G. 945 a. Sep.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1906.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Amtsblatt

der

Stadtgemeinde Stippe.

1906.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgang enthalten sind.

№		Seite
2.	Bekanntmachung, betreffend die Aufnahmestelle von Briefen, welche an das Oberverwaltungs- und das Kreisverwaltungsgericht gerichtet sind	8
	Kornpreise für Monat Januar 1906	13
3.	Bekanntgabe der im Bezirke des Verwaltungsamtes Brake tätigen Laien-Fleischbeschauer und Ergänzungsbeschauer, sowie deren Stellvertreter und Bezirke	15
6.	Zuchtstier-Kürordnung für die Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup	30
10.	Uebersicht über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1905	51
	Bekanntgabe der Mitglieder der Stierkürungskommissionen der Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup	54
11.	Bekanntgabe der vom Schiedsgericht für Arbeiterversicherung gewählten Vertrauensärzte	59
	Statut der Stadt Lage über Beschäftigung von Kellnerinnen in Gast- und Schankwirtschaften	62
12.	Bekanntgabe der für die Deckperiode 1906 zuzulassenen Privatbeschäler	65
	Kornpreise für Monat Februar 1906	70
14.	Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe	79
15.	Unfallverhütungsvorschriften der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom Jahre 1906	88
16.	Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung des lippischen Zieglergewerbegerichts zu Lage auf das Amt Oerlinghausen	100
21.	Bekanntmachung, betreffend die Revision der Fleischbeschaubezirke	119
22.	Bekanntmachung, betreffend die Einführung des Postanweisungsdienstes mit Costa Rica	128
	Kornpreise für Monat März 1906	128
26.	Bekanntgabe der zur Zucht für tauglich und zulässig erklärten Stiere, sowie die Namen der Besitzer für die Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup	147
	Zusammensetzung des Zieglergewerbegerichts zu Lage vom 1. 1. 06 bis 31. 12. 08	156
27.	Bekanntmachung des Resultats der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1905	158
30.	Bekanntmachung, die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Obererſatzkommission und der Ersatzkommission betreffend	177
31.	Kornpreise für den Monat April 1906	186
33.	Bekanntgabe des erschienenen und unentgeltlich zu beziehenden Flugblatts der Kaiserlich biologischen Anstalt: „Die Bakterien-Ringkrankheit der Kartoffel"	191
35.	Bekanntmachung, die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betr.	200

№		Seite
38.	Bekanntgabe der Mitglieder der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe	221
	Saatenstand um die Mitte des Monats April 1906	222
	Bekanntmachung, die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 Mk. und 20 Mk. betr.	223
	Bekanntmachung, die neuen Reichskassenscheine zu 5 Mk. betreffend	225
39.	Uebersicht über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1905	230
	Kornpreise für den Monat Mai 1906	235
40.	Bekanntmachung, die Einzelsätze der Gebäudesteuer im Jahre 1906 betreffend	237
42.	Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1906	245
43.	Uebersicht über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getöteter Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1906	254
	Verzeichnis der im Jahre 1907 stattfindenden Märkte	256
44.	Danksagung Seiner Durchlaucht des Fürsten	262
	Bekanntmachung, Postpaketverkehr mit Cuba betreffend	264
47.	Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1906	274
48.	Kornpreise für den Monat Juni 1906	281
49.	Bekanntgabe der Mitglieder der Prüfungskommission für Apothekergehülfen für die Zeit vom 1. 7. 06 bis 1. 7. 09	283
	Bekanntmachung, Einzahlungskurs für Postanweisungen nach dem Auslande betr.	286
50.	Bekanntmachung, das Cigarrettensteuergesetz vom 3. Juni 1906 betreffend	287
51.	Hauptübersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1905	292
53.	Bekanntmachung, betreffend das Verzeichnis derjenigen Amtsstellen (Hebestellen) im Bezirke der Provinzialsteuerdirektion zu Münster, welchen die Befugnis zur Erteilung von Erlaubniskarten der in Tarifnummer 8 a des Reichsstempelgesetzes bezeichneten Art übertragen ist	317
54.	Bekanntgabe der Mitglieder des kirchlichen Disziplinargerichts	322
55.	Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1906	326
57.	Bekanntmachung über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen nach dem Gesetze vom 31. Mai 1906	335
58.	Polizei-Verordnung für die Weserschiffahrt, vom 22. Juni 1906	338
	Kornpreise für den Monat Juli 1906	341
63.	Bekanntmachung, die Füllenschau und Stutenprämiirung im Jahre 1906 betreffend	360
64.	Bekanntmachung, die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1905 betreffend	363
65.	Bekanntmachung, betreffend Aufgang der Jagd	368
66.	Polizei-Verordnung vom 8. August 1906, die Schiffahrt auf der Weser betreffend	373
	Kornpreise für den Monat August 1906	376
67.	Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1906	378
68.	Zuchtstier-Kürordnung für die Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup	382
70.	Verwaltungsbericht der Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1905	397
	Haushaltsplan der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für 1906	400
71.	Dankerlaß Seiner Durchlaucht des Fürsten	403
	Bekanntmachung, die Amtssparkasse zu Lage betreffend	408
73.	Polizei-Verordnung der Stadt Detmold vom 7. August 1906, betreffend den Verkehr der Fuhrwerke in der Stadt	414
74.	Saatenstand um die Mitte des Monats August 1906	419

№		Seite
74.	Kornpreise für den Monat September 1906	424
76.	Bekanntmachung, die Stutenschau am 6., 8. und 12. September 1906 betreffend und die Bekanntgabe der zur Zucht tauglichen Tiere	431
78.	Bekanntgabe der Mitglieder der Stierkürungskommission der Amtsgemeinde Hohenhausen	440
80.	Bekanntgabe der Mitglieder der Hufbeschlagsprüfungskommission	449
	Statistische Tabelle, betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1905	450
81.	Bekanntmachung, den Termin des Reformationsfestes betreffend	457
	Verzeichnis der Schiedsmänner und deren Stellvertreter für 1. Oktober 1906 bis 1909	458
	Bekanntmachung, die Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Augustdorf und Haustenbeck betreffend	461
	Bekanntmachung, Zulassung von Feldpostpaketen mit Flüssigkeiten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika betreffend	463
82.	Saatenstand um die Mitte des Monats September 1906	466
83.	Kornpreise für den Monat Oktober 1906	472
85.	Nachweisung über die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes	479
	Beilage: 1. Statut für die Erhebung der Hundesteuer in den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg.	
	2. Endgültiges Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.	
86.	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1905	486
87.	Dankerlaß Ihrer Hoheit der Fürstin	491
88.	Bekanntmachung, den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend	496
89.	Bekanntmachung, betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1907	503
91.	Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	523
	Kornpreise für den Monat November 1906	523
92.	Saatenstand um die Mitte des Monats Oktober 1906	526
93.	Verzeichnis der im Jahre 1905 von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts, der Königlich Preußischen Landgestüte und von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der davon im Jahre 1906 gefallenen Füllen Lippischer Züchter	529
98.	Bekanntmachung, die Flugblätter Nr. 38 und Nr. 39 der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft „Der Brand des Hafers und seine Bekämpfung" und „Ueber den Bakterienbrand der Kirschbäume" betreffend	555
	Saatenstand um die Mitte des Monats November 1906	556
99.	Bekanntmachung, die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend	563
100.	Termin für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst	570
	Kornpreise für den Monat Dezember 1906	572
102.	Bekanntgabe der Sachverständigen, welche bis zum Jahre 1911 einschließlich bei Enteignungen für Eisenbahnzwecke zugezogen werden können	578

Nr.
74. Reisepreis für den Monat September 1906 429
75. Bekanntmachung, die Schonzeiten vom 1. bis 15. September 1906 betreffend 431
Die Bekanntgabe der zur Jagd freigegebenen Tiere 431
76. Bekanntgabe der Mitglieder der Schätzungskommission für Wildschäden Groß-Lauten 440
80. Bekanntgabe der Mitglieder der Entschädigungskommissionen 449
Statistische Tabelle, betreffend Kaufpreisen der verkauften Tonnen in den Ortschaften Sandhorst im Kreise Lyck 450
81. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 451
82. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 452
83. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 453
84. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 454
85. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 455
86. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 456
87. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 457
88. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 458
89. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 459
90. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 460
91. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 461
92. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 462
93. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 463
94. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 464
95. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 465
96. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 466
97. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 467
98. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 468
99. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 469
100. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 470
101. Bekanntmachung, betreffend Verpachtung der Fischerei-Nutzung in den Seen der Gemeinde Sandhorst 471

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Mittwoch, den 3. Januar. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1906 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 3. Januar 1906.

Die Nr. 51 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Dezember 1905, enthält:

Nr. 3182. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 24. Dezember 1905.

Nr. 3183. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 24. Dezember 1905.

Nr. 3184. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 22. Dezember 1905.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, Fräulein Alma v. Meien hiers. den Charakter als „Hofdame" zu verleihen.

Detmold, den 24. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gärtner Walter Sembdner aus Lage (Lippe), geboren am 14. November 1879 in Meißen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Wechselfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 689/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 30. Dezember 1905.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: recht blaß mit eingefallenen Backen.

Kleidung: Wahrscheinlich dunkler Anzug und Ueberzieher und weicher schwarzer Hut.

Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen Joseph Neumann, geb. am 25. September 1885 zu Gleinau (Kreis Wohlau), ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 29. Dezember 1905.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Verdingung

der Steinlieferung für die Landes- und Gemeinde-Straßen des Bauamts Detmold.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Landes- und Gemeindestraßen des Bauamts Detmold soll auf weitere drei Jahre vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen an nachstehenden Tagen und in den bezeichneten Lokalen zur Einsichtnahme aus, auch können diese sowie die Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 10 Pf. daselbst in Empfang genommen werden und zwar für:

1. Amt Detmold am Donnerstag, den 11. d. M., von morgens 9 bis 12 Uhr, in dem Gasthause „Preußischer Hof" G. Förster, Lemgoerstraße in Detmold,
2. Amt Lage am Freitag, den 12. d. M., von morgens 9½ bis mittags 1 Uhr, in der Potthar st'schen Gastwirtschaft, Hellmeierstraße in Lage,
3. Amt Horn am Sonnabend, den 13. d. M., von nachmittags 1 bis 4 Uhr, in der Fr. Schierenberg'schen Gastwirtschaft, Nordstraße in Horn.

Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formular, in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk „Angebot auf Steinlieferung" abzugeben:

a. für Amt Detmold am Dienstag, den 16. d. M., bis 10 Uhr morgens, in dem unter 1 benannten Lokale,

b. für Amt Lage am Mittwoch, den 17. d. M., bis 10 Uhr morgens, in dem unter 2 bezeichneten Lokale,

c. für Amt Horn am Donnerstag, den 18. d. M., bis 2 Uhr nachmittags, in dem unter 3 benannten Lokale,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Detmold, den 2. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt. Fürstliches Bauamt.
K. Piderit. Böhmer.

Unter dem Schweinebestande der Frau Kolona Ostmeier Nr. 19 in Knetterheide ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 28. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Einliegers Stock in Grastrup und des Arbeiters Pielemeier auf Sylbach ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 28. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Da die Schweineseuche unter den Schweinen des Handelsmanns Wilhelm Redeker erloschen ist, wird hiermit die Sperre über das Gehöft Nr. 22 des Fleckens Bösingfeld aufgehoben.

Brake, den 28. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli d. J., Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1906, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch

wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir entgegengenommen und zwar:

Sonnabend, den 13. Januar 1906,
von morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Montag, den 15. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Cappel, sowie die Rittergüter Maspe,

Dienstag, den 16. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirtschaft zu Großenmarpe für die Bauerschaften Großenmarpe, Kleinenmarpe, Erdbruch und die Vogtei Donop,

Mittwoch, den 17. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Donnerstag, den 18. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für den Flecken und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Freitag, den 19. dess. Mts.,
von nachmittags 2 Uhr ab,

in der Stölting'schen Gastwirtschaft zu Elbrinxen für den übrigen Teil des Amts Schwalenberg.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1906/07 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 2. Dezember 1905.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Bei einem Schweine des Einliegers und Zieglers Kreiling zu Stammhof, Bauerschaft Schieder, ist Rotlaufseuche festgestellt worden.

Blomberg, den 28. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Kolons Thiesmeier Nr. 38 zu Brakelsiek ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 29. Dezember 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1886 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1885 und 1884, über deren Dienstverpflichtungen eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich am

Freitag, den 5. Januar und Sonnabend, den 6. Januar 1906, vormittags von 10 bis 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtsscheines bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung

der Anmeldung ist der im ersten Militärjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 29. Dezember 1905.

Der Magistrat.

Heldman.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 12

Detmolder Stuckfabrik
Alb. Lauermann,
Gesellsch. m. beschr. Haftung,

eingetragen:

Der Gesellschafter, Kaufmann Leopold Beneke zu Eichholz ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner in Lage wird heute am 27. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Korf hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 25. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

(gez.) Nieländer.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 27. Dezember 1905.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

J. A.

Sigges.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Eigentümers soll das dem Ziegelmeister Friedrich Hagedorn in Blotho gehörige **Kolonat Nr. 32 zu Tevenhausen,** eingetragen im Grundbuch von Heidelbeck Band II Blatt 32, in einer Gesamtgröße von 1 ha 93 ar 55 qm mit 9,68 Mark Reinertrag und 60 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude im Termine am

Donnerstag, den 18. Januar 1906,
nachmittags 3½ Uhr,

in der Crinius'schen Wirtschaft zu Tevenhausen öffentlich meistbietend versteigert werden, wobei auf Wunsch des Verkäufers bemerkt wird, daß die Ländereien unmittelbar bei den gut im Stande befindlichen Gebäuden liegen, das Kolonat jetzt jährlich 444 Mark Pacht aufbringt und ¾ des Kaufpreises 10 Jahre lang unkündbar stehen bleiben können.

Der Verkauf soll versuchsweise mit und ohne die Berechtigungen am Langenholzhauser-Holze erfolgen.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 29. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Putzmacherin Luise Stockmeier, geboren am 24. Juli 1885 in Heiligenkirchen, zuletzt in Horn, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 819/05 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. Januar 1906.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande IV auf dem Blatte 95 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Charlotte Wegener in Kohlstädt (Nr. 16) eingetragene Kolonat Nr. 16 (Größe: 98,89 ar, Reinertrag: 17,99 Mark, Mietwert des Hauses 90 Mark) am

Freitag, den 23. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezbr. 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 22. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 6. Januar. **1906.**

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst und Ihre Hoheit die Fürstin lassen allen Denjenigen, welche Höchstdieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, den wärmsten Dank aussprechen.

Detmold, den 3. Januar 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Holzhauer Kolon Konrad Daniel in Langenholzhausen als Anerkennung für 50jährige treue Dienstleistungen im Fürstlichen Forste die

silberne Verdienstmedaille am Bande

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 15. Dezember 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Höchsten Orts ist dem Hoflakei Klenke hierselbst die Genehmigung zur Annahme und Anlegung der demselben von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen goldenen Verdienstmedaille gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 30. Dezember 1905.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Nachdem gemäß § 139 f Absatz 2 der Gewerbeordnung der Antrag auf Abstimmung über die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses in der Stadt Detmold für sämtliche offene Verkaufsstellen mit Ausnahme derjenigen der Bäcker-, Konditoren und Fleischer von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt ist, werden hiermit die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller aufgefordert, ihre Aeußerung für oder gegen die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses am

11., 12. und 13. Januar 1906

bei dem bestellten Kommissar, Ersten Ratsherrn Lange, entweder mündlich zu Protokoll während der Nachmittagsstunden von 4 bis 6 Uhr im Zimmer Nr. 4 des Rathauses oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Aeußerung für oder gegen die Aenderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 20. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nach einer Mitteilung des Kaiserlich Deutschen Konsulats in San Francisco ist im September d. J. in Fairbanks, Alska ein gewisser Friedrich August Klein verstorben, welcher im Jahre 1856 zu Detmold geboren, dessen Mutter eine geborene Wilhelmine Gachke gewesen und dessen Schwester an einen Gendarm in Berlin verheiratet sein soll. Der Verstorbene hat ein etwa 21 Acker großes Gut in Pacheco, Kalifornien hinterlassen, soll aber über sein Vermögen letztwillig nicht verfügt haben. Da der Verstorbene kinderlos gewesen ist, und seine Eltern wahrscheinlich nicht mehr am Leben sind, so sind nach dem Rechte des Staates Kalifornien Geschwister und Kinder vorverstorbener Geschwister, vollbürtige wie halbbürtige, zu der Erbschaft berufen. Sollten solche nicht vorhanden sein, so erfolgt die Beerbung lediglich nach der Gradesnähe und zwar nach Kopfteilen und unter Ausschluß der Repräsentation.

Die unbekannten Erben des Verstorbenen werden hierdurch von dem Sachverhalte in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, ihre Erbansprüche **schleunigst** anzumelden.

Die zur Erhebung der Erbschaft erforderlichen Urkunden müssen die **eigenhändigen** Unterschriften der bei der Aufnahme mitwirkenden Personen tragen. Sie können nach ordnungsmäßiger Beglaubigung und Legalisierung dem Kaiserlichen Konsulate unmittelbar übersandt werden.

Weitere Auskunft über das zur Erbschaftserhebung erforderliche Verfahren wird auf Wunsch mündlich erteilt werden.

Detmold, den 22. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Unter Aufhebung der bezüglichen Bestimmung in der Bekanntmachung vom 21. Juli 1904 in Nr. 60 des Amtsblatts für 1904, wird angeordnet, daß vom 1. d. M. ab die von Kranken in I. und II. Verpflegungsklasse zu zahlenden Operationsgebühren im Höchstbetrage in I. Klasse $^3/_4$ der in der preußischen Gebührenordnung für approbierte Aerzte und Zahnärzte vom 15. Mai 1896 angegebenen Sätze, in II. Klasse $^1/_2$ dieser Sätze betragen. Die Festsetzung der Operationsgebühren innerhalb dieser Grenzen erfolgt durch den dirigirenden Arzt.

Detmold, den 2. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezember d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,45 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 4. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme von Briefen, welche an das Oberverwaltungsgericht und das Kreisverwaltungsgericht Detmold oder an die Vorsitzenden dieser Behörden gerichtet sind, befindet sich im oberen Flur des Dikasterialgebäudes neben der Tür des Regierungssekretariats — Zimmer Nr. 3 — ein gemeinschaftlicher Briefkasten, um dessen Benutzung das Publikum an Stelle der Abgabe in den Privatwohnungen der Vorsitzenden hiermit ersucht wird.

Werden über einzelne Sendungen Bescheinigungen gewünscht, so erteilt diese der Regierungssekretär.

Detmold, den 2. Januar 1906.

Der Vorsitzende des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts	Der Vorsitzende des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts
Overbeck, Geh. Oberregierungsrat.	Böhmer, Regierungsrat.

Mit Höchster Genehmigung sind die Rendanturgeschäfte für den Domanial-Hebungsbezirk Detmold vom 1. Januar 1906 ab bis auf Weiteres dem Rechnungsrat Dassel hier übertragen worden.

Das Renteibüreau befindet sich im Dikasterialgebäude im Geschäftszimmer der Fürstlichen Kammerkasse.

Detmold, den 30. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Mit Höchster Genehmigung sind die Rendanturgeschäfte für den Domanial-Hebungsbezirk Hohenhausen vom 1. Januar 1906 ab bis auf Weiteres dem Hülfsschreiber H. Altenberend in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 30. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Verdingung

der Steinlieferung für die Landes- und Gemeinde-Straßen des Bauamts Detmold.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Landes- und Gemeindestraßen des Bauamts Detmold soll auf weitere drei Jahre vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen an nachstehenden Tagen und in den bezeichneten Lokalen zur Einsichtnahme aus, auch können diese sowie die Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 10 Pf. daselbst in Empfang genommen werden und zwar für:

1. Amt Detmold am Donnerstag, den 11. d. M., von morgens 9 bis 12 Uhr, in dem Gasthause „Preußischer Hof" G. Förster, Lemgoerstraße in Detmold,
2. Amt Lage am Freitag, den 12. d. M., von morgens 9½ bis mittags 1 Uhr, in der Potthast'schen Gastwirtschaft, Hellmeierstraße in Lage,
3. Amt Horn am Sonnabend, den 13. d. M., von nachmittags 1 bis 4 Uhr, in der Fr. Schierenberg'schen Gastwirtschaft, Nordstraße in Horn.

Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formular, in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk „Angebot auf Steinlieferung" abzugeben:

a. für Amt Detmold am Dienstag, den 16. d. M., bis 10 Uhr morgens, in dem unter 1 benannten Lokale,
b. für Amt Lage am Mittwoch, den 17. d. M., bis 10 Uhr morgens, in dem unter 2 bezeichneten Lokale,
c. für Amt Horn am Donnerstag, den 18 d. M., bis 2 Uhr nachmittags, in dem unter 3 benannten Lokale,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Detmold, den 2. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt. Fürstliches Bauamt.
K. Piderit. Böhmer.

Steinlieferung.

Die Lieferung der Bruchsteine und Pflastersteine zur Unterhaltung der staatlichen **Weserufer** im Fürstentum Lippe in den Jahren 1906, 1907, 1908 soll am

Sonnabend, den 13. Januar 1906, vormittags 12½ Uhr,

in der Richter'schen Wirtschaft in Langenholzhausen verdungen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher bei dem Krippmeister Hilker in Erder eingesehen werden.

Blomberg, den 3. Januar 1906.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Stein-Verding.

Für die Kalenderjahre **1906, 1907, 1908** soll zum Brechen und zum Anfahren verdungen werden:

1. Das Feinschlagmaterial für die im Stadtbezirke Barntrup und im Amtsbezirke Sternberg-Barntrup gelegenen Landesstraßen:

Dienstag, den 9. Januar, vormittags 10½ Uhr, in der **Schiebenhöfer**'schen Wirtschaft in **Barntrup.**

2. Desgl. für die im Stadtbezirke Blomberg, in den Amtsbezirken Blomberg und Schieder gelegenen Landesstraßen, einschl. der Strecken Meinberg-Belle und Wehren-Herrentrup:

Mittwoch, den 10. Januar, vormittags 10½ Uhr, in der **Albert**'schen Wirtschaft in **Blomberg.**

3. Desgl. für die im Flecken- und im Amtsbezirke Schwalenberg gelegenen Landes- und Amtsgemeindestraßen:

Donnerstag, den 11. Januar, nachmittags 4 Uhr, in der **Röhne**'schen Wirtschaft in **Schwalenberg.**

4. Desgl. für die im Amtsgebiete Varenholz gelegenen Landes- und Amtsgemeindestraßen, einschl. der Strecke Hohenhausen-Langenholzhausen:

Sonnabend, den 13. Januar, vormittags 11½ Uhr, in der **Richter**'schen Wirtschaft in **Langenholzhausen.**

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher bei den Wegaufsehern eingesehen werden.

Blomberg, den 27. Dezember 1905.

Fürstlich Lippisches Bauamt.

Knoop.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Wilhelm Konrad Fiene, geboren am 24. November 1883 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Lothe,
2. Heinrich Trompeter, geboren am 21. Dezember 1883 in Rischenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Rischenau,
3. Karl Ludwig Vock, geboren am 23. Januar 1883 in Pfahlbach, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
4. Friedrich Wilhelm Adolf Kopp, geboren am 9. November 1883 in Evenhauserholz, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Karl August Martin Nimz, geboren am 9. Dezember 1883 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hammerstein (Westpr.),
6. August Hermann Gustav Dingerdissen, geboren am 18. November 1883 in Ahmser-Strüh, letzter deutscher Aufenthaltsort Ahmser-Strüh,
7. Friedrich Robert Paul Strate, geboren am 6. April 1883 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
8. Friedrich August Schröder, geboren am 8. Oktober 1883 in Hölserheide, letzter deutscher Aufenthaltsort Hölserheide,
9. August Joseph Weiler, geboren am 28. Juli 1883 in Wierborn, letzter deutscher Aufenthaltsort Remagen bei Bonn,
10. Ernst August Hermann Ridder, geboren am 29. August 1883 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Emil Constant Josef Cuvelier, geboren am 23. August 1883 in Nösingfeld, letzter deutscher Aufenthaltsort Nösingfeld,
12. Friedrich Lebrecht Theodor Diekmann, geboren am 30. August 1883 in Erder, letzter deutscher Aufenthaltsort Erder,
13. Friedrich August Grundmeier, geboren am 1. Oktober 1883 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Oskar Richard Hermann Dirlach, geboren am 16. Januar 1883 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
15. Rudolf Friedrich Wilhelm Tegeler, geboren am 16. April 1883 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
16. Paul Max Adolf Nowotnik, geboren am 9. März 1883 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
17. Wilhelm Adolf Richard Sültemeier, geboren am 17. Mai 1883 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 22. Februar 1906, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkomissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Oehringen, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 9. April 1900 gegen den Schweizer August Preuer aus Carlsburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Dezember v. J., Nummer 2061, 40 des Fahndungsblatts, Sittlichkeitsverbrechen betreffend, wird mitgeteilt, daß als Täter vermutlich der 16. April 1880 zu Spandau geborene Hausdiener Adolf Behrend in Betracht kommt.

Behrend, auf den die Personalbeschreibung genau paßt, hat sich am 19. Dezember v. J. aus dem Dienste als Knecht bei dem Gutsbesitzer Kopp in Nieder-Heesten, Lippe, der ihn von der Arbeiter-Kolonie Wilhelmsdorf erhalten hatte, heimlich entfernt.

Um Fahndung nach Behrend und dessen vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schuhmacher August Meyers aus Crefeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie sofort Mitteilung zu P. L. 209/05 zu machen.

Lemgo, den 4. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,64 bis 1,66 m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: dunkler Schnurrbart.

Kleidung: dunkler Anzug, weicher Hut.

Rekrutierung.

Die im Jahre 1886 geborenen, hier wohnhaften oder sich hier aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1886 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, haben sich in der Zeit

vom 15. bis 22. Januar 1906,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses,

zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Die **nicht** in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister, welcher vom Standesamt des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist, vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten usw. Male zur Stammrolle melden, haben den im ersten Gestellungsjahr erhaltenen Losungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderungen bezüglich des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes usw. anzuzeigen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen usw.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod-, oder Fabrikherren die Verpflichtung sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden. Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — Nachmittags — statt.

Detmold, den 29. Dezember 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 M.	8 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	8,25 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,70
„ „ „	Roggen	„	8,35
„ „ „	Hafer gut	„	8,75
„ „ „ „	mittel	„	8,25
„ „ „ „	gering	„	7,50
„ „ „	Heu	„	2,50
„ „ „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 17 Pf.

Lemgo, den 30. Dezember 1905.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Die nordöstliche Teilstrecke des sog. alten Hesker- oder Hessenweges von der Parzelle Nr. 153 ab bis zur Ausmündung auf den Lothe-Schwalenberger Kommunalweg — Kartenblatt 1 Section I der Gemarkung Schwalenberg — begrenzt nordwestlich von den Parzellen 92 und 91 des Bäckermeisters Klenke in Brakelsiek (früher Potthast Lothe) und Parzelle 173/90 der Schwalenberger Molkerei, südwestlich von der Parzelle 89 Schlütsmeier Brakelsiek (früher Bahmeier Lothe) nördlich von den Parzellen 94 und 95 der Fürstlichen Rentkammer (24 Morgen) soll infolge Neubaues der Amtsgemeindestraße Brakelsiek-Mittelniesemühle für die Benutzung angrenzender Interessenten entbehrlich geworden sein und deshalb eingezogen werden.

Diejenigen, welche mit der Einziehung dieser Teilstrecke des bezeichneten Weges nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen 2 Wochen bei uns anzumelden und zu begründen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, keine Berücksichtigung mehr finden.

Schwalenberg, den 4. Januar 1906.

Der Magistrat.
Marten.

Auf Antrag des Nachlaßverwalters hiers. werden Alle, welche Forderungen irgend welcher Art an den Nachlaß der Rentnerin Luise Kracht in Lemgo erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 3. April 1906, vormittags 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte Zimmer Nr. 7 anberaumten Termine geltend zu machen und zu begründen, als sonst darauf bei der Teilung des Nachlasses keine Rücksicht genommen wird.

Lemgo, den 23. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler und Landwirt Hermann Wesemann Nr. 69 in Eschenbruch und dessen Ehefrau Louise geb. Herbst haben durch Vertrag vom 27. Dezember 1905 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was im hiesigen Güterrechtsregister vermerkt worden ist.

Blomberg, den 2. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 18. Juli 1882 in Breite, Bauerschaft Kluckhof, geborenen Arbeiter Karl Rieke, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Horn, den 28. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter des Amtes Oerlinghausen findet statt am

Sonntag, den 14. Januar 1906, nachmittags 5 Uhr, im Scheerenkruge,

zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung.
2. Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.
G. Ober.

Unter dem Schweinebestande des Fr. Siebert Nr. 59 zu Rumbeck ist die Schweine-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 2. Januar 1906.
Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 7. Dezember 1905, § 790 der Protokolle, beschlossen, daß der Brennsteuervergütungssatz vom 15. Dezember 1905 ab von 6 Mark auf 8 Mark für das Hektoliter Alkohol erhöht wird.

Münster, den 27. Dezember 1905.
Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Pakete nach Orten des General-Gouvernements Warschau (Russisch-Polen) werden von den Postanstalten wieder zur Beförderung angenommen. Die Annahme von Postsendungen nach Rußland unterliegt nunmehr keinen Beschränkungen mehr.

Berlin W. 66, den 3. Januar 1906.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Kornpreise für den Monat Januar 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 35 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 63 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 16 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 30 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 20 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis 8,75 Mk., 100 Pfd. Roggen 8,25 bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Hafer 8 bis 8,50 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis 8,75 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 10. Januar. 1906.

Die Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes nebst Dienstordnung für die Ober-Militär-Prüfungskommission vom 18. März 1905 kann auf der Regierungs-Registratur eingesehen werden.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter vom 2. November 1887 (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 8. Januar 1904 (L.-V. 24 S. 5) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten (V. vom 20. November 1891, L.-V. 20 S. 529) im Jahre 1905 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Otto v. Kerßenbrok in Barntrup beabsichtigt, die an die Stadt Barntrup jährlich zu leistenden Abgaben aus seinem in dem Stadtbezirk Barntrup belegenen Grundbesitze mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 85,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 16. Dezember 1905.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Die Witwe Kopsieker in Lockhausen ist für die Bauerschaft Lockhausen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 3. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der vom heutigen Tage ab im Bezirke des Verwaltungsamts Brake tätigen Laien-Fleischbeschauer und Ergänzungsbeschauer, sowie deren Stellvertreter und Bezirke bekannt gegeben.

Brake, den 1. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

№ des Bezirks	Beschaubezirk.	Laien-Fleischbeschauer.
I	Gemeinden Lieme, Leese und Entrup	Fleischbeschauer August Eikermann zu Leese
II	Gemeinden Brake mit Schloß- und Meiereibezirk Brake, Wiembeck, Loßbruch, Lütte, Kluckhof und Hasebeck	1. Fleischbeschauer Karl Schlüter zu Brake, 2. Fleischbeschauer Wilhelm Klemme das.
III	Gemeinden Wendlinghausen mit Rittergut Wendlinghausen, Hillentrup und Sommersell	Fleischbeschauer Friedrich Brakemeier zu Wendlinghausen
IV	Gemeinden Brüntorf, Matorf mit Meierei Breda, Welstorf, Talle mit Rittergut Niederntalle, Osterhagen	Fleischbeschauer Karl Bruns auf Nr. 49 zu Kirchheide
V	Gemeinden Hohenhausen, Brosen, Westorf, Bentorf und Bavenhausen	Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen
VI	fällt aus.	
VII	Gemeinden Lüdenhausen, Asendorf, Henstorf (und Lüerdissen vom Amte Brake)	Fleischbeschauer Hermann Hilker zu Lüdenhausen
VIII	Gemeinden Langenholzhausen mit Meierei Hellinghausen, Kalldorf und Heidelbeck mit Meierei Heidelbeck	Noch nicht angestellt
IX	Gemeinden Varenholz mit Meierei Varenholz, Erder und Stemmen	Fleischbeschauer Karl Nacke zu Varenholz
X	Gemeinden Silixen, Laßbruch und Göstrup	Fleischbeschauer Heinrich Eikmeier zu Silixen
XI	Gemeinden Almena, Bremke, Nalhof und Rott	Fleischbeschauer Heinrich Wieneke zu Almena
XII	Gemeinden Bösingfeld und Schönhagen mit Meierei Dorotheenthal	Fleischbeschauer Heinrich Hennemann zu Bösingfeld
XIII	Gemeinde Asmissen mit Schloßbezirk Sternberg, Meierei Vallentrup und Rittergut Ullenhausen und Gemeinde Schwelentrup mit Meierei Göttentrup	Fleischbeschauer Friedrich Stock zu Linderbruch
XIV	Gemeinden Alverdissen mit Schloßbezirk und Meierei Alverdissen, Humfeld mit Meierei Oelentrup	Fleischbeschauer Anton Lesemann zu Alverdissen
XV	Gemeinde Sonneborn mit Meierei Barntrup, sowie mit den Rittergütern Barntrup nebst Oesterröden, Wierborn und Mönchshof	Fleischbeschauer Heinrich Müller zu Sonneborn
XVI	Gemeinde Bega	Fleischbeschauer Heinrich Ehlebracht in Bega

Anmerkung: Die beiden Kreistierärzte vertreten sich in

Stellvertreter.	Ergänzungsbeschauer.
Fleischbeschauer Karl Schlüter zu Brake	Kreistierarzt Beck zu Lemgo.
Die beiden Fleischbeschauer vertreten einander	Derselbe.
Fleischbeschauer Wilhelm Klemme zu Brake	Für Wendlinghausen und Hillentrup Kreistierarzt Beck zu Lemgo, für Sommersell Kreistierarzt Becker zu Barntrup.
Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen	Kreistierarzt Beck zu Lemgo.
Fleischbeschauer Karl Bruns auf Nr. 49 zu Kirchheide	Derselbe.
Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen	Kreistierarzt Beck zu Lemgo.
Fleischbeschauer Karl Nacke zu Varenholz, bezw. Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen	Derselbe.
Nach Anstellung eines Fleischbeschauers für den Bezirk VIII dieser; bis dahin: Fleischbeschauer Theodor Sasse zu Hohenhausen	Derselbe.
Fleischbeschauer Heinrich Wieneke zu Almena	Kreistierarzt Becker zu Barntrup.
Fleischbeschauer Heinrich Hennemann zu Bösingfeld	Derselbe.
Fleischbeschauer Anton Lesemann zu Alverdissen	Derselbe.
Fleischbeschauer Heinrich Hennemann zu Bösingfeld	Derselbe.
Fleischbeschauer Heinrich Müller zu Sonneborn	Derselbe.
Fleischbeschauer Anton Lesemann zu Alverdissen	Derselbe.
Derselbe.	Derselbe.

den ihnen zugewiesenen Bezirken bei Behinderung gegenseitig.

Bekanntmachung.

Am Abend des 30. Dezember 1905 ist von einem Hausflur in der Langenstraße hierselbst ein kleiner „Armkorb" von gelber Farbe und gewölbtem Deckel mit einem nach außen grün und nach innen weiß aussehenden Portemonnaie mit 7,80 Mark Inhalt von einem unten beschriebenen Manne entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 2/06 wird ersucht.

Lage, den 5. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Größe etwa 1,65 m, Alter etwa 30 Jahr, blondes Haar und blonder Schnurrbart, schmales Gesicht. Der Täter trug: dunklen Anzug, bunte Krawatte, weichen schwarzen Filzhut; er spricht „Lippisch-Platt" und wohnt anscheinend auf einem Dorfe der Umgegend.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Montag, den 22. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Dienstag, den 23. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Gastwirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Mittwoch, den 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake,
4. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Donnerstag, den 25. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Vehmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe.

Militärpflichtige, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1906/7 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 4. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der Landwirt Heinrich Reese Nr. 27 an der Exter, Gemeinde Asmissen, hat auf seinem Grundstücke Kartenblatt 5 Parzelle 198/109 der Gemarkung Asmissen zwei Fischteiche angelegt und beabsichtigt, das zur Speisung dieser Teiche erforderliche Wasser dem oberhalb fließenden Exterbache zu entnehmen, dieses den Teichen durch eine Röhrenleitung zuzuführen und demnächst in die Exter wieder abzuleiten. Die eingereichte Zeichnung und Beschreibung der Anlage, welche Schriftstücke zur Einsichtnahme seitens der Beteiligten bei dem Gemeindevorsteher Meier zu Asmissen ausliegen, ergeben hierüber das Nähere. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche

nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 6. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Gemeindebezirke Kalldorf, Langenholzhausen und Stemmen liegen vom 11. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 7. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Einliegers Lesemann auf Nr. 105 zu Brakelsiek ist Rotlaufseuche festgestellt worden.

Blomberg, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am 17. Januar 1906, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 17. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 144 eingetragen, daß die Eheleute Militärinvalide Ludwig Schlüter und Dora, verwitwete Wieting, geb. Nielsen zu Heiligenkirchen, durch Ehevertrag vom 5. Januar 1906 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes von dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen haben.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter Nr. 80 heute eingetragen:

Der Kaufmann David Weinberg hiers. ist aus der Firma Gebr. Weinberg ausgeschieden und führt der bisherige Mitinhaber Kaufmann Sally Weinberg hiers. mit Genehmigung des bisherigen Mitgesellschafters als alleiniger Inhaber die Firma unverändert weiter. Der Kaufmann Sally Weinberg hat die Aktiva und Passiva der Firma übernommen.

Lemgo, den 27. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter Nr. 89 heute eingetragen die Firma

David Weinberg

in Lemgo und als deren Inhaber der Kaufmann David Weinberg in Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist Zigarren-Engros-Geschäft.

Der Ehefrau des Kaufmanns David Weinberg, Olga, geb. Löwenbach in Lemgo ist Prokura erteilt.

Lemgo, den 27. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des von den Eheleuten Kolon Friedrich Steinmeier Nr. 137 in Hengstheide am 22 November 1892 errichteten Testaments ist Termin auf

Dienstag, den 16. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, angesetzt.

Lemgo, den 3 Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Schwabedissen Nr. 100 in Humfeld ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Dienstag, den 30. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 4. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Johann Burbach aus Meiderich (Kreis Ruhrort), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Anzeige zu P. L. 1/06 hierher zu erstatten.

Lemgo, den 9. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Kuhlmann.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Bartlos. Mund: aufgeworfene Lippen. Gesichtsfarbe: gelblich braun.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 12. zum 13. v. M. ist in der Feldmark Schlangen dem Schäfer Konrad Reese ein Schaf gestohlen.

Um Ermittelung des Täters und Nachforschung nach dem Verbleib des gestohlenen Schafes wird ersucht.

Horn, den 6. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 13. Januar. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 2. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitaxe für das Jahr 1906 in den Apotheken des Fürstentums Lippe, vom 3. Januar 1906.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter vom 2. November 1887 (L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 8. Januar 1904 (L.-V. 24 S. 5) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten (V. vom 20. November 1891, L.-V. 20 S. 529) im Jahre 1905 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 5. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Wilhelm Konrad Fiene, geboren am 24. November 1883 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Lothe,
2. Heinrich Trompeter, geboren am 21. Dezember 1883 in Rischenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Rischenau,
3. Karl Ludwig Vock, geboren am 23. Januar 1883 in Pfahlbach, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
4. Friedrich Wilhelm Adolf Kopp, geboren am 9. November 1883 in Evenhauserholz, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Karl August Martin Nimz, geboren am 9. Dezember 1883 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hammerstein (Westpr.),
6. August Hermann Gustav Dingerdissen, geboren am 18. November 1883 in Ahmser-Strüh, letzter deutscher Aufenthaltsor-Ahmser-Strüh,
7. Friedrich Robert Paul Strate, geboren am 6. April 1883 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
8. Friedrich August Schröder, geboren am 8. Oktober 1883 in Hölserheide, letzter deutscher Aufenthaltsort Hölserheide,
9. August Joseph Weiler, geboren am 28. Juli 1883 in Wierborn, letzter deutscher Aufenthaltsort Remagen bei Bonn,
10. Ernst August Hermann Ridder, geboren am 29. August 1883 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Emil Constant Josef Cuvelier, geboren am 23. August 1883 in Rösingfeld, letzter deutscher Aufenthaltsort Rösingfeld,
12. Friedrich Lebrecht Theodor Diekmann, geboren am 30. August 1883 in Erder, letzter deutscher Aufenthaltsort Erder,
13. Friedrich August Grundmeier, geboren

am 1. Oktober 1883 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,

14. Oskar Richard Hermann Dirlach, geboren am 16. Januar 1883 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
15. Rudolf Friedrich Wilhelm Tegeler, geboren am 16. April 1883 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
16. Paul Max Adolf Nowotnik, geboren am 9. März 1883 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
17. Wilhelm Adolf Richard Sültemeier, geboren am 17. Mai 1883 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 22. Februar 1906, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Oehringen, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 22. Dezember 1905 gegen den Arbeiter Heinrich Stapelberg aus Herford erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 25. November 1858 in Apenrade geborenen Kochs Anton Huster ersucht. Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 6. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Ernst Bolze aus Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen § 237 St.-G.-B. verhängt

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 853/05 sofort Mitteilung zu machen. Gleichzeitig wird um Nachforschung nach dem Verbleib der am 7. Mai 1889 geborenen Alwine Wieneke aus Lemgo ersucht.

Detmold, den 11. Januar 1906.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 4./5. Dezember 1905 sind an dem Kommunalwege Laßbruch-Kükenbruch 14 Stück junge Apfelbäume ruchlos abgebrochen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 9. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1886, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Montag, den 22. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,

2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Dienstag, den 23. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Gastwirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Mittwoch, den 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Aliance zu Brake,
4. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Donnerstag, den 25. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe.

Militärpflichtige, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von der Egge her läuft ein öffentlicher Fahr- und Feldweg, Kartenblatt 4 Parzelle 89 der Gemarkung Asmissen, nach der Landeschaussee von Alverdissen nach Rinteln hin und mündet auf diese unterhalb der Ortschaft Asmissen ein. Auf seiner Endstrecke geht der Weg zwischen Ländereien des Landwirts Friedrich Meier Nr. 1 zu Asmissen hindurch. Letzterer beabsichtigt, diese Endstrecke in einer Ausdehnung von rund 250 Metern dergestalt zu verlegen, daß der Weg dort eingehen, ein neuer öffentlicher Fahr- und Fußweg aber von dem neuen Endpunkte des alten Fahr- und Feldweges aus direkt nach der genannten Landeschaussee hin über die bisher Meier'schen, jetzt Böger'schen Grundstücke in einer Länge von rund 100 Metern angelegt werden soll. Dieser neue Weg ist bereits abgesteckt.

Auf Antrag des Landwirts Friedrich Meier Nr. 1 zu Asmissen werden Alle, welche dem vorstehend dargelegten Unternehmen widersprechen zu müssen vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche bei Strafe des Ausschlusses binnen zwei Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll die beantragte Genehmigung zur Wegeverlegung erteilt und die frei werdende Endstrecke des Fahr- und Feldweges Kartenblatt 4 Parzelle 89 dem Landwirt Meier, sobald der neue Weg fertig ist, zum Eigentum überwiesen, auch auf dessen Namen im Grundbuche umgeschrieben werden. Passanten werden alsdann auf den neuen öffentlichen Fahr- und Fußweg verwiesen.

Brake, den 10. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1906/7 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zwecks Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Blomberg, den 8. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Der Gastwirt Strutz hiers. ist als Trichinenschauer angestellt.

Lemgo, den 5. Januar 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter Nr. 90 heute eingetragen die Firma

Lemgoer Holzindustrie
Wilhelm Schnakenbeck

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Zimmermeister Wilhelm Schnakenbeck in Lemgo.

Geschäftszweig: Herstellung von Treppenstufen, Waschbrettern 2c.

Lemgo, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 50 eingetragen:

Die Eheleute Konditor Heinrich Krull und Marie, geb. Gerberding, haben durch Vertrag vom 2. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 4. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist zu der unter Nr. 69 eingetragenen Firma:

Herm. Strate

heute eingetragen:

Nach dem Ableben des bisherigen Inhabers der Firma hat die Witwe desselben das Geschäft an ihren Sohn Hermann Strate in Lemgo abgetreten, welcher die Firma unverändert weiter führt.

Der jetzige Inhaber, Kaufmann Hermann Strate, hat die Aktiva und Passiva der Firma übernommen.

Lemgo, den 5. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 51 eingetragen:

Die Eheleute Ziegelmeister Karl Mische und Mathilde, geb. Niehage, verwitwete Güse hiers., haben durch Vertrag vom 6. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 6. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die im Handelsregister Abt. A. unter Nr. 29 eingetragene Firma

Hugo Sonntag

in Schötmar ist erloschen.

Salzuflen, den 10. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 79 heute eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Ludwig Quent und Julie, geb. Dreier zu Ehrentrup, haben durch Vertrag vom 2. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 2. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den früheren Bahnarbeiter Wilhelm Kny aus Schwesterwitz, nicht Schwerterwitz, unterm 22. Juli 1905 vom Fürstlichen Amtsanwalt hierselbst erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 15. Dezember 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Ludwig Urhahn und Auguste Urhahn, geborene Liesemeier, Nr. 22 zu Leopoldsthal, am 3. d. M die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 5. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 17. Januar. 1906.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Januar 1906, enthält:

Nr. 3185. Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Bulgarien. Vom 1. August 1905.

Nr. 3186. Bekanntmachung, betreffend Befestigungsanlagen und Festsetzung von Rayons für die untere Weser. Vom 6. Januar 1906.

Die vorjährigen Zinsen der Königstiftung sind satzungsgemäß verwandt worden.

Detmold, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Kürung der im Jahre 1906 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 3. Februar d. J., morgens 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1905 angekürten Hengste werden, soweit letztere wieder vorgeführt werden, erinnert, die ihnen erteilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 6. Januar 1906.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Brüntrup und Leopoldsthal, Amts Horn, liegt vom Mittwoch, den 17. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaft Billinghausen, Amts Lage, liegt von Mittwoch, den 17. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Hakedahl und Vahlhausen, Amts Detmold, liegt vom Mittwoch, den 17. d. M. 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1906 bis 31. März 1907 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Aemter und Städte Detmold,

Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Kappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum 1. Februar 1906 einschließlich dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir an den Wochentagen von 10—12 Uhr vormittags im Bureau des Verwaltungsamts Detmold in der Zeit vom 17. bis 31. Januar 1906 zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumnis der obigen Frist hat gemäß § 26 Absatz 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1906/1907 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 15. Januar 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Detmold.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band XXIII Blatt 680 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Heinrich Vogt in Lage Nr. 538 eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 538 an der Heidenschenstraße belegen, am

13. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus, in welchem Bäckerei und Handlung betrieben wird, im abgeschätzten Mietwerte zu 270 Mark und Hofraum nebst Garten zu 2 a 62 qm.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Heinrich Laue Nr. 96 zu Kalldorf und dessen Ehefrau Minna, geb. Hottel, durch Vertrag vom 12. Januar 1906,
2. der Tischler Heinrich Schlinkmeier zu Kalldorf und dessen Ehefrau Sophie, geb. Plöger, durch Vertrag vom 12. Januar 1906

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 4. zum 5. Januar d. J. ist dem Landwirt Nebel zu Wülfer aus dessen Stalle ein 8 Wochen altes Ferkel im Werte von 20—22 Mark gestohlen worden.

Es wird ersucht, Nachforschungen nach dem Täter anzustellen und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 11/06 zu geben.

Salzuflen, den 15. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

In der Nacht vom 4. zum 5. Januar d. J. ist vom Hofe des Landwirtes Thiesmeier zu Hellerhausen ein kupferner Kessel im Werte von 50 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den Akten P. L. 13 wird ersucht.

Salzuflen, den 15. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Ziegeleibesitzers Gottlieb Drawe in Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 10. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Korf.

Der Landwirt Wilhelm Brand in Bahlhausen (Nr. 9) und seine Ehefrau Konradine Brand, geb. Wilberg, in Wilberg, haben die landesrechtliche Gütergemeinschaft, die bisher zwischen ihnen bestand, heute aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Horn, den 3. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 31 die Firma

Fritz Betge

mit dem Sitze in Horn und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Betge in Horn eingetragen worden.

Geschäftszweig: Kolonial- und Porzellan-Warenhandlung.

Horn, den 10. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die im Handelsregister A. unter Nr. 11 eingetragene Firma

H. Mattheus

in Horn ist heute gelöscht worden.

Horn, den 10. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Minden (Westf.).

Versetzt sind:

der Ober-Postassistent Schwarze von Halle (Westf.) nach Lage (Lippe) und der Postassistent Burre von Salzuflen nach Lübbecke.

Gestorben ist:

der Postdirektor Müller in Detmold.

Minden (Westf.), den 13. Januar 1906.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Wilhelm Balhorst, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt, nachdem das Hauptverfahren eröffnet worden ist.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4. D. Nr. 625/04 sofort Mitteilung zu machen.

Münster, den 22. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: etwa 1 m 68 cm. Statur: gesetzt, kräftig. Haar: rot. Augen: blau. Bart: rotblonder Schnurrbart. Gesichtsform: voll und rund.

Besondere Kennzeichen: Narbe an der Stirn, etwa 1 cm lang.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 20. Januar. 1906.

Holz-Verkäufe an den Landeschausseen.

Am **Dienstag,** dem 23. Januar,
um 10 Uhr bei Kuhlmanns Hofe in Luhe: 4 Pappeln 35 cm stark,
um 10½ Uhr bei der Huxholer Mühle: eine Pappel 65 cm stark und 5 Linden 35 cm stark;
um 11 Uhr bei Waterloo: 18 Ebereschen, 25 Hainbuchen und 2 Ahorn;
um 1 Uhr beim Elend: Hainbuchen-Braken und
um 2 Uhr von der Schröder'schen Ziegelei bis Hohenhausen: 74 Hainbuchen.

Am **Mittwoch,** dem 24. Januar,
um 9 Uhr von Hörstmar aus bis Lemgo: 57 abständige Apfelbäume.

Am **Donnerstag,** dem 25. Januar,
um 10 Uhr von Schötmar aus bis Retzen: 2 Ahorn, 12 Pappeln 40 cm stark, 19 Kopfweiden und 80 abständige Apfelbäume;
um 1 Uhr von Retzen aus bis Liemerturmhof: 50 abständige Apfelbäume, 5 Pappeln 35 cm stark und 60 Hainbuchen.

Am **Freitag,** dem 26. Januar,
um 10 Uhr von Salzuflen aus bis zur Herforder Grenze: 30 Ebereschen 15 cm stark und 16 Kirschbäume 40 cm stark.

Lemgo, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Bauamt.

Der am 30. Dezember v. J. gegen den Gärtner Walther Sembdner aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 30. Oktober v. J. vom Fürstlichen Amtsanwalt in Salzuflen gegen den Schuhmachergesellen Otto Sohn aus Heldrungen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 7. Juli 1898 gegen den Steinhauermeister Fritz Pörtner aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen angeblichen Friedrich Zambansen (oder Zumbansen), geboren 1876 in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 38/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haar: hellblond. Bart: hellblonder Schnurrbart. Sprache: westfälisch Platt. Kleidung: dunkler Anzug und Ueberzieher und schwarzer steifer Hut.

Nachstehende Zuchtstier-Kürordnung wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Brake in Lippe, den 17. Januar 1906. **Fürstliches Verwaltungsamt.**
Kirchhof.

Zuchtstier-Kürordnung

für die

Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup.

§ 1.

Vom 1. April 1906 an ist die Befugnis, einen Stier zum Bedecken eigener oder fremder Kühe und Rinder zu verwenden, von einer besonderen Erlaubnis abhängig, welche nur für Stiere erteilt werden darf, die nach vorgängiger Prüfung als zur Zucht tauglich und zulässig erklärt sind.

Die vom lippischen Herdbuchvereine angekürten Stiere bedürfen dieser Prüfung und Erlaubniserteilung nicht, sie sind zur Zucht für das laufende Jahr auch ohne weitere Kürung durch die Kürungs-Kommission verwendbar.

§ 2.

Die Prüfung der Stiere erfolgt durch drei Kommissionen von Sachverständigen, deren je eine für den Bezirk der genannten drei Amtsgemeinden gebildet wird und aus je drei Mitgliedern besteht. Je zwei dieser Mitglieder werden aus der betreffenden Amtsgemeinde berufen. Der Vorsitzende ist für alle drei Kommissionen gemeinsam.

Die Kommissionen führen den Namen „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Brake" bezw. „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Varenholz" bezw. „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup".

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt durch die betreffenden Amtsgemeinderäte mit Ausnahme des gemeinsamen Vorsitzenden. Letzterer und für ihn ein Stellvertreter wird von den Kommissionsmitgliedern in einer gemeinschaftlichen, durch das Fürstliche Verwaltungsamt Brake zu berufenden Sitzung gewählt. Für alle übrigen Mitglieder ist je ein Stellvertreter zu wählen. Fällt die Wahl des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters auf ein Kommissionsmitglied, so hat eine Nachwahl durch den betreffenden Amtsgemeinderat stattzufinden.

Die Wahlen gelten für einen Zeitraum von drei Jahren.

§ 3.

Den Kommissionen wird der betreffende Kreistierarzt oder der Departements-Tierarzt mit beratender Stimme beigegeben, falls Fürstliche Regierung die hierdurch entstehenden Kosten übernimmt.

§ 4.

Der Kommission müssen an dem Tage ihrer Zusammenkunft, die alljährlich zwei Male, möglichst im März und Oktober, stattfindet, die zum Bedecken bestimmten Stiere nach vorheriger Anmeldung vorgeführt werden. Diese Anmeldung hat spätestens bis zum 15. Februar bezw. 15. September bei dem Vorsitzenden der Kommission zu erfolgen. Die Polizeidiener haben Anfang Februar und Anfang September jeden Jahres die Stierhalter auf ihren Rundgängen von dem

bevorstehenden Kürungstermine in Kenntnis zu setzen und sie zur Anmeldung aufzufordern, auch die mündlichen Anmeldungen für den Vorsitzenden der Kommissionen entgegenzunehmen und schriftlich abzufassen.

Zeit und Ort der Vorführungstermine werden auf Grund der vorherigen Festsetzungen und Mitteilungen des Vorsitzenden der Kürungs-Kommissionen von dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake zur öffentlichen Kenntnis gebracht, wobei das zur Vorführung Erforderliche veranlaßt wird.

Die Vorführung selbst soll möglichst auf dem Hofe des Stierbesitzers, jedenfalls aber innerhalb der betreffenden Ortschaft erfolgen.

§ 5.

Außerterminliche Nachkürungen sind statthaft.

§ 6.

Von dem Ergebnisse der ordentlichen und außerordentlichen Kürungen ist innerhalb einer Woche dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake von dem Vorsitzenden der Kommission Anzeige zu erstatten.

§ 7.

Die Ankürung eines Stieres gilt regelmäßig auf ein Jahr. Die Nachkürung hat nur bis zu dem nächsten ordentlichen Kürungstermine Gültigkeit.

§ 8.

Wird ein angekürter Stier bei der folgenden Vorführung nicht wieder angekürt, so kann derselbe mit Genehmigung der Kommission noch höchstens drei Monate zum Bedecken zugelassen werden, falls und so lange ein angekürter Stier in der betreffenden Ortschaft nicht vorhanden ist.

§ 9.

Erkrankt im Laufe des Jahres ein angekürter Stier an einer vererblichen Krankheit, so ist der Stierhalter verpflichtet, den Stier nicht weiter zum Decken eigener oder fremder Kühe und Rinder zu benutzen und dem Vorsitzenden der betreffenden Kommission behuf Abkürung, welche der letztere in diesem Falle allein verfügen kann, binnen einer Woche Anzeige zu erstatten.

§ 10.

Für die Kürung ist eine Gebühr von den Stierhaltern zu entrichten, welche für jeden zum ersten Male vorgeführten Stier, der für tauglich erklärt wird, zwei Mark, bei jeder ferneren Vorführung in demselben Falle eine Mark beträgt.

§ 11.

Für außerordentliche Untersuchungen ist für jeden Stier, einerlei, ob er für tauglich erklärt wird oder nicht, eine Gebühr von zehn Mark zu entrichten, welche der Vorsitzende der Kommission bis auf die Hälfte ermäßigen kann, falls ihm der Nachweis erbracht wird, daß die Untersuchung bezw. Nachkürung unverschuldeter Weise erforderlich geworden ist.

§ 12.

Die eingehenden Gebühren fließen in eine für jede der drei Amtsgemeinden gesondert zu bildende Kasse, aus welcher die Mitglieder der Kürungs-Kommission und deren Stellvertreter ihre Vergütung erhalten. Diese besteht für den Fall des Zusammentretens der Kommission zum Zwecke der ordentlichen wie außerordentlichen Kürung, sowie zum Zwecke der Wahl des gemeinschaftlichen Vorsitzenden und dessen Stellvertreters in Tagegeldern von je sechs Mark. An Reisekosten werden

20 Pfennige für jedes angefangene Kilometer des Hin- und Rückweges gewährt. Im Falle einer Uebernachtung erfolgt eine Entschädigung von 4 Mark für jedes Nachtquartier.

§ 13.

Falls sich die in die Kürungskasse fließenden Beträge nach Abschluß einer Jahresrechnung zur Berichtigung der Ausgaben als unzureichend erweisen, so ist der Fehlbetrag aus der betreffenden Amtsgemeindekasse zu decken.

Etwaige Ueberschüsse der Kürungskassen werden zu Stierprämien verwandt, desgleichen etwa von Fürstlicher Regierung, von landwirtschaftlichen Vereinen oder von Privaten bewilligte Geldmittel. Die Verteilung der Prämien ist, sofern von dem Geber keine besondere Bestimmung getroffen worden, dem Ermessen der Kommissionen anheimgestellt.

§ 14.

Die Kommissionen wählen den Rechnungsführer der Kürungskasse, welcher ein Mitglied der betreffenden Kommission sein muß.

§ 15.

Die Jahresrechnungen sind alljährlich bis zum 1. Juni bei dem Vorsitzenden der Kommission einzureichen, von dieser abzunehmen und bis zum 1. Juli an das Fürstliche Verwaltungsamt Brake zur Nachprüfung einzusenden.

§ 16.

Die Kommissionen treffen ihre Entscheidungen nach ihrem gewissenhaften Ermessen und haben dabei den Stand und die Bedürfnisse der Rindviehzucht des Kürungsbezirks oder einzelner besonders in Betracht kommender Teile desselben zu berücksichtigen.

§ 17.

Die Mitglieder der Kommissionen und deren Stellvertreter werden von dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake auf gewissenhafte und unparteiische Ausübung ihres Amts durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

§ 18.

Die Kommissionen fassen ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit und haben dieselben sofort zu eröffnen. Berufung oder Beschwerde findet nicht statt.

§ 19.

Die zur Zucht für tauglich und zulässig erklärten Stiere und die Namen der Besitzer, sowie die Empfänger von Prämien werden in ein durch das Amtsblatt und durch Anschlag in den Wirtschaften bekannt zu machendes Verzeichnis eingetragen.

§ 20.

Der Betrag des Deckgeldes bleibt der freien Vereinbarung überlassen, muß sich aber auf mindestens eine Mark belaufen. Der Höchstbetrag ist drei Mark, falls in der betreffenden Ortschaft nur ein Stier angekürt ist.

§ 21.

Jeder Besitzer eines angekürten Stieres ist verpflichtet, diesen zum Bedecken frei zu geben (cfr. § 24).

§ 22.

Die den vorstehenden Bestimmungen entgegen erfolgte Verwendung eines Zuchtstieres zum Decken zieht sowohl für den Stierhalter, wie für den Besitzer der Kuh oder des Rindes, Strafen

nach sich, welche mindestens eine Mark betragen sollen und höchstens dreißig Mark betragen dürfen.

§ 23.

Derjenige Stierhalter, welcher wissentlich einen an einer vererblichen Krankheit leidenden Stier zum Decken eigener oder fremder Kühe und Rinder verwendet oder die im § 9 vorgeschriebene Anzeige unterläßt, verfällt in eine Strafe von dreißig Mark.

§ 24.

Jeder Stierhalter ist berechtigt, erkrankte oder aus krankheitsverdächtigen Ställen zugeführte Kühe und Rinder vom Bedecken zurückzuweisen.

§ 25.

Die verwirkten Strafen werden auf erfolgte Anzeige vom Fürstlichen Verwaltungsamte Brake erkannt. Gegen die erlassenen Strafverfügungen sind die gewöhnlichen Rechtsmittel zulässig

§ 26.

Die erkannten und eingegangenen Geldstrafen fließen in die betreffende Kürungskasse.

§ 27.

Was im Uebrigen zur ordnungsmäßigen und zweckentsprechenden Ausführung der Stierkürung etwa noch erforderlich ist, hat das Fürstliche Verwaltungsamt Brake im Einverständnisse mit den Kürungs-Kommissionen zu bestimmen.

§ 28.

Diese Zuchtstier-Kürordnung wird spätestens nach Verlauf von fünf Jahren, also spätestens zum 1. April 1911, einer Nachprüfung durch die Amtsgemeinderäte unterzogen.
Dieselbe tritt am 1. April 1906 in Kraft.

Brake in Lippe, den 30. Oktober 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Mit Höchster Genehmigung ist Fürstliches Verwaltungsamt Brake zum Erlaß der vorstehenden Zuchtstier-Kürordnung für die Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup ermächtigt worden.

Detmold, den 16. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

(L. S.)

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Friedrich Heinrich Wilhelm Konrad Fiene, geboren am 24. November 1883 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Lothe,
2. Heinrich Trompeter, geboren am 21. Dezember 1883 in Rischenau, letzter deutscher Aufenthaltsort Rischenau,
3. Karl Ludwig Bock, geboren am 23. Januar 1883 in Pfahlbach, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
4. Friedrich Wilhelm Adolf Kopp, geboren am 9. November 1883 in Evenhauserholz, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
5. Karl August Martin Nimz, geboren am 9. Dezember 1883 in Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hammerstein (Westpr.),
6. August Hermann Gustav Dingerdissen, geboren am 18. November 1883 in Ahmser-Strüh, letzter deutscher Aufenthaltsort Ahmser-Strüh,
7. Friedrich Robert Paul Strate, geboren am 6. April 1883 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
8. Friedrich August Schröder, geboren am 8. Oktober 1883 in Hölserheide, letzter deutscher Aufenthaltsort Hölserheide,
9. August Joseph Weiler, geboren am 28. Juli 1883 in Wierborn, letzter deutscher Aufenthaltsort Remagen bei Bonn,
10. Ernst August Hermann Ridder, geboren am 29. August 1883 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
11. Emil Constant Josef Cuvelier, geboren am 23. August 1883 in Nösingfeld, letzter deutscher Aufenthaltsort Nösingfeld,
12. Friedrich Lebrecht Theodor Diekmann, geboren am 30. August 1883 in Erder, letzter deutscher Aufenthaltsort Erder,
13. Friedrich August Grundmeier, geboren am 1. Oktober 1883 in Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
14. Oskar Richard Hermann Dirlach, geboren am 16. Januar 1883 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
15. Rudolf Friedrich Wilhelm Tegeler, geboren am 16. April 1883 in Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
16. Paul Max Adolf Nowotnik, geboren am 9. März 1883 in Schlangen, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
17. Wilhelm Adolf Richard Sültemeier, geboren am 17. Mai 1883 in Meinberg, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 22. Februar 1906, morgens 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatzkomissionen der Aushebungsbezirke Blomberg, Oehringen, Schötmar, Lemgo und Detmold über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 27. Dezember 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

J. V.

E. Overbeck.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn der diesjährigen Musterung bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde

zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 18. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.

K. Piderit.

Die unter den Schweinen des Kolons Wienekemeier Nr. 22 zu Brakelsiek ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 13. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Aufgebot.

Der Magistrat Lage enteignet zur Anlegung einer städtischen Straße von der Eichenallee bezw. Hagen'schen Straße nach dem Lage'schen Berge dem Zimmermeister Friedrich Ridderbusch Nr. 664 zu Lage von dessen Garten Art. 570 Kartenbl. 2 Grundsteuermutterrolle Lage die künftige Parzelle 342/121 zu 2 a 10 qm, Kat.-Reinertrag 1 Mark 48 Pf, mit einem Entschädigungskapitale zu 2050 Mark, worin die Entschädigung für den Minderwert der dem Zimmermeister Ridderbusch verbleibenden künftigen Parzelle 341/121 mitenthalten ist.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder das Entschädigungskapital zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum Aufgebotstermine

Mittwoch, den 21. März 1906,
morgens 10 Uhr,

und spätestens in diesem Termine bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar auf der Amtsgerichtsstube Nr. 1 hierselbst geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 9. Januar 1906.

Der Enteignungskommissar.

Nieländer,

Geh. Justizrat.

Der Syndikus Max Rumpf, zuletzt in Hannover, Roscherstr. 6 I Treppe wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. September 1905 zu einer Geldstrafe von 6 Mk. (Sechs Mark) eventuell einer Haftstrafe von 2 (zwei) Tagen verurteilt. Zugleich ist auf Einziehung eines Revolvers erkannt.

Um Vollstreckung der Strafe, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 10. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer August Richts und Wilhelmine Richts, geborene Büxe, Nr. 20 zu Holzhausen, am 10. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rudolffi in Horn ist am 18. d. M. der Konkurs eröffnet. Verwalter: der Gerichtsvollzieher-Anwärter Capelle in Horn. Anmeldefrist: bis zum 1. März 1906. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 9. März 1906, morgens 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Februar 1906.

Horn, den 18. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich im Frühjahr 1906 der Meisterprüfung gemäß § 133 der Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum 15. Februar l. J. an den Vorsitzenden der Prüfungskommission,

a. für den Prüfungsbezirk Detmold an den Schuhmachermeister Conr. Grote, Detmold,
b. für den Prüfungsbezirk Lemgo an den Drechslermeister B. Tille, Lemgo,

oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungsordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.

C. Grote, Vorsitzender. A. Cronemeyer, Sekretär.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche im Frühjahr 1906 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk" der Gesellenprüfung gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 15. Februar d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Die Handwerkskammer
für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender. A. Cronemeyer, Sekretär.

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Kruse zu Schwelentrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 18. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 30. November 1905 in Kachtenhausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Salbe im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Müßmann in Oerlinghausen, eine Geldstrafe von achtundvierzig (48) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwölf Tagen festgesetzt; auch wird die Einziehung der 9 Röllchen Salbe ausgesprochen.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 52,20 Mk. sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 9. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Marten.

An
Herrn Hausierer Fritz Benkelberg
aus Berlebeck,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,—	Mk
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	4,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 9. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 24. Januar. 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Geheimen Archivrat Dr. Kiewning in Detmold die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Komturkreuzes II. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu gestatten.

Detmold, den 19. Januar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß des 25 jährigen Stiftungsfestes der freiwilligen Feuerwehr zu Oerlinghausen den nachbenannten Mitgliedern und Gründern dieser Wehr das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Kommerzienrat Bruno Müller in Oerlinghausen,
2. dem Klempner Heinrich Tintelnot das.,
3. dem Kaufmann Wilhelm Hofbüker das.,
4. dem Sortierer Hermann Steinmeier daselbst,
5. dem Appreteur Friedrich Möller daselbst,
6. dem Uhrmacher Georg Sprenger daselbst,
7. dem Zigarrensortierer Karl Kassen das.,
8. dem Kontordiener Karl Stieghorst das.,
9. dem Tischlermeister Karl Kux daselbst.

Detmold, den 11. Januar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Mit Genehmigung Fürstlichen Staats-Ministeriums ist für den verstorbenen Geheimen Regierungs- und Gewerberat Räther der Königlich Preußische Regierungs- und Gewerberat Müller in Minden i. W. auf Grund des § 139b R.-G.-O. mit der Gewerbeaufsicht im Fürstentum Lippe beauftragt.

Detmold, den 19. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die Wahl des Pfarrvikars Dassel zum Pastor der Gemeinde Hillentrup zu bestätigen.

Detmold, den 22. Januar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Holz-Verkauf

an der Landesstraße Barntrup-Alverdissen.

Am Freitag, den 26. Januar, morgens 10 Uhr anfangend, sollen beim Torteiche in Alverdissen die folgenden bereits gefällten Hölzer an Ort und Stelle auf Meistgebot einzeln verkauft werden:

16 Pappeln zu 31,50 fm., 20 Kastanien zu 10,40 fm.,
23 Tannen zu 8,00 fm., 5 Linden zu 4,90 fm.,
3 Kirschbäume zu 1,30 fm., 25 Haufen Brennholz.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 19. Januar 1906.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Buchholz aus Christfelde, geboren daselbst am 8. August 1881, und den Schweinemeister Otto Görtz aus Langenau, geboren daselbst am 5. Juli 1887, beide zuletzt in Wiembeck bei Lemgo in Stellung gewesen, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 46/06 sofort Nachricht zu geben.

Detmold, den 22. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 15. November v. Js. gegen den Händler Carl Osterhage aus Gohfeld erlassene Steckbrief ist aufgehoben.

Salzuflen, den 22. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn der diesjährigen Musterung bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 18. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.
K. Piderit.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestande des Landwirts Bekemeier zu Orbke ist erloschen.

Detmold, den 18. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers A. Adickes zu Rohbraken ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 20. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Maurer Simon Kessemeier Nr. 27 zu Schönemark hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 9. März 1880 über die im Grundbuche von Schönemark Band I Blatt 20 in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Verwalter Ernst Berentrup zu Schönemark eingetragenen Hypothek zu 1500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 29. April 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 15. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der Barbier Friedrich Sander in Blomberg klagt gegen den Agenten Karl Kressenbuch, früher in Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts unter der Behauptung, daß letzterer ihm 90 Mark Wohnungsmiete und ein Darlehn von 15 Mark schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 105 Mk., Tragung der Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urteils.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 1. März 1906,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 20. Januar 1906.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an die Orts-Fernsprechnetze ist für den ersten Bauabschnitt 1906 der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anschlußsuchenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen werden.

Minden (Westf.), den 18. Januar 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Koppelknecht Karl Drewes aus Lemgo wegen Betruges von der Amtsanwaltschaft hier am 11. Januar 1905 erlassene und auf Seite 19/1905 des Amtsblattes aufgenommene Steckbrief ist durch Festnahme erledigt. (— Diess. Aktenz.: 2. L. 2. 06. —)

Bielefeld, den 16. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Reese zu Reine ist erloschen.

Hameln, den 19. Januar 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe,
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 27. Januar. 1906.

Der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin ist für die im Februar d. J. zur Ausspielung gelangende 3. Serie der zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete veranstalteten Geldlotterie der Losvertrieb im Fürstentum Lippe gestattet worden.

Detmold, den 24. Januar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die durch das Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers frei werdende Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaften Bösingfeld, Schönhagen und Asmissen soll zum 1. April d. J. wieder besetzt werden.

Das Stelleneinkommen beträgt jährlich etwa 485 Mark an Gehalt und 250 Mark an Hebungsgebühren.

Bewerbungen um die Stelle sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, etwaiger Zeugnisse und eines Gesundheitsattestes binnen 6 Wochen bei uns einzureichen. Die Bewerber müssen Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen besitzen und zur Stellung einer Dienstkaution im Betrage von etwa 3000 Mark im Stande sein.

Detmold, den 20. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Anschluß an den unter dem 23. November 1905 gegen den Händler Nikolaus Veit aus Minden erlassenen Steckbrief wird mitgeteilt, daß der Verfolgte einen Wagen führt, dessen Planken die Aufschrift trägt: „H. Lehnert-Rinteln."

Veit nennt sich vielleicht auch Heinrich Hamm.

Detmold, den 24. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 21. September v. J. gegen den Tischler Gustav Hollensteiner aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M., morgens zwischen 2 und 3 Uhr, sind mittels Einbruchs in dem Niewald'schen Gasthause in Oerlinghausen gestohlen worden:

1) 2 Einhundertmarkscheine,
2) 80 bis 90 Mark in Gold,
3) 1 Tüte mit 22,20 Mark Inhalt,
4) 1 Brieftasche mit 2 Zweimarkstücken und 1 Fünfmarkstück,
5) 1 goldener Ring mit 2 Opalen,
6) 1 goldene Brosche mit Kinderbildern von Emaille,
7) 1 silberne Brosche,
8) 1 Taschenmesser, dessen Schale einen Stieglitz darstellt.

Bei dem Einbruch ist anscheinend ein Meißel benutzt.

Um Nachforschung nach den gestohlenen

Sachen, Ermittelung und Festnahme des Diebes und Nachricht hierher zu J. 51/06 wird ersucht.

Detmold, den 24. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Fahndung nach dem Techniker (Kaufmann) Wilhelm Wöhle aus Hameln, der des Betrugs verdächtig ist, und um Nachricht hierher zu J. 792/05 ersucht.

Signalement: 23 Jahre alt (geb. 28. November 1882), Größe: 1,70 m, Statur: schlank, Haare: rötlich blond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: graublau, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Bart: kleiner blonder Schnurrbart, Kinn: rund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: Hat viel Sommersprossen im Gesicht, Kleidung: grauer Jacketanzug, schwarzer steifer Hut und Schnürstiefel.

Detmold, den 24. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots im Aushebungsbezirk Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der Wehrordnung machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn der diesjährigen Musterung bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Detmold, den 18. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Montag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,

2. Dienstag, den 13. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1884 und 1886,

3. Mittwoch, den 14. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,

4. Donnerstag, den 15. Februar d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,

5. Freitag, den 16. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1885 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1886,

6. Sonnabend, den 17. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,

7. Montag, den 19. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,

8. Dienstag, den 20. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,

9. Mittwoch, den 21. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist

jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 25. Januar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.

K. Piderit.

Eine Kuh des Landwirts Niebur aus Hardissen ist an Milzbrand krepiert.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Horstbrink.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Wehmstraße gemäß § 12 des Gesetzes betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, offen ausgelegen hat und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Der Magistrat.

Wittje.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1874, 1875 und 1876 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Schröder zu Osnabrück und des Bauunternehmers Heinrich Schröder daf. eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 526/94, 525/94, 495/94 und 540/94 des Kartenbl. 28, Doktorkamp, Garten zu 3 a 32 qm, 2 a 68 qm und 3 a 88 qm mit den darauf errichteten Gebäuden C. 333 und 334 am

15. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Karl Tölle und Luise, geb. Kortum zu Detmold, durch Vertrag vom 23. Januar 1906 für ihre Ehe die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 48 Blatt 1779 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Christian Witte in Lemgo eingetragene Grundstück, Garten, hintern Pösten, Kartenblatt 6 Parzelle 413/53 zu 6 a 48 qm mit 6,75 Mark Reinertrag und mit dem Wohnhause Nr. 254 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 227 der Tröger-Bauerschaft am

20. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 19. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Schuhmacher Wilhelm Begemann in Brake und dessen Ehefrau, Sophie geb. Eikmeier das. für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 11. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Gustav Höke in Salzuflen wird heute am 23. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Hugo Fricke hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 22. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Februar 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Salzuflen

Oeffentliche Zustellung.

Der Barbier Friedrich Sander in Blomberg klagt gegen den Agenten Karl Kressenbuch, früher in Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts unter der Behauptung, daß letzterer ihm 90 Mark Wohnungsmiete und ein Darlehn von 15 Mark schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 105 Mk., Tragung der Kosten und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urteils.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I in Blomberg auf

Donnerstag, den 1. März 1906, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Blomberg, den 20. Januar 1906.

Siebürger,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist bei der unter Nr. 25 eingetragenen Firma A. H. Bachrach Wwe. in Schwalenberg die Witwe Berta Bachrach geborene Michaelis in Schwalenberg als Inhaberin vermerkt.

In die Firma ist der Kaufmann Gustav Bachrach in Schwalenberg als Gesellschafter eingetreten.

Die Firma ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. April 1905 begonnen.

Jeder der beiden Gesellschafter ist allein zur Vertretung der Firma und zur Zeichnung für dieselbe befugt.

Blomberg, den 12. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute eingetragen:

Nr. 80: Der Ziegelmeister Wilhelm Büker zu Lage und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Plaß haben durch Vertrag vom 17. Januar 1906 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt. Der Anteil des Ehemannes an dem bisherigen gemeinschaftlichen Vermögen ist dabei auf die Ehefrau übertragen.

Nr. 81: Der Ziegler Wilhelm Busse zu Heiden und dessen Ehefrau Doris, geb. Huxoll haben durch Vertrag vom 17. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 18. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. Mittwoch, den 31. Januar. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Allgemeine Verfügung, betreffend die Mitteilung des Verkaufspreises von Grundstücken an die Hypothekenbanken und Landeskreditanstalten, vom 15. Januar 1906.

Nr. 4. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Verordnung vom 19. August 1896, betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel u. s. w. (L.-V. Bd. 22 S. 39), vom 23. Januar 1906.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Januar 1906, enthält:

Nr. 3187. Uebereinkunft zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel. Vom 19. März 1902.

Nr. 3188. Notiz, betreffend Inkraftsetzung des Tarifs B und der darauf bezüglichen Bestimmungen des deutsch-bulgarischen Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrags vom 1. August 1905.

Die von dem Vorstande des Vereins zur Errichtung und Unterhaltung des Taubstummenheims (E. V.) aus einem Vermächtnis Ihrer Erlaucht der hochseligen Gräfin Karoline zur Lippe errichtete

Karolinen-Stiftung für Taubstumme

ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu den Charakter der rechtsfähigen Stiftung.

Detmold, den 21. Januar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Am 1. April d. J. scheiden aus der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe folgende 7 Mitglieder und deren Ersatzmänner

1. Zimmermeister W. Schmidt, Detmold, Ersatzmann Maurermstr. F. Sielemann das.,
2. Zimmermeister H. Windmann, Lage, Ersatzmann Schmiedemeister F. Lüdeking, Barntrup,
3. Drechslermeister B. Tille, Lemgo, Ersatzmann Bäckermstr. H. Schröder, Bega,
4. Bäckermeister W. Frewert, Detmold, Ersatzmann Hofklempnermstr. L. Köller das.,
5. Schmiedemeister A. Burre, Brake, Ersatzmann Maurermeister H. Hartmann, Barntrup,
6. Müller A. Nagel, Eikernmühle bei Lemgo, Ersatzmann Sattlermstr. Bolz, Bösingfeld,
7. Bäckermeister W. Räker, Mackenbruch, Ersatzmann Uhrmacher Regel, Salzuflen,

sowie aus dem bei der Handwerkskammer bestehenden Gesellenausschusse folgende 2 Mitglieder und deren Ersatzmänner aus:

1. Schlachtergeselle Otto Gehring, Detmold, Ersatzmann Schmiedegeselle Leopold Wendiggensen, Heiligenkirchen,
2. Schlachtergeselle Ernst Klasing, Lemgo, Ersatzmann Schmiedegeselle Robert Wolf, Lemgo.

Zum Kommissar für die Neuwahlen ist der Regierungsrat Böhmer hierselbst ernannt, welcher den Stimmberechtigten nach Feststellung der Verzeichnisse der Wahlkörper (§§ 6 und 7 der Wahlordnung vom 3. Januar 1900) nähere Mitteilung zugehen lassen wird.

Detmold, den 27. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betreffend die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Civilprozeßordnung, ist dem Rendanten Heinrich Altenberend in Hohenhausen die Erlaubnis zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgericht Hohenhausen erteilt worden.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Die Lehnsinhaber, welche mit der durch das Ableben des hochseligen Fürsten Alexander und die Thronfolge Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold IV. gebotenen Mutung noch rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, die Neubelehnung unter Vorlegung einer Abschrift der letzten Lehnbriefe sowie einer Zusammenstellung der seit dem letzten Lehnfall in den Lehnszubehörungen eingetretenen Veränderungen und eines Verzeichnisses der als Lehnsfolger mitzubelehnenden Personen bei uns nachzusuchen. Die gesetzliche Frist zur Lehnserneuerung läuft am 27. Februar 1906 ab.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
Wasserfall.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 21. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bzw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Der am 2. Januar l. J. gegen die Putzmacherin Luise Stockmeier aus Heiligenkirchen, zuletzt in Horn, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,
III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Montag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,

2. Dienstag, den 13. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1884 und 1886,

3. Mittwoch, den 14. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,

4. Donnerstag, den 15. Februar d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,

5. Freitag, den 16. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1885 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1886,

6. Sonnabend, den 17. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,

7. Montag, den 19. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,

8. Dienstag, den 20. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,

9. Mittwoch, den 21. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 25. Januar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.

K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande der Meierei Lopshorn ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter dem Schweinebestande des Pächters Eimterbäumer zu Bentrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 23. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Zur Verdingung der Erdarbeiten, der Lieferung von 207 cbm. Packlagesteinen und von 96 cbm. Feinschlagsteinen, sowie der Anfertigung der Steinbahn für den Amtsgemeinde-Zufuhrweg zum Bahnhofe Vogelhorst — 275 Meter lang — ist Termin auf

Mittwoch, den 7. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr,

auf der Stätte Delker zu Vogelhorst angesetzt, in welchem sich Unternehmer einfinden wollen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Vorher soll eine Begehung der abgesteckten Weglinie stattfinden.

Brake, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Einliegers Puls auf Nr. 35 zu Großenmarpe ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 23. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Landwirt Friedrich Schnittcher Nr. 27 zu Hagendonop ist für die Bauerschaft Kirchdonop-Hagendonop als Trichinenschauer angestellt und als solcher verpflichtet worden.

Blomberg, den 24. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		8 "	25 "
" " " Hafer, gut:	8,75 M.		
" " " " mittel:	8,50 "	8 "	50 "
" " " " gering:	8,25 "		
" " " Heu:		3 "	50 "
" " " Stroh:		2 "	60 "

Detmold, den 27. Januar 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M.	8,75
" " " Roggen	"	8,50
" " " Hafer gut	"	8,75
" " " " mittel	"	8,25
" " " " gering	"	7,50
" " " Heu	"	3,—
" " " Stroh	"	2,25

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 17 Pf.

Lemgo, den 29. Januar 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 82 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Gottlieb Sander in Müssen und Johanne, geb. Hunke daselbst, haben durch Vertrag vom 24. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 24. Januar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Friedrich Steffen zu Erder und dessen Ehefrau Henriette, geb. Berkemeier, durch Vertrag vom 26. Januar 1906,
2. der Ziegler Heinrich Stock zu Heidelbeck und dessen Ehefrau Karoline, geb. Hildebrand, durch Vertrag vom 26. Januar 1906,

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 26. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 3. Februar. 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 26. Februar 1906,

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 31. Januar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung Ib des ersten Wahlkreises.

Die infolge der Mandatsniederlegung des Landtagsabgeordneten, Geheimen Ober-Justizrats Hunnaeus in Detmold, erforderlich gewordene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung Ib des ersten Wahlkreises (Stadt Detmold) findet am

Donnerstag, den 15. Februar d. J.,

auf dem Rathaussaale in Detmold statt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlvorsteher und Wahlkommissar ist Herr Geheimer Justizrat Eberhardt und zu dessen Stellvertreter Herr Major a. D. von Alten in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Von Fürstlichem Staatsministerium ist dem Straßburger Männergesangverein die Erlaubnis erteilt worden, Lose der von ihm im Laufe des Monats Februar 1906 zum Besten des deutschen Liederheims in Straßburg zu veranstaltenden 2. Geldlotterie im Fürstentum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 30. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Uebersicht

über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1905.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1905

1. 228 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 43 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 387 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 90 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 89 Personen wegen unbefugten Hausierens und 22 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 47 Holz- und Felddiebstähle, 34 Jagdvergehen und 1140 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 62 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 4052 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 23 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,71 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die der Stätte des Kolons Heinrich Bose zu Exter zustehende Berechtigung, in dem der Stadt Salzuflen gehörigen Forstort Loose 2 Kühe und ein Kalb weiden zu lassen, soll mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Landwirte Sprick Nr. 12 zu Maßbruch und Stratemeier Nr. 8 zu Lüerdissen beabsichtigen, die an das Stift St. Marien zu Lemgo jährlich zu leistenden Abgaben zu 0,75 bezw. 3,04 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18,75 bezw. 76 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Jürgens Nr. 4 zu Maspe beabsichtigt, die an die Güter Ober- und Nieder-Maspe jährlich zu leistenden Abgaben von 6,81 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 170,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon August Koch Nr. 32 in Breden beabsichtigt, das an den Eigentümer des Kolonats Nr. 3 das. und an den Eigentümer des Kolonats Nr. 30 das. zu zahlende Kuhgeld mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 6,70 bezw. 18,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Prante Nr. 34 in Ehrsen beabsichtigt, das an den Eigentümer des Kolonats Nr. 15 in Ehrsen jährlich zu leistende Hilfsgeld zu 1,18 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 29,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an

letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 21. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich anzumelden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bzw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

In der Nacht vom 31. v./1. d M. ist in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf ein Einbruch verübt, wobei 4 bis 5 Mark kleines Geld, für 1 bis 2 Mark Briefmarken, etwa 100 Stück Zigarren und einige Zigaretten gestohlen sind.

Anscheinend sind drei Täter bei dem Einbruch beteiligt gewesen.

Um deren Ermittelung und Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 77/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 18. November 1905 gegen den Arbeiter Gustav Krüger aus Breitenkamp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28./29. d. M., abends gegen 11½ Uhr, ist dem Landwirt Fritz Feger in Hardissen aus einem Stall ein Schwein im Werte von 75 Mark gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Schweine, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 14/06 wird ersucht

Lage, den 31. Januar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. Montag, den 12. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. Dienstag, den 13. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1884 und 1886,
3. Mittwoch, den 14. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1884 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
4. Donnerstag, den 15. Februar d. J., für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren

1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,

5. Freitag, den 16. Februar d. J., für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1885 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1886,

6. Sonnabend, den 17. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885,

7. Montag, den 19. Februar d. J., für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,

8. Dienstag, den 20. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Horn,

9. Mittwoch, den 21. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 25. Januar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.

K. Piderit.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Baade Nr. 4 zu Dehlentrup ist erloschen.

Detmold, den 25. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Stölting zu Kachtenhausen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Von den betreffenden Amtsgemeinderäten gewählte Mitglieder der Stierkürungs-Kommissionen der Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup sind für die nächsten drei Jahre:

1. für die Amtsgemeinde Brake:
   a. Domänenpächter Bartling zu Brake,
   b. Landwirt August Meyer Nr. 5 zu Hillentrup,
2. für die Amtsgemeinde Varenholz:
   a. Landwirt Brandt Nr. 75 zu Faulensiek,
   b. Landwirt Nagelsmeier Nr. 11 zu Langenholzhausen,
3. für die Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup:
   a. Vorsteher Zeddies zu Rickbruch,
   b. Landwirt Droste Nr. 3 zu Humfeld.

Die vorgenannten 6 Kommissionsmitglieder haben zum gemeinsamen Vorsitzenden für alle drei Kommissionen den Domänenpächter Sander zu Oelentrup und zu dessen Stellvertreter den Landwirt Betzemeier Nr. 1 zu Betzen gewählt.

Sämtliche Gewählte haben die Wahl angenommen.

Brake, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst:

am Donnerstag, den 22. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts und Fleckens Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst:

1. am Freitag, den 23. Februar d. J, für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Schieder,
2. am Sonnabend, den 24. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1886 der Stadt Blomberg,
3. am Montag, den 26. Februar d. J, für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Blomberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9½ Uhr Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens, wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 145 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Dierk und Luise, geb. Sielemann auf Nr 62 zu Augustdorf, durch Vertrag vom 27. Januar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30 Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 146 eingetragen, daß

die Eheleute Maurer Simon Meier und Pauline, geb. König zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 27. Januar 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Beermann in Detmold, Inhaber der Firma H. E. Willer Nachf. das., ist heute am 1. Februar 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 1. März 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadtgemeinde Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 43 Blatt 1571 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Fritz Klemme in Lemgo eingetragene Grundstück, Garten und Hofraum beim Bahnhof, Kartenbl. 25 Parz. 329/38 und 330/38 zu zusammen 9 a 58 qm mit 6,12 Mark Reinertrag und mit den Gebäuden, Wohnhaus, Bahnhofshotel, und Nebengebäuden, Stallung Nr. 164 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 147 der Marien-Bauerschaft — Mietwert der Gebäude 1090 Mark — am

27. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 25. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist unter Nr. 3 die Firma: Hugo Sonntag & Co., G. m. b. H., mit dem Sitze in Schötmar, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Januar 1906 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb sämtlicher in das Holz- und Baugeschäft einschlagender Waren.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark. Geschäftsführer sind der Kaufmann Fritz Nöller in Schötmar und der Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo.

Die Zeitdauer der Gesellschaft ist vorläufig auf zehn Jahre bestimmt.

Bei allen Rechtsgeschäften über Werte bis einschließlich 2000 (zweitausend) Mark kann jeder Geschäftsführer die Gesellschaft allein vertreten. Wenn es sich um höhere Werte handelt, ist die Zustimmung des zweiten Geschäftsführers erforderlich.

Im Gesellschaftsregister ist die unter Nr. 4 daselbst eingetragene Firma Dr. Krecke & Co. in Salzuflen gelöscht.

Salzuflen, den 27. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Nolte Nr. 42 in Istrup und Wilhelmine geb. Dohmeier durch Vertrag vom 31. Januar 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

Seite 54: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Wilhelm Vogt und Karoline, geb. Bröker, auf Nr. 119 in Heipke;

Seite 55: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler und Einlieger August Fillies und Frieda, geborene Riesenberg, auf Nr. 53 zu Hörste;

Seite 56: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler August Koch und Johanne, geb. Peter, auf Nr. 11 in Greste.

Durch Vertrag vom 12. Januar 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 22. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des von dem Kolon Christian Pieper Nr. 39 in Humfeld hier hinterlegten Testamentes und eines vorgefundenen Nachtrages ist auf

Dienstag, den 6. Februar 1906, morgens 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtszimmer bestimmt.

Alverdissen, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verantwortlicher Schriftleiter Wilhelm Hoffmann. Verlag von M. Pfeil. Druck von F. Meyer in Dresden.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 7. Februar. 1906.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts sind für das Fürstentum Lippe von den zuständigen Regierungen folgende Konsularvertreter bestellt worden:

für die Türkei Generalkonsul Friedrich A. Herbertz in Cöln; die bisherige Zuständigkeit der türkischen Konsularbehörde in Leipzig ist damit erloschen,

für Peru neben dem bisher schon zugelassenen Generalkonsul J. Correa in Hamburg der diesem unterstellte Konsul Peter Smit in Hannover,

für Guatemala der Generalkonsul E. G. Carrillo in Hamburg.

Die vorgenannten Konsularvertretungen sind für das hiesige Land anerkannt und zugelassen worden.

Detmold, den 5. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Die Lehnsinhaber, welche mit der durch das Ableben des hochseligen Fürsten Alexander und die Thronfolge Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold IV. gebotenen Mutung noch rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, die Neubelehnung unter Vorlegung einer Abschrift der letzten Lehnbriefe sowie einer Zusammenstellung der seit dem letzten Lehnfall in den Lehnszubehörungen eingetretenen Veränderungen und eines Verzeichnisses der als Lehnsfolger mitzubelehnenden Personen bei uns nachzusuchen. Die gesetzliche Frist zur Lehnserneuerung läuft am 27. Februar 1906 ab.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

Es beabsichtigen freizukaufen:

1. Landwirt Kropp Nr. 2 zu Bega die an das Gut Ullenhausen zu leistenden Lasten mit 4888,25 Mark,
2. Landwirt Meiercordt Nr. 1 zu Bega die an das Kolonat Sölter Nr. 14 zu leistenden Lasten mit 12,50 Mark,
3. Landwirt Ww. Röhr Nr. 31 zu Sibbentrup die an das Rittergut Mönchshof zu leistenden Lasten mit 10,50 Mark,
4. Landwirt Köller Nr. 35 zu Bega die an das Kolonat Friedrichsmeier Nr. 12 zu leistenden Lasten mit 1 Mark,
5. Landwirt Strate Nr. 40 zu Bega die an das Kolonat Meiercord Nr. 1 zu leistenden Lasten mit 7,25 Mark,
6. Landwirt Kruse Nr. 27 zu Bega die an das Kolonat Stocksmeier Nr. 29 zu leistenden Lasten mit 13,75 Mark

Kapitalzahlung.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 14. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung für das Fürstentum Lippe hat in seiner Sitzung vom 2. Februar d. J. folgende Aerzte als Ver-

trauensärzte gewählt, welche in den Sitzungen des Schiedsgerichts nach Bedarf zuzuziehen sind:

1. Dr. med. Carius in Detmold,
2. Hofrat Dr. med. Stemann daſ.,
3. Medizinalrat Dr. med. Volkhauſen daſ.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Der Vorſitzende des Schiedsgerichts.
Böhmer.

In der Nacht vom 22./23. v. M. iſt aus einer Baubude an der oberen Woldemarſtraße hier mittels Einbruchs eine kupferne Pumpe geſtohlen worden.

Um Nachforſchung nach dem Diebſtahlsobjekte und dem Täter, ſowie Nachricht hierher zu J. 82/06 wird erſucht.

Detmold, den 5. Februar 1906.

Der Erſte Staatsanwalt.
Credé.

Der am 22. Januar 1901 gegen den Schneidergeſellen Friedrich Köſter aus Henrichenburg erlaſſene Steckbrief iſt erledigt.

Detmold, den 2. Februar 1906.

Der Erſte Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Maurer Wilhelm Mühlenbernd aus Blomberg, geboren daſelbſt am 5. Mai 1879, welcher flüchtig iſt und ſich verborgen hält, iſt die Unterſuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeſchädigung und Erregung ruheſtörenden Lärms verhängt.

Es wird erſucht, ihn zu verhaften, in das nächſte Gerichtsgefängnis abzuliefern, ſowie zu den Akten P. L. 146/05 Nachricht zu geben.

Blomberg, den 5. Februar 1906.

Der Fürſtliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Am 23. Januar d. J. iſt aus einem vor dem Hauſe des Gaſtwirts Gärtner in Leopoldshöhe ſtehenden Wagen ein grauer waſſerdichter, ſchon längere Zeit getragener Ueberzieher geſtohlen.

Um Nachforſchung nach dem Ueberzieher und dem Diebe, ſowie Nachricht zu P. L. 15 erſucht.

Oerlinghauſen, den 4. Februar 1906.

Der Fürſtliche Amtsanwalt.
Feſting.

Bekanntmachung,

das diesjährige Muſterungsgeſchäft im Aushebungsbezirke Schötmar betreffend.

Es haben ſich zur Muſterung zu ſtellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entſcheidung erhalten haben oder von der Geſtellung zur Muſterung nicht ausdrücklich entbunden ſind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwieſen, noch durch Ausmuſterungs- und Landſturmſcheine, oder Erſatzreſervepäſſe von der Geſtellung entbunden ſind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Muſterung findet am 9., 10., 12., 13. und 14. März d. J. in Schötmar im Hotel Korf (Meier), vormittags 9½ Uhr ſtatt, zu welcher die Militärpflichtigen beſonders geladen werden.

Die Loſung erfolgt am 14. März d. J.

Die Militärpflichtigen haben ſich bei Vermeidung der geſetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Muſterungstermine perſönlich zu geſtellen und die ihnen erteilten Loſungsſcheine mitzubringen, während ihre perſönliche Anweſenheit in dem Loſungstermine nicht erforderlich iſt.

Wer durch Krankheit am Erſcheinen im Muſterungstermine behindert iſt, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Atteſt beizubringen. Die Beglaubigung des Atteſtes iſt jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angeſtellt iſt.

Militärpflichtige, welche an Geiſtesſchwäche, Schwerhörigkeit, Epilepſie u. ſ. w. leiden, haben hierüber Atteſte, Verhandlungen u. ſ. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen

Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Schötmar, den 1. Februar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Nachstehendes vom Gemeinderate des Amts Schötmar am 13. Januar d. J. beschlossene und am 24. v. M. regierungsseitig genehmigte Statut:

Das Ortsstatut für die Stadt Lage, betr. das Lippische Ziegler-Gewerbegericht zu Lage vom 1. II./25. III. 1902 und das Zusatzstatut vom 7. II. 1905 werden vom Tage der Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatte ab auf das Amt Schötmar ausgedehnt,

wird hiermit veröffentlicht.

Schötmar, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Schmiedemeister Adolf Korbach Nr. 98 zu Hillentrup beabsichtigt, zum besseren Betriebe seines Schmiedegeschäfts die Wasserkraft des öffentlichen Hillebaches zu benutzen. Zu diesem Zwecke soll auf dem Grundstücke des Unternehmers Kartenblatt 6 Parzelle 203/82 der Gemarkung Hillentrup bei dem zur Schmiede umzubauenden Kotten ein Wasserrad angelegt werden. Das zu dessen Betriebe nötige Wasser soll dem aufzustauenden Hillebache entnommen werden. Das zu errichtende Stauwerk soll in der Korbach'schen Wiese Parzelle 198/(80)185 an der aus dem Plane ersichtlichen Stelle in der Nähe des angrenzenden Kropmeier'schen Grundstückes angelegt werden. Das Stau wird aus Holz gebaut und soll zwei 50 Centimeter breite Schützen erhalten. Alles Weitere ergibt sich aus der überreichten Beschreibung nebst Zeichnungen, welche Schriftstücke jeder Zeit hier eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Die Arbeiten zur Ausführung des Kommunalweg-Neubaues von Homeien nach Niedermeien sollen für die im Amte Brake belegene, 1239 Meter lange Teilstrecke, öffentlich verdungen werden. Es sind dies die Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), das Brechen und das Anfahren von 991 cbm. Packlage-, sowie von 372 cbm. Feinschlagsteinen, das Aufmetern dieser Steine und die Anfertigung der Steinbahn. Verdingungstermin wird hiermit auf

Dienstag, den 13. d. M., nachmittags 3½ Uhr,

auf dem Mengedoht'schen Hofe Nr. 3 zu Homeien anberaumt, in welchem sich Unternehmer einfinden wollen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 3 Uhr, wird eine Begehung der auszubauenden Wegesstrecke von Homeien aus erfolgen.

Brake, den 3. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren,

welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,

3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst:

am Donnerstag, den 22. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts und Fleckens Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst:

1. am Freitag, den 23. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Schieder,

2. am Sonnabend, den 24. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1886 der Stadt Blomberg,

3. am Montag, den 26. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Blomberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9½ Uhr Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens, wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Die unter den Schweinen des Einliegers und Zieglers Kreiling zu Stammhof, Bauerschaft Schieder, ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 31. Januar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Statut

über

Beschäftigung von Kellnerinnen in Gast- und Schenkwirtschaften.

§ 1. In Wirtschaften mit Bedienung durch Kellnerinnen darf der Betrieb vor 7 Uhr morgens nicht eröffnet werden und nach 11 Uhr abends dürfen Kellnerinnen weder bedienen noch sich in den Wirtschaftsräumen aufhalten.

§ 2. In Wirtschaften mit Bedienung durch

Kellnerinnen sind alle Einrichtungen in den Schenkräumen verboten, durch welche Plätze versteckt oder verhüllt, oder dem freien Ein- und Ueberblick entzogen werden.

§ 3. Wirte, welche in ihren Räumen Kellnerinnen beschäftigen wollen, sind verpflichtet, dem Magistrat ein Verzeichnis der Kellnerinnen, welches Vor- und Zunamen, Geburtstag, Geburtsort, Name, Stand und Wohnort des Vaters oder Vormundes, Aufenthalt während der letzten beiden Jahre, Wohnung und Tag des Eintritts enthalten muß, einzureichen. — In gleicher Weise ist demnächst jeder Eintritt und Austritt der Kellnerinnen schriftlich anzumelden. — Auf Personen, welche zeitweise andere Arbeiten verrichten, dagegen die Bedienung in Ausübung des Kellnerinnengewerbes besorgen, finden die vorstehenden Bestimmungen ebenfalls Anwendung.

§ 4. Jede weibliche Person, welche in eine Wirtschaft als Kellnerin eintritt, ist verpflichtet, die im § 3 angegebenen persönlichen Verhältnisse der Wahrheit entsprechend, anzugeben, und alle Ausweispapiere vorzulegen.

§ 5. Die Kellnerinnen müssen anständig und unauffällig gekleidet sein, sogenannte Nationaltracht ist nicht zulässig.

§ 6. Es ist den Kellnerinnen verboten, in unanständiger oder auffälliger Weise an den Fenstern oder Türen der Schenkräume und an den Haustüren zu verweilen oder von den Schenkräumen aus durch Worte oder Zeichen zum Eintritt anzulocken.

§ 7. Kellnerinnen dürfen weder mit den Gästen zusammensitzen noch Gäste zum Trinken auffordern oder bereden, noch Speisen oder Getränke von Gästen annehmen oder erbitten. — Sie dürfen ihre Mahlzeiten nicht in den für Wirtschaftsbetrieb bestimmten Räumen einnehmen.

§ 8. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bestraft. — Für die Beachtung der Vorschriften sind sowohl die Wirte als die Kellnerinnen verantwortlich, nur § 4 gilt allein für Kellnerinnen.

§ 9. Auf die Ehefrauen, Töchter und nahen Verwandten der Wirte, welche Bedienung der Gäste besorgen, findet diese Verordnung keine Anwendung, sofern die Bedienung der Gäste ohne Ausübung des Kellnerinnengewerbes besorgt wird. — Die Bahnhofs-Restauration unterliegt nicht der Bestimmung des § 1, sondern der allgemeinen Gesetzgebung.

§ 10. Der § 365 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches über die Polizeistunde und die Bekanntmachung vom 23. Januar 1902 über Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen in Gast- und Schenkwirtschaften werden durch diese Verordnung nicht betroffen.

§ 11. Dies Statut tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Lage, $\frac{\text{15. September}}{\text{24. November}}$ 1905.

Der Magistrat.
(gez) Lüning.

Genehmigt durch Verfügung Fürstlicher Regierung zu Detmold vom 27. Dezember 1905. Nr. 13766.

Vorstehendes Statut wird hierdurch veröffentlicht.

Lage, 25. Januar 1906.

Der Magistrat.
Lüning.

Bekanntmachung.

Der Drechsler Carl Uthardt hierselbst beabsichtigt, auf Parzelle 199/30 Ktbl. 22 (hinter der Fabrik von Brede & Schwarz) eine Pferde-Schlachterei-Anlage zu errichten.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 8. d. M. ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die neue Anlage auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Blomberg, den 3. Februar 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer Theodor Koch hierselbst beabsichtigt, auf den ihm gehörigen Parzellen 486/94 und 484/93 Ktbl. 9 einen neuen Ringofen nebst Schornstein zu erbauen.

Die Beschreibungen und Zeichnungen liegen vom 8. d. M. ab 14 Tage auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Einwendungen sind in derselben Zeit anzubringen.

Blomberg, den 3. Februar 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Aufgebot.

Die Freimaurer-Loge zu Detmold hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 11812 vom 23. Juni 1897 über 660 Mark 39 Pf. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Breite belegenen, im Grundbuche von Lütte Bd. I Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Adolf Wrenger eingetragenen Grundstücke, nämlich Hofraum Ktbl. 1 Parz. 106/28 zu 2 a 64 qm mit darauf stehenden Gebäuden als 1. Wohnhaus mit Anbau, 2. Maschinenhaus und Werkstatt, 3. Trockenschuppen, sowie Acker und Weide Ktbl. 1 Parz. 105/27 und 107/30 zu 14 a 98 qm am

26. März 1906, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 30. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Hugo Heimbecher in Brake klagt gegen den Kaufmann Robert Heimbecher, zuletzt wohnhaft in Brake, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem gerichtlichen Kaufvertrage vom 2. Oktober 1888 mit dem Antrage die Auflassung der Band II Blatt 54 des Grundbuchs von Brake verzeichneten Grundstücke zu bewilligen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf

Montag, den 12. März 1906, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 2. Februar 1906.

Schulz,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Zimmermann und Landwirt Georg Kindervater Nr. 5 in Siebenhöfen und Wilhelmine, geb. Holtmann, durch Vertrag vom 31. Januar 1906 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 2. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Einlieger Moritz Hottel auf Nr. 40 zu Langenholzhausen und dessen Ehefrau Friederike, geb. Haupthof, durch Vertrag vom 2. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 2. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande des Gastwirts Weber Nr. 120 zu Krankenhagen ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 4. Februar 1906.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 10. Februar. 1906.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für die Deckperiode 1906 zugelassen:

1. Enno, 7jährig, Stern, Schnibbe, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer-Herberhausen, Station Röhrentrup,
2. Robert, 8jährig, braun, Bläße, beide Hinterfüße weiß, links halbgestiefelt, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert-Herrentrup,
3. Egmont, 7jährig, braun, Blümchen, rechter Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Droste-Reine,
4. Baldur, 7jährig, Fuchs, Schußstern, linker Hinterfuß weiß, Besitzer Gutsbesitzer Klinge-Hummersen,
5. Victor, 6jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Gutsbesitzer Nullmeier-Billinghausen,
6. Athos, 5jährig, schwarz, Stern, kleine Schnibbe, Besitzer Gutsbesitzer Böger-Bögerhof,
7. Hannibal, 5jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer-Langenholzhausen,
8. Theodor, 4jährig, schwarz, weiße Haare vor der Stirn, rechte Hinterfessel weiß mit schwarzen Flecken, Besitzer Gutsbesitzer Busse-Werl,
9. Jupiter, 6jährig, Belgier, Fuchs mit weißer Mähne, große Bläße, 4 weiße Füße, Besitzer Domänenpächter Büttner-Domäne Barntrup,
10. Joseph, 3jährig, Belgier, Fuchs mit weißer Mähne, Bläße, Besitzer Domänenpächter Treviranus-Varenholz.

Die Hengste Robert, Egmont, Athos, Theodor und Joseph haben bei der Klassifikation die Nummern I mit je 200 Mark Prämie, die Hengste Enno und Jupiter die Nummer II mit je 100 Mark Prämie und die Hengste Baldur, Hannibal und Victor die Nummer III ohne Prämie erhalten.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Während des Balles am 3. Februar d. J. bei dem Gastwirt Gärtner in Leopoldshöhe sind von 2 Wagen, welche hinter dessen Hause standen, je eine Pferdedecke, gelb mit roten Streifen, gestohlen.

Um Nachforschung nach den Decken und dem Diebe, sowie Mitteilung zu P. L. 21 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 8. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung,
das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet am 9., 10., 12., 13. und 14. März d. J. in Schötmar im Hotel Korf (Meier), vormittags 9½ Uhr statt, zu welcher die Militärpflichtigen besonders geladen werden.

Die Losung erfolgt am 14. März d. J.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Schötmar, den 1. Februar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Gefunden

in Oerlinghausen am 20. Januar 1906 ein Portemonnaie mit Inhalt.

Schötmar, den 5. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1906 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Dienstag, den 27. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Brake,
2. am Mittwoch, den 28. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Hohenhausen,
3. am Donnerstag, den 1. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Freitag, den 2. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Sonnabend, den 3. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Montag, den 5. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Dienstag, den 6. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 der Stadt Lemgo,
8. am Mittwoch, den 7. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Stadt Lemgo,
9. am Donnerstag, den 8. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor den bezeichneten Musterungsterminen persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Beglaubigung des Zeugnisses ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Zeugnisse, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 5. Februar 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1886

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Schwalenberg in dem Rathause daselbst:

am Donnerstag, den 22. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts und Fleckens Schwalenberg, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Schwalenberg.

II. Aushebungsort Blomberg in dem Rathause daselbst:

1. am Freitag, den 23. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Schieder,
2. am Sonnabend, den 24. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtigen des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1886 der Stadt Blomberg,
3. am Montag, den 26. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1884 und 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886 des Aushebungsorts Blomberg.

Die Musterung beginnt in Schwalenberg um 10 Uhr und in Blomberg um 9½ Uhr Vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht

erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den einzelnen Aemtern, der Stadt und des Fleckens, wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Blomberg, den 26. Januar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

An einer notgeschlachteten Kuh des Kolons Tappe Nr. 6 zu Kleinenmarpe ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1874, 1875 und 1876 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Schröder zu Osnabrück und des Bauunternehmers Heinrich Schröder das eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 526/94, 525/94, 495/94 und 540/94 des Kartenbl. 28, Doktorkamp, Garten zu 3 a 32 qm, 2 a 68 qm und 3 a 88 qm mit den darauf errichteten Gebäuden C. 333 und 334 am

15. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Hugo Heimbecher in Brake klagt gegen den Kaufmann Robert Heimbecher, zuletzt wohnhaft in Brake, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus dem gerichtlichen Kaufvertrage vom 2. Oktober 1888 mit dem Antrage die Auflassung der Band II Blatt 54 des Grundbuchs von Brake verzeichneten Grundstücke zu bewilligen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf

Montag, den 12. März 1906,
vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 2. Februar 1906.

Schulz,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Die Eheleute Kaufmann Julius Binheim und Fanny, geborene Michaelis in Schwalenberg, haben durch Ehevertrag vom 24. d. M. die lippische allgemeine eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Blomberg, den 25. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist heute unter lfd. Nr. 86 eingetragen die Firma:

Nagel & Huth

mit dem Sitze in Lage und als deren Inhaber die Kaufleute Carl Nagel zu Mennighüffen und Fritz und Hermann Huth zu Lage. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Geflügel-Nährextrakt und ähnlicher Erzeugnisse.

Lage, den 3. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. V.
Sigges.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Heinrich Vogt in Lage ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 27. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Lage, den 5. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. V.
Sigges.

Das Ersuchen vom 9. August v. J., betr. Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Peter Schmidt aus Metz, ist erledigt.

Detmold, den 2. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 21. Dezember 1905 gegen den Hausierer Leopold Meierkamp aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 3. Oktober 1905 gegen den Ziegler Wilhelm Schmidt aus Berkenbrügge erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 1. d. M., vormittags 11 Uhr, ist in einem Uhrengeschäft zu Salzuflen eine unbekannte Frauensperson erschienen und hat unter der unwahren Angabe, von einer dortigen Pastorenfamilie

geschickt zu sein, sich für letztere nachstehende Sachen zur Auswahl aushändigen lassen und ist damit verschwunden:

1 goldene Damen-Remontoiruhr mit Sprungdeckel (Eisgravierung) Nr. 99565, Wert 74 Mk.,
1 goldene Damen-Remontoir-Ankeruhr mit offenem gouilgochiertem Gehäuse, Wert 75 Mark,
1 goldene Damen-Remontoir-Cylinderuhr mit offenem Gehäuse, kleines Fasson (Brequet), Wert 50 Mark,
1 silberne Damen-Fächeruhrkette ohne Schieber, Wert 15 Mark,
1 mattgoldene Damen-Fächeruhrkette mit Charnier, Wert 15,75 Mark,
1 blankgoldene Damenuhrkette mit Charnier, Wert 12 Mark.

Die Schwindlerin schien 20—25 Jahre alt zu sein, war cirka 1,60—1,62 m groß, von kräftiger Statur, trug schlichtes dunkles Kleid, bunte Schürze, war ohne Kopfbedeckung, sprach sehr langsam, breit und ländlich und machte den Eindruck eines Dienstmädchens.

Um Nachforschung nach den erschwindelten Sachen und deren Beschlagnahme, Ermittelung und Festnahme der Täterin, sowie Nachricht hierher zu J. 94/06 wird ersucht.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Schötmar, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 W.-O. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatzgeschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 5. Februar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission.
Heldman.

Kornpreise für den Monat Februar 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 33 Pf., 100 Pfd: Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 14. Februar. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 5. Allgemeine Verfügung, das alphabetische Verzeichnis zum Güterrechtsregister betr., vom 30. Januar 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihnen von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preußen, verliehenen Insignien zu erteilen, und zwar:

des Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife:

dem Oberst und Flügeladjutanten von Malachowski;

der 3. Klasse desselben Ordens:

dem Hofmarschall Grafen Rittberg;

des Königlich Preußischen Kronenordens 4. Klasse:

dem Hofstaatssekretär Beermann;

der Medaille zum Kronenorden:

dem Hoflakei Lücke I und
dem Jäger Goschin.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung II des ersten Wahlkreises.

Die infolge der Mandatsniederlegung des Landtagsabgeordneten, Amtsgerichtsrat Sieg in Detmold, erforderlich gewordene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung II des ersten Wahlkreises (Städte Detmold, Horn und Lage) findet am

Sonnabend, den 24. Februar d. J.

auf dem Rathaussaale in Detmold, dem Vorzimmer zum Rathaussaale in Horn und dem Rathaussaale in Lage statt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlvorsteher für die Stadt Detmold ist der Stadtrentmeister a. D. Heinrich Remming und zu dessen Stellvertreter der Handelskammer-Sekretär Wilhelm Adams; zum Wahlvorsteher für die Stadt Horn der Apotheker Georg Neumann und zu dessen Stellvertreter der Landwirt Friedrich Heithecker, zum Wahlvorsteher für die Stadt Lage der Rektor a. D. Wahle und zu dessen Stellvertreter der Hauptmann a. D. von Cölln ernannt worden.

Das Amt eines Wahlkommissars ist dem Amtsgerichtsrat Sieg in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gegen die Zählung von 1900 zeigt dasselbe eine Zunahme der ortsanwesenden Bevölkerung von im Ganzen 6658 Personen oder

um 4,79%. Wie bei der letzten Volkszählung haben auch jetzt wieder die Städte den größten Anteil an diesem Zuwachs, doch hat sich die Einwohnerzahl auch in den ländlichen Bezirken im Vergleich zu dem Ergebnisse des Jahres 1900 bedeutend vermehrt. Der Zuwachs beträgt der Reihenfolge nach bei

Verwaltungsamt Lipperode-Cappel 159 Personen oder 17,65% (0,89% im Jahre 1900),
Stadt Detmold 1303 Personen oder 10,89% (6,58% im Jahre 1900),
Stadt Blomberg 280 Personen oder 8,48% (7,04% im Jahre 1900),
Stadt Salzuflen 440 Personen oder 8,15% (15,7% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Schötmar 1190 Personen oder 5,33% (2,3% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Detmold 1580 Personen oder 5,11% (0,91% im Jahre 1900),
Stadt Lage 196 Personen oder 3,69% (12,05% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Brake 1090 Personen oder 3,45% (1,1% im Jahre 1900),
Stadt Barntrup 52 Personen oder 3,20% (6,98% im Jahre 1900),
Flecken Schwalenberg 25 Personen oder 3,07% (0,24% Abnahme im Jahre 1900),
Stadt Lemgo 199 Personen oder 2,25% (9,1% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Blomberg 89 Personen oder 0,64% (0,02 Abnahme im Jahre 1900).

Detmold, den 10. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Gröne in Humfeld als Lehrer an die Schule in Linderhofe berufen worden.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer J. Tiemann in Humfeld als Lehrer an die Schule in Hagen berufen worden.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 15. April d. J. frei werdende Lehrerstelle in Humfeld sind bei uns innerhalb 2 Wochen anzubringen.

Detmold, den 7. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtamtskandidat Richard Wahle aus Graudenz unter die Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Lehnsinhaber, welche mit der durch das Ableben des hochseligen Fürsten Alexander und die Thronfolge Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold IV. gebotenen Mutung noch rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, die Neubelehnung unter Vorlegung einer Abschrift der letzten Lehnbriefe sowie einer Zusammenstellung der seit dem letzten Lehnfall in den Lehnszubehörungen eingetretenen Veränderungen und eines Verzeichnisses der als Lehnsfolger mitzubelehnenden Personen bei uns nachzusuchen. Die gesetzliche Frist zur Lehnserneuerung läuft am 27. Februar 1906 ab.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
Wasserfall.

Der am 23. November 1905 gegen den Händler Nikolaus Veit aus Minden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 22. v. M., abends zwischen 6 und 7 Uhr, sind aus der Schlafstube der Gastwirt-Witwe Sagel in Leopoldsthal von einem Unbekannten 40—50 Mark gestohlen.

Um Ermittelung des Täters und Nachforschung nach dem Verbleibe des gestohlenen Geldes wird ersucht.

Horn, den 10. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist dem Bäckermeister Heinrich Brand hierselbst auf der Straße „Im Orte" ein über dessen Brodwagen gespanntes Laken zerschnitten.

Um Ermittelung des Täters wird ersucht.

Horn, den 10. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Am 21. Januar d. J. sind der Frau Kopp bei dem Brande des Schottmann'schen Hauses hier, 15 Stück Frauenhemden ohne Abzeichen gestohlen.

Um Nachforschung nach den Hemden und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 24 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 12. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet am 9., 10., 12., 13. und 14. März d. J. in Schötmar im Hotel Korf (Meier), vormittags 9½ Uhr statt, zu welcher die Militärpflichtigen besonders geladen werden.

Die Losung erfolgt am 14. März d. J.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Schötmar, den 1. Februar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Das in Gemäßheit des § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer des Fürstentums Lippe und ihren Gesellenausschuß aufgestellte Verzeichnis der wahlberechtigten Innungen und Gewerbevereine des diesseitigen Verwaltungsamts liegt vom

Montag, den 19. d. M.

ab bei uns im Zimmer Nr. 4 während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten **8 Tage lang** aus.

Beschwerden sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Auslegung des Verzeichnisses an gerechnet, bei uns vorzubringen.

Schötmar, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1906 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Dienstag, den 27. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Brake,
2. am Mittwoch, den 28. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Hohenhausen,
3. am Donnerstag, den 1. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Freitag, den 2. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Sonnabend, den 3. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Montag, den 5. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Dienstag, den 6. März 1906, für die Militarpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 der Stadt Lemgo,
8. am Mittwoch, den 7. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Stadt Lemgo,
9. am Donnerstag, den 8. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor den bezeichneten Musterungsterminen persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Beglaubigung des Zeugnisses ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Zeugnisse, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 5. Februar 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Das Verzeichnis derjenigen Körperschaften, welche für die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe und ihren Gesellenausschuß wahlberechtigt sind und ihren Sitz im hiesigen Verwaltungsbezirke haben, liegt

von Montag, dem 19. d. Mts. an,

acht Tage lang während der Dienststunden auf hiesiger Amtsstube zur Einsicht der Beteiligten aus. Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen vom ersten Tage der Auslegung an hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bei einem notgeschlachteten Kalbe des Kolons Düwelhenke zu Belle ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Die unter dem Schweinebestande des Einliegers Leßmann auf Nr. 105 zu Brakelsiek ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine Brakhage geborene Meise, zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Fritz Brakhage aus Lemgo, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

27. April 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 147 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Herzog und Lina, geb. Tiemann Nr. 32 zu Oberschönhagen durch Vertrag vom 5. Februar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. L., Band III Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons **Heinrich Möller** zu **Pivitsheide V. L.** Nr. 53 eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 53 zu Pivitsheide V. L., bestehend aus den unter Artikel Nr. 89 der Grundst.-Mutterrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Grundstücken zu 7 ha 68 a 06 qm mit 58,20 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 53 der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Gebäuden mit 180 Mark Mietwert,

Montag, den 2. April 1906,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 53 zu Pivitsheide V. L. versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 12 der

Schützen-Verein Mosebeck-Altenkamp-Biesen

heute eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Mosebeck.

Die Satzung ist am 4. März 1905 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Zimmermeister Karl Brinkmann zu Mosebeck,
Ziegler Wilhelm Brinkmann das.,
Ziegler Simon Brinkmann das.,
Ziegler Aug. Meierwisch das,
Landwirt Simon Schäfer zu Altenkamp,

Gastwirt Friedrich Brinkmann zu Mosebeck.

Detmold, den 31. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Firma Nr. 58 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Biskuit- und Waffelfabrik Frinken & Co. in Salzuflen eingetragen: Der Gesellschafter Richard Müller in Schötmar ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Salzuflen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner hier soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band XI Blatt 306 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kunstgärtners Walter Sembdner in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 378 an der Gartenstraße belegen, am

5. April 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus mit Hintergebäude, in welchem Gärtnerei betrieben ist, im abgeschätzten Mietwerte zu 150 Mark, und Hofraum nebst Garten zu 17 a 71 qm mit 8,42 Mark Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Januar 1906 in Oerlinghausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Briefpapier im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Graf hierselbst, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 (acht) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 26. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
den Arbeiter Herrn Johann Knoche
beim Herrn Wirt Eikelmann in Senne II,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 2,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 2. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei der daselbst unter Nr. 2 eingetragenen

„Molkereigenossenschaft Hohenhausen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Hohenhausen"

eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Kordhankemeier zu Hohenhausen aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Landwirt Heinrich Stocksmeier zu Herbrechtsdorf getreten ist.

Hohenhausen, den 7. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Maschinist Karl Korth Nr. 87 zu Stemmen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wolter durch Vertrag vom 6. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Kolon Wilhelm Depping Nr. 90 zu Langenholzhausen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Boeke durch Vertrag vom 9. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eintragen, daß die Eheleute Zigarrensortierer Heinrich Pälike in Barntrup Nr. 40 und Wilhelmine, geborene Hilker daselbst, durch Vertrag vom heutigen Tage für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 2. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Carl Kracht in Malhof Nr. 70 und Auguste geb. Brakemeier daselbst durch Vertrag vom 6. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Ziegelmeister August Kalkreuter in Kohlstädt (Nr. 24) und seine Ehefrau Luise Kalkreuter, geb. Kuhlmeier, ebenda, haben die landesgesetzliche Gütergemeinschaft, die bisher zwischen ihnen bestand, heute aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Horn, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 20./21. v. M. sind dem Gendarm Hallerberg hierselbst mehrere Fensterscheiben eingeworfen worden. Auf die Ermittelung des Täters hat Fürstliche Regierung eine Prämie von 25 Mark ausgesetzt.

Schötmar, den 12. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bekanntmachung.

Ein Rind des Pächters Stölting auf Nr. 1 zu Entrup ist am 10. d. M. an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 12. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Steckbriefzurücknahme.

Der am 2. November 1905 hinter den Barbiergehilfen Wilhelm Erdmann, geboren am 26. Oktober 1885 in Salzuflen erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Minden (Westf.), den 12. Februar 1906.

Der Königliche Amtsanwalt.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 17. Februar. 1906.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Februar 1906, enthält:

Nr. 3189. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 5. Februar 1906.

Nr. 3190. Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes, betreffend die Statistik des Warenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande. Vom 7. Februar 1906.

Nr. 3191. Bekanntmachung der Fassung des Gesetzes, betreffend die Statistik des Warenverkehrs mit dem Auslande. Vom 7. Februar 1906.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in der Stadt Detmold haben sich 126 Geschäftsinhaber für die Einführung und 116 dagegen erklärt.

Da sich somit nicht zwei Drittel der Abstimmenden für die Einführung ausgesprochen haben, so gilt der Antrag als abgelehnt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gegen die Zählung von 1900 zeigt dasselbe eine Zunahme der ortsanwesenden Bevölkerung von im Ganzen 6658 Personen oder um 4,79%. Wie bei der letzten Volkszählung haben auch jetzt wieder die Städte den größten Anteil an diesem Zuwachs, doch hat sich die Einwohnerzahl auch in den ländlichen Bezirken im Vergleich zu dem Ergebnisse des Jahres 1900 bedeutend vermehrt. Der Zuwachs beträgt der Reihenfolge nach bei

Verwaltungsamt Lipperode-Cappel 159 Personen oder 17,65% (0,89% im Jahre 1900),
Stadt Detmold 1303 Personen oder 10,89% (6,58% im Jahre 1900),
Stadt Blomberg 280 Personen oder 8,48% (7,04% im Jahre 1900),
Stadt Salzuflen 440 Personen oder 8,15% (15,7% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Schötmar 1190 Personen oder 5,33% (2,3% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Detmold 1580 Personen oder 5,11% (0,91% im Jahre 1900),
Stadt Lage 196 Personen oder 3,69% (12,05% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Brake 1090 Personen oder 3,45% (1,1% im Jahre 1900),
Stadt Barntrup 52 Personen oder 3,20% (6,98% im Jahre 1900),
Flecken Schwalenberg 25 Personen oder 3,07% (0,24% Abnahme im Jahre 1900),
Stadt Lemgo 199 Personen oder 2,25% (9,1% im Jahre 1900),
Verwaltungsamt Blomberg 89 Personen oder 0,64% (0,02 Abnahme im Jahre 1900).

Detmold, den 10. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke.	Wohnstätten. Wohnhäuser: bewohnte	Wohnhäuser: unbewohnte	Andere bewohnte Baulichkeiten, Hütten, Zelte, Wagen, Schiffe u. dergl.	Summe der Wohnstätten 1905.	Summe der Wohnstätten 1900	Haus: Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Haus: Einzeln lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft.
1.	Stadt Detmold	1351	40	15	1406	1271	2503	334
2.	„ Lemgo	1319	27	11	1357	1231	1841	178
3.	„ Salzuflen	648	21	19	688	577	1152	101
4.	„ Lage	718	14	6	738	698	1164	92
5.	„ Blomberg	602	23	4	629	575	770	79
6.	„ Horn	350	8	2	360	338	460	38
7.	„ Barntrup	277	2	—	279	259	343	35
8.	Flecken Schwalenberg	163	3	2	168	165	184	16
9.	Verwaltungs-Amt Detmold:							
	a. Amt Detmold	1571	69	5	1645	1535	2236	146
	b. „ Lage	2324	86	7	2417	2278	3259	160
	c. „ Horn	1103	29	3	1135	1086	1439	74
	zusammen	4998	184	15	5197	4899	6934	380
10.	Verwaltungs-Amt Brake:							
	a. Amt Brake	1283	40	9	1332	1289	1864	120
	b. „ Hohenhausen	1041	52	2	1095	1085	1393	64
	c. „ Varenholz	907	23	4	934	884	1166	59
	d. „ Sternb.-Barntr.	1724	102	9	1835	1678	2181	101
	zusammen	4955	217	24	5196	4936	6604	344
11.	Verw.-Amt Schötmar:							
	a. Amt Oerlinghausen	1371	40	6	1417	1296	1922	79
	b. „ Schotmar	1850	73	1	1924	1815	2868	147
	zusammen	3221	113	7	3341	3111	4790	226
12.	Verw.-Amt Blomberg:							
	a. Amt Blomberg	625	39	3	667	625	830	61
	b. „ Schieder	674	44	3	721	670	860	61
	c. „ Schwalenberg	1022	46	4	1072	1032	1209	81
	zusammen	2321	129	10	2460	2327	2899	203
13.	Verwalt.-Amt Lipperode-Cappel	182	1	–	183	162	197	2
	überhaupt	21105	782	115	22002	20549	29841	2028

1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe.

haltungen.				Ortsanwesende Bevölkerung				
Gasthäuser, Herbergen und dergl. mit einlogierten Gästen.	Andere Anstalten aller Art.	Summe der Haushaltungen 1905.	Summe der Haushaltungen 1900.	männlich.	weiblich.	darunter aktive Militärpersonen.	Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 1905.	Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 1900.
28	12	2877	2620	6492	6779	709	13271	11968
16	4	2039	1927	4339	4700	4	9039	8840
6	6	1265	1144	2752	3084	1	5836	5396
12	3	1271	1238	2620	2882	4	5502	5306
18	1	868	802	1782	1801	1	3583	3303
5	1	504	493	1001	1117	1	2118	2063
2	1	381	362	815	860	—	1675	1623
2	—	202	202	392	448	—	840	815
2	1	2385	2163	5277	5442	—	10719	9746
4	—	3423	3226	7270	7709	2	14979	14530
2	2	1517	1481	3251	3546	2	6797	6639
8	3	7325	6870	15798	16697	4	32495	30915
6	1	1991	1915	4318	4650	—	8968	8659
14	—	1471	1418	3507	3628	1	7135	6852
5	—	1230	1205	2893	2974	—	5867	5731
23	2	2307	2212	5216	5490	1	10706	10344
48	3	6999	6750	15934	16742	2	32676	31586
9	3	2013	1866	4677	4840	—	9517	9159
6	2	3023	2754	6946	7041	—	13987	13155
15	5	5036	4620	11623	11881	—	23504	22314
1	—	892	841	1975	2203	—	4178	3999
9	—	930	916	1938	2184	—	4122	4128
5	—	1295	1291	2773	2938	—	5711	5795
15	—	3117	3048	6686	7325	—	14011	13922
2	—	201	180	557	503	—	1060	901
177	39	32085	30256	70791	74819	726	145610	138952

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe, ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1906 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zweck bis 50000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 9. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Verlag der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Berlin S. W. ist kürzlich der 1. Jahrgang des „Palästinajahrbuchs des Deutschen evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des heiligen Landes zu Jerusalem" erschienen (Preis 2,40 Mark, gebd. 3,25 Mark). Das Buch enthält Nachrichten über die Entstehung und bisherige Entwickelung des Instituts, sowie die Beschreibung einer im Frühjahr 1905 von den Stipendiaten des Instituts gemachten Studienreise durch das heilige Land. Wir wollen die Aufmerksamkeit der Herren Geistlichen und sonst interessierter kirchlicher Kreise auf das genannte Jahrbuch hierdurch hinlenken.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wir ermächtigen hierdurch die Schulvorstände, das laufende Schulhalbjahr am 30. März d. J. zu schließen, den Unterricht am 31. März d. J. ausfallen und das neue Schulhalbjahr am Montag, den 2. April d. J. beginnen zu lassen.

Von denjenigen Schulvorständen, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen wollen, erwarten wir bis zum 15. März d. J. eine bezügliche Mitteilung.

Die hinsichtlich der Ausfertigung und Einsendung der Halbjahrsberichte einzuhaltenden Termine bestimmen sich nach dem Datum des Semesterschlusses.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Anläßlich der silbernen Hochzeit unseres deutschen Kaiserpaares am 27. Februar d. J. machen wir die Schulvorstände und Lehrer aufmerksam auf zwei sehr empfehlenswerte und zur Anschaffung für die Schulbibliotheken oder zur Verbreitung unter den Schulkindern geeignete Festschriften:

1. Pastor Stuhrmann's Kaiserbüchlein: „Heil unserm Kaiserpaar!" im Verlage von Emil Richter, Berlin S. W. 13, (Preis 15 Pf.),

2. Walter Eckart: „Unser Kaiserpaar" im Verlage von Georg Wigand, Leipzig (Preis 20 Pf.), im Partiepreise entsprechend niedriger.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstreferendar Hugo Hornhardt aus Schwalenberg zum Forstassessor zu ernennen.

Detmold, den 10. Februar 1906.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 1905 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Das Ersuchen vom 3. Dezember 1902, betreffend Ermittelung des Aufenthalts des Sattlers Friedrich Martin aus Bermsgrün ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 7. März 1896 gegen den Landwirt Heinrich Hagemann aus Hohenhausen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Detmold, den 15. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 8. l. M., betreffend Betrug in einem Uhrengeschäfte in Salzuflen ist erledigt.

Detmold, den 15. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Stemme aus Heiligenkirchen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 33 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 41 Jahre. Größe: 1,65 bis 1,70 m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: dunkel. Nase: länglich, gebogen. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich rund. Bart: blond, stark, etwas struppig. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund, rötlich.

Besondere Kenzeichen: hat gebeugte Haltung, hochgezogene Schultern.

Kleidung: graue Hose, graues Jacket, weicher grauer Hut.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1906 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Dienstag, den 27. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Brake,
2. am Mittwoch, den 28. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Hohenhausen,
3. am Donnerstag, den 1. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Freitag, den 2. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Sonnabend, den 3. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Montag, den 5. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Dienstag, den 6. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 der Stadt Lemgo,
8. am Mittwoch, den 7. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Stadt Lemgo,
9. am Donnerstag, den 8. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor den bezeichneten Musterungsterminen persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Beglaubigung des Zeugnisses ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Zeugnisse, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 5. Februar 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Das amtsseitig aufgestellte Verzeichnis der zur Wahl für die Handwerkskammer berechtigten Wahlkörper liegt zur Einsicht der Beteiligten vom 19. Februar d. J. an 8 Tage lang hier aus. Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen hier anzubringen.

Brake, den 15 Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine Brakhage geborene Meise, zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Fritz Brakhage aus Lemgo, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

27. April 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Beermann in Detmold, Inhaber der Firma H. E Willer Nachf. das., ist heute am 1. Februar 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 1. März 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,

von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt August Gödeke Nr. 35 zu Hummerntrup und dessen Ehefrau, Auguste geb. Wege das, für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unterm 8. Dezember 1902 gegen den Maurer Wilhelm Riggemann aus Beckum erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Magistrat Lage enteignet zur Anlegung einer städtischen Straße von der Eichenallee bezw. Hagen'schen Straße nach dem Lage'schen Berge dem Zimmermeister Friedrich Ridderbusch Nr. 664 zu Lage von dessen Garten Art. 570 Kartenbl. 2 Grundsteuermutterrolle Lage die künftige Parzelle 342/121 zu 2 a 10 qm, Kat.-Reinertrag 1 Mark 48 Pf., mit einem Entschädigungskapitale zu 2050 Mark, worin die Entschädigung für den Minderwert der dem Zimmermeister Ridderbusch verbleibenden künftigen Parzelle 341/121 mitenthalten ist.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder das Entschädigungskapital zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum Aufgebotstermine

Mittwoch, den 21. März 1906,
morgens 10 Uhr,

und spätestens in diesem Termine bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar auf der Amtsgerichtsstube Nr. 1 hierselbst geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 9. Januar 1906.

Der Enteignungskommissar
Nieländer,
Geh. Justizrat.

Die unter Nr. 50 des hiesigen Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma

„H. Hagemann, Lage"

ist gelöscht.

Lage, den 7. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. V.
Sigges.

In das Handelsregister Abteilung A des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 87 heute die Firma

Fritz Weymann vorm. H. Hagemann

mit dem Sitze in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann Fritz Weymann zu Lage eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwaren.

Lage, den 8. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. V.
Sigges.

Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage sind

1. die Schuldurkunde vom 4. Februar 1842, aus welcher für die inzwischen verstorbene Margarethe Viole auf Nr. 55 der Bauerschaft Asmissen auf dem im Grundbuche von Bremke Band 1 Blatt 5 auf den Namen des Kolons Ernst Böger Nr. 33 in Meierberg eingetragenen Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 1 eine Hypothek von 30 Mark verzeichnet ist,
2. die Schuldurkunde vom 28. Dezember 1849, aus welcher für den gleichfalls verstorbenen Kolon Brand Nr. 2 in Meierberg nach der Cession vom 11. März 1868 auf demselben Grundbesitz in Abteilung III unter Nr. 2 eine Hypothek von 600 Mark eingetragen steht,

für kraftlos erklärt und

3. die unbekannten jetzigen Gläubiger dieser Hypotheken mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Alverdissen, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte Arbeiter Friedrich Sölter aus Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit etwa 50 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Vormünder für die minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Pferdehändler Hermann Meier Nr. 122 zu Hohenhausen soll das Kolonat Meier Nr. 122 zu Hohenhausen, eingetragen im Grundbuche von Hohenhausen Band VIII Blatt 181, in einer Gesamtgröße von 17,16 ar mit 4,98 Mark Reinertrag und 153 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, sowie der im Grundbuche von Hohenhausen Band X Blatt 231 verzeichnete Acker im Teufelswinkel Kartenblatt 8 Parzellen 224/131 und 225/131 in Größe von 75,01 ar mit 23,79 Mark Reinertrag im Termine am

Montag, den 26. Februar 1906, nachmittags 2½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Neben dem Wohnhause liegt noch ein zweites, neuerbautes Wohnhaus nebst Garten.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 15. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein Pferd aus dem Bestande des Pferdehändlers August Meier hierselbst ist als rotzverdächtig getödtet. — Es ist hierbei Rotzkrankheit festgestellt. —

Lage, den 14. Februar 1906.

Der Magistrat.
Lüning.

Die unter dem Schweinebestande des Gastwirts Weber Nr. 120 zu Krankenhagen ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 13. Februar 1906.

Der Königliche Landrat.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 21. Februar. 1906.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Februar 1906, enthält:

Nr. 3192. Verordnung, betreffend Ergänzung und Abänderung der Verordnung zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See vom 9. Mai 1897. Vom 5. Februar 1906.

Nr. 3193. Bekanntmachung, betreffend die Seestraßenordnung vom 5. Februar 1906. Vom 10. Februar 1906.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Februar 1906, enthält:

Nr. 3194. Gesetz, betreffend die Wertbestimmung der Einfuhrscheine im Zollverkehre. Vom 12. Februar 1906.

Nr. 3195. Verordnung, betreffend die anderweite Regelung der Verwaltung und der Rechtsverhältnisse im Schutzgebiete der Marschall-, Brown- und Providence-Inseln. Vom 18. Januar 1906.

Nr. 3196. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 8. Februar 1906.

Wir ermächtigen hierdurch die Schulvorstände, das laufende Schulhalbjahr am 30. März d. J. zu schließen, den Unterricht am 31. März d. J. ausfallen und das neue Schulhalbjahr am Montag, den 2. April d. J. beginnen zu lassen.

Von denjenigen Schulvorständen, welche von dieser Ermächtigung Gebrauch machen wollen, erwarten wir bis zum 15. März d. J. eine bezügliche Mitteilung.

Die hinsichtlich der Ausfertigung und Einsendung der Halbjahrsberichte einzuhaltenden Termine bestimmen sich nach dem Datum des Semesterschlusses.

Detmold, den 14. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, hierselbst beabsichtigt, die an den Stättebesitzer Heinrich Budde Nr. 80 in Sonneborn jährlich zu leistenden beiden Deputatklafter aus dem herrschaftlichen Barntruper Forste mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 790,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

2. April d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 5. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftstätigkeit im Jahre 1905 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Die Unfallverhütungsvorschriften der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom Jahre 1906 werden gemäß § 40 Ziffer 1 Abs 2 des Bauunfallversicherungsgesetzes nachstehend mit dem Bemerken veröffentlicht, daß nach § 35 Abs. 3 dieser Vorschriften dieselben auch für Betriebsunternehmer gelten, welche nicht Mitglieder der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft sind.

Detmold, den 14. Februar 1906. **Fürstlich Lippische Regierung.**
In Vertretung:
Overbeck.

Unfallverhütungsvorschriften

der

Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft

vom Jahre 1906.

An die Stelle der bisherigen Unfallverhütungsvorschriften vom 6. Juni 1901 treten vom 1. März 1906 ab die nachstehenden Bestimmungen:

A. Für Betriebsinhaber und Betriebsbeamte.

§ 1.

Auf allen Neubauten, größeren Reparatur- und Umbauten, Werkplätzen, Werkstätten, Abbruchsstellen und Fabriken sollen die unter Abschnitt A, B und C enthaltenen Bestimmungen, in Plakatform gedruckt, zur Einsicht der Beteiligten aushängen.

§ 2.

Rüstungen müssen nach fachmännischen Grundsätzen und dem jedesmaligen Zwecke entsprechend, also auch in genügender Festigkeit und Breite hergerichtet werden und sind nach jeder Richtung hin gegen Ausweichen zu schützen. Für eine zweckmäßige Einrichtung der zu benutzenden Geräte ist Sorge zu tragen.

§ 3.

1. Die Standbäume (Aufrichter) dürfen nicht über 2,50 m von einander entfernt stehen; bei Durchfahrten ist eine Entfernung von 3 m gestattet. Sie sind mit Neigung nach der zu berüstenden Baufront aufzustellen, am unteren Ende durch Eingraben in die Erde, Verzapfen oder Verklammern auf Holzunterlagen (Schwellen) oder in sonst geeigneter Weise zu befestigen und außerdem in den verschiedenen Geschoßhöhen nach dem Innern des Gebäudes zu noch besonders gegen Aus- und Abweichung zu sichern. Auch müssen die Gerüste gegen Längen- und Seitenverschiebungen durch Kreuzverstrebungen genügend gesichert sein.

2. Die horizontal an den Standbäumen anzubringenden sogenannten Streichstangen (Anbinder) oder Planken sind in guter Befestigung tragfähig mit den Standbäumen zu verbinden, und zwar die Anbinder mittels Hanfseilen oder Eisendraht, die Planken durch gute Nagelung. Wird überhand gemauert, so ist für jedes neue Stockwerk ein Schutzgerüst herzustellen und mit Bordbrett zu versehen.

Bei allen Gerüsten vorstehender Art, von welchen aus gemauert wird oder Werkstücke versetzt werden, sind die Anbinder oder Planken außerdem durch untergenagelte Knaggen, Eisenklammern oder Steifhölzer besonders zu unterstützen; schwebende Stöße sind verboten.

Andere, gleiche Sicherheit bietende Befestigungen sind durch obige Vorschriften nicht ausgeschlossen, und bedarf es hierbei keiner Unterstützung durch Knaggen oder dergleichen. Bei Gerüsten sind die Taue, Drahtseile, Ketten oder dergleichen an den Standbäumen durch starke Nägel, Haken oder Klammern gegen Herabrutschen zu sichern.

Alle Verlängerungen der Standbäume sind mit diesen auf mindestens 2 m Länge sicher zu verbinden und durch untergenagelte Knaggen zu unterstützen.

3. Die Streichstangen oder Planken sind, wenn die Geschoßhöhen nicht ein geringeres Maß benötigen, in 3 zu 3 m Höhe übereinander in horizontaler ganzer Längenausdehnung so lange fest zu belassen, bis durch das Abrüsten eine Wegnahme bedingt wird.

4. Falls Lasten von 1000 Kilogramm = 20 Zentner und mehr zu heben sind, müssen hierfür besonders verstärkte Gerüste, welche der Belastung entsprechen, hergestellt werden.

5. Auf Auslegegerüsten dürfen Böcke als zweites Gerüst und längere Leitern nicht aufgestellt werden.

6. Die Netzriegel aus Holz müssen einstämmig, gesund und genügend stark sein.

7. Die Gerüstbretter müssen besäumt sein und eine der Belastung entsprechende Stärke besitzen. Die Anwendung doppelt gelegter Schaldielen ist verboten.

8. Alle Gerüste müssen mit Bordbrettern und Brustwehren versehen sein.

§ 4.

Malergerüste müssen genügend stark und in sich verstrebt sein, sie dürfen nur zur Ausführung von Malerarbeiten oder ganz leichten Reparaturarbeiten anderer Bauhandwerker verwandt werden. Ist ein solches Gerüst auf unebenem oder abschüssigem Boden aufzustellen, so sind zur Ausgleichung als Unterlagen nur Holz oder Eisen, niemals aber Steinplatten oder Ziegelsteine zu verwenden.

§ 5.

Hängegerüste dürfen, soweit sie behördlich gestattet sind, nur bei Anstreicherarbeiten und anderen leichteren Arbeiten Verwendung finden.

§ 6.

Leiter-, Bock-, Konsol- und ähnliche Gerüste sind nur zulässig bei Anstreicher- und Reparaturarbeiten mit ganz geringem Materialbedarf, keineswegs aber bei umfangreichen Putzerneuerungen oder Ausmauerung von Fachwerkswänden.

Lotrechte Leitergerüste sind an der der Gebäudefront abgewendeten Seite mit einer Brustwehr zu versehen (vergl. § 3 Ziffer 8). Die dazu verwendeten Leitern müssen eingebohrte oder eingestemmte Sprossen haben. Auch müssen Leitergerüste mit durchgehend anzubringenden Kreuzverstrebungen versehen werden, ihrer Länge entsprechend stark und mindestens 50 cm im Lichten breit sein.

Der Belag soll besäumt, mindestens 40 cm breit und von genügender Stärke sein. Besteht er aus zwei nebeneinander liegenden Brettern, so müssen diese gleich stark und annähernd gleich breit sein.

Von einfachen Leitern aus darf nur bis zu einer Höhe von 9 m gearbeitet werden. Wird in Höhe von mehr als 9 m gearbeitet, so müssen ordnungsmäßige Gerüste verwendet werden. Ausnahmsweise ist gestattet, kleinere Reparaturen von gut abgestützter und abgeschwerteter Leiter aus auch in größerer Höhe auszuführen.

§ 7.

Malergerüste im Innern der Gebäude über 5 m Höhe, die nicht unter §§ 4, 5 und 6 allen, sind fachmännisch herzustellen.

§ 8.

Die von Schiffsmalern benutzten Rüstungen sind in derselben sachgemäßen Weise herzustellen wie die Baumalergerüste.

§ 9.

Die Gerüstleitern müssen mindestens 1 m, senkrecht gemessen, über den Austritt hervorragen.

Bei verhältnismäßig weit von einander liegenden Leiter-Stützpunkten sind die Leitern gegen das Durchbiegen und seitliche Schwanken abzusteifen oder abzuschwerten.

Leitergänge dürfen, wenn irgend möglich, nicht so übereinander liegen, daß herunterfallende Gegenstände den unteren Leitergang treffen können, bezw. ist der darunter liegende Leitergang durch ein Schutzdach zu sichern.

Laufbrücken sind mit Handgeländer und Bordbrett zu versehen. Gerüstleitern mit eingebohrten Sprossen dürfen beim Transport von Maurermaterialien nicht verwendet werden.

Bei Innenarbeiten der Maler, Ofensetzer, Stuckateure, Glaser, Elektromonteure und Tapezierer dürfen nur freistehende Trittleitern zur Verwendung kommen. Dieselben müssen gegen das Auseinandergleiten gesichert sein.

§ 10.

Das zu verwendende Gerüst- und Leitermaterial, das Binde-, Winde- und Hebezeug darf nicht durch Gebrauch, Säuren oder Witterungsverhältnisse schadhaft geworden sein. Mit Hanfseilen gebundene Gerüste, welche den Winter über gestanden haben, müssen im Frühjahr neu gebunden werden.

§ 11.

Benutzen außer den Herstellern der Gerüste andere dazu berechtigte oder unberechtigte Personen dieselben zu ihren Zwecken, so haben sie sich unter eigener Verantwortung von der Haltbarkeit und Vollständigkeit zu überzeugen, sowie dieselben nach Bedürfnis zu ergänzen.

§ 12.

1. Bei allen Neu- und Umbauten sind sämtliche hölzerne und eiserne Balken- und Trägerlagen sofort nach ihrer Verlegung, jedenfalls aber, bevor das Mauerwerk 1,50 m über Oberkante-Balkenlage höher geführt ist oder der Dachverband aufgestellt wird, mit auf starken Latten verlegtem Einschub zu versehen oder mit genügend starken Brettern dicht abzudecken. Keller sind abzudecken, auch wenn keine Träger- oder Balkenlagen vorhanden sind.

2. Räume, welche nur Umfassungsmauern haben, sind im Innern mit Schutzgerüsten von 1,50 m Breite zu versehen, welche in üblichen Stockwerkshöhen erfolgen müssen.

3. Türöffnungen, welche nach außen nicht auf ein in gleicher Höhe liegendes Gerüst führen, sind durch ein Brustgeländer abzusperren.

4. Treppen- und sonstige Öffnungen in Gebäuden, auch Lichtschächte, Aufzüge und dergleichen sind mit hinreichend festem Brustgeländer einzufriedigen oder mit Brettern fest und sicher abzudecken.

5. Bei öffentlichen Bauten und Regiebauten hat die Bauleitung bezw. der Bauherr für die Abdeckung der Balken- und Trägerlagen und für deren Unterhaltung zu sorgen. Bei allen übrigen Massivbauten hat der den Bau ausführende Unternehmer der Maurerarbeit die Abdeckung der Balken- und Trägerlagen sowie die Brustwehren herzustellen und sie während seiner Tätigkeit im oder am Bau in Ordnung zu halten. Bei Fachwerksbauten und Holzbauten trifft den Unternehmer der Zimmerarbeit die gleiche Verpflichtung.

6. Diese Balken- und Trägerabdeckungen sowie Brustwehren müssen, solange der Bau im Betriebe ist, bis zur Herstellung des Fußbodens, des Einschubes oder der Gewölbe an ihrem Platze verbleiben.

7. Unternehmer, welche nach dem Verlegen der Träger- und Balkenlagen Arbeiter im oder am Bau beschäftigen, sind verpflichtet, mangelhafte oder fehlende Abdeckungen und Brust-

wehren soweit ordnungsgemäß wieder herzustellen, als durch diese Mängel ihre Arbeiter einer Unfallgefahr ausgesetzt sind.

§ 13.

1. Balken sollen bis nach dem Vermauern mit Latten fest verbunden und dadurch vor dem Umkippen geschützt werden.
2. Als Einschub verwendete Gipsdielen und unter die Balken genagelte Deckenschalung gelten nicht als Abdeckung.
3. Als Trägerlagen gelten auch die für Massivdecken verlegten Konstruktionsteile.
4. Die Ausrüstung von Betondecken, Gewölben und Bögen darf nicht vor deren genügender Erhärtung geschehen.
5. Betoneinschalung gilt als Abdeckung. Wippen darin sind untersagt.

§ 14.

Kalkgruben, Brunnen und sonstige Vertiefungen sind mit festem Brustgeländer einzufriedigen oder, soweit der Betrieb es zuläßt, mit Brettern zuzudecken.

Für diese Schutzvorrichtung haben diejenigen Betriebsunternehmer Sorge zu tragen, deren Arbeiter die Kalkgruben oder Brunnen benutzen.

§ 15.

Während des Aufbringens der Balken und des Richtens des Dachverbandes hat jede Beschäftigung unterhalb derselben zu ruhen, wenn nicht oberhalb der Arbeitsstelle die im § 12 beschriebene Abdeckung vorhanden ist.

Besondere Sorgfalt ist auf das Einbinden der aufzuziehenden Hölzer, namentlich aber darauf zu verwenden, daß ein Ausrutschen der Hölzer oder eisernen Träger aus dem Einschlagetau oder der Kette vermieden wird.

Wo ein Aufwinden von Bauhölzern oder eisernen Trägern erforderlich ist, muß hierzu ein besonderer Richtebaum, Kran oder Ausleger verwendet werden.

Beim Richten von Gebäuden und Dachverbänden dürfen nur solche Personen beschäftigt werden, welche berufsmäßig gewohnt sind, auf Bauten zu arbeiten. Es dürfen nicht mehr Personen dabei beschäftigt werden, als nach fachmännischem Urteil tatsächlich nötig sind.

§ 16.

Der Genuß von Branntwein, Lagerbier und sonstigen geistigen Getränken während der Arbeitszeit ist verboten; insbesondere ist der Handel mit geistigen Getränken auf der Arbeitsstelle auf das strengste zu verbieten. Der Arbeitgeber ist jedoch verpflichtet, für genießbares Trinkwasser auf der Baustelle Sorge zu tragen.

§ 17.

Das Arbeiten und der Aufenthalt in geschlossenen Räumen mit offenem Koks- oder Kohlenfeuer ist verboten.

Das Streichen mit giftigen sogen. Patentfarben, welche Naphta, Mennige, Terpentin, Benzoë, Petroleum, Spiritus ꝛc. enthalten, ist in geschlossenen Räumen, wie Tanks, Bunker, Bilgen, nur dann gestattet, wenn für genügende Lufterneuerung gesorgt ist.

In solchen Räumen muß die Erleuchtung durch Sicherheitslaternen, elektrisches Licht oder sonst mit der Luft des Raumes nicht in direkter Verbindung stehende Flammen erfolgen.

§ 18.

Das Abbrechen von Gebäuden und Gebäudeteilen, namentlich das Umwerfen ganzer Wände, Schornsteine und dergl., darf nur unter gewissenhafter sachverständiger Aufsicht und mit Beobachtung aller möglichen Vorsichtsmaßregeln stattfinden. Schwere Bauteile, wie Sandsteine, Träger, Säulen und dergl., dürfen nur von festem Gerüst aus abgebrochen werden. Falls die Fußböden vorher entfernt sind, müssen an deren Stelle die Balkenlagen mit Brettern dicht abgedeckt werden.

Es ist verboten, beim Abbruch Arbeiter so zu beschäftigen, daß sie ungeschützt übereinander stehen.

§ 19.

Gräben und Baugruben müssen genügend gegen Einsturz gesichert sein.

§ 20.

Neben vorhandenen Gebäuden sind die neuen Fundamente und besonders der dazu nötige Bodenaushub stückweise auszuführen, wenn die Nachbargebäude weniger tief als der Neubau fundamentiert sind.

§ 21.

Jede Arbeit an oder in Neubauten oder denen ähnlichen Umbauten ist nur bei Tageslicht oder genügend hellem künstlichen Licht auszuführen. Wird bei künstlichem Licht gearbeitet, so sind besonders die Leitergänge, Laufbahnen und dergl. hell zu erleuchten.

§ 22.

Bei steilen — eingeschalten oder schon gedeckten — Dächern mit mehr als 30 Grad Steigung (also steiler als sog. Drittel-Dächer) müssen die darauf beschäftigten Personen, sofern sie ohne Rüstung, z. B. Bockrüstung, arbeiten, stets durch einen Sicherheitsgürtel an einem Tau befestigt werden oder von sicher befestigten Leitern aus arbeiten. Dasselbe muß auch geschehen bei Verlegung oder Reparatur der Dachrinnen, wenn ein Herantreten bis dicht an die Traufkante erforderlich wird, und ebenso bei ganz flachen Dächern, wenn das abzudeckende Hauptgesims bei einer sogenannten Attika tiefer liegt als die Oberkante der Frontwand.

Bei zwei- und mehrstöckigen Neubauten und größeren Umbauten ist die Ausführung von Arbeiten auf den Dächern, an Hauptgesimsen, Giebeln und Erkern (Klempner-, Maler-, Glaser-, Tischler- und sonstigen Arbeiten) von einem sicheren Gerüst aus vorzunehmen. Arbeiten an den vorgenannten Bauteilen dürfen nicht von Böcken oder von auf Gerüstlagen gestellten Leitern aus vorgenommen werden.

§ 23

Neueindeckungen, Reparaturen und Reinigen von Glasdächern und Oberlichtfenstern dürfen nur von gut abgedeckten Gerüsten oder von sicher befestigten Leitern aus vorgenommen werden. Im letzteren Falle müssen die damit Beschäftigten ebenso, wie § 22 besagt, durch einen Sicherheitsgürtel am Tau gegen Hinabfallen gesichert sein.

Beim Verglasen der Fenster muß ein sicherer Fensterbock oder eine Leiter benutzt werden. Es ist verboten, von in die Fensterflügel eingelegten Brettern aus zu verglasen. Ausnahmsweise ist es gestattet, kleinere Reparaturen von gut abgestützter und abgeschwertetea Leiter aus auch in größerer Höhe auszuführen.

§ 24.

Werden beim Fensterputzen Leitern von über 5 m Länge benutzt, so sind solche von einer besonders dazu beauftragten Person zu stützen bezw. festzuhalten.

Etagenfenster, welche nicht von der Sohlbank aus erreicht werden, müssen von Sicherheitsleitern aus geputzt werden.

Zum Reinigen der Staubdecken ist eine starke Unterlage (Brett oder Bohle) zu benutzen; es ist verboten, hierbei auf die Fenstersprossen zu treten. Ferner ist verboten, Schaufenster von Leitern aus, die gegen die Scheiben gestellt werden, zu putzen.

§ 25.

Vor dem Einfahren oder Einsteigen in einen Brunnen, eine Abortgrube oder sonstigen Schacht muß, ohne Rücksicht auf die geringere oder größere Tiefe, festgestellt werden, ob sich in demselben schlechte Luft befindet. Dasselbe geschieht am einfachsten durch langsames Hinablassen eines offenen, brennenden Lichtes, das in schlechter Luft erlöschen wird.

Wenn keine Luftpumpen oder Ventilatoren mit den nötigen Schläuchen oder Röhren zur Stelle sind, um im Brunnen oder dergl. eine Luftströmung zur Verdrängung der schlechten Luft zu

erzeugen, so kann dieses durch Eingießen von (am besten heißem) Wasser geschehen, oder auch dadurch, daß man einen Eimer mit ungelöschtem Kalk, der vorher mit Wasser begossen wird, hinabläßt.

§ 26.

Brunnenschächte dürfen in losem Erdboden und Gerölle nur mit genügender Böschung bis zu 1,5 m Tiefe ohne Ausschalung und Absteifung abgeteuft werden

Ob und wie weit ein Brunnen in festem Boden ohne Schalung ausgeschachtet werden kann, muß der Beurteilung des betreffenden Brunnenbauers überlassen bleiben, und es ist daher unbedingt erforderlich, daß in dessen Abwesenheit die Arbeiten in dem Brunnenkessel von einem fachmännisch ausgebildeten Arbeiter ausgeführt beziehungsweise beaufsichtigt werden.

Bei Brunnenarbeiten in der Erde dürfen unkundige Personen nicht beschäftigt werden.

§ 27.

Die Zurücknahme der Ausschalung und der Absteifung eines Brunnenschachtes darf nur nach vorheriger Ausmauerung des betreffenden Schachtteils und nach mindestens teilweiser Hinterfüllung des Brunnenkörpers geschehen.

§ 28.

Die zur Förderung dienenden Gefäße müssen mit den Seilen unauslöslich verknüpft sein oder in Sicherheitshaken hängen; die Winden müssen Sperrvorrichtung besitzen.

§ 29.

Zur Bedienung und Leitung von Kraftmaschinen und der durch solche betriebenen Arbeitsmaschinen dürfen nur fachmännisch vorgebildete Arbeiter von über 18 Jahren verwendet werden. Materialaufzüge dürfen nicht zur Personenbeförderung benutzt werden.

§ 30.

Das Heraufbringen von Baumaterialien darf nur durch berufsmäßige Arbeiter vorgenommen werden.

§ 31.

Beim Bau von freistehenden Schornsteinen, die ohne Außengerüste ausgeführt werden, sind Steigeisen einzumauern.

Zum Schutz gegen herabfallende Gegenstände muß unten, sowohl innen wie außen, eine Abdeckung angebracht werden.

§ 32.

Die Unternehmer und verantwortlichen Betriebsleiter sind verpflichtet, den beim Steinklopfen für Straßenbauten beschäftigten Arbeitern Schutzbrillen zu liefern.

§ 33.

Bei den Arbeiten der Steinbildhauer und Steinmetzen an Fassaden ist, wenn oberhalb der Arbeitsstelle gearbeitet wird, über der Arbeitsstelle ein genügend starkes Schutzdach anzubringen.

§ 34.

Auf Flaschen und Gefäßen, in welchen Benzin, Scheidewasser, Lauge, Ammoniak, Schwefelsäure, Salpetersäure, Lötwasser, Karbolsäure, Spiritus, Petroleum oder sonstige giftige Stoffe verwahrt werden, muß der Inhalt angegeben und zutreffendenfalls mit der Bezeichnung „Gift" versehen sein. Die gefährlichen Flüssigkeiten ꝛc. müssen unter Verschluß genommen werden.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

§ 35.

Für die auf Grund dieser Unfallverhütungsvorschriften erforderlich werdenden Aenderungen an den Betriebseinrichtungen wird den Betriebsunternehmern eine Frist von drei Monaten, vom Tage des Inkrafttretens dieser Vorschriften an gerechnet, gewährt. Auf Antrag des Betriebsunternehmers ist der Genossenschaftsvorstand berechtigt, diese Frist entsprechend zu verlängern.

Genossenschaftsmitglieder, welche den Unfallverhütungsvorschriften zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu eintausend Mark belegt oder mit ihren Betrieben in eine höhere Gefahrenklasse eingeschätzt oder, falls sich die Betriebe bereits in der höchsten Gefahrenklasse befinden, mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden (§ 112 Abs. 1 Ziffer 1 und § 116 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900).

Für Betriebsunternehmer, welche nicht Mitglieder dieser Genossenschaft sind, aber in deren Bezirke Bauarbeiten ausführen, gelten die gleichen Unfallverhütungsvorschriften.

Derartige Unternehmer können beim Zuwiderhandeln gegen vorstehende Unfallverhütungsvorschriften mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage der Prämie oder, sofern es sich um Bauarbeiten von nicht mehr als sechstägiger Dauer (§ 23 lit. b des Bau-Unfallversicherungsgesetzes) handelt, mit Geldstrafen bis zu einhundert Mark belegt werden (zu vergleichen § 40 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900).

B. Für Arbeitnehmer.

§ 36.

Die Gerüstbretter sind so zu verlegen, daß ein Hindurchfallen von Material vermieden wird und keine Wippen entstehen.

Die Gerüstleitern sind so zu stellen, daß sie weder unten noch seitlich abrutschen oder oben überschlagen können.

§ 37.

An allen Gerüsten, auch Leitergerüsten, sind an der der Gebäudefront abgewendeten Seite Brustwehr und Bordbrett anzubringen. Bei Leitergerüsten müssen die Leitern eingebohrte oder eingestemmte Sprossen haben. Auch sind die Leitergerüste mit durchgehend anzubringenden Kreuzverstrebungen zu versehen.

§ 38.

Nach jedem Sturmwind sind die Gerüste auf ihre Festigkeit zu prüfen. Etwaige Lockerungen sind sofort zu beseitigen, anderenfalls ist der Betriebsleitung hiervon sofort Anzeige zu erstatten.

§ 39.

Gegenstände dürfen nur nach vorangegangenem lautem Warnungsrufe und erst dann herabgeworfen werden, nachdem man sich die Ueberzeugung verschafft hat, daß für die sich unten Aufhaltenden keine Gefahr vorliegt.

§ 40.

Alle auf dem Bau befindlichen Gegenstände sind ihrer Bestimmung entsprechend zu verwenden und dürfen nur ordnungsmäßig in Gebrauch genommen werden; namentlich wird verboten:

1. Hebezeuge auf eine größere als die zulässige Belastung in Anspruch zu nehmen;
2. Gerüste übermäßig zu belasten, besonders durch Aufbringung größerer Massen Materialien, hauptsächlich vor und nach der regelmäßigen Arbeitszeit;
3. das Abwerfen von Baumaterial (Kalk, Steine ꝛc.) auf die Gerüste; dasselbe muß abgehoben oder behutsam abgesetzt werden;
4. das eigenmächtige Fortnehmen von Gerüstbrettern, Laufbahnen, Schutzdächern und sonstigen Sicherheitsvorrichtungen;
5. der unnötige Aufenthalt unter den Gerüsten;
6. das Barfußgehen bei der Arbeit;
7. das Abspringen auf niedriger gelegene Gerüste;
8. das Hantieren mit giftigen Stoffen, sofern der Arbeiter mit unverbundenen Wunden behaftet ist.

§ 41.

Die Ausrüstung von Betondecken, Gewölben und Bögen darf nicht vor genügender Erhärtung derselben geschehen; bei Ausrüstung von Gewölben und Bögen aus Backsteinen ist darauf zu achten, daß das ausgerüstete Gewölbe rc. sich an genügend feste Widerlager anlehnt.

§ 42.

Die zur Verwendung kommenden Gerüst- und Steifhölzer, Bretter, Leitern, Bindezeug, Tauwerk nebst den Blöcken oder Rollen, Winden u. dergl., sowie sämtliche Handwerkszeuge sind vor dem Gebrauch von dem damit beauftragten Polier, Gesellen oder Arbeiter daraufhin zu prüfen, ob sie sich in zweckentsprechendem Zustande befinden; insbesondere ist darauf zu achten, daß nur gesunde und genügend starke Rüsthölzer zur Verwendung kommen. Gegenstände dieser Art, welche die vorbezeichnete Eigenschaft nicht besitzen, dürfen bei eigener Verantwortlichkeit der Versicherten weder in Gebrauch genommen, noch darf dazu die Veranlassung gegeben werden. Alle nicht befestigten Gegenstände und Werkzeuge sind, wo erforderlich, gegen Herabfallen zu schützen.

§ 43.

Beim Aufwinden oder Auffahren von Balken und anderen Verbandhölzern sowie sonstigem Baumaterial haben sich die Leute, welche zur Handhabung der Schwenkleinen angestellt sind, so aufzustellen, daß sie bei etwaigem Bruch des Windetaues nicht zu Schaden kommen können, insbesondere dürfen sie nicht zwischen dem aufzuwindenden Material stehen. Es ist streng verboten, Personen hinaufzuwinden oder herunterzulassen.

§ 44.

Bei Glatteis bezw. Frostwetter müssen die Gerüstbretter, Leitern und Laufbahnen u. dergl. vor dem Betreten mit Sand bestreut werden; dasselbe muß mit den oberen Mauerflächen beim Aufbringen von Balken- und Trägerlagen und dergl. geschehen.

§ 45.

Nach eingetretener Dunkelheit dürfen nicht beleuchtete Räume auf Bauten nur mit einer brennenden Laterne betreten werden. Der Aufenthalt auf den Baustellen nach Feierabend und, wenn sonst die Arbeit ruht, — mit Ausnahme der Arbeitspausen — ist verboten.

§ 46.

Das Arbeiten und der längere Aufenthalt in geschlossenen Räumen mit offenem Koks- oder Kohlenfeuer ist verboten.

§ 47.

Den Arbeitnehmern wird besonders zur Pflicht gemacht, die ihnen von ihren Arbeitgebern und sonstigen Vorgesetzten aufgetragenen Vorsichtsmaßregeln zu beachten und die übergebenen Geräte, als Taue, Leitern und dergl. zur Sicherung gegen Unfälle in geeigneter Weise zu benutzen.

Arbeitnehmer, welche an Fallsucht leiden oder betrunken sind, ist das Besteigen der Gerüste, Schächte, Gruben, Dächer u. dergl. verboten.

§ 48.

Der Genuß von Branntwein, Lagerbier und sonstigen geistigen Getränken ist während der Arbeitszeit verboten. Auch wird der Handel mit solchen Getränken auf den Arbeitsstellen streng untersagt.

§ 49.

Arbeitnehmer, welche den vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften zuwiderhandeln, können, auch ohne daß dadurch schon ein Unfall herbeigeführt wurde, gemäß § 112 Abs. 1 Ziffer 2 und § 116 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, sowie § 40 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 mit Geldstrafen bis zu 6 Mark belegt werden.

Diese Strafen fließen in die Krankenkasse, welcher der zu ihrer Zahlung Verpflichtete zur Zeit der Zuwiderhandlung angehörte, oder wenn er keiner Krankenkasse angehörte, in die Kasse der Gemeinde-Krankenversicherung des Beschäftigungsorts (§ 154 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes).

Die Festsetzung der Geldstrafen erfolgt durch den Vorstand der Innungs-, Betriebs- (Fabrik-) oder Bau-Krankenkasse, oder wenn eine solche für den Betrieb nicht errichtet ist, durch die Ortspolizeibehörde.

Gegen die Verfügung ist innerhalb zweier Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an die der Krankenkasse oder der Ortspolizeibehörde vorgesetzte Aufsichtsbehörde zulässig (§ 116 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900).

C. Für Betriebsinhaber, Betriebsbeamte und Arbeitnehmer.

§ 50.

Für alle der Baugewerks-Berufsgenossenschaft als Nebenbetriebe angehörenden Gewerbe gelten — auch in Bezug auf die Bekanntgabe der Vorschriften — die Unfallverhütungsvorschriften derjenigen Berufsgenossenschaften, welchen diese Betriebe angehören würden, wenn sie Hauptbetriebe wären.

Im einzelnen gelten die Unfallverhütungsvorschriften der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft für Stein- und Kalkbrüche, Sand- und Kiesgruben, Gewinnung von Gips, Gips- und Kalkbrennereien, Sprengungen, Seilbahnen und Zementwarenfabriken,

der Ziegelei-Berufsgenossenschaft für Ziegeleien, Lehm- und Tongruben,
der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft für Straßenbahnen,
der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft für Fuhrwerksbetriebe,
der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft für Tischlerei- und Holzbearbeitungsbetriebe,
der Nordwestlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft für Schlossereien, Schiffbau in Eisen, Wartung und Bedienung von Dampfkesseln, Antriebs- und Arbeitsmaschinen, Dreschmaschinen 2c.,
der Töpferei-Berufsgenossenschaft für Töpfereien 2c.,
der Müllerei-Berufsgenossenschaft für Mühlenbetriebe,
der Norddeutschen Metall-Berufsgenossenschaft für Gürtlereien und Kupferschmieden,
der Tiefbau-Berufsgenossenschaft für Schacht-, Chaussee- und Uferbefestigungsarbeiten 2c.,
der Lagerei-Berufsgenossenschaft für Baumaterialien-, Holz- und Kohlenhandlungen 2c.,
der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie für Dachpappenfabriken,
der zuständigen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft für Baggereien und
der zuständigen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für landwirtschaftliche Nebenbetriebe.

Beschlossen von der Genossenschaftsversammlung zu Detmold, am 7. Juni 1905.

Der Vorstand der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Herm. Evers. H. Kaiser. Rud. Franz.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom Jahre 1906 werden gemäß § 115 Abs. 1 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes genehmigt.

Berlin, den 19. Dezember 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abteilung für Unfallversicherung.

L. S. Gaebel.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Rudolf Baade in Aspe Nr. 12 und 14 beabsichtigt, das an den Kolon Hempelmann Nr. 2 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld von 49,53 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1238,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Husemann Nr. 53 in Ehrsen-Breden beabsichtigt, das an das Kolonat Schemmel Nr. 30 das. jährlich zu leistende Hudegeld von 1 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Zimmermann Heinrich Wintermeier Nr. 16 in Almena beabsichtigt, das an den Ziegler Anton Wieneke Nr. 43 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 25 Pf. und der Letztere das an den Kolon Krusekopf Nr. 35 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 13 Pf. mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 6,25 bezw. 3,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bei der am 15. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten im ersten Wahlkreise der Abteilung I, Klasse b, ist der Landgerichtsrat Herr Valentin in Detmold zum Landtagsabgeordneten gewählt; er hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 19 Februar 1906.

Der Wahlkommissar.
Eberhardt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt zu Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag, den 27. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Detmold, den 15. Februar 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo wird heute am 17. Februar 1906, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Kruelkord in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 13. März 1906,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 10. April 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 7 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. März 1906 Anzeige zu machen.

Lemgo, den 7. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist bei der unter Nr. 25 eingetragenen Firma A. H. Bachrach Ww. in Schwalenberg vermerkt, daß dem Kaufmann Julius Bachrach in Schwalenberg Prokura erteilt ist.

Blomberg, den 10. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe Ziegelmeisters Wolf Nr. 108 in Sabbenhausen und der Vormund der Kinder 1. Ehe des Ziegelmeisters Wolf haben als Rechtsnachfolger des am 15. Juni 1905 verstorbenen Ziegelmeisters Wolf das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaß- bezw. Gesamtgutsgläubigern beantragt.

Die Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den verstorbenen Ziegelmeister Wolf spätestens in dem auf

Mittwoch, den 11. April 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Blomberg, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maschinist Gustav Linnemüller und Sophie, geb. Nordsiek, in Reelkirchen durch Vertrag vom 14. Februar 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Stallschweizer Friedrich Stübner aus Reibersdorf unter dem 7. Juli 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Hilemeier in Erder und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Dreischmeier durch Vertrag vom 16. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die gegen den Arbeiter Roman Bialys im Jahre 1904 und gegen den Maurer Wilhelm Mühlenbernd am 5. Februar 1906 erlassenen Steckbriefe sind erledigt und werden hiermit zurückgenommen.

Blomberg, den 20. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 24. Februar. 1906.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Februar 1906, enthält:
Nr. 3197. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung des Militärtarifs für Eisenbahnen und Aenderung der Anlagen V und VI zur Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen. Vom 16. Februar 1906.

Das amtliche Verzeichnis der Kaiserlich deutschen Konsulate ist neu erschienen und liegt auf der Regierungs-Registratur während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 17. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Kolon Süllwold Nr. 20 in Westorf beabsichtigt, die an das Kolonat Diekmann Nr. 4 das. jährlich zu leistenden Hülfsgelder zu 2,51 bezw. 5,95 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 62,75 bezw. 148,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Ww. Hermine Meier, geb. Drüner Nr. 6 in Kirchdonop beabsichtigt, die an das Gut Altendonop jährlich zu leistende Rente zu 1,25 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 31,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

4. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Adolf Koch Nr. 14 in Hagen beabsichtigt, das an den Kolon Rieke Nr. 1 in Hagen jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

3. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Da gegen die Verlegung des öffentlichen Fußweges auf dem Uthof, welcher vom Kommunalwege Schötmar-Lockhausen gegenüber dem Obenhaus'schen Kolonate Nr. 115 und der Schule abzweigt, innerhalb der in der Bekanntmachung vom 30. März 1905 (vergl. Amtsblatt Nr. 27 von 1905) vorgeschriebenen Frist keinerlei Einwendungen erhoben sind und der neue Fußweg nunmehr ordnungsmäßig angelegt ist, so wird der alte Fußweg gegen jede fernere öffentliche Benutzung geschlossen.

Schötmar, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachstehendes vom Gemeinderate des Amts Oerlinghausen am 9. d. M. beschlossenes und von Fürstlicher Regierung genehmigtes Statut wird hiermit veröffentlicht:

„Das Ortsstatut für die Stadt Lage, betr. das lippische Zieglergewerbegericht zu Lage vom 1. II. / 25. III. 1902 und das Zusatzstatut vom 7. II. 1905 werden vom Tage der Veröffentlichung dieses Beschlusses im Amtsblatte ab auf das Amt Oerlinghausen ausgedehnt".

Schötmar, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Pferdebestand des Holzhändlers Uthmeier in Altenkamp ist wegen Rotzverdachts unter Beobachtungssperre gestellt.

Blomberg, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XXXVIII Blatt 1874, 1875 und 1876 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Schröder zu Osnabrück und des Bauunternehmers Heinrich Schröder das. eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen 526/94, 525/94, 495/94 und 540/94 des Kartenbl. 28, Doktorkamp, Garten zu 3 a 32 qm, 2 a 68 qm und 3 a 88 qm mit den darauf errichteten Gebäuden C. 333 und 334 am

15. März 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Karl Wüstenhöfer in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenblatts 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirt Wilhelm Meier Nr. 28 in Blomenstein und dessen Ehefrau Luise, geb. Berkemeier das, für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier deponierte Testament des Fräulein Mathilde Thelemann in Blomberg soll am

Mittwoch, den 28. Februar 1906, morgens 10 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Vocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Christian Thermann in Bösingfeld Nr. 129 und Marie, geborene Krumsiek daselbst, durch Vertrag vom 16. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Einschränkung vereinbart haben, daß alle Verfügungen über den Grundbesitz von dem Ehemann Thermann allein getroffen werden können.

Alverdissen, den 16. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich tagsüber nicht selbst zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeor-

derung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.

5. Die vom 1. April 1906 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kutscher August Adeweid, geb. in Osnabrück am 27. 8. 1879, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 39 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: graublau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: kleiner Schnurrbart, blond. Sprache: hochdeutsch, Baßstimme. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: scheuer Blick; Tätowierungen: am rechten Unterarm ein Pferd darstellend, am rechten Goldfinger einen Ring. Nachlässiger Gang.

Kleidung: braunes, mit weißen Fäden durchzogenes Jacket, weicher grünlicher Filzhut.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 28. Februar. 1906.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Februar 1906, enthält:

Nr. 3198. Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891. Vom 25. Januar 1905. — Erklärung über die Inkraftsetzung dieses Zusatzvertrages.

Nr. 3199. Viehseuchenübereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn. Vom 25. Januar 1905.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Februar 1906, enthält:

Nr. 3200. Gesetz, betreffend die Abänderung mehrerer Reichstagswahlkreise. Vom 18. Februar 1906.

Nr. 3201. Gesetz, betreffend die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 20 Mark. Vom 20. Februar 1906.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt, im Laufe des Jahres 1906 zum Besten der Anstalt eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer S. Hünefeld in Blomberg auf Präsentation des Schulvorstandes daselbst zum Lehrer an der Bürgerschule in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Für den Neubau des Gymnasiums Leopoldinum und der Realschule in Detmold sollen vergeben werden:

Los I

33000 Stück glasierte helle Verblendsteine zur Verblendung des Sockels in den Fluren (zur Hälfte $^1/_4$ und $^1/_8$ Steine),
6500 Stück glasierte dunkle Verblendsteine (Format wie vor),
5000 Stück Formsteine dunkel und hell.

Los II und III

die Zimmerarbeiten des Hauptgebäudes und der Turnhalle.

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen Einsendung von 0,50 Mark, für jedes Los vom Baubüreau Hornschestraße 35 hierselbst bezogen werden, liegen daselbst auch zur Einsicht aus. Verdingungstermin Sonnabend, den 10. März 1906, vormittags 9 Uhr. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer.
Regierungs-Baurat.

Unter dem Schweinebestande des Ritterguts Wöbbel ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 22. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,— M.	8 „	75 „
„ „ „ „ mittel:	8,75 „		
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	25 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 27. Februar 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Der Direktor der landwirtschaftlichen Schule hierselbst von Thun ist als Trichinenschauer für den Stadtbezirk Lage angestellt.

Lage, den 23. Februar 1906.

Der Magistrat.
Lüning.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 148 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Dietrich Müller und Henriette geb. Runte auf Nr. 72 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 16. Februar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 149 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schlichting und Lina, geb. Manneder zu Berlebeck durch Vertrag vom 16. Februar 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 124

Carl Plöger Nachf.

eingetragen:

Die Firma ist in:

Carl Plöger Nachf.,
Inh. Max Conrad

geändert. Inhaber derselben ist der Uhrmacher Max Conrad in Detmold. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten ausstehenden Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Max Conrad ausgeschlossen.

Detmold, den 17. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Bäckermeister Ludwig Begemann in Salzuflen ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zum Zwecke der Befriedigung der Nachlaßgläubiger des am 25. Januar d. J. verstorbenen Zieglers August Gronemeier in Salzuflen ist auf Antrag der Erben die Nachlaßverwaltung angeordnet.

Salzuflen, den 24. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Knaupmeier in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 24. März 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 24. Februar 1906.

Goetze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Aufgebot.

Die Witwe Ziegelmeisters Wolf Nr. 108 in Sabbenhausen und der Vormund der Kinder 1. Ehe des Ziegelmeisters Wolf haben als Rechtsnachfolger des am 15. Juni 1905 verstorbenen Ziegelmeisters Wolf das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaß- bezw. Gesamtgutsgläubigern beantragt.

Die Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den verstorbenen Ziegelmeister Wolf spätestens in dem auf

Mittwoch, den 11. April 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Blomberg, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schuhmachermeister Friedrich Bergmann und Wilhelmine geb. Petersmeier aus Höntrup durch Vertrag vom 21. Februar 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Anfang der 80er Jahre nach Amerika ausgewanderte Ehefrau des Schmieds Friedrich Schäferbarthold in Sonneborn, Karoline, geb. Güse daselbst, geb. am 3. April 1854 in Holzhausen bei Pyrmont, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Wilhelm Oberkönig und Marie Oberkönig, geborene Beermann, Nr. 19 zu Wehren am 14. Februar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 17. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse über das Vermögen des Tischlers H. Knaupmeier, früher in Salzuflen jetzt in Herford, soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 632,12 Mk. und die aufgelaufenen Sparkassenzinsen verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 3865,05 Mk., darunter 32,70 Mk. bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I in Salzuflen zur Einsicht aus.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Der Konkursverwalter.

Niederlag.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc. teils durch die Post statt.

2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich tagsüber nicht selbst zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1906 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schmiedegesellen Richard Walter aus Berlin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie sofortige Mitteilung hierher zu P. L. 57/06 zu machen.

Lemgo, den 27. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1 m 63 cm. Statur: hager. Haare: blond. Augen: grau. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkeler Rockanzug, modern gestreifter Ueberzieher, schwarzer steifer Hut.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 3. März. 1906.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Februar 1906, enthält:

Nr. 3202. Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Serbien vom $\frac{21.}{9.}$ August 1892, vom $\frac{29.}{16.}$ November 1904.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Februar 1906, enthält:

Nr. 3203. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz, betreffend die Errichtung deutscher Zollabfertigungsstellen auf den linksrheinischen Bahnhöfen in Basel. Vom 16. August 1905.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. Februar 1906, enthält:

Nr. 3204. Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 26. Februar 1906.

Nr. 3205. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 26. Februar 1906.

Die bisher von dem Bauerrichter Söfker in Almena besorgten Geschäfte des Bauerrichters und Steuerexekutors für die Bauerschaften Silixen und Almena sind vom 1. April d. J. ab dem Bauerrichter Böke in Lüdenhausen übertragen worden.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des zum 1. April d. J. aus seinem Amte ausscheidenden Untervogts Vehmeier in Bösingfeld ist der Bauerrichter Söfker in Almena unter Anweisung seines Wohnsitzes in Bösingfeld zum Bauerrichter für die Bauerschaften Bösingfeld, Asmissen und Schönhagen, das Rittergut Ullenhausen, die Meiereibezirke Vallentrup und Dorotheental und den Schloßbezirk Sternberg ernannt worden. Dis bisher von ihm besorgten Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Bremke, Rott, Nalhof, Göstrup und Laßbruch sind ihm belassen worden.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,71 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 2. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Für den Neubau des Gymnasiums Leopoldinum und der Realschule in Detmold sollen vergeben werden:

Los I

33000 Stück glasierte helle Verblendsteine zur Verblendung des Sockels in den Fluren (zur Hälfte $^1/_4$ und $^1/_8$ Steine),
6500 Stück glasierte dunkle Verblendsteine (Format wie vor),
5000 Stück Formsteine dunkel und hell.

Los II und III

die Zimmerarbeiten des Hauptgebäudes und der Turnhalle.

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen Einsendung von 0,50 Mark, für jedes Los vom Baubüreau Hornschestraße 35 hierselbst bezogen werden, liegen daselbst auch zur Einsicht aus. Verdingungstermin Sonnabend, den 10. März 1906, vormittags 9 Uhr. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliche Bauverwaltung
Böhmer.
Regierungs-Baurat.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner Friedrich Laute aus Ilberstedt, geb. 21. Mai 1875, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 57 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gut. Bart: starker rotblonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: brauner Jacket-Anzug, darunter blaue Bluse, schwarzer weicher Hut.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Karl Buschhaus, geb. am 25. September 1880 zu Weißenfort, Kreis Altona, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 64 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1 m 69 cm. Statur: kräftig. Haare: blond, hochgetragen. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: schwacher blonder Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: grau-bräunlich.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, schwarzer weicher Filzhut, wasserdichter Regenmantel.

Für das Inspektorat des von Haxthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup (8 Zöglinge), verbunden mit einer Lehrerstelle an der städtischen Rektorschule (wöchentlich 26 Stunden), wird zum 1. Juli d. J. ein Kandidat der Theologie, wenn möglich reformierten Bekenntnisses, gesucht. Gehalt 1200 Mark neben völlig freier Kost und Wohnung im Waisenhause. Bewerbungen und Zeugnisse sind bis zum 15. d. M. hierher einzusenden.

Brake, den 1. März 1906.

Das Kuratorium des von Haxthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1906/07 der Unteroffizier der Landwehr, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen zu Nassengrund, hinter den jüngsten

Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Blomberg, den 26. Februar 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,65	
„ „ „	Roggen	„	8,25	
„ „ „	Hafer gut	„	8,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 17 Pf.
„ „ „	„ mittel	„	8,25	
„ „ „	„ gering	„	7,50	
„ „ „	Heu	„	3,—	
„ „ „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 24. Februar 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bei der am 24. Februar 1906 in der II. Abteilung des ersten Wahlkreises stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Landtage hat sich die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf einen der Kandidaten nicht vereinigt.

Die meisten Stimmen haben erhalten:
der Obertelegraphenassistent Schelp zu Detmold
und
der Brauereidirektor Müller zu Falkenkrug.

Nach §§ 13 Abs. 3, 15 des Gesetzes, die Wahl der Landtagsabgeordneten betr., und §§ 27 Abs. 2, 28 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes, die Wahl der Landtags-Abgeordneten betr., vom 3. Juni 1876, gelangen die beiden Kandidaten auf die engere Wahl.

Zur Vornahme der engeren Wahl wird Termin auf

Sonnabend, den 10. März 1906,
vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr,

anberaumt.

Die Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher bleiben unverändert.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die auf andere Kandidaten entfallenden Stimmen ungültig sind.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Der Wahlkommissar für die II. Abteilung des ersten Wahlkreises.

Sieg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Beermann in Detmold, Inhaber der Firma H. E. Willer Nachf. das., ist heute am 1. Februar 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 1. März 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. März 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 1. Februar 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 160 die Firma

Hermann Neugarten

und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Neugarten zu Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Möbelfabrikation.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Krugmeier in Sonneborn und Louise, geborene Heuer daselbst, durch Vertrag vom 23. Februar 1906 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung eingeführt haben.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Depping in Rott Nr. 22 und Marie, geborene Becker daselbst, durch Vertrag vom 23. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Sieweke in Humfeld und Karoline, geborene Amelung daselbst, durch Vertrag vom 23. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf rotem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich tagsüber nicht selbst zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1906 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 21. Februar 1906.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

An den Arbeiter Heinrich Honerkamp, z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Gemäß § 95 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 wird Ihnen hierdurch mitgeteilt, daß wir gemäß § 94 Abs. 3 a. a. O. bei dem Schiedsgerichte beantragen werden, die Ihnen durch Bescheid vom 12. März 1898 aus Anlaß des am 24. Februar 1896 in dem Betriebe des Gutsbesitzers Grimme zu Gröpperhof erlittenen Unfalls bis auf weiteres zuerkannte jährliche Rente von 75 Mark aufzuheben, weil Sie sich schon seit längerer Zeit jeglicher Kontrolle entzogen haben.

Sie können sich zu dieser Mitteilung innerhalb zweier Wochen äußern.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Vorbescheid bekannt gemacht.

Detmold, den 2. März 1906.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Steckbrief.

Gegen die mit Leinen hausierende Witwe Dorothea Sommer aus Halberstadt — geb. 24./7. 1850 in Holde, groß, graue Augen, melierte Haare —, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 5/06 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 2. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrat genehmigte Zolleinfuhrscheinordnung tritt am 1. März 1906 in Wirksamkeit. Sie wird in den Zentralblättern der Abgaben-Gesetzgebung und Verwaltung und für das Deutsche Reich abgedruckt und kann bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 28. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrat am 15. d. Mts. genehmigte Gerstenzollordnung tritt mit dem 1. März 1906 in Kraft und kann bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 28. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Getreidelager-Zollordnung, die Oelmühlen-Zollordnung sowie die Holzlager-Zollordnung vom Bundesrat genehmigt sind und mit dem 1. März 1906 in Kraft treten.

Die Drucksachen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 28. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 11. Januar d. J., § 24 der Protokolle, dem mit Drucksache Nr. 184 für 1905 vorgelegten und in der Drucksache Nr. 4 1906 (S. 6 Ziffer 5) in einigen Punkten abgeänderten Entwurf einer Zollstundungsordnung mit Wirksamkeit am 1. März 1906 ab seine Zustimmung erteilt.

Die Drucksache kann bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 28. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 8. d. M. — § 101 der Protokolle — beschlossen, den Entwürfen eines Statistischen Warenverzeichnisses nebst den Anlagen A, B und C, eines Verzeichnisses der Massengüter sowie der Ausführungsbestimmungen und Dienstvorschriften nebst Anlagen mit der Maßgabe zuzustimmen, daß die sämtlichen Entwürfe vom 1. März 1906 ab in Wirksamkeit treten.

Diese neuen Bestimmungen und die zugehörigen Verzeichnisse können bei den Abfertigungsstellen eingesehen werden und sind auch im Buchhandel käuflich.

Münster, den 22. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.:
Behrend.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Warenverzeichnis zum neuen Zolltarif, sowie die Anleitung für die Zollabfertigung und die anzuwendenden Tarasätze vom Bundesrat genehmigt sind und mit dem 1. März 1906 in Kraft treten.

Die Drucksachen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Außerdem wird bekannt gemacht, daß mit dem 1. März d. J. alle auf Grund des bisher geltend gewesenen Zolltarifs erteilten amtlichen Auskünfte außer Wirksamkeit treten.

Münster, den 24. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.:
Behrend.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 7. März. 1906.

Bekanntmachung.

Die von der Erbauung der Rehmer Eisenbahnbrücke herrührenden Fangedämme sind neuerdings in der mittleren Stromöffnung soweit beseitigt worden, daß bei einem Wasserstande von ± 0 am Pegel zu Minden in der vollen Breite der mittleren Stromöffnung der Rehmer Eisenbahnbrücke eine Fahrwassertiefe von 1,10 m vorhanden ist.

Hannover, den 16. Februar 1906.
Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).
Wentzel.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 27. Februar 1906.
Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der dem Handelsmann Friedrich Wieneke in Lemgo am 16. Dezember 1905 erteilte Wandergewerbeschein für 1906 — W. Nr. 8 — ist verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 2. März 1906.
Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Soweit in den Volksschulen des Landes, namentlich in den Städten und in den bestehenden Fortbildungsschulen, Zeit zu Gebote steht, den Rechenunterricht auszubauen und mit der Raumlehre in Verbindung zu bringen, empfehlen wir für die Hand des Lehrers als Leidfaden und für die Schüler als sehr brauchbares Uebungsbuch:

„Praktische Formen- und Raumlehre für Volksschulen von W. Henck und B. Traudt, Thüringer Verlagsanstalt in Jena (Preis 45 Pfg.)

Detmold, den 5. März 1906.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Wir machen die Schulvorstände des Landes, welche für die Schulzimmer einen passenden und schönen Wand- und Bildschmuck wünschen und anschaffen möchten, aufmerksam auf das im Verlage der Graser'schen Buchhandlung zu Stollberg im Erzgebirge im Preise von 6 Mark hergestellte Dreifarbendruckbild:

„Pestalozzi in Stans".

Detmold, den 5. März 1906.
Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Heinrich Bunte aus Schwalenberg, geboren daselbst am 2. September 1885, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer in Detmold vom 8. Februar 1906 erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 3. März 1906.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,50 bis 1,55 m. Statur: mittel, untersetzt. Haare: hellblond. Bart: Anflug von hellblondem Schnurrbart. Augen: grau. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer Hut, weißes Vorhemd, grauer Schlips und hohe Schnürschuhe.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, Garten an der Woldemarstraße zu 4 a 23 qm mit dem Wohnhause A Nr. 273 am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 175/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 12 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A Nr. 294 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 85 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A Nr. 296 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1845 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 174/47 des Kartenbl. 13 zu 2 a 02 qm mit dem darauf erbauten Wohnhause A Nr. 293 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt A ist zu Nr. 36:

Meyer'sche Hofbuchhandlung
H. Denecke

eingetragen:

Der Ehefrau Lina Denecke, geb. Schrader, zu Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 27. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufforderung.

Am 16. Januar 1906 ist zu Detmold der unverehelichte Sattler Heinrich Koch gestorben. Als dessen Erben sind bis jetzt aufgetreten:

a. die Witwe Luise Dorothee Amalie Webel, geb. Koch zu Oesdorf bei Pyrmont,
b. die Ehefrau des Malermeisters August Volmar, Luise Karoline Wilhelmine, geb. Koch zu Detmold.

An alle diejenigen, welche vermeinen, daß ihnen ein Erbrecht zusteht, ergeht die Aufforderung, solches bei dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. März 1906, vormittags 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen.

Detmold, den 27. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 28. März 1883 geborenen Stallschweizer Michael Achberger aus Tautenhofen in Württemberg, zuletzt wohnhaft in

Biemsen, jetzt unbekannten Aufenthalts, sollen eine von Fürstlichem Schöffengerichte in Salzuflen am 31. Januar 1906 wegen Vergehens beziehungsweise Uebertretung gegen §§ 303, 304, 73, 360 Nr. 11 St.-G.-B. erkannte rechtskräftige Gefängnisstrafe von 1 Monat und eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, den Verurteilten, der flüchtig ist und sich verborgen hält, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten D 79/05 zu geben.

Salzuflen, den 2. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Charlotte Jürgens, geborene Rieke, in Alverdissen hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Amts-Spar- und Leihekasse in Alverdissen vom 25. November 1904 — Nr. 316 — über verschiedene Einlagen zu insgesamt 310,20 Mark, welches auf den Namen ihres am 8. August 1905 gestorbenen Sohnes, des Stellmachers Wilhelms Jürgens in Alverdissen, ausgestellt ist, beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an den Inhaber des Einlagebuchs, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Einlagebuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Schwabedissen Nr. 100 in Humfeld wird nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Alverdissen, den 1. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Hermann Meier und Luise Meier, geborene Kaiser zu Bellenberg am 14. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 19. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 3 eingetragenen Firma Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche Wilh. Müller & J. Becker zu Horn eingetragen worden, daß nach Müllers Ausscheiden aus der Gesellschaft der Steinmetzmeister Johannes Becker zu Horn der alleinige Inhaber der Firma geworden ist, und diese jetzt

Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche
Johannes Becker

heißt.

Horn, den 20. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 24. d. M., § 160 der Protokolle, die Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Wertbestimmung der Einfuhrscheine im Zollverkehre genehmigt.

Die Ausführungsbestimmungen werden in den Zentralblättern für das Deutsche Reich und der Abgabengesetzgebung und Verwaltung zum Abdruck gelangen. Es kann bei den Amtsstellen Einsicht in die Bestimmungen genommen werden.

Münster, den 27. Februar 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrat am 15. Februar 1906 genehmigten Bestimmungen über die Zollbegünstigungen der Mineralöle können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 2. März 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 10. März. 1906.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. März 1906, enthält:

Nr. 3206. Verordnung, betreffend die Verrichtungen der Standesbeamten in bezug auf solche Militärpersonen der Kaiserlichen Marine, welche ihr Standquartier nicht innerhalb des Deutschen Reichs haben oder dasselbe nach eingetretener Mobilmachung verlassen haben, sowie in bezug auf alle Militärpersonen, welche sich auf den in Dienst gestellten Schiffen oder anderen Fahrzeugen der Kaiserlichen Marine befinden. Vom 20. Februar 1906.

Nr. 3207. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1906 in Mailand und in Berlin-Schöneberg stattfindenden Ausstellungen. Vom 26. Februar 1906.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. März 1906, enthält:

Nr. 3208. Kaiserliche Bergverordnung für die afrikanischen und Südseeschutzgebiete mit Ausnahme von Deutsch-Südwestafrika. Vom 27. Februar 1906.

Mit Höchster Genehmigung ist dem Dr. med. Wilhelm Alter in Leubus vom 1. April d. J. ab die Stelle des Direktors der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus übertragen worden.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem approbierten Arzt Friedrich Fromme aus Stettin ist die Stelle eines Assistenzarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus übertragen worden.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Lehrers Heinekamp in Grevenhagen ist der Förster Pohl daselbst zum Standesbeamten und für den letzteren der Landwirt Adrian Nr. 1 daselbst zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamtsbezirks Grevenhagen ernannt.

Detmold, den 1. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen — § 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1906 bis dahin 1907 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer . . . . . 7,39 Mark,
" " " Heu . . . . . 2,57 "
" " " Stroh . . . . . 1,98 "

Detmold, den 3. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Verein zur Fürsorge für erwachsene Blinde in Weimar ist von Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung zum Vertriebe von

Losen der ersten Serie der von dem Vereine geplanten Geldlotterie für das diesseitige Staatsgebiet unter der Bedingung erteilt worden, daß die Ziehung vor dem 1. Juni d. J. erfolgt.

Detmold, den 5. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Bödeker in Blomberg als Lehrer an die Schule in Humfeld berufen worden.

Detmold, den 7. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Bewerbungen um die zum 19. April d. J. frei werdende fünfte Hauptlehrerstelle in Blomberg sind bei uns bis zum 17. März d. J. anzubringen.

Detmold, den 7. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Zufolge testamentarischer Bestimmung der Witwe des Sparkassenrendanten Wilhelm Meyer, Hermine, geb. Begemann, in Salzuflen ist dem Armenfonds der dortigen reformierten Kirchengemeinde ein Kapital von 5000 Mark zugefallen.

Detmold, den 4. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Ernst Berg, geb. am 18. Dezember 1884 zu Röbel, Kreis Wagen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 64 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,71 m. Statur: schlank. Haare: blond, an den Seiten hochstehend. Augen: grau und groß. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: dunkelblond. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, steifer Hut.

Unter dem Schweinebestande des Oberamtmanns Griemert auf Gut Rippentrup, Bauerschaft Ehrsen-Breden, ist die Schweineseuche festgestellt.

Schötmar, den 7. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Gemeinde Sonneborn liegt vom 12. d. M. an auf 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 7. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufforderung.

Am 16. Januar 1906 ist zu Detmold der unverehelichte Sattler Heinrich Koch gestorben. Als dessen Erben sind bis jetzt aufgetreten:

a. die Witwe Luise Dorothee Amalie Webel, geb. Koch zu Oesdorf bei Pyrmont,
b. die Ehefrau des Malermeisters August Volmar, Luise Karoline Wilhelmine, geb. Koch zu Detmold.

An alle diejenigen, welche vermeinen, daß ihnen ein Erbrecht zusteht, ergeht die Aufforderung, solches bei dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. März 1906,
vormittags 10 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen.

Detmold, den 27. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 14. März. 1906.

Der Departementstierarzt Kronshage in Detmold ist mit der Vornahme der in § 48 der vom Bundesrat erlassenen Ausführungsvorschriften A zu dem Gesetz, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900 vorgesehenen Revision der Fleischbeschaubezirke und der damit tunlichst zu verbindenden erstmaligen Nachprüfung der Fleischbeschauer (§ 9 der Ausführungsvorschriften B) beauftragt.

Die Fleischbeschauer haben den an sie ergehenden Ladungen des Departementstierarztes bei Vermeidung sofortiger Entlassung aus ihrem Amte Folge zu leisten und bei dringender Verhinderung ihr Ausbleiben rechtzeitig zu entschuldigen.

Für die Nachprüfung ist eine Gebühr von 3 Mark an den Departementstierarzt zu entrichten; die Gebühr ist auch bei Nichtbestehen der Prüfung fällig.

Detmold, den 8. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Kolone Althöfer Nr. 14 in Brosen und Sundermann Nr. 20 in Selsen beabsichtigen, das an den Kolon Eikermann Nr. 19 in Selsen jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 5,31 Mk. bezw. 17,23 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 132,75 bezw. 430,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

25. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Kolona Witwe Jürgens Nr. 1 in Maspe beabsichtigt, die an das Gut Ober- und Niedermaspe jährlich zu leistenden Abgaben, 6 Hahnen und 20 Eier mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 45 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Sprick Nr. 12 in Lütte beabsichtigt, die an die Armenkasse in Brake jährlich zu leistenden 3,11 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 77,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Stockmeier Nr. 70 in Berlebeck beabsichtigt, das an den Kolon Gödeke Nr. 18 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 13 Pfennig mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

24. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Meierjobst Nr. 28 zu Papenhausen beabsichtigt, die an die Kämmerei in Lemgo jährlich zu leistenden 1,50 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

29. Mai d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 19. Januar 1906 gegen den angeblichen Friedrich Zumbansen aus Salzuflen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 8./9. März l. J. sind

1. dem Landwirt Voß in Wellentrup aus der Küche seines Wohnhauses 2 Zylinderuhren im Werte von 28 bezw. 30 Mark;
2. aus dem Pferdehause des Gutsbesitzers Haverich daselbst dem Knecht Freimuth daselbst 1 Zylinderuhr im Werte von 15 Mark, 1 graue Hose und Weste, Wert 20 Mark, 1 grüne Hose und Weste, sowie 7 Mark bar, und dem Knecht Weeke daselbst 1 dunkler Sonntagsanzug im Werte von 42 Mark, 1 dunkler ziemlich abgetragener Anzug, Wert 20 Mark, 1 schwarzledernes Portemonnaie mit 60 Pfennig Inhalt, 1 Zylinderuhr im Werte von 12 Mark und 1 gelbe Uhrkette im Werte von 5 Mark

gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 155/06 wird ersucht.

Detmold, den 12. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Arnold Strothenke, geboren am 4. November 1877 zu Lübbecke, wohnhaft zuletzt in Minden, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht zu den Akten P. L. 14/06 zu geben.

Blomberg, den 9. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
zur Nieden.

Warnung!

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 23. März d. J. ab bis auf Weiteres mit **scharfer Munition** geschossen und dieses 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer **großen roten Flagge:**

1. auf dem Walterturm,

durch sichtbare rot und weiße Signalballons:

2. auf dem Czettritzturm,
3. „ „ Diebesturm,
4. „ „ Taubenturm,
5. „ „ Albedyllturm,
6. „ „ Haustenturme,
7. am Staumühlen-Signal,
8. auf der Höhe 162,00 in der Nähe der Woldemarhöhe,
9. an der Westgrenze des Platzes, nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschossene zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Zivilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 8. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Kolon Adolf Koch Nr. 35 zu Pottenhausen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 7. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Horstbrink.

Unter dem Schweinebestande des Paul Weber Nr. 29 zu Jerxen, des Kolon Wilhelm Fricke Nr. 43 zu Jerxen und des Kolon Adolf Diekmann zu Jerxen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 8. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Horstbrink.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Bauerschaften Asemissen, Bechterdissen und Greste liegen zur Einsicht der Grundeigentümer vom 15 d. M. 14 Tage lang in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 8. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Unteroffizier der Landwehr I. Aufgebots, Apotheker Felix Meyer in Hohenhausen ist auf seinen Antrag für das Mobilmachungsjahr 1906/07 hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Brake, den 9. März 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem die Vorarbeiten für die Revision zum Brandkataster für die Stadt Detmold beendet sind, werden die Gebäudebesitzer davon in Kenntnis gesetzt, daß im Monat April d. J. mit den Gebäude-Revisionen begonnen wird.

Detmold, den 9. März 1906.

Der Magistrat.

Wittje.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Ostseite am Niederentor liegt vom 12. d. M. an 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Erinnerungen sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Beginn der Auslegung an vorzubringen.

Blomberg, den 8. März 1906.

Der Magistrat.

zur Nieden.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr 150 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Westerhelweg und Johanne, geb. Wiesedeppe, auf Nr 38 zu Pivitsheide V. L. durch Vertrag vom 5. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben

Detmold, den 5. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 151 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Langweige und Henriette, geb. Strunk, auf Nr. 39 zu Diestelbruch durch Vertrag vom 9. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 104

Wiegand & Frank

eingetragen:

Der Gesellschafter Alwin Frank ist gestorben, der Gesellschafter Fritz Wiegand setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Sämtliche Aktiven und Passiven der früheren offenen Handelsgesellschaft sind von demselben übernommen.

Detmold, den 24. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist zu Nr. 6:

Verein zur Errichtung und Unterhaltung eines Taubstummenheims zu Detmold

eingetragen:

Der Konsistorialrat Steinhagen, Frau Professor Brückner, Frau Emma Schmidt und Taubstummenlehrer Brokschmidt sind aus dem Vorstande ausgeschieden, es sind dagegen in den Vorstand eingetreten:

Frau Baurat Petri zu Detmold,
Gutsbesitzer Windmeyer zu Nienhagen,
Oekonomierat Theopold zu Detmold.

Detmold, den 2. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 153 eingetragenen Firma:

Römer & Buchholz

eingetragen:

Der Gesellschafter Buchholz ist aus der Gesellschaft ausgetreten, das Geschäft wird unter der bisherigen Firma von dem Gesellschafter Römer allein weitergeführt.

Detmold, den 5. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 161 die Firma

Arthur Buchholz
in Detmold

und als deren Inhaber der Kaufmann Arthur Buchholz in Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Glas- und Porzellanwarengeschäft.

Detmold, den 5. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 162 die Firma:

Teutoburger Bisquit- und Waffelfabrik
Fricke & Stieve

und als Ort der Niederlassung Detmold eingetragen.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Bäckermeister Aug. Fricke in Detmold und der Bäckermeister Friedrich Stieve das. Jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 9. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Ludwig Plöger Nr. 82 zu Wahmbeckerheide und dessen Ehefrau Henriette, geb. Nolting, das. für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 6. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

General-Versammlung

des Vorschuß-Vereins zu Detmold e. G. m. u. H. am

Donnerstag, den 29. März d. J.,

abends 8 Uhr,

im „Odeon" hierselbst.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1905.
2. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns und die dem Vorstande zu erteilende Entlastung.
4. Festsetzung der Höhe der Anleihen und der Spar-Einlagen.
5. Festsetzung der Grenzen der Kredit-Gewährung.
6. Wahl eines Mitgliedes des Vorstandes und von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrats, sowie der Mitglieder des Schätzungsausschusses.
7. Mitteilung des Berichts des Revisors.
8. Aenderung der §§ 27 und 36 des Statuts, betr. die Bekanntmachungen des Vereins.
9. desgl. § 14 der Statuten, betr. die Vertretung der Genossenschaft.
10. Sonstige Mitteilungen.

Detmold, den 5. März 1906.

Der Vorstand.

Sieg. Pohl. Cronemeyer.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1906 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 1. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Korkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rud'olffi aus Horn ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Sonnabend, den 7. April 1906,

vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 9. März 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 17. März. 1906.

Dem Maurer Ernst Heerde oder Heerdesiem Nr. 41 in Holzhausen bei Horn ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen den Namen „Heerde" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 3. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist an Stelle des verstorbenen Konsuls Tomson Herr Hermann Lüthgen zum Konsul für Belgien in Gelsenkirchen ernannt worden. Der genannte Königlich Belgische Konsul Hermann Lüthgen in Gelsenkirchen, zu dessen Amtsbezirk auch das Fürstentum Lippe gehört, ist in dieser Amtseigenschaft hier anerkannt und zugelassen worden.

Detmold, den 6. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Die von der Frau Witwe Antonie Weerth in Berlin durch Stiftung eines Kapitals von 50000 Mark errichtete

„Ferdinand Weerth-Stiftung für Taubstumme"

ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge gemäß § 80 des B. G.-B. und § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu den Charakter der rechtsfähigen Stiftung.

Die Geschäfte des Vorstandes dieser Stiftung besorgt der Vorstand des Vereins zur Errichtung und Unterhaltung des Taubstummenheims E. V.

Detmold, den 10. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Zeit vom 11. bis 13. d. M. sind von der Rauchkammer der Witwe Kespohl in Evenhausen 2 Seiten Speck im Werte von 60 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 161/06 wird ersucht.

Detmold, den 15. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 2. März 1906 gegen die Witwe Dorothea Sommer aus Halberstadt erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 13. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7./8. d. M. sind von den Schneidekammern des Watermann'schen und Lütgebrun'schen Hofes in Wissentrup folgende Gegenstände gestohlen:

1. ein dunkler fast neuer Ueberzieher,
2. ein dunkler Anzug,
3. ein Rock und Hose von grünlicher Farbe,
4. ein grauer, baumwollener Anzug; der Rock ist hinten mit Falten versehen, welche durch ein Gummiband gehalten werden,
5. eine graue gestreifte Buckskinhose,
6. eine grüne Buckskinjoppe,
7. eine Nickeluhrkette,
8. ein ledernes Portemonnaie mit etwa 7,50 Mark Inhalt,
9. ein schwarzledernes Portemonnaie mit 1,92 Mark Inhalt,

10. eine Nickel-Zylinderuhr mit Schlüsselaufzug; das Zifferblatt ist etwas entzwei.

Um Nachforschung nach dem bezw. den Tätern und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 37/06 wird ersucht.

Lage, den 14. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Warnung!

Nach einer Mitteilung der Königlichen Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 23. März d. J. ab bis auf Weiteres mit **scharfer Munition** geschossen und dieses 2 Stunden vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer **großen roten Flagge:**

1. auf dem Walterturm,

durch sichtbare rot und weiße Signalballons:

2. auf dem Czettritzturm,
3. „ „ Diebesturm,
4. „ „ Taubenturm,
5. „ „ Albedyllturm,
6. „ „ Haustenturme,
7. am Staumühlen-Signal,
8. auf der Höhe 162,00 in der Nähe der Woldemarhöhe,
9. an der Westgrenze des Platzes, nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschossene zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses 2c. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Zivilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 8. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schlachtermeister Ernst Priesent hierselbst beabsichtigt, auf dem Grundstücke Krtbl. 3 Parzellen 518/194, 517/192 der Bauerschaft Schötmar, in der Krummeweide belegen, ein Schlachthaus zu errichten. Pläne und Beschreibung liegen während der Geschäftsstunden hier aus. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen. Später eingehende können nicht berücksichtigt werden, sofern sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 13. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Landwirts Ernst zu Rosengarten, Gemeinde Wiembeck, ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 12. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Gemeinde Bega liegt vom 19. d. M. an 14 Tage zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer hier aus.

Brake, den 14. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Vakanz für Militäranwärter.

Bewerbungen um die erledigte Amtsdienerstelle des Verwaltungsamts Blomberg sind binnen 2 Wochen bei der unterzeichneten Anmeldebehörde anzubringen.

Für die Bewerbung kommen ausschließlich Militäranwärter in Betracht.

Die Bewerber müssen geistig und körperlich gesund und rüstig, nüchtern und durchaus zuverlässig sein.

Dem Bewerbungsgesuche sind beizufügen:

1. der Civilversorgungsschein,
2. der Militärpaß,
3. ein Gesundheitsattest,

4. die Führungsatteste,
5. ein selbstverfaßter Lebenslauf.

Die Anstellung erfolgt auf halbjährige Kündigung; derselben geht eine einjährige Probezeit voraus. Gehalt des Vorgängers 700 Mark.

Blomberg, den 10. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gemeindebeschluß vom 23. 7. 1902, betr. Ausschluß von Fabriken und gewerblichen Anlagen, durch Beschluß vom 26. 1. bezw 22. 2. d. J. auf folgendes Gelände ausgedehnt ist: Allee, Neustadt, Palaisstraße und Gartenstraße.

Dieser Nachtrag tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Detmold, den 14. März 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bei der am 10. d. M. in der II. Abteilung des ersten Wahlkreises stattgefundenen engeren Wahl eines Abgeordneten zum Landtage ist der Brauereidirektor L. Müller zu Falkenkrug gewählt worden.

Dieser hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 15. März 1906.

Der Wahlkommissar
für die II. Abteilung des ersten Wahlkreises.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

Der am 8. Dezember 1896 gegen den Arbeiter Michael Wojnowsky, geboren am 10. August 1868 zu Strykowo, Kreis Posen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 13. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler Ernst Multhaup Nr. 28 in Wahmbeckerheide und dessen Ehefrau Caroline, geb. Hellwig das., für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Lemgo, den 14. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Tintel Nr. 66 in Eschenbruch und Louise, geb. Hütte, daselbst durch Vertrag vom 14. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des B. G.-B. eingeführt haben.

Blomberg, den 15. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Magistrat Lage enteignet zur Anlegung einer städtischen Straße von der Eichenallee bezw. Hagen'schen Straße nach dem Lage'schen Berge dem Zimmermeister Friedrich Ridderbusch Nr. 664 zu Lage von dessen Garten Art. 570 Kartenbl. 2 Grundsteuermutterrolle Lage die künftige Parzelle 342/121 zu 2 a 10 qm, Kat.-Reinertrag 1 Mark 48 Pf, mit einem Entschädigungskapitale zu 2050 Mark, worin die Entschädigung für den Minderwert der dem Zimmermeister Ridderbusch verbleibenden künftigen Parzelle 341/121 mitenthalten ist.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder das Entschädigungskapital zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche bis zum Aufgebotstermine

Mittwoch, den 21. März 1906,
morgens 10 Uhr,

und spätestens in diesem Termine bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar auf der Amtsgerichtsstube Nr. 1 hierselbst geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 9. Januar 1906.

Der Enteignungskommissar.
Nieländer,
Geh. Justizrat.

Bei Ermordung der Ehefrau Wrampe in Hörstmar am 15. September 1904 ist das dem Bäckermeister Fritz Wrampe daselbst gehörende Einlagebuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 3368 mit einem Bestande vom 1. Januar 1904 zu 278 Mk. 07 Pf. und einer Einlage vom 5. September 1904 zu 200 Mark in Verlust geraten.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Montag, den 23. September 1906, vormittags 11 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und das erwähnte Sparkassenbuch hier vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 9. März 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Knaup Nr. 57 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Karoline, geb. Peter, durch Vertrag vom 13. März 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 14. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler und Maschinist Friedrich Wieneke Nr. 18 in Belle und Louise, geb. Klare, durch Vertrag vom 7. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche vereinbart haben.

Blomberg, den 16. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Costa Rica.

Hinfort sind im Verkehre mit Costa Rica (zunächst jedoch nur mit der Hauptstadt San José) Postanweisungen bis zu 400 Mark zulässig. Bei der Einzahlung in Deutschland sind die Beträge auf den Postanweisungen in der Markwährung anzugeben. Die Auszahlung in Costa Rica erfolgt in der Landeswährung nach dem Tageskurse. Die Gebühr wird bei Beträgen bis 80 Mark mit 20 Pf. für je 20 Mark und bei überschießenden Beträgen mit 20 Pf. für je 40 Mark berechnet. Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehre mit Costa Rica nicht zulässig.

Berlin W. 66, den 12. März 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Kornpreise für den Monat März 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 65 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 92 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8,25 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 8,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark.

Barntrup: fehlt.

Redakteur-Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

21/3.06

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 21. März. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 6. Lotteriegesetz, vom 7. März 1906.

Nr. 7. Verordnung, betreffend den Handel mit Giften, vom 6. März 1906.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. März 1906, enthält:

Nr. 3209. Gesetz, betr. Aenderung des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Vom 5. März 1906.

Nr. 3210. Ausführungsbestimmungen zu den Verordnungen über die Umzugskosten der Reichsbeamten. Vom 4. März 1906.

Nr. 3211. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 7. März 1906.

Nr. 3212. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten. Vom 8. März 1906.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. März 1906, enthält:

Nr. 3213. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 3. März 1906.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. März 1906, enthält:

Nr. 3214. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Vorschriften über den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Seeschiffer und Seesteuerleute auf deutschen Kauffahrteischiffen. Vom 14. März 1906.

Die von dem verstorbenen Landwirt Hermann Schlinkmeier zu Wendlinghausen durch letztwillige Verfügung mit einem Kapitale von 300 Mk. errichtete Stiftung für unbescholtene Arme der Dorfschaft Wendlinghausen ist genehmigt. Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des B. G.-B. und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 5. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevekot.

Auf Grund der §§ 105b Abs. 1 und 41b der Gewerbeordnung wird hiermit in Abänderung der Bestimmung unter B. III Ziffer 1e der Anweisung, betr. die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, vom 30. März 1895 (L.-V. Bd. XXI S. 505) für die Städte Lemgo, Salzuflen und Barntrup, sowie für die Dorfsgemeinden Schötmar, Brake und Bösingfeld angeordnet, daß eine Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen im Barbier- und Friseurgewerbe am ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage nur insoweit stattfinden darf, als sie bei der Vorbereitung von öffentlichen Theatervorstellungen und Schaustellungen erforderlich ist, und daß ferner die Barbier- und Friseurstuben an den genannten drei Festtagen für jeden Geschäftsbetrieb zu schließen sind.

Detmold, den 13. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Vorstande der Kriegerfechtschule 3028 in Detmold ist vom Fürstlichen Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, bis zum 1. Juni d. J. eine Verlosung von Haushaltungsgegenständen ꝛc. zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Lose à 50 Pfg. auszugeben.

Detmold, den 17. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten sind berufen worden die aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretenden Nebenlehrer

P. Büngener als Nebenlehrer an die Schule in Lage,
W. Branding als Nebenlehrer an die Schule in Iggenhausen,
A. Brinkmann als Nebenlehrer an die Schule in Blomberg,
H. Rehme als Nebenlehrer an die Schule in Unterwüsten,
H. Beckmeier als Nebenlehrer an die Schule in Bega.

Detmold, den 15. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 19. April d. J. neu zu besetzenden Kantorstelle in Schwalenberg sind bei uns bis zum 25. März d. J. einzureichen.

Detmold, den 19. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 14. Februar d. J., Amtsblatt Nr. 15, erteilen wir für diejenigen Schulen des Landes, an denen die Besetzung erledigter Nebenlehrerstellen zum 19. April d. J. erwartet werden darf, die weitere Erlaubnis, die Osterferien für die Mittel- und Unterklasse A schon am 2. April d. J. beginnen zu lassen. Auch werden die Schulvorstände derselben hinsichtlich der Einsendung der fälligen Halbjahrsberichte befristet bis zum 1. Mai d. J.

Detmold, den 19 März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wählerlisten zur Vornahme der Ersatzwahl zum Landtage in der II. Abteilung des VII. Wahlkreises — Aemter Schötmar und Oerlinghausen — für die für ungültig erklärte Wahl des Abgeordneten Meierjobst in Leese liegen vom

Montag, den 26. d. M.,

an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in der Behausung des Gemeindevorstehers einer jeden Bauerschaft aus.

In die beim Gemeindevorsteher ausliegenden Listen sind auch die Wahlberechtigten mit aufgenommen, welche auf einem in der betreffenden Bauerschaft belegenen selbständigen Gute bezw. Domäne wohnen.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung, also vom 26. d. M. bis einschließlich 2. k. M. gemäß § 3 des Wahlreglements vom 29. Juni 1876 **hier** schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls sie nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Schötmar, den 16. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Bei einem eingegangenen Schweine des Zieglers Luis Busse hierselbst ist Schweinepest festgestellt.

Barntrup, den 16. März 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, bis jetzt zu seiner Anmeldung die Abmelde-Bescheinigung seines früheren Wohnortes (Vacha) nicht beigebracht zu haben, Uebertretung gegen §§ 2, 10 der Polizeiverordnung, das öffentliche Meldewesen betr., vom 23. 10. 1905, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Magistrats Lemgo eine Geldstrafe von 1 Mk. (eine Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 9. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

An
Herrn Lackierer Albert Doberitz aus Vacha, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Zwecks Zustellung veröffentlicht.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Fritz Maasberg in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 119 daselbst an der Langenstraße, Band 17 Blatt 484 Grundbuch, Art. 519 Grundsteuermutterrolle, Nr. 128 Gebäudesteuerrolle, am

15. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus, worin Bäckerei und Wirtschaft, jetzt nur noch Wirtschaft betrieben wird, dahinter ein Garten. Die ganze Grundfläche beträgt 6 a 68 qm mit 3 Mk. 90 Pf. Reinertrag und der Mietwert des Hauses 300 Mk. grundbuchmäßig. Die Stätte gehörte früher August Wendt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 12. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Sprechtag in Schwalenberg für April 1906 wird vom

Freitag, den 13. April 1906

auf

Freitag, den 20. April 1906

verlegt.

Blomberg, den 16. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mk. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909 bezw. 1910. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse, sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der
Matrosenartillerie Kiautschou
Cuxhaven.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Heinrich Bösch, geb. am 6. 3. 1883 zu Ennigloh, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 65 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,60—1,62 m. Statur: mittel. Haare: hellblond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: keinen. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkelbraune Lodenjoppe, helle Hose, hellbraune Tuchmütze, Schnürstiefel.

Lage. Der Steckbrief vom 21. Mai 1896 gegen den wegen Lotterievergehens zu 333 Mk. Geldstrafe, eventuell 23 Tagen Gefängnis verurteilten, im Auslande weilenden Kaufmann Bernhard Rosemann, geb. 22. September 1866 in Bremen, wohnhaft gewesen in Neustrelitz, wird hiermit wiederholt, D. 20—95.

Lage, den 18. März 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 24. März. 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Dienstknecht Heinrich Rügge in Brosen für langjährige treue Dienste beim Landwirt Klemme Nr. 7 daselbst die

silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 15. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Knechten Friedrich Frevert, Wilhelm Müller und Heinrich Petig beim Brennereibesitzer Rudolf Theopold in Blomberg für langjährige treue Dienste

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevekot.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 14. Februar d. J., Amtsblatt Nr. 15, erteilen wir für diejenigen Schulen des Landes, an denen die Besetzung erledigter Nebenlehrerstellen zum 19. April d. J. erwartet werden darf, die weitere Erlaubnis, die Osterferien für die Mittel- und Unterklasse A schon am 2. April d. J. beginnen zu lassen. Auch werden die Schulvorstände derselben hinsichtlich der Einsendung der fälligen Halbjahrsberichte befristet bis zum 1. Mai d. J.

Detmold, den 19. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am 31. d. M. von 8—12 Uhr Vormittags wird das III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf. Nr. 55) in der Stapelager-Senne Schießen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Wege Dörenschlucht-Dorf Augustdorf, Augustdorf-Wistinghauser Senne, Stuckenbrok-Stapelage sowie im Norden durch den Lippischen Wald, wird durch Posten abgesperrt und darf nicht betreten werden.

Die Wege Dörenschlucht-Augustdorf und Stuckenbrok-Stapelage bleiben für den Verkehr frei.

Den Weisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Detmold, den 17. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Wegen des in die zweite Woche des Monats April fallenden Feiertages (Charfreitag) wird der Sprechtag in Lage auf **Donnerstag, den 5. April,** nachmittags 3 Uhr und der Sprechtag in Horn auf **Freitag, den 6. April,** nachmittags 4 Uhr, verlegt.

Detmold, den 17. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schlachter Heinrich Langejürgen in Schötmar beabsichtigt die Errichtung eines Schlachthauses auf seinem Grundstücke Ktb. 10 Parzelle 568/18 der Bauerschaft Schötmar. Pläne und Beschreibungen dazu liegen hier

während der Geschäftsstunden aus. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier vorzubringen und können später eingehende nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 19. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Gefunden:

1 Remontoir-Uhr, Nickel-Gehäuse, in der Nähe des Weges Schötmar-Lockhausen. Die Uhr ist hier abgeliefert.

Schötmar, den 16. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die nächsten Sprechtage finden statt:

Dienstag, den 3. April, morgens 10 Uhr,
im Scheerenkruge,
Mittwoch, den 25. April, nachmittags 4 Uhr,
im Kisse'schen Gasthause zu Oerlinghausen,
Mittwoch, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr,
ebendaselbst.

Schötmar, den 22. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den am 2. Dezember 1882 zu Brüntorf in Lippe geborenen sogenannten Journalisten August Apke, zuletzt wohnhaft in Magdeburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urteil der Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 12. Oktober 1905 wegen Vergehens gegen §§ 246, 73 St.-G.-B. erkannte 3 monatige Gefängnisstrafe vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Verurteilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis einzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten D. 6/05 zu geben.

Beschreibung:

Größe: etwa 1,70 bis 1,72 m. Gesicht: rund, länglich. Haare: dunkelblond. Bart: Anflug von Schnurrbart. Zähne: gesund.

Besondere Kennzeichen: rechtes Bein steif und hinkt beim Gehen.

Salzuflen, den 20. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVI auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Pankoke in Horn (Nr. 165a) eingetragene 13,96 ar große Grundbesitz (der Mietwert des Hauses, in welchem Schank- und Gastwirtschaft betrieben wird, beträgt 210 Mark, der Grundsteuerreinertrag des Gartens 4,76 Mark) am

Freitag, den 11. Mai 1906,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 20. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2, Schlangener Spar- und Darlehns-Kassenverein,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Schlangen, eingetragen worden, daß statt des ausgeschiedenen Malermeisters Karl Dierksmeier der Landwirt Heinrich Deppe Nr. 4 zu Schlangen in den Vorstand gewählt worden ist.

Horn, den 15. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Leweke und Wilhelmine Leweke, geborene Brokhagen, Nr. 51 zu Vahlhausen am 21. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 22. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mk. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909 bezw. 1910. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse, sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der
Matrosenartillerie Kiautschou
Cuxhaven.

Redakteur: Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 28. März. 1906.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. März 1906, enthält:

Nr. 3215. Gesetz, betreffend die Ueberleitung von Hypotheken des früheren Rechtes. Vom 17. März 1906.

Nr. 3216. Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung des Jahres 1906 als Kriegsjahr aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiete. Vom 27. Februar 1906.

Nr. 3217. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung leichterer Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 12. März 1906.

Nr. 3218. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXII[3] der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 19. März 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Ziegler Friedrich Kracht sen. zu Hohenhausen die

silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Kantor H. Rehme in Schwalenberg zum fünften Lehrer an die Schule in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten sind berufen worden:

der Nebenlehrer G. Junker in Leopoldshöhe als Nebenlehrer nach Lieme,

der Nebenlehrer A. Lütchemeier in Lieme als Nebenlehrer nach Bad Meinberg,

der Nebenlehrer H. Koch in Heiden als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Lemgo,

der Nebenlehrer F. Maag in Silixen als Nebenlehrer nach Salzuflen.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Gegen freie Wohnung im Taubstummenheim und nach den Gehaltssätzen für das Diensteinkommen der Hauptlehrer an den Volksschulen (Vgl. § 2 des Gesetzes vom 20. Juni 1900) soll zum 1. April 1907 an der Landes-Taubstummenanstalt in Detmold ein zweiter Taubstummenlehrer angestellt werden. Ueber Weiteres gibt Schulrat Deppe gern mündliche Auskunft, woraufhin jüngere Lehrer des Landes, welche die 2. Lehrerprüfung schon bestanden haben und bereit sein würden, sich auf ein Jahr der Provinzial-Taubstummenanstalt in Soest zur Ausbildung überweisen zu lassen, ihre Meldungen bis spätestens zum 5. April d. J. bei uns anbringen wollen.

Detmold, den 26. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 26. Juni 1905 um Ermittelung des Aufenthalts der Mathilde Kromer aus Hannover ist erledigt.

Detmold, den 18. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 11. Januar d. J. um Nachforschung nach dem Verbleib der Alwine Wieneke aus Lemgo ist erledigt.

Detmold, den 23. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 13. Februar 1906 diesseits erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Heinrich Stemme aus Heiligenkirchen ist erledigt.

Detmold, den 24. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen Waldemar Bethge, z. Zt. auf Wanderschaft — etwa 35 bis 40 Jahre alt und 1,65 m groß — ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängnis zuzuführen, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 41/06 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 26. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Ein Schwein des Einliegers Grauting zu Heßloh ist an Schweineseuche eingegangen.

Detmold, den 22. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Meier Nr. 1 zu Hörstmar hat die nachträgliche Genehmigung eines vor längeren Jahren von seinem Besitzvorgänger im Linnebache auf seinem Grundstück, Kartenblatt 6, Parzelle 25 der Gemarkung Hörstmar angelegten Stauwerks beantragt.

Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen vom 29. d. M. 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube aus und können während der Bureaustunden eingesehen werden. Einreden gegen dieselbe sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 24. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Auszüge aus den Heberollen der Lipp. land- und forstwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft bezüglich der Domanial- und Rittergutsbezirke der Aemter Schötmar und Oerlinghausen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für 1905

1. von den Grundstückseigentümern aus § 28 des Genossenschaftsstatuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern aus §§ 29, 30 und 43 a. a. O. als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen nebst der Berechnung vom 30. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten während der Geschäftsstunden im hiesigen Verwaltungsamtsgebäude Zimmer Nr. 4 aus. In einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 23. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zur öffentlichen Verdingung der Uebernahme der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), sowie des Aufmeterns der Steine und der Anfertigung der Steinbahn für die 2372 Meter lange **Kommunalweg-Neubaustrecke von Brosen nach Bavenhausen** ist Termin auf

Montag, den 23. April d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

im Rügge'schen Gasthause zu Brosen anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben. Alles Weitere wird im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 3 Uhr, wird von Brosen aus eine Begehung der durch Pfähle abgesteckten Neubaustrecke stattfinden.

Brake, den 26. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1906/07 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 31. März d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 28. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 21. März 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Der auf Freitag, den 13. April d. J. (Charfreitag) fallende amtliche Sprechtag in Schwalenberg wird hierdurch auf den vorhergehenden Tag verlegt. Die Sprechzeit beginnt um 330 Nachmittags.

Blomberg, den 21. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter dem Schweinebestande des Ritterguts Wöbbel ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 23. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den am 9. März 1869 zu Burgsteinfurt geborenen Schirmflicker Anton Schmülling, zuletzt wohnhaft zu Eschendorf bei Rheine, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 13. April 1905, C. 27/1905, wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte Geldstrafe von 24 Mark, an deren Stelle eventuell 8 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 85 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A. Nr. 296 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26 Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 175/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 12 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A Nr. 294 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, Garten an der Woldemarstraße zu 4 a 23 qm mit dem Wohnhause A Nr. 273 am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1845 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 174/47 des Kartenbl. 13 zu 2 a 02 qm mit dem darauf erbauten Wohnhause A Nr. 293 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Ktbl. 13 „Im Teiche" Garten zu 2 ar 40 qm mit dem Wohnhause A Nr. 295, am

Donnerstag, den 17. Mai 1906,
vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Stadtbezirk Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 45 Blatt 1632 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts und Kaufmanns Otto Kreykenbohm zu Lemgo — Neuerkrug — eingetragenen Grundstücke, Acker, Garten, Hofraum und Weide an der Herforder-Chaussee und im sauren Felde zu zusammen 1 ha 60 a 33 qm mit 66,93 Mark Reinertrag und mit den Gebäuden Nr. 102 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 120 der Rampendahler-Bauerschaft, am

Dienstag, den 17. April 1906,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle — Neuerkrug — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 77 ist heute eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Adolf Dreyer und Helene, geb. Korte, in Salzuflen durch Vertrag vom 13. März 1906 vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Gustav Höke in Salzuflen ist Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf

Donnerstag, den 12. April 1906, mittags 12 Uhr,

anberaumt.

Salzuflen, den 24. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 13 des Handelsregisters A eingetragenen Firma Aug. Chr. Steneberg in Barntrup ist heute eingetragen, daß dem Kaufmann August Steneberg in Barntrup und dem Kaufmann Julius Rendemann daselbst jedem für sich Prokura erteilt ist.

Alverdissen, den 20. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Wehrmann Nr. 28 in Nalhof hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitze Band II Blatt 15 des Grundbuchs von Nalhof in der 3. Abteilung unter Nr. 1 für den Bauerrichter Wehrmann in Nalhof als Vormund des unehelichen Wilhelm Runte zu Linderhofe aus der Schuldurkunde vom 4. Februar 1848 eingetragenen Hypothekenforderung von 150 Mk. und der unter Nr. 3 für den Kolon Wehrmann Nr. 31 zu Nalhof aus der Schuldurkunde vom 2. Februar 1876 eingetragenen Hypothekenforderung zu 600 Mark die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypotheken in dem auf

Dienstag, den 6. November 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 4, Meinberger Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Meinberg, eingetragen worden, daß statt des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Dr. von Hoffmann der Gastwirt August Rädeker Nr. 110 zu Meinberg in den Vorstand gewählt worden ist.

Horn, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mk. Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons

Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1906. Ausreise nach Tsingtau: Januar 1907; Heimreise: Frühjahr 1909 bezw. 1910. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1887 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung) Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse, sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der
Matrosenartillerie Kiautschou
Cuxhaven.

Bei Frau Hebamme Deppe in Asemissen ist ein **Krankenschrank** mit den üblichen zur Krankenpflege in Privathäusern unentbehrlichen Gegenständen zur Benutzung für die Bewohner der Umgegend aufgestellt worden.

Die Benutzung ist gebührenfrei, doch wird erwartet, daß wohlhabende Entleiher freiwillige und reichliche Gaben spenden, um die kostspielige Unterhaltung der gemeinnützigen Einrichtung zu ermöglichen. Beschädigte oder verlorene Gegenstände sind zu ersetzen.

Schötmar, den 21. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein am 22. d. M. krepiertes Ferkel des Zieglers Wiening in Brake ist an Schweineseuche erkrankt gewesen.

Brake, den 23. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem getöteten Schweine der Domäne Brake ist die Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 27. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 163 die Firma:

Deutsche Holzimport-Gesellschaft
C. H. Gehlhaus & Co.

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 23. März 1906 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann Karl Heinrich Gehlhaus zu Detmold und der Kaufmann Fritz Müßmann das. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der auf den 17. April d. J. hier anstehende Viehmarkt ist mit Rücksicht auf die vorhergehenden Osterfeiertage und den auf diesen Tag fallenden jüdischen Feiertag auf den **10. April** verlegt.

Hameln, den 23. März 1906.

Der Magistrat.

Redakteur Referendar Albegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 31. März. 1906.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. März 1906, enthält:
Nr. 3219. Bekanntmachung, betr. Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 25. März 1996.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Geschäftsreisenden Louis Bock für die der Firma Emil Brodtmann in Lemgo geleisteten 25 jährigen ausgezeichneten Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1906/07 in den Klassen A I, A II, B I, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und Februar, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Altrogge in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 28. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lage sind vom 1. April d. J. ab dem Gerichtsassessor Tasche in Lage übertragen worden.

Detmold, den 29. März 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Gegen freie Wohnung im Taubstummenheim und nach den Gehaltssätzen für das Diensteinkommen der Hauptlehrer an den Volksschulen (Vgl. § 2 des Gesetzes vom 20. Juni 1900) soll zum 1. April 1907 an der Landes-Taubstummenanstalt in Detmold ein zweiter Taubstummenlehrer angestellt werden. Ueber Weiteres gibt Schulrat Deppe gern mündliche Auskunft, woraufhin jüngere Lehrer des Landes, welche die 2. Lehrerprüfung schon bestanden haben und bereit sein würden, sich auf ein Jahr der Provinzial-Taubstummenanstalt in Soest zur Ausbildung überweisen zu lassen, ihre Meldungen bis spätestens zum 5. April d. J. bei uns anbringen wollen.

Detmold, den 26. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Herren Geistlichen werden an unsere Verfügung vom 6. März 1886 Nr. 594 erinnert, durch welche sie aufgefordert wurden, von zwei zu zwei Jahren am Sonntage Misericordias Domini, sofern sie dazu bereit sind, in ihren Gemeinden eine kirchliche Kollekte für die Deutschen evangelischen Gemeinden in der Diaspora außerhalb Deutschlands und Oesterreichs zu veranstalten.

Die eingegangenen Gaben sind in diesem Jahr bis zum 31. Mai an unsere Registratur einzusenden.

Detmold, den 26. März 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Förster Mische zu Langenholzhausen auf die durch den Tod des Försters Redecker frei gewordene Försterstelle Fuchsberg, Oberförsterei Sternberg, zum 1. April l. J. versetzt.

Die bisherigen Waldschützen Hanke zu Hüttenhof und Stock zu Heidelbeck sind zu „Förstern" ernannt.

Dem Forstaufseher Holste zu Langenholzhausen sind die Dienstgeschäfte für den Schutzbezirk Langenholzhausen, Oberförsterei Varenholz, bis auf Weiteres übertragen.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstliche Rentkammer.
Baldenecker.

Der am 8. März 1901 gegen den Handlungsgehülfen Wilhelm Diederich aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. März 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande des Landwirts Fritz Moritz zu Heiden ist erloschen.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das Schießen mit scharfen Patronen in der Stapelager Senne seitens des III. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 55 findet nicht am 31. d. M., sondern **erst am 10. April d. J.** statt.

Detmold, den 30. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Gemeinden Loßbruch, Sommersell, Wendlinghausen, des Ritterguts Wendlinghausen und des Domanialbezirks Diestelbruch (Varenbreite) liegt vom 2. April d. Js. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer hier aus.

Brake, den 29. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1906/07 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 31. März d. J.,

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 28. April d. J.,

Abends ab.

Blomberg, den 21. März 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		8 "	25 "
" " " Hafer, gut:	9,— M.	8 "	75 "
" " " " mittel:	8,75 "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		3 "	25 "
" " " Stroh:		2 "	75 "

Detmold, den 28. März 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

In Ausführung der Zuchtstier-Kürordnung für die Amtsgemeinden Brake, Barenholz und Sternberg-Barntrup werden die zur Zucht für tauglich und zulässig erklärten Stiere, sowie die Namen der Besitzer nachstehend bekannt gemacht.

Brake in Lippe, den 27. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Lfd. Nr.	Des Besitzers			Des Stieres	
	Stand	Name	Wohnort	Farbe	Alter
		I. Amtsgemeinde Brake.			
1	Rittergutsbesitzer	von Reden	Wendlinghausen	schwarzbunt	2½ Jahre
2		Derselbe		weißbunt	1½ „
3	Pächter	Wiemann	Das.	schwarzbunt	1¾ „
4		Derselbe		„	1 „
5	Landwirt	Betzemeier	Betzen	„	2½ „
6		Derselbe		„	1 „
7	„	Niederbegemann	Das.	weißbunt	1½ „
8	Pächter	Mönch	Das.	schwarzbunt	1½ „
9	Landwirt	Nolting	Wülfentrup	„	1½ „
10	„	Corbach	Sommersell	„	1½ „
11		Derselbe		weißbunt	1½ „
12	„	Pohlmeyer	Das.	„	2 „
13	„	Tölle	Bentrup	schwarzbunt	2½ „
14		Derselbe		weißbunt	1½ „
15	Landes-Oekonomierat	Riekehöf-Böhmer	Vogelhorst	„	1 „
16		Derselbe		schwarzbunt	1 „
17	Pächter	Reie	Dinglinghausen	„	1¼ „
18	Landwirt	Rostert	Lütte	„	1½ „
19	„	Lammersmeier	Das.	„	1½ „
20		Derselbe		„	1½ „
21	„	Tramsmeier	Das.	weißbunt	1 „
22	„	Söbbe	Bentrup	schwarzbunt	1½ „
23	„	Betge	Maßbruch	„	2 „
24	„	Schlepper	Das.	weißbunt	1½ „
25	„	Niederwinter	Hasebeck	„	1 „
26	„	Oberwinter	Das.	rotbunt	2 „
27		Derselbe		schwarzbunt	2 „
28		Derselbe		„	1 „
29	„	Engelkemeyer	Das.	„	1½ „
30	„	Meyer Nr. 2	Wiembeck	„	1½ „
31		Derselbe		„	1 „
32	„	Brüggemeyer	Das.	„	1¼ „
33	Pächter	Krietenstein	Wiembeck	„	2½ „
34		Derselbe		„	1 „

Lfd. Nr.	Des Besitzers			Des Stieres	
	Stand	Name	Wohnort	Farbe	Alter
35	Landwirt	Meierherm	Hummerntrup	weißbunt	1 Jahre
36	"	Brinkmeyer	Wahmbeck	"	2 "
37		Derselbe		schwarzbunt	1¼ "
38	"	Klußmann	Das.	"	2 "
39		Derselbe		halbbunt	1¼ "
40	Domänenpächter	Bartling	Brake	schwarzbunt	3 "
41		Derselbe		weißbunt	2¼ "
42	Landwirt	Meier-Jobst	Leese	schwarzbunt	2 "
43	Pächter	Meier	Das.	"	2 "
44		Derselbe		"	1 "
45	Landwirt	Niemeyer	Das.	"	2 "
46		Derselbe		"	1 "
47	Pächter	Stölting	Entrup	"	1¼ "
48		Derselbe		"	1¼ "
49	Landwirt	Prött	Das.	"	1 "
50		Derselbe		weißbunt	1 "
51	"	Meierhans	Das.	schwarzbunt	1½ "
52	"	Rehmsmeyer Nr. 6	Lüerdissen	rotbunt	1¼ "
53	"	Stratemeyer Nr. 8	Das.	schwarzbunt	1¼ "
54	"	Rieke Nr. 4	Luhe	halbbunt	1 "
55	"	Noltensmeyer Nr. 3	Das.	schwarzbunt	1 "
56		Derselbe		"	1 "
57	"	Meier-Otte Nr. 1	Das.	"	1 "
58	"	Klußmeyer Nr. 8	Hillentrup	"	1 "
59	"	Meyer Nr. 5	Das.	weißbunt	2 "
60		Derselbe		schwarzbunt	1 "
61	"	Rosenbaum	Das.	"	1 "
62	"	Meier	Dörentrup	"	2 "
63		Derselbe		weißbunt	1¼ "
64	"	Brede Nr. 7	Spork	"	2 "
65	"	Kehmeyer	Das.	"	2 "
66	Pächter	Brandt	Farmbeck	schwarzbunt	2 "
67	"	Schäfer	Das.	"	1 "
68	"	Dohmeyer	Selbeck	"	1¼ "
69	Landwirt	Schlue	Das.	"	1¼ "
70	"	Rodewald	Rothekuhle	weißbunt	1¾ "

II. Amtsgemeinde Varenholz.

1	Domänenpächter	Treviranus	Varenholz	schwarzbunt	2½ Jahre
2		Derselbe		"	1 "
3		Derselbe		"	1¼ "

Lfd. Nr.	Des Besitzers			Des Stieres	
	Stand	Name	Wohnort	Farbe	Alter
4	Domänenpächter	Treviranus	Varenholz	schwarzbunt	1¼ Jahre
5		Derselbe		weißbunt	1¼ „
6		Derselbe		schwarzbunt	1 „
7		Derselbe		„	1 „
8	Landwirt	Brinkbock Nr. 3	Stemmen	weißbunt	1½ „
9	„	Beckmeier	Silixen	schwarzbunt	1¼ „
10	„	Haake Nr. 4	Das.	weißbunt	1 „
11	„	Noltensmeier Nr. 6	Heidelbeck	schwarzbunt	1½ „
12	Domänenpächter	König	Das.	rotbunt	1 „
13	Landwirt	Held Nr. 8	Langenholzhausen	schwarzbunt	2 „
14	„	Hironimus Nr. 10	Das.	„	1 „
15	„	F. Helmingsmeyer Nr. 12	Das	„	1¼ „
16	Domänenpächter	Diederichs	Hellinghausen	„	2 „
17	Landwirt	Engelsmeyer	Kalldorf	„	1½ „
18	„	Bartling Nr. 7	Das.	„	1¼ „
19	„	Brandt Nr. 75	Faulensiek	„	2 „
20		Derselbe		weißbunt	1½ „
21	„	Johanningsmeyer	Das.	schwarzbunt	1¼ „
22	„	Derselbe		„	1½ „
23	„	Redeker	Niedermühle	„	2 „
24	„	Derselbe		„	1 „
25		Derselbe		weißbunt	2 „
26	„	Hanke Nr. 10	Erder	halbbunt	1½ „
27	„	Stocksmeyer Nr. 29	Tevenhausen	schwarzbunt	1¼ „
28		Derselbe		weißbunt	1¼ „
29	„	Knopsmeyer	Almena	schwarzbunt	1½ „
30	„	Meierhaus	Das.	„	1¼ „
31	„	Huxol	Das.	„	1 „
		III. Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup.			
1	Domänenpächter	Sander	Oelentrup	schwarzbunt	1¾ Jahre
2		Derselbe			1 „
3	„	Pape	Dudenhausen	„	2½ „
4		Derselbe		„	1 „
5	Landwirt	Noltemeyer	Das.	schwarzbunt	1½ „
6	„	Niederlag	Uhlenthal	schwarz	1 „
7	„	Korf	Sonneborn	rotbunt	2 „
8		Derselbe		weißbunt	1 „
9	„	Heuer	Das.	rotbunt	2 „
10	„	Kampert	Das.	schwarzbunt	2 „
11	Rittergutsbesitzer	Cordemann	Ullenhausen	„	2 „
12		Derselbe		rotbunt	2½ „

Lfd. Nr.	Des Besitzers			Des Stieres	
	Stand	Name	Wohnort	Farbe	Alter
13	Landwirt	Korf Nr. 26	Asmissen	halbbunt	1 Jahre
14	"	Frevert	Schorbke	schwarzbunt	1 "
15	"	Meier Nr. 20	Asmissen	"	1¼ "
16	"	Meier Nr. 1	Das.	"	1 "
17	"	Biesemeier Nr. 3	Schorbke	schwarz	1 "
18	"	Frevert	Hohensonne	schwarzbunt	1½ "
19	"	Meier Nr. 11	Linderbruch	"	1 "
20	"	Arensmeier	Das.	"	1 "
21	"	Steinmeyer	Das.	"	1 "
22	"	Bekemeyer	Struchtrup	"	2 "
23		Derselbe		"	1¼ "
24	Pächter	Alpers	Das.	"	1 "
25	Landwirt	Häger	Sibbentrup	"	1½ "
26	"	Niemeyer	Das.	"	1 "
27	"	Nolting	Das.	rot	1 "
28	"	Meierarend	Das.	schwarz	1 "
29		Derselbe		schwarzbunt	1 "
30	"	Heuer	Bega	rotbunt	1 "
31	"	Krop	Das.	"	1½ "
32	"	Petig	Das.	weißbunt	1 "
33		Derselbe		schwarzbunt	1 "
34	"	Tölle	Humfeld	weißbunt	1½ "
35		Derselbe		schwarzbunt	1 "
36	"	Petig	Das.	"	1½ "
37		Derselbe		"	1 "
38	"	Corbach	Das.	"	2½ "
39		Derselbe		"	1 "
40	"	Schäfersmeyer	Das.	"	1½ "
41		Derselbe		"	1¼ "
42	"	Brandt Nr. 30	Das.	"	1½ "
43	"	Schäferfranz	Das.	"	2 "
44	Domänenpächter	Büttner	Sevinghausen	rotbunt	1½ "
45		Derselbe		"	1 "
46	Gutspächter	Woltmann	Osterröden	weißbunt	1 "
47	Rittergutspächter	v. Gilsa	Wierborn	schwarzbunt	1¼ "
48	Landwirt	Behmeyer	Das.	"	1¼ "
49		Derselbe		rotbunt	1 "
50	"	Simonsmeier	Farmbeck	schwarzbunt	1 "
51	"	Meiercordt	Das.	"	1 "
52		Derselbe		weißbunt	1 "
53	Domänenpächter	Hilkemeyer	Göttentrup	"	1¼ "
54	Landwirt	Herbrechtsmeier	Schwelentrup	"	1½ "

Lfd. Nr.	Des Stierhalters			Des Stieres	
	Stand	Name	Wohnort	Farbe	Alter
55	Landwirt	Korf Nr. 9	Schwelentrup	weißbunt	1 Jahre
56	Domänenpächter	Kehne	Vallentrup	schwarzbunt	1¼ „
57	Landwirt	Albert Nr. 10	Nalhof	weißbunt	1½ „
58	„	Kehmeyer Nr. 13	Laßbruch	schwarzbunt	1½ „
59	Pächter	Haverjoh	Meierberg	„	1½ „
60	Landwirt	Brandt Nr. 2	Das.	„	1¼ „
61	Gutsbesitzer	Heins	Rickbruch	„	2½ „
62		Derselbe		„	1 „
63	„	Zeddies	Das.	„	2½ „
64		Derselbe		weißbunt	1 „
65	Landwirt	Böger	Bögerhof	schwarzbunt	1½ „
66		Derselbe		rotbunt	1 „
67	„	Rinne Nr. 4	Rott	schwarzbunt	1¼ „
68	„	Steinmeyer	Das.	„	1 „
69	„	Riekehof Nr. 3	Bösingfeld	„	1¼ „
70	„	Bote	Das.	„	1½ „
71	„	Kluckhohn	Das. (Strang)	„	2 „
72	„	Krome	Kükenbruch	„	1½ „
73	„	Noltemeyer	Bremke	weißbunt	1¼ „
74	Gutsbesitzer	Adickes	Rohbraken	schwarzbunt	2¾ „
75	„	Hoyermann	Schönhagen	„	1¼ „
76		Derselbe		rotbunt	1¼ „
77	Landwirt	Meyer Nr. 1	Göstrup	schwarzbunt	1¼ „
78	„	Bunte	Das.	„	1¼ „
79	„	Wehrmann Nr. 3	Malmershaupt	weißbunt	1 „
80	„	Requardt	Nösingfeld	schwarzbunt	1½ „

Unter den Schweinen des Pächters Wilhelm Koch zu Biesterfeld ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 26. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In Sachen, betr. die vom Magistrat der Stadt Detmold beantragte Enteignung von Grundflächen an der oberen Straße werden diejenigen, welche aus dem Grundbuch nicht ersichtlige Rechte an den enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer:

1. Jacob, Wilhelm, Maurermeister zu Detmold,
2. Apel, Adolf, Bahnmeister a. D. hiers.,
3. Starke, Gustav, Maurer hiers.,
4. Kohring, Heinrich zu Antwerpen, vertreten durch Gastwirt Gehring hier.,
5. Kirchhoff, Karl, Gärtner hiers.,
6. Kemper, Adolf, Hofmeister hiers.,
7. Beckmann, Fr., Ziegeleibesitzer hiers.,
8. Althof, Auguste, Fräulein hiers.,
9. Schmitz, Fräulein Luise Erben hiers., vertreten durch Hofzahnarzt Schmitz hiers.,
10. Salomon & Oppenheimer und S. Katzenstein Söhne, vertreten durch Bankier Salomon hiers.,

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des

Gesetzes vom 8. Juni 1884 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 6. April 1906,
vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Landgerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 16. März 1906.

Der Enteignungs-Kommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 52 eingetragen:

Die Eheleute Malermeister Friedrich Himmler und Marie, geb. Krüger in Lemgo, haben durch Vertrag vom 20. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 78 ist heute eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Reese und Lina, geb. Wrampe, in Sylbach durch Vertrag vom 19. März 1906 Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 27. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Schlachtermeister Adolf Hunecke in Salzuflen hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 11. April 1890 über die im Grundbuche von Salzuflen Band X Blatt 246 Abteilung III Nr. 6 als Voraus für Martha, Frieda und Elisabeth Hunecke in Salzuflen eingetragenen 900 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 12. Juli 1906,
mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 28. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Zur Eröffnung des hier am 20. September 1899 hinterlegten Testaments des Landwirts Christoph Micke Nr. 14 zu Reelkirchen ist Termin auf

Mittwoch, den 11. April 1906,
vormittags 9 Uhr,

hier anberaumt worden, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 27. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Antragsmäßig soll die Paradies'sche Bürgerstätte an der Bergstraße zu Lage Nr. 80 öffentlich meistbietend freiwillig versteigert werden. Sie ist eingetragen Band IX Blatt 259 Grundbuch, Art. 267 Grundsteuermutterrolle und Nr. 86 Gebäudesteuerrolle der Stadt Lage. Es gehört dazu ein Wohnhaus, in welchem früher ein Manufakturwarengeschäft betrieben ist, mit Hofraum und Stallung, sowie ein Hausgarten. Der gesamte Flächeninhalt beträgt 15 a 14 qm mit 8 Mark 71 Pf. grundbuchmäßigem Reinertrag und 210 Mark grundbuchmäßigem Mietwert des Hauses. Eingetragene Eigentümer sind die Erben des verstorbenen Herz Paradies, Frieda, Hugo und Max Paradies.

Oeffentlicher Versteigerungstermin ist auf

Mittwoch, den 11. April 1906,
morgens 10 Uhr,

auf Zimmer Nr. 1 hierselbst

bestimmt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Lage, den 24. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

Seite 57: Bezeichnung der Ehegatten:
Ziegler Wilhelm Büker und Auguste, geb. Kleinewefe, in Wärentrup;

Seite 58: Bezeichnung der Ehegatten:
Ziegler Heinrich Koch und Marie, geb. Stüker, Nr. 50 in Evenhausserholz,

durch Vertrag vom 16. Februar 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 20. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1893—1897).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1898—1905).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1893—1905).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.				
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere 2c. und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich der **Bauerschaft Haustenbeck.**
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1898 bis 1900 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Gastwirts Poppe.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.				
21. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
21. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
23. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 u. 4 Bezeichneten.	desgl.
24. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
24. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Sämtliche.	Früheres Amt Varenholz **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
25. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Hause des Gastwirts Tegeler.	Sämtliche.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
		IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
26. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Gastwirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Gösstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Sielberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
26. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
27. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatz.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
27. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
28. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezgl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 27. März 1906.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist am heutigen Tage unter Nr. 83 eingetragen, daß der Ziegelmeister Simon Klocke zu Ehrentrup und dessen Ehefrau Anna, geb. Stöppler, durch Vertrag vom 27. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lage, den 27. März 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte Arbeiter Friedrich Sölter aus Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit etwa 50 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Gemäß § 19 des Gewerbe-Gerichtsgesetzes, § 23 des Statuts, betreffend das Lippische Ziegler-Gewerbe-Gericht zu Lage und § 6 der Zusätze zu diesem Statut wird die endgültige Zusammensetzung des Lippischen Ziegler-Gewerbe-Gerichts zu Lage für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1908 hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

I. Vorsitzender: Gerichtsassessor Tasche in Lage; stellvertretender Vorsitzender: Bürgermeister Lüning daselbst.

II. Beisitzer:

a., der Arbeitgeber: Ziegeleibesitzer Möller in Lage, Ziegeleipächter Avenhaus daselbst, Ziegeleibesitzer Bergmann in Heidenoldendorf, Ziegeleibesitzer Bax in Heipke, Ziegeleibesitzer Luetgebrune in Lage, Ziegeleibesitzer Hr. Siekmann daselbst.

b., der Arbeitnehmer: Ziegelmeister Niehage in Lage, Ziegler Hr. Kölling daselbst, Ziegelmeister Mölling daselbst, Ziegelmeister F. Holthöfer daselbst, Ziegler G. Fillies daselbst, Ziegler Aug. Dröge daselbst.

III. Gerichtsschreiber: Stadtsekretär Holzkaemper in Lage.

Lage, den 26. März 1906.

Lippisches Ziegler-Gewerbe-Gericht.
Der Vorsitzende.
Tasche.

Der am 30. August 1904 gegen den Müllergesellen Julius Schenk aus Irmelshausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 30. März 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Redakteur Referendar Aldegarmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 4. April. 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Oberjäger Quent in Lopshorn aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die

silberne Verdienstmedaille am Bande

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Amtsrichter Uyden in Salzuflen zum Landrichter beim Fürstlichen Landgericht in Detmold zu ernennen.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Freiherrn von Gevekot in Detmold zum Amtsrichter beim Fürstlichen Amtsgericht in Salzuflen zu ernennen.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem am 10. November 1878 in Bexterhagen geborenen Maurer Friedrich Adolf Spilker oder Meise, jetzt wohnhaft zu Aspe Nr. 79, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Spilker" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Kolon Christian Schlütsmeier m. Bahmeier oder Tölle in Lothe Nr. 15 für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Schlütsmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 6. Dezember 1905 in Salzuflen geborenen Gustav Simon Hermann Christian Reischauer der weitere Vorname „August" hinzugefügt werde.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	. .	9,25 Mk.
„ Heu	„ „	„ . .	3,25 „
„ Stroh	„ „	„ . .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	. .	9,71 Mk.
„ Heu	„ „	„ . .	3,41 „
„ Stroh	„ „	„ . .	2,63 „

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Resultat

der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1905.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	211 799	01		
2	a. Einlagen gegen 3½% Zinsen	4 824 921	36		
	b. Einlagen auf Check-Konto	156 428	32		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	315 275	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	673 703	82		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	476 430	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	16 717	95		
5	a. Verkaufte Wertpapiere	25 200			
	b. Zinsen von Wertpapieren	47 047	—		
6	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	927 067	—		
7	Sonstige Einnahmen	320	30	7 674 909	76
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3½% und 3½% incl. Zinses-Zinsen	4 010 813	51		
	b. Zurückgeforderte 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	41	04		
	c. Zurückgeforderte 5 Pf. Einlagen	1	05		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Konto incl. zugeschriebene Zinsen	164 643	46		
3	Darlehne gegen ingrossierte Obligationen	1 502 650	—		
4	Handschein-Darlehen	878 000	—		
5	a. Angekaufte Wertpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	824 702	—		
	b. Zinsen davon	13 850	40		
7	a. Verwaltungskosten	22 962	58		
	b. Zahlungen an Fürstliche Landkasse	81 250			
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	1 624	27	7 500 538	31
	Kassenbestand am 31. Dezember 1905			174 371	45
	Ganzer Umschlag des Jahres 1905			15 175 448	07

		M.	₰	M.	₰
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	174 371	45		
2	a. Ausstände gegen ingrossierte Obligationen	17 784 316	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1905	324 346	96		
3	a. Ausstände gegen Handscheine	720 965	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1905	7 636	80		
4	a. Bestand an Wertpapieren	1 316 023	50		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1905	3 730	13		
5	Bank-Depositen	1 000	—		
6	Immobilien (Kassengebäude) und Mobilien	69 126	16	20 401 517	75
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3 1/3 und 3 1/2 %	18 685 817	89		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1905	626 550	79		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	396 320	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1905	3 249	86		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	406	—		
	b. Zinsen davon	157	81		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	19	15		
5	Einlagen auf Check-Konto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1905	52 072	38		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	19 764 593	88
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1905			636 923	87

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer W. Lütchemeier in Niese zum Lehrer und Kantor nach Schwalenberg berufen worden.

Detmold, den 3. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 19. April d. J. neu zu besetzenden Lehrerstelle in Niese sind bei uns bis zum 8. April d. J. einzureichen.

Detmold, den 3. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 1./2. d. M., gegen 3 Uhr morgens, ist in der Kanne'schen Gastwirtschaft hier ein Einbruch verübt, wobei außer Eßwaren gestohlen sind: aus der Tresentrecke in der Gaststube 1,50 Mark Kupfergeld, 3 Mark Fünf- und Zehnpfennigstücke und 8 bis 10 Fünfpfennig-Briefmarken, aus einer erbrochenen Armenbüchse 50 Pf. bis 1 Mark Kleingeld und aus einem Nebenzimmer ein einem Logiergaste gehörender Ueberzieher im Werte von 48 Mark. Der letztere ist schwarzbläulich und hat schwarzes Unterfutter mit etwa 4 cm auseinanderliegenden weißen Streifen. In den Taschen des Ueberziehers befanden sich ein Paar Glaceehandschuhe mit aufeinanderschließenden Knöpfen, 6 Photographien und 2 Neujahrskarten.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 189/06 wird ersucht.

Detmold, den 3. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Heberollen der Lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, welche die Domanial- und Rittergutsbezirke des unterzeichneten Verwaltungsamts umfassen, über die Umlagebeträge, welche für 1905:

1. von den Grundstückseigentümern gemäß § 28 des Genossenschaftsstatuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer,
2. von den resp. Betriebsunternehmern nach den §§ 29, 30 und 43 a. a. O. als Beitragszuschläge zu entrichten sind,

liegen nebst der Berechnung auf der hiesigen Amtsstube vom 4. April d. J. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Detmold, den 30. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Hegerbekemeier Nr. 35 in Lockhausen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 28. März 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen		ℳ 8,65	
" " "	Roggen		" 8,35	
" " "	Hafer	gut	" 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 50 Pf.
" " "	"	mittel	" 8,50	
" " "	"	gering	" 8,—	
" " "	Heu		" 3,—	
" " "	Stroh		" 2,25	

Lemgo, den 26. März 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Lemgo. Alle, welche Ansprüche und Rechte an die im Wege der Enteignung vom Kolonate Reineke Nr. 4 zu Luhe zum Ausbau des Kommunalweges von Oberluhe nach Unterluhe abgetretene Fläche Kartenblatt 2 Parz. 174/35 zu 22 a 60 qm oder die dafür zu zahlende Entschädigung nicht angemeldet haben, werden hierdurch mit solchen ausgeschlossen.

Lemgo, den 30. März 1906.

Der Enteignungs-Kommissar.
Pothmann,
Amtsgerichtsrat.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt August Meierherm und Henriette, geb. Lesemann, Nr. 38 in Istrup, durch Vertrag vom 28. März 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 2. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 11. April 1906 anberaumte Termin zum freiwilligen Verkauf der den Paradies'schen Erben gehörigen Bürgerstätte ist auf

Mittwoch, den 18. April 1906, morgens 10 Uhr,

verlegt.

Lage, den 2. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist heute folgendes eingetragen:

Seite 59: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Wilhelm Kuffemann und Karoline, geborene Fillies in Mackenbruch,

Seite 60: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegelmeister August Berkemann und Juliane, geborene Hanning auf Nr. 22 in Mackenbruch,

Seite 61: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler August Siekmann und Friederike, geborene Holländer, verwitwete Mellies, Nr. 63 in Hörste,

durch Vertrag vom 23. März 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1893—1897).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1898—1905).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1893—1905).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere 2c. und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich der **Bauerschaft Haustenbeck.**
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1898 bis 1900 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Gastwirts Poppe.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
21. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
21. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
23. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 u. 4 Bezeichneten.	desgl.
24. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
24. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Sämtliche.	Früheres Amt Varenholz **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
25. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Hause des Gastwirts Tegeler.	Sämtliche.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
		IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
26. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Gastwirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Gösstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
26. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
27. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Videritplatz	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
27. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
28. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezgl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 27. März 1906.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hohenhausen belegene, im Grundbuche von Hohenhausen Band I Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Twick Nr 98 zu Hohenhausen eingetragene Grundbesitz in Größe von 10,70 ar mit 2,40 Mark Reinertrag und 720 Mk. jährlichem Mietwert der Gebäude am

Mittwoch, den 16. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Septbr 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 26. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Conrad Schauf in Hummerbruch Nr. 117 und Friederike, geborene Bünte daselbst durch Vertrag vom 27. März 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 27. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ferdinand Begemann in Meierberg Nr. 41 und Marie, geborene Sommer daselbst, durch Vertrag vom 23 März 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Erledigungsanzeige.

Der am 14. 11. 1905 diesseits erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Heinrich Niewald, geboren am 25. 8. 1870 (78) zu Heiden-Bentrup (Lippe) wird als erledigt zurückgenommen.

Bielefeld, den 30. März 1906.

Der Königliche Amtsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Fritz Dahlmeier, geboren am 19. Dezember 1882 in Hillentrup, reformiert, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Sinzig vom 30. November 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 100/05 sofort Mitteilung zu machen.

Sinzig, den 2. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,60 bis 1,70 m. Statur: mittel. Haare: hellblond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Bart: schwarzer Anflug. Gesichtsfarbe: frisch. Sprache: deutsch (plattdeutsch). Kleidung: graugestreifter Anzug.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 7. April. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Kirchengesetz, die Dienstvergehen der evangelischen Geistlichen betreffend, vom 3. März 1906.

Nr. 9. Vorschriften für die Beförderung von Leichen auf dem Seewege, vom 24. März 1906.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. März 1906, enthält:

Nr. 3220. Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 27. März 1906.

Nr. 3221. Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 27. März 1906.

Nr. 3222. Gesetz, betreffend die Feststellung eines vierten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1905. Vom 27. März 1906.

Nr. 3223. Gesetz, betreffend die Feststellung eines vierten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1905. Vom 27. März 1906.

Nr. 3224. Gesetz, betreffend die Feststellung eines fünften Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1905. Vom 27. März 1906.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. April 1906, enthält:

Nr. 3225. Gesetz, betreffend die vorläufige Regelung des Reichshaushalts für die Monate April und Mai 1906. Vom 31. März 1906.

Nr. 3226. Gesetz, betreffend die vorläufige Regelung des Haushalts der Schutzgebiete für die Monate April und Mai 1906. Vom 31. März 1906.

Das Ersuchen vom 22. Juni 1905 um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Friedrich Koffemann ist erledigt.

Detmold, den 5. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Nachdem die Wahl des Rentners Meier-Jobst in Leese zum Landtagsabgeordneten für die II. Abteilung des aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen bestehenden VII. Wahlkreises für ungültig erklärt worden ist, wird der Termin für die Ersatzwahl auf

Dienstag, den 24. d. M.

anberaumt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar ist Herr Bürgermeister Heldman in Sazuflen ernannt worden.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke, der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie der Wahllokale wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Lfde. Nr.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokale.
	I. Amt Schötmar.			
1	Bauerschaft Schötmar, Rittergut Schötmar, Domäne Heerse.	Kaufmann Schormann in Schötmar.	Kaufmann Ernst Imker in Schötmar.	Neue Schule in Schötmar.
2	Bauerschaft Ehrsen-Breden.	Gutsbesitzer Nacke in Ehrsen.	Gutsbesitzer Volland in Ehrsen.	Wohnung des Gutsbesitzers Nacke in Ehrsen.
3	Bauerschaften Grastrup-Hölsen, Retzen-Papenhausen und Rittergut Papenhausen.	Rittergutspächter Beining in Papenhausen.	Vorsteher Rehse in Grastrup.	Schule in Retzen.
4	Bauerschaft Holzhausen, Rittergut Sylbach.	Vorsteher Meier a. d. Bega.	Landwirt Meier Nr. 5 in Holzhausen.	Schule in Heerserheide.
5	Bauerschaft Wülfer-Bexten, Domäne Bexten.	Leibzüchter Schormann in Wülfer.	Vorsteher Husemann in Wülfer.	Schule in Wülfer.
6	Bauerschaften Bexterhagen und Nienhagen.	Vorsteher Eickmeyer in Nienhagen.	Vorsteher Benkelberg in Bexterhagen.	Schule in Nienhagen.
7	Bauerschaften Lockhausen, Vinnen, Uebbentrup und Domäne Uebbentrup.	Landwirt Willibald Koring in Lockhausen.	Vorsteher Hellemann in Büxten.	Schule in Lockhausen.
8	Bauerschaft Biemsen-Ahmsen und Domäne Biemsen.	Landwirt Stuckmann sen. in Biemsen.	Vorsteher Tasche in Ahmsen.	Schule in Ahmsen.
9	Bauerschaft Werl-Aspe.	Vorsteher Niewald in Aspe.	Landwirt Busse auf Nr. 1 in Werl.	Wohnung des Vorstehers Niewald in Aspe.
10	Bauerschaft Unterwüsten und Rittergut Steinbeck.	Gutsbesitzer Schalk in Sundern.	Landwirt Deppe Nr. 14 in Hellerhausen.	Schule in Unterwüsten.
11	Bauerschaft Oberwüsten.	Vorsteher Lohmeyer in Oberwüsten.	Gastwirt Hetland in Oberwüsten.	Schule in Oberwüsten.
	II. Amt Oerlinghausen.			
1	Bauerschaft Asemissen und Rittergut Niederbarkhausen.	Kolon Hansing in Asemissen.	Vorsteher Kohring in Asemissen.	Schule in Asemissen.
2	Bauerschaft Bechterdissen.	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 in Milse.	Vorsteher Gliez in Bechterdissen.	Wohnhaus von Frevert in Milse in Bechterdissen.
3	Bauerschaft Greste und Domäne Dahlhausen.	Domänenpächter Sepmeier in Dahlhausen.	Landwirt Freitag Nr. 3 in Greste.	Schule in Greste.

Lfd. Nr.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokale.
4	Bauerschaft Hovedissen, Rittergüter Hovedissen und Eckendorf.	Vorsteher Hameier in Heipke.	Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe.	Schule in Leopoldshöhe.
5	Bauerschaft Mackenbruch.	Landwirt Drawe sen. in Mackenbruch.	Vorsteher Büker in Mackenbruch.	Wohnhaus des Bäckermeisters Räker in Mackenbruch.
6	Bauerschaft Oerlinghausen.	Vorsteher Reuter in Oerlinghausen.	Kaufm. Aug. Asemissen in Oerlinghausen.	Neue Schule in Oerlinghausen.
7	Bauerschaft Senne.	Wirt Grote in Senne.	Vorsteher Brandt in Senne.	Schule in Senne.
8	Bauerschaft Währentrup.	Vorsteher Ober in Oetenhausen.	Landwirt Hugo Ober in Oetenhausen.	Schule in Helpup.
9	Bauerschaft Wellentrup.	Gutsbesitzer Riekehof Nr. 3 in Wellentrup.	Gutsbesitzer Haverich in Wellentrup.	Schule in Kachtenhausen.

Der am 1. März d. J. gegen den Arbeiter Karl Buschhaus aus Weißenfort vom Fürstlichen Amtsanwalt hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23./24. März sind dem Weichensteller Heinrich Klußmeier aus dem hinter seinem Wohnhause an der Lagerchaussee gelegenen Garten 3 Paar schwarze Strümpfe (1 Paar Männer- und 2 Paar Kinderstrümpfe) gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 91. 06 wird ersucht.

Lemgo, den 4. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Corbach.

Gegen den Carl Osterhage aus Falschheide bei Löhne, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Festnahme und Zuführung zum nächsten Amtsgerichte sowie um Nachricht hierher zu P. L. 49/06. wird ersucht.

Lage, den 3. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: etwa 40 Jahre alt. Größe: etwa 1,60 m groß. Gesicht: länglich mit schwarzem Schnurrbart. Anzug: graubraunmelierter Rock.

Die Schweineseuche unter dem Schweinebestande auf der Meierei Lopshorn ist erloschen.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Detmold. Im Rechnungsjahre 1906 (1. April 1906 bis dahin 1907) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. für den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold:

a. **11 Simpla Grundsteuer,** nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1906;

b. **3 Simpla Gebäudesteuer** im Juli 1906;

c. **6 Simpla Einkommensteuer** und zwar je 1 in den Monaten Mai, Juni, August, Oktober, November 1906, März 1907.

2. im Amte Lage:

a. **12 Simpla Grundsteuer,** nämlich 3 mit Zuschlag im Juni, je 3 in den Monaten September und Dezember 1906, März 1907;
b. **5 Simpla Gebäudesteuer** im Juli 1906;
c. **9 Simpla Einkommensteuer,** und zwar je 1 in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November 1906, Januar, Februar, März 1907.

3. im Amte Horn:

a. **11 Simpla Grundsteuer,** nämlich 5 im Juni, je 3 im September und Dezember 1906;
b. **2 Simpla Gebäudesteuer** im Juli 1906;
c. **8 Simpla Einkommensteuer,** und zwar je 1 im Mai und Juli, 2 im August, je 1 im Oktober, November 1906, Januar und März 1907.

Detmold, den 4. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die die Gutsbezirke des hiesigen Verwaltungsamtes umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1905 von den Eigentümern bezw. Betriebsunternehmern zu entrichten sind, liegen vom

Montag, den 9. April 1906

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Brake, den 3. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Ostmann.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 152 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Kohring und Louise, geb. Linnemeier Nr. 51 zu Dieselbruch durch Vertrag vom 23. März 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Freimaurer-Loge zu Detmold hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 11812 vom 23. Juni 1897 über 660 Mark 39 Pf. beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 27. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 30. November 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 79 ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Ferdinand Reibchen und Wilhelmine, geb. Pankoke Nr. 34 zu Werl-Aspe (Kriegerheide) durch Vertrag vom 3. April 1906 völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 4. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den flüchtigen Ziegeleibesitzer Konrad Deierling, zuletzt in Schlotheim (Thüringen), geboren am 7. Dezember 1842 in Sosma, Kreis Peine, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Königlichen Landgerichts in Bielefeld vom 4. Januar 1905 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3. M. Nr. 86/04 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 24. März 1906.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1893—1897).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1898—1905).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1893—1905).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Sämtliche Offiziere 2c. und Mannschaften der Landwehr I.	Stadt und dem früheren Amt Detmold ausschließlich der **Bauerschaft Haustenbeck**.
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die Jahresklassen 1898 bis 1900 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1901 bis 1905 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** im Saale des Gastwirts Poppe.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und **Kohlstädt** des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold**.
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn **ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.**
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
21. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche Offiziere und die Mannschaften der Landwehr I.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
21. April	11 Vorm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
21. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
23. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
23. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 u. 4 Bezeichneten.	desgl.
24. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Engelsmeier.	Sämtliche.	Früheres Amt Hohenhausen.
24. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** vor der Wirtschaft Müller.	Sämtliche.	Früheres Amt Varenholz **ausschließlich der Bauerschaft Almena**.
25. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Hause des Gastwirts Tegeler.	Sämtliche.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
		IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
26. April	10½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Gastwirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Gösstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
26. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
27. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderittplatz	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
27. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
28. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und Amt Schwalenberg.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht, hinsichtlich der Veröffentlichung der bezgl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 27. März 1906.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
von Mehring,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Hermann Hartwig in Lemgo, Liemerweg, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

Dienstag, den 1. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 3. April 1906.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schuhmachermeister Wilhelm Kehne Nr. 8 in Mossenberg und Sophie, geb. Bergmann, durch Vertrag vom 4. April 1906 allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerl. Gesetzbuches eingeführt haben.

Blomberg, den 5. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 8. bis einschließlich 15. April im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 20. März 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Groh.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 11. April. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dienstknecht August Eichmann beim Kolon Fr. Heering in Maspe für langjährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg sind vom 16. d. M. ab bis auf Weiteres dem Referendar Aldegarmann in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 5. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. Veränderung in der Beaufsichtigung der Landesstraßen.

Den Wegaufsehern Wiemann in Asmissen ist der Distrikt III 10 (Helle-Hallo), Winter der Distrikt IV 10 (Sevinghausen-Landesgrenze Grießen), Brand in Blomberg Distrikt III 8 (Gaffel-Sevinghausen) und Mönnig-Blomberg der bisher dem Wegaufseher Winter zugeteilte Distrikt II 9 (Blomberger Ziegelei-Nessenberg) zur Beaufsichtigung übertragen worden.

Detmold, den 8. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Bewerbungen um die im Herbst d. J. zu besetzende Pfarrstelle zu Helpup sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 7. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Berlin W. 8, den 1. April 1906.
Wilhelmstraße 63.

In Gemäßheit des Artikels 10 Abs. 1 des Staatsvertrags zwischen Preußen und den Hessisch-Thüringischen Staaten dd. Eisenach, den 17. Juni 1905 wird mit dem heutigen Tage in Darmstadt eine Geschäftsstelle der Königlich Preußischen General-Lotterie-Direktion errichtet, deren Geschäftsräume sich dort, Rheinstraße 23 I. Etage befinden.

Die Geschäftsstelle bildet einen örtlich abgezweigten Bestandteil der General-Lotterie-Direktion, nicht eine dieser nachgeordnete Behörde und untersteht wie die General-Lotterie-Direktion meiner oberen Leitung und Aufsicht. Ihre unmittelbare Leitung erfolgt durch einen Lotterie-Direktor, der seinen Sitz in Darmstadt hat und in Behinderungsfällen, soweit ich nicht im einzelnen Fall eine andere Vertretung anordne, von einem ein für allemal von mir hiermit beauftragten Sekretär vertreten wird.

Die örtliche Zuständigkeit der Geschäftsstelle erstreckt sich auf die Staaten: Hessen, Oldenburg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe und Lippe, ihre sachliche auf den gesamten Geschäftsbetrieb

der Lotterieverwaltung in den gedachten Staatsgebieten mit Ausnahme des Geldverkehrs mit den Lotterie-Einnehmern und des Ziehungsgeschäfts sowie mit gewissen weiteren Ausnahmen und Maßgaben, die den inneren Dienstbetrieb betreffen und soweit sie für die Lotterie-Einnehmer von Interesse sind, diesen besonders werden mitgeteilt werden. Es bleibt vorbehalten, die Geschäftsstelle auch mit einzelnen Geschäften außerhalb des vorgedachten örtlichen Gebiets zu beauftragen.

Der Vorgesetzte der Königlich Preußischen General-Lotterie-Direktion.
gez. Name.
Geheimer Oberfinanzrat.

Der am 18. Oktober 1904 gegen den Arbeiter Fritz Sander aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. April 1906.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 8. September 1893 um Festnahme des Hausknechts Ferdinand Schwarz aus Insterburg ist erledigt.

Detmold, den 9. April 1906.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der von dem Kommunalwege Lage-Breitenheide bei dem Hektometersteine 11.7 abzweigende, durch den Heysundern führende und auf den Kommunalweg Billinghausen-Breitenheide mündende Fahrweg wird mit Genehmigung der Gemeindeausschüsse von Müssen, Ehrentrup, Wissentrup und Billinghausen für durchgehendes und schweres Fuhrwerk gesperrt.

Detmold, den 5. April 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1906/07 wieder zum vorjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Donnerstag, den 12. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Mittwoch, den 9. Mai d. J.,
abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind zu erneuern.

Schötmar, den 2. April 1906.
Der Vorsitzende
der Veranlagungskommission.
Heldman.

Zur öffentlichen Verdingung der Uebernahme der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), sowie des Brechens, Anfahrens und Aufsetzens von 528 cbm. Steinen, endlich der Anfertigung der Steinbahn für die 480 Meter lange **Kommunalweg-Neubaustrecke von Oberluhe** (Landeschaussee bei der Stätte Siekmann Nr. 28) **nach Niederluhe** ist Termin auf

Freitag, den 20. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

in dem Wohnhause der Stätte Siekmann Nr. 28 zu Oberluhe anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben. Alles Weitere wird im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 3½ Uhr, wird von der Landeschaussee aus eine Begehung der durch Pfähle abgesteckten Neubaustrecke stattfinden.

Brake, den 5. April 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Heinrich Vogt in Lage ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 27. Februar 1906 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 27. Februar 1906 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lage, den 4. April 1906.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Sigges.

Der Ziegler August Drexhage in Asemissen ist durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 4. April 1906 wegen Geistesschwäche und Verschwendung entmündigt worden.

Oerlinghausen, den 4. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß

1. der Ziegler Wilhelm Hilker auf Nr. 71 zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Sophie, geborene Steinhagen,
2. der Ziegler Wilhelm Wallenstein Nr. 95 in Silixen und dessen Ehefrau Luise, geborene Stock,
3. der Ziegler Karl Meier Nr. 77 in Silixen und dessen Ehefrau Minna, geborene Haase,

durch Vertrag vom 6. April 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 6. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister A ist bei der unter Nr. 4 eingetragenen Firma C. H. Bock in Varenholz eingetragen worden: „Die Firma ist erloschen."

Hohenhausen, den 5. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Januar und Februar 1906 in Asmissen, Mischenberg, Almena und Linderhofe, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung, Bestellungen auf Ausbesserung von Schirmen und Stühlen aufgesucht, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 35 b, 50, 62 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Müllers Bunte in Asmissen, 2. des Maurers Kracht in Mischenberg und 3. des Gastwirts Behmeier in Linderhofe, eine Geldstrafe von 24 Mk. (Vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage für je 4 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten von zusammen 26,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 27. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
den Schirmflicker Herrn Wilhelm Siebald
aus Lispenhausen,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, den 7. April 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Vocke'schen

Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Alverdissen belegenen, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der 77 Interessenten eingetragenen Grundstücke, nämlich Parzelle 360 Kartenblatt 8, Weide vorm Tor zu 26 a 5 qm, der sog. Zimmerplatz, und Parzelle 370 Kartenblatt 8 daselbst zu 64 qm mit 9,18 Mk. bezw. 0,12 Mk. Grundsteuerreinertrag, besteht, sollen diese Grundstücke am

Dienstag, den 29. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 31. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 25. zum 26. März ist dem Knecht Lindlow beim Gutsbesitzer Windmeier in Nienhagen eine Taschenuhr — Remontoir mit Goldrand, weißem Zifferblatt, arabischen Zahlen — aus dem Pferdestalle entwandt worden.

Um die Ermittelung des Täters und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 110/06 wird ersucht.

Detmold, den 6. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Sievert.

Steckbrief.

Der am 19. Mai 1878 zu Kirchaffeln geborene Handelsmann Friedrich Schlicht, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 12. März 1906 wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu D. 11/05 wird ersucht.

Hohenhausen, den 9. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Vollkötners Sporleder zu Reher herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 6. April 1906.

Der Landrat.
J. V.:
gez. Liepe.
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 14. April. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 10. Gesetz, betreffend die Ergänzung der Gebührenordnung für die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 8. Januar 1898 (L.-V. Bd. 22 S. 269 ff.), vom 2. April 1906.

Nr. 11. Gesetz, betreffend Aenderung des Gesetzes vom 31. März 1898 über die Besoldung der staatlichen Beamten, vom 3. April 1906.

Nr. 12. Gesetz, betreffend den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes, vom 4. April 1906.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. April 1906, enthält:

Nr. 3227. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 27. März 1906.

Nr. 3228. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der 1906 in Nürnberg stattfindenden Ausstellung. Vom 3. April 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung der Landessynode auf

Mittwoch, den 16. Mai d. J.

gnädigst zu bestimmen geruht.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, dem Oberbürgermeister Major a. D. Wittje hierselbst die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und Anlegung des demselben von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden verliehenen Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen gnädigst zu erteilen.

Detmold, den 5. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Arbeiter und Stättebesitzer Wilhelm Bentler Nr. 37a in Lipperode eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 29. März 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bureaudiener der Forstabteilung Fürstlicher Rentkammer, Christian Grüttemeier in Detmold, aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

die Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Ober-Ersatzkommission und der Ersatzkommissionen betreffend.

Nachdem in Gemäßheit des § 2 der Wehrordnung die Wahl der bürgerlichen Mitglieder

der Obererſatzkommiſſion und der Erſatzkommiſſionen, ſowie deren Stellvertreter für die Jahre 1907, 1908 und 1909 durch den Landtag vorgenommen iſt, wird das Ergebnis hierdurch bekannt gemacht:

I. Ober-Erſatzkommiſſion:

a) Mitglied: Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorſt,
b) Stellvertreter: Gutsbeſitzer Nieweg in Lieme.

II. Erſatzkommiſſionen.

A. Aushebungsbezirk Detmold.

Mitglieder:

1. Gutsbeſitzer Drake in Brüntrup,
2. Gutsbeſitzer Baade in Waddenhauſen,
3. Hauptmann a. D. von Cölln in Lage,
4. Schmiedemeiſter Wißmann in Detmold;

Stellvertreter:

1. Tiſchlermeiſter Drexhage in Detmold,
2. Gutsbeſitzer Köllermeier in Heiligenkirchen,
3. Gaſtwirt Sybille in Schlangen,
4. Gutsbeſitzer Körner in Stadenhauſen;

B. Aushebungsbezirk Schötmar.

Mitglieder:

1. Zigarrenfabrikant C. A. Reuter in Oerlinghauſen,
2. Landwirt Brokmeier in Unterwüſten,
3. Landwirt Cronemeyer in Tannenkrug,
4. Gutsbeſitzer Meier-Hartig in Holzhauſen;

Stellvertreter:

1. Kaufmann Schormann in Salzuflen,
2. Gutsbeſitzer Meier Nr. 5 in Holzhauſen,
3. Gutsbeſitzer Riekehof in Wellentrup,
4. Kaufmann Karl Krecke in Salzuflen;

C. Aushebungsbezirk Lemgo.

Mitglieder:

1. Rentner Ernſting in Lemgo,
2. Gutsbeſitzer Nolting in Humfeld,
3. Gutsbeſitzer Führing in Lieme,
4. Gutsbeſitzer Korfesmeier in Hohenhauſen;

Stellvertreter:

1. Ratsherr Stapperſenne in Lemgo,
2. Gutsbeſitzer Bekemeier in Struchtrup,
3. Landwirt Prött in Entrup,
4. Gutsbeſitzer Meier-Jobſt jun. in Aſendorf;

D. Aushebungsbezirk Blomberg.

Mitglieder:

1. Lederfabrikant A. Recker in Blomberg,
2. Gutsbeſitzer Heinrich Webermeier Nr. 15 in Brakelſiek,
3. Gutsbeſitzer Kaiſer in Belle,
4. Gutsbeſitzer Tielker in Wöhren;

Stellvertreter:

1. Gutsbeſitzer Kuckuck in Hummerſen,
2. Gutsbeſitzer Köllermeier in Belle,
3. Sägemühlenbeſitzer Hausmann in Blomberg,
4. Gutsbeſitzer Niederbracht in Siebenhöfen.

Detmold, den 4. April 1906.

Fürſtlich Lippiſche Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen des Durchlauchtigſten Fürſten ſind die nachbenannten Seminariſten zu Nebenlehrern berufen worden:

L. Beckmann in Alverdiſſen an die Schule in Heidelbeck,
W. Beckmann in Wellentrup an die Schule in Heerſerheide,
P. Burre in Lemgo an die Schule in Leopoldshöhe,
G. Döldiſſen in Farmbeck an die Schule in Humfeld,
G. Echterling in Auguſtdorf an die Schule in Dieſtelbruch,
G. Eichmann in Maspe an die Schule in Brakelſiek,
W. Ellerkamp in Pottenhauſen an die Schule in Wülfer,
S. Engelage in Lemgo an die Schule in Heiden,
F. Fleege in Schlangen an die Schule in Auguſtdorf,
E. Heumann in Detmold an die Schule in Billinghauſen,
A. Huxoll in Hohenhauſen an die Schule in Hohenhauſen,
F. Kehne in Moſſenberg an die Schule in Voßheide,
H. Klocke in Detmold an die Schule in Schlangen,

H. Köster in Belle an die Schule in Lothe,
W. Koch in Lemgo an die Schule in Retzen,
K. Lampe in Asendorf an die Schule in Silixen,
L. Nebelsiek in Iggenhausen an die Schule in Schuckenbaum,
A. Panneke in Alverdissen an die Schule in Calldorf,
G. Reineke in Mossenberg an die Schule in Bösingfeld,
G. Schäfermeier in Entrup an die Schule in Kohlstädt,
H. Schäfertöns in Biesen an die Schule in Großenmarpe,
K. Schirneker in Lemgo an die Schule in Istrup,
G. Schlütsmeier in Lothe an die Schule in Donop,
G. Sültemeier in Trophagen an die Schule in Hillentrup,
D. Vietmeier in Brake an die Schule in Lockhausen,
H. Wedeking in Blomberg an die Schule in Haustenbeck.

Detmold, den 11. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Nordsiek in Haustenbeck in gleicher Eigenschaft an die Schule in Breitenheide berufen worden.

Detmold, den 11. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die Wahl des Pfarrvikars Menges in Helpup zum 2. Pastor der reformierten Gemeinde Salzuflen zu bestätigen.

Detmold, den 7. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wahl des Pfarramtskandidaten Johannes Grießler in Gera zum Waisenhausinspektor und Rektor in Barntrup ist höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 10. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An
die Presbyterien der reformierten Gemeinden.

In diesem Jahr scheidet die Hälfte sowohl der Kirchenältesten als der Beisitzer aus dem Kirchenvorstand aus. Eine Neuwahl für die Ausscheidenden ist so zeitig vorzunehmen, daß die Neugewählten gemäß § 10 der Verordnung, die Kirchenvorstände 2c. betr., vom 2. Dezember 1890 ihr Amt am 1. September d. J. antreten können. Auch im übrigen sind die bezüglichen Bestimmungen der angezogenen Verordnung genau zu beachten. Dem **bis zum 15. Juli d. J.** gemäß § 6 Abs. 5 derselben Verordnung in beglaubigter Abschrift an den Klassensuperintendenten einzusendenden Wahlprotokolle ist ein Verzeichnis derjenigen Kirchenvorstandsmitglieder beizufügen, deren Amtszeit am 1. September d. J. abläuft.

Die Einführung und Verpflichtung der Neugewählten hat bis zu unserer Bestätigung der Wahl zu unterbleiben.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bei der auf

Dienstag, den 24. April d. J.

anberaumten Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die II. Abteilung des aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen bestehenden VII. Wahlkreises sind als Wahllokale die Schulstuben in den Schulen zu Schötmar (neue Schule) Retzen, Heerserheide, Wülfer, Nienhagen, Lockhausen, Ahmsen, Unterwüsten, Oberwüsten, Asemissen, Greste, Leopoldshöhe, Oerlinghausen (neue Schule), Senne, Helpup und Kachtenhausen in Aussicht genommen worden. Wir weisen daher die Schulvorstände an, an dem genannten Tage, und, falls eine Stichwahl erforderlich werden sollte, auch an dem von dem Wahlkommissar zu bestimmenden Tage dieser Stichwahl, den Schulunterricht ausfallen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal in den erforderlichen Stand gesetzt und nach dem Gebrauch gereinigt wird. Die hieraus erwachsenden Kosten werden nach § 18 des Gesetzes, die Wahl der

Landtagsabgeordneten betreffend vom 3. Juni 1876, von Fürstlicher Landkasse getragen.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 9./10. l. M. sind aus dem im Pferdestalle der Domäne Johannettenthal belegenen Wohn- und Schlafzimmer mehreren dort bediensteten Knechten gestohlen worden:

1. eine Taschenuhr ohne Kette zu 15 Mark,
2. eine desgleichen ohne Kette zu 12 Mark,
3. eine desgleichen mit Kette zu 20 Mark,
4. eine desgleichen mit Kette zu 15 Mark,
5. ein gelbes Portemonnaie mit 11,50 Mark,
6. ein schwarzes Portemonnaie mit 1,50 Mk.,
7. ein braunes Portemonnaie mit 40 Pf,
8. ein Paar Zugstiefel zu 18 Mark,
9. ein Paar Schnürschuhe zu 10 Mark,
10. ein Paar halblange Schuhe zu 10 Mark,
11. ein dunkler Rock und eine dunkle Hose zu 36 Mark,
12. ein dunkler Anzug (Rock, Hose und Weste) und ein blaues Jackett zu 31 Mark.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und Festnahme des Diebes und Nachricht hierher zu J. 207/06 wird ersucht.

Detmold, den 10. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1906/07 wieder zum vorjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Donnerstag, den 12. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Mittwoch, den 9. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz, sondern sind zu erneuern.

Schötmar, den 2. April 1906.

Der Vorsitzende
der Veranlagungskommission.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domäne und Rittergüter im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg, liegen von

Dienstag, den 17. d. M.

ab während der Dauer der Geschäftsstunden zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 6. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 154 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Kottmann und Auguste, geb. Kleinegees zu Haustenbeck, durch Vertrag vom 2. April 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 153 eingetragen, daß die Eheleute Kolon Wilhelm Plogstert und Minna, geb. Heuwinkel Nr. 71 zu Heidenoldendorf, durch Vertrag vom 2. April 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 2. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Kolon Wilhelm Gromann Nr. 23 in Ehrsen ist für die Bauerschaft Ehrsen-Breden als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 9. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Den Kolonen Joachim Nr. 70 und Batthauer Nr. 55 in Belle ist je ein Schwein an Schweineseuche eingegangen.

Blomberg, den 9. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter dem Schweinebestande des Schweinehändlers Trompeter zu Rischenau sind die Backsteinblattern ausgebrochen.

Blomberg, den 11. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Eichmeier Nr. 8 in Gehrenberg, Bauerschaft Kirchdonop, beabsichtigt, das in der Passade neben dem Wiesengrundstücke Parzelle 67 Kartenblatt 4 Gemarkung Kirchdonop befindliche hölzerne Flößwerk an der nämlichen Stelle durch ein massives zu ersetzen.

Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne liegen im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Ausführung des Unternehmens sind binnen 14 Tagen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen und zu begründen.

Spätere Einwendungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 11. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 155 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Plöger und Martha, geb. Grundmann zu Dehlentrup, durch Vertrag vom 26. März 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Termin zur Eröffung des von der hier verstorbenen Witwe des Tischlers August Meier, Florentine geb. Holzkämper aus Brake, hier errichteten Testaments ist auf

Dienstag, den 24. April 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 5. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der am 12. November 1873 zu Sieker geborene Eisendreher August Freudenau, zuletzt wohnhaft in Hannover, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 12. Februar 1906 wegen Bettelns zu 4 Tagen Haft verurteilt.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Salzuflen, den 7. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Müllergesellen Julius Schenk aus Irmelshausen von Fürstlicher Staatsanwaltschaft zu Detmold am 30. August 1904 erlassene Steckbrief ist aufgehoben.

Lage, den 4. April 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Anfang der 80er Jahre nach Amerika ausgewanderte Ehefrau des Schmieds Friedrich Schäferbarthold in Sonneborn, Karoline, geb. Güse daselbst, geb. am 3. April 1854 in Holzhausen bei Pyrmont, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In Kusenbaum bei Lockhausen tritt am 20. April eine Posthilfstelle in Wirksamkeit.

Bei ihr werden Postwertzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), den 9. April 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 18. April. 1906.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 783 und 881 aus den Höchster Farbwerken und 87, 123 und 124 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Der Stiftung für Gemeindepflege und Kleinkinderschule in Lipperode ist die Genehmigung erteilt worden, bis zum 1. Juni d. J. eine Verlosung von weiblichen Handarbeiten, Bildern, Büchern, Brandmalereien, Schnitzereien und Nippessachen zu veranstalten und zu diesem Zweck 2000 Lose zu je 0,50 Mark auszugeben.

Detmold, den 11. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer G. Schlepper in Hörstmar als Lehrer an die Schule in Niese berufen worden.

Detmold, den 14. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretende Nebenlehrer A. Spieker als Nebenlehrer an die Schule in Hörstmar berufen worden.

Detmold, den 17. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtsamtskandidat Wilhelm Müller aus Wehdem unter die Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 10. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 6./7. d. Mts. ist dem Dienstknecht Heinrich Haustopp beim Gutsbesitzer Noltensmeier in Luhe aus seiner in der dortigen Schneidekammer hängenden Weste eine Taschenuhr mit Goldrand, die die Nummer 50285 trägt, gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 99/06 wird ersucht.

Lemgo, den 11. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Corbach.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittelung des jetzigen Aufenthalts des wegen Diebstahls in Untersuchung befindlichen Schulknaben August Lachenicht, geboren 30. Juli 1891 in Blomberg, ersucht. Der Gesuchte war im Herbste v. Js. als Knecht in Leopoldsthal beschäftigt. Er nannte sich damals Heinrich Lesemann.

Horn, den 12. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Die Eigentümer der Wiese Parzelle 39 und 40, Kartenblatt 4 der Gemarkung Lothe, nämlich der Ziegelmeister Potthast Nr. 33 zu Brakelsiek und Genossen, haben die nachträgliche Genehmigung eines im letztvergangenen Sommer im Brakelsiekerbache angelegten hölzernen Stauwerks beantragt.

Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen liegen im hiesigen Geschäftszimmer vom 19 d. M. an 14 Tage lang während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind innerhalb dieser Zeit schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen.

Später vorgebrachte Einwendungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 12. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Interimswirt Walter auf Nr. 7 in Herrentrup beabsichtigt, in dem das Dorf durchfließenden Bache neben dem Grundstücke Parzelle 228/218 Kartenblatt 3 der Gemarkung Herrentrup ein hölzernes Stauwerk behufs Wiesenbeflößung anzulegen. Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne liegen im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Ausführung der Anlage sind binnen 14 Tagen hier schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen und zu begründen.

Spätere Einwendungen können nur berücksichtigt werden, sofern sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 13. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVI Bl. 1775 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 151/22 des Kartenblatts 13, Garten an der Woldemarstraße zu 4 a 23 qm mit dem Wohnhause A Nr. 273 am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1846 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 175/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 12 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A Nr. 294 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1848 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 177/48 des Kartenbl. 13 zu 2 a 85 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause A Nr. 296 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Bl. 1845 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus der Parzelle 174/47 des Kartenbl. 13 zu 2 a 02 qm mit dem darauf erbauten Wohnhause A Nr. 293 an der Seminarstraße, am

27. April 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Ktbl. 13 „Im Teiche" Garten zu 2 ar 40 qm mit dem Wohnhause A Nr. 295, am

Donnerstag, den 17. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 164 die offene Handelsgesellschaft

Topp & Möller,
Druckerei für Handel und Gewerbe,
Buch-, Kunst- und Akzidenzdruckerei,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Gesellschafter sind der Buchdrucker Carl Robert Topp zu Detmold und der Kaufmann Heinrich Möller das. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 3. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Knaupmeier in Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollziehung der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 12. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I.

Um Mitteilung des zeitigen Aufenthaltsorts des Zimmergesellen Heinrich Detering aus Salzuflen, geboren am 27. November 1887 dortselbst, wird gebeten.

Salzuflen, den 12. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Kornpreise für den Monat April 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf. bis 9 Mk., 100 Pfd. Roggen 8,50 bis 8,75 Mk., 100 Pfd. Hafer 8,50 bis 10 Mk., 100 Pfd. Gerste 10 Mk. — Pf. bis 11 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf. bis 10 Mark.

Barntrup: fehlt.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 21. April. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 13. Bekanntmachung, betreffend das Verzeichnis der schweizerischen Behörden, welchen der direkte Verkehr mit den deutschen Behörden zukommt, vom 9. April 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Generalmajor und Kommandeur der 5. Garde-Infanteriebrigade von Strubberg, bislang in Detmold, das **Eichenlaub** zum Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens zu verleihen.

Detmold, den 18. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schafmeister Heinrich Sölter zu Mönchshof aus Anlaß 44jähriger treuer Dienstleistungen daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 9. April 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Ende März d. J. ist dem Bahnarbeiter Heinrich Heuermann in Brake von der Vorratskammer eine Seite Speck von etwa 40 Pfund Gewicht gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 96/06 wird ersucht.

Lemgo, den 17. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Corbach.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind von der Leine hinter dem Hause des Malermeisters Wilhelm Kleemann zu Schötmar folgende Wäschestücke gestohlen worden:

1. 2 leinene Herrenhemden, gezeichnet W. K.,
2. 1 desgl. ohne Namen,
3. 1 wollenes Normalhemd ohne Namen,
4. 2 leinene Frauenhemden, gezeichnet M. M.,
5. 4 Paar schwarze und 1 Paar graue Strümpfe ohne Namen,
6. 3 weiße Taschentücher mit Monogramm W. K.,
7. 1 buntes Taschentuch ohne Namen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und dem Täter wird ersucht, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 72/06.

Salzuflen, den 18. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

In der Nacht vom 4./5. April d. J. sind aus der unverschlossenen Futterkammer auf Nr. 13 in Krentrupperhagen:

1. ein dunkelgrauer Rock und eine desgleichen Hose, Wert 40 Mark,
2. eine Taschenuhr, Wert 20 Mark, mit Schlüsselaufzug, beschädigtem Zifferblatt, einem gelben und einem schwarzen Zeiger

und in dem Deckel mit einem Nagel geritzten Namen „Wilhelm Schröder“ und

3. eine Geldtasche mit 2 Mark 80 Pf. Inhalt, gestohlen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 51 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 19. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

1. In der Nacht vom 6./7. d. M. sind dem Dienstknecht August Schormann beim Landwirt Meier Nr. 1 in Welstorf aus seiner in der dortigen Schneidekammer hingelegten Hose ein schwarzes Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt, sowie eine hellgraue Lodenjoppe mit hellgrauem Futter gestohlen.
2. In derselben Nacht sind dem Knecht August Wehmeier und dem Pferdejungen Fritz Süllwold beim Landwirt Künne in Welstorf aus der dortigen Schneidekammer, dem Ersteren eine silberne Cylinderuhr, dem Letzteren aus der Hosentasche ein schwarzes Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 33/06 wird ersucht.

Hohenhausen, den 19. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Husemann.

Bekanntmachung.

Am 15. April d. J., abends zwischen 9¾ und 10½ Uhr, ist aus dem Hotel Kaiserhof, Externstein, ein Fahrrad entwandt worden.

Das Rad trägt die Nummer 153851 und auf dem Schutzblech in großer Goldschrift den Namen Pelikan. Auf der etwas nach vorn gebogenen Lenkstange befindet sich eine platte Schelle mit dem Namen des Schlossermeisters Pieper. Das Fahrrad hat einen hellbraunen Sattel.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher wird ersucht.

Horn, den 17. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung,
die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28./8. 1894 wird für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Detmold (Aemter und Städte Detmold, Lage und Horn, sowie Verwaltungsamt Lipperode-Cappel), denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1906/07 nicht zugestellt ist, der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist auf

Mittwoch, den 25. April d. J.

bestimmt.

Die Frist läuft

Dienstag, den 22. Mai d. J.,

abends 6 Uhr ab.

Detmold, den 18. April 1906.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Volland zu Rothensiek ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 12. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Tischlermeister Heinrich Wieneke Nr. 82 zu Almena ist zum Stellvertreter des dortigen Standesbeamten ernannt und als solcher heute verpflichtet.

Brake, den 14. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen im Bezirke des Verwaltungsamts zu Kommunalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August und November,
b. Gebäudesteuer: 4 Monatsbeträge im Februar,

c. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag im Mai, Juli, Oktober, Januar und Februar und $^1/_2$ Monatsbetrag im August;

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August, November und Februar,
b. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März;

III. im Amte Schwalenberg.

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August, November und Februar,
b. Einkommensteuer: je 1 Monatsbetrag im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar, März und $^1/_2$ Monatsbetrag im November.

Blomberg, den 18. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Eichmeier Nr. 8 zu Gehrenberg beabsichtigt, den öffentlichen Fußweg — Parzelle 145 Kartenblatt 4 der Gemarkung Kirchdonop — derart zu verlegen, daß der Weg an der Grenze der Parzellen 183/(70) 174 und 184/(70) 175 entlang führen und in südlicher Verlängerung auf den Kommunalweg Dalborn-Kirchdonop einmünden soll.

Durch den neuen Weg, welcher die Breite des bisherigen erhält, soll eine direkte Verbindung zwischen der Landesstraße Lemgo-Kirchdonop und dem Kommunalwege Dalborn-Kirchdonop hergestellt werden. Je eine Handzeichnung und eine Beschreibung über die geplante Wegeverlegung liegen vom Sonnabend, dem 21. d. Mts. an, 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Wohnung des Vorstehers Obermeier zu Hagendonop und im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts aus.

Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Wegeverlegung sind spätestens am 5. Mai d. J. bei der unterzeichneten Behörde anzubringen und zu begründen. Nach Ablauf dieser Frist können nur noch solche Einreden berücksichtigt werden, welche auf einem privatrechtlichen Titel beruhen.

Blomberg, den 18. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Durch Beschluß vom 12. April 1906 ist die Entmündigung der Witwe Dachdeckermeisters Rhode, Johanne, geb. Husemann in Salzuflen, wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 18. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Charlotte Jürgens, geborene Rieke, in Alverdissen hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Amts-Spar- und Leihekasse in Alverdissen vom 25. November 1904 — Nr. 316 — über verschiedene Einlagen zu insgesamt 310,20 Mark, welches auf den Namen ihres am 8. August 1905 gestorbenen Sohnes, des Stellmachers Wilhelms Jürgens in Alverdissen, ausgestellt ist, beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an den Inhaber des Einlagebuchs, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Einlagebuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Schwarze in Bega Nr. 67 und Sophie, geborene Brakemeier daselbst, durch Vertrag vom 30. März 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 30. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Bauerkamp in Barntrup Nr. 189 und Lina Bauerkamp, verwitwete Johmann, ge-

borene Meier daselbst, durch Vertrag vom 3. April 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Rinne in Rott auf Nr. 4 und Charlotte, geborene Bekmeier daselbst, durch Vertrag vom 3. April 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesiege Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Fritz Rethmeier zu Fahrenplatz Nr. 248 und Luise, geborene Kampmeier daselbst, durch Vertrag vom 6. April 1906 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 6. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter den Schweinen des Landwirts Ernst in Rosengarten, Bauerschaft Wiembeck, ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 17. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

In dem Wrenger'schen Konkurse soll eine Abschlagsverteilung von 20% erfolgen.

Dazu sind 2190,65 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 111,90 Mark bevorrechtigte und 10394,09 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Lemgo, den 18. April 1906.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 29. April 1906, nachmittags 4 Uhr,

im Hotel Kiffe in Oerlinghausen.

Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung für 1905.
2. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 18. April 1906.

Der Vorstand.

Ritterbusch.

Die Generalversammlung

der Orts-Krankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen findet statt am

Sonntag, den 6. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr,

im Scheerenkruge.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Verschiedenes.

Oetenhausen, den 19. April 1906.

Der Vorstand der Krankenkasse.

G. Ober,

Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Macao.

Nach der portugiesischen Kolonie Macao sind hinfort Postanweisungen bis zu 800 Mark unter Vermittelung der Postverwaltung von Hongkong zulässig. Die Gesamtgebühr beträgt 30 Pf. für je 20 Mk. Ueber alles Weitere erteilen die Postanstalten auf Wunsch Auskunft.

Berlin W. 66, den 10. April 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Groh.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 25. April. 1906.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. April 1906, enthält:

Nr. 3229. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der 1906 in Dresden stattfindenden Kunstgewerbeausstellung. Vom 12. April 1906.

Nr. 3230. Bekanntmachung, betreffend den Aufruf und die Einziehung der Noten der Braunschweigischen Bank zu Braunschweig. Vom 14. April 1906.

Nr. 3231. Bekanntmachung, betreffend den Anteil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs. Vom 14. April 1906.

Der dem Kaufmann Adolf Schönhaus in Detmold am 3. Januar 1906 erteilte Wandergewerbeschein — S. 80 — ist dem Inhaber verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 18. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Von der Kaiserlich Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft ist ein Flugblatt Nr. 36 „Die Bakterien-Ringkrankheit der Kartoffel" herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt wird von der Kaiserlich Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu Dahlem bei Steglitz an Behörden, Körperschaften und Vereine, sowie in einzelnen Abzügen auch an Privatpersonen unentgeltlich abgegeben.

Detmold, den 18. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malermeister Heinrich Meier aus Hillentrup, geboren am 4. August 1874 in Hohenbestel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I in Detmold vom 29. März 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 21. April 1906.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: mittel. Haare: schwarz. Augen: blau. Bart: schwarzer Schnurrbart. Gesichtsfarbe: rötlich. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch.

In der Nacht vom 20./21. d. M. sind aus der Wohnung des Zieglers Filges auf Nr. 243 zu Heipke mittels Einsteigens gestohlen worden:

2 Seiten Speck von etwa 70 Pfd. zu 63 Mk.,
1 Schinken von etwa 25 Pfd. zu 25 Mk.,
15 Mettwürste von etwa 36 Pfd. zu 54 Mk.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 228/06 wird ersucht.

Detmold, den 23. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 18. Juni 1887 in Oldesloe geborenen Arbeiter Franz Lackowitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 131/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
I. V.:
Dr. Sievert.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 60 cm. Haare: dunkelblond.

Besondere Kennzeichen: am Kehlkopf eine Narbe in der Größe eines Zweimarkstückes.

In der Nacht vom 3./4. d. M. sind aus dem Garten des Gastwirtes Buck zu Sylbach folgende Sachen gestohlen worden:

1. 1 grauer baumwollener Frauen-Morgenrock,
2. 2 dunkelrote Kinderkleider.

Um Nachforschung nach den Sachen und dem Täter, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 74/06 wird ersucht.

Salzuflen, den 23. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Am Sonntag, den 22. d. M., nachmittags gegen 7 Uhr, ist von dem Hausflur der Bicker'schen Gastwirtschaft zu Schötmar dem Arbeiter Adolf Brand zu Knetterheide ein Fahrrad gestohlen, welches wie folgt beschrieben wird:

Freilauf mit Rücktrittbremse, Nr. 2170, in den Felgen rote Streifen, an den Pedalen Fußhaken, Satteltasche mit Radfahrkarte auf den Namen des Bestohlenen lautend und Schraubenschlüssel, sowie Luftpumpe.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Rade und dem Täter, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 75/06.

Salzuflen, den 23. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Gottlieb Wetter, geb. am 2. Mai 1878 zu Aalhausen, Kreis Minden, zuletzt wohnhaft in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchunghaft wegen Diebstahl eines Fahrrades verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 62/06 sofort Mitteilung zu machen, sowie Nachforschungen nach dem Verbleib des Rades anzustellen. Der Dieb ist mit dem Rade von hier in der Richtung nach Detmold am 8. März d. J. gegen 10 Uhr morgens fortgefahren.

Blomberg, den 20. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Beschreibung des Diebes:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,70—1,72 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Am kleinen Finger der linken Hand eine 1 cm lange Warze.

Beschreibung des Rades:

Hannoversches Fabrikat, Marke „Favorit", gelbe Felgen, abgenutzte Korkgriffe, neuer Schlauchmantel am Hinterrade, der Radfeststeller war abgebrochen.

Der gegen den Neubauer Carl Osterhage aus Falschheide wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 18. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird wieder nur 1 Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und $^1/_2$ Jahres-

betrag der Staatsgrundsteuer als Gemeindesteuer gehoben.

Die Hebung erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli.

Schul- und Armensteuer wird nicht gehoben.

Horn, den 17. April 1906.

Der Magistrat.
Spelge.

Oeffentliche Zustellung.

Der Hoflieferant H. Siekmann in Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Ziegelmeister S. Kracht aus Lüdenhausen, letzter Aufenthaltsort: Heidenheim, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Forderung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig erkennen, dem Kläger 1049 Mk. 10 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 27. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 21. April 1906.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 153:

Römer & Buchholz

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 18. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe Juliane Pott Nr. 48 in Breden hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Hypothekenurkunde vom 13. Oktober 1885 über die im Grundbuche von Ehrsen-Breden Band 2 Blatt 39 in Abteilung III unter Nr. 2 für Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragenen Hypothek zu 600 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 6. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 19. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Genossenschafts-Register ist unter Nr. 6 bei der Genossenschafts-Spar- und Darlehnskasse in Schwalenberg e. G. m. u. H. heute eingetragen, daß für den aus dem Vorstande geschiedenen Lehrer Rehme der Lehrer Tölle in Schwalenberg zum Mitgliede des Vorstandes gewählt ist.

Blomberg, den 18. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Georg Hölting und Friederike Hölting, geborene Deppe, zu Horn am 18. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 19. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Ziegeleibesitzer Konrad Deierling aus Sosma, zuletzt in Schlottheim i./Th., am 24. März d. Js. erlassene und in Nr. 28 aufgenommen Steckbrief wird hiermit zurückgenommen (3. M. 86/04).

Bielefeld, den 14. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. Js. tritt der neue Sommerfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pf.

owie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 20 Pf. das Stück sind vom 30. April ab bei allen Freikartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 17. April 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Heiden, Wehren, Nienhagen, Leopoldsthal, Brüntrup, Ehrentrup, Billinghausen, Ohrsen, Brokhausen, Holzhausen, Bad Meinberg, Vahlhausen-Bellenberg, Mosebeck, Pivitsheide V. H., Pivitsheide V. L., Spork, Niederschönhagen, Leistrup-Meiersfeld, Pottenhausen, Wissentrup, des Ritterguts Küterbrok und der abgeschlossenen Domanialbezirke Oesterholz Meierei, Kohlstädt Horn Forst, Diestelbruch Bexten Forst, Meinberg Bad, Berlebeck Forst, liegen von

Mittwoch, den 25. d. M.

an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 24. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Steckbrief.

Gegen den Lackierer Albert Doberitz aus Vacha welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 9. März 1906 erkannte Geldstrafe von 1 Mark ev. 1 Tag Haft vollstreckt werden.

Um Straf-Vollstreckung wird ersucht.

Lemgo, den 21. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez.: Huxholl.

Der unter dem 25. Mai 1904 gegen den Handelsmann Simon Meyer aus Hannover, Leinstraße 17, geboren am 23. Januar 1867 in Hessisch-Oldendorf, erlassene und in Nr. 46 des Amtsblatts von 1904 veröffentlichte Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Lage, den 23. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 28. April. 1906.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Vorschulklassenlehrer Wilhelm Bödeker in Salzuflen zur Ausbildung für die 2. Taubstummenlehrerstelle berufen worden.

Detmold, den 23. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, die neu geschaffene 6. Lehrerstelle am Seminar zum 1. Mai d. J. dem Organisten Eduard Schneider in Blomberg unter Ernennung zum Seminarlehrer zu übertragen.

Detmold, den 24. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Lehrer- und Organistenstelle in Blomberg ist durch die Berufung des Lehrers Eduard Schneider zum 6. Seminarlehrer erledigt. Meldungen sind bis zum 30. April d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 24. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der bisherige Registraturgehülfe Kleine zum Kammer-Registrator ernannt worden.

Detmold, den 20. April 1906.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Fritz Bobe in Hölserheide beabsichtigt, den an den Besitzer des Ritterguts Sylbach jährlich zu leistenden Erbpachtkanon zu 23,43 Mk. und den Weinkauf zu 16,62 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 585,75 bezw. 13,85 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Eduard Gödeke Nr. 18 in Berlebeck beabsichtigt, das an das Kolonat Stockmeyer Nr. 6 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 9,09 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 227,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Heinrich Witte Nr. 3 in Pottenhausen beabsichtigt, die auf seinen Kolonaten Nr. 5 und 28 das. ruhenden und an das Haus Iggenhausen jährlich zu leistenden Abgaben zu 70,02 Mk. und 2,60 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1750,50 Mark und 65,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Kuhlmann Nr. 49 in Bega beabsichtigt, das an den Kolon Ehlert Nr. 29 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 12 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 3,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann August Sturhann in Meinberg, als Besitzer des Kolonats Nr. 13 in Schönemark, beabsichtigt, das an das Kolonat Nr. 54 in Wilberg jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 3,97 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 99,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Gastwirt Heinrich Brinkmann Nr. 20 in Belle beabsichtigt, die an das v. Menger'sche Gut in Reelkirchen jährlich zu leistenden Rente zu 5,92 Mk. und den an die Dorfschaft Belle zu leistenden Gartenzins mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 148,00 bezw. 6,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung,

Der Kolon Fr. Offel Nr. 43 in Humfeld beabsichtigt, die an den Kolon Brinkmeier Nr. 40 das. jährlich zu leistenden 4 Himpten Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 150,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

28. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Beermann Nr. 39 in Lieme beabsichtigt, das an den Kolon Strunk Nr. 8 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,50 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 37,50 Mark freizukaufen

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Der am 21. d. M. gegen den Malermeister Heinrich Meier aus Hillentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Landwirts Diekmann zu Jerxen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 25. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande der Frau Witwe Uekermann in Bekamp Nr. 15, Bauerschaft Wülfer-Bexten, ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 19. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Wilhelm Brand in Ehrdissen, Bauerschaft Hovedissen, ist die Schweinepest ausgebrochen.

Schötmar, den 19. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1906/07 liegt vom 30. d. Mts. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause Zimmer Nr. 11 aus.

Detmold, den 24. April 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Im Rechnungsjahre 1906/07 kommen an städtischen Steuern zur Hebung:

Einkommensteuer:

3 Simplum im I. Vierteljahr,
3 " " II. "
2 " " III. "
3 " " IV. "

Armensteuer:

1 Simplum im I. Vierteljahr,
1/2 " " IV. "

Servissteuer:

1/5 Simplum im IV. Vierteljahr,

Gebäudesteuer:

3 Simplum im IV. Vierteljahr,

Grundsteuer:

Jahresbetrag im I. Vierteljahr.

Detmold, den 24. April 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 89 eingetragenen Firma

„David Weinberg"

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen und dadurch auch die der Ehefrau des Firmeninhabers erteilte Prokura.

Lemgo, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß vom 20. April 1906 ist die Entmündigung der Ehefrau Handarbeiters August Werner, Auguste, geb. Dichler, in Salzuflen wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Malmershaupt belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 23 und Blatt 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Drinkuth Nr. 2 in Malmershaupt, Bauerschaft Göstrup, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 2 in Göstrup in einer Größe von 34 ha 66 a 65 qm mit 913 Mk. 23 Pfg. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 600 Mark am

Montag, den 18. Juni 1906,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 21. April 1906

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band VII Blatt 161 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Schlinkmeier Nr. 126 in Kalldorf eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 126 zu Kalldorf in Größe von 5,12 a mit 1,21 Mark Reinertrag nebst darauf errichtetem neuen Wohnhause am

Mittwoch, den 20. Juni 1906,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Kalldorf, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 24. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Karl Koch aus Schwelentrup, geb. 20. September 1881, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 76/06 zu geben.

Lemgo, den 27. April 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
I. V.:
Corbach.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 2. Mai. 1906.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. April 1906, enthält:
Nr. 3232. Bekanntmachung, betreffend den Gerichtsstand für Deutsche, die keinem Bundesstaat angehören. Vom 21. April 1906.
Nr. 3233. Bekanntmachung, betreffend den Gerichtsstand für die Reichsbehörden in Berlin und Charlottenburg. Vom 21. April 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Landessparkassen-Kontrolleur Schneeberg zum Regierungs-Registrator zu ernennen.

Detmold, den 27. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,71 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Meldungen zu der erledigten Lehrer- und Organistenstelle in Blomberg werden noch bis zum 5. Mai d. J. von uns entgegengenommen.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 7. Mai ab auch an jedem **Montage Nachmittags von 5 bis 7 Uhr** geöffnet. Die Expeditionsstunden am Mittwoch von 2—4 Uhr und am Sonnabend von 12—1 Uhr bleiben daneben bestehen.

Detmold, den 30. April 1906.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Otto Skrandies, zuletzt in Wolfenbüttel, Jägerstraße 3, ersucht. Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 26. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 4. Dezember 1905 gegen die angeblichen Eheleute Perschke aus Leipzig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1905 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 26. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1905 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Augustdorf	Pfarre	16. Oktober 1905	6	25	—	25
2	Barntrup	"	8. August "	87	17	3	49
3	"	Küsterei	" " "	4	50	—	18
4	Bega	Pfarre	20. Mai "	6	50	—	26
5	"	Küsterei	" " "	67	08	2	68
6	Billerbeck	Schule	10. November "	577	34	23	09
7	Blomberg	Kantorei	29. Juli "	380	75	15	23
8	Bösingfeld	Pfarre	7. September "	1687	32	67	49
9	"	"	17. Februar 1906	225	92	9	04
10	"	Küsterei	7. September 1905	1603	83	64	15
11	"	"	17. Februar 1906	249	76	9	99
12	Brake	"	2. September 1905	224	77	8	99
13	"	"	19. März 1906	16	75	—	67
14	Cappel	Kirche	1. April 1905	67	03	2	68
15	Detmold	ref. Stadtgemeinde	1. Juli 1905	8545	26	341	81
16	"	" Landgemeinde	" " "	8545	26	341	81
17	Elbrinxen	Pfarre	18. Dezember "	7	50	—	30
18	"	Küsterei	" " "	17	58	—	70
19	Falkenhagen	ref. Pfarre	19. Mai "	792	29	31	69
20	"	" "	3. Januar 1906	7033	25	281	33
21	"	" Küsterei	19. Mai 1905	2314	68	92	59
22	"	" "	3. Januar 1906	4666	67	186	67
23	Heiden	Pfarre	7. Juli 1905	7	50	—	30

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
24	Heiden	Pfarre	17. Juli 1905	7	50	—	30
25	"	"	19. September "	15	—	—	60
26	"	"	27. Oktober "	316	25	12	65
27	"	Kantorei	5. September "	237	50	9	50
28	"	"	6. März 1906	97	—	3	88
29	"	Küsterei	1. April 1905	71	50	2	86
30	"	"	5. September "	90	75	3	63
31	"	"	24. März 1906	48	50	1	94
32	Helpup	"	1. Juli 1905	3001	88	120	08
33	Hohenhausen	Kirche	20. Oktober "	143	—	5	72
34	"	"	15. Dezember "	214	50	8	58
35	"	Pfarre	6. September "	8	75	—	35
36	"	"	20. Oktober "	174	71	6	99
37	"	"	15. Dezember "	1365	52	54	62
38	"	"	9. Februar 1906	349	17	13	97
39	"	Küsterei	6. September 1905	4	25	—	17
40	"	"	20. Oktober "	4	—	—	16
41	"	"	15. Dezember "	1105	02	44	20
42	"	"	26. März 1906	598	67	23	95
43	Lage	Pfarre	21. August 1905	126	25	5	05
44	"	"	12. September "	144	50	5	78
45	"	Kantorei	25. Juli "	11	67	—	47
46	"	"	21. August "	112	—	4	48
47	"	"	18. September "	6	62	—	26
48	"	"	25. Oktober "	5	84	—	23
49	"	"	12. Dezember "	112	—	4	48
50	"	"	18. " "	6	02	—	24
51	"	"	26. Februar 1906	16	—	—	64
52	"	Küsterei	31. Mai 1905	3	33	—	13
53	"	"	25. Juli "	48	50	1	94
54	"	"	18. September "	1	25	—	05
55	"	"	" Dezember "	46	—	1	84
56	"	"	24. Januar 1906	108	—	4	32
57	"	"	13. Februar "	16	59	—	66
58	"	"	26. " "	48	50	1	94
59	Langenholzhausen	Pfarre	16. Oktober 1905	7	50	—	30
60	"	Küsterei	" " "	6	25	—	25
61	Lipperode	"	26. Mai "	44	88	1	80
62	"	"	18. Oktober "	24	25	—	97
63	Lüdenhausen	Pfarre	4. September "	228	78	9	15
64	"	"	18. November "	181	97	7	28
65	"	Küsterei	4. September "	400	78	16	03

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
66	Lüdenhausen	Küsterei	18. November 1905	998	72	39	95
67	Meinberg	Kirche	4. Dezember „	12	50	—	50
68	„	Pfarre	14. September „	712	50	28	50
69	„	„	4. Dezember „	195	49	7	82
70	„	„	11. Januar 1906	32	66	1	31
71	„	Küsterei	4. Dezember 1905	1135	88	45	44
72	„	„	11. Januar 1906	370	63	14	83
73	Nienhagen	Schulstelle	17. März „	71	50	2	86
74	Reelkirchen	Pfarre	21. Juli 1905	4	25	—	17
75	„	„	7. Oktober „	332	25	13	29
76	„	„	8. November „	118	75	4	75
77	„	Küsterei	21. Juli „	97	83	3	91
78	„	„	7. Oktober „	2068	31	82	73
79	„	„	9. „ „	57	50	2	30
80	„	„	8. November „	643	78	25	75
81	Schötmar	II. Pfarre	19. August „	10	—	—	40
82	„	Küsterei	„ „ „	84	—	3	36
83	„	„	24. „ „	81	50	3	26
84	„	„	3. November „	85	25	3	41
85	„	„	15. März 1906	127	—	5	08
86	„	„	30. „ „	58	50	2	34
87	Schwalenberg	ev. Kirche	11. Juli 1905	292	83	11	71
88	„	„ Pfarre	8. Mai „	837	56	33	50
89	„	„ „	26. Januar 1906	250	72	10	03
90	„	„ Küsterei	8. Mai 1905	2987	22	119	49
91	„	„ „	26. Januar 1906	388	38	15	54
92	Silixen	Pfarre	31. März „	4339	22	173	57
93	Sonneborn	„	8. November 1905	564	03	22	56
94	„	„	8. Januar 1906	225	—	9	—
95	„	Küsterei	8. November 1905	782	16	31	29
96	Talle	Kirche	20. Oktober „	56	25	2	25
97	„	Pfarre	21. September „	91	50	3	66
98	„	Küsterei	29. August „	5	—	—	20
99	„	„	21. September „	61	75	2	47
100	„	„	14. November „	154	33	6	17
101	Wöbbel	Pfarre	10. „ „	330	58	13	22
102	„	Küsterei	„ „ „	109	58	4	38
				65470	82	2618	83

Das Ersuchen vom 24. Januar 1906 um Fahndung auf den Kaufmann Wilhelm Wöhle aus Klein-Elbe ist erledigt.

Detmold, den 28. April 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bei der Landtagsersatzwahl der II. Abteilung des VII. Wahlkreises am 24. d. M. sind für Gutspächter

August Döldissen, Bechterdissen	83	gültige Stimmen,
Karl Adolf Reuter, Oerlinghausen	74	„ „
Reichstagsabgeordneter W. Meierjobst, Leese	82	„ „
ungültige Stimmzettel	2,	

im Ganzen mithin 241 Stimmen abgegeben worden, sodaß Stichwahl zwischen Döldissen und Meierjobst erforderlich ist.

Termin dazu wird auf

Donnerstag, den 10. Mai 1906

angesetzt.

Sämtliche auf andere als auf Döldissen und Meierjobst entfallenden Stimmen sind ungültig.

Die Wahl beginnt morgens 9 Uhr und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Wahlbezirke, Wahllokale, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bleiben unverändert.

Salzuflen, den 28. April 1906.

Der Wahlkommissar.
Heldman,
Bürgermeister.

Die unter dem Schweinebestande der Domäne Brake ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 24. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der bisherige öffentliche Durchgangsweg von Wentorf nach Harkemissen, Kartenblatt 1 Parzelle 139 der Gemarkung Westorf, ist durch die Anlage des neuen Kommunalweges von Wentorf nach Harkemissen entbehrlich geworden und soll als öffentlicher Weg eingehen. Etwaige Widersprüche gegen dieses Unternehmen sind binnen zwei Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier zu erheben. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll der Weg als öffentlicher Weg eingehen und geschlossen werden; Fuhrwerke und Fußgänger werden alsdann ausschließlich auf den neuen Kommunalweg verwiesen.

Brake, den 28. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Gemeinden Asmissen und Schönhagen, sowie der Rittergut- bezw. Domanialbezirke Barntrup (Rittergut) Mönchshof, Ullenhausen, Wierborn, Alverdissen, Barntrup (Domäne), Dorotheenthal, Vallentrup und Sternberg liegt vom 3. Mai d. J. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer hier aus.

Brake, den 27. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	75 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. April 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M.	8,85
„ „ „ Roggen		„	8,50
„ „ „ Hafer	gut	„	9,25
„ „ „ „	mittel	„	8,75
„ „ „ „	gering	„	8,25
„ „ „ Heu		„	3,—
„ „ „ Stroh		„	2,25

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo, den 26. April 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heidenoldendorf belegenen, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band II Blatt 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Leonhardt Nr. 26 in Heidenoldendorf eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 26 zu Heidenoldendorf, bestehend aus den unter Artikel Nr. 59 der Grundst.-Mutterrolle von Heidenoldendorf verzeichneten Grundstücken zu 47,95 a mit 26,02 Mark Reinertrag und den unter Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden mit 240 Mark Mietwert, am

23. Juni 1906, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 26 zu Heidenoldendorf versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Gebr. Weinberg in Lemgo und des alleinigen Inhabers derselben Kaufmann Sally Weinberg daselbst wird heute am 27. April 1906, mittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Georg Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 22. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Juni 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Folgende Steckbriefe sind erledigt:

1. Gegen den Geschäftsreisenden H. M. Stagiese aus Hannover vom 27. März 1899,
2. die Ersatzreservisten Reimer Speck aus Jützbüttel und Alfred Engeler aus Lage vom 21. Januar 1899,
3. den Händler Wilhelm Klein aus Elberfeld vom 10. Februar 1897,
4. den Arbeiter Heinrich Herdering und den Schaubudenbesitzer Ernst Moll aus Herford vom 4. September 1902,
5. den Händler Konrad Tausch aus Herborn vom 24. Dezember 1900,
6. die Ehefrau Schirmflickers Joh. Krahen, Margarethe, geb. Heim, vom 24. November 1902,

7. den Agenten Hermann Corwan aus Frankfurt a./M. und den Schutzmann a. D. Kallewe aus Taitleben vom 25. April 1902,
8. den Erdarbeiter Rade Grbić aus Dobrawinne in Kroatien vom 25. Mai 1903.

Lage, den 29. April 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Alverdissen belegenen, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der 77 Interessenten eingetragenen Grundstücke, nämlich Parzelle 360 Kartenblatt 8, Weide vorm Tor zu 26 a 5 qm, der sog. Zimmerplatz, und Parzelle 370 Kartenblatt 8 daselbst zu 64 qm mit 9,18 Mk. bezw. 0,12 Mk. Grundsteuerreinertrag, besteht, sollen diese Grundstücke am

Dienstag, den 29. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 31. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 18. Februar d. Js. dadurch ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm bezw. groben Unfug verübt zu haben, daß Sie derart laut schreiend den Kommunalweg nach Meierberg passierten, daß die Leute aus den Häusern kamen, Uebertretung gegen § 360 Abs. 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Zieglers Heinrich Krüger zu Meierberg, 2. des Zieglers Fritz Dreier zu Meierberg, eine Haftstrafe von 3 (drei) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Alverdissen, den 26. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
den Ziegler Herrn Conrad Großnickel
in Meierberg,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Alverdissen, den 30. April 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Am 10. Januar d. J. hat sich ein Fremder auf dem Pankoke'schen Hofe Nr. 11 in Krentrupperhagen, indem er sich zum 1. April l. J. als Knecht vermietete, ein Mietgeld von 3 Mark erschwindelt.

Dieser Fremde ist verdächtig, in der Nacht vom 4./5. Februar d. J. auf dem genannten Hofe mittels Einschleichens ein Portemonnaie mit 45 Mark gestohlen zu haben.

Der Verdächtige nannte sich Karl Weidekamp und wollte als Knecht bei dem Landwirt Hagemeister in Meiersfeld bedienstet sein. Er ist etwa 19—20 Jahre alt, mittelgroß, hat schmales Gesicht, blonde Haare, keinen Bart und trug einen Havelock. Die Orte Lemgo und Trophagen schienen ihm bekannt zu sein

Um Nachforschung nach dem Verdächtigen und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 231/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter den Schweinen des Landwirts Wilhelm Nolte Nr. 11 zu Entrup herrscht die Schweineseuche.

Brake, den 27. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Für das Etatsjahr 1906/07 kommen an Steuern zur Hebung:

a) 7 Simpla Einkommensteuer,
b) 7 „ Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 27. April 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Meier, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Dezember 1876, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs und Mundraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 107/05 sofort Mitteilung zu machen.

Herford, den 24. April 1906.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 29. Jahre. Größe: 1 m 76½ cm. Statur: schlank. Haare: dunkel. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Beide Unterarme sind tätowiert.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Vollkötners Sporleder zu Reher ist erloschen.

Hameln, den 30. April 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe,
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 5. Mai. 1906.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Hoflakai Adolf Lücke hiers. zu Höchstseinem persönlichen Kammerdiener zu ernennen.

Detmold, den 1. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Nach Zeitungsnachrichten wird vielfach angenommen, daß die Jagd auf den Rehbock am 15. Mai aufgehe; nach dem Gesetz vom 14. April 1905 ist der Rehbock in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Mai einschließlich mit der Jagd zu verschonen, die Jagd geht somit erst am 16. Mai auf.

Detmold, den 3. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Durch Vertrag vom 13. September 1904 ist der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin die geologische Aufnahme des Lippischen Staatsgebiets im Anschluß an die geologische Karte des Königreichs Preußen und benachbarter Bundesstaaten übertragen.

Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten im Gebiete des Fürstentums sind:

der Bezirksgeologe Dr. Stille und
der Geologe Dr. Mestwerdt,
beide aus Berlin,

beauftragt worden.

Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreiseingesessenen die Genannten bei ihren Arbeiten unterstützen und sie namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Von Seiten der Geologischen Landesanstalt sind die genannten Beamten mit Legitimationskarten versehen worden.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

An sämtliche Schulvorstände und Herren Volksschullehrer des Landes.

Nach einer Mitteilung Fürstlicher Rentkammer, Forstabteilung, sind in letzterer Zeit wiederholt Waldbrände vorgekommen, von welchen ein Teil zweifellos durch Schulkinder veranlaßt ist. Es ist daher dringend notwendig, daß die Kinder in der Schule in geeigneter Weise auf die Gefahren des unvorsichtigen Umgehens mit Streichhölzern und des Ansteckens von Hecken, Heidekraut, trockenen Grases, von Laub u. s. w. in der dürren Jahreszeit aufmerksam gemacht werden. Zugleich haben die Lehrer den Kindern streng zu untersagen, Streichhölzer bei sich zu führen, und dieses Verbot mit dem Verbot des Ausnehmens von Vogelnestern zu wiederholen.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1905 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 26. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Gevekot.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1905 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
1	Augustdorf	Pfarre	16. Oktober 1905	6	25	—	25
2	Barntrup	"	8. August "	87	17	3	49
3	"	Küsterei	" " "	4	50	—	18
4	Bega	Pfarre	20. Mai "	6	50	—	26
5	"	Küsterei	" " "	67	08	2	68
6	Billerbeck	Schule	10. November "	577	34	23	09
7	Blomberg	Kantorei	29. Juli "	380	75	15	23
8	Bösingfeld	Pfarre	7. September "	1687	32	67	49
9	"	"	17. Februar 1906	225	92	9	04
10	"	Küsterei	7. September 1905	1603	83	64	15
11	"	"	17. Februar 1906	249	76	9	99
12	Brake	"	2. September 1905	224	77	8	99
13	"	"	19. März 1906	16	75	—	67
14	Cappel	Kirche	1. April 1905	67	03	2	68
15	Detmold	ref. Stadtgemeinde	1. Juli 1905	8545	26	341	81
16	"	" Landgemeinde	" " "	8545	26	341	81
17	Elbringen	Pfarre	18. Dezember "	7	50	—	30
18	"	Küsterei	" " "	17	58	—	70
19	Falkenhagen	ref. Pfarre	19. Mai "	792	29	31	69
20	"	" "	3. Januar 1906	7033	25	281	33
21	"	" Küsterei	19. Mai 1905	2314	68	92	59
22	"	" "	3. Januar 1906	4666	67	186	67
23	Heiden	Pfarre	7. Juli 1905	7	50	—	30

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
24	Heiden	Pfarre	17. Juli 1905	7	50	—	30
25	"	"	19. September "	15	—	—	60
26	"	"	27. Oktober "	316	25	12	65
27	"	Kantorei	5. September "	237	50	9	50
28	"	"	6. März 1906	97	—	3	88
29	"	Küsterei	1. April 1905	71	50	2	86
30	"	"	5. September "	90	75	3	63
31	"	"	24. März 1906	48	50	1	94
32	Helpup	"	1. Juli 1905	3001	88	120	08
33	Hohenhausen	Kirche	20. Oktober "	143	—	5	72
34	"	"	15. Dezember "	214	50	8	58
35	"	Pfarre	6. September "	8	75	—	35
36	"	"	20. Oktober "	174	71	6	99
37	"	"	15. Dezember "	1365	52	54	62
38	"	"	9. Februar 1906	349	17	13	97
39	"	Küsterei	6. September 1905	4	25	—	17
40	"	"	20. Oktober "	4	—	—	16
41	"	"	15. Dezember "	1105	02	44	20
42	"	"	26. März 1906	598	67	23	95
43	Lage	Pfarre	21. August 1905	126	25	5	05
44	"	"	12. September "	144	50	5	78
45	"	Kantorei	25. Juli "	11	67	—	47
46	"	"	21. August "	112	—	4	48
47	"	"	18. September "	6	62	—	26
48	"	"	25. Oktober "	5	84	—	23
49	"	"	12. Dezember "	112	—	4	48
50	"	"	18. " "	6	02	—	24
51	"	"	26. Februar 1906	16	—	—	64
52	"	Küsterei	31. Mai 1905	3	33	—	13
53	"	"	25. Juli "	48	50	1	94
54	"	"	18. September "	1	25	—	05
55	"	"	" Dezember "	46	—	1	84
56	"	"	24. Januar 1906	108	—	4	32
57	"	"	13. Februar "	16	59	—	66
58	"	"	26. " "	48	50	1	94
59	Langenholzhausen	Pfarre	16. Oktober 1905	7	50	—	30
60	"	Küsterei	" " "	6	25	—	25
61	Lipperode	"	26. Mai "	44	88	1	80
62	"	"	18. Oktober "	24	25	—	97
63	Lüdenhausen	Pfarre	4. September "	228	78	9	15
64	"	"	18. November "	181	97	7	28
65	"	Küsterei	4. September "	400	78	16	03

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital M.	Kapital Pf.	Zinsen M.	Zinsen Pf.
66	Lüdenhausen	Küsterei	18. November 1905	998	72	39	95
67	Meinberg	Kirche	4. Dezember „	12	50	—	50
68	„	Pfarre	14. September „	712	50	28	50
69	„	„	4. Dezember „	195	49	7	82
70	„	„	11. Januar 1906	32	66	1	31
71	„	Küsterei	4. Dezember 1905	1135	88	45	44
72	„	„	11. Januar 1906	370	63	14	83
73	Nienhagen	Schulstelle	17. März „	71	50	2	86
74	Reelkirchen	Pfarre	21. Juli 1905	4	25	—	17
75	„	„	7. Oktober „	332	25	13	29
76	„	„	8. November „	118	75	4	75
77	„	Küsterei	21. Juli „	97	83	3	91
78	„	„	7. Oktober „	2068	31	82	73
79	„	„	9. „ „	57	50	2	30
80	„	„	8. November „	643	78	25	75
81	Schötmar	II. Pfarre	19. August „	10	—	—	40
82	„	Küsterei	„ „ „	84	—	3	36
83	„	„	24. „ „	81	50	3	26
84	„	„	3. November „	85	25	3	41
85	„	„	15. März 1906	127	—	5	08
86	„	„	30. „ „	58	50	2	34
87	Schwalenberg	ev. Kirche	11. Juli 1905	292	83	11	71
88	„	„ Pfarre	8. Mai „	837	56	33	50
89	„	„ „	26. Januar 1906	250	72	10	03
90	„	„ Küsterei	8. Mai 1905	2987	22	119	49
91	„	„ „	26. Januar 1906	388	38	15	54
92	Silixen	Pfarre	31. März „	4339	22	173	57
93	Sonneborn	„	8. November 1905	564	03	22	56
94	„	„	8. Januar 1906	225	—	9	—
95	„	Küsterei	8. November 1905	782	16	31	29
96	Talle	Kirche	20. Oktober „	56	25	2	25
97	„	Pfarre	21. September „	91	50	3	66
98	„	Küsterei	29. August „	5	—	—	20
99	„	„	21. September „	61	75	2	47
100	„	„	14. November „	154	33	6	17
101	Wöbbel	Pfarre	10. „ „	330	58	13	22
102	„	Küsterei	„ „ „	109	58	4	38
				65470	82	2618	83

Verzeichnis

der

vom 1. April 1906 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres	Alter Jahr.	Prämiirt mit
1	Landwirt Ober	Höntrup	braun mit weiß	1¼	
2	„ Flake	„	schwarzbunt	1	
3	Witwe Hagedorn	Wellentrup	„	1¾	8 Mark.
4	Landwirt Stiewe	„	„	2	10 „
5	„ Platenau	Istrup	„	1½	10 „
6	„ H. Mische	„	rotbunt	1¼	
7	„ Bauer	Wöhren	schwarzbunt	1	
8	„ Kohring	Großenmarpe	„	1	
9	Pächter Borgstedt	„	„	1	
10	Landwirt Fr. Meier	Altendonop	„	1	10 „
11	Derselbe	„	„	1	
12	Landwirt Aug. Meier	„	„	1	
13	Gastwirt Wittelmeier	Kirchdonop	rotbunt	1	
14	Landwirt Brinksmeier	Hagendonop	„	1¼	
15	„ Frevert	„	schwarzbunt	1	
16	„ „	„	„	2	5 „
17	„ Obermeier	Dalborn	„	1¼	
18	„ Meyer	Oestrup	„	1	
19	„ Siekmeier	Kappel	braun mit weiß	1	
20	„ Niederbracht	Untersiebenhöfen	rotbunt	1¼	
21	„ Friedrichsmeier	„	schwarzbunt	1	
22	„ Meier	Obersiebenhöfen	„	1¼	
23	„ Oberbracht	„	„	1¾	
24	„ „	„	„	2	
25	„ Drawe	„	„	1	5 „
26	„ Krohme	Herrentrup	„	1	
27	„ Ehlert	„	„	1¼	
28	„ Niedertopp	Reelkirchen	„	1	5 „
29	Administrator Behmeier	„	„	1¼	
30	Landwirt Brunsiek	Brunsiek	„	1¼	5 „
31	Rittergutspächter Asemissen	Maspe	rotbunt	1	
32	„ v. Scheidt	Freismissen	„	1	
33	Rittergutsbesitzer Dr. Mußmann	Lockhausen	schwarzbunt	1	
34	Oekonomierat Krieger	Meierei Blomberg	„	1½	
35	„ „	„ „	„	2½	10 „
36	Landwirt Hundertmark	Stammhof	„	1¼	

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres	Alter Jahr.	Prämiirt mit
37	Meiereipächter Osterwald	Schieder	schwarzbunt	1 1/2	8 Mark.
38	" "	"	"	1	
39	Landwirt Hausmann	Wöbbel	braun mit weiß	1 1/2	
40	" Richtersmeier	"	schwarzbunt	1	
41	" Düwelhenke	Belle	"	1 1/2	8 "
42	" Köllermeier	"	"	1 3/4	8 "
43	" Schlepper	Billerbeck	"	3/4	
44	" Klingemeier	"	"	1 1/4	5 "
45	" Wiegmann	"	"	1 1/4	5 "
46	" Lakemeier	Lakehof	"	2 1/4	5 "
47	" Paulsen	Nassengrund	"	1 1/2	
48	" Hundertmark	Eschenbruch	"	2 1/4	8 "
49	" "	"	rotbunt	1 1/4	
50	" H. Herbst	Elbringen	schwarzbunt	3/4	
51	" W. Rinsche	"	"	2 1/2	
52	" Töberich	Sabbenhausen	rotbunt	1 1/2	
53	" Schomeier	"	schwarzbunt	1 1/2	
54	Meiereipächter v. Ohlen	Falkenhagen	"	1 1/4	
55	Landwirt Kuckuk	Hummersen	"	3	
56	" Niermann	Niese	rotbunt	2	
57	" "	"	schwarzbunt	1	
58	" H. Loke	"	"	1 1/4	
59	" Schäber	Rischenau	"	1 1/4	
60	" "	"	"	1	5 "
61	Oberamtmann von Ditfurth	Schwalenberg	"	1 1/2	
62	Pächter Meier	Kreienberg	"	1 1/2	5 "
63	" "	"	"	3/4	
64	Landwirt Beckmann	Ruensiek	"	2	8 "
65	" Bohmeier	Lothe	"	2	5 "
66	" Runte	"	"	1	
67	" Tewesmeier	Brakelsiek	"	1 1/4	
68	" Thorenmeier	"	rot	2	

In Klus, Graben, Hiddensen, Mossenberg, Tintrup und Wörderfeld sind keine Stiere angekürt.

Blomberg, den 27. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 7. Mai ab auch an jedem **Montage Nachmittags von 5 bis 7 Uhr** geöffnet. Die Expeditionsstunden am Mittwoch von 2—4 Uhr und am Sonnabend von 12—1 Uhr bleiben daneben bestehen.

Detmold, den 30. April 1906

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Landwirts Volland zu Rothensiek ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 4. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Lieferung von Feinschlagsteinen.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Kommunalwege des Amts Blomberg für das Rechnungsjahr 1906 soll mittelst Einreichung schriftlicher Angebote an geeignete mindestfordernde Bewerber vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sowie die Angaben über die in Frage kommenden Wegstrecken und die benötigten Materialmengen liegen

von Dienstag, den 8. d. M. ab

sowohl im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts als in der Wohnung des Wegaufsehers Brinkmann in Großenmarpe zur Einsichtnahme aus und zwar von 8—12 Uhr Vormittags. Auch können hier wie dort Angebotsformulare gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pfg. in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formulare in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk:

„Angebot auf Steinlieferung"

spätestens am:

Montag, den 14. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup dem Wegaufseher Brinkmann einzuhändigen und sollen alsdann in Gegenwart der erschienenen Bewerber amtsseitig dort geöffnet werden. Später eingehende Angebote kommen nicht in Betracht.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur Angebote auf Lieferung (umfassend Grundentschädigung, eventuell auch Wegentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen) angenommen werden.

Blomberg, den 1. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 13 der Verein:

Gesellschaft zur Errichtung eines Kurbades in Detmold,

mit dem Sitze in Detmold, heute eingetragen. Die Satzung ist am 23. März 1906 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:
Kaufmann Aug. Wortmann zu Detmold,
Inspektor Dietrich Vogt das.,
Kohlenhändler W. Schäfer das.,
Kaufmann Fr. Preuß das.,
Handelskammersekretär W. Adams das.,
Hotelbesitzer Fr. Pieper das.,
Brauerei-Direktor Müller zu Falkenkrug,
Bureauvorsteher C. Sieweke zu Detmold,
Rentner Hermann Salomon das.,
Brandkassen-Inspektor Hugo Sieg das.

Detmold, den 25. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Ziegelmeister Heinrich Schöning in Rischenau soll am

Sonnabend, den 5. Mai 1906,
nachmittags 2 Uhr,

in der reformierten Schule in Falkenhagen geöffnet werden.

Blomberg, den 28. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurermeister Ernst Koenig und Wilhelmine geb. Twete, Nr. 14 in Reelkirchen, durch Vertrag vom

25. April 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 3. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Handelsmann Simon Meyer aus Hannover am 25. Mai 1904 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 1. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es sind angestellt:

a) als Postsekretär
der char. Postsekretär Hölter in Lemgo,

b) als Postassistent
der Postassistent Kreienmeier in Oerlinghausen und der Postanwärter Voß in Schötmar.

Es sind versetzt:

a) der Postdirektor Prützel von Pyrmont nach Detmold,

b) der Postmeister Weber von Bad Kösen nach Oerlinghausen,

c) der Postverwalter Gehring von Oerlinghausen nach Bielefeld unter Ernennung zum Ober-Postassistenten,

d) die Postassistenten
Brakhage von Salzuflen nach Herford,
Brakemeyer von Salzuflen nach Schötmar,
Leweke von Berleburg nach Lemgo, G. A. K.
Meier von Oerlinghausen nach Lage (Lippe),
Regel von Iserlohn nach Salzuflen und
Sievert von Herford nach Schötmar.

Es ist verliehen:

der Titel Ober-Postassistent
den Postassistenten Führing in Detmold, Funke in Salzuflen und Behmeier in Blomberg (Lippe).

Minden (Westf.), den 3. Mai 1906.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 9. Mai. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 14. Gesetz, eine Aenderung des Gesetzes über die Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe vom 26. April 1877 betreffend, vom 24. April 1906.

Nr. 15. Gesetz, Dacheindeckungen betreffend, vom 24. April 1906.

Nr. 16. Zusatz zu der Bekanntmachung vom 23. Januar 1906 (L.-V. Bd. 24 S. 314), betreffend Ergänzung der Verordnung vom 19. April 1896, betr. die Abgabe stark wirkender Arzneimittel u. s. w. (L.-V. Bd. 22 S. 39), vom 22. April 1906.

Die Verwaltung der Nebenrendantur der Fürstlichen Leihekasse und Landessparkasse in Hohenhausen ist dem Domanialrendanten Altenbernd daselbst übertragen.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Kaufmanns August Schormann in Schötmar ist der Gemeindevorsteher Marten daselbst zum Wahlvorsteher für den aus der Bauerschaft Schötmar, dem Rittergute Schötmar und der Domäne Heerse gebildeten 1. Wahlbezirk des 7. Wahlkreises bei der am

Donnerstag, den 10. d. M.

stattfindenden Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die 2. Abteilung des 1. Wahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 7. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 7. Mai ab auch an jedem **Montage Nachmittags von 5 bis 7 Uhr** geöffnet. Die Expeditionsstunden am Mittwoch von 2—4 Uhr und am Sonnabend von 12—1 Uhr bleiben daneben bestehen.

Detmold, den 30. April 1906.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Theodor Meinert, zuletzt in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruches verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 139/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
I. V.:
Dr. Ebert.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,82—1,85 m. Statur: schlank, kräftig gebaut. Haare: dunkel-

blond. Augen: dunkelblau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: schwarzer Anzug, schwarzer steifer Hut.

Im Rechnungsjahre 1906 kommen zur Hebung:

I. im Amte Schötmar.

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Mai, Juni, August und Oktober,

b. für die Wegebaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember und Februar,
je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar;

II. im Amte Oerlinghausen.

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, September, Oktober und November,

b. für die Wegebaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember, Januar und Februar,
je 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im September, Dezember und März,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, August, November und Februar.

Schötmar, den 30. April 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Die Verwaltung der Quittungskarten-Ausgabestelle in Schötmar ist Herrn Vorsteher Marten daselbst übertragen worden.

Schötmar, den 3. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Ueber das Grundstück Kartenblatt 2 Parzelle 190 der Gemarkung Bösingfeld, welches der Witwe Lange Nr. 23 zu Bösingfeld gehört, führt ein öffentlicher Fußweg, welcher mit Rücksicht auf den in der Nähe befindlichen öffentlichen Fahr- und Feldweg Parzelle 191 überflüssig sein soll. Auf Antrag der Witwe Lange, welche wünscht, daß jener Fußweg eingehe, werden Alle, welche diesem Antrage widersprechen zu können vermeinen, aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist soll der Fußweg über das Lange'sche Grundstück gegen ferneres Betreten geschlossen werden; Fußgänger werden alsdann auf den öffentlichen Fahr- und Feldweg Parzelle 191 verwiesen.

Brake, den 4. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Pächters Wilhelm Koch zu Biesterfeld ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Tischlermeister Karl Schröder hierselbst beabsichtigt, auf seinem Grundstück Parzelle Nr. 712/23 eine Holzbearbeitungswerkstatt mit motorischem Betriebe zu errichten.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom Montag, den 7. d. M. an 14 Tage lang auf der Stadtschreiberei aus.

Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind innerhalb dieser Zeit schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen.

Später vorgebrachte Einwendungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 3. Mai 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Die Wieseninteressenten Friedrich Diekmann jun., August Geise, Wilhelm Tappe und August Brautlecht beabsichtigen, an Stelle des hölzernen Stauwerks im Distelbache bei der Hausmann'schen Sägemühle 10 m. weiter

den Distelbach hinauf ein massives Stauwerk aus Beton-Mauerwerk anzulegen.

Dieses Vorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Zeichnungen und Beschreibungen vom 7. d. M. an 14 Tage auf der Stadtschreiberei ausliegen und Einwendungen gegen die Anlage innerhalb dieser Zeit schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll vorzubringen und zu begründen sind.

Später vorgebrachte Einwendungen finden nur Berücksichtigung, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 3. Mai 1906.

Der Magistrat.

zur Nieden.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 156 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Krüger und Johanne, geb. Hasenjäger zu Heiligenkirchen, durch Vertrag vom 27. April 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 27. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Schuldurkunde vom 9. März 1886 über die im Grundbuche von Schönemark Band I Blatt 20 in Abteilung III unter Nr. 1 für den Verwalter Ernst Berentrup zu Schönemark eingetragene Hypothek zu 1500 Mark ist durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 30. April 1906 für kraftlos erklärt.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Arbeiter Hermann Hellmer, geb. 2. März 1879 zu Eversburg bei Osnabrück, zuletzt wohnhaft in Geseke, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts hiers. vom 21. Februar 1906 D. 2/1906 wegen Betrugs erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 6. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1847 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 176/48 des Ktbl. 13 „Im Teiche" Garten zu 2 ar 40 qm mit dem Wohnhause A Nr. 295, am

Donnerstag, den 17. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 44 eingetragen, daß die Eheleute Ingenieur Adolf Siedentopf und Mary, geb. Gärtner zu Detmold, durch Vertrag vom 1. Mai 1906 für ihre Ehe die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Gefreite — Krankenwärter der Reserve Karl August Albert Pielemeier, geboren am 28. August 1878 in Lüerdissen, Verwaltungsbezirk Brake i. L., z. Zt. in Nordamerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 21. Juni 1906, vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 1. Mai 1906.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters August Uhde zu Schötmar ist am 4. Mai 1906, nachmittags 5½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichtsschreiber-Anwärter Fricke zu Salzuflen.

Offener Arrest und Anzeigepflicht bis zum 12. Mai.

Erste Gläubigerversammlung 21. Mai, vormittags 11 Uhr.

Anmeldefrist bis zum 28. Mai.

Allgemeiner Prüfungstermin 8. Juni, vormittags 10 Uhr.

Salzuflen, den 4. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 64 heute die Firma

Warenhaus
August Tappe

und als deren Inhaber der Kaufmann August Tappe in Blomberg eingetragen.

Geschäftszweige: Kolonialwaren, Drogen, Haushaltungs-Bedarfsartikel und Manufakturwaren.

Blomberg, den 27. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Wehrmann Nr. 28 in Nalhof hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitze Band II Blatt 15 des Grundbuchs von Nalhof in der 3. Abteilung unter Nr. 1 für den Bauerrichter Wehrmann in Nalhof als Vormund des unehelichen Wilhelm Runte zu Linderhofe aus der Schuldurkunde vom 4. Februar 1848 eingetragenen Hypothekenforderung von 150 Mk. und der unter Nr. 3 für den Kolon Wehrmann Nr. 31 zu Nalhof aus der Schuldurkunde vom 2. Februar 1876 eingetragenen Hypothekenforderung zu 600 Mark die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypotheken in dem auf

Dienstag, den 6. November 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen gegen den Syndikus Max Rumpf in Hannover vom 10. 1. 06 — Amtsblatt Nr. 6 — wird hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, den 7. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Um Mitteilung des Aufenthalts des Viehwärters Joseph Dude, geb. am 12. März 1873 in Großturze, (Kreis Riebenick), zuletzt wohnhaft in Brüntrup, der hier wegen Diebstahls und Unterschlagung angeklagt ist (D. 12/06), wird ersucht.

Horn, den 30. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Manhenke Nr. 48 zu Jerxen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 1. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Lübbertsmeier zu Schlangen ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 7. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Landwirts Plöger zu Heidenoldendorf ist der Rotlauf ausgebrochen.

Detmold, den 7. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter dem Schweinebestande des Stellmachers Riemasch in Schötmar und des Zimmermeisters Broer in Ehrsen Nr. 46 ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 5. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmermann Theodor Meinert, geboren 30. Mai 1878 zu Detmold, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Beschluß der I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Münster vom 20. April 1906 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 16/06 sofort Mitteilung zu machen.

Münster i. W., den 5. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Größe: 1,83—1,85 m. Statur: schlank, kräftig gebaut. Haare: dunkelblond. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: dunkelblau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Zähne: gesund.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 12. Mai. 1906.

Als Mitglieder der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe sind neu gewählt:

1. Zimmermeister W. Schmidt in Detmold,
   Ersatzmann: Maurermeister F. Sielemann das.,
2. Zimmermeister H. Windmann in Lage,
   Ersatzmann: Hofklempnermstr. L. Köller in Detmold,
3. Drechslermeister B. Tille in Lemgo,
   Ersatzmann: Klempnermeister A. Frohne in Hohenhausen,
4. Müller H. Nagel in Eikernmühle bei Lemgo,
   Ersatzmann: Maurermeister H. Hartmann in Barntrup,
5. Hofkonditor F. W. Eikmeier in Lemgo,
   Ersatzmann: Maurermstr. W. Schnitger in Bega,
6. Uhrmacher Herm. Regel in Salzuflen,
   Ersatzmann: Bäckermeister Wilhelm Räker in Mackenbruch,
7. Schmiedemeister Friedr. Lüdeking in Barntrup,
   Ersatzmann: Tischlermeister Fritz Kracht in Lage.

Als Mitglieder des bei der Handwerkskammer bestehenden Gesellenausschusses sind neu gewählt:

1. Maurer Simon Krüger in Eichholz bei Detmold,
   Ersatzmann: Klempner Hugo Metzler in Detmold,
2. Mühlenbauer Friedrich Falke in Brake,
   Ersatzmann: Schlachter August Bredemeier in Lemgo.

Detmold, den 9. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 7. Mai ab auch an jedem **Montage Nachmittags von 5 bis 7 Uhr** geöffnet. Die Expeditionsstunden am Mittwoch von 2—4 Uhr und am Sonnabend von 12—1 Uhr bleiben daneben bestehen.

Detmold, den 30. April 1906.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Die Ersuchen vom 8. und 27. März 1905, betr. Ermittelung des Aufenthalts der Kellnerin Hedwig Zellmer und des Maschinenmeisters Peter Michels sind erledigt.

Detmold, den 10. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Schmiedegesellen und Arbeiters Hermann Wiegrewe aus Lemgo, etwa 25 Jahre alt, ersucht. Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 10. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-Wiesen.	Andere Wiesen.
Lippe	2,5	—	2,8	2,2	3,0	2,5	3,2
Schaumburg-Lippe	2,6	—	2,8	2,6	.	.	3,1
Waldeck	3,1	—	3,1	2,1	2,5	2,0	2,5
Braunschweig	2,5	—	2,8	2,3	2,5	2,6	2,8
Oldenburg	2,5	2,9	3,0	2,7	2,4	2,6	2,8
Preußen.							
Reg.-Bez. Münster	2,7	—	3,0	2,6	2,6	2,8	3,0
„ Minden	2,8	—	2,8	2,4	2,5	2,4	3,0
„ Arnsberg	2,7	—	2,8	2,5	2,5	2,6	3,0
„ Hannover	2,6	—	3,0	2,6	2,7	2,8	3,1
„ Hildesheim	2,7	—	2,9	2,2	2,5	2,7	2,9
„ Lüneburg	2,7	—	2,6	2,5	2,7	2,7	3,0
„ Stade	2,9	—	3,0	3,0	—	2,9	2,9
„ Osnabrück	2,5	—	2,8	2,7	2,5	2,7	3,2
„ Aurich	2,6	—	2,9	2,9	2,7	2,4	2,7
„ Cassel	2,7	—	2,7	2,3	2,4	2,5	2,8
„ Wiesbaden	2,7	—	2,7	2,5	2,6	2,4	2,9

Bekanntmachung,

die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 Mark und 20 Mark betreffend.

In nächster Zeit werden Reichsbanknoten zu 50 Mark und 20 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Berlin, den 20. April 1906.

Reichsbankdirektorium.

Gallenkamp. Maron.

Beschreibung
der Reichsbanknoten zu 50 Mark
vom 10. März 1906.

Die Noten sind 10 cm hoch und 15 cm breit. Sie bestehen aus Hanfpapier mit gelbbraunem Faserstreifen am linken Rande der Vorderseite und sind mit einem künstlichen Wasserzeichen ausgestattet, welches am oberen Rande einen Kontrollbuchstaben und unterhalb der Mitte der Note die 3 Buchstaben R B D zeigt.

Die Vorderseite ist in grüner Farbe gedruckt, der Nummern- und Stempelaufdruck ist dunkelbraun. Der Text der Vorderseite wird von vier Rosetten, welche oben und an den beiden Seiten durch eine guillochierte Leiste verbunden sind, umrahmt. In jeder der beiden oberen Rosetten befindet sich, das Gesicht nach innen gerichtet, ein Brustbild der Germania. Die beiden unteren Rosetten, über denen in kräftigen Ziffern die Zahl 50 steht, sind durch je einen Stempel des Reichsbankdirektoriums ausgefüllt. Der obere Teil der Umrahmung wird durch eine aus Rosetten von verschiedener Form und Größe bestehende Guilloche, welche über die obere Randleiste hinausragt, ausgefüllt; in dem von der Guilloche freigelassenen unteren Raume zwischen den beiden Einfassungsrosetten erscheint zweimal, leicht schraffiert, die Zahl 50.

Der Text der Vorderseite lautet:

Reichsbanknote.
Funfzig Mark
zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin ohne Legitimationsprüfung dem Einlieferer dieser Banknote.

Berlin, den 10. März 1906.

Reichsbankdirektorium.

Koch. Gallenkamp. Frommer. v. Glasenapp.
Schmiedicke. Korn. Gotzmann. Maron. v. Lumm.

Die Zeile „Reichsbanknote" steht auf der oberen Randleiste. Der Untergrund für die Zeile „Funfzig Mark" wird durch zwei aufrechtstehende Ovale gebildet, von denen das linke in heller Schrift auf dunklem Grunde den Anfangsbuchstaben F zu dem Worte „Funfzig" trägt.

Der rosa Unterdruck der Vorderseite zeigt in leichten Blatt- und Rankenverzierungen abwechselnd die Buchstaben W, R und B, eine Krone, den Reichsapfel mit Scepter und Schwert und den Merkurstab.

Die Rückseite der Note bildet ein in grüner und brauner Farbe gedruckter, aus übereinander liegenden Rosetten und Sternfiguren zusammengesetzter großer, unregelmäßiger, achtstrahliger Stern, zu dessen beiden Seiten der Strafsatz in kleiner Schwabacher Schrift abgedruckt ist. Das Mittelfeld der Sternfigur trägt in großen Ziffern die Zahl 50.

Der rosa Unterdruck der Rückseite zeigt in verzerrtem Linienmuster abwechselnd die Zahl 50 und den Buchstaben M in ungleichmäßiger Zeichnung.

Jede Note trägt die gleiche Nummer viermal, zweimal auf der Vorderseite rechts und links außerhalb der beiden Seitenleisten und zweimal auf der Rückseite am oberen und unteren Rande.

Die Noten sind durch senkrechte und wagerechte Linien geriffelt, sodaß die Prägung quadratisch erscheint.

Beschreibung
der Reichsbanknoten zu 20 Mark
vom 10. März 1906.

Die Noten sind 9 cm hoch und etwa 13,7 cm breit. Sie bestehen aus Hanfpapier mit blauem Faserstreifen am rechten Rande der Vorderseite und sind mit einem künstlichen Wasserzeichen ausgestattet, welches am oberen Rande einen Kontrollbuchstaben und unterhalb der Mitte der Note die 3 Buchstaben R B D zeigt.

Der Druck der Vorderseite ist in blauer, der Aufdruck der beiden Stempel und der Ziffern in roter Farbe ausgeführt. Die Vorderseite enthält auf hellem, guillochiertem, einer länglichen Rosette ähnlichen Unterdruck den folgenden Text:

Reichsbanknote.

Zwanzig Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin ohne Legitimationsprüfung dem Einlieferer dieser Banknote.

Berlin, den 10. März 1906.

Reichsbankdirektorium.

Koch. Gallenkamp. Frommer. v. Glasenapp.
Schmiedicke. Korn.
Gotzmann. Maron. v. Lumm.

Auf beiden Seiten des oberen Teiles befindet sich je eine Rosette. Die linke enthält in heller Schrift auf dunklem Grunde den Anfangsbuchstaben Z zu dem Worte „Zwanzig", in der rechten ist mit dunklem Druck auf hellem Grunde der Reichsadler angebracht.

Senkrecht unter diesen beiden Rosetten und getrennt durch die Zahl 20 befindet sich je eine kleinere Rosette, deren Mitte durch den Stempel des Reichsbankdirektoriums ausgefüllt ist. In der rechten unteren ist außerdem der Strafsatz abgedruckt.

Auf der Rückseite ist eine große, in blauer und roter Farbe gedruckte Rosette angebracht, in deren Mitte die Zahl 20 steht.

Zu beiden Seiten der Rosette ist der Strafsatz in kleiner Schwabacher Schrift abgedruckt.

Jede Note trägt die gleiche Nummer viermal und zwar auf der Vorderseite am rechten und linken Rande, auf der Rückseite am oberen und unteren.

Beide Seiten sind mit einem gemusterten gelbbraunen Druck versehen, in welchem neben anderen Verzierungen, abwechselnd die Buchstaben W und R B, sowie der Reichsadler enthalten sind.

Bekanntmachung.

In nächster Zeit werden neue Reichskassenscheine zu 5 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Berlin, den 14. April 1906.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Bitter.

Beschreibung

der

auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 40) unterm 31. Oktober 1904 neu ausgefertigten Reichskassenscheine zu Fünf Mark.

Die neuen Reichskassenscheine zu Fünf Mark sind 8 cm hoch und 12½ cm breit. Sie sind in blauem Kupferstichdruck auf geriffeltem Hanfpapiere hergestellt, das als fortlaufendes Wasserzeichen die sich überall wiederholende Ziffer 5 zwischen Bindelinien und auf der Rückseite links einen mit orangeroten Pflanzenfasern durchsetzten Streifen enthält.

Die **Vorderseite** ist von einem bandstreifenartigen Rahmen, der in der Mitte und an den Ecken verschiedenartige Windungen zeigt, umgeben. Dieser Rahmen ruht auf einer Guilloche, die nach außen von einer feinen Linie begrenzt ist.

Auf der linken Hälfte der Vorderseite ist der Oberkörper einer weiblichen Figur mit aufgelöstem Haare und einer Kaiserkrone auf dem Kopfe abgebildet. Die Figur trägt eine Fahne über der linken Schulter und hält die Stange der Fahne mit der linken Hand fest; mit der rechten hält sie einen nicht ganz sichtbaren Schild mit einem heraldischen Adler.

Vor der Figur sitzt auf einem verschnürten Ballen ein nackter Knabe, der auf seiner ausgestreckten rechten Hand eine Taube hält, die einen Oelzweig im Schnabel hat, während er sich mit der linken hintenüber stützt.

An dem übrigen unteren Teile des Bildes befinden sich Sinnbilder der Schiffahrt, des Maschinenbaues, des Handels und der Landwirtschaft. Im Hintergrunde zeigt sich ein Wasserspiegel.

An der oberen Rahmenleiste hängt in der Mitte ein Schild mit dem Worte REICHS-KASSENSCHEIN.

Unter diesem Schilde nach der rechten Seite des Scheines befinden sich die Zeilen:

GESETZ VOM 30. APRIL 1874.

FÜNF MARK.

BERLIN, den 31. OKTOBER 1904.

REICHSSCHULDENVERWALTUNG

v Hoffmann Mücke Tielsch.
Zwicker Warnecke

Im übrigen ist der Untergrund des Scheines mit einem grünlich erscheinenden Unterdruckmuster ausgefüllt, das etwa in der Mitte das Wort MARK in lichten, mehr bläulichen Buchstaben zeigt; auf dem Unterdruck ist in der Mitte eine bläulich schraffierte Ziffer 5 angebracht.

Die **Rückseite** ist von einem etwa 1 cm breiten Rande umgeben, an dessen Außenseite sich das Wort REICHSKASSENSCHEIN und an dessen Innenseite sich die Worte FÜNF MARK wiederholen. Die vier Ecken des Randes zeigen besonders zarte Linienmuster. In jeder der vier Ecken befindet sich eine schräg stehende weiße Ziffer 5. Diese ist in der linken oberen Ecke wenig sichtbar, weil sie zum größten Teile von einem bis über die Mitte des Scheines reichenden Schilde mit dem Strafsatze verdeckt ist.

Der Strafsatz lautet:

> Wer Reichskassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

Die innere Fläche der Rückseite ist mit einem erhaben wirkenden, in seinen Formen verzerrten, etwas dunkler erscheinenden Untergrundmuster ausgefüllt. Hier ist ein geflügelter Drache abgebildet, dessen Rachen Dampf entströmt, und der ein urnenartiges Gefäß mit Kleinodien bewacht. Mit seinen Pranken faßt er ein Schild, auf dem eine große verzierte Ziffer 5 und das Wort MARK angebracht ist.

In dem Rande und in dem Untergrundmuster stehen in vielfacher Wiederholung die Ziffer 5 und der Buchstabe **M**

Auf dem Rande unten links und oben rechts ist die Litera und Nummer des Scheines in brauner Farbe, und in der Mitte des Scheines unterhalb des Schildes der Kontrollstempel der Reichsschuldenverwaltung in violetter Farbe aufgedruckt.

Die Vorderseite des Scheines erscheint in ihrer Gesamtansicht grünlich blau, die Rückseite hellblau.

Der Papierrand der Vorderseite erscheint weiß, der der Rückseite ist mit graugrünen Wellenlinien ausgefüllt.

Berlin, den 14. April 1906.

Reichsschuldenverwaltung.
von Bitter.

Die unter dem Schweinebestande des Zieglers Wiening in Brake ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 7. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Bei einem Schweine des Kolons Diekmann in Leese ist die Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 8. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster des Amtes Blomberg liegt von

Montag, den 14 d. M.,

an 2 Wochen zur Einsicht der Gebäudeeigentümer in hiesiger Amtsstube aus.

Blomberg, den 10. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Schieder, Wöbbel, Belle, Billerbeck, Obersiebenhöfen, sowie der Rittergüter Wöbbel, Borkhausen, Freismissen, Reelkirchen und Gröpperhof und des Domanial- 2c. Bezirks Schieder liegen von

Montag, den 14. d. M.,

an 2 Wochen zur Einsicht der Gebäudeeigentümer in hiesiger Amtsstube aus.

Blomberg, den 10. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Gefreite — Krankenwärter der Reserve Karl August Albert Pielemeier, geboren am 28. August 1878 in Lüerdissen, Verwaltungsbezirk Brake i. L., z. Zt. in Nordamerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 21. Juni 1906, vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 1. Mai 1906.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In den Vorstand des Vorschußvereins Schötmar, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht daselbst sind durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. März 1906: der Tischlermeister Gustav Kordes in Schötmar und der Kaufmann Eugen Weweler daselbst neugewählt.

Ausgeschieden sind die Kaufleute Ernst Küster und August Debert in Schötmar.

Salzuflen, den 7. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte Arbeiter Friedrich Sölter aus Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von dessen Leben seit etwa 50 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Veigel'schen Konkurse soll die Schlußverteilung erfolgen.

Dazu sind verfügbar 3949,15 Mark, wovon Forderungen in Höhe von 35901,46 Mark zu berücksichtigen sind.

Der zur Verteilung gelangende Prozentsatz beträgt 11%.

Lemgo, den 5. Mai 1906.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 16. Mai. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 17. Allgemeine Verfügung, betreffend Einsetzung einer Kommission zur Abhaltung der Hufbeschlagsprüfung, vom 4. Mai 1906.

Nr. 18. Prüfungsordnung für Hufschmiede, vom 4. Mai 1906.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Mai 1906, enthält:

Nr. 3234. Bekanntmachung, betreffend die Entschädigung der Angehörigen Dänemarks, Norwegens und Schwedens für unschuldig erlittene Untersuchungshaft. Vom 3. Mai 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und Anlegung der nachstehend verzeichneten, von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Bayern allergnädigst verliehenen Dekorationen zu erteilen geruht:

des St. Michael-Verdienst-Ordens II. Klasse:

dem Hofmarschall Grafen von Rittberg,

des Komturkreuzes des Militär-Verdienst-Ordens:

dem Flügeladjutant, Oberst von Malachowski,

der Medaille des St. Michael-Verdienst-Ordens:

dem Kammerdiener Lücke,
dem Leibjäger Schulz,
dem Hoflakai Klenke.

Detmold, den 10. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Maschinenheizer Wilhelm Kohlmeier in Greste Nr. 88 für 25jährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben den Verwaltungsanwärter Georg Schierholz in Detmold zum Kontrolleur bei der Fürstlichen Landessparkasse hierselbst gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 8. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium
Frhr. von Gevekot.

Der Postagent Burg in Varenholz ist zum Standesbeamten und der Bürgermeister Diestelhorst daselbst zum stellvertretenden Standesbeamten für den Bezirk „Amt Varenholz I" ernannt.

Detmold, den 9. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Küster H. Stock in Haustenbeck zum Lehrer und Organisten in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 14. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Übersicht
über die Tätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1905.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	1	—	25	9
2	„ „ II	—	—	13	1
3	„ „ III	—	—	32	8
4	„ „ IV	4	3	21	19
5	„ Lemgo I	3	2	17	5
6	„ „ II	3	2	26	10
7	„ Horn	—	—	9	4
8	„ Salzuflen	1	1	45	22
9	„ Blomberg	—	—	22	7
10	„ Barntrup	—	—	10	5
11	„ Lage	5	5	26	6
12	Flecken Schwalenberg	—	—	6	3
13	Amt Detmold I	1	—	7	4
14	„ „ II	—	—	—	—
15	„ „ III	—	—	5	2
16	„ „ IV	1	1	3	2
17	„ „ V	—	—	4	3
18	„ „ VI	—	—	1	1
19	„ Lage I	—	—	2	—
20	„ „ II	—	—	—	—
21	„ „ III	—	—	3	2
22	„ „ IV	—	—	1	—
23	„ „ V	1	1	—	—
24	„ „ VI	—	—	4	3
25	„ „ VII	2	2	6	2
26	„ „ VIII	1	—	5	3
27	„ „ IX	—	—	7	4
28	„ „ X	—	—	—	—
29	„ „ XI	—	—	1	1
30	„ „ XII	—	—	3	1
31	„ „ XIII	—	—	1	—
32	„ Oerlinghausen I	—	—	—	—
33	„ „ II	—	—	—	—
34	„ „ III	—	—	3	—
	Latus	23	17	308	127

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	23	17	308	127
35	Amt Oerlinghausen IV	1	1	8	2
36	" " V	—	—	—	—
37	" " VI	—	—	4	—
38	" " VII	—	—	3	—
39	" " VIII	—	—	1	—
40	" " IX	—	—	1	—
41	Amt Schötmar I	—	—	17	5
42	" " II	—	—	2	2
43	" " III	—	—	4	1
44	" " IV	—	—	5	1
45	" " V	—	—	7	5
46	" Brake I	1	1	1	1
47	" " II	—	—	4	1
48	" " III	1	—	5	1
49	" " IV	—	—	4	1
50	" " V	1	1	—	—
51	" " VI	1	1	8	2
52	" " VII	—	—	—	—
53	" " VIII	—	—	6	4
54	" Hohenhausen I	—	—	—	—
55	" " II	—	—	10	1
56	" " III	—	—	1	—
57	" " IV	—	—	1	—
58	" " V	—	—	3	—
59	" Varenholz I	—	—	4	3
60	" " II	—	—	4	—
61	" " III	—	—	8	—
62	" " IV	—	—	4	3
63	" " V	—	—	4	2
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	3	1
65	" " II	—	—	9	2
66	" " III	—	—	2	2
67	" " IV	1	1	4	4
68	" " V	—	—	9	2
69	" " VI	—	—	5	—
70	" " VII	—	—	1	—
71	" Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	29	22	460	173

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	29	22	460	173
72	Amt Blomberg II	—	—	10	3
73	„ „ III	—	—	1	1
74	„ Schieder I	—	—	11	7
75	„ „ II	—	—	1	—
76	„ „ III	—	—	2	2
77	„ Schwalenberg I	—	—	2	2
78	„ „ II	—		7	3
79	„ „ III	2	2	2	—
80	„ Horn I	2	2	4	—
81	„ „ II	—	—	—	—
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	4	2
84	„ „ V	—	—	1	—
85	„ „ VI	1	1	5	4
	zusammen im Jahre 1905	34	27	510	197
	im Jahre 1904	37	26	582	226
	also mehr		1		
	weniger	3		72	29

Detmold, den 8. Mai 1906.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Bewerbungen um die zum 16. Juni d. J. frei werdende Lehrer- und Küsterstelle in Hausstenbeck sind bei uns bis zum 20. d. M. anzubringen.

Detmold, den 14. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist dem Lehrer Joh. Schnasse in Bremke die neu gegründete 2. Hauptlehrerstelle in Helpup übertragen worden.

Detmold, den 14. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Für die zum 16. Juni d. J. frei werdende Lehrerstelle in Bremke werden Meldungen bis zum 20. d. M. von uns entgegen genommen.

Detmold, den 14. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1906/07 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August

1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung vorgeschriebenen vierwöchentlichen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1906/07 nicht zugestellt ist, auf

Mittwoch, den 16. Mai 1906

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Mittwoch, den 13. Juni 1906,

abends, ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1905/06 erstrecken.

Brake, den 12. Mai 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Lemgo.
J. V.:
Dr. Höland.

Die unter den Schweinen der Kolone Joachim Nr. 70 und Vathauer Nr. 55 in Belle ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen

Blomberg, den 9. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

(Vermißter zu Billerbeck).

Der Dienstknecht Heinrich Wels, 33 Jahre alt, ist seit Mittwoch morgen verschwunden. Nach den angestellten Ermittelungen ist derselbe in Blomberg zuletzt gesehen worden.

Größe: 1,60 bis 1,65 m. Statur: schlank und hager, dunkelroter Voll- und Schnurrbart. p. Wels trug einen dunklen Jacketanzug, schwarzen weichen Filzhut, und Zugstiefel.

Um Ermittelung nach dem Verbleibe des Vermißten, sowie um eventuelle Benachrichtigung wird ersucht.

Blomberg, den 12. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der gegen den Schweizer Michael Achberger aus Tautenhofen erlassene Steckbrief vom 2. Februar 1905 ist erledigt.

Detmold, den 4. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 834 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

5. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Gefreite — Krankenwärter der Reserve Karl August Albert Pielemeier, geboren am 28. August 1878 in Lüerdissen, Verwaltungsbezirk Brake i. L., z. Zt. in Nordamerika,

wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Donnerstag, den 21. Juni 1906, vormittags 9½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Lemgo, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Lemgo, den 1. Mai 1906.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Dreyer in Salzuflen, Inhabers der Firma G. A. Kopsieker Nachf. hierselbst, wird heute am 11. Mai 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Fricke in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 11. Juni 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Juni 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I in Salzuflen.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei dem daselbst unter Nr. 1 aufgeführten

„Kreditverein, Spar- und Leihekasse für die früheren Aemter Hohenhausen und Varenholz, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht zu Hohenhausen"

eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. Februar 1906 ist das Statut im § 37 dahin abgeändert, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Genossenschaft in die Lippische Landeszeitung aufzunehmen sind.

Hohenhausen, den 12. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Fischer auf Nr. 21 zu Hüttenhof und Auguste, geborene Rumke daselbst, durch Vertrag vom 1. Mai 1906 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 1. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bellenberg belegene, im Grundbuche von Bellenberg im Bande I auf dem Blatte 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Magd Luise Brüning in Bellenberg eingetragene 81,50 ar große Kolonat Nr. 24 (Grundsteuer-Reinertrag: 29,61 Mark, Mietwert des Hauses 78 Mark) am

28. Juni 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 12. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Peter Schmitt, geb. am 2. März 1885 in Metz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll 1. eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 22. März 1906 erkannte Geldstrafe von 30 Mk., ev. eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen, 2. eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts Lemgo vom 20. Juli 1905 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, ev. 2 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht.

Lemgo, den 10. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kolons Karl Tasche zu Vinnen soll die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind 6,45 Mark bevorrechtigte und 11250,65 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Der verfügbare Massenbestand beträgt 5179,26 Mark.

Schötmar, den 15. Mai 1906.

Referendar Sauerländer.
Konkursverwalter.

Kornpreise für den Monat Mai 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 35 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 10 Mk. — Pf.

Barntrup, Blomberg: fehlt.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

C3/506

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 19. Mai. 1906.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1906 werden für die Landkasse sieben Einzelsätze Gebäudesteuer auf Grundlage des Ergebnisses der abgeschlossenen Gebäudesteuer-Revision erhoben und zwar vier Einzelsätze im dritten, drei im vierten Vierteljahre.

In denjenigen Gemeinden, in welchen die Gebäudesteuer für das Jahre 1905 schon nach den Ergebnissen der stattgehabten Revision zur Erhebung gekommen ist, wird, abgesehen von den Zugängen durch Um- oder Neubau die Differenz gegen das Jahr 1904 durch Verringerung oder Erhöhung des für 1906 auszuschreibenden Jahresbetrages ausgeglichen.

Detmold, den 11. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der Pfarramtskandidat Müller in Salzuflen zum Pfarrvikar der Kirchengemeinde Helpup ernannt worden.

Detmold, den 15. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände und Herren Volksschullehrer des Landes.

Nach einem Höchstlandesherrlich genehmigten Beschlusse des Landtages wird die den Industrielehrerinnen zustehende Vergütung für 2 wöchentlich zu erteilende Handarbeitsstunden vom 1. April d. J. ab von 45 Mark auf 60 Mark jährlich erhöht, wovon 30 Mark aus der Landesindustrieschulenkasse und 30 Mark aus der Ortsschulkasse zu zahlen sind.

Detmold, den 17. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der diesjährige **Graswuchs** an den Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

Am Montag, dem 28. Mai,

um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen,
„ 10½ „ von Kachtenhausen bis Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee,
„ 1 „ von der Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee nach Scherenkrug,
„ 2 „ von Scherenkrug nach der Bielefelder Grenze,
„ 3 „ von Scherenkrug nach Oerlinghausen und
„ 4 „ von Oerlinghausen nach Währentrup;

Am Dienstag, dem 29. Mai,

„ 9½ „ von Sylbach nach Schötmar,
„ 1 „ von Salzuflen nach der Herforder Grenze,
„ 2½ „ von Salzuflen nach Wüsten und
„ 3½ „ von Wüsten nach der Blothoer Grenze;

Am Mittwoch, dem 30. Mai,

„ 8 Uhr von Lemgo nach Neuenkrug,
„ 9 „ von Neuenkrug nach Retzen und
„ 1 „ von Retzen nach Schötmar;

Am Donnerstag, dem 31. Mai,

um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo,
„ 1 „ von Lemgo nach Rieperberg,
„ 2 „ von Neuenkamp nach Farmbeck und
„ 3 „ von Farmbeck nach Humfeld;

Am Freitag, dem 1. Juni,

„ 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
„ 9 „ von Brake nach Wahmbeckerheide,
„ 1 „ von Brake nach Eikernkrug,
„ 2 „ von Eikernkrug nach Donop und
„ 4 „ von Donop nach Stecker;

Am Donnerstag, dem 7. Juni,

„ 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
„ 9 „ von Luhe nach Waterloo,
„ 10 „ von Waterloo nach Leuchte und
„ 1 „ von Leuchte nach Hohenhausen.

Lemgo, den 16. Mai 1906.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Landwirts Manhenke Nr. 48 zu Jerxen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 15. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Hofbesitzers Meier zu Dalbke bei Hohenhausen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 14. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Ostmann.

Die Erhebung der Gemeinsteuern für 1906/07 findet in folgender Weise statt:

1. im Amte Brake:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar;
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 1 Monatsbetrag im August;
c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Januar und Februar, sowie 2 Monatsbeträge im Monat März.

2. im Amte Hohenhausen:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März, sowie 2 Steuersätze im Monat November;
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni und Juli, sowie 2 Monatsbeträge im Monat August;
c) Gebäudesteuer: je 6 Einheitssätze in den Monaten Januar und Februar und 3 Einheitssätze im Monat März.

3. im Amte Varenholz:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar;
b) Grundsteuer: je 3 Einheitssätze in den Monaten Mai und Juni, sowie 1 Einheitssatz im Monat Juli;
c) Gebäudesteuer: 6 Einheitssätze im Januar und 3 Einheitssätze im Februar.

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a) Einkommensteuer: je 1 Steuersatz im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März;
b) Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April und November und 1 Monatsbetrag im Februar;
c) Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge (½ Jahresbetrag) im Oktober und Januar.

Brake, den 17. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Der Hoflieferant H. Siekmann in Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Ziegelmeister S. Kracht aus Lüdenhausen, letzter Aufenthaltsort: Heidenheim, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Forderung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle dem Beklagten schuldig erkennen, dem Kläger 1049 Mk. 10 Pf. nebst 4% Zinsen seit dem Tage der Klagzustellung zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären, und ladet den Beklagten

zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 27. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 21. April 1906.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 165 die Firma:

Fritz Begemann jun.

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Möbelfabrikant Fritz Begemann jun. zu Detmold heute eingetragen.

Detmold, den 11. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A sind folgende Firmen eingetragen:

Nr. 65: August Franke, Blomberg.
Inhaber: Kaufmann August Franke daselbst.
Geschäftszweig: Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaren.

Nr. 66: Otto Mönnig, Blomberg.
Inhaber: Buchbinder Otto Mönnig daselbst.
Geschäftszweig: Buch-, Papier-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

Nr. 67: Markus Königheim, Blomberg.
Inhaber: Viehhändler und Metzgermeister Markus Königheim daselbst.
Geschäftszweig: Viehhandel.

Nr. 68: Friedrich Diekmann, Blomberg.
Inhaber: Kaufmann Friedrich Diekmann daselbst.
Geschäftszweig: Manufaktur- und Kurzwaren.

Nr. 69: Auguste Graupner, Blomberg.
Inhaberin: Witwe Auguste Graupner das.
Geschäftszweig: Manufaktur-, Weiß- und Kurzwaren.

Nr. 70: Julius Kanne, Blomberg.
Inhaber: Buchbinder Julius Kanne das.
Geschäftszweig: Buch-, Papier- und Galanteriewaren.

Blomberg, den 16. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter laufender Nr. 84 heute eingetragen:

Der Landwirt Heinrich Bentemann Nr. 25 zu Heiden und dessen Ehefrau Auguste, geb. Pollmann, haben durch Vertrag vom 9 Mai 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 9. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Malmershaupt belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 23 und Blatt 33 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Drinkuth Nr. 2 in Malmershaupt, Bauerschaft Göstrup, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 2 in Göstrup in einer Größe von 34 ha 66 a 65 qm mit 913 Mk. 23 Pfg. Grundsteuerreinertrag und einem Mietwert der Gebäude von 600 Mark am

Montag, den 18. Juni 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 21. April 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 23. Mai. 1906.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres wieder dem Referendar Sauerländer in Schötmar übertragen worden.

Detmold, den 17. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Meldungen für die zum 1. August d. J. neu zu besetzende Hauptlehrerstelle in Lüdenhausen sind bei uns bis zum 7. Juni d. J. anzubringen.

Detmold, den 21. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 19./20. Mai l. J. sind aus einem Hause in der Nähe der Stuhlfabrik zu Lage mittels Einbruchs gestohlen:

367 Mark in bar, 1/2 Dutzend silberne Theelöffel mit Maiblümchenverzierung, 1 silbernes Salatbesteck – Gabel und Löffel –, 1/2 Dtz. versilberte Gabelständer, 1 silberner Vorlegelöffel, 1/2 Dutzend schwere silberne Löffel, 1/2 Dutzend leichtere silberne Löffel, 3 Etuis zu den Löffeln, 1 alter preußischer Taler aus dem Jahre 1808, 1 alter österreichischer Gulden, 1 alter holländischer Gulden, 1 holländischer Döppelchen und 1 silberner Serviettenring, gezeichnet E.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen, Ermittelung und Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 276/06 wird ersucht.

Detmold, den 21. Mai 1906

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Dienstknecht Heinrich Bösch, geboren am 6. März 1883 zu Ennigloh, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Joseph Halutschnick, geb. am 1. März 1879 in Wreschen, Kreis Wreschen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 62 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 19. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Ein Schwein des Wegeaufsehers Leopold Beermann zu Hiddesen ist an Schweinepest eingegangen.

Detmold, den 17. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Landwirts Lüttmann Nr. 15 zu Sonneborn ist an Schweineseuche eingegangen.

Brake, den 15. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die alsbaldige Anfuhr von 815 cbm Steinen auf die im Amtsbezirke Brake belegene Strecke des Kommunalweg-Neubaues von Homeien nach Niedermeien aus dem Vieth'schen Steinbruche soll am

Freitag, den 1. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr,

im Hermsmeier'schen Gasthause zu Hillentrup unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verdungen werden. Bewerber wollen sich dort einfinden.

Brake, den 19. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Tagelöhners August Lüttmann Nr. 73 in Schwelentrup, des Pächters Wilhelm Hilker Nr. 7 daf., des Zieglers Friedrich Pflesser Nr. 55 daf., des Zieglers Wilhelm Petig Nr. 55 daf., des Zieglers Hermann Unverzagt Nr. 60 daf. und des Ernst Unverzagt Nr. 39 daf. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 21. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Invaliden Konrad Bruns Nr. 118 zu Teut bei Alverdissen und des Kaufmanns Heinrich Brandt Nr. 86 in Humfeld ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 21. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf der Meierei Siekholz sind 2 Schweine an Rotlauf eingegangen.

Blomberg, den 18. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der vermißte Dienstknecht Heinrich Wels zu Billerbeck ist inzwischen zu seiner Familie zurückgekehrt.

Blomberg, den 19. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Ein Pferd des Handelsmanns Frenger zu Elbrinxen ist an Räude erkrankt.

Blomberg, den 21. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 11. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hier, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Lemgo, den 18. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters Heinrich Wißmann in Schötmar ist am 19. Mai 1906 das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichtsschreiberanwärter Fricke in Salzuflen.

Anmeldefrist bis zum 16. Juni 1906.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 19. Juni 1906, vormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 28. Mai 1906.

Salzuflen, den 19. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des Leibzüchters und früheren Bauerrichters Friedrich Bergmann von Nr. 14 zu Kirchdonop ist Termin auf

Mittwoch, den 13. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 21. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hohenhausen belegene, im Grundbuche von

Hohenhausen Band I Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Twick Nr. 98 zu Hohenhausen eingetragene Grundbesitz in Größe von 10,70 a mit 2,40 Mark Reinertrag und 720 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude am

Dienstag, den 10. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. September 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 19. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei einem verendeten Schweine des Einliegers Heinrich Krüger in Schwelentrup ist die Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 16. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 27. Mai bis einschließlich 3. Juni im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, den 12. Mai 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Groh.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 26. Mai. 1906.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1906 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 19. Mai 1906. **Fürstliches Staatsministerium.**
Frhr. von Gevekot.

Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1906.

Tit.	Einnahme.	1906. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	84000
	3. Gewerbesteuer	66000
	4. Einkommensteuer	635000
	5. Schulgeld	42000
	6. Erbschaftssteuer	42000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	489570
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Ueberschüsse aus den Landes-Kreditanstalten.	
	1. Leihekasse	31000
	2. Landessparkasse	86000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. auf Grund des Gesetzes vom 25/3. 1898	11000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie	58000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	10000
	F. Sonstige Einnahmen	92
	Sa.	1799362

Tit	Einnahme.	1906. M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	60
	B. Bauverwaltung	300
	Sa.	360
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	18000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern u. s. w.	9000
	Sa.	27000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten und Strafgelder	210000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher . .	21500
	Sa.	231500
V.	Verwaltung des Innern.	
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Ueberschuß der Generalkasse	50000
	Sa.	50000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	1799362
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . .	360
III.	Landes-Verwaltung	27000
IV.	Justiz-Verwaltung	231500
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	50000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2108247

Tit.	Ausgabe.	1906. M.
I.	**Finanz-Verwaltung.**	
	A. Steuern.	
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern	25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer	5000
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer	15000
	4. Sonstige Ausgaben	6000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.	
	Ad manus Serenissimae	3336
	C. Entschädigungsrenten.	
	1. An die Städte	2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe	140
	D. Pensionen und Unterstützungen.	
	1. An Beamte	35070
	2. An Witwen und Kinder von Beamten	31680
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.	
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle	27232
	b. von den sonstigen Anleihen	25182
	c. zur Abtragung von Schulden	11100
	F. Matrikular-Beiträge	550946
	G. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	739471
II.	**Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.**	
	A. Bergwerks-Verwaltung.	200
	B. Bau-Verwaltung.	
	1. Gehälter	41420
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude	10400
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden	1400
	4. Wegebau	135470
	5. Weseruferbauten	2600
	6. Sonstige Ausgaben	2700
	C. Aichungswesen	400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung	1600
	E. Sonstige Ausgaben	4000
	Sa.	200190
III.	**Landes-Verwaltung.**	
	A. Gehälter.	
	1. Staats-Ministerium	11475
	2. Regierung	57128
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.	
	a. Falkenhagener Forstverwaltung 8026 Mark	
	b. Leihekasse 10978 "	
	c. Landessparkasse 18320 "	

Tit.	Ausgabe.	1906. ℳ
	4. Kataster-Verwaltung	23500
	5. Ablösungs-Kommission	400
	6. Verwaltungsämter	55260
	7. Steuerkassen	27880
	B. Remunerationen	6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten	5000
	D. Volkszählung u. s. w.	1200
	E. Landesgrenzregulierung	300
	F. Bureaukosten	23496
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens	600
	H. Sonstige Ausgaben	1000
	Sa.	213239
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	51947
	C. Staatsanwaltschaft	18050
	D. Amtsgerichte	98395
	E. Gerichtsassessoren	7200
	F. Gerichtsvollzieher	22438
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1230
	H. Schreibkosten	30000
	I. Sachliche Ausgaben	9000
	K. Sonstige Ausgaben	8600
	Sa.	251360
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus	750
	2. Tagegelder und Reisekosten	8000
	3. Sonstige Ausgaben	2000
	B. Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1500
	b. Gendarmen	32207
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	2750
	3. Bekleidung und Waffen	2166
	4. Sonstige Ausgaben	500
	C. Strafanstalten.	
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt	16327
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten	6000
	3. Transport der Sträflinge	300

Tit.	Ausgabe.	1906. M.
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	6000
	F. Sonstige Ausgaben	2800
	Sa.	82900
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasium.	
	1. In Detmold	46098
	2. In Lemgo	21563
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. Generalschulkasse	458144
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	7176
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Aerzte u. s. w.	12743
	b. Hebammen	2200
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	20288
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	1500
	5. Sonstige Ausgaben	700
	G. Sonstige Ausgaben	4000
	Sa.	629112
VII.	Militärverwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1500
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1800

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	739471
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	200190
III.	Landes-Verwaltung	213239
IV.	Justiz-Verwaltung	251360
V.	Verwaltung des Innern	82900
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	629112
VII.	Militär-Verwaltung	1800
	Sa.	2118072

Vergleichung.

Einnahme	2108247
Ausgabe	2118072
Fehlbetrag	9825

Der zum Berufs-Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Venezuela für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze im Hamburg ernannte Dr. José A. Baldó ist nach Erteilung des Reichs-Exequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 19. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Leonhard Bischof, zuletzt in Untersiebenhöfen bei Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen § 176, Ziffer 2, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 252/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Der Fürstliche Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 1. Juni 1901 um Ermittelung des Aufenthalts des Gärtners Karl Meißemann aus Langensalza ist erledigt.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 11. Oktober 1905 gegen den landwirtschaftlichen Aufseher Johann Demsky aus Creozenia erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 19. zum 20. Mai sind aus einem hinter dem Hause des Bildhauers Müller hier, Grethchenstraße Nr. 30, befindlichen Kaninchenstalle 7 Kaninchen (1 großes, 2 kleine weiße, 4 kleine braune) gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Tieren, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 175/06 wird ersucht.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Am 5. Mai d. J., zwischen 8 und 9 Uhr abends, ist von dem Hausflur des Friseurs Wolf in Lage von einem dorthin gestellten Fahrrade eine neue Acetylen-Laterne mit auffallend großer Blendscheibe gestohlen worden. Die abschraubbare Scheibe unter dem Carbidbehälter ist etwas verbogen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht zu den Akten P. L. 61/06 wird ersucht.

Lage, den 23. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung:
Holzkaemper.

Bekanntmachung.

Am 23. Mai d. J., nachmittags gegen 4 Uhr, ist dem Maurermeister Witte ein schwarz lackiertes Fahrrad, welches er an sein Haus, Gartenstraße Nr. 22 hierselbst gestellt hatte, entwandt worden.

Das Rad trägt die Nummer 23872 und auf der vorderen Rahmenstange den Namen Skandia. Die Griffe an der Lenkstange sind von weißem Celluloid, am rechten Griff ist ein Stück Celluloid abgesprungen und durch ein Stück Kork ersetzt.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Rade und dem Täter, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 67/06.

Lage, den 25. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Gemeindebezirke Wiembeck, Hillentrup, Brüntorf, Matorf und Osterhagen, sowie der Meierei Breda liegen vom 28. Mai d. Js. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer hier aus.

Brake, den 22. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf dem Gute Nassengrund bei Blomberg ist ein Schwein an Rotlauf eingegangen.

Blomberg, den 21. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der nach der Bekanntmachung vom 8. März d. Js. offengelegte Baufluchtlinienplan für die Ostseite am Niederentor wird hierdurch gemäß § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgelegt.

Blomberg, den 21. Mai 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Mittelstraße, von Schmiedemeister Sundermann bis zur Post, liegt gemäß § 10 L. L.-V. vom 13. Dezember 1899 auf dem Magistratszimmer während der Dienststunden 1 Woche zu Jedermanns Einsicht aus.

Einwendungen sind in einer weitern Frist von 4 Wochen bei uns einzureichen.

Barntrup, den 23. Mai 1906.

Der Magistrat
Brinken.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für das Gebiet südlich der Landesstraße Lemgo-Hameln von der Stadt bis zum Schrotwege gemäß § 12 der L. L.-V. vom 13. Dezember 1899 offen ausgelegen hat, und Einwendungen nicht erhoben sind, so wird derselbe hiermit förmlich festgestellt.

Barntrup, den 23. Mai 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Heiden belegenen, im Grundbuche von Heiden Band I Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Sievert Nr. 99 zu Heiden, eingetragenen Grundstücke am

12. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 99 zu Heiden versteigert werden.

Die Grundstücke haben eine Größe von 87 a 93 qm mit 26,15 Mark Reinertrag, die Gebäude einen Mietwert von 135 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. April 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 8. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 30. Mai. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 19. Verordnung, betreffend die Stiftung eines Lippischen Kriegervereins-Kreuzes, vom 30. Mai 1906.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß Höchstseines Geburtstages zu ernennen:

den Juwelier Ernst Thalheim hiers. zum „Hofjuwelier",

den Möbelfabrikanten Ernst Hilter hiers. zum „Hofmöbelfabrikanten",

den Inhaber der Firma Kanne & Rahmlow, Julius Rahmlow und Nikolaus Rust in Lage zum „Hoflieferanten",

die Möbelfabrikanten, Gebrüder August und Gustav Schlingmann in Lemgo zu „Hofmöbelfabrikanten".

Detmold, den 30. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Hülfsgärtner Strate hier zum „Fürstlichen Schloßgärtner" zu ernennen.

Detmold, den 30. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Professor"

dem Gymnasialoberlehrer Dr. Rehkuh in Detmold,

den Titel „Oberamtmann"

dem Domänenpächter Sander in Oelentrup,

den Titel „Musikdirektor"

dem Seminar-Musiklehrer Behmeier hier,

den Titel „Rendant"

dem Rechnungsführer Tölke hier;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Superintendent Nacke in Meinberg,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Ersten Staatsanwalt Credé hier,
dem Konsistorial- und Schulrat Deppe hier,
dem Superintendent Priester in Silixen,
dem Sanitätsrat Dr. v. Sobbe hier,
dem Postdirektor Düstersiek in Lemgo;

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz;

dem Lehrer a. D. Diekmann in Hagen, jetzt in Lage,
dem Lehrer a. D. Schwarze in Linderhofe, jetzt in Lage;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Taubstummenlehrer Brokschmidt hier,
dem Küster Schöning in Reelkirchen,
dem Lehrer Bökemeier in Kohlstädt,
dem Salinenrendant Tiemann in Salzuflen,
dem Forster Meyer zu Forsthaus Hirschberg in Berlebeck,

dem Stadtsekretär Bröker in Detmold,
dem Postsekretär Oberbracht in Hohenhausen,
dem Postagent Bödeker in Alverdissen;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Schloßgärtner Bartels hier,
dem Gendarm a. D. Möller hier,
dem Bauerrichter Kuhlmann in Spork;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Kammerdiener Lücke hier,
dem Gendarm Möller II hier,
dem Bauerrichter Friedrichsmeier in Elbrinxen,
dem Bauerrichter Spieker in Belle,
dem Kommunalwegaufseher Lücking in Bentorf,
dem Briefträger Gröne in Barntrup,
dem Briefträger Petig in Horn,
dem Sacker Kroos auf der Fürstlichen Saline in Salzuflen,
dem Waldarbeiter Pollmann Nr. 30 in Oberschönhagen,
dem Waldarbeiter Erfkamp Nr. 116 in Augustdorf,
dem Waldarbeiter Wilhelm Gnade Nr. 89 in Rischenau,
dem Waldarbeiter August Klöpping auf Nr. 49 in Kohlstädterheide,
dem Waldarbeiter Einlieger Friedrich Fromme Nr. 73 in Heidelbeck,
dem Waldarbeiter Leibzüchter August Frevert auf Nr. 22 in Heidelbeck,
dem Waldarbeiter Einlieger Wilhelm Willer auf Nr. 52 in Langenholzhausen,
dem Kasernenwärter Langhardt in Detmold;

die Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste:

der Hebamme Wilhelmine Lindemeier in Lemgo.

Detmold, den 30. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihnen von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar:

des Komturkreuzes 2. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens:

dem Hofmarschall Grafen von Rittberg,
dem Flügeladjutanten Oberst von Malachowski;

des Allgemeinen Ehrenzeichens:

dem Kammerdiener Lücke;

der Friedrich-August-Medaille in Silber:

dem Hoflakai Köhler,
dem Jäger Goschin.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Referendar Dr. Karl Tielker aus Blomberg ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem am 27. Oktober 1877 in Ohrsen geborenen Ziegelmeister Friedrich Holländer jetzt wohnhaft in Hagen Nr. 34 ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Brand als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Uebersicht

über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getöteter Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1906.

A. Für Pferde:

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1904/05 am 31. März 1905 **22000 Mark.**

II. Einnahmen:

Zinsen	896,00 Mk.
Zurückgezahlte Kapitalien nebst Stückzinsen	26673,74 „
	27569,74 Mk.

III. Ausgaben:

Vorschuß aus voriger Rechnung	4838,69	Mk.
Entschädigungen	787,50	„
Fürstliche Leihekasse (oben I)	22000,00	„
	27626,19	Mk.

IV. Abschluß:

Einnahmen	27569,74	Mk.
Ausgaben	27626,19	„
Vorschuß	56,45	Mk.

B. Für Rindvieh:

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse und Sparkasse laut Jahresrechnung von 1904/05 am 31. März 1905

55200 Mark.

II. Einnahme:

Zinsen	1757,00	Mk.
Beiträge der Rindviehbesitzer	3472,30	„
	5229,30	Mk.

III. Ausgabe:

Vorschuß aus voriger Rechnung	1231,92	Mk.
Entschädigungen	5401,40	„
Gebühren für Abschätzung in Milzbrandfällen	195,00	„
	6828,32	Mk.

IV. Abschluß:

Einnahmen	5229,30	Mk.
Ausgaben	6828,32	„
Vorschuß	1599,02	Mk.

Detmold, den 16. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nachstehende Polizeiverordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird in Ergänzung der polizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt auf der Weser (Anlage 4 der Additionalakte zur Weserschiffahrtsakte) hierdurch folgendes angeordnet:

§ 1.

Durch die Bekanntmachung vom 16. Februar 1906 ist auch die mittlere Oeffnung der im Bau begriffenen Rehmer Eisenbahnbrücke für den Schiffsverkehr frei gegeben. Am 28. d. Mts. soll mit der Fortsetzung der Bauarbeiten begonnen werden und wird deshalb die mittlere Oeffnung von diesem Tage ab bis auf weiteres für den Schiffsverkehr gesperrt.

§ 2.

Zuwiderhandlungen werden, abgesehen von dem Ersatz des verursachten Schadens, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Hannover, den 18. Mai 1906.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung.)
In Vertretung.
Hempfing.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Ziegler August Freese Nr. 82 zu Hiddesen beabsichtigt, das an das Kolonat Hartmann Nr. 71 das. jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 1,56 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 39,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 3. August d. Js., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. April 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Unter dem Schweinebestande des Kolons Wiebusch Nr. 80 zu Augustdorf und des Einliegers Vogt auf Nr. 80 daselbst ist die Schweinepest resp. Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das Verzeichnis der im Jahre 1907 stattfindenden Märkte wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 22. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

---

1. Almena:	3. April V., 21. Nov. V.
2. Alverdissen:	25. Febr. V., 18. März V., 29. April KV., 10. Juni V., 16. Septbr. KV., 25. Novbr. KV.,
3. Augustdorf:	6. Mai KV., 11. Nov. KV.
4. Barntrup:	13. Febr. V., 20. März V., 17. April KV., 5. Juni V., 24. Juli KV., 30. Oktober KV., 4. Dezember V.
5. Belle:	22. November KV.
6. Blomberg:	14. Jan. KV., 4. März KV., 27. Mai KV., 22. Juli KV., 18. Nov. KV.
7. Bösingfeld:	11. Febr. V., 8. April KV., 27. Mai V., 15. Juli KV., 21. Okt. KV., 9. Dez. KV.
8. Brake:	10. April V., 15. Mai KV., 1. Aug. KV., 3. Okt. V.
9. Detmold:	15. Jan. V., 19. Febr. V., 19. März V., 16. April V., 21. Mai KV., 18. Juni KV., 29. Juli KV., 20. Aug. V., 17. Sept. V., 15. Okt. KV., 27. Nov. (3 Tage) KV.
10. Hanstenbeck:	21. März V., 31. Okt. KV.
11. Heiden:	9. April V., 19. Nov. V.
12. Hohenhausen:	9. April KV., 10. Okt. KV.
13. Horn:	6. Febr. V., 5. März V., 12. April KV., 10. Mai V., 4. Juni V., 4. Juli KV., 27. Aug. V., 26. Sept. V., 25. Okt. KV., 9. Dez. KV.
14. Lage:	9. Jan. V., 13. Febr. V., 13. März V., 10. April Hammel, 8. Mai V., 12. Juni KV., 3. Juli V., 14. Aug. V., 11. Sept. Fohlen, 9. Okt. KV., 13. Nov. V., 11. Dez. KV.
15. Langenholzhausen:	4. April KV., 30. Okt. KV.
16. Lemgo:	30. Jan. V., 20. Febr. P., 27. Febr. V., 6. März KV., 20. März P., 19. April V., 1. Mai KV., 3. Juni V., 28. Juni KV., 31. Juli V., 28. Aug. V., 25. Sept. KV., 18. Okt. KV., 11. Nov. KV., 6. Dez. KV., 23. Dez. KV.
17. Leopoldshöhe:	18. Nov. KV.
18. Lüdenhausen:	21. März KV., 20. Juni KV., 26. Sept. V.
19. Meinberg:	16. Sept. KV.
20. Oerlinghausen:	30. Jan. V., 3. April KV., 29. Mai V., 8. Juli KV., 25. Sept. V., 14. Nov. KV.
21. Rischenau:	21. Febr. V., 11. April KV., 17. Okt. KV.
22. Salzuflen:	16. Jan. V., 4. Febr. KV., 20. März V., 15. April KV., 6. Mai KV., 19. Juni V., 17. Juli V., 21. Aug. V., 2. Sept. KV., 16. Okt. V., 4. Nov. KV., 2. Dez. KV.
23. Schlangen:	2. April KV., 5. Nov. KV.
24. Schötmar:	14. Jan. V., 11. Febr. V., 12. März KV., 8. April V., 13. Mai V., 10. Juni V., 10. Juli (2 Tage) KV., 12. Aug. V., 16. Sept. V., 8. Okt. V., 22. Novbr. (2 Tage) KV., 18. Dez. KV.
25. Schwalenberg:	18. März KV., 24. Juni KV., 28. Okt. KV., 20. Dez. KV.
26. Schwelentrup:	10. April V., 2. Okt. V.
27. Sonneborn:	12. März V., 4. Nov. V.
28. Stapelage:	8. Nov. KV.
29. Willbasen:	19. Sept. KV.
30. Wüsten:	15. Juli KV.

In der Nacht vom 25./26. l. M. sind mittels Einbruchs aus einer Gastwirtschaft in Salzuflen 2 Billardkugeln im Werte von 80 Mark und für etwa 50 Mark Zigarren gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein junger Mann von etwa 20 Jahren, von kleiner Figur, ohne Bart und mit dunklem Anzug.

Um Ermittelung und vorläufige Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 296/06 wird ersucht.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

An Stelle des Rentners Burre in Brake ist der Fleischbeschauer Karl Schlüter das. als Kontrollbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für den Gemeinde- und Guts-Bezirk Brake gewählt worden.

Brake, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Donnerstag, den 31. Mai d. Js. an, eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Landwirts Plöger zu Brakelsiek ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 157 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Kersting und Marie geb. Siekjost Nr. 4 zu Fromhausen durch Vertrag vom 11. Mai 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1849 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 178/49 des Kartenblatts 13 Garten an der Seminarstraße zu 2 a 85 qm am

Donnerstag, den 12. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 38 Blatt 926 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Knechts August Schmidt in Blomberg z. Zt. in Istrup eingetragene Grundstück, nämlich das Wohnhaus Nr. 552 nebst dem Hofraum Ktbl. 12 Parzelle 410/6 zu 1 ar 73 qm am

Mittwoch, den 18. Juli 1906,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 9. November 1905 gegen den Vorarbeiter Johann Demski aus Crevzenim Kreis Behm erlassene Steckbrief ist erledigt

Blomberg, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Zimmermann Heinrich Klaas in Wellentrup, Nr. 34, und Louise, geb. Beerhenke, durch Vertrag vom 23. Mai 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 26. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Baumeister Hanke hier als Abwesenheitspfleger für Friedrich Harke von hier, hat beantragt, den verschollenen Friedrich Harke, geboren am 27. Februar 1830, zuletzt wohnhaft in Lage, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 19. Dezember 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lage, den 22. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Anfang der 80er Jahre nach Amerika ausgewanderte Ehefrau des Schmieds Friedrich Schäferbarthold in Sonneborn, Karoline, geb. Güse daselbst, geb. am 3. April 1854 in Holzhausen bei Pyrmont, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, von deren Leben seit mindestens 10 Jahren keine Nachricht eingegangen ist, wird gestelltem Aufgebotsantrage gemäß hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906,
morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte in Alverdissen angesetzten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Alverdissen, den 23. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zu der unter Nr. 13 des Handelsregisters A eingetragene Firma Aug. Chr. Steneberg in Barntrup ist heute eingetragen, daß die in Arolsen — Fürstentum Waldeck — errichtete Zweigniederlassung gelöscht ist.

Alverdissen, den 15. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche zu Vinnen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 19. Juni 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 26. Mai 1906.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In dem Adam'schen Konkurse soll die Schlußverteilung erfolgen.

Zu berücksichtigen sind Forderungen in Höhe von 19029,10 Mark, wozu außer den gezahlten Beträgen — Bekanntmachung vom 20./9. 05 — noch 830,62 Mark verfügbar sind.

Lemgo, den 29. Mai 1906.

Der Konkursverwalter.

Georg Grieß,

Prozeßagent.

Steckbriefserledigung.

Der, gegen den Arbeiter Ernst Meyer geb. am 13. Dezember 1876 unterm 24. April 1906, wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs und Mundraubes erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Herford, den 25. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 2. Juni. 1906.

Danksagung.

In besonders festlicher Weise ist dieses Jahr Mein Geburtstag überall im Lande gefeiert worden. Zahlreiche Zuschriften, Blumenspenden und andere sinnige Gaben brachten Mir die Gefühle der Treue und Anhänglichkeit Meiner lieben Lipper zu schönem Ausdruck. Mir ist hierdurch eine wahre Herzensfreude bereitet worden, für die Ich allen Beteiligten Meinen wärmsten Dank ausspreche. Meine Kräfte sollen allezeit Meinem teueren durch Gottes Gnade Mir nunmehr ganz zur Heimat geschenkten Lande gehören. Wolle Gott Mir helfen, ihm so, wie Ich möchte, zu dienen, und sein Wohl zu fördern.

Leopold.

Gegeben Detmold im Residenzschlosse, den 1. Juni 1906.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Mai 1906, enthält:

Nr. 3238. Gesetz, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte. Vom 17. Mai 1906.

Nr. 3239. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894. Vom 17. Mai 1906.

Der Gerichtsassessor Dr. jur. Tielker aus Blomberg scheidet mit dem 1. Juni d. J. zwecks Uebertritts zur Rechtsanwaltschaft aus der Zahl der Fürstlich Lippischen Gerichtsassessoren aus.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,98 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,89 „

Detmold, den 31. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Borchard in Bentorf in gleicher Eigenschaft an die Schule in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer W. Wortmann in Belle zum Lehrer und Küster in Haustenbeck berufen worden.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Abnahme-Verhandlungen bezüglich der Schulrechnungen noch nicht mit der Prüfung im Schulvorstande (vgl. § 141 des V.-Sch.-G.), sondern erst mit der gemäß § 142 a. a. O. vorzunehmenden Auslegung zur Einsichtnahme der Schulinteressenten beendigt sind. Das auch dies geschehen ist, wollen die Schulvorstände unter jeder Schulrechnung besonders bescheinigen.

Detmold, den 1. Juni 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Heinrich Bohm, geboren am 17. Dezember 1883 in Oppendorf bei Lübbecke, zuletzt in Hoya, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 29. Mai 1906

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Nachmittage des 28. d. M. sind aus der unverschlossenen Schlafkammer der Tochter des Nachtwächters Vogt zu Schötmar folgende Sachen gestohlen worden:

1. eine silberne Damenuhr, in welcher der eine Zeiger abgebrochen war,
2. ein Karton Seife,
3. eine rote Korallenkette mit Stein und Bildnis des Hermannsdenkmals.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 97/06 wird ersucht.

Salzuflen, den 31. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Dem Gutsbesitzer Bolhöfer in Asemissen sind in der Nacht vom 17./18. d. M. zwei Schweine, ca. 5 Wochen alt, aus dem nicht verschlossenen Stalle gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Schweinen, sowie um Nachricht zu P. L. 70 ersucht.

Oerlinghausen, den 31. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Ein Schwein des Einliegers Lau zu Remmighausen ist an Rotlauf eingegangen.

Detmold, den 26. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	9,25 „	9 „	25 „
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. Mai 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 9,—	
„ „ „ Roggen	„ 8,50	
„ „ „ Hafer gut	„ 9,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 9,—	
„ „ „ „ gering	„ 8,50	
„ „ „ Heu	„ 3,—	
„ „ „ Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 25. Mai 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

In Sachen, betr. die vom Magistrat beantragte Enteignung der der Witwe Buchholz hiersf. gehörigen Parzelle 263/53 des Kartenbl. 22 zu 2 ar 78 qm (ein Teil der Emilienstraße hiersf.) werden alle diejenigen, welche Rechte an der Entschädigung erheben zu können vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag, den 29. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine geltend zu machen.

Detmold, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 45 eingetragen, daß die Eheleute Architekt Hermann Studerus und Mathilde, geb. Borgloh zu Detmold, durch Vertrag vom 29. Mai 1906 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 29. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 80 ist eingetragen, daß die Eheleute Zimmermeister Friedrich Prüßner und Juliane, geb. Möller, Nr. 81 in Unterwüsten, durch Vertrag vom 23. Mai 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 85 heute eingetragen: daß der Ziegelmeister August Hilker Nr. 28 zu Billinghausen und dessen Ehefrau Henriette, geb. Schuhmacher, durch Vertrag vom 17. Mai 1906 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und die Verwaltung und Nutznießung des Ehemanns an dem bisher gütergemeinschaftlichen Vermögen ausgeschlossen haben.

Lage, den 17. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus

der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Vocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin Louise Stockmeyer, früher in Horn, jetzt in Heilbronn, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 22. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 31. Mai 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 5. Juni wird in Asendorf (Lippe) bei Hohenhausen (Lippe) eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Hohenhausen (Lippe) eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 29. Mai 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit Cuba.

Vom 1. Juni ab können Postpakete bis zum Gewichte von 5 kg ohne Wertangabe oder mit Wertangabe bis 2400 Mark einschließlich nach Cuba versandt werden. Die Beförderung erfolgt über Bremen oder Hamburg mit deutschen Schiffen. Die Pakete müssen frankiert werden; die Taxe beträgt für Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg: 1 Mark 60 Pf., über 1—3 kg: 2 Mark, über 3—5 kg: 2 Mark 40 Pf.; hierzu tritt bei Wertpaketen eine Versicherungsgebühr von 24 Pf. für je 240 Mark des angegebenen Wertes. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin W 66, den 24. Mai 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Groh.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 6. Juni. 1906.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. Mai 1906, enthält:
Nr. 3240. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 23. Mai 1906.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer W. Jürgens in Schieder zum Lehrer in Bremke berufen worden.

Detmold, den 30. Mai 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 31. v./1 d. M. ist in einem Hause an der Paulinenstraße in Lage ein Einbruch verübt, wobei folgende Sachen gestohlen sind:

1. 1 Sammelbüchse des Blau-Kreuz-Vereins mit 4—5 Mark Inhalt,
2. 1 alte Zylinderuhr mit buntem Zifferblatt, nebst schwarzem Uhrband mit blauem Schild und weißem Kreuz,
3. 1 abgetragener dunkelgrauer Jacket-Anzug,
4. verschiedene Kragen,
5. 1 rotes, weißpunktiertes Taschentuch,
6. 1 Paar Schnallenschuhe,
7. 1 schwarzer Regenschirm mit gebogener Krücke und auffallend langer Zwinge.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und vorläufige Festnahme des Diebes, sowie Nachricht hierher zu J. 317/06 wird ersucht.

Detmold, den 2. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Heinrich Peping, zuletzt in Niederheesten bei Horn (Lippe), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 305/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,80 m. Haare: dunkelblond, kurz geschoren. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Zeigt beim Gehen eine nachlässige Haltung und drückt das rechte Bein infolge eines Bruches stärker nach hinten durch.

Kleidung: schwarzer Anzug und großer schwarzer Schlapphut.

Gegen den Dienstknecht und früheren Bergmann Johann Weigelt, zuletzt in Dienst in Hardissen, geboren den 2. Mai 1882 zu Sobotka, Kreis Pleichen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Lage, den 31. Mai 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

24 Jahre alt, schlank, blond, blonder Schnurrbart, 1,70—1,72 m groß, abgetragener, dunkler Anzug und Hut.

Ein Schwein des Ziegelmeisters Schäfer zu Bad Meinberg ist an Schweineseuche mit Schweinepest eingegangen.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Kolons Nolte Nr. 38 zu Leopoldsthal ist an Schweineseuche mit Schweinepest eingegangen.

Detmold, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unsere nächsten Sprechtage in Oerlinghausen finden Mittwoch, den 20. Juni und Sonnabend, den 14. Juli statt.

Schötmar, den 2. Juni 1906

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 834 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

5. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXVII Blatt 1849 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 178/49 des Kartenblatts 13 Garten an der Seminarstraße zu 2 a 85 qm am

Donnerstag, den 12. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 5

Westfälisch Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft

eingetragen:

Der Kaufmann Georg Quensell zu Minden und der Kaufmann Max Meyer zu Lemgo sind zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt.

Die dem Wilhelm Wesemann, dem Georg Quensell und dem Max Meyer erteilten Prokuren sind erloschen. Dem Harry Ahlvers zu Minden und dem Walter Rolf zu Minden ist Prokura erteilt in der Weise, daß jeder ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 26. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilh. Sauerländer hierselbst sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

1. Band 6 Blatt 160,
2. „ 22 „ 720,
3. „ 39 „ 1392,
4. „ 40 „ 1449,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters Wilh. Sauerländer hierselbst eingetragenen Grundstücke

1. Wohnhaus — Mittelstraße — Nr. 78 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 95 R.-B., Mietwert 180 Mk. und Hofraum zu 99 qm,
2. Acker „Balsterhöhe" Kartenbl. 2 Parz. 127 zu 31 a 04 qm mit 9,85 Mk. Reinertrag,
3. Garten vor dem Slavertore, Kartenbl. 5 Parz. 67 zu 11 a 47 qm mit 13,48 Mk. Reinertrag,
4. Hofraum und Garten an der Mittelstraße zu 3 a 78 qm mit 86 Pfg. Reinertrag und mit den Gebäuden Nr. 18 der Gebäudesteuerrolle Nr. 18 Slaver Bauerschaft, Mietwert 690 Mk. sowie Acker an der Herforder Chaussee, Kartenbl. 2 Parz. 93 zu 34 a 24 qm mit 15,69 Mk. Reinertrag am

**Dienstag, den 7. August 1906,
nachmittags 3 Uhr,**

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Mit dem Verkauf des Grundstücks zu 1 wird begonnen und soll gegen 4½ Uhr nachmittags an der Gerichtsstelle mit der Versteigerung fortgefahren werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 28. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 44 Blatt 1603 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Solle in Lemgo eingetragene Grundstück, Hofraum und Garten an der Breitenstraße zu 3 a 68 qm mit 1,25 Mark Reinertrag und mit dem Wohnhause Nr. 141 der Gebäude-

steuerrolle, Nr. 103a Heiligengeister-Bauerschaft — Mietwert 180 Mark —

Dienstag, den 21. August 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr.7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 29. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma:

Westfälisch Lippische Vereinsbank, Aktiengesellschaft Bielefeld, Zweigniederlassung Lemgo

heute eingetragen:

Die Herren Georg Quensell in Minden und Max Meyer in Lemgo sind zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt.

Die den Genannten erteilte Prokura ist damit erloschen.

Auch die dem Kaufmann Wilhelm Wesemann in Herford erteilte Prokura ist erloschen, da er aus den Diensten der Gesellschaft ausgeschieden ist.

Den Herren Harry Ahlvers und Walter Rolf, beide in Minden, ist Prokura erteilt in der Weise, daß jeder ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede (Direktor) oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Lemgo, den 1. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe Leibzüchterin Charlotte Jürgens, geborene Rieke, in Alverdissen hat das Aufgebot des Einlagebuchs der Amts-Spar- und Leihekasse in Alverdissen vom 25. November 1904 — Nr. 316 — über verschiedene Einlagen zu insgesamt 310,20 Mark, welches auf den Namen ihres am 8. August 1905 gestorbenen Sohnes, des Stellmachers Wilhelms Jürgens in Alverdissen, ausgestellt ist, beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an den Inhaber des Einlagebuchs, spätestens in dem auf

Dienstag, den 16. Oktober 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Einlagebuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 28. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Ermittelungsersuchen.

Ich ersuche um Ermittelung des jetzigen Aufenthaltsorts des Zieglers Fritz Gede, früher auf der Ziegelei Brothun in Dortmund. Er wird in 5 L. 18/06 als Zeuge gesucht.

Bielefeld, den 29. Mai 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 9. Juni. 1906.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 18. Oktober d. J. in Rischenau stattfindenden Hauptmarktes eine Verlosung von Vieh und Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 31. Mai 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Geschäftsstelle des deutschen Flottenvereins in Detmold ist der Vertrieb von 800 Losen zu der vom deutschen Flottenverein geplanten zweiten Wohltätigkeitslotterie an Vereinsmitglieder innerhalb des Fürstentums Lippe gestattet worden.

Detmold, den 1. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des verstorbenen Landgerichtsrats Bröffel habe ich den Landrichter Berghahn hierselbst bis auf Weiteres zum Mitgliede der Kommission für die von den Gerichtsschreibern und Gerichtsvollziehern abzulegenden Prüfungen ernannt.

Detmold, den 5. Juni 1906.

Der Präsident Fürstlichen Landgerichts.
Preuß.

In der Nacht vom 28./29. Mai l. J. sind aus einem Geschäft in Varenholz mittels Einbruchs 30—40 Stück Herren-Normal-Wollhemden und 6—10 Stück Herren-Normal-Wollunterhosen im Werte von etwa 150 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und vorläufige Festnahme des Diebes und Nachricht hierher zu J. 319/06 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juni 1906

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den am 2. Mai 1882 zu Sobotka, Kreis Pleschen, geborenen Knecht Johann Weigelt unter dem 31. Mai 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 6. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die unter dem 25. Juni 1906 wegen Diebstahls des Fahrrades des Maurermeisters Witte in Lage erfolgte Bekanntmachung ist erledigt.

Lage, den 6. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Das Büreau der Fürstlichen Steuerkasse Schötmar befindet sich jetzt im Gebäude des Fürstlichen Verwaltungsamts Schötmar (Zimmer Nr. 10).

Schötmar, den 7. Juni 1906.

Fürstliche Steuerkasse.
J. V.
Stodtmeister.

Unter den Schweinen der Witwe Dieckmann Nr. 71 zu Schwelentrup und des Zieglers Konrad Dux Nr. 18 daselbst ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 31. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An Stelle des von Almena nach Bösingfeld versetzten Bauerrichters Söfker ist der Wegaufseher Rolle in Almena als Kontrollbeamter zum Zwecke der Blutlaus-Vertilgung für den Gemeindebezirk Almena angestellt.

Brake, den 2. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1906.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Blomberg im Rathause daselbst:
   am Dienstag, den 10. Juli d. J.,
   von morgens 9 Uhr ab,
2. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
   am Mittwoch, den 11. Juli d. J.,
   von morgens 10 Uhr ab.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,
b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,
c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 5. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

An einer verendeten Kuh des Gutsbesitzers Niederbracht zu Untersiebenhöfen ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 5. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörigen Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 11. d. M.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 158 eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Hermann Lübbeke und Johanne, geb. Beckmann Nr. 137 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 2. Juni 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 2. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 127 unseres Handels-Registers Abteilung A eingetragene Firma

W. Wittenstein Nachf.
Otto Haferbeck

zu Detmold ist gelöscht.

Unter Nr. 166 des Handels-Registers Abt. A ist die Firma

Friedrich Haferbeck

zu Detmold und als deren Inhaber der Gemüsehändler Friedrich Haferbeck daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 1. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam von hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Dienstag, den 26. Juni 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 31. Mai 1906.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist am heutigen Tage unter Nr. 42 bei der Firma

H. Welchert,

Buchdruckerei und Verlagshandlung Lage,

eingetragen:

Dem Geschäftsführer August Welchert zu Lage ist Prokura erteilt.

Lage, den 1. Juni 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner in Lage soll mit Genehmigung des Amtsgerichts Lage die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 64,98 Mark bevorrechtigte und 7903,59 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 919,68 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Lage niedergelegt.

Blomberg, den 6. Juni 1906.

Korf, Konkursverwalter.

In dem Konkurse über das Vermögen der Putzmacherin Luise Stockmeyer aus Horn soll die Schlußverteilung erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 6587,93 Mark, darunter 183,00 Mark bevorrechtigte, verfügbarer Massenbestand 1055,07 Mark, der zur Verteilung gelangende Prozentsatz 13,62 %.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Horn, den 5. Juni 1906.

Der Konkursverwalter.

Capelle.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 13. Juni. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 20. Bekanntmachung, den Staatsvertrag vom 17. Juni 1905 zwischen Preußen und den bei der Hessisch-Thüringischen Staatslotterie beteiligten Staaten zur Regelung der Lotterieverhältnisse betreffend, vom 25. Mai 1906.

Nr. 21. Bekanntmachung, den Staatsvertrag vom 17. Juni 1905 wegen einer zusätzlichen Vereinbarung zu dem Vertrage vom 15. März 1902 über die Vereinigung der Hessischen Landeslotterie und der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie betreffend, vom 25. Mai 1906.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Juni 1906, enthält:

Nr. 3241. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1906. Vom 31. Mai 1906.

Nr. 3242. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1906. Vom 31. Mai 1906.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juni 1906, enthält:

Nr. 3243. Gesetz, betreffend Uebernahme einer Garantie des Reichs in bezug auf eine Eisenbahn von Duala nach den Manengubabergen. Vom 4. Mai 1906.

Nr. 3244. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 23. Mai 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schafmeister Carl Entorf auf dem Vorwerke Herborn aus Anlaß der auf der Domäne Barntrup geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 11. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Wegen Ausbaues des Weges von Hagen nach Lieme als Kommunalweg wird dieser vom 12. d. M. ab bis auf Weiteres für den öffentlichen Verkehr mit Fuhrwerken gänzlich gesperrt.

Detmold, den 9. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinen des Kolons Drawe Nr. 35 und des Einliegers Kirchhof auf Nr. 35 zu Berlebeck ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schweinen des Einliegers Simon Krüger auf Nr. 63 zu Eichholz ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen		Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Roggen		Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne	Wiesen. Bewässerungs-	Andere
	Winter-	Sommer-		Winter-	Sommer-							
Lippe	2,3	.	—	2,6	3,1	.	2,5	.	2,0	2,6	2,2	2,6
Schaumburg-Lippe	2,2	.	—	2,6	—	2,7	2,5	.	2,0	.	1,8	2,4
Waldeck	2,5	2,3	—	2,8	.	2,5	2,6	.	2,0	2,2	2,4	2,4
Braunschweig	2,2	2,4	—	2,8	.	2,4	2,5	.	2,1	2,3	2,3	2,5
Oldenburg	2,4	2,6	2,8	3,0	.	2,4	2,3	.	2,3	2,0	2,1	2,2
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,4	2,5	—	3,0	2,7	2,5	2,4	2,8	2,2	2,2	2,0	2,5
" Minden	2,3	2,5	—	2,7	2,2	2,4	2,3	2,9	2,0	2,3	2,0	2,5
" Arnsberg	2,3	2,6	—	2,7	2,5	2,7	2,4	2,8	2,2	2,3	2,1	2,6
" Hannover	2,4	2,6	—	3,1	2,8	2,5	2,5	2,7	2,1	2,4	2,3	2,5
" Hildesheim	2,3	2,6	—	2,8	3,0	2,6	2,6	2,7	2,0	2,3	2,3	2,5
" Lüneburg	2,5	2,6	—	2,7	2,8	2,5	2,5	2,7	2,2	2,5	2,3	2,6
" Stade	2,7	2,7	—	3,2	2,8	2,6	2,4	2,6	2,6	—	2,4	2,3
" Osnabrück	2,4	2,5	—	3,1	2,6	2,5	2,5	2,5	2,3	2,6	2,2	2,6
" Aurich	2,5	2,5	—	2,8	2,8	2,7	2,3	2,8	2,9	2,5	2,2	2,2
" Cassel	2,3	2,6	—	2,6	2,7	2,5	2,6	2,7	2,2	2,2	2,0	2,4
" Wiesbaden	2,3	2,3	—	2,3	2,1	2,3	2,2	2,3	2,2	2,3	1,9	2,3

2 Schweine der Gebrüder Brüggemann zu Bad Meinberg sind an Schweineseuche erkrankt.

Detmold, den 5. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar für 1906.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar

im Hotel Korf (Meier)

am Montag, den 2. Juli,

am Dienstag, den 3. Juli,

am Mittwoch, den 4. Juli d. J., morgens 930

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor Beginn desselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer den Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 1. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Bekanntmachung,
betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1906.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Blomberg im Rathause daselbst:
   am Dienstag, den 10. Juli d. J.,
   von morgens 9 Uhr ab,
2. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
   am Mittwoch, den 11. Juli d. J.,
   von morgens 10 Uhr ab.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum anderen, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 5. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Unter den Schweinen des Zieglers Fritz Iselhorst auf Nr. 78 zu Sonneborn ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 31. Mai 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von

Detmold Band XXXVII Blatt 1849 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Johann Berger in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzelle 178/49 des Kartenblatts 13 Garten an der Seminarstraße zu 2 a 85 qm am

Donnerstag, den 12. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Phil. Engel von hier, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann Nr. 20 in Belle ist am 11. Juni 1906 das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichtsschreiber-Anwärter Korf hierselbst.

Anmeldefrist bis zum 10. August 1906.

Erste Gläubiger-Versammlung 6. Juli 1906, vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin 31. August 1906, vormittags 9 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. August 1906.

Blomberg, den 11. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Franz Fabian, geb. 9. Januar 1862 in Brandenburg, zuletzt in Lage beschäftigt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten D. 22/06 zu geben.

Lage, den 6. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 44 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt. Haare, Schnurrbart und Augen dunkel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Böttcher Karl Evers, geb. 5. Februar 1877 zu Idensen bei Neustadt am Rübenberge, zuletzt in Lage beschäftigt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Pfandentziehung, § 137 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten D. 20/06 zu geben.

Lage, den 6. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: etwa 1,70 m. Statur: schlank. Haare: hellblond.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Cronemeyer zu Tannenkrug, Bauerschaft Hovedissen, ist die Schweineseuche verbunden mit Schweinepest, unter dem des Gutsbesitzers Frevert zu Milse, Bauerschaft Bechterdissen, die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 11. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 55 daselbst eingetragenen Firma F. A. Krecke Nachfolger eingetragen:

Die Firma ist in H. Kölling geändert.

Salzuflen, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 81 ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Adolf Plaß und Wilhelmine, geb. Linnebrügge, Nr. 28 zu Grastrup-Hölsen, durch Vertrag vom 8. Juni 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Landwirt August Püster Nr. 46 in Schlangen und der Ziegler Friedrich Püster daselbst haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 25. März 1899 über die im Grundbuche von Schlangen auf das Kolonat Nr. 46 in Schlangen im Bande 6 auf dem Blatte 142 in der 3. Abteilung unter Nr. 5 eingetragenen Hypothek für ein von dem verstorbenen Adolf Püster in Schlangen dem Landwirt August Püster daselbst gewährtes Darlehn von 3000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

22. September 1906, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 6, Molkerei Schlangen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, zu Schlangen, eingetragen worden, daß statt des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Keiser der Vorsteher H. Poppe zu Schlangen in den Vorstand gewählt worden ist.

Horn, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. J. tritt in dem bisher zum Ortsbestellbezirke des Kaiserlichen Postamts in Lemgo gehörigen Orte Brake (Lippe) ein selbständiges Kaiserliches Postamt in Wirksamkeit. Gleichzeitig wird die Posthilfstelle daselbst aufgehoben. Der Landbestellbezirk des neuen Postamts umfaßt die Orte Landwehr, Fahrenbreite, Storkskrug, Wahmbeckerheide, Hummerntrup, Waldkrug, Ochsenkamp, Krügerkamp, Wilhelmsburg, Röhrentrup, Stuken, Maßbruch, Wiembeckerberg, Unterwiembeck, Oberwiembeck, Senne, Ortmühle und Schwarze.

Minden (Westf.), den 8. Juni 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. J. tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke von Kirchheide gehörigen Orte Talle (Lippe) eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem bisherigen Posthilfstelleninhaber Rumbke daselbst übertragen worden ist. Der Landbestellbezirk der neuen Postanstalt umfaßt die Orte Niederntalle, Bockemühle, Brinkhof, Bigberg, Röntorfer-Holz, Röntorf, Försterhaus, Eickhof und Südholz.

Minden (Westf.), den 8. Juni 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 16. Juni. 1906.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juni 1906, enthält:

Nr. 3245. Gesetz über die Pensionierung der Offiziere einschließlich Sanitätsoffiziere des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen. Vom 31. Mai 1906.

Nr. 3246. Gesetz über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen. Vom 31. Mai 1906.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 11. Juni 1906, enthält:

Nr. 3247. Gesetz wegen Aenderung einiger Vorschriften des Reichsstempelgesetzes. Vom 3. Juni 1906.

Nr. 3248. Gesetz, betreffend die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld. Vom 3. Juni 1906.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Juni 1906, enthält:

Nr. 3249. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Brausteuergesetzes. Vom 7. Juni 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den nachbenannten Mitgliedern der städtischen Kollegien zu Lemgo folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

dem Oberbürgermeister Dr. jur. Höland
das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse,

dem Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Th. Rehtmeyer
das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse,

dem Stadtverordneten Zigarrenfabrikanten Fr. Schmidt
den Titel „Kommerzienrat".

Detmold, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Zimmermeister Christian Meier, genannt Pollmann in Hummersen, sowie dessen Geschwistern Wilhelmine, Luise und Friedrich, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, den Namen „Pollmann" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, aus Anlaß Höchstseines ersten offiziellen Besuches der Stadt Lemgo den nachbenannten Geschäftsinhabern Hofprädikate zu verleihen:

dem II. Ratsherrn Siekmann in Lemgo für seine Konservenfabrik das Prädikat
„Hofkonservenfabrik",

dem Buchhändler Ernst Ohle daselbst den Titel
„Hofbuchhändler",

dem Wagenfabrikanten Chr. Helms daselbst den Titel
„Hofwagenfabrikant".

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zimmergesellen Otto Webermeier aus Lothe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 328/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Größe: 1,75—1,80 m.

Kleidung: dunkler Anzug, bunte Manschetten und schwarzer steifer Filzhut.

Es wird um Fahndung nach dem Ziegler Heinrich Niebuhr aus Hörste, Lippe, und im Ermittelungsfalle um Nachricht hierher ersucht.

Niebuhr ist etwa 30 Jahre alt, 1,67 m. groß, hat dunkelblondes Haar und dunkelblondem Schnurrbart.

Der Gesuchte ist des Einbruchsdiebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Das Ersuchen vom 12. April d. Js. um Ermittelung des Aufenthalts des August Lachenicht (Lesemann) ist erledigt.

Horn, den 15. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt:

am Donnerstag, den 12. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Freitag, den 13. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Sonnabend, den 14. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Montag, den 16. Juli, morgens 9^{30} Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar für 1906.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar

im Hotel Korf (Meier)

am Montag, den 2. Juli,
am Dienstag, den 3. Juli,

am Mittwoch, den 4. Juli d. J., morgens 9^{30} statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor Beginn desselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest

beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer den Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 1. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 21. d. Mts. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Bureau-Gebäude während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 13. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Kommunalweg Wöbbel-Naptebrücke wird wegen Vornahme baulicher Veränderungen für den Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Blomberg, den 15. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1907 liegt zu Jedermanns Einsicht vom 18. d. Mts. ab eine Woche lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Der Magistrat.

Wittje.

Strafvollstreckungsersuchen.

Der am 8. Juni 1887 in Kirchheide geborene, zuletzt in Speldorf, Niederrheinische Ton- und Ziegelwerke beschäftigte Ziegler Friedrich Gröne, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 8. Januar 1906 wegen Jagdvergehens in eine Geldstrafe von 20 Mark verurteilt worden.

Um Vollstreckung der Strafe und Nachricht hierher zu C. 1/06 wird ersucht.

Hohenhausen, den 11. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Juni 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk 50 Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8,50 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 9,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7,— Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf. bis — Mark.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 20. Juni. 1906.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 5. November 1899 in Ohrsen geborenen Auguste Anna Juliane Vogt der weitere Vorname Minna hinzugefügt werde.

Detmold, den 12. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis dahin 1909 sind zu Mitgliedern der „Prüfungskommission für Apothekergehülfen" ernannt worden:

der Geh. Medizinalrat Dr. Overbeck in Lemgo, als Vorsitzender, der Medizinalrat Beißenhirtz in Lage und der Ratsapotheker Heynemann in Lemgo. Als deren Stellvertreter werden bestimmt: der Physikus Sanitätsrat Dr. Theopold in Lemgo, der frühere Hofapotheker Lindrum in Detmold und der Apotheker Meyer in Lemgo.

Die Prüfungskommission hat ihren Sitz in Lemgo.

Detmold, den 8. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt, in diesem Jahre eine Verlosung von Vieh und land- und hauswirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 8000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 11. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 1. Juli d. J. ab bis auf Weiteres wieder dem Bürgermeister Heldman in Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 15. Juli 1902 gegen den Kaufmann Ernst Bödeker aus Alverdissen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 14./15. l. M. sind aus einem Schuhwarenladen-Schaufenster in Salzuflen mittels Einbruchs 14 Paar und 3 einzelne Herren-, Damen- und Mädchen-Knopf- und Zugstiefel gestohlen worden. Die Stiefel waren größtenteils mit der Bezeichnung „Fuchs und Statlerin" und der Fabrikmarke: Pferd mit aufrechtstehender Weinrebe versehen.

Der Einbruch ist von 2 Männern ausgeführt, die, als sie dabei gestört wurden, nach dem Herforder Tore fortliefen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung und vorläufige Festnahme der Diebe sowie Nachricht hierher zu J. 346/06 wird ersucht.

Detmold, den 16. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 2. l. M. gegen den Schweizer Heinrich Peping aus Niederheesten erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Bezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom Mittwoch, den 20. d. M. an eine Woche lang auf hiesigem Geschäftszimmer zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt:

am Donnerstag, den 12. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Freitag, den 13. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Sonnabend, den 14. Juli, morgens 8^{30} Uhr,
am Montag, den 16. Juli, morgens 9^{30} Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 13. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar für 1906.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar

im Hotel Korf (Meier)

am Montag, den 2. Juli,
am Dienstag, den 3. Juli,
am Mittwoch, den 4. Juli d. J., morgens 9^{30}

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor Beginn desselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der

Reklamation ist. Sind außer den Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 1. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 6. April 1906 sich in Lemgo morgens gegen 8 Uhr in total betrunkenem Zustande vor dem Ostertore schimpfend und skandalierend umhergetrieben und dadurch groben Unfug verübt zu haben; Uebertretung gegen § 36011 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Dreckmeier, Lemgo, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse zu zahlen.

Lemgo, den 12. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.

Veröffentlicht zum Zwecke der Zustellung.
Schulze,
Gerichtsschreiber.

An
Herrn Ziegler Ludwig Hölscher aus Lemgo.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

In das Handelsregister Abteilung A ist eingetragen:

Nr. 71. Firma: Heinrich Wittelmeyer in Donop.
Inhaber: Kaufmann und Wirt Heinrich Wittelmeyer daselbst.
Geschäftszweig: Kolonialwarenhandel.

Nr. 72. Firma: Carl Großkurth in Großenmarpe.
Inhaber: Kaufmann Karl Großkurth daselbst.
Geschäftszweig: Kolonial-, Material- und Eisenwaren.

Nr. 73. Firma: Carl Heringlake in Blomberg.
Inhaber: Kaufmann und Bäcker Karl Heringlake daselbst.
Geschäftszweig: Kolonialwaren.

Nr. 74. Firma: August Wülker in Istrup.
Inhaber: Kaufmann und Bäcker August Wülker daselbst.
Geschäftszweig: Kolonial-, Material- und Kurzwaren.

Nr. 75. Firma: August Gees in Großenmarpe.
Inhaber: Kaufmann und Wirt August Gees daselbst.
Geschäftszweig: Kolonial-, Material- und Kurzwaren.

Blomberg, den 12. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Entmündigung des Arbeiters Simon Brune in Lage wegen Verschwendung und Trunksucht ist nach erfolgter Besserung des Entmündigten wieder aufgehoben.

Lage, den 12. Juni 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Postbote Johann Simon zu Lüdenhausen und dessen Ehefrau Sophie, geborene Buschmeier, durch Vertrag vom 15. Juni 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Fahndung nach dem Handelsmann Johannes Wimmer aus Herford und seinem Begleiter, einem angeblichen Vetter von ihm, ersucht; sie führen ein Hundefuhrwerk bei sich.

Beide sind verschiedener Diebstähle verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Im Betretungsfalle ersuche ich um telegraphische Benachrichtigung zu J. 336/06.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter den Schweinen des Ziegelmeisters W. Stock Nr. 21 zu Heidelbeck ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 6. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Kolons Diekmann in Leese ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 7. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Schmiedemeisters Meier Nr. 69 in Schwelentrup ist an Schweineseuche eingegangen.

Brake, den 9. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand Nr. 51 zu Südholz, Bauerschaft Talle, wird heute am 18. Juni 1906, vormittags 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant Altenberend zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 17. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Juli 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Hohenhausen.

Unter den Schweinen des Doppelvollkötners Rose zu Aerzen herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 14. Juni 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez.: Liepe.
Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Einzahlungskurs für Postanweisungen nach dem Auslande.

Vom 1. Juli ab wird der Einzahlungskurs für die in der Frankenwährung auszustellenden Postanweisungen (nach Belgien, Frankreich, Italien usw.) auf 100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf., für die Postanweisungen nach Rumänien auf 100 Lei = 81 Mk. 40 Pf., und für die in britischer Währung auszustellenden Postanweisungen (nach Großbritannien, den meisten britischen Kolonien) auf 10 Pfund Sterling = 205 Mark festgesetzt.

Berlin W 66, den 11. Juni 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Giesecke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

27/6.06

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 23. Juni. 1906.

Das in Nr. 31 des Reichsgesetzblatts veröffentlichte Zigarrensteuergesetz vom 3. Juni 1906 tritt am 1. Juli d. J. in Kraft. Nach diesem Gesetze sind sämtliche Personen, die gewerbsmäßig Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhülsen oder Zigarettenblättchen herstellen, und ebenso sämtliche Personen, die sich gewerbsmäßig mit dem Verkaufe der angeführten Waren befassen (also auch Zigarren- oder Kolonialwarenhändler sowie Gastwirte u. s. w., die Zigaretten, Zigarettentabak oder Zigarettenhülsen oder -blättchen verkaufen), verpflichtet, dies der Steuerbehörde (dem Steueramt oder Zollamt, in dessen Bezirke die Fabrik oder die Verkaufsstelle liegt) sofort, jedenfalls aber noch vor dem 1. Juli dieses Jahres anzumelden. Die Anmeldung der Hersteller von Zigarettentabak, Zigaretten und Zigarettenhülsen hat schriftlich in doppelter Ausfertigung zu erfolgen und muß auch die Bezeichnung der Waren, die hergestellt werden sowie eine Angabe darüber enthalten, ob und in welchen Räumen etwa auch ein Kleinverkauf der Erzeugnisse stattfindet.

Die Hersteller haben gleichzeitig mit der Anmeldung eine Beschreibung der Betriebs- und Lagerräume sowie der damit in Verbindung stehenden oder unmittelbar daran angrenzenden Räume vorzulegen.

Zigarren-, Rauchtabak- und Kautabakfabrikanten, die nebenbei Kleinhandel mit Zigaretten betreiben, haben ebenfalls eine Beschreibung ihrer Kleinverkaufsräume dem Steueramt vorzulegen.

Ferner haben sowohl die Hersteller wie auch die Verkäufer und Händler ein Verzeichnis der am 1. Juli d. J. in ihrem Besitz befindlichen Vorräte an Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhülsen und Zigarettenblättchen unter Angabe des Kleinverkaufspreises des Zigarettentabaks und der Zigaretten sowie der Stückzahl der Hülsen und Blättchen aufzustellen und spätestens bis zum 7. Juli ebenfalls in doppelter Ausfertigung der Steuerbehörde einzureichen.

Für die Anzeigen und Anmeldungen ist ein bestimmtes Formular nicht vorgeschrieben.

Detmold, den 21. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1905 bis 30. Juni 1906 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Das Ersuchen vom 26. April d. J. um Ermittelung des Arbeiters Otto Skrandies ist erledigt.

Detmold, den 19. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter dem Schweinebestande des Fritz Krüger Nr. 32 zu Eichholz ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Pächters Eimterbäumer zu Bentrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die seiner Zeit unter dem Schweinebestande des Landwirts Lübbertsmeier zu Schlangen ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Schuhmachers Karl Brinkmann und des Schmied Heinrich Brinkmann auf Nr. 2 zu Heiligenkirchen ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein der Witwe Schweppe auf Nr. 6 zu Berlebeck ist an Schweineseuche erkrankt.

Detmold, den 15. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Schneidermeisters Manneder bei Nr. 6 in Berlebeck ist an Schweineseuche eingegangen.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Donnerstag, den 5. Juli, morgens 9,45 Uhr,
Freitag, den 6. Juli, morgens 8,30 Uhr,
Sonnabend, den 7. Juli, morgens 8,30 Uhr,
Montag, den 9. Juli, morgens 9,45 Uhr,

statt:

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar **eine Stunde** vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß **nach** der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 22. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster des Amtes Lipperode-Cappel liegt von Montag, den 25. d. M. 14 Tage auf hiesiger Amtsstube zur Einsicht der Gebäudeeigentümer aus.

Stift Cappel, den 21. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Der auf den 30. Juli angesetzte **Kram- und Viehmarkt** ist auf den **23. Juli d. Js. verlegt.**

Detmold, den 21. Juni 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters F. Ebeling zu Detmold wird heute am 21.

Juni 1906, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Juli 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 27. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Juli 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 21. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Dienstag, den 10. Juli 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 15. Juni 1906.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 82 ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Limberg und Wilhelmine, geb. Stille, auf Nr. 99 zu Unterwüsten durch Vertrag vom 12. Juni 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 13. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Dreyer in Salzuflen, Inhabers der Firma G. A. Kopsieker Nachf. in Salzuflen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 10. Juli 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Salzuflen Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 21. Juni 1906.

Ebert, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 16. Juli 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 19. Juni 1906.

J. V.
Sigges,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Handelsregister A des hiesigen Amtsgerichts ist heute eingetragen:

1. Bei der unter lfd. Nr. 36 eingetragenen Firma

   August Kirchhoff,

   daß die Firma auf den Kaufmann Wilhelm Kirchhoff in Lage übergegangen ist, der sie mit Bewilligung der bisherigen Firmeninhaberin unverändert fortführt;

2. bei der unter Nr. 35 eingetragenen Firma

   Wilh. Grupen,

   daß die Firma nach dem Tode des bisherigen Inhabers, Kaufmann Wilh. Grupen, von dessen Witwe, Anna geb. Rudloff zu Lage fortgeführt wird.

Lage, den 15. Juni 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der hinter dem Böttcher Karl Evers aus Idensen unterm 6. d. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 18. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Bürger August Flake in Barntrup Nr. 1 und Lina, geb. Behmeier daselbst, durch Vertrag vom 3. Juni 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 5. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Pape in Nösingfeld Nr. 7 und Marie, geborene Beermann daselbst, durch Vertrag vom 29. Mai 1906 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 5. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 27. Juni. 1906.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. Juni 1906, enthält:

Nr. 3250. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Reichsstempelgesetzes. Vom 7. Juni 1906.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Juni 1906, enthält:

Nr. 3251. Novelle zum Gesetze, betreffend die Deutsche Flotte, vom 14. Juni 1900. Vom 5. Juni 1906.

Nr. 3252. Gesetz zur Aenderung des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen. Vom 5. Juni 1906.

Nr. 3253. Gesetz, betreffend die Entlastung des Reichs-Invalidenfonds. Vom 9. Juni 1906.

Nr. 3254. Gesetz, betreffend Abänderung des Gesetzes über die Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen, vom 30. Juni 1873. Vom 9. Juni 1906.

Nr. 3255. Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Gesetzes, vom 31. März 1873. Vom 1. Juni 1906.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. Juni 1906, enthält:

Nr. 3256. Gesetz, betreffend die Aenderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Vom 9. Juni 1906.

Nr. 3257. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 9. Juni 1906.

Nr. 3258. Bekanntmachung, betreffend das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900. Vom 14. Juni 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Küster Sauerländer in Lemgo die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund des § 1 Nr. 1 der Verordnung des Bundesrats vom $\frac{16. \text{ Juni } 1882}{9. \text{ Juli } 1896}$, betreffend die Einrichtung von Strafregistern und die wechselseitige Mitteilung der Strafurteile ist von dem Königlich Preußischen Herrn Justizminister für die Bezirke der Landgerichte I, II und III in Berlin vom 1. Juni 1906 ab die Staatsanwaltschaft bei dem Landgerichte I in Berlin zur Strafregisterbehörde bestellt worden.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die nachstehenden auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Uebersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle im Jahre 1905 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1243	2323	2115	4438	80	94	174	2403	2209	4612
Insbesondere in den Monaten										
Januar	186	144	151	295	6	11	17	150	162	312
Februar	108	136	113	249	2	7	9	138	120	258
März	114	139	145	284	11	7	18	150	152	302
April	74	131	123	254	7	9	16	138	132	270
Mai	66	163	119	282	8	9	17	171	128	299
Juni	70	147	161	308	8	9	17	155	170	325
Juli	50	174	162	336	3	6	9	177	168	345
August	25	246	189	435	6	3	9	252	192	444
September	64	333	253	586	10	7	17	343	260	603
Oktober	119	269	302	571	5	11	16	274	313	587
November	135	214	228	442	9	7	16	223	235	458
Dezember	232	227	169	396	5	8	13	232	177	409

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1905.

Geborenen.												Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
Totgeborene									Im Ganzen					
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
72	60	132	2	8	10	74	68	142	2477	2277	4754	1242	1207	2449
7	7	14	—	—	—	7	7	14	157	169	326	126	135	261
4	2	6	—	—	—	4	2	6	142	122	264	119	106	225
6	5	11	—	—	—	6	5	11	156	157	313	132	106	238
5	3	8	—	—	—	5	3	8	143	135	278	114	94	208
7	2	9	—	—	—	7	2	9	178	130	308	98	102	200
4	2	6	1	1	2	5	3	8	160	173	333	77	88	165
5	2	7	1	1	2	6	3	9	183	171	354	102	82	184
6	7	13	—	2	2	6	9	15	258	201	459	80	93	173
7	5	12	—	1	1	7	6	13	350	266	616	93	97	190
7	10	17	—	1	1	7	11	18	281	324	605	94	104	198
4	8	12	—	2	2	4	10	14	227	245	472	102	103	205
10	7	17	—	—	—	10	7	17	242	184	426	105	97	202

2a. Die Eheschließenden
(nach Monaten).

	Monat												Summe.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	
Anzahl . . .	186	108	114	74	66	70	50	25	64	119	135	232	1243
In Prozenten	14,96	8,69	9,17	5,95	5,31	5,63	4,02	2,01	5,15	9,58	10,86	18,67	100

Die Zahl der Eheschließungen betrug darnach
1243 gegen
1141 im Jahre 1904,
1252 „ „ 1903,
1244 „ „ 1902,
1187 „ „ 1901,
1249 „ „ 1900,
hat also die Durchschnittszahl der Vorjahre 1214 übertroffen; die meisten derselben fielen wie früher in die Wintermonate, was sich aus der Abwesenheit der Ziegler im Sommer erklärt. Voran steht der Dezember mit 18,67% aller Heiraten, es folgen Januar mit 14,96%, November mit 10,86%, Oktober mit 9,58%, März mit 9,17%, Februar mit 8,69%. Die Sommermonate April, Mai, Juni und September weisen ziemlich gleichmäßig durchschnittlich je 5,51%, Juli 4,02% und August nur 2,01% auf.

2b. Die Eheschließenden (nach dem Alter).

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
unter 20	22	1	22	19	5	23	21	11
20	17	1	„	20	4	„	22	13
„	18	1	„	21	5	„	23	14
„	21	1	„	22	14	„	24	14
„	23	2	„	23	5	„	25	6
21	18	2	„	24	3	„	26	3
„	20	3	„	25	2	„	27	2
„	22	2	„	27	2	„	28	1
„	24	1	„	28	1	„	34	1
„	25	1	„	29	1	„	36	1
„	26	2	23	18	3	24	17	2
22	17	1	„	19	7	„	18	2
„	18	3	„	20	7	„	19	7

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
24	20	6	27	18	1	29	29	5
"	21	11	"	19	2	"	30	4
"	22	13	"	20	3	"	31	1
"	23	23	"	21	9	"	32	1
"	24	19	"	22	17	30	19	3
"	25	10	"	23	18	"	20	4
"	26	6	"	24	7	"	21	7
"	27	5	"	25	14	"	22	6
"	28	7	"	26	15	"	23	3
"	29	1	"	27	15	"	24	4
"	32	2	"	28	11	"	25	5
25	18	2	"	29	3	"	26	11
"	19	7	"	30	2	"	27	5
"	20	10	"	32	1	"	28	5
"	21	23	"	33	1	"	29	5
"	22	24	"	37	1	"	30	4
"	23	23	28	19	3	"	35	1
"	24	28	"	20	7	31	19	1
"	25	18	"	21	7	"	20	2
"	26	7	"	22	5	"	21	4
"	27	6	"	23	13	"	22	7
"	28	2	"	24	18	"	23	3
"	29	1	"	25	18	"	24	9
"	32	3	"	26	6	"	25	9
"	33	1	"	27	11	"	26	5
"	35	1	"	28	4	"	27	6
26	19	4	"	29	5	"	28	6
"	20	7	"	30	1	"	29	3
"	21	16	"	31	1	"	30	1
"	22	18	"	32	1	"	31	1
"	23	30	"	33	2	"	32	2
"	24	21	"	36	1	"	33	1
"	25	18	29	19	4	"	34	1
"	26	14	"	20	5	"	35	1
"	27	10	"	21	5	"	40—44	1
"	28	7	"	22	11	32	19	1
"	29	5	"	23	10	"	20	2
"	30	1	"	24	9	"	21	3
"	31	2	"	25	15	"	22	5
"	32	1	"	26	9	"	23	5
"	33	1	"	27	5	"	24	1
27	17	2	"	28	4	"	25	4

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
32	26	6	35	30	2	40—44	25	2
"	27	1	"	32	1	"	26	3
"	28	1	"	36	2	"	27	1
"	29	4	36	21	1	"	28	2
"	30	2	"	22	3	"	29	2
"	31	1	"	23	2	"	30	2
"	32	1	"	26	1	"	31	3
"	33	2	"	27	3	"	32	3
"	38	1	"	28	2	"	33	3
33	19	1	"	29	4	"	36	1
"	20	1	"	30	1	"	37	3
"	21	3	"	32	1	"	39	2
"	22	1	"	40—44	1	"	40—44	3
"	23	3	37	21	1	"	45—49	1
"	24	2	"	23	1	45—49	22	1
"	25	2	"	24	1	"	23	1
"	26	1	"	25	2	"	25	1
"	27	2	"	27	3	"	26	1
"	28	3	"	28	1	"	27	2
"	29	1	"	30	1	"	28	2
"	36	1	"	32	2	"	29	1
34	21	3	"	33	1	"	33	1
"	22	1	38	21	1	"	34	1
"	25	1	"	22	1	"	35	2
"	26	1	"	23	2	"	37	2
"	27	4	"	25	1	"	38	1
"	28	2	"	26	1	"	40—44	3
"	29	2	"	27	1	50—54	30	1
"	30	3	"	28	2	"	36	2
"	31	1	"	29	1	"	37	1
"	33	1	"	33	1	"	38	1
"	34	3	"	34	1	"	40—44	2
"	37	1	39	24	1	"	45—49	1
35	19	1	"	26	1	"	55—59	2
"	20	2	"	29	2	55—59	25	1
"	22	1	"	30	1	"	29	1
"	23	3	"	32	1	"	35	1
"	24	3	"	36	1	"	50—54	1
"	25	2	"	37	2	60 u. darüber	30	1
"	26	2	"	40—44	1	"	38	1
"	27	2	40—44	22	2	"	45—49	1
"	28	1	"	23	2	"	55—59	2

Darnach haben die Männer am meisten mit 25 und 26 Jahren, nämlich in 156 bezw. 155 d. i. in je rd. 12,5% Fällen geheiratet, (1904 im 28sten Lebensjahre mit 147 Fällen oder 12,88%), die Frauen mit 23 Jahren in 163 oder rd. 13% Fällen (1904 im 24sten Lebensjahre mit 130 Fällen oder 11,39%); es folgen die Altersgruppen:

für Männer mit

27, 24 und 28	Jahren	in	339	oder rd.	27%	Fällen,
29 und 23	„	„	171	„	14	„	„
30 „ 31	„	„	126	„	10	„	„
22 „ 32	„	„	86	„	7	„	„
33 bis 36	„	„	85	„	7	„	„
37, 38, 21 und 39	„	„	46	„	4	„	„
20 und 40 bis 44	„	„	40	„	3	„	„
45 bis 54	„	„	29	„	2	„	„
unter 20 und über 54	„	„	10	„	1	„	„

für Frauen mit

22, 24 und 25	Jahren	in	419	oder rd.	34%	Fällen,
21, 26 „ 27	„	„	292	„	23	„	„
20 und 28	„	„	127	„	10	„	„
29 „ 19	„	„	93	„	8	„	„
18 „ 30 bis 33	„	„	86	„	7	„	„
17 „ 34 „ 37	„	„	38	„	3	„	„
unter 17 und über 37	„	„	25	„	2	„	„

2c. Die Eheschließenden nach dem bisherigen Famlienstande.

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.
ledig	ledig	1127	verwittwet	ledig	17	geschieden	ledig	—
„	verwittwet	75	„	verwittwet	19	„	verwittwet	1
„	geschieden	2	„	geschieden	2	„	geschieden	—

Darnach haben geheiratet

ledige	Männer	1204	oder	96,86%	gegen	1045	oder	91,59%	im	Jahre	1904,
„	Frauen	1144	„	92,04 „	„	1103	„	96,67 „	„	„	„
verwitwete	Männer	38	„	3,06 „	„	93	„	8,15 „	„	„	„
„	Frauen	95	„	7,64 „	„	38	„	3,33 „	„	„	„
geschiedene	Männer	1	„	0,08 „	„	3	„	0,26 „	„	„	„
„	Frauen	4	„	0,32 „	„	—	„	—	„	„	„

2d. Die Eheschließenden nach dem Religionsbekenntnis.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1175	römisch-kath.	sonstiges und		israelitisch	israelitisch	7
„	römisch-kath	15		unbestimmt	—	„	sonstiges und	
„	and. christl.	1	and. christl.	evangelisch	—		unbestimmt	—
„	israelitisch	—	„	römisch-kath	—	sonstiges und	evangelisch	—
„	sonstiges und		„	and. christl.	1	unbestimmt		
„	unbestimmt	—	„	israelitisch	—	„	römisch-kath.	—
römisch-kath.	evangelisch	17	„	sonstiges und		„	and. christl.	—
„	römisch-kath	27	„	unbestimmt	—	„	israelitisch	—
„	and. christl	—	israelitisch	evangelisch	—	„	sonstiges und	
„	israelitisch	—	„	römisch-kath.	—		unbestimmt	—
			„	and. christl.	—			

Darnach haben Personen gleichen Bekenntnisses geheiratet
evangelische in 1175 (94,54 %) gegen 1082 (94,84 %) Fällen im Vorjahre,
römisch-katholische in 27 (2,17 „) „ 22 (1,92 „) „ „ „
andere christl. Bekenntnisses „ 1 (0,08 „) „ 1 (0,09 „) „ „ „
israelitische „ 7 (0,56 „) „ 3 (0,26 „) „ „ „
die übrigen „ 33 (2,65 „) „ 23 (2,89 „) „ „ „
haben Mischehen betroffen, und zwar entfallen davon im Jahre 1905
15 (1,20 %) auf evangelische Männer mit römisch-katholischen Frauen,
17 (1,37 „) „ römisch-katholische Männer mit evangelischen Frauen,
1 (0,08 „) „ einen evangelischen Mann mit einer Baptistin.
Die entsprechenden Zahlen über die Mischehen in den Vorjahren lauten:
1904: 32 (2,80 %) = 12 (1,05 %) + 20 (1,75 %) und
„ 1 (0,09 „) = ein evangelischer Mann mit einer Israelitin,
1903: 18 (1,44 „) = 7 (0,56 %) + 11 (0,88 %),
1902: 34 (2,73 „) = 9 (0,72 „) + 25 (2,01 „),
1901: 39 (3,29 „) = 13 (1,10 „) + 26 (2,19 „).

---

3. Die Geburten.

Nach der Hauptübersicht (oben 1) sind im Jahre
1905 geboren 4754 Kinder, darunter uneheliche 184 und totgeboren 142,
dagegen 1904 „ 5104 „ „ „ 197 „ „ 167,
1903 „ 4910 „ „ „ 247 „ „ 176,
1902 „ 4883 „ „ „ 240 „ „ 138,
1901 „ 5022 „ „ „ 263 „ „ 155.

Die Zahlen der 1905 vorgekommenen Mehrlingsgeburten und deren Zusammsetzung ergeben sich aus der folgenden Uebersicht:

Mehrlingsgeburten.	Zahl der Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebendgeboren:	
2 Knaben	28	Knaben ehelich	74
1 Knabe 1 Mädchen	32	Knaben unehelich	7
2 Mädchen	15	Mädchen ehelich	54
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	3
3 Knaben	—	b. totgeboren:	
2 Knaben 1 Mädchen	—	Knaben ehelich	7
1 Knabe 2 Mädchen	—	Knaben unehelich	—
3 Mädchen	—	Mädchen ehelich	5
c. Sonstige Mehrlingsgeburten	—	Mädchen unehelich	—
Sa.	75		150

In den Vorjahren haben stattgefunden:
1904: 56 Zwillingsgeburten mit 112 Kindern,
1903: 47 „ „ 94 Kindern,
1902: 71 Zwillingsgeburten und 1 Drillingsgeburt mit 145 Kindern,
1901: 42 „ „ 1 „ „ 87 Kindern.

4. Die Gestorbenen.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich	Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle männlich	Zahl der Fälle weiblich
unter 1 (ehelich)	273	241	12	2	2	27	7	9
			13	3	5	28	7	9
unter 1 (unehelich)	12	14	14	3	5	29	6	10
1	74	52	15	4	4	30	6	5
2	22	19	16	5	10	31	11	6
3	10	19	17	7	6	32	5	5
4	10	10	18	6	8	33	5	5
5	6	2	19	5	6	34	3	7
6	5	1	20	5	5	35	7	3
7	6	9	21	5	7	36	—	11
8	3	2	22	4	4	37	3	9
9	2	2	23	9	4	38	12	5
10	5	6	24	3	8	39	5	5
11	3	7	25	5	6	40	3	6
			26	3	4	41	6	11

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
42	5	7	61	8	23	80	12	12
43	4	7	62	16	16	81	14	11
44	6	5	63	20	16	82	9	6
45	4	7	64	21	15	83	12	8
46	5	6	65	15	21	84	9	11
47	15	8	66	19	17	85	6	4
48	7	6	67	16	24	86	7	8
49	12	9	68	17	17	87	4	1
50	11	5	69	21	18	88	2	2
51	13	6	70	24	26	89	2	4
52	11	7	71	17	21	90	4	—
53	14	13	72	17	22	91	1	—
54	6	13	73	19	12	92	1	1
55	12	9	74	12	11	93	—	—
56	13	12	75	23	14	94	—	—
57	11	8	76	16	16	95	—	1
58	11	8	77	7	22	96	—	1
59	13	12	78	12	13			
60	13	13	79	13	10			

Daraus ergibt sich, daß wie bisher auch im Jahre 1905 die Sterblichkeit am stärksten war unter den Kindern im ersten Lebensjahre, sie betrug

bei den ehelichen Kindern 514 (22,28 %) gegen 588 (23,20 %) im Jahre 1904
„ „ unehelichen „ 26 (1,13 „) „ 57 (2,25 „) „ „ „
sie sank im 2. Lebensjahre auf 126 (5,46 „) „ 166 (6,55 „) „ „ „
„ „ „ 3. „ „ 41 (1,78 „) „ 61 (2,41 „) „ „ „.

Vom 6ten bis zum vollendeten 50ten Lebensjahre sind 517 Todesfälle vorgekommen, deren Jahresziffer zwischen 4 und 23 schwankt; der Jahresdurchschnitt betrug 11,47 (0,50 %) gegen 12,73 (0,58 %) im Vorjahre. Vom 51ten bis zum vollendeten 80ten Lebensjahre betrug die niedrigste Jahresziffer 16, die höchste 50 bei 881 Todesfällen, der Jahresdurchschnitt 29,4 (1,27 %) gegen 28,13 (1,11 %) im Vorjahre.

Vom 81ten bis zum vollendeten 87ten Lebensjahre waren 129 Todesfälle mit der von 10 bis 25 wechselnden, im Durchschnitt jährlich 18,43 (0,80 %) gegen 19,29 (0,76 %) im Jahre 1904 betragenden Jahresziffer zu verzeichnen.

Der Rest der Sterbefälle bewegt sich zwischen 1 bis 6 jährlich und entfällt auf 24 (1,04 %) über 87 Jahre alte Personen, deren älteste ein Alter von 97 Jahren erreicht hat. Der Jahresdurchschnitt beträgt 3 (0,13 %) gegen 3,5 (0,14 %) im Jahre 1904.

Aus dem Vergleiche der Aufstellungen oben unter 3 und 4 ergibt sich ein Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen (unrücksichtlich der Totgeborenen) für 1905 von 2305 Personen,

im Jahre 1904 betrug derselbe = 2402 Personen,
„ „ 1903 „ „ = 2448 „
„ „ 1902 „ „ = 2395 „
„ „ 1901 „ „ = 2537 „

Detmold, den 14. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Trichinenschauer Wilhelm Schröder in Retzen hat sein Amt niedergelegt.

Schötmar, den 21. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band III Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons Heinrich Möller zu Pivitsheide V. L. Nr. 53 eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 53 zu Pivitsheide V. L., bestehend aus den unter Artikel Nr. 89 der Grundsteuer-Mutterrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Grundstücken zu 7 ha 68 a 06 qm mit 58,20 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 53 der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Gebäuden mit 180 Mark Mietwert am

Donnerstag, den 16. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 53 zu Pivitsheide V. L. versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Meiersfeld belegenen, im Grundbuche von Leistrup-Meiersfeld Band III Blatt 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Hermann Ehlert Nr. 62 zu Leistrup-Meiersfeld eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 62 zu Diestelbruch, bestehend aus den unter Artikel Nr. 83 der G.-St.-M.-R. von Leistrup-Meiersfeld verzeichneten Grundstücken zu 25,57 a mit 7,08 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 60 der Gebäude-Steuer-Rolle von Leistrup-Meiersfeld verzeichneten Gebäuden mit 150 Mk. Mietwert am

Montag, den 20. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 62 zu Leistrup-Meiersfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von

Detmold Bd. XVII Bl. 834 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

5. Juli 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu Nummer 6

„Schuhmacher-Rohstoff-Verein für Lippe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Lemgo"

heute eingetragen:

Der Schuhmachermeister E. Kuhlmann hierselbst hat sein Amt als Vorsitzender niedergelegt.

In der Generalversammlung vom 6. Mai d. J. ist der Schuhmachermeister Heinrich Höthker hierselbst als Vorsitzender gewählt.

In derselben Generalversammlung ist die Verlegung des Geschäftsjahres beschlossen in der Weise, daß dasselbe am 1. Juli beginnt und am 30. Juni j. J. endigt.

Lemgo, den 16. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Brinkmeier in Humfeld Nr. 40 hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitz Band 1 Blatt 15 des Grundbuchs von Humfeld in der dritten Abteilung unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen aus der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Vocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypothek in dem auf

Dienstag, den 2. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 14. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1906 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August 1906** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1906** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 6. Juni 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Die Amtsgemeindestraße Wöbbel-Naptebrücke wird hierdurch für den Verkehr wieder freigegeben.

Blomberg, den 26. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 30. Juni. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 22. Kirchengesetz, den Landeskirchlichen Notstandsfonds und die Landeskirchliche Hülfskasse für die reformierten Kirchengemeinden betreffend, vom 18. Juni 1906.

Nr. 23. Kirchengesetz über die Abänderung der Verordnung vom 29. August 1878, die Pension der Witwen und Waisen der reformierten Pastoren des Landes betreffend, vom 18. Juni 1906.

Nr. 24. Kirchengesetz, das Verfahren bei Umpfarrungen und die Gründung neuer Hülfspredigerstellen, Pfarrstellen und Kirchengemeinden betreffend, vom 18. Juni 1906.

Nr. 25. Allgemeine Verfügung, betreffend den zum Zwecke der Einziehung von Gerichtskosten unter den Bundesstaaten zu leistenden Beistand, vom 16. Juni 1906.

Nr. 26. Verordnung, wegen Wiederaufhebung der Verordnung vom 11. August 1900, die Ausdehnung des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc. vom 13. Dezember 1899 auf die Gemeinde Bega betreffend, vom 18. Juni 1906.

Nr. 27. Verordnung, die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen betreffend, vom 27. Juni 1906.

Nr. 28. Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung, die zwangsweise mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen betreffend, vom 27. Juni 1906.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Wilhelm Fischer Nr. 20 in Laßbruch beabsichtigt, den an Herrn von Mengersen-Helpensen jährlich zu leistenden Weinkauf mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 24,80 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

13. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Witwe Hagemeister Nr. 61 in Leistrup-Meiersfeld beabsichtigt, das an das Kolonat Mischer Nr. 4 in Schönemark jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 6,18 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 154,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

13. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Schäfersmeier Nr. 8, Kolon Wehrmann Nr. 62, Ziegler Oberwinter Nr. 36, Kaufmann Schäfer Nr. 84 und Kolon Arning Nr. 83, sämtliche in Humfeld, beabsichtigen, die an das Kolonat Nr. 9 daſ. jährlich zu leistenden Abgaben, sowie der Landwirt Nolting Nr. 9 das an das Kolonat Nr. 52 daſ. jährlich zu leistende Hülfsgeld mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 27,00, 14,25, 17,94, 5,75, 17,94 und 75,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 13. September d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Am 21. l. M, nachmittags gegen 4 Uhr, ist in dem Menkhauser Bruche bei Oerlinghausen gegen ein 7jähriges Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Der Täter ist etwa 30 Jahre alt, von schlanker Statur, hat dunkles Haar, mageres Gesicht und am linken Ohr eine, anscheinend von einem Schnitt herrührende Narbe; er trug braunkarrierten Anzug und dunklen oder schwarzen weichen Hut.

Um Fahndung nach dem Täter und dessen vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 373/06 wird ersucht.

Detmold, den 28. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die Erdarbeiter Franz Galla, geboren am 23 August 1879 in Fiedleczowitz (Oesterreich) und Albert Korzeniowski, geboren am 20. April 1885 in Verny, Kreis Wadowice, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls u. s. w. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 359/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Ernst Brunnaek geb. am 10. September 1882 zu Guben, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 214 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: etwa 1,60 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: hinkt mit dem rechten Bein.

Am 19. Juni 1906 ist dem Schmiedemeister August Blanke in Loßbruch eine silberne Taschenuhr mit Kapsel im Werte von 27 Mark gestohlen worden. Die Uhr trägt die Nr. 6707 und ist eine mit einem Schlüssel aufzuziehende Cylinderuhr. Im Deckel der Uhr ist der Name des Eigentümers „August Blanke" eingekratzt.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 148/06 wird ersucht.

Lemgo, den 27. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ist dem Maurer Wilhelm Walter in Schlangen Nr. 109 aus seinem Garten ein kupferner Kessel im Werte von 20 Mark gestohlen.

Der Kessel ist in der Mitte des Bodens

gelötet. An dem oberen Rande befinden sich 2 Oesen mit einem eisernen Bügel.

Es wird um Nachforschung nach dem gestohlenen Kessel, Ermittelung des Täters und Nachricht nach hier ersucht.

Horn, den 27. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Donnerstag, den 5. Juli, morgens 9,45 Uhr,
Freitag, den 6. Juli, morgens 8,30 Uhr,
Sonnabend, den 7. Juli, morgens 8,30 Uhr,
Montag, den 9. Juli, morgens 9,45 Uhr,

statt:

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar **eine Stunde** vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß **nach** der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 22. Juni 1906.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Langestraße von Krumme—Exterstraße bis Marktplatz die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 14, des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang, vom 5.—12. Juli d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom 5. Juli d. J. an, bei uns einzureichen.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. Juni 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rittergutsbesitzer Heinrich Niemeyer in Röhrentrup, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Winter, früher in Detmold, später in Broich, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsortes, wegen rückständiger Zinsen aus einer für den Kläger eingetragenen Hypothek auf dem 1/2 Anteile des Beklagten an dem im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1547 verzeichneten Grundbesitze mit dem Antrage: den

Beklagten unter Verurteilung in die Kosten schuldig zu erkennen, dem Kläger 1540 Mark Zinsen für die Zeit vom 9. Januar 1899 bis 9. Januar 1906 von der für ihn in Band 31 Blatt 1547 des Grundbuchs der Stadt Detmold in Abteilung III unter Nr. 11 eingetragenen Hypothek von 5500 Mark bei Meidung der Zwangsvollstreckung, insbesondere in den vorbezeichneten Grundbesitz zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Er ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wendiggensen,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Fritz Rottmann hierselbst, Slaver-Bauerschaft Nr. 202, ist wegen Geisteskrankheit entmündigt und ist die Ehefrau desselben, Marie geb. Sturhahn hierselbst als Vormünderin bestellt.

Lemgo, den 25. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenmacher, auch Ziegler Emil Stemmer aus Lemgo, geboren am 1. Juli 1868, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 18. Januar 1906 erkannte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht. Zahlung von 10 Mk. befreit von der Vollstreckung.

Lemgo, den 22. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute unter lfd. Nr. 86 eingetragen, daß

der Landwirt Fritz Hey Nr. 29 zu Bilinghausen und dessen Ehefrau Emilie, geb. Kleesiek, durch Vertrag vom 22. Juni 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Lage, den 23. Juni 1906.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgericht.

Die bislang unter Nr. 59 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Firma „Adolf Milse in Lepoldshöhe" ist erloschen.

Oerlinghausen, den 14. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Der Kaufmann Karl Paradies und seine Ehefrau Bertha, geborene Erda in Oerlinghausen, haben durch Vertrag vom 8. Juni 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was auf Seite 62 in unser Güterrechtsregister eingetragen ist.

Oerlinghausen, den 14. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 14 die Firma:

„Erste Lippische Dampf-Fleischwaren-Fabrik Wilhelm Korte, Kachtenhausen"

und als deren alleiniger Inhaber der Fleischwarenfabrikant Wilhelm Korte in Kachtenhausen eingetragen.

Oerlinghausen, den 16. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 11. Mai 1906 in Hohenhausen auf der Dorfstraße

1) Ihr lahmes Pferd in Aergernis erregender Weise mit Peitschenschlägen roh mißhandelt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 13 St.-G.-B.,

2) durch lautes Schimpfen und Toben groben Unfug verübt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Landwirts Ernst Weege in Westorf, 2. des Schlachtermeisters Karl Petri zu Hohenhausen, 3. des Gendarmen Schäfer das., eine Geldstrafe von zusammen 20 Mark (schreibe: zwanzig Mark) und für den Fall, daß

dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage für je 1 Mark Geldstrafe festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 1,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen mit im Ganzen 21,20 Mark. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 25. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
gez. Riekehoff.

An
den Handelsmann Ewald Cain aus Lemgo.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 24. Juni 1906.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Wehrmann Nr. 28 in Nalhof hat im Aufgebotsverfahren bezüglich der auf seinem Grundbesitze Band II Blatt 15 des Grundbuchs von Nalhof in der 3. Abteilung unter Nr. 1 für den Bauerrichter Wehrmann in Nalhof als Vormund des unehelichen Wilhelm Runte zu Linderhofe aus der Schuldurkunde vom 4. Februar 1848 eingetragenen Hypothekenforderung von 150 Mk. und der unter Nr. 3 für den Kolon Wehrmann Nr. 31 zu Nalhof aus der Schuldurkunde vom 2. Februar 1876 eingetragenen Hypothekenforderung zu 600 Mark die Ausschließung der Gläubiger mit ihren Rechten beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung an die jetzigen Gläubiger der Hypotheken in dem auf

Dienstag, den 6. November 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen werden sollen.

Alverdissen, den 21. März 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Linneweber Nr. 106 in Alverdissen, als Bevollmächtigter der unverehelichten Wilhelmine und Friederike Lüdeking Nr. 20 daselbst, hat

a) das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. November 1890, aus welcher für die inzwischen eingegangene Kasse des Alverdisser Kreditvereins e. G. auf dem Grundbesitze der Geschwister Lüdeking Band II Blatt 31 des Grundbuchs von Alverdissen in Abteilung III unter Nr. 5 eine Hypothek von 500 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des jetzigen Gläubigers aus der erwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung:

1. an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Januar 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

2. an den jetzigen Gläubiger aus der erwähnten Hypothek, seine Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu

begründen, widrigenfalls er mit solchen ausgeschlossen werden soll.

Alverdissen, den 19. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Müllers August Bunte zu Asmissen wird heute am 27. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da p. Bunte seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Schäfer in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 26. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 26. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 27. Juni 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Vollversammlung

der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe am **Montag, den 9. Juli 1906,** nachmittags 1 Uhr, im Ratskeller zu Horn.

Tagesordnung:

I. Wahlen
   a. des Vorsitzenden,
   b. der Vorstandsmitglieder,
   c. der Ausschüsse.
II. Bericht des Kassenführers über die Jahresrechnung 1905/06,
III. Wahl der Abgeordneten zum 7. Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertage,
IV. Anträge
   a. des Vorstandsmitgliedes Tille in Lemgo, betr. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Jahre 1907,
   b. der Schlosser- und Schmiede-Innung Horn, betr. Innungsschiedsgerichte,
   c. des Kammermitgliedes Regel in Salzuflen, betr. Fortbildungsschulen.
V. Verschiedenes.

Die Verhandlungen sind öffentlich.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer.

C. Grote.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1906 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August 1906** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1906** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 6. Juni 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Am 21. Juni ist das neue Orts-Fernsprechnetz Bösingfeld in Betrieb genommen worden.

Minden (Westf.), den 28. Juni 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von dem Bundesrat in seiner Sitzung vom 16. d. M. beschlossenen Ausführungsbestimmungen zum Zigarrettensteuergesetze vom 3. d. M. im Zentralblatte für das Deutsche Reich zum Abdruck gelangen werden.

Münster, den 22. Juni 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.

J. V.:

gez.: Gerlach.

Die unter den Schweinen des Landwirts Wilhelm Nolte Nr. 11 zu Entrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 18. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,90	
„ „ „	Roggen	„	8,25	
„ „ „	Hafer gut	„	9,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. — Pf.
„ „ „	„ mittel	„	9,—	
„ „ „	„ gering	„	8,50	
„ „ „	Heu	„	3,—	
„ „ „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 25. Juni 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Unter den Schweinen des Fritz Drüge Nr. 36 zu Kirchheide ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 26. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Fahrplanänderung.

Vom 1. Juli ab verkehren an Stelle der Personenzüge Nr. 578 und 579a Detmold-Tunnelstation-Detmold Sonntags wieder wie in früheren Jahren folgende Züge: Nr. 578a Detmold ab 214, Horn-Bad Meinberg ab 236, Leopoldsthal ab 245, Altenbeken an 312 und Nr. 579a: Altenbeken ab 325 mit Anschluß an den Personenzug Nr. 559 von Paderborn (ab 241), Leopoldsthal ab 346, Horn-Bad Meinberg ab 355, Detmold an 416 nachm.

Die Züge halten auf allen Zwischenstationen. (s. Aushangfahrplan).

Hannover, den 25. Juni 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 4. Juli. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Verordnung, die Anwendung des Königlich Preußischen Verwaltungsstrafgesetzes vom 26. Juli 1897 auf das Verfahren bei Zuwiderhandlungen gegen die Ein-, Aus- oder Durchfuhrverbote sowie gegen die Vorschriften wegen Erhebung der Zölle und der indirekten Reichsabgaben betreffend, vom 29. Juni 1906.

Nr. 30. Verordnung vom 28. Juni 1906 zur Einführung des Erbschaftssteuergesetzes, Anlage 4 zu dem Gesetze, betreffend die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld, vom 3. Juni 1906.

Nr. 31. Allgemeine Verfügung, betreffend die an die Gerichtskassen in Berlin und in seiner Umgebung gerichteten Beitreibungsersuchen, vom 23. Juni 1906

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juni 1906, enthält:

Nr. 3259. Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Schweden. Vom 8. Mai 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst dem Vorsteher Nieweg in Lieme in Anerkennung der dieser Gemeinde geleisteten langjährigen treuen Dienste das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Juli 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsverein in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, am 10. Septbr. d. J. in Meinberg eine Verlosung von Vieh und Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 2000 Lose zum Preise von je 1,50 Mk. zu vertreiben.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An Stelle des Küsters a. D. Deppe in Heiligenkirchen ist der Küster Wolfram daselbst zum Standesbeamten des Bezirks „Amts Detmold" ernannt.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,25 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,98 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,41 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 30. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts währen vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten, auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben jene keinen Einfluß.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Der Vorsitzende des Fürstl. Oberverwaltungsgerichts.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche die Absicht haben, sich der vor dem 1. Oktober d. J. abzuhaltenden zweiten Lehrerprüfung zu unterziehen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Beifügung der vorgeschriebenen Anlagen bis zum 25. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 2. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist **vom 16. bis zum 28. Juli geschlossen.**

Detmold, den 27. Juni 1906.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Das Ersuchen vom 18. d. M. um Fahndung nach dem Handelsmann Johannes Wimmer aus Herford und dessen Begleiter wird, soweit der letztere, ein Händler Johann Heuser, in Frage kommt, zurückgenommen.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 13. Juni 1906 gegen den Zimmergesellen Otto Webermeier aus Lothe erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Laut Anzeige vom 25. Juni d. Js. ist dem Redakteur Max Stärcke hier am 8. Juni d. Js. ein gebrauchtes Fahrrad gestohlen.

Besondere Kennzeichen: Marke „Arminius", 2 neue Schläuche und Mäntel, 2 neue dunkle Korkgriffe, das Rad ist neu schwarz lackiert.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 216 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Der Militäranwärter Hermann Kropp ist als Pedell am Verwaltungsamte angestellt worden.

Brake, den 1. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Seit dem 1. d. M. ist in Brake ein Postamt eingerichtet. Um Verzögerungen in der Bestellung zu vermeiden, empfiehlt es sich, Sendungen an das Verwaltungsamt nicht mehr nach „Brake bei Lemgo", sondern nach **„Brake in Lippe"** zu adressieren.

Brake, den 2. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Eine Kuh des Landwirts Düvelhenke zu Belle ist an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über Anlegung von Gehbahnen an der Heutorstraße liegt vom 1. Juli d. J. ab auf der Stadtschreiberei zu Jedermanns Einsicht aus.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb 4 Wochen vom Beginn der Auslegung an bei der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Blomberg, den 27. Juni 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegelmeisters Hermann Hartwig in

Lemgo, Liemerweg, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 27. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 76 die Firma Carl Niermann in Elbrinxen und als deren Inhaber der Wirt und Kaufmann Karl Niermann daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonialwaren, Futterartikel und Kunstdünger.

Blomberg, den 27. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 9. und 10. Mai dieses Jahres in Mackenbruch und vom 12. bis 15. Mai cr. in Senne, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Kurzwaren im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Graf hierselbst, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von sechs (6) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten zu im ganzen 26,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 25. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An

Frau Emma Rettig aus Detmold,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 26. Juni 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Müllers August Bunte zu Asmissen wird heute am 27. Juni 1906, vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da p. Bunte seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Schäfer in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 26. Juli 1906, vormittags 9½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 26. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgege-

ben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:
Alverdissen, den 27. Juni 1906.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Alverdissen belegenen, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 77 Altbürger eingetragenen Grundstücke, nämlich

1. Kartenblatt 5 Parzelle 24, Weide „Kl. Bromberg" zu 35 a 97 qm,
2. Kartenblatt 5 Parzelle 25, Holzung „das." zu 16 a 51 qm,
3. Kartenblatt 5 Parzelle 143, Wasserstück „Bleiche" zu 14 a 56 qm,
4. Kartenblatt 5 Parzelle 144, Wiese „das." zu 51 a 43 qm,
5. Kartenblatt 7 Parzelle 133, Weide „auf'm Berge" zu 1 a 36 qm,
6. Kartenblatt 8 Parzelle 60, Weide „Flachsrotten" zu 2 a 92 qm,
7. Kartenblatt 8 Parzelle 121, Wasserstück „das." zu 3 a,
8. Kartenblatt 8 Parzelle 141, Weide „breite Anger" zu 33 a 89 qm,
9. Kartenblatt 8 Parzelle 202, Tränke „im Flecken" zu 38 qm,
10. Kartenblatt 8 Parzelle 361, Tränke „vorm Tor" zu 5 qm,
11. Kartenblatt 8 Parzelle 436, Wasserstück „Südl. Hagen" zu 71 qm,
12. Kartenblatt 8 Parzelle 427, desgl. „das." zu 27 a 92 qm,
13. Kartenblatt 8 Parzelle 258, Hofraum „im Flecken" zu 1 a 52 qm,
14. Kartenblatt 9 Parzelle 167, Holzung „Ullenhausen" zu 14 a 11 qm,
15. Kartenblatt 1 Parzelle 312/52, Weide „aufm Bolläsel" zu 92 qm,
16. Kartenblatt 1 Parzelle 313/52, desgl. „das." zu 13 a 96 qm, am

Donnerstag, den 6. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. Juni 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister B ist unter Nr. 2 eingetragen worden, daß am 1. Juli 1906 an die Stelle des Geschäftsführers der Arminius-Brauerei und Kalkwerke (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in Kohlstädt, Ludwig Koch in Kohlstädt, der Geschäftsführer Ernst Laaser in Kohlstädt getreten ist.

Horn, den 3. Juli 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Doppelvollkötners Rose zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 28. Juni 1906.
Der Landrat.
V. V.
Liepe,
Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Verzeichnis derjenigen Amtsstellen (Hebestellen) im Bezirke der Provinzialsteuerdirektion zu Münster, welchen die Befugnis zur Erteilung von Erlaubniskarten der in Tarifnummer 8a des Reichsstempelgesetzes bezeichneten Art übertragen ist.

Lauf. Nr.	Der Hebestellen		
	Bezeichnung.	Ort.	Geschäftsbezirk umfaßt:
	A. Hauptzollamtsbezirk Vreden.		
1.	Hauptzollamt	Vreden	Vom Kreise Ahaus die Städte Ahaus, Stadtlohn, Vreden und die Amtsbezirke Wessum, Ottenstein, Wüllen, Ammeloe, Stadtlohn und Südlohn.
2.	Nebenzollamt	Gronau	Der übrige Kreis Ahaus und vom Kreise Steinfurt Stadt und Amt Ochtrup und Metelen.
3.	"	Bocholt	Vom Kreise Borken die Städte Bocholt und Anholt, die Amtsbezirke Liedern, Rhede, Werth und Dingden.
4.	"	Borken	Der übrige Kreis Borken und vom Kreise Recklinghausen die Bauerschaft und Dörfer Erle, Oestrich, Westerwick und Uefte.
5.	Steueramt	Coesfeld	Vom Kreise Coesfeld die Städte Coesfeld und Billerbeck und die Amtsbezirke Coesfeld, Billerbeck, Darfeld, Osterwick, Rorup und Gescher.
	B. Hauptsteueramtsbezirk Bochum.		
6.	Hauptsteueramt	Bochum	Stadt- und Landkreis Bochum und vom Landkreise Dortmund Stadt und Amtsbezirk Castrop sowie Amtsbezirk Lütgendortmund.
7.	Steueramt	Dorsten	Landkreis Recklinghausen mit Ausnahme der Amtsbezirke Datteln, Herten, Waltrop, Recklinghausen. Vom Kreise Borken die Gemeinde Klein-Reken (zum Amtsbezirk Heiden gehörig), vom Kreise Coesfeld die Gemeinde Lippramsdorf (zum Amtsbezirk Haltern gehörig).
8.	"	Gelsenkirchen	Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.
9.	"	Recklinghausen	Stadtkreis Recklinghausen und vom Landkreise Recklinghausen die Amtsbezirke Datteln, Herten, Waltrop und Recklinghausen. Vom Kreise Lüdinghausen Amtsbezirk Olfen.
10.	"	Winz	Kreis Hattingen und vom Kreise Schwelm die Amtsbezirke Haßlinghausen und Sprockhövel.
11.	"	Witten	Stadtkreis Witten und vom Landkreise Hagen die Amtsbezirke Bommern und Volmarstein zum Teil. Vom Kreise Hörde Amtsbezirk Annen.

Lauf. Nr.	Der Hebestellen: Bezeichnung.	Ort.	Geschäftsbezirk umfaßt:
	C. Hauptsteueramtsbezirk Dortmund.		
12.	Hauptsteueramt	Dortmund	Stadt- und Landkreis Dortmund mit Ausnahme der zum Amtsbezirke Castrop gehörigen Orte: Stadt Castrop, Dorf Habinghorst und Dorf Rauxel, Merklinde, Sodingen, Gemeinde Börnig, Giesenberg, Holthausen und der zum Amtsbezirk Lütgendortmund gehörigen Gemeinde Bövinghausen, Kreis Hörde mit Ausnahme des Amtsbezirks Annen.
13.	Steueramt (Stadt)	Hagen	Stadt- und Landkreis Hagen mit Ausnahme des Amtsbezirks Bommern und der zum Amtsbezirk Volmarstein gehörigen Gemeinden Esborn und Wengern. Von dem Kreise Schwelm der Amtsbezirk Voerde. Von dem Kreise Altena die Amtsbezirke Halver, Kierspe und Meinerzhagen.
14.	Steueramt	Hamm	Kreis Hamm, vom Kreise Soest einen Teil des Amtsbezirks Borgeln, die Stadt Werl, die Amtsbezirke Bremen und Werl.
15.	„	Schwelm	Kreis Schwelm mit Ausnahme des Amtsbezirks Voerde und eines Teils des Amtsbezirks Haßlinghausen, des Amtsbezirks Sprockhövel.
	D. Hauptsteueramtsbezirk Iserlohn.		
16.	Hauptsteueramt	Iserlohn	Kreis Iserlohn.
17.	Steueramt I	Arnsberg	Von dem Kreise Arnsberg die Städte Arnsberg und Neheim und die Amtsbezirke Allendorf, Balve, Freienohl und Hüsten und Kreis Meschede.
18.	„	Lüdenscheid	Von dem Kreise Altena die Städte Altena, Lüdenscheid und Plettenberg und die Amtsbezirke Altena, Herscheid, Lüdenscheid, Neuenrade und Plettenberg und Kreis Olpe.
19.	„	Siegen	Kreis Siegen und Kreis Wittgenstein.
	E. Hauptsteueramtsbezirk Lemgo.		
20.	Hauptsteueramt	Lemgo	Der nördliche Teil von Lippe.
21.	Steueramt I	Salzuflen	„ nordwestliche Teil von Lippe.
22.	Steueramt Ib	Detmold	„ südliche und östliche Teil von Lippe.
23.	„ „	Pyrmont	Fürstentum Pyrmont, Preußische Enclave Lügde, von Lippe Schieder und den östlich davon gelegenen Teil.

Lauf. Nr.	Der Hebestellen		
	Bezeichnung.	Ort.	Geschäftsbezirk umfaßt:
24.	Steueramt I	Paderborn	1. Kreis Paderborn mit Ausschluß der Stadt Delbrück und Umgebung. 2. Derjenige Teil vom Kreise Büren, welcher nordöstlich einer von Salzkotten bis Westheim — beide Orte ausschließend — gezogenen Linie liegt. 3. Stadt und Land Driburg vom Kreise Höxter.
25.	Steueramt II	Höxter	Kreis Höxter mit Ausnahme von Stadt und Land Driburg und der Ortschaft Rheder.
26.	Steueramt I	Warburg	Kreis Warburg und Ortschaft Rheder vom Kreise Höxter.

F. Hauptsteueramtsbezirk Lippstadt.

27.	Hauptsteueramt	Lippstadt	Den Kreis Lippstadt, das Fürstl. Lippische Amt Cappel und das Amt Warstein aus dem Kreise Arnsberg.
28.	Steueramt I	Beckum	Den Kreis Beckum mit Ausnahme des Amtes Ahlen.
29.	Steueramt I	Soest	Kreis Soest mit Ausnahme des Amts Werl im Kreise Soest.
30.	Steueramt II	Büren	Von dem Kreise Büren die Städte Salzkotten, Büren und den Amtsbezirk Wünnenberg.
31.	Steueramt II	Niedermarsberg	Den Kreis Brilon mit Ausnahme der Aemter Winterberg, Medebach und der Stadt Hallenberg.
32.	Steueramt II	Arolsen	Den fürstlich-waldeckischen Kreis der Twiste.
33.	Steueramt II	Corbach	Den fürstlich-waldeckischen Kreis des Eisenberges und die preuß. Aemter Winterberg, Medebach und die Stadt Hallenberg.
34.	Steueramt II	Niederwildungen	Den fürstlich-waldeckischen Kreis der Eder.

G. Hauptsteueramtsbezirk Minden.

35.	Hauptsteueramt	Minden	Kreis Minden.
36.	Steueramt	Bünde	Kreis Lübbecke — Stadt Bünde — Amt Enniglob.
37.	"	Herford	Kreis Herford — außer Stadt Bünde — Amt Enniglob.
38.	"	Bielefeld Stadt	Stadt und Landkreis Bielefeld.
39.	"	Halle	Kreis Halle.
40.	"	Gütersloh	Kreis Wiedenbrück.
41.	"	Rinteln	Kreis Rinteln (Grafschaft Schaumburg).

Lauf. Nr.	Der Hebestellen: Bezeichnung.	Ort.	Geschäftsbezirk umfaßt:
	III. Hauptsteueramtsbezirk Münster.		
42.	Hauptsteueramt	Münster	Stadtkreis Münster. Vom Landkreis Münster die Amtsbezirke: Wolbeck, Roxel, Mauritz, Havixbeck, Greven, Laerbeck, Telgte, vom Kreise Beckum die Amtsbezirke: Ahlen, Vorhelm, Lendenhorst, vom Kreise Lüdinghausen der Amtsbezirk Drensteinfurt, vom Kreise Warendorf ein Teil der Amtsbezirke von Everswinkel und Ostbevern.
43.	Steueramt I	Burgsteinfurt	Vom Kreise Steinfurt die Amtsbezirke: Burgsteinfurt, Borghorst, Laer, Horstmar, Nordwalde und Altenberge; vom Kreise Ahaus den Amtsbezirk Schöppingen.
44.	Steueramt I	Dülmen	Vom Landkreis Münster den Amtsbezirk Nottuln; vom Kreise Lüdinghausen: die Amtsbezirke Lüdinghausen, Ottmarsbocholt, Lenden; vom Kreise Coesfeld die Amtsbezirke: Dülmen, Buldern und Haltern.
45.	Steueramt I	Rheine	Vom Kreise Steinfurt die Amtsbezirke: Rheine, Emsdetten, Wettringen, Neuenkirchen, vom Kreise Tecklenburg die Amtsbezirke Riesenbeck und Bevergern.
46.	Steueramt I b	Ibbenbüren	Vom Kreise Tecklenburg die Amtsbezirke: Tecklenburg, Westerkappeln, Ibbenbüren, Hopsten, Recke, Lengerich, Lienen, Ladbergen, Tecklenburg und Lotte.
47.	Steueramt I b	Werne	Vom Kreise Lüdinghausen die Amtsbezirke Werne, Ascheberg, Bork, Herbern, Nordkirchen.
48.	Steueramt II	Warendorf	Vom Kreise Warendorf die Amtsbezirke Freckenhorst, Harsewinkel, Hoetmar, Beelen und Teile der Amtsbezirke Ostbevern und Everswinkel.

Münster, den 23. Juni 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.
Gerlach.

Verfügung.

Unzureichend frankierte Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben des Orts- und Nachbarortsverkehrs.

Zur Erleichterung des Uebergangs wird hiermit bestimmt, daß für alle im Monat Juli eingelieferten Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben sowie für zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben des Orts- und Nachbarortsverkehrs, die von den Absendern irrtümlich nach den alten Taxsätzen frankiert sind, lediglich der fehlende einfache Portobetrag zu erheben ist; es findet also bei diesen Sendungen weder eine Verdoppelung des Fehlbetrags noch eine Abrundung auf eine durch 5 teilbare Pfennigsumme statt.

Berlin, den 29. Juni 1906.

In Vertretung des Reichskanzlers.
Kraetke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 7. Juli. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 32. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 23. Juni 1906.

Nr. 33. Polizei-Verordnung, betreffend den Gebrauch von Huppensignalen, vom 25. Juni 1906.

Nr. 34. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900, vom 23. Juni 1906.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Juni 1906, enthält:

Nr. 3260. Verordnung über das Telegraphenwesen in den deutschen Schutzgebieten ausschließlich Kiautschou. Vom 15. Juni 1906.

Nr. 3261. Bekanntmachung, betreffend die Gestattung des Umlaufs der Scheidemünzen der österreichischen Währung innerhalb des Zollgrenzbezirkes des Hauptzollamts Friedrichshafen. Vom 22. Juni 1906.

Dem Deutschen Schriftstellerheim in Jena ist von Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, im laufenden Jahre 4400 Lose der Schriftstellerheimslotterie im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 903 aus den Höchster Farbwerken und mit der Kontrollnummer 125 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Dem kirchlichen Disziplinargericht gehören gemäß §§ 17 und 18 des Kirchengesetzes, die Dienstvergehen der evangelischen Geistlichen betreffend, vom 3. März 1906 folgende Mitglieder an:

1. Der Vorsitzende des Fürstlichen Konsistoriums Geheime Regierungsrat Pustkuchen hier als Vorsitzender.
2. Landgerichtsrat Theopold hier.
   (Stellvertreter: Amtsgerichtsrat Sieg hier).
3. Generalsuperintendent Weßel hier.
4. Pastor Lamberg in Heiligenkirchen.
5. Der Vorsitzende des Synodalvorstandes Superintendent Nacke in Bad Meinberg.
   (Stellvertreter: der geistliche Beisitzer des Synodalvorstandes Pastor Sturhahn in Heiden).
6. Pastor Meier in Stapelage.
   (Stellvertreter: Pastor König in Cappel und Pastor Ewerbeck in Bösingfeld).
7. Schloßhauptmann und Kammerherr von Lengerke auf Steinbeck.

(Stellvertreter: Gutsbesitzer Brede in Spork und Gutsbesitzer Führing in Matorf).

Detmold, den 3. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Detmold beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während der Ferien werden nur in schleunigen Sachen Termine abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben sie ohne Einfluß.

Detmold, den 6. Juli 1906.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Böhmer.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 3. Juli 1906.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Petri.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Fürstliche Landesbibliothek ist **vom 16. bis zum 28. Juli geschlossen.**

Detmold, den 27. Juni 1906.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der am 23. Mai 1906 gegen den Stallschweizer Leonhard Bischof, zuletzt in Untersiebenhöfen bei Blomberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 24. oder 25. Juni d. J., gelegentlich des Kriegerfestes zu Bexten, sind dem Gastwirt Wöhler daselbst vom Festplatze 6 Gartenstühle im Werte von etwa 18 Mark gestohlen worden. An 2 Stühlen befand sich an der Lehne der Name „Herford" eingebrannt, während an den übrigen 4 Stühlen mit Blaustift die Buchstaben W. L. angebracht waren.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Stühlen, sowie um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 116/06 wird ersucht.

Salzuflen, den 3. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Bauerschaft Biemsen-Ahmsen und der Meiereien Biemsen, Uebbentrup und Bexten im Amte Schötmar, sowie der Bauerschaften Mackenbruch, Währentrup mit den Rittergütern Eckendorf und Niederbarkhausen im Amte Oerlinghausen liegen vom 13. d. M. 14 Tage lang in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 5. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Landwirts Mölling in Brüntorf ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 30. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Landwirts Steinmeier zu Istorf ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 30. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Landwirts Meier zu Dalbke bei Hohenhausen ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 2. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Lehrers Kästing zu Schwelentrup ist an Schweineseuche eingegangen.

Brake, den 2. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An der am 24. Juni 1884 geborenen unverehelichten Marie Spieker aus Spork ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 2. Mai 1906 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 3. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Berlebeck belegene, im Grundbuche von Berlebeck Band III Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Hugo Ehlbracht Nr. 128 zu Berlebeck eingetragene Grundbesitz, nämlich die Stätte Nr. 128 zu Berlebeck, bestehend aus den unter den Artikel Nr. 64 der Grundst.-Mutterrolle von Berlebeck verzeichneten Grundstücken zu 2 ha 44 a 80 qm mit 39,04 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 124 der Gebäudesteuer-Rolle von Berlebeck verzeichneten Gebäuden mit 618 Mark Mietwert, am

Montag, den 27. August 1906,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 128 zu Berlebeck versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 26. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bei Ermordung der Ehefrau Wrampe in Hörstmar am 15. September 1904 ist das dem Bäckermeister Fritz Wrampe daselbst gehörende Einlagebuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 3368 mit einem Bestande vom 1. Januar 1904 zu 278 Mk. 07 Pf. und einer Einlage vom 5. September 1904 zu 200 Mark in Verlust geraten.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Montag, den 23. September 1906,
vormittags 11 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und das erwähnte Sparkassenbuch hier vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 9. März 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Unter Nr. 18 des hiesigen Handelsregisters, Abt. A, ist die Firma

F. Wilhelm Brandt

mit dem Sitze in Varenholz und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Brandt in Varenholz eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur-, Kolonial- und Eisenwarenhandlung.

Hohenhausen, den 4. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Stelle einer zweiten Bezirkshebamme für Lieme ist erledigt und wieder zu besetzen. Genügende Bewerbungen sind noch nicht eingegangen. Zu weiteren Bewerbungen binnen einer Woche wird hierdurch öffentlich aufgefordert.

Brake, den 6. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 11. Juli. 1906.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juli 1906, enthält:

Nr. 3262. Bekanntmachung, betr. Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. Juni 1906.

Nr. 3263. Bekanntmachung, betr. Aenderung des Militärtarifs für Eisenbahnen und der Militär-Transport-Ordnung. Vom 23. Juni 1906.

Nr. 3264. Bekanntmachung, betreffend die freie Fahrt von Mitglieder des Reichstags auf den deutschen Eisenbahnen. Vom 27. Juni 1906.

Nr. 3265. Bekanntmachung, betreffend den Umlauf der Scheidemünzen österreichischer Währung auf preußischen Eisenbahnstationen. Vom 28. Juni 1906.

Nr. 3266. Bekanntmachung, betr. die Abänderung von Reichstagswahlkreisen in Elsaß-Lothringen. Vom 29. Juni 1906.

Bewerbungen um die demnächst zu gründende 2. Pfarrstelle der reformierten Landgemeinde hier sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 9. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung.
Weßel.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Jerxen-Orbke, Dehlentrup, Müssen, Tropphagen, Niewald, Hardissen, Hörstmar, Heßloh, Bentrup, Hagen, Hedderhagen, Oettern-Bremke, Oberschönhagen, Barkhausen, Remmighausen, Schmedissen, Schönemark, der Rittergüter Iggenhausen und Schackenburg, abschlossene Domanialbezirk Lopshorn Forst, der Meierei Büllinghausen, der Rittergüter Braunenbruch, Herberhausen und Hornoldendorf, der Meierei Johannettenthal und Lopshorn und dem Domanialbezirke Berlebeck Forst liegen vom

Mittwoch, den 11. d. Mts.,

an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 10. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Gemeindebezirke Asendorf, Henstorf, Lüdenhausen, Heidelbeck und Silixen, sowie der Domanialbezirke des Amts Varenholz liegen vom 12. Juli d. Js. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 7. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Landwirts Lüttmann Nr. 15 zu Sonneborn ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 7. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In unserm Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 162 eingetragenen Firma: Teutoburger Bisquit- und Waffelfabrik Fricke & Stieve zu Detmold bemerkt:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 3. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												
	Weizen			Roggen								Wiesen.	
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
Lippe	2,2	.	—	2,5	3,0	2,5	2,4	2,5	2,1	2,3	2,0	2,5
Schaumburg-Lippe	2,0	.	—	2,3	—	2,5	2,3	2,6	1,7	.	1,7	2,0
Waldeck	2,3	2,4	—	2,8	.	2,4	2,3	2,8	1,6	1,8	1,9	2,0
Braunschweig	2,3	2,5	—	2,7	.	2,4	2,4	2,6	2,1	2,2	2,2	2,3
Oldenburg	2,3	2,7	2,4	2,8	.	2,4	2,3	2,6	2,2	1,7	2,0	2,3
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,3	2,4	—	2,7	2,7	2,4	2,1	2,6	2,0	2,0	1,8	2,1
" Minden	2,2	2,3	—	2,6	2,1	2,5	2,0	2,5	1,9	2,2	1,8	2,1
" Arnsberg	2,2	2,6	—	2,5	2,5	2,5	2,3	2,7	2,1	2,1	2,0	2,4
" Hannover	2,3	2,5	—	2,8	2,5	2,3	2,1	2,5	1,9	2,3	2,1	2,2
" Hildesheim	2,2	2,4	—	2,6	2,6	2,7	2,3	2,7	1,9	2,2	2,0	2,1
" Lüneburg	2,3	2,6	—	2,5	2,6	2,4	2,2	2,6	1,9	2,1	2,2	2,4
" Stade	2,5	2,6	—	2,9	2,5	2,7	2,3	2,6	2,3	—	2,2	2,2
" Osnabrück	2,1	2,0	—	2,8	2,5	2,3	2,0	2,5	2,1	2,1	2,0	2,4
" Aurich	2,3	2,3	—	2,9	2,6	2,8	2,5	2,5	2,9	3,0	2,4	2,2
" Cassel	2,1	2,5	—	2,6	2,5	2,5	2,4	2,8	1,9	2,1	1,9	2,0
" Wiesbaden	2,1	2,2	—	2,3	2,1	2,3	2,1	2,6	1,9	2,0	1,8	2,2

Oeffentliche Zustellung.

Der Rittergutsbesitzer Heinrich Niemeyer in Röhrentrup, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Winter, früher in Detmold, später in Broich, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsortes, wegen rückständiger Zinsen aus einer für den Kläger eingetragenen Hypothek auf dem 1/3 Anteile des Beklagten an dem im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1547 eingetragenen Grundbesitze mit dem Antrage: den Beklagten unter Verurteilung in die Kosten schuldig zu erkennen, dem Kläger 1540 Mark Zinsen für die Zeit vom 9. Januar 1899 bis 9. Januar 1906 von der für ihn in Band 31 Blatt 1547 des Grundbuchs der Stadt Detmold in Abteilung III unter Nr. 11 eingetragenen Hypothek von 5500 Mark bei Meidung der Zwangsvollstreckung, insbesondere in den vorbezeichneten Grundbesitz zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Er ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. Juli 1906.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 15 die Firma:

Teutoburger Bisquit- und Waffelfabrik
Fricke & Stieve,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 3. Juli 1906.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Bisquit- und Waffelfabrik.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Geschäftsführer sind der Bäckermeister August Fricke zu Detmold und der Bäckermeister Friedrich Stieve daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der Zeichnende der Firma der Gesellschaft seine Unterschrift beifügt.

Detmold, den 3. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Karl Tasche zu Vinnen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 19. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Stellmacher Friedrich Bunte und Wilhelmine geborene Pohl in Blomberg durch Ehevertrag vom 4. Juli 1906 die allgemeine eheliche lippische Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Blomberg, den 4. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Heiden belegenen, im Grundbuche von Heiden Band I Blatt 5 auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Sievert Nr. 99 in Heiden eingetragenen Grundstücke wird einstweilen eingestellt, da der betreibende Gläubiger die einstweilige Einstellung beantragt hat.

Der auf den 12. Juli 1906 bestimmte Termin fällt weg.

Lage, den 9. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Ehefrau Auguste Lüdersen, geb. Borgesmeier Nr. 48 zu Lüdenhausen hat als Vormünderin ihres Ehemannes das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. Mai 1873 über die auf dem Grundbuchblatte des Kolonats Nr. 48 zu Lüdenhausen im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. III Bl. 56 Abt. III Nr. 1 für den Kaufmann A. N. Steinberg zu Hohenhausen eingetragene, zu 4% vom 4. Mai 1873 verzinsliche Darlehnsforderung

von 600 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 26. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 7. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Bezirke der Gemeinde Heesten und der Stadt Horn belegenen, im Grundbuche von Heesten im Bande II auf dem Blatte 1 und im Grundbuche von Horn im Bande II auf dem Blatte 24 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Paul Milse in Heesten (Nr. 7) eingetragenen Grundstücke — Größe: 11,7884 ha, Reinertrag: 368,03 Mk., Mietwert der Gebäude 300 Mark — am

18. September 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 7 in Heesten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 7. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin Luise Stockmeyer aus Horn wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 7. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Nr. 35, 164, 238, 346, 478 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1906 ausgelost.

Die Auszahlung dieser Schuldverschreibungen erfolgt vom 2. Januar 1907 ab in unserer Stadtkasse.

Salzuflen, den 7. Juli 1906.

Der Magistrat
Heldman.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Heinrich Bode zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 9. Juli 1906.

Der Landrat.
V. V.
Liepe,
Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 14. Juli. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem in der Lederfabrik des Kommerzienrats Potthoff in Lemgo tätigen Werkmeister August Knauß sowie den Gerberei-Arbeitern Adolf Krüger und Friedrich Schütter für langjährige treue Dienstleistungen

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 28. Juni 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Brandkassenbeitrag ist vom 15. Juli bis 1. November d. J. zu erheben und spätestens bis zum 15. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 5. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Bödeker in Barntrup als Lehrer an die Schule in Lüdenhausen berufen worden.

Detmold, den 3. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung.
Weßel.

Die Wahl des Pfarrvikars Müller in Helpup zum Pastor der dortigen Kirchengemeinde ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 12. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung.
Weßel.

Am 18. Juni d. J. hat ein unbekannter Mann, der sich als ein Taubstummer ausgab, und von einer unbekannten Frauensperson begleitet wurde, in Almena gebettelt und sich des Vergehens gegen § 242 St.-G.-B. verdächtig gemacht.

Nach den angestellten Ermittelungen soll der Mann mit dem Buchhändler Friedr. Hartung geb. am 7. April 1852 zu Nordhausen identisch sein.

Um Nachforschung nach den Tätern, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 13. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung des Mannes:

Größe: mittelmäßig. Bart: Schnurrbart. Kleidung: dunkler Schlapprock, schwarzer steifer Filzhut, trug einen Rucksack auf dem Rücken.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rittergutsbesitzer Heinrich Niemeyer in Röhrentrup, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen den Maurermeister Wilhelm Winter, früher in Detmold, später in Broich, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsortes, wegen rückständiger Zinsen aus einer für den Kläger eingetragenen Hypothek auf

dem $^1/_2$ Anteile des Beklagten an dem im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1547 eingetragenen Grundbesitze mit dem Antrage: den Beklagten unter Verurteilung in die Kosten schuldig zu erkennen, dem Kläger 1540 Mark Zinsen für die Zeit vom 9. Januar 1899 bis 9. Januar 1906 von der für ihn in Band 31 Blatt 1547 des Grundbuchs der Stadt Detmold in Abteilung III unter Nr. 11 eingetragenen Hypothek von 5500 Mark bei Meidung der Zwangsvollstreckung, insbesondere in den vorbezeichneten Grundbesitz zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Er ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 10. Juli 1906.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 819 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Beermann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 86 des Kartenblatts 11 Hofraum zu 1 a 89 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 13 an der Bruchstraße, am

20. September 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 115 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Heinrich Delker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 38, 39, 40 und 203/41 des Kartenblatts 13 Hofraum und Garten an der Werrestraße zu 31 a 30 qm mit den Gebäuden A. Nr. 108, am

20. September 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 348 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Heinrich Kater zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C Nr. 19a an der Bruchmauerstraße mit 19 qm Grundfläche, Parzellen 203 und 206 des Kartenblatts 10 am

20. September 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wagenfabrikanten Joh. Veigel in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 10. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. April 1906 in verschiedenen Straßen von Lemgo durch Singen und Lärmen groben Unfug verübt zu haben; Uebertretung gegen § 360, Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Kuhlmann in Lemgo eine Geldstrafe von 3 Mk, (drei Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 4. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez.: Huxholl.

An
Herrn Zigarrenarbeiter August Uhlisch
aus Torgau,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	1,20 Mk.

Veröffentlicht zum Zwecke der öffentlichen Zustellung

Lemgo, den 12. Juli 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Bruns in Humfeld und Auguste geborene

Christophelsmeier daselbst durch Vertrag vom 3. Juli 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 4. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, soll mit Genehmigung Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 1634,98 Mark bevorrechtigte und 43862,92 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 5921,49 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der hiesigen Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Alverdissen, den 11. Juli 1906.

E. Boedeker,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Soweit die örtlichen Verhältnisse es gestatten, werden Einschreibsendungen und gewöhnliche Pakete von den Postanstalten auch außerhalb der Schalterdienststunden angenommen, und zwar gegen eine besondere Einlieferungsgebühr von 20 Pf. für jede Sendung.

Die Aushänge in den Schaltervorräumen der Postanstalten ergeben das Nähere.

Minden, (Westf.), den 6. Juli 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist versetzt:

der Postverwalter Geise von Borgholzhausen I nach Brake (Lippe).

Es ist verliehen der Titel Ober-Postassistent:

dem Postassistenten Wachsmuth in Detmold.

Minden (Westf.), den 11. Juli 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. V.

Jasper.

Bekanntmachung.

In Brake (Lippe) ist am 1. Juli eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Sprechstelle eröffnet und der Unfallmeldedienst nach Lemgo eingerichtet worden.

Minden (Westf.), den 12. Juli 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Die vom Bundesrat in der Sitzung vom 16. v. M. genehmigten Ausführungsbestimmungen zum Erbschaftssteuergesetz und zu den Vorschriften des Reichsstempelgesetzes über die Stempelabgabe von Frachturkunden und Personenfahrkarten sowie von Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge und über die Besteuerung der Vergütungen von Aufsichtsratsmitgliedern werden in den Zentralblättern für das Deutsche Reich und der Abgaben-Gesetzgebung und Verwaltung zum Abdruck gelangen und können bei den Zoll- und Steuerstellen meines Verwaltungsbezirks eingesehen werden.

Münster, den 3. Juli 1906.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Fahrplanänderung.

Vom 14. Juli d. Js. ab verkehrt der Personenzug Nr. 439 Detmold an $8\underline{19}$ nachm. Sonnabends bis Horn-Bad Meinberg: Detmold ab $8\underline{25}$, Remmighausen ab $8\underline{36}$, Horn-Bad Meinberg an $8\underline{43}$. Von demselben Tage ab verkehrt Sonnabends der Personenzug Nr. 588 Lage-Detmold 12 Minuten später: Lage ab $9\underline{20}$, Detmold an $9\underline{36}$ nachm.

Hannover, den 7. Juli 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 18. Juli. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 35. Erbschaftssteuergesetz, vom 5. Juli 1906.

Nr. 36. Ausführungsbestimmungen zum Erbschaftssteuergesetze, vom 5. Juli 1906.

Nr. 37. Verordnung, betreffend Abänderung der Verordnung vom 4. Juni 1872, die Stellung der Hebammen im hiesigen Lande betreffend (L.-V. Bd. 26 S. 57), vom 3. Juli 1906.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Juli 1906, enthält:

Nr. 3267. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. Vom 6. Juli 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß der Feier des 40jährigen Bestehens der hiesigen freiwilligen Feuerwehr an Mitglieder der Wehr folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

dem Tischlermeister Heinrich Müller,
dem Maurer Fritz Meier,

das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen

dem Drechsler Adolf Uhle,
dem Hoffriseur Karl Gerberding,
dem Schuhmachermeister Wilhelm Michaelis.

Detmold, den 6. Juli 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

Der Lehrer Wortmann in Haustenbeck ist zum Standesbeamten des Bezirks „Amt Detmold III" ernannt.

Detmold, den 9. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Diejenigen militärpflichtigen Nebenlehrer, welche für Herbst d. J. zur Einstellung in das Heer ausgehoben sind, weisen wir hierdurch an, uns davon **umgehend** berichtliche Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. Juli 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Anton Sadlik zuletzt wohnhaft zu Heipke, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 113/06 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 13. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Bart: ohne.

Bekanntmachung.

Der gegen den Schweizer Josef Kalutschnick (Halutschnick) am 19. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 16. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
zur Nieden.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster des Gemeindebezirks Almena liegt vom 19. d. M. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäudeeigentümer hier aus.

Brake, den 13. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 91 eingetragen die Firma

Arminius-Fahrradwerke
Schmidt & Waldeier

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Emil Schmidt aus Bielefeld und der Schlossermeister Hermann Waldeier in Lemgo.

Jeder der Inhaber ist zur Vertretung der Firma allein berechtigt.

Geschäftszweig: Anfertigung von Fahrrädern, Nähmaschinen und deren Bestandteile.

Lemgo, den 11. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 36 Blatt 1301 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Phil. Hollensteiner in Lemgo eingetragene Grundbesitz nämlich:

1. Hofraum mit dem Wohnhaus M.-B. Nr. 116 auf dem Richtefelde Ktbl. 30 Parz. 325/150 zu 3 a 35 qm,
2. Acker auf dem Richtefelde Ktbl. 30 Parz. 316/71 zu 62 a 24 qm mit 26,44 Mark Reinertrag,
3. Acker daselbst Ktbl. 30 Parz. 425/150 zu 44 a 04 qm mit 20,34 Mk. Reinertrag, am

Dienstag, den 18. September 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 27. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Ludwig Hölscher, zuletzt wohnhaft in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 12. Juni 1906 erkannte Haftstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lemgo, den 12. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 28. 5. 06 in der Bauerschaft Hagen außerhalb Ihres Wohnorts Lemgo ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und

ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Haken und Oesen sowie Knöpfe, Waren feilgeboten zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61, 62 Gewerbesteuergesetzes, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Polizeidieners Hüls in Heiden, 2. der Witwe Stüker in Hagen, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 (sechs) Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lage, den 16. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Händler Leonhard Dietrich
zu Lemgo,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr und Porto	0,40 „
	zusammen	2,40 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Lage, den 17. Juli 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Sigges.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit gemäß § 7 des Genossenschaftsstatuts zu der am **Donnerstag, den 26. Juli 1906,** vormittags 9½ Uhr im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen **Genossenschaftsversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1905.
3. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1906.
4. Neuwahlen gemäß §§ 10, 13 und 21 des Statuts.
5. Beratung und Beschlußfassung über zu erlassende Unfallverhütungsvorschriften.
6. Verschiedenes.

Detmold, den 16 Juli 1906.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.
Schemmel

Bekanntmachung

über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen nach dem Gesetze vom 31. Mai 1906.

Nach den Vorschriften des § 45 des Gesetzes vom 31. Mai 1906 haben die nachstehend bezeichneten Invaliden eine Neufeststellung ihrer Versorgungsgebührnisse zu erwarten:

I. Militärinvaliden.

1. Die Versorgungsgebührnisse der seit dem 1. April 1905 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

2. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche an einem der von den deutschen Staaten vor 1871 oder dem Deutschen Reiche geführten Kriege teilgenommen haben und nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 höhere Gebührnisse erhalten haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

3. Die nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 (§ 7) zu einer Kriegszulage von 10 Mark monatlich anerkannten Halbinvaliden erhalten die erhöhte Kriegszulage von 15 Mark monatlich.

4. Sämtliche als verstümmelt anerkannten Invaliden erhalten an Stelle der bisherigen Verstümmelungszulage von 18 Mark monatlich eine solche von 27 Mark nach den Vorschriften des § 13 des neuen Gesetzes.

Die als pflegebedürftig anerkannten Invaliden erhalten die gleiche Verstümmelungszulage von 27 Mark monatlich, daneben jedoch nur die nach den bisherigen Gesetzen für gänzliche Erwerbsunfähigkeit zustehende Pension.

5. Diejenigen Kriegs- und Friedensinvaliden, welche im Reichs- oder Staatsdienst angestellt sind und deren Pension ganz oder zum Teil ruht, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs nur dann zu erwarten, wenn ihre Pension

als Feldwebel oder
„ Vizefeldwebel den Betrag von 15 Mk.
„ Sergeant „ „ „ 12 „
„ Unteroffizier „ „ „ 10 „
„ Gemeiner „ „ „ 9 „

monatlich übersteigt.

Die im Reichs- und Staatsdienst angestellten ehemaligen Kapitulanten, welche eine Pension auf Grund achtzehnjähriger und längerer Dienstzeit erhalten haben, erfahren eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges, sofern ihr Zivildiensteinkommen den Betrag von 2000 Mk jährlich nicht erreicht.

6. Die im Kommunaldienst angestellten Invaliden beziehen ihre bisher bezogene Pension neben dem Zivildiensteinkommen unverkürzt weiter.

7. Die unter Nr. 2 bezeichneten Kriegsteilnehmer, welche aus dem Zivildienste mit einer Zivilpension bereits ausgeschieden sind und nach den Vorschriften des neuen Gesetzes eine Erhöhung ihrer Gebührnisse erfahren, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges zu erwarten, wenn sie in der zuletzt bekleideten Stelle nicht die Höchstpension erreicht haben oder ihre Zivilpension den Betrag von 2000 Mark nicht erreicht.

Die unter Nr. 1 bis 4 bezeichneten Invaliden haben ihre Militärpapiere unter genauer Bezeichnung ihres Wohnorts nebst Straße und Hausnummer möglichst umgehend an den zuständigen Bezirksfeldwebel einzureichen.

Die unter Nr. 5 bezeichneten Invaliden haben die Neuregelung ihres Pensionsbezuges unter Beifügung ihres Pensionsquittungsbuchs und des Militärpasses durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde bei der zuständigen Pensionsregelungsbehörde zu beantragen.

Die unter Nr. 7 bezeichneten Invaliden beantragen die Neuregelung ihres Pensionsbezugs bei derjenigen Kasse, von welcher sie ihre Zivilpension zuletzt bezogen haben; der Antrag ist jedoch durch Vermittelung derjenigen Behörde vorzulegen, welche die Zivilpension angewiesen hat.

Die Neuregelung sämtlicher Versorgungsgebührnisse beginnt mit Wirkung vom 1. Juli 1906. Nachzahlungen für eine vor diesem Tage liegende Zeit finden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes nicht statt.

II. Marineinvaliden.

Vorstehende Bestimmungen finden auf die Marineinvaliden mit nachfolgenden Maßgaben entsprechende Anwendung.

1. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche im Dienst an einem Schiffbruch oder an einer als Feldzug erklärten militärischen Unternehmung auf einer dienstlichen Seereise teilgenommen haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt, sofern die Invaliden nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 neu anerkannt worden sind.

2. Die im Reichs- und Staatsdienste angestellten ehemaligen Kapitulanten der Marine, welche eine Pension auf Grund einer Dienstzeit von mindestens achtzehn Jahren erhalten haben, erfahren außer dem Falle der Ziffer I. 5 Absatz 2 eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Zivildiensteinkommens, wenn sie beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienste Dienstalter-, Seefahr- oder Fachzulage erhalten haben.

III. Schutztruppeninvaliden.

Eine Nachprüfung der Versorgungsgebührnisse der Invaliden der Schutztruppen nach dem neuen Mannschaftsversorgungsgesetze erfolgt ohne besonderen Antrag.

Vorstehende Bekanntmachung des Kriegsministeriums wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Königliches Bezirkskommando Detmold.

v. Basse.

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 21. Juli. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 38. Ausführungsbestimmungen, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 16. Juni 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Arbeiterin Wilhelmine Haverich in Lage aus Anlaß der der Familie Veerhoff daselbst geleisteten 50jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 18. Juli 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung.
Ernst.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die am 27. August 1896 in Breslau geborene Magdalene Grüneberger, jetzt wohnhaft in Detmold, den Namen Meyer als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 14. Juli 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Ernst.

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns, Bürgermeisters Sternberg zu Alverdissen, ist der Lehrer und Küster Brinkmeier daselbst zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Sternberg-Barntrup VI und an Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Drüke zu Meierberg dessen Stellvertreter, der Landwirt Begemann Nr. 40 zu Malhof, zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Sternberg-Barntrup IV gewählt und bestätigt worden. Die Wahl des Lehrers Brandt in Meierberg zum Schiedsmann-Stellvertreter für den Bezirk Amt Sternberg-Barntrup IV ist bestätigt worden.

Detmold, den 16. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Ernst.

Die nachstehende Polizei-Verordnung der Weserstrombauverwaltung für die Weserschiffahrt während der Dauer des Umbaues der Eisenbahnbrücke bei Emmerthal wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 16. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Ernst.

Polizei-Verordnung
für die Weserschiffahrt.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) erlasse ich in Ergänzung der polizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt auf der Weser (Anlage 4 der Additionalakte zur Weserschiffahrtsakte) für die Dauer der Umbauarbeiten an der Eisenbahnbrücke über die Weser bei Emmerthal (km 127,3) folgende Polizeiverordnung:

§ 1.

Während der Umbauarbeiten an der Brücke darf nur die auf der linken (westlichen) Strom-

seite in der Rüstung befindliche Oeffnung von 18 m lichter Weite zur Durchfahrt benutzt werden. Die lichte Höhe in dieser Durchfahrtsöffnung ist um 0,3 m geringer als sie in der jetzigen Brücke ist.

§ 2.

Etwa 1,5 km oberhalb der Brücke bei km 126 und etwa 1,5 km unterhalb derselben bei km 129, wo sich geeignete Anlegeplätze befinden, werden auf beiden Ufern der Weser Signalmaste mit roten Dreiecken errichtet. Von diesen Signalen ab müssen die Schiffe langsam fahren und ihre Annäherung mit Dampfpfeife, Sirene, Glocke oder Nebelhorn anzeigen. Flöße müssen bei diesen Signalen anhalten; ihre Führer haben vor der Weiterfahrt die Genehmigung hierzu auf der Baustelle einzuholen.

An der Brückenbaustelle selbst mitten über der Durchfahrtsöffnung ist ein Signalmast errichtet. Ein an demselben hochgezogener roter Korb sperrt die Durchfahrt. Die Schiffe haben solange beizulegen, bis die Durchfahrt durch Niederlassen des Korbes frei gegeben ist.

§ 3.

Bei Nacht und bei Nebelwetter ist die Durchfahrt überhaupt verboten. Nur einzeln fahrende Dampfer dürfen in klarer Nacht hindurchfahren, wenn die Schiffahrtsöffnung wie folgt gekennzeichnet ist: mitten über der Durchfahrtsöffnung 2 weiße Lichter, welche in einander gesehen, die Durchfahrtsrichtung angeben, in der Durchfahrtsöffnung an jeder Seite Seitenlichter und zwar in der Fahrtrichtung links rotes Seitenlicht, rechts grünes Seitenlicht. Ist auch für einzeln fahrende Dampfer die Durchfahrt gesperrt, so ist statt der sämtlichen vorerwähnten Lichter an dem Mast über der Schiffahrtsöffnung sowie an den oberen und unteren Signalmasten je ein rotes Licht gehißt.

§ 4.

Schleppdampfer dürfen die Brückenbaustelle talwärts nur mit einem, bergwärts nur mit höchstens zwei Anhängern durchfahren. Die Durchfahrt von leeren Schiffen und von Flößen bei Sturm ist überhaupt verboten. Bei ungünstigem Winde und ungünstiger Strömung dürfen leere oder schwach beladene Talschiffe und bei höheren Wasserständen auch Flöße nur an den oberhalb am linken Ufer stehenden Haltepfählen mittels Trossen, also nicht mittels Schleppdampfers, durchgeführt werden.

Sämtliche zu Tal fahrenden Schlepplähne und Flöße müssen mindestens einen zum Anhalten genügend schweren Heckanker führen und jederzeit wurfbereit halten. Die Durchfahrt von Talschiffen und Flößen, mit Ausnahme allein fahrender Dampfer, ist bei Wasserständen über + 1,75 m a. P. zu Grohnde — korrespondierend + 2,75 m a. P. zu Höxter und + 2,00 m am Unterpegel zu Hameln — überhaupt verboten.

§ 5.

Die Schiffer (Flößer) haben den Anordnungen des auf der Brücke stationierten Aufsehers unweigerlich Folge zu leisten, ebenso den Anordnungen etwaiger an den Signalmasten oberhalb und unterhalb der Brücke (§ 2) aufgestellten Posten. Sollten sie den Zuruf dieser Posten nicht verstehen, so haben sie ihr Fahrzeug sofort anzuhalten.

§ 6.

Die Benutzung des Lösch- und Ladeplatzes an der Brücke, sowie des Anlegers daselbst ist während der Dauer der Umbauarbeiten an der Brücke untersagt.

§ 7.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden, abgesehen von dem Ersatz des verursachten Schadens, mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 8.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Hannover, den 22. Juni 1906.

Der Oberpräsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).

Am 16. d. M., morgens, in der Zeit von 7—11 Uhr, sind aus dem Wohnhause der Kleinschmidt'schen Windmühle Nr. 73 in Oberwüsten 950 Mark und ein Paar niedrige lederne Frauenschuhe gestohlen.

Das Geld bestand aus 600 Mark in Zehn- und Zwanzigmarkstücken, 2 Einhundertmarkscheinen und 150 Mark in Silber.

Zur Erlangung desselben ist ein tannener Koffer erbrochen.

Um Ermittelung des Diebes und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 426/06 wird ersucht.

Detmold, den 19. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 18. Oktober v. J. gegen den Kutscher Paul Golias aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 16. Juli d. J., abends 10 bis 10½ Uhr, ist das vor dem Scherenkrug gestellte Fahrrad mit der daran befestigten Acetylenlaterne des Landwirts Karl Löwe in Greste gestohlen. Das Rad ist neu und hat einen Wert von 120 Mark, die Laterne 10 Mark, das Rad ist mit der Nr. 273347, und unterhalb der Lenkstange mit „Teuteburg Stratemann Bielefeld" versehen.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 95 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 18. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

In der Nacht vom 16./17. Juli d. J, sind auf dem Rittergute Niederbarkhausen aus der unverschlossenen Schlafkammer der Knechte folgende Gegenstände gestohlen:

1. dem August Budde:
   eine Hose und ein Rock von dunkelm Stoff mit kleinen weißen Punkten,
   eine hellkarierte Hose,
   eine grüne Hose, zusammen Wert 50 Mk.,
2. dem Futtermeister Karl Ottensmann:
   eine Cylinderuhr, Wert 15 Mark,
   aus einer nicht mitgenommenen Hose, eine Geldtasche mit 3 Mark Inhalt,
   ein Taschenmesser, Wert 40 Pf.
3. dem Arbeiter Wilhelm Wind:
   ein Rock und eine Weste von dunkelm Stoff, aus einer zurück gelassenen Hose, eine Geldtasche mit 1,75 Mark Inhalt,
   eine alte abgetragene Hose, zusammen Wert 15 Mark.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 96 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 18. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1906/07 kommen an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1. Einkommensteuer:
   je 1 Einheitssatz in den Monaten Juli, August, Oktober, November 1906 und März 1907.
2. Grundsteuer:
   je 2 Einheitssätze in den Monaten Juli und August.

Blomberg, den 14. Juli 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 167 die Firma

Heinrich H. Brandt
zu Detmold

und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich H. Brandt daselbst heute eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Detmold, den 12. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 9 eingetragenen Firma:

Lippische Holzindustrie
Gebr. Meyer & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Heidenoldendorf eingetragen:

Die Gesellschafter Tischler Friedrich Meyer zu Heidenoldendorf und Tischler Karl Meyer daselbst sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Der Gesellschafter Wilhelm Kottmeier zu Detmold setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 16. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters H. Wißmann in Schötmar ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Freitag, den 3. August 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Salzuflen Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 11. Juli 1906.

Goetze.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung

über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen nach dem Gesetze vom 31. Mai 1906.

Nach den Vorschriften des § 45 des Gesetzes vom 31. Mai 1906 haben die nachstehend bezeichneten Invaliden eine Neufeststellung ihrer Versorgungsgebührnisse zu erwarten:

I. Militärinvaliden.

1. Die Versorgungsgebührnisse der seit dem 1. April 1905 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

2. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche an einem der von den deutschen Staaten vor 1871 oder dem Deutschen Reiche geführten Kriege teilgenommen haben und nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 höhere Gebührnisse erhalten haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

3. Die nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 (§ 7) zu einer Kriegszulage von 10 Mark monatlich anerkannten Halbinvaliden erhalten die erhöhte Kriegszulage von 15 Mark monatlich.

4. Sämtliche als verstümmelt anerkannten Invaliden erhalten an Stelle der bisherigen Verstümmelungszulage von 18 Mark monatlich eine solche von 27 Mark nach den Vorschriften des § 13 des neuen Gesetzes.

Die als pflegebedürftig anerkannten Invaliden erhalten die gleiche Verstümmelungszulage von 27 Mark monatlich, daneben jedoch nur die nach den bisherigen Gesetzen für gänzliche Erwerbsunfähigkeit zustehende Pension.

5. Diejenigen Kriegs- und Friedensinvaliden, welche im Reichs- oder Staatsdienst angestellt sind und deren Pension ganz oder zum Teil ruht, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs nur dann zu erwarten, wenn ihre Pension

als	Feldwebel	oder			
„	Vizefeldwebel	den Betrag	von	15	Mk.
„	Sergeant	„	„	12	„
„	Unteroffizier	„	„	10	„
„	Gemeiner	„	„	9	„

monatlich übersteigt.

Die im Reichs- und Staatsdienst angestellten ehemaligen Kapitulanten, welche eine Pension auf Grund achtzehnjähriger und längerer Dienstzeit erhalten haben, erfahren eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges, sofern ihr Zivildiensteinkommen den Betrag von 2000 Mk. jährlich nicht erreicht.

6. Die im Kommunaldienst angestellten Invaliden beziehen ihre bisher bezogene Pension neben dem Zivildiensteinkommen unverkürzt weiter.

7. Die unter Nr. 2 bezeichneten Kriegsteilnehmer, welche aus dem Zivildienste mit einer Zivilpension bereits ausgeschieden sind und nach den Vorschriften des neuen Gesetzes eine Erhöhung ihrer Gebührnisse erfahren, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges zu erwarten, wenn sie in der zuletzt bekleideten Stelle nicht die Höchstpension erreicht haben oder ihre Zivilpension den Betrag von 2000 Mark nicht erreicht.

Die unter Nr. 1 bis 4 bezeichneten Invaliden haben ihre Militärpapiere unter genauer Bezeichnung ihres Wohnorts nebst Straße und Hausnummer möglichst umgehend an den zuständigen Bezirksfeldwebel einzureichen.

Die unter Nr. 5 bezeichneten Invaliden haben die Neuregelung ihres Pensionsbezuges unter Beifügung ihres Pensionsquittungsbuchs und des Militärpasses durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde

bei der zuständigen Pensionsregelungsbehörde zu beantragen.

Die unter Nr. 7 bezeichneten Invaliden beantragen die Neuregelung ihres Pensionsbezugs bei derjenigen Kasse, von welcher sie ihre Zivilpension zuletzt bezogen haben; der Antrag ist jedoch durch Vermittelung derjenigen Behörde vorzulegen, welche die Zivilpension angewiesen hat.

Die Neuregelung sämtlicher Versorgungsgebührnisse beginnt mit Wirkung vom 1. Juli 1906. Nachzahlungen für eine vor diesem Tage liegende Zeit finden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes nicht statt.

II. Marineinvaliden.

Vorstehende Bestimmungen finden auf die Marineinvaliden mit nachfolgenden Maßgaben entsprechende Anwendung.

1. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche im Dienst an einem Schiffbruch oder an einer als Feldzug erklärten militärischen Unternehmung auf einer dienstlichen Seereise teilgenommen haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt, sofern die Invaliden nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 neu anerkannt worden sind.

2. Die im Reichs- und Staatsdienste angestellten ehemaligen Kapitulanten der Marine, welche eine Pension auf Grund einer Dienstzeit von mindestens achtzehn Jahren erhalten haben, erfahren außer dem Falle der Ziffer I. 5 Absatz 2 eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Zivildiensteinkommens, wenn sie beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienste Dienstalter-, Seefahr- oder Fachzulage erhalten haben.

III. Schutztruppeninvaliden.

Eine Nachprüfung der Versorgungsgebührnisse der Invaliden der Schutztruppen nach dem neuen Mannschaftsversorgungsgesetze erfolgt ohne besonderen Antrag.

Vorstehende Bekanntmachung des Kriegsministeriums wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Königliches Bezirkskommando Detmold.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Hilker zu Grupenhagen herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 16. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Tischlers Söffker zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 18. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers W. Siekmann zu Dehrenberg herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 16. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Kornpreise für den Monat Juli 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 43 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8,75 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 9,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7,— Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 25. Juli. 1906.

Der gegen den Zimmermann Gottlieb Wetter am 20. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 23. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
zur Nieden.

Backsteinblattern sind ausgebrochen unter den Schweinebeständen des Kol. Aring Nr. 24 und der Witwe Brand Nr. 75 in Lipperode.

Stift Cappel, den 23. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Gegen den Fuhrknecht Wilhelm Koch, geboren am 22. Dezember 1887 zu Lippspringe, zuletzt wohnhaft dort, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Amtsgericht wird ersucht.

Detmold, den 12. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 83 ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Mond und Hermine, geb. Eggert in Unterwüsten, durch Vertrag vom 17. Juli 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 18. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 77 die Firma

Billerbecker Dampfziegelei
Wilhelm Schürmann

und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Wilhelm Schürmann in Billerbeck eingetragen.

Blomberg, den 16. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners Walter Sembdner zu Lage ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 17. Juli 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Alverdissen belegenen, im Grundbuche von Alverdissen Band 3 Blatt 47 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der 77 Altbürger eingetragenen Grundstücke, nämlich

1. Kartenblatt 5 Parzelle 24, Weide „Kl. Bromberg“ zu 35 a 97 qm,
2. Kartenblatt 5 Parzelle 25, Holzung „das.“ zu 16 a 51 qm,
3. Kartenblatt 5 Parzelle 143, Wasserstück „Bleiche“ zu 14 a 56 qm,
4. Kartenblatt 5 Parzelle 144, Wiese „das.“ zu 51 a 43 qm,
5. Kartenblatt 7 Parzelle 133, Weide „auf'm Berge“ zu 1 a 36 qm,
6. Kartenblatt 8 Parzelle 60, Weide „Flachsrotten“ zu 2 a 92 qm,
7. Kartenblatt 8 Parzelle 121, Wasserstück „das.“ zu 3 a,

8. Kartenblatt 8 Parzelle 141, Weide „breite Anger“ zu 33 a 89 qm,
9. Kartenblatt 8 Parzelle 202, Tränke „im Flecken“ zu 38 qm,
10. Kartenblatt 8 Parzelle 361, Tränke „vorm Tor“ zu 5 qm,
11. Kartenblatt 8 Parzelle 436, Wasserstück „Südl. Hagen“ zu 71 qm,
12. Kartenblatt 8 Parzelle 427, desgl. „das.“ zu 27 a 92 qm,
13. Kartenblatt 8 Parzelle 258, Hofraum „im Flecken“ zu 1 a 52 qm,
14. Kartenblatt 9 Parzelle 167, Holzung „Ullenhausen“ zu 14 a 11 qm,
15. Kartenblatt 1 Parzelle 312/52, Weide „aufm Bolläsel“ zu 92 qm,
16. Kartenblatt 1 Parzelle 313/52, desgl. „das.“ zu 13 a 96 qm, am

Donnerstag, den 6. September 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

über die Versorgung der Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine und der Kaiserlichen Schutztruppen nach dem Gesetze vom 31. Mai 1906.

Nach den Vorschriften des § 45 des Gesetzes vom 31. Mai 1906 haben die nachstehend bezeichneten Invaliden eine Neufeststellung ihrer Versorgungsgebührnisse zu erwarten:

I. Militärinvaliden.

1. Die Versorgungsgebührnisse der seit dem 1. April 1905 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

2. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche an einem der von den deutschen Staaten vor 1871 oder dem Deutschen Reiche geführten Kriege teilgenommen haben und nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 höhere Gebührnisse erhalten haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt.

3. Die nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 (§ 7) zu einer Kriegszulage von 10 Mark monatlich anerkannten Halbinvaliden erhalten die erhöhte Kriegszulage von 15 Mark monatlich.

4. Sämtliche als verstümmelt anerkannten Invaliden erhalten an Stelle der bisherigen Verstümmelungszulage von 18 Mark monatlich eine solche von 27 Mark nach den Vorschriften des § 13 des neuen Gesetzes.

Die als pflegebedürftig anerkannten Invaliden erhalten die gleiche Verstümmelungszulage von 27 Mark monatlich, daneben jedoch nur die nach den bisherigen Gesetzen für gänzliche Erwerbsunfähigkeit zustehende Pension.

5. Diejenigen Kriegs- und Friedensinvaliden, welche im Reichs- oder Staatsdienst angestellt sind und deren Pension ganz oder zum Teil ruht, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs nur dann zu erwarten, wenn ihre Pension

als Feldwebel oder
„ Vizefeldwebel den Betrag von 15 Mk.
„ Sergeant „ „ „ 12 „
„ Unteroffizier „ „ „ 10 „
„ Gemeiner „ „ „ 9 „
monatlich übersteigt.

Die im Reichs- und Staatsdienst angestellten ehemaligen Kapitulanten, welche eine Pension auf Grund achtzehnjähriger und längerer Dienstzeit erhalten haben, erfahren eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges, sofern ihr Zivildiensteinkommen den Betrag von 2000 Mk. jährlich nicht erreicht.

6. Die im Kommunaldienst angestellten Invaliden beziehen ihre bisher bezogene Pension neben dem Zivildiensteinkommen unverkürzt weiter.

7. Die unter Nr. 2 bezeichneten Kriegsteilnehmer, welche aus dem Zivildienste mit einer Zivilpension bereits ausgeschieden sind und nach den Vorschriften des neuen Gesetzes eine Erhöhung ihrer Gebührnisse erfahren, haben eine Neuregelung ihres Pensionsbezuges zu erwarten, wenn sie in der zuletzt bekleideten Stelle nicht die Höchstpension erreicht haben oder ihre Zivilpension den Betrag von 2000 Mark nicht erreicht.

Die unter Nr. 1 bis 4 bezeichneten Invaliden haben ihre Militärpapiere unter genauer Bezeichnung ihres Wohnorts nebst Straße und Hausnummer möglichst umgehend an den zuständigen Bezirksfeldwebel einzureichen.

Die unter Nr. 5 bezeichneten Invaliden haben die Neuregelung ihres Pensionsbezuges unter Beifügung ihres Pensionsquittungsbuchs und des Militärpasses durch ihre vorgesetzte Dienstbehörde bei der zuständigen Pensionsregelungsbehörde zu beantragen.

Die unter Nr. 7 bezeichneten Invaliden beantragen die Neuregelung ihres Pensionsbezugs bei derjenigen Kasse, von welcher sie ihre Zivilpension zuletzt bezogen haben; der Antrag ist jedoch durch Vermittelung derjenigen Behörde vorzulegen, welche die Zivilpension angewiesen hat.

Die Neuregelung sämtlicher Versorgungsgebührnisse beginnt mit Wirkung vom 1. Juli 1906. Nachzahlungen für eine vor diesem Tage liegende Zeit finden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes nicht statt.

II. Marineinvaliden.

Vorstehende Bestimmungen finden auf die Marineinvaliden mit nachfolgenden Maßgaben entsprechende Anwendung.

1. Die Versorgungsgebührnisse derjenigen Invaliden, welche im Dienst an einem Schiffbruch oder an einer als Feldzug erklärten militärischen Unternehmung auf einer dienstlichen Seereise teilgenommen haben, werden nach den Vorschriften des neuen Gesetzes festgestellt, sofern die Invaliden nicht schon nach dem Kriegsinvalidengesetze vom 31. Mai 1901 neu anerkannt worden sind.

2. Die im Reichs- und Staatsdienste angestellten ehemaligen Kapitulanten der Marine, welche eine Pension auf Grund einer Dienstzeit von mindestens achtzehn Jahren erhalten haben, erfahren außer dem Falle der Ziffer I. 5 Absatz 2 eine Neuregelung ihres Pensionsbezugs ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Zivildiensteinkommens, wenn sie beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienste Dienstalter-, Seefahr- oder Fachzulage erhalten haben.

III. Schutztruppeninvaliden.

Eine Nachprüfung der Versorgungsgebührnisse der Invaliden der Schutztruppen nach dem neuen Mannschaftsversorgungsgesetze erfolgt ohne besonderen Antrag.

Vorstehende Bekanntmachung des Kriegsministeriums wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Königliches Bezirkskommando Detmold.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Unter den Schweinen des Landwirts Heinrich Hahlbrock zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 21. Juli 1906.
Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Landwirts Bode zu Kl. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 21. Juli 1906.
Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Vincent Garazarek aus Crasn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 84/06 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 24. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,55—1,60 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: ohne Bart.

Sprache: Russisch und deutsch.

Unter den Schweinen des Schlachters Dangers zu Aerzen herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 23. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 28. Juli. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 39. Allgemeine Verfügung, die Mitteilung von Strafnachrichten an die Kaiserlich Oesterreichische Regierung betr., vom 19. Juli 1906.

Die bei dem Pächter Heumann in Unterwüsten und dann auf der Domäne Breda beschäftigten russischen Staatsangehörige, Arbeiterinnen Woyzea Guvezca und Katarina Maticzak, sind als lästige Ausländerinnen aus dem Lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 25. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Hülfslehrer F. Strate in Lüdenhausen als Nebenlehrer an die Schule in Barntrup berufen worden.

Detmold, den 24. Juli 1906

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Weßel.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des P. F. Herrmann, zuletzt in Cöln, und Nachricht hierher zu den Akten J. 350/06 ersucht.

Er hat unter dem 13./16. Juni l. J. von Cöln aus eine Anzeige bei der hiesigen Amtsanwaltschaft erstattet und ist als wichtiger Zeuge zu vernehmen.

Detmold, den 26. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Franz Lackowitz, geb. am 18. 6. 1887 in Oldesloe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 131 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26 Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: etwa 1 m 60 cm. Statur: mittlere. Haare: dunkelblond.

Besondere Kennzeichen: eine etwa 2 Mark-Stück große Narbe am Kehlkopfe.

Die unter den Schweinen des Zieglers Fritz Iselhorst auf Nr. 78 zu Sonneborn ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 23. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Das Heilverfahren bezüglich des an Räude erkrankten Pferdes des Handelsmanns Frenger in Elbrinxen ist beendet und haben sich Rückfälle nicht gezeigt. Die diesseits angeordneten Schutzmaßregeln sind daher aufgehoben.

Blomberg, den 23. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage in Lippe wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom

Montag, dem 30. Juli 1906

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Rathause (Magistratsbüreau) aus.

Lage, den 26. Juli 1906.

Der Magistrat.
Lüning.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Heinrich Berlin, genannt Hagemann, geboren am 13. September 1877 zu Detmold, früher wohnhaft in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis des Ergreifungsortes abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 88/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Max Zinowski, früher in Detmold, geboren am 21. Juni 1875 zu Altmark, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis des Ergreifungsorts abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 83/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 21. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Keeb, früher in Detmold, Bruchmauerstraße 14, 29 Jahre alt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 16. Mai 1906 erkannte Gefängnisstrafe von drei Tagen und eine an Stelle von 18,50 Mark Geldstrafe tretende Gefängnisstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstliegende Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern — hies. Aktenzeichen D. 37/06.

Detmold, den 24. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Fabrikarbeiter Bernhard Nothold in Herford (Meierstraße 7) hat das Aufgebot des auf Bernhard Nothold, Herford, lautenden Einlagebuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen

Nr. 107905 vom 30. August 1905 zu 410 Mk.,
Nr. 109882 vom 14. Dezbr. 1905 zu 370 Mk.,
Nr. 110868 vom 15. Januar 1906 zu 50 Mk.,

von welchen am 17. Juli 1906 400 Mark abgehoben worden sind, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 22. November 1906, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 21. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band XXXI Blatt 883 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Wilhelm Wittgrebe eingetragene Grundstück, nämlich das Wohnhaus Nr. 693, an der Friedrichstraße gelegen, mit Gärtchen und Hofraum, am

20. September 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist zu einem Mietwerte von 420 Mark abgeschätzt und bisher ein Handelsgeschäft darin betrieben. Grundsteuerreinertrag 1 Mark 98 Pfennig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 19. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Der am 10. Mai 1880 in Altenbeken geborene, zuletzt in Lemgo wohnhaft gewesene Handelsmann Ewald Cain, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 25. Mai 1906 wegen Uebertretung gegen § 360 Z. 13 St.-G.-B. und § 360 Z. 11 St.-G.-B. in eine Geldstrafe von zusammen 20 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 20 Tagen verurteilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 14/06 wird ersucht.

Hohenhausen, den 25. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei einem verendeten Schweine des Landwirts Begemann jun. zu Hoheasch bei Bösingfeld ist der Ausbruch der Schweineseuche festgestellt worden.

Brake, den 24. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Bauerschaften Senne und Wellentrup, sowie der Meierei Dahlhausen liegen zur Einsichtnahme der Grundeigentümer vom 3. August d. J. 14 Tage lang in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 26. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Arbeiters L. Dreyer zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 24. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Arbeiters Fritz Pieper zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 25. Juli 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 1. August. 1906.

Nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers vom 3. d. M. sind in neuester Zeit durch blausäurehaltige, aus dem Auslande, angeblich aus Java, eingeführte Bohnen Vergiftungen von Viehbeständen vorgekommen. Wir machen hiermit auf die Gefährlichkeit der Verwendung der in Frage kommenden Bohnen aufmerksam.

Detmold, den 24. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, am 6. November d. J. in Schlangen eine Verlosung von Vieh, sowie von landwirtschaftlichen und Haus-Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3300 Lose zum Preise von je 1,50 Mark zu vertreiben.

Detmold, den 25. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 116 aus dem Serumlaboratorium von Rüte-Enoch in Hamburg ist wegen bakterieller Verunreinigung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 28. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Volontärs Josef Jüptner, früher in Schönhagen bei Bösingfeld, und Nachricht hierher zu J. 422/06 ersucht. Er ist der Unterschlagung verdächtig.

Detmold, den 31. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 23. August 1905 gegen den Knecht Heinrich Werner aus Baudendorf (Schlesien) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Juli 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 19./20. Juli 1906 sind auf dem Klußmann'schen Hofe in Wahmbeck dem Knecht Hermann Ostmann aus dessen Schlafkammer folgende Gegenstände gestohlen:

eine Hose und Weste von dunklem Stoff,
eine graue Lodenjoppe,
eine Ankeruhr (Nr. 124971) und
eine Geldtasche mit 3 Mark Inhalt.

Um Ermittelung des Täters und sofortige Nachricht hierher zu P. L. 165/06 wird ersucht.

Lemgo, den 30. Juli 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom Mittwoch, den 1. August d. J. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes

Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 28. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Die unter den Schweinen des Landwirts Konrad Bruns Nr. 118 zu Teut bei Alverdissen und des Kaufmanns Heinrich Brand Nr. 86 zu Humfeld ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 26. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Auf der hiesigen Meierei ist eine Kuh an Milzbrand gefallen.

Blomberg, den 28. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Auf der Meierei Falkenhagen ist ein Zugochse an Milzbrand eingegangen.

Blomberg, den 30. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 24. April d. J. festgesetzte Erhebung von $^1/_2$ Simplum Armensteuer im IV. Vierteljahr 1906/07 kommt auf Beschluß der städtischen Behörden in Wegfall.

Detmold, den 30. Juli 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 31. Juli 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M.	8,90
„ „ „ Roggen		„	8,25
„ „ „ Hafer	gut	„	9,75
„ „ „ „	mittel	„	9,25
„ „ „ „	gering	„	8,50
„ „ „ Heu		„	2,50
„ „ „ Stroh		„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. 17 Pf.

Lemgo, den 24. Juli 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 159 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Simon Sagel und Henriette, geb. Grote Nr. 68 zu Hiddesen, durch Vertrag vom 14. Juli 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 14. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Gustav Höke in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 25. August 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 27. Juli 1906.

J. V.
Goetze, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister des hiesigen Amtsgerichts II ist unter lfd. Nr. 86 heute eingetragen, daß der Ziegelmeister Ernst Wenzing Nr. 78 in Istrup und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Friedrichs, durch Vertrag vom 25. Juli 1906

die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Blomberg, den 25. Juli 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

1. Der Ziegler August Bohlke Nr. 51 in Elbrinxen hat das Aufgebot folgender Urkunden:
   a. der Obligation vom 8. Juni 1820 über ein auf die Stätte Nr. 51 in Elbrinxen in Abt. III Nr. 1 des Grundbuchs von Elbrinxen Band I Blatt 11 eingetragenes, mit $4^1/_6$ Prozent jährlich verzinsliches und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbares Darlehn von 300 Mark für die Fürstliche Leihekasse in Detmold,
   b. der Obligation vom 24. Oktober 1833 über ein für dieselbe Gläubigerin Abteilung III Nr. 2 daselbst eingetragenes, mit 5 Prozent jährlich verzinsliches und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbares Darlehn von 180 Mark,
   c. der Obligation vom 28. Dezember 1837 über ein mit 4 Prozent jährlich verzinsliches und gegen sechsmonatliche Kündigung rückzahlbares, Abteilung III Nr. 3 daselbst für dieselbe Gläubigerin eingetragenes Darlehn von 225 Mark,
   d. der Obligation vom 16. Mai 1861 über ein für dieselbe Gläubigerin Abteilung III Nr. 5 daselbst eingetragenes, mit 5 Prozent jährlich verzinsliches und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbares Darlehn von 750 Mark.
2. Der Kaufmann Karl Henke in Sabbenhausen hat das Aufgebot folgender Urkunden beantragt:
   a. der Schuldurkunde vom 16. Dezember 1878 über ein auf die Stätte Nr. 91 zu Sabbenhausen Band II Blatt 49 Abteilung III Nr. 1 für Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragenes, mit $4^1/_2$ Prozent verzinsliches und nach sechsmonatlicher Kündigung rückzahlbares Darlehn von 450 Mark,
   b. der Schuldurkunde vom 31. Januar 1891 über ein daselbst Abteilung III Nr. 4 für den Kaufmann Samson Michaelis in Schwalenberg eingetragenes, mit 4 Prozent verzinsliches und nach 3monatlicher Kündigung rückzahlbares Darlehn von 120 Mark.
3. Der Ziegler Heinrich Drewes Nr. 36 in Wörderfeld hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 15. April 1841 über ein Band I Blatt 5 des Grundbuchs von Wörderfeld Abteilung III Nr. 1 für den Christof Waltemade von Nr. 9 in Nieje eingetragenes, mit 4 Prozent verzinsliches Darlehn von 300 Mark

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 25. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 9 Blatt 222 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Friedrich Frede in Blomberg eingetragene Grundstück, nämlich das Wohnhaus mit Saalanbau und Kegelbahn und die Parzelle 658/79 Ktbl. 16, Hofraum zu 3 a 58 qm am

Mittwoch, den 26. September 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem Hause ist bisher Gast- und Schenkwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 25. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Abdecker und Handelsmann Ewald Cain, geb. 10. Mai 1880 in Altenbeken, zuletzt wohnhaft in Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold, Strafkammer 1, vom 15. März 1906 erkannte Gefängnisstrafe von vier Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 24. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: etwa 1,72 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Bart: bl. Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: unbekannt. Besondere Kennzeichen: keine.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dekorateur Hermann Fedderke aus Hannover, Goethesstraße 13, geb. am 9. Juli 1871 zu Dushorn, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 83/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 24. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond, etwas gekräuselt. Bart: blonder Schnurrbart. Kleidung: grauer Anzug und Gummi-Regenmantel.

Der Beschuldigte zeigt ein gewandtes Auftreten.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Sommerarbeiter Martin Prochera aus Galizien, zuletzt beim Gutspächter Branding auf Nr. 5 in Wärentrup, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 85/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 26. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: mager. Gesichtsfarbe: blaß.

Sprache: spricht gebrochen deutsch.

Der Schirmflicker Wilhelm Siebald aus Lispenhausen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 27. März d. J. zu einer Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig) Mark, eventuell einer Haftstrafe von 6 (sechs) Tagen verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 21. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Ziegler Conrad Großnickel aus Meierberg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. März d. J. zu einer Haftstrafe von 3 (drei) Tagen verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 21. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 4. August. 1906.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 9,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 9,98 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 31. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Landwirt Stockebrand Nr. 5 in Lenstrup beabsichtigt, im Wörbkebache, Parzelle 61 des Kartenblatts 3 der Bauerschaft Remmighausen, zum Zwecke der Beflößung seiner Wiese Kartenblatt 3 Parzelle 22 daselbst an Stelle eines alten hölzernen ein massives Stauwerk anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 4. August d. J. ab 14 Tage zur Einsichtnahme bei uns aus. Wir geben dies mit dem Bemerken bekannt, daß Einreden gegen die Anlage innerhalb der genannten Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Die Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 2. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Zieglers Simon Wattenberg zu Istorf, Bauerschaft Brüntorf, ist an Rotlauf erkrankt.

Brake, den 27. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Bekanntmachung.

Der von der Dorfstraße in Elbringen Parz. 613 „im Rosensieke“ abzweigende, zwischen dem Meierhause und dem Backhause des Landwirts Ottolien Nr. 21 laufende öffentliche Fußweg ist nach Angabe des Ortsvorstehers Niermann für den Verkehr entbehrlich und soll deshalb eingehen.

An Stelle des gedachten Weges soll der von der nämlichen Dorfstraße unweit der Bachbrücke abzweigende, zwischen dem Backhause und dem Wasserlaufe entlang und in seinem weiteren Verlaufe zwischen dem Ottolien'schen Meierhause und dem Leibzuchtsgebäude hindurchführende Weg dem öffentlichen Gebrauche mit der Maßgabe dienen, daß der Weg unmittelbar hinter dem Backhause auf die Dorfstraße einmündet.

Das Nähere ist aus der Handzeichnung und Beschreibung ersichtlich, welche hier während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegen.

Alle diejenigen, welche mit der Einziehung des fraglichen Weges nicht einverstanden sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Widersprüche binnen einer Frist von 2 Wochen bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte so gewiß anzubringen

und zu begründen, als sonst der Weg gegen fernere Benutzung geschlossen werden soll.

Blomberg, den 24. Juli 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In Sachen, betreffend die vom Magistrat hierselbst beantragte Enteignung von 85 qm von dem den Schwabe'schen Erben gehörigen Grundbesitze an der Oberen Straße, werden diejenigen, welche aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte an der enteigneten Grundfläche zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Dienstag, den 14. August 1906, vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) geltend zu machen.

Detmold, den 24. Juli 1906.

Der Enteignungs-Kommissar.
Sieg.
Amtsgerichtsrat.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Beckmann, früher wohnhaft in Detmold, Exterstraße 12, angeblich geboren am 4. Januar 1882, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold Abt. I vom 6 März 1906 bezw. Beschluß vom 25. Juli 1906 erkannte ev. Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern. Bei Zahlung von 3 Mark Geldstrafe tritt die Haftstrafe außer Kraft.

Detmold, den 25. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 819 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Beermann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 86 des Kartenblatts 11 Hofraum zu 1 a 89 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 13 an der Bruchstraße, am

20. September 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 348 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Heinrich Kater zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 19a an der Bruchmauerstraße mit 19 qm Grundfläche, Parzellen 203 und 206 des Kartenblatts 10 am

20. September 1906, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 115 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Heinrich Delker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 38, 39, 40 und 203/41 des Kartenblatts 13 Hofraum und Garten an der Werrestraße zu 31 a 30 qm mit den Gebäuden A. Nr. 108, am

20. September 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Johann Wimmer jun. aus Herford, dann zu Wolfenbüttel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines gegen den Königl. Preußischen Eisenbahnfiskus am 7. Mai 1906 in Lage verübten Betrugsversuchs, §§ 263, 43 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 22. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: etwa 27 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: Abgetragener dunkelgrauer Anzug, weicher schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: Keine.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers August Bunte in Asmissen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 28. August 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Alverdissen, den 28. Juli 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Bezirke der Gemeinde Veldrom belegene, im Grundbuche von Veldrom im Bande 3 auf dem Blatte 62 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Johann Klodt in Pr. Feldrom (Nr. 10) eingetragene Parzelle 16 des Kartenblattes 14 (Acker auf dem Rintelnfelde, Größe 1,2076 ha, Reinertrag 7,10 Mark) am

21. September 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der Schierenberg'schen Gastwirtschaft in Veldrom versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 27. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Gustav Höke'schen Konkurse soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind vorhanden 1530 Mark. Zu berücksichtigen sind 4 Mark bevorrechtigte und 4211,26 Mk. gewöhnliche Forderungen.

Salzuflen, den 31. Juli 1906.

Der Konkursverwalter.
Fricke.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Vollmeiers Hilker zu Grupenhagen sind erloschen.

Hameln, den 2. August 1906.

Der Landrat.
J. V.
gez. Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 8. August. 1906.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Juli 1906, enthält:

Nr. 3268. Allerhöchster Erlaß, betreffend Abänderungen der Verordnung vom 13. Juli 1898 (Reichs-Gesetzbl. S. 921) zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Vom 16. Juli 1906.

Nr. 3269. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 28. Juli 1906.

Dem Dr. med. Wilhelm Steimann aus Schleswig ist die Stelle eines Assistenzarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus übertragen worden.

Detmold, den 27. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die durch den Rücktritt des jetzigen Stelleninhabers zum 1. Oktober d. J. frei werdende Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaften Hiddesen und Heidenoldendorf, mit welcher ein Diensteinkommen von jährlich etwa 600—700 Mark verbunden ist, soll wieder besetzt werden.

Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs binnen 4 Wochen uns einzusenden.

Detmold, den 1. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Siekmann in Pivitsheide an die Schule in Schötmar berufen worden.

Detmold, den 2. August 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Oktober d. J. frei werdenden Hauptlehrerstelle in Pivitsheide I sind bei uns bis zum 17. August d. J. einzureichen.

Detmold, den 2. August 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An
die Herren evangelischen Geistlichen des Landes.

Auf Veranlassung des Centralausschusses für die innere Mission der Deutschen evangelischen Kirche wird in den Tagen vom 2. bis 12. Oktober d. J. in der Königlichen Universität zu Berlin ein apologetischer Instruktionskursus stattfinden.

Das für den Kursus aufgestellte Programm ist von dem genannten Ausschuß (Berlin W. 35, Genthinerstraße 38) zu beziehen.

Anmeldungen zu dem Kursus sind bis zum 15. September d. J. bei dem Ausschuß einzureichen.

Detmold, den 1. August 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Forstbeflissene Otto Breustedt ist mit Höchster Genehmigung zum Forstreferendar ernannt worden.

Detmold, den 28. Juli 1906.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. Donnerstag, den 6. September, morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Sonnabend, den 8. September, morgens 10 Uhr, in Schieder auf dem Hofe der herrschaftlichen Meierei,
3. Mittwoch, den 12. September, morgens 10 Uhr, in Detmold in der Rosenthalstraße.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 1. August 1906.

Der Vorsitzende der Fürstlichen Kürungskommission.
Overbeck.

Weidenverkauf am Lippischen Weserufer.

Am **Sonnabend, den 11. d. M., vormittags 10 Uhr,** unterhalb der obern Grandbank anfangend, wird der Krippmeister in der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung mehrere Parzellen ein- und zweijährige Weiden öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen.

Blomberg, den 4. August 1906.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 3. September, und dauert zwölf Wochen. Personen, welche ihre Niederkunft erwarten, werden unentgeltlich aufgenommen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 5. August 1906.

Dr. Theopold,
Hebammenlehrer.

Der frühere Ziegler Wilhelm Schröder auf Nr. 31 der Knetterheide ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Werl-Aspe angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 2. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Wedeking sen. in Wöbbel ist auf seinen Wunsch von dem Amte als Brandkassen-Taxator entbunden und an seine Stelle dessen Sohn Fritz Wedeking als solcher angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 3. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gebr. Weinberg in Lemgo und des Inhabers der Firma, Kaufmann Sally Weinberg daselbst, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 28. August 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 2. August 1906.

J. V.

Kruelkord,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Brandt in Meierberg und Louise Wehrmann genannt Begemann das., durch Vertrag vom 2. August 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 3. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die durch Beschluß vom 19. November 1897 ausgesprochene Entmündigung des Kolons Friedrich Rekate Nr. 27 in Meierberg ist durch Beschluß vom 10. Juli 1906 wieder aufgehoben.

Alverdissen, den 6. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 28. zum 29. Juli d. J. sind dem Ziegelmeister Wilhelm Mowe zu Lindemannsheide 2 Stück Speck und ein Stück Schinken im Gesamtwerte von etwa 60 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den diesseitigen Akten P. L. 130/06 wird ersucht.

Salzuflen, den 4. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Heldman.

Der Landwirt A. Lesemann in Alverdissen ist als Trichinenbeschauer für die Gemeinde Alverdissen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 7. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Corbach.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter, früheren Küfer, Friedrich Seiger, zuletzt in Hamm wohnhaft, geb. 4. 4. 1860 zu Lipperode, ev., verh., ohne Vermögen, vorbestraft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 361 Nr. 8, 362 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. Nr. 114/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hamm in Westf., den 28. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 49 Jahre. Größe: 1,67 m. Statur: schlank. Haare: grau-meliert. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Unter dem Schweinebestande des Franz Neugebauer zu Rinteln ist die Rotlauf-Seuche ausgebrochen.

Rinteln, den 7. August 1906.

Der Königliche Landrat.

von Ditfurth.

Unter den Schweinen des Vollköters Fr. Reese zu Grießem herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 4. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

gez. Liepe, Kreissekretär.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Vollmeiers Wilh. Siekmann zu Dehrenberg sind erloschen.

Hameln, den 4. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

gez. Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 11. August. 1906.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. Donnerstag, den 6. September, morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Sonnabend, den 8. September, morgens 10 Uhr, in Schieder auf dem Hofe der herrschaftlichen Meierei,
3. Mittwoch, den 12. September, morgens 10 Uhr, in Detmold in der Rosenthalstraße.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbierten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 1. August 1906.

Der Vorsitzende der Fürstlichen Kürungskommission.
Overbeck.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1905 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungskasse-Fonds betreffend, sind zu Weihnachten 1905 an 26 bedürftige Grundbesitzer Darlehen bewilligt worden. Zu Weihnachten 1906 können 24 800 Mark zu 2 % Zinsen, gegen Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge und nach beiderseits freistehender 6monatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Abschriften der Grundbuchtabelle und von Auszügen aus dem Brandkataster von den Bezirksverwaltungsbehörden (Fürstlichen Verwaltungsämtern und Magistraten) bis zum 15. Januar 1907 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehne handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungskasse zu übernehmende Darlehn genau nach Nummer, unter welcher dasselbe in der 3. Abteilung des Grundbuchs eingetragen ist, und Betrag zu bezeichnen.

Die von den Behörden ausgefertigten Auszüge aus dem Grundbuche bezw. Brandkataster sind gebührenfrei. Wenn Abschriften der Grundbuchtabelle geliefert werden, so bedarf es der Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuer-Rolle nicht.

Detmold, den 4. August 1906.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

1905.

130. Nachricht,
den Unterstützungs-Kasse-Fonds betreffend.

Einnahme.	M.	Pf.
1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt		41010,—
Dazu sind an Zinsen eingekommen		
a. bis Ende 1904 nach Abzug der Ausgaben		227389,75
b. im Jahre 1905	5359,20	
Dazu Tit. IV E. Vermischt	23,48	
	5382,68	
Ab Zinsen-Abgang Tit. III desgl. „ IV	8,20	5374,48
		273774,23
Ab Verwaltungskosten Tit. V d. A.	864,20	
Ab aus Tit. VI 335 + 15 Mark =	350,—	1214,20
Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1905		272560,03

Ausgabe.		
1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6751) blieben Ende 1904		267915,—
Die regelmäßigen Abträge für 1905	18774,50	
nach Abzug der nachgelassenen	100,—	
	18674,50	
mit den außerordentlich zurückgezahlten Kapital-Resten	170,—	18844,50
Es bleiben also		249070,50

2. Neu ausgeliehen im Jahre 1905:

I. Steuerbezirk Detmold.

A. Stadt Detmold	960,—
B. Stadt Horn	—,—
C. Amt Detmold	450,—
D. Amt Horn	4400,—

II. Steuerbezirk Schötmar.

A. Stadt Salzuflen	—,—
B. Stadt Lage	—,—
C. Amt Schötmar	1000,—
D. Amt Oerlinghausen	—,—
E. Amt Lage	—,—

III. Steuerbezirk Lemgo.

A. Stadt Lemgo	600,—
B. Amt Brake	2600,—
C. Amt Hohenhausen	—,—
D. Amt Varenholz	5000,—

IV. Steuerbezirk Blomberg.

A. Stadt Blomberg	—,—
B. Stadt Barntrup	—,—
C. Amt Sternberg-Barntrup	1800,—
D. Amt Blomberg	900,—
E. Amt Schieder	2350,—
F. Amt Schwalenberg	900,—
V. Steuerbezirk Cappel	600,—
	21560,—
Dazu Rechnungsbestand	2264,53
	272895,03
Ab Tit. VI d. A.	335,—
Ist ganzer Fonds wie umstehend	272560,03

Detmold, den 27. Juni 1906.

Ohlendorf,
Rechnungsführer.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Oerlinghausen findet am

Freitag, den 7. September d. J.

statt.

Schötmar, den 8. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Die unter den Schweinen des Ziegelmeisters Wilhelm Stock Nr. 21 zu Heidelbeck ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 7. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Langenstraße von Krumme-Exterstraße bis Marktplatz gemäß § 12 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 7. August 1906.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt zu Berlebeck wird heute am 7. August 1906, nachmittags 4½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 6. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Fabrikarbeiter Bernhard Nothold in Herford (Meierstraße 7) hat das Aufgebot des auf Bernhard Nothold, Herford, lautenden Einlagebuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen

Nr. 107905 vom 30. August 1905 zu 410 Mk.,
Nr. 109882 vom 14. Dezbr. 1905 zu 370 Mk.,
Nr. 110868 vom 15. Januar 1906 zu 50 Mk.,

von welchen am 17. Juli 1906 400 Mark abgehoben worden sind, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 22. November 1906, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 21. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 12 bei der offenen Handelsgesellschaft Carl Weber & Co. in Oerlinghausen heute eingetragen worden:

Dem Fabrikanten Richard Müller, den Kaufleuten Wilhelm Hofbüker und Hermann Weeke, sämtlich zu Oerlinghausen, ist dergestalt Gesamtprokura erteilt, daß je zwei dieser drei Prokuristen zur Zeichnung der Firma ermächtigt sind.

Oerlinghausen, den 6. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 15. August. 1906.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1906, enthält:

Nr. 3270. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung der Rayons für die Festung Graudenz. Vom 2. August 1906.

Nr. 3271. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt der Schweiz zu dem zwischen dem Deutschen Reiche und mehreren anderen Staaten geschlossenen Vertrage vom 5. März 1902 über die Behandlung des Zuckers. Vom 2. August 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachstehenden Personen das Feuerwehrdienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Posthalter Fritz Klinge in Detmold,
2. dem Böttchermeister Heinrich Brand daselbst,
3. dem Klempnermeister Th. Scheidt in Lemgo,
4. dem Schlossermeister Fritz Blümchen das.,
5. dem Schuhmachermeister Moritz Müßmann in Lage,
6. dem Schuhmachermeister Heinrich Winter daselbst,
7. dem Schönfärber Christian Kotzenberg das.,
8. dem Tischlermeister Wilhelm Slölting das.,
9. dem Tischlermeister August Büthe daselbst,
10. dem Bäckermeister Friedrich Capelle sen. in Horn,
11. dem Landwirt Hermann Lesemann in Barntrup,
12. dem Bäcker August Reineking daselbst,
13. dem Schneider Adolf Reese daselbst,
14. dem Weber August Hasselmeier daselbst,
15. dem Schuhmachermeister Heinrich Hackemack Nr. 24 in Heiden,
16. dem Landwirt Bernhard Meierjohann in Veldrom,
17. dem Zimmermeister August Danger in Cappel,
18. dem Zimmermeister Friedrich Bergmeier daselbst,
19. dem Landwirt Carl Mattheus in Wöbbel,
20. dem Landwirt Friedrich Kohlbrei in Ruensiek,
21. dem Landwirt Heinrich Wehrmann in Langenholzhausen,
22. dem Landwirt Hermann Krumsiek in Alverdissen,
23. dem Landwirt Hermann Beckmann daselbst,
24. dem Maurermeister Heinrich Roddan in Bremke,
25. dem Tagelöhner Friedrich Rieke in Hillentrup.

Detmold, den 7. August 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der zum Generalkonsul der Republik Cuba für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Francisco Federico Falco wird nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 3. August 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der auf der Domäne Breda beschäftigte russische Staatsangehörige, Arbeiter Valentin Maticzah ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 10. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Gemäß § 3 des Gesetzes, betr. die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901 wird

Montag, der 20. August

als Tag des Beginns der Jagd auf Rebhühner und Wachteln festgesetzt.

Zur Vermeidung von Irrtümern bemerken wir, daß die Jagd auf Hasen und Fasanenhähne am 1. Oktober beginnt, und daß die Jagd auf Fasanenhennen und Birkhennen sich auf die Zeit vom 1. bis 15. November, auf weibliches Rehwild vom 1. Dezember bis Ende Dezember erstreckt.

Wir machen außerdem auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Polizeiverordnung, betreffend Kontrolle des Wildtransportes und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 besonders aufmerksam.

Detmold, den 11. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nicht allein das Abschlagen des Obstes der Baumpflanzungen an den Landstraßen, sondern auch das Aufsammeln abgefallenen Obstes strafbar ist und zur Anzeige gebracht werden wird.

Detmold, den 13. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 3./4. August d. J. ist dem Ziegler Fritz Angermann am Weißenwege hierselbst ein Messingkessel, der vor der Haustür des Angermann'schen Hauses stand, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und um sofortige Mitteilung hierher zu P. L. 175/06 wird ersucht.

Lemgo, den 11. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht August Bensiek aus Kluckhof, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 126/06 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 10. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Größe: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Bart: blonder Vollbart. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Gebückter Gang, scheuer Blick.

Eine Kuh des Landwirts Austermann Nr. 4 in Oberschönhagen ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 11. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Zieglers Heinrich Ridderbusch, Marie, geb. Capelle in der Gaffel bei Blomberg, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen ihren Ehemann, den Ziegler Heinrich Ridderbusch, früher in der Gaffel bei Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechts-

streits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

14. November 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wendiggensen,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt zu Berlebeck wird heute am 7. August 1906, nachmittags 4½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 6. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. August 1906.
Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 20. Juli 1906 gegen den Arbeiter Karl Keeb in Detmold ist insoweit erledigt, als darin um Vollziehung einer Gefängnisstrafe von drei Tagen ersucht wird.

Detmold, den 9. August 1906.
Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 1. Mai 1906 in Evenhauserholz, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Kurzwaren im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von (24) vierundzwanzig Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von vier Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die Kosten von zusammen 26,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 11. Mai 1906.
Fürstliches Amtsgericht.

An
den Arbeiter Herrn Heinrich Freckmann
in Herford,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 3. August 1906.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 1. Mai 1906 in Evenhauserholz, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Kurzwaren im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von (24) vierundzwanzig Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von vier Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die Kosten von zusammen 26,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 11. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
die Händlerin Fräulein Minna Dreier
in Herford,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 3. August 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 1. Mai 1906 in Evenhausen gebettelt haben, Uebertretung gegen § 361[4] des Str.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 11. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
die Händlerin Fräulein Minna Dreier
in Herford,
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 3. August 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Linneweber Nr. 106 in Alverdissen, als Bevollmächtigter der unverehelichten Wilhelmine und Friederike Lüdeking Nr. 20 daselbst, hat

a) das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. November 1890, aus welcher für die inzwischen eingegangene Kasse des Alverdisser Kreditvereins e. G. auf dem Grundbesitze der Geschwister Lüdeking Band II Blatt 31 des Grundbuchs von Alverdissen in Abteilung III unter Nr. 5 eine Hypothek von 500 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des jetzigen Gläubigers aus der erwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung:

1. an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Januar 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

2. an den jetzigen Gläubiger aus der erwähnten Hypothek, seine Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls er mit solchen ausgeschlossen werden soll.

Alverdissen, den 19. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 21. d. M. an **eine Woche** lang im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 13. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Meyer.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Dreyer, i. Fa. G. A. Kopsieker Nachf. in Salzuflen, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 10. Juli 1906 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 13. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Schiller aus Hovedissen, geboren am 5. April 1860 zu Kazlin, Kreis Birnbaum, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 20/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 26. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Heinrich Bode zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 10. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Tischlers Söffker zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 10. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Arbeiters Ludwig Dreyer zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 10. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 18. August. 1906.

Dem Referendar Sauerländer in Salzuflen sind vom 15. d. M. ab die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 14. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Nachstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 14. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird in Ergänzung der polizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt auf der Weser (Anlage 4 der Additionalakte zur Weserschiffahrtsakte) hierdurch folgendes angeordnet:

§ 1.

Unter Aufhebung der Polizei-Verordnung für die Weserschiffahrt vom 18. Mai 1906 (Stück 22, S. 127 des Amtsblattes für den Regierungsbezirk Hannover) wird nunmehr die mittlere Oeffnung der Eisenbahnbrücke über die Weser bei Rehme für den Schiffsverkehr freigegeben.

Dagegen wird die rechtsseitige Oeffnung dieser Brücke für die Dauer der daselbst auszuführenden Bauarbeiten gesperrt.

Für die Zeit der Sperrung der rechtsseitigen Brückenöffnung gelten folgende Vorschriften.

§ 2.

Etwa 1 km oberhalb der Brücke am linken Weserufer bei km 187,5 und etwa $^1/_2$ km unterhalb derselben wird je ein rot-weißer Korb auf hoher Stange gehißt und während der Zeit der Sperrung der rechtsseitigen Brückenöffnung dauernd gezeigt.

§ 3.

Außerdem wird die Fahrrinne zur mittleren Brückenöffnung ober- und unterhalb der Brücke durch ausgelegte rot-weiß und schwarz-weiß gestrichene Bober entsprechend der Bekanntmachung über die Bezeichnung des Fahrwassers in der Weser vom 17. August 1901 kenntlich gemacht.

§ 4.

Die Schiffer (Flößer) haben den Anordnungen der Wasserbaubeamten, welche den Regulierungsbau leiten, unverzüglich Folge zu leisten, ebenso den Anordnungen etwaiger an den Signalkörben 1 km oberhalb und $^1/_2$ km unterhalb der Brücke (§ 2) aufgestellten Posten. Sollten sie den Zuruf dieser Posten nicht verstehen, haben sie ihr Fahrzeug sofort anzuhalten.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden, abgesehen von dem Ersatz des verursachten Schadens, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Hannover, den 8. August 1906.

Der Ober-Präsident der Provinz Hannover.
(Weserstrombauverwaltung).
Wentzel.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Ignatz Zielinski, geboren am 26. November 1880 in Nawra, zuletzt in Münder a. D., welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 354/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Um Ermittelung des Aufenthalts des Maurers Ornowski, geboren am 15. Oktober 1876 zu Rabienten, Kreis Lensburg, zuletzt in Detmold in Arbeit gewesen, zu J. 496/06 wird ersucht.

Er ist des Einbruchsdiebstahls verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 15. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der gegen den Arbeiter Franz Lackowitz, geb. am 18. 6. 1887 in Oldesloe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler und Arbeiter Nikolaus Weißhuhn aus Oberbauerschaft bei Bünde in Westfalen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 78/06 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 15. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Beschreibung:

Alter: etwa 30 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: untersetzt, kräftig. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart.

Die unter den Schweinen des Landwirts Friedrich Steinmeier Nr. 25 zu Istorf ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 14. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau des Zieglers Heinrich Ridderbusch, Marie, geb. Capelle in der Gaffel bei Blomberg, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen ihren Ehemann, den Ziegler Heinrich Ridderbusch, früher in der Gaffel bei Blomberg, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

14. November 1906, vormittags 9½ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wendiggensen,
als Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt zu Berlebeck wird heute am 7. August 1906, nachmittags 4½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines

anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 6. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 7. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 14

Lippische Möbelfabrik,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Detmold eingetragen:

Der Gesellschaftsvertrag vom 1. Oktober 1905 ist dahin abgeändert, daß die beiden Gesellschafter Anton Spellerberg und Wilhelm Kappius nur gemeinschaftlich die Gesellschaft vertreten und die Firma zeichnen können.

Detmold, den 12. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 116

Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik
Moritz Bäck

eingetragen:

Der Gesellschafter Robert Heilbrunn ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, der Gesellschafter Moritz Bäck setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma allein fort.

Detmold, den 12. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Steckbrief vom 22. Juli 1906 gegen den Handelsmann Johann Wimmer jun. aus Herford wird hiermit zurückgenommen.

Lage, den 14. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Witwe Lina Hilker, geb Depping Nr. 5 zu Lüdenhausen soll das Kolonat Hilker Nr. 5 zu Lüdenhausen, eingetragen im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. II Bl. 57 in einer Gesamtgröße von 5 ha 28 a 78 qm mit 105,15 Mark Reinertrag und 135 Mark jährlichem Mietwert des Gebäudes im Termine am

Donnerstag, den 6. September 1906, nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Lüdenhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 11. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt als Postassistent der Postanwärter Schlie in Lage (Lippe).

Minden (Westf.), den 14. August 1906.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Landwirts Heinrich Hahlbrock zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 16. August 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liep[illegible], Kreissekretär.

Unter dem Schweinebestande des W. Senke Nr. 33 zu Goldbeck sind die Backsteinblattern festgestellt.

Rinteln, den 14 August 1906.

Der Königliche Landrat.
von Ditfurth.

Kornpreise für den Monat August 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 33 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 55 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8,25 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 9,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 6,75 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 22. August. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 40. Allgemeine Verfügung, betreffend die Mitteilung des Preises veräußerter Grundstücke an die in der dritten Abteilung des Grundbuchs eingetragenen Gläubiger, vom 4. August 1906.

Nr. 41. Nachweisung derjenigen Behörden und Personen, welche im Geschäftsbereiche der Königlich Preußischen Militärverwaltung bei der Pfändung des Diensteinkommens von Offizieren und von Beamten der Militärverwaltung sowie der Pensionen dieser Personen nach deren Versetzung in den Ruhestand und der aus Militärfonds fließenden Gebührnisse der Hinterbliebenen von Personen des Soldatenstandes und von Beamten der Militärverwaltung vom 1. August 1906 ab berufen sind, den Reichs-(Militär-)Fiskus als Drittschuldner im Sinne der §§ 829 ff. der Zivilprozeßordnung zu vertreten, vom 30. Juli 1906.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. August 1906, enthält:

Nr. 3272. Bekanntmachung, betreffend die Ergänzung der Nummern XXXVa und XXXVc in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 9. August 1906.

Der Bürgermeister Blischnok in Schwalenberg ist zum Standesbeamten für den Fleckenbezirk Schwalenberg bestellt.

Detmold, den 17. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die dem Landwirt Heinrich Theile Nr. 24 in Elbrinxen zustehende Weiseholzberechtigung für den Kolon und den Leibzüchter in dem Schwalenberger Forste soll mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 800 Mark unter Anrechnung der zu leistenden Spanndienste freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Unter den Schweinen des Wilhelm Dubbert Nr. 76 zu Bega, des Schneidermeisters August Krüger auf Nr. 76 das. und des Karl Krüger Nr. 45 das. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 16. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen								
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
	Wiesen.											
Lippe	2,1	.	—	2,5	3,0	2,6	2,2	2,3	2,2	2,3	2,1	2,7
Schaumburg-Lippe	2,0	.	—	2,2	—	.	2,3	2,4	2,3	.	.	2,2
Waldeck	2,4	2,5	—	2,8	.	2,6	2,4	2,3	1,8	1,8	1,9	2,1
Braunschweig	2,3	2,5	—	2,6	.	2,5	2,5	2,6	2,1	2,1	2,0	2,2
Oldenburg	2,3	2,7	2,5	2,6	.	2,3	2,3	2,3	2,4	1,9	2,1	2,1
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,2	2,3	—	2,6	2,8	2,4	2,1	2,3	2,2	2,1	1,9	2,1
„ Minden	2,1	2,3	—	2,5	2,0	2,4	2,1	2,3	2,0	2,2	1,9	2,2
„ Arnsberg	2,1	2,4	—	2,5	2,2	2,4	2,1	2,5	2,2	2,2	2,0	2,3
„ Hannover	2,3	2,4	—	2,7	2,7	2,4	2,0	2,3	2,2	2,3	2,1	2,2
„ Hildesheim	2,2	2,4	—	2,5	2,5	2,5	2,3	2,5	2,0	2,1	2,0	2,1
„ Lüneburg	2,4	2,6	—	2,5	2,6	2,4	2,2	2,2	2,3	2,1	2,2	2,4
„ Stade	2,6	2,6	—	2,8	2,5	2,6	2,4	2,3	2,5	1,5	2,1	2,2
„ Osnabrück	2,1	2,1	—	2,7	2,4	2,2	1,9	2,2	2,5	2,7	2,1	2,2
„ Aurich	2,2	2,4	—	2,8	2,8	2,6	2,5	2,3	2,8	3,0	2,4	2,2
„ Cassel	2,1	2,5	—	2,5	2,5	2,4	2,3	2,5	2,0	2,1	1,9	2,1
„ Wiesbaden	2,0	2,1	—	2,2	2,1	2,1	2,0	2,3	2,1	2,1	1,9	2,2

Bekanntmachung.

Der Landwirt Nolting Nr. 4 in Westorf beabsichtigt, die an das Kolonat Nr. 36 in Röntorf jährlich zu leistende Abgabe mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 250 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

13. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Dem Maschinenfabrikanten Wendiggensen in Heiligenkirchen ist in der Nacht vom 26./27. Juli d. J. auf dem Bruche bei Braunenbruch eine graue Segeltuch-Maschinendecke im Werte von 80 Mark gestohlen.

Auf der einen Ecke der Decke befand sich in schwarzen Zahlen die Nr. 18, die Decke ist mit gelben Oesen versehen.

Es wird ersucht, den Täter zu ermitteln, sowie zu P. L. 254 hierher Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

In der Nacht vom 16./17. d. M. sind aus dem verschlossenen Keller des Dr. med. Overbeck hierselbst folgende Genußmittel:

1 Brot im Werte von 1 Mark,
½ Pfund Butter im Werte von 60 Pf.

mittels Einsteigens durchs Fenster entwendet worden.

Um Ermittelung des Täters und sofortige Anzeige hierher zu P. L. 58/06 wird ersucht.

Hohenhausen, den 20. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Altenberend.

Die unter den Schweinen des Landwirts Fritz Dröge Nr. 36 zu Kirchheide ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 16. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Das zur Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis über den im hies. Stadtbezirk vorhandenen Rindviehbestand liegt vom Donnerstag, den 23. d. M. an, 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Büreau aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gesetzten Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 17. August 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Müllers Wächter ist die Schweineseuche festgestellt.

Barntrup, den 20. August 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Heinrich Tünker in Lemgo eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. am Detmolderwege, Hofraum, Kartenblatt 25 Parzelle 172/77 ꝛc. zu 3 a 07 qm mit dem Wohnhause Nr. 157 H.-B. und Stallung,
2. Garten am Detmolderwege Kartenblatt 25 Parzelle 171/75 ꝛc. zu 5 a 37 qm mit 3,81 Mark Reinertrag, am

9. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 10. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter den Schweinen in Rinteln ausgebrochene Rotlauf-Seuche ist erloschen.

Rinteln, den 15. August 1906.

Der Königliche Landrat.

von Ditfurth.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Arbeiters Fritz Pieper zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 18. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Schlachters Dangers zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 18. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 25. August. 1906.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nicht allein das Abschlagen des Obstes der Baumpflanzungen an den Landstraßen, sondern auch das Aufsammeln abgefallenen Obstes strafbar ist und zur Anzeige gebracht werden wird.

Detmold, den 13. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Dem Verlosungsvereine in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, die für den 10. September d. J. geplante, durch Verfügung vom 27. Juli d. J. genehmigte Lotterie nach einem erweiterten Spielplane auszuspielen und noch weitere 1600 Lose, also im Ganzen 3600 Lose, zum Preise von je 1,50 Mark zu vertreiben.

Detmold, den 21. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der in Nr. 65 des Amtsblatts veröffentlichte Ausweisungsbefehl gegen den auf der Domäne Breda beschäftigten russischen Staatsangehörigen, Arbeiter Valentin Maticzak, ist vorläufig zurückgenommen worden.

Detmold, den 22. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

In den Nächten vom 18./19. und 19./20. d. M. sind aus einem Hühnerstall in der Feldmark Salzuflen 14 Küken gestohlen.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 507/06 wird ersucht.

Detmold, den 22. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Das neue Gebäudesteuer-Kataster der Bauerschaften Schlangen und Veldrom liegt vom

Sonnabend, den 25. August d. J.,

an 14 Tage zur Einsicht der Gebäudeeigentümer auf hiesiger Amtsstube aus.

Detmold, den 23. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Magistrat der Stadt Detmold beabsichtigt, auf der städtischen Gasanstalt hier einen zweiten Dampfkessel aufzustellen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen von Montag, den 27. d. M., an 14 Tage lang während der Bürostunden bei uns aus. Etwaige Einreden sind während dieser Frist hier vorzubringen und zu begründen. Die genannte Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 24. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachstehende Zuchtstier-Kürordnung nebst der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 21. v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

Zuchtstier-Kürordnung

für die

Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup.

§ 1.

Vom 1. Oktober 1906 an ist die Befugnis, einen Stier zum Bedecken eigener oder fremder Kühe und Rinder zu verwenden, von einer besonderen Erlaubnis abhängig, welche nur für Stiere erteilt werden darf, die nach vorgängiger Prüfung als zur Zucht tauglich und zulässig erklärt sind.

Die vom lippischen Herdbuchvereine angekürten Stiere bedürfen dieser Prüfung und Erlaubniserteilung nicht, sie sind zur Zucht für das laufende Jahr auch ohne weitere Kürung durch die Kürungs-Kommission verwendbar.

§ 2.

Die Prüfung der Stiere erfolgt durch vier Kommissionen von Sachverständigen, deren je eine für den Bezirk der genannten vier Amtsgemeinden gebildet wird und aus je drei Mitgliedern besteht. Je zwei dieser Mitglieder werden aus der betreffenden Amtsgemeinde berufen. Der Vorsitzende ist für alle vier Kommissionen gemeinsam.

Die Kommissionen führen den Namen „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Brake" bezw. „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Hohenhausen" bezw. „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Varenholz" bezw. „Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup".

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt durch die betreffenden Amtsgemeinderäte mit Ausnahme des gemeinsamen Vorsitzenden. Letzterer und für ihn ein Stellvertreter wird von den Kommissionsmitgliedern in einer gemeinschaftlichen, durch das Fürstliche Verwaltungsamt Brake zu berufenden Sitzung gewählt. Für alle übrigen Mitglieder ist je ein Stellvertreter zu wählen. Fällt die Wahl des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters auf ein Kommissionsmitglied, so hat eine Nachwahl durch den betreffenden Amtsgemeinderat stattzufinden.

Die Wahlen gelten für einen Zeitraum von drei Jahren.

§ 3.

Den Kommissionen wird der betreffende Kreistierarzt oder der Departements-Tierarzt mit beratender Stimme beigegeben, falls Fürstliche Regierung die hierdurch entstehenden Kosten übernimmt.

§ 4.

Der Kommission müssen an dem Tage ihrer Zusammenkunft, die alljährlich zwei Male, möglichst im März und Oktober, stattfindet, die zum Bedecken bestimmten Stiere nach vorheriger Anmeldung vorgeführt werden. Diese Anmeldung hat spätestens bis zum 15. Februar bezw. 15. September bei dem Vorsitzenden der Kommission zu erfolgen. Die Polizeidiener haben Anfang Februar und Anfang September jeden Jahres die Stierhalter auf ihren Rundgängen von dem bevorstehenden Kürungstermine in Kenntnis zu setzen und sie zur Anmeldung aufzufordern, auch

die mündlichen Anmeldungen für den Vorsitzenden der Kommissionen entgegenzunehmen und schriftlich abzufassen.

Zeit und Ort der Vorführungstermine werden auf Grund der vorherigen Festsetzungen und Mitteilungen des Vorsitzenden der Kürungs-Kommissionen von dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake zur öffentlichen Kenntnis gebracht, wobei das zur Vorführung Erforderliche veranlaßt wird.

Die Vorführung selbst soll möglichst auf dem Hofe des Stierbesitzers, jedenfalls aber innerhalb der betreffenden Ortschaft erfolgen.

§ 5.

Außerterminliche Nachkürungen sind statthaft.

§ 6.

Von dem Ergebnisse der ordentlichen und außerordentlichen Kürungen ist innerhalb einer Woche dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake von dem Vorsitzenden der Kommission Anzeige zu erstatten.

§ 7.

Die Ankürung eines Stieres gilt regelmäßig auf ein Jahr. Die Nachkürung hat nur bis zu dem nächsten ordentlichen Kürungstermine Gültigkeit.

§ 8.

Wird ein angekürter Stier bei der folgenden Vorführung nicht wieder angekürt, so kann derselbe mit Genehmigung der Kommission noch höchstens drei Monate zum Bedecken zugelassen werden, falls und so lange ein angekürter Stier in der betreffenden Ortschaft nicht vorhanden ist.

§ 9.

Erkrankt im Laufe des Jahres ein angekürter Stier an einer vererblichen Krankheit, so ist der Stierhalter verpflichtet, den Stier nicht weiter zum Decken eigener oder fremder Kühe und Rinder zu benutzen und dem Vorsitzenden der betreffenden Kommission behuf Abkürung, welche der letztere in diesem Falle allein verfügen kann, binnen einer Woche Anzeige zu erstatten.

§ 10.

Für die Kürung ist eine Gebühr von den Stierhaltern zu entrichten, welche für jeden zum ersten Male vorgeführten Stier, der für tauglich erklärt wird, zwei Mark, bei jeder ferneren Vorführung in demselben Falle eine Mark beträgt.

§ 11.

Für außerordentliche Untersuchungen ist für jeden Stier, einerlei, ob er für tauglich erklärt wird oder nicht, eine Gebühr von zehn Mark zu entrichten, welche der Vorsitzende der Kommission bis auf die Hälfte ermäßigen kann, falls ihm der Nachweis erbracht wird, daß die Untersuchung bezw. Nachkürung unverschuldeter Weise erforderlich geworden ist.

§ 12.

Die eingehenden Gebühren fließen in eine für jede der vier Amtsgemeinden gesondert zu bildende Kasse, aus welcher die Mitglieder der Kürungs-Kommission und deren Stellvertreter ihre Vergütung erhalten. Diese besteht für den Fall des Zusammentretens der Kommission zum Zwecke der ordentlichen wie außerordentlichen Kürung, sowie zum Zwecke der Wahl des gemeinschaftlichen Vorsitzenden und dessen Stellvertreters in Tagegeldern von je sechs Mark. An Reisekosten werden

20 Pfennige für jedes angefangene Kilometer des Hin- und Rückweges gewährt. Im Falle einer Uebernachtung erfolgt eine Entschädigung von 4 Mark für jedes Nachtquartier.

§ 13.

Falls sich die in die Kürungskasse fließenden Beträge nach Abschluß einer Jahresrechnung zur Berichtigung der Ausgaben als unzureichend erweisen, so ist der Fehlbetrag aus der betreffenden Amtsgemeindekasse zu decken.

Etwaige Ueberschüsse der Kürungskassen werden zu Stierprämien verwandt, desgleichen etwa von Fürstlicher Regierung, von landwirtschaftlichen Vereinen oder von Privaten bewilligte Geldmittel. Die Verteilung der Prämien ist, sofern von dem Geber keine besondere Bestimmung getroffen worden, dem Ermessen der Kommissionen anheimgestellt.

§ 14.

Die Kommissionen wählen den Rechnungsführer der Kürungskasse, welcher ein Mitglied der betreffenden Kommission sein muß.

§ 15.

Die Jahresrechnungen sind alljährlich bis zum 1. Juni bei dem Vorsitzenden der Kommission einzureichen, von dieser abzunehmen und bis zum 1. Juli an das Fürstliche Verwaltungsamt Brake zur Nachprüfung einzusenden.

§ 16.

Die Kommissionen treffen ihre Entscheidungen nach ihrem gewissenhaften Ermessen und haben dabei den Stand und die Bedürfnisse der Rindviehzucht des Kürungsbezirks oder einzelner besonders in Betracht kommender Teile desselben zu berücksichtigen.

§ 17.

Die Mitglieder der Kommissionen und deren Stellvertreter werden von dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake auf gewissenhafte und unparteiische Ausübung ihres Amts durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

§ 18.

Die Kommissionen fassen ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrheit und haben dieselben sofort zu eröffnen. Berufung oder Beschwerde findet nicht statt.

§ 19.

Die zur Zucht für tauglich und zulässig erklärten Stiere und die Namen der Besitzer, sowie der Empfänger von Prämien werden in ein durch Anschlag in den Wirtschaften und an den Gemeindebrettern bekannt zu machendes Verzeichnis eingetragen.

§ 20.

Der Betrag des Deckgeldes bleibt der freien Vereinbarung überlassen, muß sich aber auf mindestens eine Mark belaufen. Der Höchstbetrag ist drei Mark, falls in der betreffenden Ortschaft nur ein Stier angekürt ist.

§ 21.

Jeder Besitzer eines angekürten Stieres ist verpflichtet, diesen zum Bedecken frei zu geben. (cfr. § 24).

§ 22.

Die den vorstehenden Bestimmungen entgegen erfolgte Verwendung eines Zuchtstieres zum Decken zieht sowohl für den Stierhalter, wie für den Besitzer der Kuh oder des Rindes,

Strafen nach sich, welche mindestens eine Mark betragen sollen und höchstens dreißig Mark betragen dürfen.

§ 23.

Derjenige Stierhalter, welcher wissentlich einen an einer vererblichen Krankheit leidenden Stier zum Decken eigener oder fremder Kühe und Rinder verwendet oder die im § 9 vorgeschriebene Anzeige unterläßt, verfällt in eine Strafe von dreißig Mark.

§ 24.

Jeder Stierhalter ist berechtigt, erkrankte oder aus krankheitsverdächtigen Ställen zugeführte Kühe und Rinder vom Bedecken zurückzuweisen.

§ 25.

Die verwirkten Strafen werden auf erfolgte Anzeige vom Fürstlichen Verwaltungsamte Brake erkannt. Gegen die erlassenen Strafverfügungen sind die gewöhnlichen Rechtsmittel zulässig.

§ 26.

Die erkannten und eingegangenen Geldstrafen fließen in die betreffende Kürungskasse.

§ 27.

Was im Uebrigen zur ordnungsmäßigen und zweckentsprechenden Ausführung der Stierkürung etwa noch erforderlich ist, hat das Fürstliche Verwaltungsamt Brake im Einverständnisse mit den Kürungs-Kommissionen zu bestimmen.

§ 28.

Diese Zuchtstier-Kürordnung wird spätestens nach Verkauf von fünf Jahren, also spätestens zum 1. Oktober 1911, einer Nachprüfung durch die Amtsgemeinderäte unterzogen.
Dieselbe tritt am 1. Oktober 1906 in Kraft.

Brake in Lippe, den 1. Juni 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Mit höchster Genehmigung ist Fürstliches Verwaltungsamt Brake zum Erlaß der vorstehenden Zuchtstier-Kürordnung für die Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup ermächtigt worden.

Detmold, den 21. Juli 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Das nach Vorschrift des § 6 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung vom 31. März 1881 zum Reichsviehseuchengesetz vom 24. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüreau öffentlich aus.

Horn, den 21. August 1906.

Der Magistrat.
Spelge.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 819 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Hermann Beermann zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 86 des Kartenblatts 11 Hofraum zu 1 a 89 qm mit dem Wohn- und Geschäftshause D. Nr. 13 an der Bruchstraße, am

20. September 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 115 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners Heinrich Delker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 38, 39, 40 und 203/41 des Kartenblatts 13 Hofraum und Garten an der Werrestraße zu 31 a 30 qm mit den Gebäuden A. Nr. 108, am

20. September 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Friedrich Büker in Breitenheide hat das Aufgebot der Leihekasse-Obligation vom 29. Juni 1897 Nr. 46 997

über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 7. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Zigarrenmacher, auch Ziegler Emil Stemmer aus Lemgo am 22. Juni 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 20. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts vom 29. Oktober 1903 erfolgte Entmündigung des Maurers Fritz Windel in Salzuflen ist wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 17. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des hier heute zur gerichtlichen Hinterlegung eingegangenen Testaments des Leibzüchters Johann Meise von Nr. 36 in Sabbenhausen ist Termin auf

Sonnabend, den 1. September 1906, nachmittags 2 Uhr,

in der reformierten Schule zu Falkenhagen anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 21. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 12. d. M. ist dem Gastwirt Brokmeier im Nessenberge bei Schieder aus seiner Gaststube ein Barometer mit Thermometer, 30—40 cm lang, aus dunkelbraunem Holz in Blattform gefertigt, Wert etwa 15 Mark, entwandt worden. Verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, ist ein junger Mann, anscheinend Reisender, ca. 20 Jahre alt, 1,55 bis 1,60 m. groß, mit kleinem Schnurrbart und schwarzem Anzug. Er trug eine ca. 40—50 cm. im □ messende Ledermappe bei sich, welche jedenfalls zur Aufnahme des Barometers gedient hat.

Um Nachforschung nach dem Barometer und Ermittelung des Täters, sowie Nachricht nach hier unter P. L. 121/06 wird ersucht.

Blomberg, den 24. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Aldegarmann.

Die unter dem Schweinebestande des Senke Nr. 33 zu Goldbeck ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Rinteln, den 20. August 1906.

Der Königliche Landrat.

von Ditfurth.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68a. Montag, den 27. August. 1906.

Auf Höchsten Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof wegen des am heutigen Tage erfolgten Ablebens Ihrer Durchlaucht der

Prinzessin Pauline zur Lippe

Trauer wie folgt an:

Die Damen tragen:

a vom 24. August bis einschließlich 2. September schwarze wollene hohe Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;

b. vom 3. September bis einschließlich 12. September schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer;

c. vom 13. September bis einschließlich 22. September schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der ganzen Dauer der Hoftrauer einen Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste, dunkles Beinkleid; bis einschließlich 12. September schwarze, vom 13. September ab weiße bezw. hellgraue Handschuhe.

In Gala:

Flor um den linken Oberarm, dunkles Beinkleid, dunkle Weste, beflorte Agraffen, Cordons und Portepees. Die Kammerherrn beflorten Schlüssel.

Detmold, den 24. August 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

In Folge des nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse heute vormittag 11¼ Uhr erfolgten höchstbedauerlichen Ablebens Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Pauline zur Lippe, Aebtissin der Stifter Lemgo und Cappel, wird auf Anordnung des Fürstlichen Staatsministeriums die Einstellung öffentlicher Musikaufführungen, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen am Tage der Beisetzung hiermit verfügt und zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 24. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Programm

zu der am 29. August 1906 stattfindenden Beisetzung der Durchlauchtigsten Prinzessin

Karoline Pauline zur Lippe,

Aebtissin der Stifter Lemgo und Cappel.

Die Beisetzung der hohen Leiche der Durchlauchtigsten Prinzessin Pauline wird am Mittwoch, den 29. d. M. in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden:

I.

Um 12½ Uhr findet in der Stiftskirche zu Cappel die Haupttrauerfeier statt. Die Anordnungen der Trauerfeier trifft der Schloßhauptmann von Lengerke.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite des Sarges: Am Kopfende die Dechantin des Stiftes Cappel Oda Freiin von der Borch, am Fußende Kammerherr von Vogelsang; auf der linken Seite: Am Kopfende Stiftsdame Helene von Borries, am Fußende Kammerherr von Donop.

II.

Nachdem die Trauerfeier stattgefunden hat, wird die hohe Leiche nach Detmold überführt und trifft mit dem fahrplanmäßigen Zuge 5³¹ Uhr in Detmold ein.

III.

Sobald der Sarg auf den Leichenwagen gehoben wird, beginnt die Trauermusik; die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

IV.

Der Trauerzug hat sich vorher aufgestellt auf der Hermannstraße. (Nähere Anweisung Gendarmerie-Kommandeur, Major Quentin).

V.

Auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen setzt sich der Trauerzug in folgender Ordnung in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Gendarmerie.
2. Die Regimentskapelle.
3. Die Schüler der hiesigen Bürgerschule, des Seminars und des Gymnasiums, welche zu vieren marschieren, unter Führung von Lehrern.
4. Die Geistlichkeit der Residenz und des Landes.
5. Die Fürstlichen Forst- und Jagdbeamten.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft, die Hof- und Marstalls-Offizianten und die Hof- und Marstall-Beamten, soweit sie uniformiert sind.
7. Der Hofmarschall.
8. Der Trauerwagen. An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen; 6 Forstbeamte zum Tragen des Sarges, 5 Forstbeamte mit brennenden Fackeln.
9. Die Höchsten Leidtragenden.
10. Das Gefolge der höchsten Herrschaften und besonders zu Bezeichnende.
11. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung, der Garnison-Aelteste die das Prädikat Excellenz führenden Herren, sowie die erscheinenden Herren Generale.
12. Der Landtagsausschuß.
13. Die Ritterschaft.
14. Die Ober-Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungsbehörden, sowie der Bürgermeister der Residenzstadt.
15. Die Ober-Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstdirektion.
16. Die Ober-Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und der Staatsanwaltschaft, sowie das Lehrerkollegium (mit Ausnahme der unter Nr. 3 des Programms gedachten.)
17. Landtagsabgeordnete.
18. Die Offiziere der Garnison; Offiziere des Beurlaubtenstandes, sofern sie in Uniform erscheinen; inaktive Offiziere.
19. Die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums der Residenzstadt.
20. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
21. Der Vorstand des Lippischen Kriegerbundes.
22. Die Reichsbeamten.
23. Die Titular-Räte.
24. Die Hoflieferanten und die sonst einen Hoftitel Führenden.
25. Die übrigen Beamten sämtlicher Behörden.
26. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

VI

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über die Hermann-, Bismarck-, Paulinen-, Weinbergstraße, Allee zum Mausoleum.

Soweit Vereine an der Feier teilnehmen, bilden dieselben Spalier und schließen sich nach Vorbeimarsch des Zuges diesem an.

VII.

Die Gendarmen-Abteilung und die Regimentskapelle machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe.

VIII.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

IX.

Die Forst-Oberbeamten nehmen Aufstellung in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.
Die Forst-Unterbeamten und die Dienerschaft biegen auf der Chaussee nach Hiddesen ab.

X.

Die Männer-Gesangvereine stehen in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und beginnen mit dem Trauergesang beim Abheben des Sarges vom Leichenwagen.
Die Regimentsmusik hat vorher aufgehört zu spielen.

XI.

Die Geistlichkeit begiebt sich ebenfalls in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.

XII

Die Zöglinge der Sophien-Anstalt, deren Protektorin die hohe Entschlafene war, haben bereits im gleichen Raume Aufstellung genommen.

XIII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIV.

Hierauf erfolgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus. Die höchsten Herrschaften ziehen sich zurück und die Trauerversammlung geht auseinander.
Der Anzug der Herren in Uniform ist: Dunkles Unterzeug, beflorte Portepees, Cordons, Agraffe, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe.
Für die Herren in Civil: Flor um den Hut und den linken Oberarm.
Anzug der Herren Offiziere: Nach den bezüglichen Bestimmungen.
Die Besitzer Fürstlich Lippischer Ehrenkreuze und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 27. August 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 29. August. 1906.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin hat der dortige Spanische Botschafter unter Uebersendung eines Beschlusses des Untersuchungsrichters in Santiago de Compostella (Spanien) vom 30. Mai d. J. um Nachforschungen nach Kunstgegenständen, die in der Nacht vom 6. zum 7. Mai d. J. in der Domkirche in Santiago gestohlen worden sind, sowie um Ermittelung und gegebenen Falles um Festnahme der unbekannten Diebe gebeten. In dem Beschluß ist zugleich bemerkt, daß seitens des Domkapitels der genannten Kirche auf die Ermittelung der Täter eine Belohnung von 5000 Pesetas ausgesetzt ist. Die gestohlenen Gegenstände sind in der Ausschreibung in Stück 2228 des Deutschen Fahndungsblatts vom 23. v. M. unter Nr. 17 näher bezeichnet, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die dort am Eingange des letzten Absatzes angegebene Jahreszahl 1874 richtig 874 lauten muß.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, richten wir an die Polizeibehörden die Aufforderung, uns ein etwaiges Ergebnis von Nachforschungen sofort mitzuteilen.

Detmold, den 23. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

An sämtliche Herren Lehrer der Volks- bezw. Rektor- und Mittelschulen des Landes.

Um die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71, besonders die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, der Jugend vorzuführen und in ihr die Liebe zu Fürst und Vaterland, zu Kaiser und Reich zu wecken und zu beleben, ordnen wir hiermit an, daß die Herren Lehrer am Sonnabend, den 1. September, weil der 2. September in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, in einer einfachen Schulfeier mit Gesang der Schüler und einer Ansprache vormittags im Schulzimmer jener gewaltigen Ereignisse unter Dank gegen Gott gedenken und alsdann den Schulunterricht ausfallen lassen.

Detmold, den 27. August 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Der Landwirt Kerkhof Nr. 4 in Trophagen hat im Linnebach bei seinem Hofe zur Speisung von Fischteichen ein Stauwerk angelegt und beantragt, ihm die Genehmigung zu der bereits fertig gestellten Anlage nachträglich zu erteilen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Stauwerksanlage liegen vom 1. September d. J. 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen die Anlage sind innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden ausschließend.

Detmold, den 23. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Metzger Karl Petri Nr. 73 zu Hohenhausen beabsichtigt, in dem Hintergebäude seines neuen Wohnhauses eine Schlachterei

zu errichten. Die zur Erläuterung erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen können jeder Zeit hier und bei dem Gemeindevorsteher zu Hohenhausen eingesehen werden. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließende.

Brake, den 22. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von Langewand her und durch das sog. Langenholzhauserholz hindurch führt ein öffentlicher Fußweg, welcher in seinem weiteren Verlaufe am Rande des Spitzenkampes des Landwirts Depping Nr. 40 zu Langenholzhausen hingeht, alsdann die Grundstücke des Landwirts Heinrich Brandsmeier Nr. 7 daselbst „im Wirksbergskampe", Parzellen 65 und 64 des Kartenblatts 6 der Gemarkung Langenholzhausen, durchschneidet und schließlich in den sog. Steinweg einmündet. Der Landwirt Brandsmeier beabsichtigt, diesen Fußweg, soweit er seine Grundstücke durchschneidet, in der Weise zu verlegen, daß er für die Zukunft in einer Breite von einem Meter an dem nordwestlichen und südöstlichen Rande seiner genannten Grundstücke hinlaufen soll. Der Unterschied in der Länge der beiden Weglinien beträgt angeblich nur 48 Meter.

Auf Antrag des Landwirts Brandsmeier werden Alle, welche der fraglichen Wegverlegung widersprechen zu müssen vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung der neuen Wegesstrecke soll die bisherige gegen ferneres Betreten geschlossen werden. Fußgänger werden alsdann auf die neue Wegesstrecke verwiesen werden.

Brake, den 24. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die aus Anlaß des Gesetzes, die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh betr., aufgestellten Verzeichnisse des im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke vorhandenen Rindviehs liegen von Donnerstag, dem 30. d. M., ab 2 Wochen lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen hier aus. Nach Ablauf dieser Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe erfolgen.

Brake, den 27. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Ziegelmeisters Tölle Nr. 29 in Loßbruch ist an Rotlauf eingegangen.

Brake, den 24. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die bezüglich der wegen Rotzverdachts unter Beobachtungssperre gestellten Pferde des Holzhändlers Uthmeier zu Altenkamp angeordneten Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 22. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einem krepierten Rinde des Landwirts Niederbracht in Untersiebenhöfen ist Milzbrand festgestellt.

Blomberg, den 24. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Friedrich Büker in Breitenheide hat das Aufgebot der Leihekasse-Obligation vom 29. Juni 1897 Nr. 46 997 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 16. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 7. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma A. Schormann in Schötmar eingetragen:

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Hugo Schormann in Schötmar ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1906 begonnen. Geschäftszweig: Fabrikation und Handlung künstlicher Düngemittel sowie Baumaterialien.

Salzuflen, den 23. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Karl Rahmeier Nr. 317 in Lage eingetragene Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 317 Band 8 Blatt 240 Grundbuch, Art. 248 Grundsteuermutterrolle und Nr. 334 Gebäudesteuerrolle, an der Langenstraße belegen, am

18. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Mietwert des Wohnhauses ist in der Gebäudesteuerrolle auf 300 Mark angegeben. Es ist darin Gast- und Schenkwirtschaft betrieben.

Es gehört nur ein Hofraum zu 2 a 54 qm grundbuchmäßiger Größe dazu ohne besonderen Grundsteuerreinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 16. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Dienstag, den 18. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 25. August 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Horn belegenen, im Grundbuche von Horn Band XVI Blatt 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Johann Steinpaß zu Herford eingetragenen Grundstücke, die Wallgärten, Kartenblatt 14

a. Parzelle 208/156 Garten zu 8,11 a mit 4,76 Mark Reinertrag,
b. Parzelle 244/155 Hofraum zu 5,85 a nebst dem Wohnhause Nr. 165a in Horn mit 300 Mark Mietwert, am

12. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 20. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 22. d. M., nachmittags, ist im Büchenberge hier an einem hier in der Bierhalle zur Börse wohnhaften Ziegler ein Raub ausgeführt. Geraubt ist ein Portemonnaie mit 50 Mark Inhalt, bestehend aus 2 Zwanzigmark-, 1 Fünfmark- und 1 Dreimarkstück, sowie aus kleinem Gelde.

Der Täter, anscheinend ein Maurer, ist etwa 30—35 Jahre alt, ungefähr 1,60 m groß, hat blondes Haar und blonden Schnurrbart; er trug dunklen Rock, hellgraue Hose und niedrige Mütze.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 518/06 wird ersucht.

Detmold, den 25. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu Nr. 112

Lippisches Elektricitätswerk

eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 16. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Gustav Höke in Salzuflen ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Salzuflen, den 25. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Frdr. Kather zu Gr. Berkel herrscht die chronische Schweineseuche.

Hameln, den 23. August 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Vollköters Fr. Reese zu Grießem ist erloschen.

Hameln, den 25. August 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Telegraphenverkehr mit Bosnien-Herzegowina.

Vom 1. September ab wird die Wortgebühr für Telegramme nach Bosnien-Herzegowina von 20 Pfennig auf 15 Pfennig ermäßigt. Die Mindestgebühr für ein gewöhnliches Telegramm beträgt 50 Pfennig.

Berlin W 66, den 23. August 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Münch.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 1. September. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 42. Vertrag zwischen der Fürstlich Lippischen Staatsregierung und dem Bergwerksdirektor Theis in Algermissen, betreffend die Kalisalzgewinnung im Fürstentum Lippe, vom 18. August 1906.

Nr. 43. Verordnung vom 13. August 1906, betreffend eine Ergänzung der Verordnung über den Handel mit Giften, vom 6. März 1906 (L.-V. Bd. 24 S. 320).

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 10,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 10,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 30. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Verwaltungsbericht
der Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1905.

A. Einnahme.

1. Rechnungsbestand vom Jahre 1904	67,26	M.
2. an Zinsen und erhobenem Kapital	1000,—	„
3. Kirchenkollekte am Totenfeste . . .	774,13	„
Summe	1841,39	M.

B. Ausgabe.

1. an 32 Invalide	1245,—	M.
2. an 10 Witwen	508,—	„
3. an Portoauslagen	12,67	„
Summe	1765,67	M.
Mithin Bestand	75,72	M.
Dazu der bei der Sparkasse belassene Vermögensrest . . .	6874,45	„
bleibt Vermögen . .	6950,17	M.

Die Herren Pastoren werden ersucht, die diesjährige Kollekte warm zu empfehlen.

Detmold, den 31. August 1906.

Der Vorstand der Lippischen Invalidenstiftung.
A. Busse. von Rodewald. Overbeck.
Wasserfall. Deppe.

Das Ersuchen vom 13. Juni d. J. um Fahndung auf den Ziegler Heinrich Niebuhr aus Hörste ist erledigt.

Detmold, den 28. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Otto Skrandies oder Strandies, zuletzt in Bielefeld, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht zu J. 180/06 ersucht.

Detmold, den 28. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Hermann Hellmer, geb. am 2. März 1879 zu Eversburg (Kreis Osnabrück), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 192 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1 m 70 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund. Bart: blonder Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergehülfen Ernst Hausdorfer, geb. am 1. September 1887 zu Steinach (Kreis Sonneberg), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 271 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 31. August 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 50 cm. Statur: schlank. Haare: blond. Augen: blau. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund. Bart: keinen. Sprache: Thüringer Dialekt. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: trägt wahrscheinlich bunte Weste.

Das zur Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehes liegt vom Donnerstag, den 6. September d. J., ab 14 Tage lang im hiesigen Bureau-Gebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme und Erhebung etwaiger Beanstandungen aus.

Schötmar, den 28. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Die neuen Gebäudesteuerkataster der Bauerschaften Holzhausen, Wülfer-Bexten, Oberwüsten, Unterwüsten, Retzen-Papenhausen mit den Rittergütern Papenhausen, Sylbach und Steinbeck, sowie der Domaine Heerse liegen vom 3. September d. J. ab 14 Tage lang in unserm Geschäftslokale aus.

Schötmar, den 30. August 1906.

Der Veranlagungskommissar für die Gebäudesteuer im Amte Schötmar.
J. A.
Meyer.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 ℳ	— ₰
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 ℳ.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 29. August 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 8,30	
„ „ „	Roggen	„ 7,65	
„ „ „	Hafer gut	„ 9,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. 17 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 9,25	
„ „ „	„ gering	„ 8,50	
„ „ „	Heu	„ 2,50	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 24. August 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik M. Bäck und des Inhabers derselben, Kaufmann Moritz Bäck in Detmold, wird heute am 28. August 1906, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 25. September 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. September 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 28. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß

in dem Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 6 Blatt 160 und Band 22 Blatt 720 auf den Namen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer eingetragenen Grundstücke.

Auf Antrag des Vorschußvereins in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuch von Lemgo Band 6 Blatt 160 und Band 22 Blatt 720 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Wohnhaus Mittelstraße — Nr. 78 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 95 R.-B., Mietwert 180 Mark und Hofraum zu 99 qm,
2. Acker, Balsterhöhe, Kartenblatt 2 Parz. 127 zu 31 a 04 qm mit 9,85 Mk. Reinertrag

nochmals am

Dienstag, den 18. September d. J., vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Lemgo, den 14. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister B ist am heutigen Tage eingetragen, daß das ausscheidende Vorstandsmitglied der „Lippischen Zuckerfabrik Lage" Landwirt Ernst Avenhaus zu Heiden wiedergewählt ist.

Lage, den 21. August 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Firma

„Erste Lippische Dampf-Fleischwaren-Fabrik Wilhelm Korte, Kachtenhausen"

eingetragen:

Der Fleischwarenfabrikant Adolf Korte zu Kachtenhausen ist jetzt Inhaber der Firma.

Oerlinghausen, den 23. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Simon Herzog Nr. 41 in Harkemissen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 20. August 1833 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Bentorf Bd. II Bl. 30 Abteilung III Nr. 1 für die Fürstliche Leihekasse zu Detmold Nr. 29973 eingetragene, zu 5% jährlich verzinsliche Darlehnsforderung von 900 Mark, rückzahlbar sechs Monate nach Kündigung, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 7. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 27. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Matrose der Reserve Ferdinand Jäcker, geboren am 17. März 1879 zu Dortmund, zuletzt wohnhaft gewesen in Barntrup, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando in Bremerhaven ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 28. August 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der von Fürstlicher Regierung genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 1906 wird nachstehend veröffentlicht.

Die Listen der von den Beitragspflichtigen für das Jahr 1906 zu zahlenden Beiträge liegen von heute ab eine Woche lang in unserm Geschäftszimmer, Bahnhofstraße 2, aus, wo sie während der Geschäftsstunden von 10—12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingesehen werden können. Für Auswärtige wird auf Wunsch auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilt.

Beschwerden gegen die Veranlagung können nach § 26 des Gesetzes, betr. die Errichtung einer Handelskammer, innerhalb 14 Tagen bei uns vorgebracht werden.

Detmold, den 1. September 1906.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Haushaltsplan

der Handelskammer für das Fürstentum Lippe **für 1906.**

Einnahme.

1. Rückständige Beiträge aus 1905		300,— Mk.
2. Nach den für das Jahr 1905 aufgestellten und berichtigten Hebungslisten betragen die Beiträge	3718,—	
ab 3% Hebungsgebühren	111,54	
bleiben	3606,46	
Einzustellen sind rund		3600,— „
		3900,— Mk.
Zuschuß Fürstlicher Regierung		800,— „
		4700,— Mk.

Ausgabe.

1. Miete für die Geschäftsräume, sowie für Licht, Heizung und Reinigung		420,— Mk.
2. Gehalt des Geschäftsführers . .		1000,— „
3. Jahresbericht und sonstige Drucksachen		1200,— „
4. Reisevergütungen		500,— „
5. Zur Ergänzung der Bibliothek .		200,— „
6. a. Beiträge für Vereine	200,—	
b. Schreibmaterialien .	50,—	
c. Schreibhülfe	50,—	
d. Porto, Botenlohn u. Fernsprecher	200,—	
e. Außerordentlich . . .	880,—	
		1380,— „
		4700,— Mk.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Malergehülfen Albert Kamps, angeblich aus München-Gladbach, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 530/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 31. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1 m 50 cm. Gesicht: voll mit aufgeworfenen Lippen.

Besondere Kennzeichen: Hat vermutlich auf dem linken Arme eine Tätowierung und spricht schwerfällig.

Am 31. v. M., abends gegen 8¼ Uhr, ist ein vor die Kanne'sche Wirtschaft hierselbst hingestelltes Fahrrad entwandt worden.

Das Rad war noch fast neu und hatte einen Wert von etwa 200 Mark. Das Rad trug auf den Korkgriffen die Inschrift „Adler", war mit der Nummer 195974 versehen, hatte etwas gebogene Lenkstange und Rücklaufbremse mit Freilauf.

Um Ermittelung des Täters, dessen Festnahme und Nachricht hierher zu den Akten J. 537/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Das Verzeichnis der Handwerksbetriebe und der von diesen für das Rechnungsjahr 1906/07 aufzubringenden Kosten der Handwerkskammer liegt von

Montag, den 3. l. M.

an eine Woche zur Einsicht der Beteiligten im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts während der Büreaustunden aus.

Blomberg, den 30. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu Heesten ist am 29. August 1906, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Kaufmann Eduard Capelle in Horn. Frist zur Anmeldung von Konkursforderungen 24. September 1906. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin: 5. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr. Anzeigefrist bis 1. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht Horn i. L.

In das Handelsregister B Nr. 1 ist zu der Firma Arminius, Bierbrauerei und Kalkwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Kohlstädt folgendes eingetragen worden:

Die Firma heißt jetzt: Arminius-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gegenstand des Unternehmens: Außerdem eine Molkerei und eine Margarinefabrik.

Das Stammkapital ist um 30000 Mark erhöht worden.

Zu Geschäftsführern sind ferner bestellt worden:

der Fabrikinspektor Friedrich Wöhler in Lage und
der Kaufmann Hermann Salomon in Detmold.

Die Gesellschaft wird vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer mit einem Prokuristen oder durch zwei Prokuristen.

Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß vom 4. Februar 1906 abgeändert worden.

Horn, den 27. Juli 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. April 1904 in Nr. 34 des Amtsblattes vom Jahre 1904 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Bestande der Ver-

trauensmänner folgende Veränderungen eingetreten sind. Es sind zu Vertrauensmännern neu gewählt: der Rentner Ernsting in Lemgo für den 6. Bezirk, der Landwirt August Meier zu Altendonop für den 12. Bezirk und der Landwirt Hanke Nr. 31 zu Varenholz für den 31. Bezirk.

Detmold, den 30. August 1906.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Unter den Schweinen des Maurermeisters Hermann Grupe zu Gr. Berkel herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 29. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers W. Siekmann zu Dehrenberg herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 29. August 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 5. September. 1906.

Dank-Erlaß.

Die vielen Beweise warmer Teilnahme bei dem Hinscheiden der Durchlauchtigsten Prinzessin Pauline erfüllen Mich mit aufrichtigem Dank gegen jeden Einzelnen, welcher in pietätvoller Weise die hohe Entschlafene geehrt hat.

In diesen Kundgebungen aller Schichten der Bevölkerung darf Ich neben dem Ausdruck der Verehrung und Liebe, welche der Verewigten entgegengebracht wurden, auch Zeichen treuer Gesinnung erblicken, die Meinem Fürstlichen Hause wiederum bezeugt worden sind.

Gegeben Schloß Schieder, den 30. August 1906.

Leopold,
Fürst zur Lippe.

Dem Geflügelzuchtverein in Lage ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich der Junggeflügelausstellung in Lage in der Zeit vom 3. bis 5. November d. J. eine Verlosung von Geflügel 2c. zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3000 Lose à 0,50 Mk. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 28. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Verlosungsverein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, die für den 6. November d. J. geplante, durch Verfügung vom 25. v. M. genehmigte Lotterie nach einem erweiterten Spielplane auszuspielen und noch weitere 1700 Lose, also im Ganzen 5000 Lose à 1,50 Mk. zu vertreiben.

Detmold, den 28. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die zu den diesjährigen Herbstübungen kommandierten lippischen Gendarmen ihren Dienst auch in den von den Manövern berührten Teilen des Regierungsbezirks Minden versehen dürfen und daß die gleiche Berechtigung zur Ausübung ihres Dienstes auf lippischem Gebiete den preußischen Gendarmen eingeräumt ist.

Detmold, den 31. August 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Bäcker Johannes Wettlaufer Nr. 122 in Brake beabsichtigt, die an das Stift St. Marien in Lemgo, die Ww. Düning Nr. 13 und Benke Nr. 9 in Brake jährlich zu leistenden Abgaben zu 3,51 Mk., 4,25 Mk. und 1,50 Mk. mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 87,75 Mk., 106,25 Mk. und 37,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 19. November d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 18. August 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

In der Zeit vom 4. bis 6. v. M. sind aus einer Bretterbude auf dem Truppenübungsplatz Senne mittels Einbruchs 1 neue blaulackierte Kaffeemühle und 6 50-Pf.-Brode gestohlen. Außerdem ist ein in der Bude befindlicher Saugerschlauch zerschnitten und sind einige vor der Bude lagernde Tonrohre zertrümmert.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 539/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Kellners Heinrich Steinlage aus Lütgen-Dortmund, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 30. August 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der Verkäuferin Maria Wagner aus Waldenburg, geboren am 6. Oktober 1878, zuletzt in Salzuflen in Stellung, welche als wichtige Zeugin vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 193/06 ersucht.

Detmold, den 3. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
Kohlstädt	Auf der Landeschaussee vor der Brauerei in Kohlstädt	17. Sept.	9 Uhr.
Schlangen	Auf der Landstraße zwischen Schlangen und Oesterholz	"	10 "
Haustenbeck	Vor der Poppe'schen Wirtschaft in Haustenbeck	"	10½ "
Augustdorf	Vor dem Dörenkrug	"	11½ "
Schloß Lopshorn	Vor dem Gute	"	12¼ "
Billinghausen	Vor der Schule in Billinghausen	18. Sept.	9 "
Stapelage	Auf dem Meierhofe zu Stapelage	"	9¾ "
Hörste	Auf dem Kommunalwege Hörste-Stapelage	"	" "
Pivitsheide V. L. / " V. H.	Vor dem Eichenkruge am Schnittpunkte auf dem Wege nach Hiddentrup	"	10½ "
Müssen u. Breitenheide	Vor der Büker'schen Wirtschaft in Breitenheide	"	" "
Stadt Lage	Auf der Heide	"	11½ "
Ehrentrup	Auf dem Kommunalwege in Stadenhausen	19. Sept.	9 "
Wissentrup	Auf der Landeschaussee bei der Schule in Wissentrup	"	12 "
Ohrsen	Auf dem Kommunalwege Ohrsen-Ehlenbruch	20. Sept.	9 "
Pottenhausen	Auf dem Kommunalwege Pottenhausen-Iggenhausen	"	9¾ "
Iggenhausen und Gut	Auf dem Gutshofe	"	10½ "
Schackenburg	Desgleichen	"	11 "
Waddenhausen	Bei der Kölling'schen Ziegelei in Waddenhausen	"	11½ "
Hagen	Auf dem Kommunalwege vor dem Krietenstein'schen Hofe in Hagen	"	12 "
Hardissen	Vor der Wächter'schen Wirtschaft in Hardissen	21. Sept.	9 "
Büllinghausen	Desgleichen	"	" "
Hörstmar	Vor dem Spritzenhause in Hörstmar	"	10 "
Heßloh	Auf dem Kommunalwege in Heßloh	"	10¾ "
Heiden	Auf dem Kommunalwege in Heiden-Trophagen in der Nähe des Totenhofes	"	12 "
Heddenhagen	Desgleichen	22. Sept.	9 "
Trophagen	Auf dem Kommunalwege in Trophagen	"	9¾ "
Bentrup	" " " in Bentrup	"	10¼ "
Dehlentrup	" " " vor der Schule in Klüt	"	11 "
Oettern-Bremke	" " " in Oettern-Bremke	"	11½ "
Niewald	" " " in Niewald	"	12 "
Nienhagen	" " " bei Ellernkrug	24. Sept.	9 "
Orbke-Jerxen	Vor der Wirtschaft Belfort auf dem Kommunalwege	"	9¾ "
Braunenbruch	Auf dem Gute	"	10½ "
Heidenoldendorf	Auf dem Kommunalwege nach Hiddesen vor dem Hollmann'schen Hofe in Heidenoldendorf	"	11¼ "
Hiddesen	Vor der Schule in Hiddesen	"	12¼ "

Unterbezirke.	Musterungsplatz.	Musterungs- Tag	Stunde
Detmold	Bei Braunenbruch	25. Sept.	9 Uhr.
Leistrup-Meiersfeld	Bei der Voigt'schen Ziegelei in Meiersfeld	"	11 "
Oberschönhagen	Vor dem Reineke'schen Hofe in Oberschönhagen	"	12 "
Vahlhausen	Vor der Schule in Vahlhausen	26. Sept.	9 "
Niederschönhagen	Vor dem Flake'schen Hofe in Niederschönhagen	"	9¾ "
Brüntrup	Vor der Köhne'schen Wirtschaft in Brüntrup	"	10½ "
Mosebeck	Vor dem Brink'schen Hofe in Mosebeck	"	11 "
Barkhausen	Vor dem Stockebrand'schen Hofe in Biesen	"	11½ "
Brokhausen	Vor dem Gosker'schen Hofe in Brokhausen	"	12 "
Hakedahl	Auf dem Kommunalwege in Hakedahl	"	12½ "
Herberhausen	Auf der Landeschaussee in Herberhausen	"	1 "
Heiligenkirchen	Vor der Schnatmann'schen Wirtschaft in Heiligenkirchen	27. Sept.	9 "
Gem. Hornoldendorf	Vor dem Gute in Hornoldendorf	"	10 "
Gut "	Auf dem Gute	"	10½ "
Schönemark	Bei dem Refer'schen Kruge in Schönemark	"	11½ "
Schmedissen	Bei dem Broker Kruge in Schmedissen	"	12 "
Remmighausen	Bei der Brüke auf dem Kommunalwege nach Meiersfeld	"	12½ "
Spork	Vor dem Dreierkruge in Spork	"	12¾ "
Johannettenthal	Vor dem Gute	"	1 "
Berlebeck	Auf der alten Chaussee vor der Schmiede	28. Sept.	9 "
Fromhausen	Auf dem Kreuzungspunkte auf dem Kommunalwege in Fromhausen	"	9¾ "
Holzhausen	Auf dem Kommunalwege vor dem Totenhofe in Holzhausen	"	10¼ "
Horn	Auf dem Marktplatze	"	11 "
Veldrom	In Veldrom auf dem Kommunalwege vor der Schierenberg'schen Wirtschaft	"	1 "
Grevenhagen	Vor dem Adrian'schen Hofe in Grevenhagen	29. Sept.	7½ "
Leopoldsthal	Vor der Vogt'schen Wirtschaft in Leopoldsthal	"	8½ "
Küterbrok	Auf der Landeschaussee vor dem Meier'schen Hofe in Heesten	"	9½ "
Heesten	Desgleichen	"	" "
Vahlhausen und Bellenberg	Auf dem Bellenberger Kommunalwege (Abgang des Weges nach Heesten)	"	10½ "
Wehren	Vor der Obermowe'schen Wirtschaft in Wehren	"	11¼ "
Meinberg	Auf dem Kommunalwege nach Vahlhausen hin	"	12½ "

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind — d. h. deren Abfohlung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,

d. der Vollblutstuten, die im Allgemeinen Deutschen Gestütbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengste laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung in der betreffenden Ortschaft als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder regierender deutscher Häuser;
2. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
3. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
4. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
5. das Fürstliche Gestüt.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirke vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück des Halfters jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Außerdem hat der Pferde-Vormusterungs-Kommissar noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 5 der Pf.-A.-V. eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen ist und daß Spalte 6 der Vorführungsliste von dem Gemeindevorsteher auszufüllen ist.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen anzubringen; diese dürfen nicht beschrieben werden.

Den Tierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betreffenden Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Detmold, den 3. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In der Nacht vom 25./26. August d. J. sind aus einer Maurerbude auf einem Neubau in Schötmar mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen:

2 Maurerkellen, 2 Schlageisen, 2 Hammer, 2 Feisel, 1 Quast, 2 Spitzeisen, 1 Pinsel, 1 Putzeisen und 1 blaugestreifter Arbeitskittel.

Als Täter kommen vermutlich 2 reisende Maurergesellen in Betracht.

Um Ermittelung der Diebe und Nachricht hierher zu J. 544/06 wird ersucht.

Detmold, den 4. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 21. August d. J. ist dem Landwirt Friedrich Nullmeier in Hiddesen aus dem Hausflur des Wirts Brinkmann in Heidenoldendorf ein Fahrrad gestohlen. Marke: „Erika", Nr. 9965, es fehlt ein weißer Knopf eines Handgriffes.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu P. L. 288 wird ersucht.

Detmold, den 3. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Am 1. Oktober d. J. wird auf der Grundlage der von Fürstlicher Regierung am 15. August genehmigten Satzungen mit dem Sitze in Lage eine Amtssparkasse für das Amt Lage eröffnet. Das Büro der Kasse befindet sich Schötmarsche-Straße Nr. 5 in dem neben Fürstlichen Amtsgerichte belegenen Hause des Klempnermeisters Wedegärtner.

Zum Rendanten der Kasse ist der Milchkontrolleur Heumann, zum Kontrolleur der Molkereiverwalter Reimers, beide in Lage, bestimmt.

Beisitzer der Kasse sind die Herren:
1. Gutsbesitzer Avenhaus in Heiden,
2. Gutsbesitzer Johanning in Ohrsen,
3. Vorsteher Berkenkamp in Heiden.

Als deren Stellvertreter sind gewählt:
1. Ziegelmeister Fritz Grauting in Heiden,
2. Vorsteher Nedderhof in Billinghausen,
3. Gutsbesitzer Röhr in Hardissen.

Unterempfangstellen der Kasse sind eingerichtet:
1. beim Postverwalter Freytag in Pivitsheide,
2. beim Gastwirt Multhaupt in Augustdorf,
3. beim Schuhmacherm. Hackemack in Heiden.

Die Unterempfänger sind berechtigt, Einlagen bis zur Höhe von 1000 Mk. in Empfang zu nehmen und Auszahlungen bis zu dieser Höhe zu bewirken.

Sämtliche Einlagen werden mit $3^1/_2$ % verzinst.

Detmold, den 24. August 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Dr. Sievert.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegler August Diekmann in Wahmbeckerheide und dessen Ehefrau Auguste, geb. Vogt daselbst, für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Lemgo, den 28. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der unter Nr. 77 des Handelsregisters Abt. A. eingetragenen Firma „Billerbecker Dampfziegelei Wilhelm Schürmann" ist heute eingetragen, daß deren Inhaber, Ziegeleibesitzer Wilhelm Schürmann nicht in Billerbeck, sondern in Steinheim i./Westf. wohnhaft ist.

Blomberg, den 28. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bei Ermordung der Ehefrau Wrampe in Hörstmar am 15. September 1904 ist das dem Bäckermeister Fritz Wrampe daselbst gehörende Einlagebuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 3368 mit einem Bestande vom 1. Januar 1904 zu 278 Mk. 07 Pf. und einer Einlage vom 5. September 1904 zu 200 Mark in Verlust geraten.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Montag, den 23. September 1906, vormittags 11 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und das erwähnte Sparkassenbuch hier vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 9. März 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der am 25. Juli d. J. im Amtsblatt Nr. 60 gegen den Handelsmann Ewald Cain aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Hohenhausen, den 31. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Matrose der Reserve Ferdinand Jäcker, geboren am 17. März 1879 zu Dortmund, zuletzt wohnhaft gewesen in Barntrup, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando in Bremerhaven ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 28. August 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. Sonnabend, den 8. September. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht August Frodermann in Retzen aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Kolonate Burmeier Nr. 13 daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 22. August 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. d. M., betr. Diebstahl eines Fahrrades vor der Kanne'schen Wirtschaft wird mitgeteilt, daß das Rad wieder aufgefunden ist.

Es wird ersucht, nach dem Täter weiter zu fahnden.

Detmold, den 5. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 13. v. M. gegen den Tischlergesellen Ignatz Zielinski aus Nawra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Die zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903, über den Rindviehbestand der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg aufgestellten Verzeichnisse liegen von

Montag, den 10. September d. J.

an, 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten während der Büreaustunden in dem hiesigen Geschäftszimmer aus.

Blomberg, den 5. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist der im Jahre 1907 auf den 9. Oktober angesetzte Krammarkt aufgehoben, dafür aber der auf den 13. März desselben Jahres angesetzte Viehmarkt in einen Kram- und Viehmarkt verwandelt.

Lage, den 3. September 1906.

Der Magistrat.
Lüning.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 428 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Friedrich Langer zu Detmold, des Sattlers Karl Langer daselbst, der Ehefrau Leonore Haugk, geb. Langer daselbst und der Marie Langer zu Wesel, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus Nr. 51 an der Schüler-Straße nebst Hofraum zu 1 a 86 qm, Parzelle 23 des Kartenblatts 12, am

25. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20 August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 13. November 1905 hinter den Landwehrmann Schmied Ernst Pohl aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 5. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Mühlendirektor Heinrich Betke in Mühle Goldap, früher in Großenmarpe, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Einlagescheins der städtischen Spar- und Leihekasse in Blomberg vom 20. Oktober 1890 Nr. 1540, ausgestellt auf Heinrich Betke; Großenmarpe, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. März 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 1. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bei Ermordung der Ehefrau Wrampe in Hörstmar am 15. September 1904 ist das dem Bäckermeister Fritz Wrampe daselbst gehörende Einlagebuch der Sparkasse der Stadt Lage Nr. 3368 mit einem Bestande vom 1. Januar 1904 zu 278 Mk. 07 Pf. und einer Einlage vom 5. September 1904 zu 200 Mark in Verlust geraten.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Montag, den 24. September 1906, vormittags 11 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und das erwähnte Sparkassenbuch hier vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserkärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 9. März 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 12. September. 1906.

Der Landwirt Friedrich Kracht zu Niederbrüntorf ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Hohenhausen IV" ernannt.

Detmold, den 5. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Berichtigung.

Unsere Bekanntmachung vom 11. August d. J., betr. Aufgang der Jagd (Amtsblatt Nr. 65), bedarf insofern einer Berichtigung, als die Schußzeit für weibliches Rehwild nicht mit dem 1. Dezember, sondern bereits mit dem **1. November** beginnt.

Detmold, den 6. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer P. Lüttmann in Detmold zum Lehrer an die Schule in Pivitsheide I berufen worden.

Detmold, den 5. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen bar verkauft werden:

1. Freitag, den 14. d. M., morgens 11 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
2. Sonnabend, den 15. d. M., morgens 8½ Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
3. Montag, den 17. d. M., morgens 8 Uhr, von Johannettenthal bis Schönemark, Schmedissen bis Meinberg,
   nachmittags 2 Uhr, von Meinberg nach Horn,
4. Dienstag, den 18. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
   mittags 12½ Uhr, von Lage nach Sylbach,
5. Mittwoch, den 19. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
6. Donnerstag, den 20. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg bis Storkskrug,
7. Freitag, den 21. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 11. September 1906.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Montag, den 17. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 9 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide, um 1 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug und um 3 Uhr von **Hasebeck** nach Kirchdonop (bis Stecker);

Dienstag, den 18. September, um 10 Uhr von **Dörentrup** nach Humfeld;

Mittwoch, den 19. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar;

Donnerstag, den 20. September, um 10 Uhr von **Schötmar** nach Retzen und um 2 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Freitag, den 21. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo;

Sonnabend, den 22. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Hohenhausen;

Montag, den 24. September, um 9½ Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 1 Uhr von **Kachtenhausen** bis Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee, und

Dienstag, den 25. September, um 10 Uhr von der **Abzweigung** der Oerlinghauser Chaussee bis zum Scherenkruge, um 1½ Uhr vom **Scherenkruge** bis zur Bielefelder Grenze, und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach Oerlinghausen.

Lemgo, den 3. September 1906.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Karl Rettig, zuletzt in Herford, welcher der Körperverletzung verdächtig ist, ersucht. Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 10. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 31. August d. J. gegen den Malergehülfen Albert Kamps, angeblich aus München-Gladbach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Marie Kollmeier, geb. Nowak, geboren am 20. März 1880 in Posen, zuletzt wohnhaft in Brechten bei Dortmund, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 75/06 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 10. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Die unter den Schweinen des Landwirts Mölling in Brüntorf ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 7. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Zieglers Friedrich Kesting Nr. 89 zu Bega und des Einliegers Christoph Schwarze das. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 7. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 73 der Städte-Ordnung vom 17. April 1886 wird mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes verordnet:

§ 1.

Sämtliche Fuhrwerke, mit Ausnahme derjenigen, die auf Federn gebaut sind und derjenigen, die ausschließlich zum Transport von Personen dienen, haben innerhalb der Stadt stets im Schritt zu fahren.

§ 2.

An den Stellen, an welchen Tafeln mit der Bezeichnung „Schritt fahren" angebracht sind, haben sämtliche Fuhrwerke im Schritt zu fahren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle für den Fall der Unbeitreiblichkeit entsprechende Haftstrafe tritt.

Detmold, den 7. August 1906.

Der Magistrat.
gez. Wittje.

Genehmigt!

Detmold, den 4. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 8. September 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Zur Eröffnung des Testaments der am 15. August 1906 in Lemgo verstorbenen Rentnerin Dorothee Schweimer ist Termin auf

Dienstag, den 18. September 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 22. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Knecht Peter Schmitt, geboren am 2. März 1885 in Metz, am 10. Mai 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 10. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Gefreiten, Krankenwärter der Reserve, Karl August Albert Pielemeier, geboren am 28. August 1878 in Lüerdissen in Lippe, z. Zt. in Nordamerika, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 21. Juni 1906 erkannte Geldstrafe von 150 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 30 Tagen vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung ersucht.

Lemgo, den 5. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Philipp Engel aus Lemgo, geboren am 26 April 1871 zu Schönborn, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 241, 223, 223a, 74 St.-G.-B. verhängt

Es wird ersucht, denselben zu verhaften.

Lemgo, den 5 September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Gottlieb Wetter, geb. 2. Mai 1878 in Aulhausen, Kreis Minden, evangelisch, zuletzt in Heidenoldendorf bei Detmold wohnhaft gewesen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltsorts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 39/06 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 2. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Maurer Wilhelm Mühlenbernd, geb. 5. Mai 1879 in Wellentrup, in Blomberg und zuletzt in Steinheim wohnhaft gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist hier durch rechtskräftiges Urteil hiesigen Schöffengerichts vom 24. April 1906 wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung und ruhestörenden Lärms in Geldstrafen von 10 Mark, 10 Mark und 5 Mark, insgesamt 25 Mark, eventuell entsprechende Freiheitsstrafe, verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Verurteilten und schleunige Mitteilung hierher wird gebeten.

Blomberg, den 8. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Arbeiter August Schiller aus Hovedissen, geboren am 5. April 1860 zu Kazlin, Kreis Birnbaum, erlassene Steckbrief vom 26. Juli 1906 wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 7. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die chronische Schweineseuche unter den Schweinen des Vollmeiers Fr. Kather zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 7. September 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 15. September. 1906.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Septbr. 1906, enthält:
Nr. 3273. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 27. August 1906.

Auf Höchsten Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des regierenden Fürsten legt der Fürstliche Hof in Folge Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogtums Braunschweig, eine mit dem heutige Tage beginnende 8tägige Hoftrauer an.

Detmold, den 14. September 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf von Rittberg.

Zur möglichsten Verhütung von Flurschäden anläßlich der diesjährigen Manöver sind die von jeder Benutzung bei Truppenübungen ausgeschlossenen Grundstücke, soweit sie nicht eingezäunt oder von weither für jedermann deutlich erkennbar sind, und die vorzugsweise zu schonenden Ländereien durch weithin sichtbare Warnungstafeln oder Strohwiepen kenntlich zu machen; Stoppelfelder, auf denen der junge Klee noch nicht zu sehen ist, sind an möglichst vielen Stellen abzuwiepen. Auf bestellten, aber keineswegs besonders zu schonenden Grundstücken dürfen jedoch die Warnungszeichen nicht in einem Umfange angebracht werden, welcher bei Beachtung der Zeichen die Truppenübungen außerhalb der Wege überhaupt unmöglich machen würde. Wenn irgend tunlich, ist die Aberntung der möglicherweise von den Truppen zu betretenden Ländereien vor den Uebungstagen zu betreiben und die neue Bestellung solange auszusetzen, bis feststeht, daß die betreffenden Felder durch Truppen nicht mehr betreten werden. Das Betreten von Zuckerrübenfeldern ist den Truppen ausdrücklich verboten, auch diese Felder sind besonders durch Strohwiepen kenntlich zu machen.

Diejenigen Stellen im Manövergelände, an welchen eine schnell heranreitende Truppe leicht verunglücken könnte, wie Steinbrüche, Kiesgruben, Drainagen und dergl., sind durch schwarze Fähnchen kenntlich zu machen.

Während der Uebungen dürfen zur Vermeidung von Beschädigungen der Mannschaften und Pferde Eggen, Pflüge, Sensen, Sicheln u. dergl. auf dem Uebungsgelände nicht liegen bleiben.

Die öffentlichen Wege sind seitens der Gemeinden mit deutlich lesbaren Wegweisern zu versehen, soweit solche nicht schon vorhanden sind.

Erfahrungsgemäß entsteht nicht unbedeutender Flurschaden durch das die Marschkolonnen neben den Wegen begleitende und die Biwaksplätze umgebende Publikum. Die Gendarmen, Polizeibeamten, Flurschützen und Feldhüter werden angewiesen, im Verein mit den kommandierten Gendarmerie-Patrouillen mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß kein Flurschaden durch Zuschauer entsteht, gegebenenfalls aber die betreffenden Personen unnachsichtlich festzustellen und zur Anzeige zu bringen. Die Militärverwaltung kommt lediglich für die nachweislich durch Truppen entstandenen Schäden auf; Schäden, welche durch Andrang von Zuschauern entstanden sind, dürfen nicht in die Anmeldungen über Flurbeschädigungen aufgenommen werden.

Da erfahrungsgemäß bei den Manövern sich Zuschauer in größerer Anzahl einfinden, wird zur Vermeidung von Unglücksfällen und Verminderung von Flurschäden dem Publikum folgendes zur Kenntnis gebracht:

1. Truppenübungen können nicht abgehalten werden, wenn sich die Zuschauer in dichten Scharen zwischen die Truppen drängen. Die Militärbehörde muß jede Verantwortung für körperliche Schäden ablehnen, die sich Zivilpersonen dadurch zuziehen, daß sie sich unbefugter Weise zwischen Geschütz- und Gewehrfeuer und anreitende Truppen begeben.

2. Um jeden Zuschauer, der unberechtigter Weise Flurschaden verursacht, zur Rechenschaft ziehen zu können, wird Anordnung getroffen werden, daß die Namen dieser Personen festgestellt werden.

3. Das Betreten der Biwaks ist nur mit Erlaubniskarten vom Biwakskommandanten gestattet. Hierauf wird strengstens gesehen werden.

4. Auch während der diesjährigen Herbstübungen werden militärischerseits mehrere Personenkraftwagen (Automobile) Verwendung finden. Es wird daher das Publikum auf die für den Verkehr mit Kraftwagen erlassenen Bestimmungen erneut hingewiesen und bekannt gegeben, daß gegen alle Verletzungen jener Bestimmungen unnachsichtlich vorgegangen werden wird. Die Führer von Kraftwagen, welche von Zivilpersonen (Zuschauern) im Manövergelände gefahren werden, werden auf die Beachtung der angeführten Bestimmungen und auf Beobachtung größter Vorsicht beim Zusammentreffen mit den Truppen und besonders beim Vorbeifahren an berittenen Waffen hingewiesen.

Die Aufsichtsorgane haben mutwillige Beschädigungen etwaiger Militär-Telegraphenleitungen durch das Publikum zu verhüten bezw. zur Anzeige zu bringen.

Die Verwaltungsbehörden haben mit aller Sorgfalt darauf zu achten, daß in ihren Bezirken obige Anordnungen genau befolgt werden.

Auf die nachfolgenden Bestimmungen des Naturalleistungsgesetzes vom 24. Mai 1898 und der dazu erlassenen Ausführungsverordnung vom 13. Juli 1898 wird besonders aufmerksam gemacht:

(§ 12). „Die Besitzer von Brunnen und Tränken sind verpflichtet, marschierende, biwakierende, kantonnierende und übende Truppen, falls die vorhandenen öffentlichen Brunnen und Tränken für die Bedürfnisse der Truppen nicht ausreichen, zur Mitbenutzung der Brunnen und Tränken zuzulassen, auch wenn zu diesem Zwecke Wirtschafts- und Hofräume betreten werden müssen."

(§ 13). „Die Besitzer von Schmieden sind verpflichtet, marschierende, biwakierende und kantonnierende Truppen zur Mitbenutzung der Schmieden gegen angemessene Vergütung zuzulassen."

(§ 14). „Die Beschädigten haben unmittelbar nach eingetretener Beschädigung die Entscheidung des Ortsvorstandes darüber anzurufen, ob und inwieweit die Aberntung der beschädigten Felder einzutreten hat. Der Ortsvorstand hat die Aberntung anzuordnen, insoweit beim Verbleiben der Früchte auf dem Felde ein höherer als der durch die Truppen verursachte Schaden entstehen würde, namentlich also bei Früchten, welche dem Verderben ausgesetzt sind.

Ordnet der Ortsvorstand die Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission an, so hat er sofort in Gemeinschaft mit zwei unparteiischen Ortseingesessenen den Stand der beschädigten und abzuerntenden Felder, die Menge (Fuder u. s. w.) und die Beschaffenheit der übrig gebliebenen Früchte und deren etwaige weitere Verwendbarkeit (z. B. als Viehfutter) und den sich hiernach ergebenden Umfang des Schadens, nicht aber die Höhe der Entschädigungssumme festzustellen. Ueber den Befund ist der Abschätzungskommission Mitteilung zu machen. Ist der Ortsvorstand selbst der Beschädigte, so muß er die Notwendigkeit der Aberntung vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission, sowie den Umfang des Schadens durch zwei unparteiische Zeugen feststellen lassen.

Beschädigungen, welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise, im Besonderen dadurch entstanden sind, daß die Beteiligten das rechtzeitige Abernten unterlassen haben, begründen keinen Anspruch auf Vergütung.

Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Beteiligten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden mußten, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung gleichfalls nicht.

Detmold, den 7. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												
	Weizen			Roggen		Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne	Wiesen.		Andere
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-	Sommer-						Bewässerungs-		
Lippe	2,3	.	—	.	3,0	2,6	2,3	2,8	2,2	2,4	2,3		2,6
Schaumburg-Lippe	2,0	.	—	2,2	—	2,4	2,0	2,5	2,2	2,3	.		2,4
Waldeck	2,7	2,6	—	3,0	.	2,6	2,2	2,8	2,0	1,8	1,9		2,1
Braunschweig	2,4	2,6	—	2,8	.	2,7	2,4	2,9	2,2	2,2	2,4		2,2
Oldenburg	2,3	2,9	2,7	2,7	.	2,4	2,3	2,4	2,4	2,1	2,2		2,4
Preußen.													
Reg.-Bez. Münster	2,2	2,4	—	2,6	2,6	2,3	2,0	2,4	2,2	2,2	2,1		2,4
„ Minden	2,2	2,3	—	2,6	2,4	2,6	2,1	2,5	2,1	2,3	2,1		2,5
„ Arnsberg	2,1	2,3	—	2,5	2,3	2,5	2,1	2,6	2,3	2,1	2,0		2,4
„ Hannover	2,2	2,4	—	2,7	2,4	2,5	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4		2,5
„ Hildesheim	2,4	2,5	—	2,8	2,8	2,6	2,4	2,9	2,1	2,2	2,2		2,2
„ Lüneburg	2,4	2,6	—	2,5	2,6	2,3	2,2	2,3	2,3	2,3	2,3		2,5
„ Stade	2,6	2,7	—	2,8	2,4	2,8	2,3	2,5	2,5	3,0	2,4		2,5
„ Osnabrück	2,2	2,2	—	2,7	2,6	2,2	1,9	2,3	2,4	2,8	2,2		2,5
„ Aurich	2,4	2,4	—	2,8	2,9	2,6	2,4	2,6	2,5	3,0	2,3		2,4
„ Cassel	2,1	2,4	—	2,8	2,5	2,4	2,1	2,8	1,9	2,0	1,9		2,0
„ Wiesbaden	2,0	2,1	—	2,4	2,4	2,2	1,9	2,4	2,0	2,2	1,8		2,1

Nach Mitteilung des Königlichen General-Kommando's des VII. Armeekorps zu Münster stellen folgende Regimenter am 1. April 1907 Einjährig-Freiwillige ein:

1. Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westf.) Nr. 13,
2. Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16.

Detmold, den 8. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen bar verkauft werden:

1. Freitag, den 14. d. M., morgens 11 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
2. Sonnabend, den 15. d. M., morgens 8½ Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
3. Montag, den 17. d. M., morgens 8 Uhr, von Johannettenthal bis Schönemark, Schmedissen bis Meinberg,
   nachmittags 2 Uhr, von Meinberg nach Horn,
4. Dienstag, den 18. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
   mittags 12½ Uhr, von Lage nach Sylbach,
5. Mittwoch, den 19. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
6. Donnerstag, den 20. d. M., morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg bis Storkskrug,
7. Freitag, den 21. d. M., morgens 8 Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 11. September 1906.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Obst-Verkauf
an den Landesstraßen des Bauamts Blomberg.

Montag, den 17. September:

Morgens 9 Uhr von Blomberg ab über Siebenhöfen bis oberhalb Reelkirchen,
Nachmittags 2 Uhr von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Dienstag, den 18. September:

Morgens 9 Uhr von Humfeld ab bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr von Barntrup ab über Sevinghausen bis zur Landesgrenze.

Mittwoch, den 19. September:

Morgens 9 Uhr von Varenholz ab bis Heilpke,
Nachmittags 2 Uhr vom Pferdebruche oberhalb Langenholzhausen ab bis zum Stemmer Kommunalwege.

Donnerstag, den 20. September:

Morgens 9 Uhr von der Helle ab über Alverdissen bis Asmissen,
Morgens 11 Uhr von Asmissen ab über Nalhof bis Fütig,
Nachmittags 2 Uhr von Rickbruch ab über Bögerhof bis zur Landesgrenze.

Freitag, den 21. September:

Morgens 9 Uhr von Großenmarpe ab bis Istrup,
Morgens 11 Uhr von Istrup ab bis zur Blomberger Stadtgrenze.

Sonnabend, den 22. September:

Morgens 9 Uhr von Meinberg ab bis zum Kohlenberge,
Morgens 11 Uhr von Belle ab bis Wöbbel,
Nachmittags 2 Uhr von Nessenberg ab über Schieder bis Zollstock.

Montag, den 24. September:

Morgens 9 Uhr von Elbrinxen ab bis Rischenau,
Morgens 11 Uhr von Rischenau ab bis Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr von Rischenau ab über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 11. September 1906.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 7. April 1886 in Nettelstädt bei Lübbecke geborenen Arbeiters Wilhelm Marx, zuletzt in Löhne i./W., der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht hierher zu den Akten M. 9/06 ersucht.

Detmold, den 11. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 9./10. d. M. sind dem Landwirt Hunke in Hummersen aus einer verschlossenen Kommode 80 Mark in 20 Mark-Stücken, 1 Zehnmark-Stück, 1 Fünfmark-Stück, 2 Mark in kleinem Gelde, 1 goldener Trauring, 2 goldene Ohrringe und 1 Taschenmesser mit Hornschale und Korkzieher, und der Ehefrau Theresia Ostermann daselbst aus einem verschlossenen Glasschranke 50 Mark, nämlich 2 Zwanzig- und 1 Zehnmark-Stück, ferner in der Nacht vom 10./11. d. M. dem Kaufmann Marx in Sabbenhausen mittels Einbruchs aus der verschlossenen Ladentrecke 50 Mark, bestehend aus 5, 3 und 2 Markstücken und etwas Kupfergeld gestohlen worden.

Bei sämtlichen Diebstählen hat der Dieb eine Fensterscheibe mit einem Diamanten durchschnitten, dann das Fenster von innen geöffnet und ist so in die Häuser gelangt.

Um Ermittelung des Täters, dessen Festnahme und Nachricht hierher zu J. 556/06 wird ersucht.

Detmold, den 13. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 21. November 1853 in Grevenberg, Kreis Angermünde geborenen Knechts Wilhelm Werner, zuletzt in Windhof bei Lage, ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Im Ermittelungsfalle wird um telefonische Benachrichtigung zu J. 458/06 gebeten.

Detmold, den 13. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Auf Grund der Verordnung vom 24. Dezember 1899 zur Ausführung des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Ausstellung, der Umtausch und die Erneuerung der Quittungskarten für die Bauerschaften Leistrup-Meiersfeld, Oberschönhagen, Niederschönhagen und Vahlhausen vom 1. Oktober 1906 ab durch den Bauerrichter Kespohl in Diestelbruch vorgenommen wird und zwar an jeden Donnerstage, mittags von 12—2 Uhr.

Detmold, den 11. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Zur öffentlichen Verdingung der Uebernahme der Erdarbeiten (Vorplanierung und Nachplanierung), sowie des Aufmeterns der Steine und der Anfertigung der Steinbahn für die 2372 m. lange Komunalweg-Neubaustrecke von Brosen nach Bavenhausen ist Termin auf

Montag, den 24. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

im Rügge'schen Gasthause zu Brosen anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben. Alles Weitere wird im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 3 Uhr, wird von Brosen aus eine Begehung der durch Pfähle abgesteckten Neubaustrecke stattfinden.

Brake, den 11. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Südostseite der Langenstraße (Flebbe und Storch) gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, offen ausgelegen hat und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 11. September 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 160 eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Langweige und Ernestine, geb. Solle zu Hakedahl, durch Vertrag vom 7. September 1906 die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 7. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 24. Juli 1906 gegen den Arbeiter Carl Keeb in Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik M. Bäck und des Inhabers derselben, Kaufmann Moritz Bäck in Detmold, wird heute am 28. August 1906, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 25. September 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 11. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. September 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 28. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Magistrat und der Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Lemgo, als Vertreter und Vorstand der Stadt und ihrer Sparkasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagen gegen den Wilhelm Brink aus Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts und 3 Gen. wegen rückständiger Zinsen aus einer Blatt 842 des Grundbuchs von Lemgo für die Klägerin eingetragenen Hypothek zu 2700 Mark mit dem Antrage:

die Beklagten als Gesamtschuldner und zwar sowohl als persönlich haftende Schuldner wie auch als dinglich haftende Eigentümer des im Grundbuch von Lemgo Blatt 842 verzeichneten Grundbesitzes nebst Zubehör, auf welchem die eingeklagte hypothekarische Schuld haftet, kostenpflichtig schuldig zu erkennen, an Klägerin als hypothekarische Gläubigerin 121 Mark 50 Pf. zu zahlen, bei Nichtzahlung aber wegen jener Summe nebst Kosten die Zwangsvollstreckung in ihr sonstiges Vermögen und in jenen Grundbesitz zu dulden und das Urteil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 5. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Kruelkord i. V.,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 53 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Friedrich Brune und Louise, geb. Pankoke in Lemgo, Herforderweg S. 187, welche am 26. Oktober 1894 die Ehe geschlossen und in der allgemeinen

lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben durch den heutigen Vertrag Gütertrennung vereinbart.

Lemgo, den 4. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den am 4. Januar 1864 zu Berlin geborenen Fuhrknecht und Kutscher Emil Wendland, zuletzt in Werther in Westf., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 241, 223a, 123 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lemgo, den 11. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des August Beermann, Wirts in Lage Nr. 119, eingetragene Grundstück Gast- und Schenkwirtschaft an der Langenstraße Band 17 Blatt 484 Grundbuch, Artikel 519 Grundsteuer-Mutter-Rolle und Nr. 128 Gebäude-Steuer-Rolle Lage, am

6. November 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Mietwert des Wohn- und Wirtschaftshauses ist auf 300 Mark jährlich abgeschätzt. Es gehören 6 a 68 qm Hofraum und Garten dazu. Grundsteuerreinertrag 3 Mark 90 Pf.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 4. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Matrose der Reserve Ferdinand Jäcker, geboren am 17. März 1879 zu Dortmund, zuletzt wohnhaft gewesen in Barntrup, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 7. November 1906, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando in Bremerhaven ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 28. August 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Strafgefangene Karl Klasen geb. am 16. Dezember 1887 in Dahlinghausen, Sohn des Schleifers Hermann Klasen aus Lage, jetzt soll derselbe in Herford wohnhaft sein, ist heute um 5 Uhr morgens aus dem Landkrankenhaus hiers. entwichen. Die Mutter des p. Klasen hausiert mit Kurzwaren und ist es nicht ausgeschlossen, daß sich Karl Klasen dort aufhält.

Es wird um Festnahme und Ablieferung in hiesiger Anstalt gebeten.

Signalement:

Größe: 1,66^{s}. Statur: mittel. Haare: braun. Augen: graublau. Gesicht: oval. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Narbe über dem linken Auge.

Detmold, den 12. September 1906.

Fürstliche Direktion der Strafanstalten.

J. A.

Nottebrock.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Kassel und Hannover zum Preise von 60 Pf. sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 20 Pf. das Stück sind vom 30. d. M. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 8. September 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Kornpreise für den Monat September 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter 9 Mk. 50 Pf., neuer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 87 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7,75 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7,25 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 19. September. 1906.

Die Wahl des Hülfspredigers Brüns hierselbst zum 2. Pastor der reformierten Landgemeinde Detmold ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 15. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums Leopoldinum.

Verdingung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Es sollen vergeben werden:

Los I: Die Eindeckung der Dächer einschl. Material, jedoch ohne Falzziegel und Latten.

Los II: Die Lieferung der Dachlatten im Ganzen oder geteilt.

Los III: Die Klempnerarbeiten einschl. Material.

Zeichnungen und Bedingungen im Baubureau, Hornsche-Str. 35, einzusehen; letztere und Angebotsformulare erhältlich gegen Einsendung von 50 Pfg. für das Los.

Termin zur Eröffnung der Angebote **Sonnabend, den 29. d. M., vormittags 11 Uhr,** daselbst.

Detmold, den 17. September 1906.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Am 8. d. M., abends gegen 8¼ Uhr, ist auf dem Wege zwischen Brakelsiek und Schieder in dem Gehölz Schweitbusch an einem Dachdecker aus Lügde von 2 Unbekannten ein Raub ausgeführt. Dem Ueberfallenen ist dabei ein Betrag von 5,40 Mark aus seinem Portemonnaie gestohlen.

Die Täter werden wie folgt beschrieben: Der eine ist ungefähr 1,75—1,80 m. groß, schlank und breitschultrig, hat schmales Gesicht und kleinen Schnurrbart, trägt dunklen Anzug, dunkles Unterhemd oder dunkles Vorhemd und schwarzen steifen Hut; der andere ist ungefähr 1,60—1,65 m. groß, untersetzt, hat rundes Gesicht, tiefliegende Augen und dicken dunklen Schnurrbart, trägt dunkelblaues Jackett und Hose, dunkelgestreifte Weste, helles wollenes Hemd und grauen steifen Hut.

Um Nachforschung nach diesen Personen, deren Festnahme und Nachricht hierher zu J. 561/06 wird ersucht.

Detmold, den 14. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der gegen den Schneidergehülfen Ernst Hausdörfer, geb. am 1. September 1887 zu Steinach, am 31. August 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Der gegen den Arbeiter Hermann Hellmer, geb. am 2. März 1879 zu Eversberg, am 29. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre im Verwaltungsbezirke und der Stadt Blomberg, sowie dem Flecken Schwalenberg in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde
Elbringen	Auf der Landeschaussee westlich vom Dorfe	1. Okt.	9½ Uhr.
Sabbenhausen	Auf dem Wege zwischen Ratsiek und Sabbenhausen	"	10¼ "
Wörderfeld	Auf dem Wege beim Vorsteher	"	11 "
Falkenhagen	Auf der Meierei	"	12 "
Hummersen	Im Dorfe	"	12¾ "
Rischenau	Auf der Landeschaussee am Südausgange von Rischenau	2. Okt.	9 "
Biesterfeld	Desgleichen	"	" "
Meierei	Desgleichen	"	" "
Riese	Am Westausgange des Dorfes Riese	"	10 "
Köterberg	Desgleichen	"	10¼ "
Dom. Schieder	Auf der Domäne	"	12½ "
Gem. "	Desgleichen	"	12¾ "
Brakelsiek	Auf der Landeschaussee am Ostausgange von Brakelsiek	3. Okt.	9 "
Lothe	Auf dem Kommunalwege Lothe-Ruensiek	"	9¾ "
Ruensiek	Auf dem Kommunalwege in Ruensiek	"	10¼ "
Flecken Schwalenberg	Auf dem Marktplatze	"	11 "
Dom. "	Auf der Meierei	"	12 "
Eschenbruch	Auf dem Kommunalwege bei Hiddenfen am Ostausgange	4. Okt.	9½ "
Dom. Siekholz	Auf der Meierei Siekholz	"	10½ "
Gem. "	Desgleichen	"	" "
" Wöbbel	Auf der Landeschaussee südlich von Wöbbel	"	11½ "
Gut "	Desgleichen	"	" "
" Borkhausen	Auf dem Gute	"	12½ "
" Freismissen	Auf dem Kommunalwege bei Freismissen	"	1 "
Gem. Maspe	Auf dem Wege im Dorfe nach dem Gute Maspe	5. Okt.	9 "
Gut "	Desgleichen	"	" "
Tintrup	Auf dem Dorfswege bei der Schule	"	9¾ "
Reelkirchen mit Gut	Auf der Landeschaussee beim Gute nach Herrentrup zu	"	10½ "
Ober- und Niederbelle	Auf der Landeschaussee bei der Molkerei	"	11¼ "
Billerbeck	Auf dem Kommunalwege östlich von Billerbeck	"	12 "
Ober-Siebenhöfen und	Auf dem Kommunalwege nach Ober-Siebenhöfen	6. Okt.	9 "
Nieder-Siebenhöfen	Desgleichen	"	" "
Herrentrup	Auf der Landeschaussee vor der Wirtschaft Schnarre	"	9¾ "
Höntrup	Auf dem Kommunalwege in Höntrup	"	10½ "
Gut Gröpperhof	Auf dem Rittergut	"	11 "
Wellentrup	Im Hohlwege von Ottomeiers Holz und Gröpperhof	"	11¾ "
Istrup	Auf der Dorfsstraße vor dem Kolonate Platenau	"	12½ "

Unterbezirk.	Musterungsplatz.	Musterungs- Tag	Stunde
Stadt Blomberg . .	Auf dem Pideritplatz	8. Okt.	9 Uhr.
Dom. „ . .	Auf der Meierei	„	9½ „
Holstenhöfen . . .	Auf dem Kommunalwege vor Holstenhöfen	„	11 „
Riechenberg . . .	Desgleichen	„	„ „
Nassengrund . . .	Desgleichen	„	„ „
Wöhren	Auf dem Kommunalwege westlich vom Dorfe Mossenberg	„	12 „
Großenmarpe . . .	Auf der Landeschaussee bei der Trompeter'schen Wirtschaft	„	12¾ „
Kirchdonop . . .	Vor dem Wittelmeier'schen Kruge	9. Okt.	9 „
Gut Lüdershof . .	Desgleichen	„	„ „
Hagendonop . . .	Desgleichen	„	„ „
Altendonop mit Gut	Auf dem Kommunalwege am Westausgange von Altendonop	„	10 „
Dalborn	Vor dem Wesemann'schen Kolonate	„	10½ „
Erdbruch	Auf dem Kommunalwege bei der Schule in Kleinenmarpe	„	11 „
Kleinenmarpe . . .	Desgleichen	„	„ „
Altenkamp	Auf dem Kommunalwege zwischen Cappel und Oestrup	„	11½ „
Cappel	Desgleichen	„	„ „
Mossenberg . . .	Auf dem Kommunalwege westlich vom Dorfe Mossenberg	„	12 „

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist oder die innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblut-hengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungs-gefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind.

Die vorübergehend kriegsunbrauchbaren sind von der Vorführung nicht befreit.

h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Vorführungsliste auch der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
2. Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirk vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Beide Listen müssen genau übereinstimmen. Spalte 6 ist von dem Gemeindevorstand auszufüllen.

Sie sind ferner verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit der Gemeindevorsteher bezw. Gutsvorstände die Bestimmungstäfelchen, welche nicht beschrieben werden dürfen, anzubringen.

Den Tierärzten, Zivil-Schmieden ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Blomberg, den 17. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Färbergesellen Emil Funke, geb. am 6. April 1875 zu Barmen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 295 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 15. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: ca. 1,65 m. Statur: gesetzt. Haare: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: hat über dem rechten Auge eine bläuliche Narbe. Tätowierungen: auf dem einen Arm eine Frauensperson, auf dem andern Ritter, Herz, Krone und E. F.

Die unter den Schweinen des Zieglers Simon Wattenberg zu Istorf, Gemeinde Brüntorf, ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Brake, den 13. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Schlachters Friedrich Schmidtpeter Nr. 17 in Selbeck, des Einliegers Heinrich Krumsiek das., des Zieglers Friedrich Meier das., der Witwe Reineke das. und des Knechtes Friedrich Puls daselbst ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 8. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die unter den Schweinen des Landwirts Begemann zu Hohe-Asch bei Bösingfeld ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Brake, den 10. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Zieglers Wilhelm Herzog Nr. 18 zu Laßbruch, der Witwe Wehrmann das. und des Zieglers August Kortemeier das. ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 12. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Hofmeisters Altrogge zu Wierborn ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Brake, den 14. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Paul Schroda aus Galizien, zuletzt in Wendlinghausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 538/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonntag, den 19. August d. J. ist zu Leopoldshöhe aus der unverschlossenen Scheune des Gastwirts Gärtner daselbst, ein dort hingestelltes Fahrrad, Fabrikat Tempo, Nr. 25 266, gestohlen. Der Sattel hat die Nr. 370 und 4 Federn. Die Felgen sind schwarz mit roten Streifen. Große Uebersetzung (88er), die Lenkstange ist hoch gebogen, auf der Schelle steht der Namen Fritz Twistel, Salzuflen, das Rad ist Freilauf, ohne Rücktritt und ohne Schutzblech, ziemlich klein und fast neu.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 113 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 18. Septbr. 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der Landwirt Petercord Nr. 2 zu Trophagen beabsichtigt, an Stelle seines im Linnebache, Kartenblatt 2 Parzelle 108 der Gemarkung Trophausen befindlichen alten Stauwerks etwa 1 Meter unterhalb desselben zwecks Beflößung seiner Wiese, Parzelle 106, ein neues Stauwerk anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen über die Stauwerksanlage liegen vom 20. d. M. 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen die Anlage sind innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden ausschließend.

Detmold, den 18. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 30. Januar d. J. in Nr. 10 des Amtsblatts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß als Stellvertreter der Mitglieder der Stierkürungs-Kommissionen der Amtsgemeinden Brake, Varenholz und Sternberg-Barntrup für die ersten drei Jahre gewählt sind:

1. **für die Amtsgemeinde Brake:**
   a. Vorsteher Meier-Jobst zu Leese,
   b. Landwirt Ernst Brede Nr. 7 zu Spork, Gemeinde Hillentrup;
2. **für die Amtsgemeinde Varenholz:**
   a. Domänenpächter König zu Heidelbeck,
   b. Domänenpächter Treviranus zu Varenholz;
3. **für die Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup:**
   a. Vorsteher Wehser zu Laßbruch,
   b. Vorsteher Sieker zu Humfeld.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Brake, den 15. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu Nr. 1 der Eintragung

„Lemgoer Consum-Verein, e. G. m. b. H. in Lemgo"

heute in Spalte 6 eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. März 1906 ist das Geschäftsjahr verlegt.

Dasselbe beginnt am 1. Oktober und endigt am 30. September.

Lemgo, den 14. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hardissen belegene, im Grundbuche von Hardissen Band II Blatt 39 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Gottlieb Wächter in Hardissen Nr. 14 eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 14 in Hardissen, am

15. November 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Mietwert des Wohnhauses beträgt 135 Mark. Es gehören dazu ein Hofraum zu 6 a 62 qm und ein Garten zu 2 a 38 qm mit 1,12 Mark Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. September 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 11. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter der Nr. 3 eingetragenen Firma

„Konsumverein Oerlinghausen und Umgegend, e. G. m. b. H., in Oerlinghausen

eingetragen:

Die höchste Zahl der Geschäftsanteile ist auf 10 erhöht.

An Stelle des Statuts vom 24. März 1903 tritt das neue Statut vom 17. März 1906.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft können durch die Lippische Landeszeitung, die Volkswacht oder durch die Lippische Tageszeitung erfolgen.

Oerlinghausen, den 10. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 13 unseres Handelsregisters Abteilung A eingetragene Firma

„Hermann Bornheim, Oerlinghausen"

(Inhaber: Kaufmann Arthur Bornheim das.) ist erloschen.

Oerlinghausen, den 11. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Armeekonserven-Fabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1906 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster i./W., den 11. September 1906.

Intendantur VII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Kassel und Hannover zum Preise von 60 Pf. sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 20 Pf. das Stück sind vom 30. d. M. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 8. September 1906.

Königliche Eisenbahndirektion.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Sonnabend, den 22. September. 1906.

Aus Anlaß der vor Kurzem stattgefundenen Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden sind auf der Großherzoglich Badischen Münzstätte in Karlsruhe Denkmünzen in Fünf- und Zwei-Markstücken ausgeprägt worden, welche, soweit der hierher überwiesene sehr geringe Vorrat reicht, von Fürstlicher Landkasse gegen Einzahlung des Nennwerts bezogen werden können.

Detmold, den 15. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Der Vorstand der Anstalt Bethel bei Bielefeld hat für das Jahr 1907 die Genehmigung zur Veranstaltung einer Hauskollekte im hiesigen Lande erhalten.

Detmold, den 15. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Wir machen die Schulvorstände der gehobenen Schulen des Landes (Rektor-, Töchter- und Mittelschulen) auf die in Ackermann's Verlag erschienene Schrift: „Einführung in die deutsche Rechtschreibung" als Uebungsbuch aufmerksam.

Detmold, den 17. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Vorführung von Zuchtstuten hat am 6., 8. und 12. d. M. in Lemgo, Schieder und Detmold stattgefunden; dabei sind folgende Tiere als zur Zucht geeignet befunden und deren Besitzern Prämien in Aussicht gestellt:

(A.) 1. dem Domänenpächter Sander in Oelentrup für seine 7jährige braune Stute mit Stern — II —
2. dem Landwirt Nolting Nr. 7 in Sibbentrup (Bega) für seine 8jährige Fuchsstute mit länglichem Stern — II bedingungsweise —
3. dem Landwirt Eichmeier Nr. 8 in Gehrenberg (Donop) für seine 8jährige Fuchsstute mit weißen Stirnhaaren, weißer Köthe am linken und weißer innerer Krone am rechten Hinterfuße — II —
4. dem Landwirt Meier Nr. 1 zu Dörentrup für seine 6jährige schwarze Stute mit weißen Stirnhaaren, weißem rechten Vorderfuße und weißen Hinterfüßen — II —
5. dem Landwirt Röhr Nr. 3 zu Hardissen für seine 8jährige braune Stute mit meliertem Stern und weißen Hinterfüßen mit schwarz gefleckter Krone — I —
6. dem Landwirt Held Nr. 4 zu Hardissen für seine 7jährige braune Stute mit weißer innerer Krone am rechten Hinterfuß — I —
7. dem Landwirt Führing Nr. 3 zu Matorf für seine 10jährige braune Stute ohne Abzeichen — II —
8. dem Landwirt Meierhans Nr. 4 zu Lütchenberg (Schönhagen) für seine 9jährige, braune Stute mit Stirnhaaren — II —
9. dem Landwirt Diekmann Nr. 27 zu Istrup für seine 6jährige, braune Stute ohne Abzeichen — II bedingungsweise —
10. dem Landwirt Walter Nr. 7 zu Herren-

trup für seine 7jährige Fuchsstute ohne Abzeichen — II —

11. dem Landwirt Begemann Nr. 50 zu Elbringen für seine 12jährige Fuchsstute mit Krötenmaul und weißen Flecken an beiden Schultern — II —
12. dem Landwirt Begemann Nr. 6 zu Elbringen für seine 7jährige, braune Stute mit weißen Stirnhaaren — II —
13. dem Landwirt Hundertmark Nr. 19 zu Eschenbruch für seine 7jährige Fuchsstute mit weißen Stirnhaaren — II —
14. dem Landwirt Vogt Nr. 15 zu Tintrup für seine 9jährige, braune Stute mit meliertem Stern und Schnibbe — II —
15. dem Landwirt Exter Nr. 4 zu Pottenhausen für seine 8jährige braune Stute mit fließendem Stern — II —
16. dem Landwirt Nullmeier Nr. 5 zu Billinghausen für seine 11jährige braune Stute mit weißen Ballen am rechten Hinterfuß — I —
17. dem Landwirt Bauer Nr. 27 zu Wöhren für seine 5jährige Goldfuchsstute mit meliertem Stern, Schnibbchen und weißen Köthen, mit gefleckter Krone am linken Hinterfuße — II —
18. dem Landwirt Altenberend Nr. 55 zu Leopoldstal für seine 6jährige, braune Stute ohne Abzeichen — II —
19. demselben für seine 8jährige, dunkelbraune Stute ohne Abzeichen — II —
20. dem Landwirt Mische Nr. 16 zu Istrup für seine 10jährige Stute ohne Abzeichen — II —
21. dem Landwirt Arendsmeier Nr. 45 zu Istrup für seine 8jährige Fuchsstute mit halbgestieseltem und mit gefleckter Krone versehenen rechten Hinterfuße — II —
22. dem Landwirt Altrogge Nr. 5 zu Bechterdissen für seine 10jährige schwarzbraune, durch Verletzung blinde Stute ohne Abzeichen — II —
23. dem Landwirt Lohmann Nr. 2 zu Hiddesen für seine 9jährige, braune Stute ohne Abzeichen — II —
24. dem Landwirt Schnatmann Nr. 6 zu Heiligenkirchen für seine 7jährige, braune Stute mit Stern und Schnibbchen — II —

Die vorstehend beigefügten römischen Ziffern bezeichnen die Klassifikationsnummer; die Prämien werden im Jahre 1908 fällig, wenn die Erfüllung der nach der Bekanntmachung vom 1. August d. J. in der Nr. 63 und 64 dieses Blattes festgestellten Bedingungen nachgewiesen wird; alsdann wird auch die Höhe der Prämien bestimmt.

Im Jahre 1904 waren für 30 Stuten Prämien in Aussicht gestellt, die erforderlichen Nachweise sind in 17 Fällen von folgenden Besitzern dieser Tiere erbracht und ihnen an Prämien bewilligt:

(B.)
1. dem Landwirt Hermbökemeier Nr. 4 zu Erder 75 Mark,
2. dem Domänenpächter Treviranus zu Varenholz 75 Mark,
3. dem Landwirt Meier Nr. 1 zu Dörentrup 125 Mark,
4. dem Landwirt Held Nr. 4 zu Hardissen 125 Mark,
5. dem Landwirt Führing Nr. 3 zu Matorf 75 Mark,
6. demselben 75 Mark,
7. dem Landwirt Meierhans Nr. 4 zu Lütchenberg 75 Mark,
8. dem Landwirt Meier Nr. 1 zu Dörentrup 75 Mark,
9. dem Domänenpächter Sander zu Oelentrup 75 Mark,
10. dem Landwirt Mische Nr. 16 zu Istrup 75 Mark,
11. dem Landwirt Begemann Nr. 50 zu Elbringen 75 Mark,
12. dem Landwirt Hundertmark Nr. 19 zu Eschenbruch 75 Mark,
13. dem Landwirt Begemann Nr. 6 zu Elbringen 75 Mark,
14. dem Landwirt Altrogge Nr. 5 zu Bechterdissen 125 Mark,
15. dem Landwirt Nullmeier Nr. 5 zu Billinghausen 75 Mark,
16. dem Landwirt Watermann Nr. 3 zu Wissentrup 75 Mark,
17. dem Landwirt Kohring Nr. 3 zu Hakedahl 75 Mark.

Detmold, den 13. September 1906.

Fürstliche Kürungskommission.

Overbeck.

Neubau des Gymnasiums Leopoldinum.

Verdingung der Dachdecker- und Klempnerarbeiten.

Es sollen vergeben werden:

Los I: Die Eindeckung der Dächer einschl. Material, jedoch ohne Falzziegel und Latten.

Los II: Die Lieferung der Dachlatten im Ganzen oder geteilt.

Los III: Die Klempnerarbeiten einschl. Material.

Zeichnungen und Bedingungen im Baubureau, Hornsche-Str. 35, einzusehen; letztere und Angebotsformulare erhältlich gegen Einsendung von 50 Pfg. für das Los.

Termin zur Eröffnung der Angebote **Sonnabend, den 29. d. M., vormittags 11 Uhr,** daselbst.

Detmold, den 17. September 1906.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Dem Agenten Hermann Obendiek in Lage ist am Sonnabend, den 15. d. M., abends gegen 8 Uhr, während er sich in der Vocke'schen Wirtschaft aufhielt, ein vor dieser hingestelltes Fahrrad im Werte von 145 Mark weggenommen worden.

Das gestohlene Fahrrad ist Marke Concordia, Modell 71, die Felgen sind weiß gestreift. Das Rad trägt den Namenszug H. Meyer, Lage. Die Lenkstange ist nach unten gebogen, der Brenner der Laterne ist an der einen Ecke abgebrochen, der Sattel ist ein sog. Universalsattel (gespalten), die Bremse, sowie die Stangen zur Befestigung des Schutzblechs am Vorderrade sind verbogen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Mitteilung hierher zu P. L. 206/06 wird ersucht.

Lemgo, den 19. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kuhlmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der Fluchtlinienplan über Anlegung von Gehbahnen an der Heutorstraße offen gelegen und Einwendungen nicht erhoben sind, wird derselbe nunmehr auf Grund des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 18. September 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der gegen den Arbeiter Karl Keeb aus Detmold am 24. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 428 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Friedrich Langer zu Detmold, des Sattlers Karl Langer daselbst, der Ehefrau Leonore Haugk, geb. Langer daselbst und der Marie Langer zu Wesel, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus Nr. 51 an der Schüler-Straße nebst Hofraum zu 1 a 86 qm, Parzelle 23 des Kartenblatts 12, am

25. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20 August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abteilung A ist unter Nr. 168 die Firma

Neubourg und Otto

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Max Neubourg zu Detmold und der Kaufmann Julius Otto daselbst. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Geschäftszweig: Kolonialwarenhandel en gros.

Detmold, den 6. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Magistrat und der Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Lemgo, als Vertreter und Vorstand der Stadt und ihrer Sparkasse, vertreten durch den Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagen gegen den Wilhelm Brink aus Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts und 3 Gen. wegen rückständiger Zinsen aus einer Blatt 842 des Grundbuchs von Lemgo für die Klägerin eingetragenen Hypothek zu 2700 Mark mit dem Antrage:

die Beklagten als Gesamtschuldner und zwar sowohl als persönlich haftende Schuldner wie auch als dinglich haftende Eigentümer des im Grundbuch von Lemgo Blatt 842 verzeichneten Grundbesitzes nebst Zubehör, auf welchem die eingeklagte hypothekarische Schuld haftet, kostenpflichtig schuldig zu erkennen, an Klägerin als hypothekarische Gläubigerin 121 Mark 50 Pf. zu zahlen, bei Nichtzahlung aber wegen jener Summe nebst Kosten die Zwangsvollstreckung in ihr sonstiges Vermögen und in jenen Grundbesitz zu dulden und das Urteil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 5. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Kruelkord i. V.,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ziegler Karl Koch aus Schwelentrup am 27. April 1906 von Fürstlicher Amtsanwaltschaft hierselbst erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 19. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 17. August 1906 verstorbenen Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen wird heute am 17. September 1906, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent H. Billerbeck hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 17. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Oktober 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht Abt. I zu Salzuflen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stallschweizer Johann Kreutzer, derzeit in Eckendorf, später beim Landwirt Selhausen in Bentrup, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs (§ 123 St.-G.-B.) verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 107/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 15. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: ca. 25 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: blond.

Beschluß:

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Emma Frankenstein, als Inhaberin der Firma M. Frankenstein in Bösingfeld, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Alverdissen, den 18. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fräuleins Auguste Kemper hier ist heute der Konkurs eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Ed. Capelle hier. Anmeldefrist bis zum 15. Oktober 1906. Erste Gläubigerversammlung: 5. Oktober 1906, morgens 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 26. Oktober 1906, morgens 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 5. Oktober 1906.

Horn, den 21. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem bei der Handelskammer von seiten der wahlberechtigten und beitragspflichtigen Personen, die auch der Handwerkskammer angehören, über die doppelte Beitragspflicht vielfach Beschwerden eingegangen sind, ersuchen wir die davon Betroffenen um Mitteilung darüber bis zum 15. Oktober und zwar unter Angabe des an die Handwerkskammer gezahlten Beitrages.

Detmold, den 17. September 1906.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Bekanntmachung.

Am 15. d. M. ist in Leopoldshöhe (Lippe) ein Ortsfernsprechnetz eröffnet worden.

Minden (Westf.), den 18. September 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Vollmeiers W. Siekmann zu Dehrenberg ist erloschen.

Hameln, den 18. September 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. Mittwoch, den 26. September. 1906.

Für die Dauer der vom 3. bis 5. November d. J. in Lage stattfindenden Geflügelausstellung werden die Vorschriften in §§ 1 und 2 unserer Verordnung vom 27. August 1901 außer Kraft gesetzt.

Detmold, den 18. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt worden, die durch Verfügung vom 11. Juni d. J. genehmigte Lotterie nach einem erweiterten Spielplan auszuspielen und noch weitere 4000 Lose, also im Ganzen 12000 Lose à 1 Mark zu vertreiben.

Detmold, den 19. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind mit Ermächtigung Fürstlichen Staats-Ministeriums vom 1. Oktober d. J. einstweilen dem Gerichtsassessor Tasche in Lage übertragen worden. Derselbe behält seinen jetzigen Wohnsitz bei.

Detmold, den 20. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab dem Rendanten Altenberend daselbst übertragen worden.

Detmold, den 24. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Veränderungen in der Gendarmerie zum 1. Oktober d. J.

Der Gendarm Hasse in Salzuflen tritt mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand.

Der Gendarm Kaiser in Detmold wird nach Salzuflen versetzt.

Der Sergeant Strauß der 11. Komp. Infanterie-Regiments Graf Bülow wird zu einer 6 monatlichen Probedienstleistung in Detmold eingestellt.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Steckbrief.

Gegen den Gelegenheitsarbeiter August Breuer aus Osnabrück, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M. Nr. 9/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli d. J. hat ein Mann, welcher sich als Zigarrenmacher August Schröder aus Breitenbach, z. Zt. wohnhaft in Herford, ausgegeben hat, in Schieder und in Fischanger bei Schieder Zigarren, welche er auf einem kleinen

Rollwagen mit sich führte, im ganzen etwa 1150 Stück, feilgeboten und teilweise verkauft. Es ist deswegen gegen den angeblichen Schröder ein Strafbefehl ergangen wegen Gewerbeübertretung. Nachforschungen haben ergeben, daß ein Zigarrenmacher August Schröder weder in Breitenbach noch in Herford bekannt ist. Es ist wahrscheinlich, daß die Zigarren von einem Diebstahl herrühren.

Um Nachforschung nach dem Täter und nach Herkunft der Zigarren wird ersucht.

Blomberg, den 24. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober 1906 treten die von Fürstlicher Regierung genehmigten neuen Satzungen, von denen ein Abdruck im Wartezimmer der unterzeichneten Kasse zur Einsicht aushängt, in Kraft.

Blomberg, den 25. September 1906.

Der Vorstand der städt. Spar- und Leihekasse.

Nachdem der Standesbeamte Wesemann zu Silixen seinen Dienst zum 1. Oktober d. J. niedergelegt hat, ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung der Küster Weber das. zum Standesbeamten für das dortige Standesamt Amt Barenholz IV ernannt.

Brake, den 21. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt in Berlebeck ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 19. Oktober 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Detmold, den 13. September 1906.

Arnold, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 70 die Firma Hermann Prüßner in Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Prüßner daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Handel mit Kolonial- und Eisenwaren.

Salzuflen, den 20. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 83 ist eingetragen, daß die Eheleute Handarbeiter Adolf Aßmus und Luise, geb. Stranghöner, in Salzuflen durch Vertrag vom 21. September 1906 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 22. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Rotlaufseuche unter den Schweinen des Maurermeisters Hermann Grupe zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 21. September 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Gemeindevorstehers Brehmeyer zu Dehmke herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 21. September 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters H. Kniekmeyer und Fr. Meyer und des Arbeiters H. Wesemann zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 22. September 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Dr. Sievert. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 29. September. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Landrat Steneberg in Blomberg das

Ehrenkreuz 4. Klasse

des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Piper in Lemgo bei seinem Ausscheiden aus dem Amte das

Ehrenkreuz 4. Klasse

des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 23. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, Höchstseinen Leibkutscher Julius Kringel hierselbst das Fürstlich Lippische

silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 22. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht,

dem Werkmeister Wilhelm Hommel in Lemgo,
dem Zigarrenarbeiter August Krüger daselbst,
dem Zigarrenarbeiter August Schaaf daselbst,
dem Zigarrenarbeiter Heinrich Kix daselbst,
der Zigarrenarbeiterin Henriette Bauscher, geb. Mehlhopp daselbst,
der Zigarrenarbeiterin Karoline Schaaf, geb. Prött daselbst,
dem Werkmeister Heinrich Carell in Brake,
der Zigarrenarbeiterin Doris Krüger, geb. Prüßner daselbst,

aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen für die Firma Th. Schmidt & Co. in Lemgo

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 2. August 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Werkmeister Conrad Herrmann in Lemgo aus Anlaß der dem Zigarrenfabrikanten M. L. Kabaker daselbst geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 14. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Professor Dr. Anemüller in Detmold die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt verliehenen Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes III. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Klempnermeister Theodor Scheidt in Lemgo aus Anlaß seines 25 jährigen Jubiläums als Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr das das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 26. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind vom 1. Oktober d. J. ab dem Referendar Corbach in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 22. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer A. Möller als Nebenlehrer an die Schule in Pivitsheide I berufen worden.

Detmold, den 27. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die Nebenlehrer

H. Koch in Lemgo als Nebenlehrer der Gemeinde St. Johann daselbst,
R. Petig in Oberwüsten als Nebenlehrer nach Humfeld,
A. Roltemeier in Langenholzhausen als Nebenlehrer nach Schötmar,
A. Wiemann in Talle als Nebenlehrer nach Berlebeck,
G. Schlütsmeier in Donop als Nebenlehrer in Sonneborn.

Detmold, den 27. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Gefreite Huly des Kurhess. Jäger-Bataillons Nr. 11 ist zum Forstaufseher ernannt und zum 1. Oktober auf die Forstaufseherstelle zu Langenholzhausen versetzt.

Detmold, den 20. September 1906.

Fürstliche Rentkammer Forstabteilung.
Baldenecker.

In der Nacht vom 23./24. d. M. ist dem Gastwirt Blome in Leopoldsthal mittels Einbruchs außer einigen Eßwaaren ein Paar Schnürschuhe im Werte von 5—6 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 614/06 wird ersucht.

Detmold, den 27. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 26. September d. J. ist dem Schuhmacher Karl Krüger aus Cappel gegen 7 Uhr abends sein Fahrrad, welches er vor der Prasse'schen Wirtschaft in Blomberg unter der Veranda eingestellt hatte, gestohlen worden.

Beschreibung des Rades:

Modell: Opel 60. Fabriknummer 169161. Emaillierung schwarz. Ledersattel, gleiche Tasche mit kl. Pumpe und Schrauben-Schlüssel als Inhalt. Die obere Rahmenstange hatte eine Beule. Das Schutzblech des Vorderrades war durch ein Lederstück nach unten verlängert. Reifen: 3 Linien.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Rade wird ersucht.

Blomberg, den 27. September 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Die neuen Gebäudesteuer-Kataster der Gemeindebezirke Göstrup, Laßbruch und Schwelentrup, sowie der Meiereibezirke Oelentrup und Göttentrup liegen vom 1. k. M. an 14 Tage lang zur Einsicht der Gebäude-Eigentümer hier aus.

Brake, den 25. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Stierkürungs-Kommission der Amtsgemeinde Hohenhausen besteht bis auf Weiteres aus folgenden Personen: dem Oberamtmann Sander zu Oelentrup als Vorsitzenden, sowie den Landwirten Friedrich Süllwold Nr. 2 zu Westorf (Stellvertreter Vorsteher Kordhanke zu Hohenhausen) und Heinrich Stocksmeier Nr. 2 zu Herbrechtsdorf (Stellvertreter Landwirt Heinrich Häger Nr. 24 zu Rafeld) als Mitgliedern.

Brake, den 26. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Vormusterung der Pferde durch den militärischen Pferde-Vormusterungs-Kommissar findet im laufenden Jahre im Verwaltungsbezirke Brake und in den Städten Lemgo und Barntrup in folgender Ordnung statt:

Unterbezirk.	Musterungs-Tag	Musterungs-Stunde	Musterungsplatz.
Barntrup (Stadt)	10. Okt.	9 Uhr.	Vor der Schiebenhöfer'schen Wirtschaft.
Barntrup (Schloß)	"	9½ "	Auf dem Schloßhofe.
Wierborn	"	10 "	Auf dem Rittergute Wierborn.
Struchtrup	"	10½ "	Desgleichen.
Mönchshof	"	11¼ "	Auf dem Rittergute.
Sommersell	"	12 "	Vor der Gellhaus'schen Wirtschaft.
Bega	11. Okt.	9 "	Vor der Hase'schen Wirtschaft.
Humfeld	"	9¾ "	Vor der Nagel'schen Wirtschaft.
Oelentrup	"	10½ "	Auf der Domäne.
Göttentrup	"	11 "	Desgleichen.
Farmbeck (Gem. Schwelentrup)	"	12 "	Auf der Chaussee zwischen den beiden Gehöften.
Hillentrup	"	12¾ "	An der Landeschaussee am Bahnhofe Dörentrup.
Schwelentrup	"	1½ "	Vor der Kuhlmann'schen Wirtschaft.
Barntrup (Dom.)	12. Okt.	9 "	Auf der Domäne.
Osterröden	"	9¾ "	Auf dem Vorwerke.
Sonneborn	"	10½ "	Vor der Lentje'schen Wirtschaft.
Alverdissen	"	12 "	Vor dem Tore in Alverdissen.
Dudenhausen	"	" "	Desgleichen.
Dorotheenthal	"	" "	Desgleichen.
Ullenhausen	"	12¾ "	Auf dem Rittergute.
Asmissen mit Linderhofe und Schloß Sternberg	13. Okt.	9 "	Vor der Wehrmann'schen Wirtschaft in Asmissen.
Bösingfeld	"	10¾ "	Auf dem sog. Bruche.
Schönhagen	"	12 "	Vor der Wirtschaft Heinebüchenbruch.
Vallentrup	15. Okt.	9 "	Auf der Domäne.
Nalhof	"	9¾ "	Vor der Brand'schen Wirtschaft in Fütig.
Bremke	"	10½ "	Vor der Rieke'schen Wirtschaft.
Rott	"	11¼ "	Bei der Mühle in Bremke.
Kükenbruch mit Nüll, Sandhöfen, Jägerhof und Rohbraken	"	12½ "	Vor der Wirtschaft Begemann in Kükenbruch.
Silixen	"	1 "	Vor der Wirtschaft Böke.
Almena	16. Okt.	9 "	An dem Kommunalwege von der Schule bis zum Vorsteher.
Laßbruch	"	9¾ "	Vor der Brand'schen Wirtschaft in Laßbruch.
Göstrup	"	10½ "	Vor der Weiß'schen Wirtschaft.
Lüdenhausen	"	11¼ "	Auf dem Kampmeier'schen Hofe.
Asendorf	"	12 "	Vor der Böke'schen Wirtschaft daselbst.

Unterbezirk.	Musterungs- Tag	Stunde	Musterungsplatz.
Hohenhausen	16. Okt.	12½ Uhr	Vor der Stichweh'schen Wirtschaft.
Erder	17. „	9 „	Auf d. Dorfstraße in der Nähe der Brenker'schen Wirtschaft.
Kalldorf	„	9¾ „	Auf dem Wege zwischen Niedernmühle und Kalldorf.
Hellinghausen	„	10½ „	Auf der Domäne.
Langenholzhausen . .	„	11½ „	Vor der Richter'schen Wirtschaft daselbst.
Stemmen	„	12¼ „	Auf d. Dorfstraße in der Nähe der Brandt'schen Wirtschaft.
Varenholz (Flecken) . .	„	12¾ „	Auf d. Dorfstraße in der Nähe der Lohme'schen Wirtschaft.
Varenholz (Dom.) . .	„	1 „	Desgleichen.
Lüerdissen	18. Okt.	9 „	Vor der Düsenberg'schen Wirtschaft.
Luhe und Luherheide .	„	9½ „	Am Wege zwischen Ober- und Unterluhe.
Henstorf	„	10¾ „	In Niedermeien oberhalb des Frevert'schen Gutes.
Bavenhausen	„	11¾ „	Auf der Landeschaussee bei Waterloo.
Westorf	„	12½ „	Vor der Strukmann'schen Wirtschaft.
Bentorf	„	1¼ „	Vor der Dammler'schen Wirtschaft.
Brosen	19. Okt.	9 „	Am Eingange des Dorfes.
Osterhagen	„	9¾ „	Auf dem Stock'schen Hofe.
Talle und Niederntalle .	„	10¼ „	Vor d. Sielmann'schen Wirtschaft und auf dem Rittergute.
Welstorf	„	11 „	Auf dem Meyer'schen Hofe Nr. 1.
Brüntorf	„	11¾ „	An dem Kommunalwege daselbst.
Matorf	„	12½ „	Vor dem Kaufmann'schen Wirtshause.
Breda	20. Okt.	9 „	Auf der Domäne.
Entrup mit Knopheide, Neuenturm u. Bimberg	„	9¾ „	Vor der Fasse'schen Wirtschaft in Entrup.
Leese	„	10½ „	Vor der Eikermann'schen Wirtschaft.
Lieme	„	11¼ „	Vor dem Altenkruge.
Liemerturmhof . . .	„	12 „	Auf dem Hofe.
Lemgo	22. Okt.	9 „	Auf dem Bruche vor dem neuen Tore.
Laubke und Laubkerhof .	„	9½ „	Desgleichen.
Rieperturmhof . . .	„	11 „	Auf dem Gutshofe.
Hasenbrede mit Hameler-chaussee	„	11½ „	Vor Bellevue.
Wendlinghausen . . .	23. Okt.	9 „	Vor dem Tegeler'schen Wirtshause.
„ (Gut) .	„	9¼ „	Auf dem Gutshofe.
Hasebeck und Kluckhof .	„	10½ „	Vor dem Eikernkruge.
Lütte	„	„ „	Desgleichen.
Wiembeck und Loßbruch	„	11½ „	Auf dem König'schen Hofe.
Brake	„	12½ „	Vor Belle-Alliance.
Schloß u. Domäne Brake	„	12¾ „	Auf der Domäne.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde und zwar wegen der vorzunehmenden Ordnung derselben mindestens 20 Minuten vor Beginn der Musterung zu derselben zu stellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,

c. der Stuten, die entweder hochtragend *) sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind, **)
h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Außerdem ist Fürstliche Regierung befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit sind auch die unteren Verwaltungsbehörden hierzu ermächtigt.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien;
2. die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
3. Beamte im Reichs- und Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde;
4. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß;
5. das Fürstliche Gestüt.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Gemeinde- bezw. Gutsvorstände, im Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, haben sich zu dem Musterungstermine einzufinden, dem Kommissar eine schreibgewandte Person zur Verfügung zu stellen und demselben ein Verzeichnis der in ihrem Bezirk vorhandenen Pferde in doppelter Ausfertigung vorzulegen. In die Verzeichnisse sind die vorerwähnten nicht gestellungs- bezw. nicht vorführungspflichtigen Pferde nicht einzutragen. Sie sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an dem linken Backenstück der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem unter Verantwortlichkeit des Gemeinde- bezw. Gutsvorstehers die Bestimmungstäfelchen anzubringen.

Den Kreistierärzten, Privattierärzten, Zivil-Schmieden, sowie den für den Mobilmachungsfall als Zivilkommissar der betr. Pferdeaushebungskommission in Aussicht genommenen Persönlichkeiten ist die Teilnahme an dem Musterungsgeschäft gestattet.

Brake, den 27. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

---

*) Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist.

**) Die „vorübergehend kriegsunbrauchbaren" sind von der Vorführung nicht befreit.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 ℳ.	— ₰
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,— ℳ.	8 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	8,50 „		
„ „ „ „ gering:	8,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. September 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		ℳ. 8,30	
„ „ „ Roggen		„ 7,75	
„ „ „ Hafer gut		„ 8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „ mittel		„ 7,50	
„ „ „ „ gering		„ 7,—	
„ „ „ Heu		„ 2,—	
„ „ „ Stroh		„ 1,50	

Lemgo, den 24. September 1906.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

Unter den Schweinen des Ziegelmeisters Möller Nr. 191 ist die Schweineseuche und unter den Schweinen des Ziegelmeisters Angermann Rotlauf ausgebrochen.

Barntrup, den 26. September 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Oeffentliche Zustellung.

Die Sparkasse der Stadt Lage, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen die Erben des weiland Sattlers Karl August Langer in Detmold:

1. den Sattler Friedrich Langer in Detmold,
2. den Sattler Karl Langer in Detmold,
3. die Frau Leonore Haugk, geb. Langer in Detmold,
4. die unverehelichte Marie Langer in Borken, zuletzt in Duisburg, jetzt unbekannten Aufenthalts,

wegen Hypothekenforderung, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, der Klägerin 4200 Mark nebst 4 % Zinsen seit dem 1. Januar 1905 zu zahlen und das im Grundbuche der Gemeinde Detmold, Amtsgericht Detmold, Abteilung II, Band IX Blatt 428 verzeichnete Grundstück zum Zwecke der Befriedigung der Klägerin herauszugeben, auch das ergehende Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagte Marie Langer zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

28. November 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 24. September 1906.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XIX Bl. 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundstück, Acker auf der Sülbecke zu 20,04 ar mit 5 Mark 18 Pf. Reinertrag, Parzelle 32 des Kartenbl. 1, am

22. November 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Malers Adolf Bröker in Detmold wird heute am 25. September 1906, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

8. November 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Oktober 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Linneweber Nr. 106 in Alverdissen, als Bevollmächtigter der unverehelichten Wilhelmine und Friederike Lüdeking Nr. 20 daselbst, hat

a) das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. November 1890, aus welcher für die inzwischen eingegangene Kasse des Alverdisser Kreditvereins e. G. auf dem Grundbesitze der Geschwister Lüdeking Band II Blatt 31 des Grundbuchs von Alverdissen in Abteilung III unter Nr. 5 eine Hypothek von 500 Mark eingetragen ist,

b) das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des jetzigen Gläubigers aus der erwähnten Hypothek auf Grund des § 1170 B.-G.-B.

beantragt.

Es ergeht daher die Aufforderung:

1. an den Inhaber der Urkunde, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Januar 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird,

2. an den jetzigen Gläubiger aus der erwähnten Hypothek, seine Rechte spätestens in dem Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls er mit solchen ausgeschlossen werden soll.

Alverdissen, den 19. Juni 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Aufgebotsverfahren ist der Brief über die im Grundbuche von Schlangen auf dem Blatte 142 unter 5 eingetragene Hypothek für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 24. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 3. Oktober. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gendarm Hasse in Salzuflen bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste das

Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Brauereibesitzer Carl Mattenklott in Lipperode ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für Lipperode-Cappel ernannt.

Detmold, den 27. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo .	9,50 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,50 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,— „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo .	9,98 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,63 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,10 „

Detmold, den 29. September 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 4. Oktober 1901 gegen den Arbeiter Walenty Matuszeck aus Weglewice in Rußland erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. September 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 27. September 1906, abends gegen 8 Uhr, ist in Schlangen vor der Wirtschaft „Erholung" ein Fahrrad im Werte von 170 Mark gestohlen worden. Beschreibung: Marke: Adler 7, Rahmen schwarz lackiert, Lenkstange nach oben gebogen, Freilauf und Rücktrittbremse, Achsenölung, am Kettenbolzen fehlt die Mutterschraube, Schloß an den Hinterstreben.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 618/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Dem Kaufmannslehrling Wilhelm Rumpel aus Lemgo ist am 26. September d. J. sein Rad, welches er vor der Gastwirtschaft Wittelmeier in Donop eingestellt hatte, entwandt worden.

Beschreibung des Rades:

Marke Elvira, Freilauf mit Rücktrittbremse, Handbremse etwas verbogen, Lenkstange hochstehend, Schutzblech an verschiedenen Stellen frisch schwarz gestrichen, schwarze Felgen.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Diebe, sowie Mitteilung hierher zu den Akten P. L. 144/06 wird ersucht.

Blomberg, den 1. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Der Schmied August Kaufmann Nr. 29 zu Hillentrup beabsichtigt, um seine Wiese Kartenblatt 6 Parzelle 106 der Gemarkung Hillentrup beflößen zu können, das Wasser des öffentlichen Hillebaches südlich der Brücke, welche sich im Wegezuge bei dieser Wiese befindet, aufzustauen. Das Nähere hierüber ergiebt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke jeder Zeit hier eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 25. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Sparkasse der Stadt Lage, vertreten durch Justizrat Schnitger in Detmold, klagt gegen die Erben des weiland Sattlers Karl August Langer in Detmold:

1. den Sattler Friedrich Langer in Detmold,
2. den Sattler Karl Langer in Detmold,
3. die Frau Leonore Haugk, geb. Langer in Detmold,
4. die unverehelichte Marie Langer in Borken, zuletzt in Duisburg, jetzt unbekannten Aufenthalts,

wegen Hypothekenforderung, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, der Klägerin 4200 Mark nebst 4 % Zinsen seit dem 1. Januar 1905 zu zahlen und das im Grundbuche der Gemeinde Detmold, Amtsgericht Detmold, Abteilung II, Band IX Blatt 428 verzeichnete Grundstück zum Zwecke der Befriedigung der Klägerin herauszugeben, auch das ergehende Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagte Marie Langer zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

28. November 1906, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 24. September 1906.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Der gegen den Abdecker und Handelsmann Ewald Cain aus Altenbeken, zuletzt wohnhaft in Lemgo, erlassene Steckbrief vom 24. Juli 1906 ist erledigt.

Lage, den 20. September 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist bei Nr. 2

„Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht und Kabelwerke in Meißen, Zweigniederlassung Lage"

heute eingetragen:

1. Die Prokura des Gustav Georg Wilhelm Balz ist erloschen am 14. September 1906,
2. Prokura ist erteilt dem Kaufmann Ernst Arthur Alfred Lucius in Obermeisa am 14. September 1906.

Lage, den 25. September 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Hermann Stahl Nr. 21 in Reinersberg und dessen Ehefrau Minna, geb. Hermsmeier, durch Vertrag vom 28. September 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Bode zu Kl. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 29. September 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 6. Oktober. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 44. Bekanntmachung vom 18. September 1906, betreffend Berichtigung der Sprengstoff-Versendungs-Vorschrift vom 31. März 1894 und der Verordnung, den Verkehr mit Sprengstoffen betr., vom 23. Septbr. 1905.

Gemäß § 1 der Allgemeinen Verfügung, betreffend die Einsetzung einer Kommission zur Abhaltung der Hufbeschlagsprüfung, vom 4. Mai 1906 sind zu Mitgliedern der Prüfungskommission ernannt worden:

1. Departementstierarzt Kronshage hierselbst, Vorsitzender,
   Stellvertreter: Kreistierarzt Beck in Lemgo,
2. Hofschmiedemeister Preyer hierselbst,
   Stellvertreter: Schmiedemeister L. Halle in Lemgo,
3. Schmiedemeister Hermann Meyer hiersl.,
   Stellvertreter: Schmiedemeister W. Faust in Lemgo,
4. Rittergutspächter Scharenberg in Braunenbruch,
   Stellvertreter: Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup.

Detmold, den 1. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Meier aus Varenholz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 620/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,60 bis 1,65 m. Statur: schlank. Haare: blond. Gesicht: blaß. Kleidung: schwarzer, abgetragener Cheviotanzug und schwarzer weicher Hut.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. d. M., betreffend den Diebstahl eines Fahrrades in Schlangen wird weiter mitgeteilt, daß das gestohlene Rad die Nummer 285864 trägt, und an den Reifen die Bezeichnung 700 Continental-Pneumatik $28 \times 1^1/_2$ sich befindet.

Detmold, den 2. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die auf Veranlassung der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betr. Aeußerungen des kirchlichen Lebens in den evangelischen Gemeinden des Fürstentums Lippe im Jahre 1905, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 27. September 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Statistische Tabelle, betreffend Aeußerungen des kirchlichen

1.	Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder. A. im ganzen	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern	II. Evang. Taufen. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen.	b. aus gemischt. Ehen.	c. unehel. von ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen % der Geburt. a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
1	Almena	2400	96	92	1	3	94	90	1	3	97,9	200	100
2	Alverdissen	1235	23	23	.	.	23	23	.	.	100	.	.
3	Augustdorf	1504	61	61	.	.	61	61	.	.	"	.	.
4	Barntrup	1704	53	51	.	2	53	51	.	2	"	.	100
5	Bega	2800	103	96	2	5	101	94	2	5	97,9	200	"
6	Bergkirchen	500	28	27	.	1	28	27	.	1	100	.	"
7	Blomberg	4500	112	108	2	2	112	108	2	2	"	200	"
8	Bösingfeld	3004	91	87	.	4	91	87	.	4	"	.	"
9	Brake	3000	87	80	1	6	87	80	1	6	"	200	"
10	Cappel	2603	73	68	.	5	73	68	.	5	"	.	"
11	Detmold, ref. Stadtgemeinde	6569	154	135	9	10	149	135	4	10	"	88	"
12	Detmold, ref. Landgemeinde	6250	204	192	2	10	204	192	2	10	"	200	"
13	Detmold, luth. Gemeinde	4832	114	102	5	7	113	102	4	7	"	160	"
14	Donop	800	19	18	.	1	19	18	.	1	"	.	"
15	Elbrinxen	1100	34	33	.	1	34	33	.	1	"	.	"
16	Falkenhagen	1449	46	40	.	6	45	40	.	5	"	.	.
17	Haustenbeck	961	48	46	.	2	48	46	.	2	"	.	100
18	Heiden	4941	162	150	.	12	162	150	.	12	"	.	"
19	Heiligenkirchen	2200	84	82	1	1	84	82	1	1	"	200	"
20	Hillentrup	2180	75	74	.	1	75	74	.	1	"	.	"
21	Helpup	2500	58	57	.	1	58	57	.	1	"	.	"
22	Hohenhausen	2845	98	92	.	6	98	92	.	6	"	.	"
23	Horn	3683	102	99	1	2	100	97	1	2	97,9	200	"
24	Lage (I. Pfarrbezirk)	3788	106	104	.	2	106	104	.	2	100	.	"
25	Lage (II. Pfarrbezirk)	6500	189	182	1	6	189	182	1	6	"	200	"
26	Langenholzhausen	2540	92	86	.	6	92	86	.	6	"	.	"
27	Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbez.)	3830	102	97	1	4	102	97	1	4	"	200	"
28	Lemgo, St. Joh. (II. Pfarrbez.)	3577	117	110	3	4	117	110	3	4	"	"	"
29	Lemgo, St. Marien	1700	41	41	.	.	41	41	.	.	"	.	.
30	Lemgo, St. Nikolai	1900	60	58	2	.	60	58	2	.	"	200	.
31	Leopoldshöhe	3500	108	107	.	1	108	107	.	1	"	.	100
32	Lieme	1300	51	50	.	1	51	50	.	1	"	.	"
33	Lipperode	488	17	17	.	.	17	17	.	.	"	.	.
34	Lüdenhausen	1720	43	42	.	1	43	42	.	1	"	.	100
35	Meinberg	1760	42	40	.	2	42	40	.	2	"	.	"
36	Oerlinghausen	4700	168	160	2	6	168	160	2	6	"	200	"
37	Reelkirchen	2400	61	60	.	1	61	60	.	1	"	.	"
38	Salzuflen, ref.	3700	114	110	.	4	114	110	.	4	"	.	"
39	Salzuflen, luth.	1600	68	60	4	4	66	60	2	4	"	100	"
40	Schlangen	2912	102	100	.	2	102	100	.	2	"	.	"
41	Schötmar (I. Pfarrbez.)	5800	211	206	.	5	211	206	.	5	"	.	"
42	Schötmar (II. Pfarrbez.)	4255	164	158	.	6	164	158	.	6	"	.	"
43	Schwalenberg	2550	77	74	1	2	73	71	.	2	96	.	"
44	Silixen	1600	44	43	.	1	44	43	.	1	100	.	"
45	Sonneborn	932	26	24	.	2	26	24	.	2	"	.	"
46	Stapelage	3300	109	104	1	4	114	107	1	6	107,88	200	150
47	Talle	2348	77	74	.	3	77	74	.	3	100	.	100
48	Varenholz	1630	51	49	.	2	51	49	.	2	"	.	"
49	Wöbbel	2400	83	83	.	.	83	83	.	.	"	.	.
50	Wüsten	1925	72	67	.	5	71	66	.	5	98,50	.	100
51	Exten	400	13	13	.	.	13	13	.	.	100	.	.

Lebens in der lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1905.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle und Beerdigungen von Evang.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen.							1. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b.	I. Verstorbene (ausschließl. Totgeborener)	II. Beerdigungen mit kirchlichen Akten.	III. Die kirchlichen Beerdigungen betragen % der Sterbefälle.	A. Im Kalenderjahr Konfirmierte	B. Darunter Kinder aus gemischt. Ehen.	A.	B. und zwar:		C.	
im ganzen.	a. rein evang. Paare	b. gemischt. Paare	im ganzen.	a. rein ev. Paare.	b. gemischt. Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet).				im ganzen.		im ganzen.	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evang. (Sp. 2).
19	18	1	19	18	1	100	200	40	40	100	68	.	1720	828	892	14	71,6
10	10	.	10	10	.	"	.	24	24	"	31	.	1084	500	584	17	88
21	21	.	21	21	.	"	.	18	18	"	42	.	828	428	400	9	55
10	10	.	10	10	.	"	.	32	32	"	52	.	747	.	.	4	44
23	23	.	23	23	.	"	.	61	53	90	73	.	2209	1096	1113	58	79
4	4	.	4	4	.	"	.	12	12	100	19	.	1030	461	569	38	206
41	40	1	41	40	1	"	200	70	70	"	109	.	1736	783	953	38	39
29	29	.	29	29	.	"	.	26	26	"	83	.	2109	1020	1089	20	70
19	19	.	19	19	.	"	.	47	47	"	58	.	1355	600	755	6	45
20	20	.	20	20	.	"	.	21	21	"	43	.	1757	857	900	22	67,5
60	54	6	57	54	3	"	100	109	88	80	125	4	4942	.	.	17	41
47	46	1	47	46	1	"	200	107	102	95,3	167	.	.	.	.	55	41
44	42	2	43	42	1	"	100	52	46	88,3	64	5	1353	.	.	27	28
4	4	.	4	4	.	"	.	7	7	100	16	.	371	.	.	14	46
6	6	.	6	6	.	"	.	18	18	"	21	.	1081	.	.	6	98,2
17	17	.	17	17	.	"	.	49	49	"	52	.	1918	926	992	52	100
14	14	.	14	14	.	"	.	14	14	"	24	.	617	.	.	8	64
28	28	.	28	28	.	"	.	57	57	"	117	.	1895	900	995	22	38,4
19	18	1	19	18	1	"	200	36	36	"	64	.	984	457	527	8	45
17	17	.	17	17	.	"	.	30	30	"	38	.	1585	795	790	14	72
13	13	.	13	13	.	"	.	11	11	"	30	.	718	342	376	38	29
30	30	.	30	30	.	"	.	52	52	"	75	.	2190	.	.	68	77
34	33	1	34	33	1	"	200	53	49	92,2	92	.	1255	613	642	14	34,4
29	28	1	29	28	1	"	"	68	49	72	102	.	1411	.	.	11	39
47	45	2	47	45	2	"	"	84	75	89	121	.	1732	.	.	8	26,6
26	25	1	26	25	1	"	"	45	45	100	56	.	1832	862	970	21	72,13
39	39	.	39	39	.	"	.	57	57	"	106	.	2433	.	.	29	60
22	22	.	22	22	.	"	.	64	64	"	76	.	1456	699	757	40	40,7
22	21	1	22	21	1	"	200	37	37	"	43	1	1529	688	841	26	90
23	23	.	23	23	.	"	.	32	32	"	31	.	1170	487	683	22	61,6
33	33	.	33	33	.	"	.	57	57	"	86	1	1457	.	.	19	41,6
12	12	.	12	12	.	"	.	19	19	"	38	.	907	427	480	4	69
2	2	.	2	2	.	"	.	6	6	"	14	.	329	158	171	6	67,5
14	14	.	14	14	.	"	.	33	33	"	44	.	1763	850	913	31	103
13	13	.	13	13	.	"	.	17	17	"	44	.	894	.	.	3	50,8
59	57	2	59	57	2	"	200	89	89	"	133	1	1077	507	570	40	23
15	15	.	15	15	.	"	.	44	44	"	71	.	1113	.	.	1	46
27	26	1	27	26	1	"	200	57	57	"	101	.	1090	.	.	51	29,4
13	12	1	13	12	1	"	"	22	18	82	49	.	1072	440	632	20	67
18	18	.	18	18	.	"	.	51	46	91,10	81	.	1226	589	637	28	41
52	48	4	52	48	4	"	200	86	86	100	131	1	4038	.	.	61	39
62	61	1	62	61	1	"	"	62	62	"	104	.	.	.	.	55	
24	24	.	24	24	.	"	.	44	40	91	69	.	1511	.	.	14	60
9	9	.	9	9	.	"	.	24	16	66,66	50	.	1177	.	.	3	73,5
6	6	.	6	6	.	"	.	21	21	100	19	.	1003	494	509	8	108
29	29	.	29	29	.	"	.	46	38	82,60	90	.	1332	.	.	18	40,3
20	20	.	20	20	.	"	.	32	32	100	63	.	2145	1059	1086	27	90,5
12	12	.	12	12	.	"	.	22	22	"	24	.	740	.	.	40	40,1
24	24	.	24	24	.	"	.	45	44	97,77	57	.	1437	.	.	8	59,87
12	12	.	12	12	.	"	.	30	29	96,67	44	.	1421	655	766	83	73,5
4	4	.	4	4	.	"	.	4	4	100	13	.	260	130	130	3	65

Bekanntmachung.

Die nächste Pferdevormusterung durch den Herrn Pferdevormusterungskommissar findet in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen in folgender Ordnung statt:

Unterbezirke.	Musterungszeit 1906 Tag	Stunde	Musterungsplatz.
Schötmar u. Rittergut Schötmar	24. Okt.	9 Uhr.	Auf dem Marktplatze.
Holzhausen, Sylbach u. Rittergut	"	9¾ "	Auf d. Landeschaussee b. Kruge in Lindemannsbusch.
Ehrsen-Breden	"	10½ "	Auf der Landeschaussee in Ehrsen.
Grastrup-Hölsen	"	11½ "	Auf der Landeschaussee in Grastrup.
Retzen-Papenhausen und Rittergut Papenhausen	"	12½ "	Auf der Landeschaussee in Retzen.
Domäne Heerse	25. Okt.	9 "	Auf dem Gutshofe.
Knetterheide	"	9½ "	Kommunalweg vor dem Kruge.
Werl-Aspe	"	10¼ "	Vor Knollmann's Hofe.
Domäne Bexten	"	11 "	Auf dem Gutshofe.
Wülfer-Bexten	"	11½ "	In der Mitte von Wülfer.
Sudheide, Steinheide und Lockhausen	"	12¼ "	Kommunalweg am Kruge in Lockhausen.
Domäne Uebbentrup	"	1 "	Kommunalweggabel vor Kusenbaum.
" Biemsen-Ahmsen	"	1¾ "	Auf dem Gutshofe der Domäne und vor dem Kruge daselbst für Ahmsen.
Bexterhagen	26. Okt.	9 "	Kommunalweg vor der Schule.
Nienhagen	"	10 "	Kommunalweg in Nienhagen.
Rittergut Eckendorf und Rittergut Hovedissen	"	10½ "	Auf dem Gutshofe auf Eckendorf.
Gem. Hovedissen	"	12 "	Marktplatz in Hovedissen.
Evenhausen und Dahlhausen	27. Okt.	9 "	Kommunalweg am Sprützenhause nach Evenhausen.
Bechterdissen	"	9¾ "	Kommunalweg vor Homann's Hofe.
Greste	"	10½ "	Kommunalweggabel im Orte Greste.
Wellentrup	"	11¼ "	Landeschaussee am Kruge in Helpup.
Währentrup	"	12 "	Desgleichen.
Oerlinghausen	29. Okt.	9 "	Marktplatz.
Senne	"	10 "	Bei Sültemeier's Hofe.
Rittergut Niederbarkhausen	"	10¾ "	Auf dem Gutshofe.
Asemissen	"	12 "	Landeschaussee beim Scheerenkruge.
Mackenbruch	"	" "	Desgleichen.
Stadt Salzuflen	30. Okt.	9 "	Auf dem Marktplatze.
Oberwüsten	"	11 "	Landeschaussee an der Kommunalweggabel nach Oberwüsten.
Unterwüsten	"	11½ "	Desgleichen.
Steinbeck	"	12 "	Auf dem Gutshofe.

Alle Pferdebesitzer bis auf Aerzte, Tierärzte und Posthalter sind verpflichtet, ihre sämtlichen Pferde zu gestellen mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde,
b. der Hengste,
c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist — oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollblughengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f. der Pferde, welche wegen Krankheit nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
g. der Pferde, welche bei der vorjährigen Musterung in der betr. Ortschaft als **dauernd** kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind. Die als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten sind von der Vorführung nicht befreit.
h. der Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Gesuche um Befreiung anderer Pferde können ausnahmsweise von Fürstlicher Regierung, bei besonderer Dringlichkeit auch von uns genehmigt werden.

Bei hochtragenden Stuten (oben unter c) ist der Pferdevorführungsliste der Deckschein beizufügen.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe die Zwangsherbeischaffung der nicht gestellten Pferde auf ihre Kosten zu erwarten.

Den Tierärzten, Schmieden und Zivilkommissaren für die Kriegspferdeaushebung ist die Teilnahme am Musterungsgeschäft gestattet.

Schötmar, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gärtner und Arbeiter Heinrich Kleimann aus Meppen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 336 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: mittel. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: Hasenscharte an der Oberlippe. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Gesicht: rund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Die Sprache ist infolge der Hasenscharte etwas undeutlich.

Am Sonnabend, den 29. September 1906, sind auf der Richterschen Ziegelei zu Salzuflen aus einer Bude im Pfannenschuppen eine Remontoiruhr mit Nickelkette und Kapsel, sowie ein Regenschirm im Werte von 28 bezw. 4,50 Mark entwendet.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 184/06 wird ersucht.

Lage, den 2. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Dem Glaswarenhändler Johann Loke aus Driburg ist in der Nacht vom 30./9. zum 1./10. 06 eine an seinem vor der Rodenrott'schen Gastwirtschaft in Salzuflen stehenden Wagen befindliche Sturmlaterne — Patent Fledermaus — im Werte von 2,50 Mk. entwendet worden.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 186/06 wird ersucht.

Lage, den 2. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Im Stadtbezirke Herford ist ein herrenloser, frei umher laufender Hund getötet worden, welcher der Tollwut stark verdächtig ist. Mit Rücksicht hierauf wird aus § 20 Abs. 3 der Instruktion zum Reichsviehseuchengesetze die Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller in den Ortschaften Ahmsen und Lockhausen mit Ausnahme von Vinnen, Uebbentrup, Steinheide und Sudheide vorhandenen Hunde für einen Zeitraum von 3 Monaten hiermit angeordnet.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine, jedoch dürfen die Hunde ohne besondere polizeiliche Erlaubnis aus dem gefährdeten Bezirke nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie fest angeschirrt mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd kann unter der Bedingung erfolgen, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt, oder, mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Hunde, die der Vorschrift zuwider frei umher laufen, können auf polizeiliche Anordnung sofort getötet werden.

Im Uebrigen werden Zuwiderhandlungen gegen die getroffenen Anordnungen mit den gesetzlichen Strafen geahndet.

Schötmar, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nach einer heute hier eingegangenen Mitteilung der Polizei-Behörde der Stadt Herford ist am 29. v. M. im Stadtbezirk Herford ein herrenloser, frei umherlaufender Hund getötet worden, welcher der Tollwut stark verdächtig ist. Auf Grund des § 38 des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes und § 20 der Ausführungsbestimmungen ordnen wir hiermit die sofortige Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller in der nach Herford gelegenen Feldmark vorhandenen Hunde bis zum 1. Januar 1907 an.

Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine; jedoch dürfen die Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis aus dem hiesigen Stadtbezirke nicht ausgeführt werden.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie fest angeschirrt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd kann unter der Bedingung gestattet werden, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt oder, mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Bestrafung wegen Uebertretung erfolgt aus § 66 Abs. 4 des R.-V.-G.

Salzuflen, den 1. Oktober 1906.

Der Magistrat.
I. V.
Hoffmann.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt

a. für Haustenbeck auf:
Sonnabend, den 27. Oktober 1906,
Sonnabend, den 22. Dezember 1906,
Sonnabend, den 23. Februar 1907,
vormittags 9½ Uhr,
in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf:
Sonnabend, den 24. November 1906,
Sonnabend, den 26. Januar 1907,
Sonnabend, den 23. März 1907,
vormittags 9 Uhr,
in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf,

in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien nicht durch Anwälte vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis

gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 428 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Friedrich Langer zu Detmold, des Sattlers Karl Langer daselbst, der Ehefrau Leonore Haugk, geb. Langer daselbst und der Marie Langer zu Wesel, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus Nr. 51 an der Schüler-Straße nebst Hofraum zu 1 a 86 qm, Parzelle 23 des Kartenblatts 12, am

25. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. August 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Abwesenheitspfleger des Schmiedegesellen Wilhelm Multhaup hat beantragt, den verschollenen Wilhelm Multhaup, geb. am 30. März 1851, zuletzt wohnhaft in Detmold, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 19. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 24. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Malers Adolf Bröker in Detmold wird heute am 25. September 1906, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

8. November 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. Oktober 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 25. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters August Uhde in Schötmar ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 26. Oktober 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 2. Oktober 1906.

Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Friedrich Voigt in Schieder ist am 27. September 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Gerichtsschreiber-Anwärter Korf hierselbst.

Anmeldefrist, offener Arrest mit Anzeigefrist bis 26. Oktober 1906, erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin an demselben Tage, vormittags 10½ Uhr.

Blomberg, den 27. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 63 eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Hermann Waldhecker jun. und Frau Lina, geborene Freitag, wohnhaft in Helpup, durch Vertrag vom 23. Juni 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, 26. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand Nr. 51 zu Südholz soll das Kolonat Brand Nr. 51 zu Südholz, Bauerschaft Talle, eingetragen im Grundbuche von Talle Band II Blatt 32 in einer Gesamtgröße von 3 ha 21 ar 61 qm mit 40,85 Mark Reinertrag und 45 Mark jährlichem Mietwert des Gebäudes, sowie der im Grundbuche von Westorf Band III Blatt 82 verzeichnete Acker „Holzbrede" Kartenblatt 5 Parzelle 132/74 in Größe von 57 ar 97 qm mit 5,45 Mark Reinertrag im Termine am

Dienstag, den 30. Oktober 1906,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Grundstücke eignen sich teilweise zu Bauplätzen sowie zur Anlegung von Gärten.

Die Versteigerung soll versuchsweise im ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 28. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der am 9. April d. J. in Nr. 29 des Amtsblatts erlassene Steckbrief gegen den Handelsmann Friedrich Schlicht aus Lage ist erledigt.

Hohenhausen, den 2. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren des Schneidermeisters August Uhde in Schötmar soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung erfolgen. Die verfügbare Masse beträgt 1042,72 Mark. Zu berücksichtigen sind 15 Mark bevorrechtigte und 4812,21 Mk. gewöhnliche Konkursforderungen.

Salzuflen, den 3. Oktober 1906.

Der Konkursverwalter.

Fricke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 10. Oktober. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Flecken Schwalenberg zur **Stadt** zu erheben und mit allen Rechten und Befugnissen unter die Zahl der Städte des Landes aufzunehmen.

Detmold, den 7. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Zigarrenmacher Karl Hagemeier, genannt Hameier, in Oerlinghausen, ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Hameier" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 4. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. v. Gevekot.

Die Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaften Hiddesen und Heidenoldendorf und das Rittergut Braunenbruch sind zum 1. November d. J. an Stelle des sein Amt niederlegenden Bauerrichters Sievert in Hiddesen dem Bauerrichter Frevert aus Eschenbruch übertragen worden.

Detmold, den 5. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Um hinsichtlich des Termins des Reformationsfestes öfter hervorgetretenen Irrungen und Zweifeln vorzubeugen, und um gleichzeitig die Gemeinsamkeit der Feier im evangelischen Deutschland tunlichst zu fördern, bestimmen wir hierdurch mit Höchster Genehmigung, daß das Reformationsfest fortan an dem von der Deutschen evangelischen Kirchenkonferenz dafür empfohlenen ersten Sonntag nach dem 30. Oktober in den evangelischen Gemeinden des Landes gefeiert wird.

Detmold, den 8. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Hermann Finkeholz, geb. am 9. 3. 1887 in Ohmstede, Kreis Oldenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 349 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 9. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: klein. Haare: dunkel.

Das Verzeichnis der für die Amtsperiode vom 1. Oktober 1906 bis dahin 1909 gewählten und bestätigten Schiedsmänner und deren Stellvertreter wird nachstehend bekannt gemacht.

Detmold, den 6. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Verzeichnis

der Schiedsmänner und deren Stellvertreter für 1. Oktober 1906 bis 1909.

lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
1	Stadt Detmold I	Rentner W. Ameling in Detmold	Seilermeister Aug. Reuter jun. in Detmold.
2	„ „ II	Rentner Ernst Kuhlmann in Detmold	Hoftischlermstr. L. Beneke in Detmold.
3	„ „ III	Rentner Frohne in Detmold	Generalagent Eduard Bock in Detmold.
4	„ „ IV	Rentner Niggemann in Detmold	Kaufmann Werner Theopold in Detmold.
5	„ Lemgo I	Kaufmann Philipp Kracht in Lemgo	Kürschnermeister Chr. Blankenburg in Lemgo.
6	„ „ II	Schuhmachermeister D. W. Kuhlmann in Lemgo	Tischlermeister W. Stapperfenne in Lemgo.
7	„ Horn	Pastor Niedermeier in Horn	Ratsherr Heithecker in Horn.
8	„ Salzuflen	Rentner und Ratsherr Wilh. Warrentrup in Salzuflen	Kaufmann Konrad Barkhausen in Salzuflen.
9	„ Blomberg	Pastor Thelemann in Blomberg	Bäckermeister Pohl in Blomberg.
10	„ Barntrup	Rentmeister Dankworth in Barntrup	Schmiedemstr. Lüdeking in Barntrup.
11	„ Lage	Goldarbeiter Heinrich Nieländer in Lage	Baumeister Adolf Hanke in Lage.
12	„ Schwalenberg	Bürgermeister Blischnok in Schwalenberg	Postverwalter Tausch in Schwalenberg.
13	Amt Detmold I	Landwirt Tiemann Nr. 5 in Heidenoldendorf	Landwirt Schluer Nr. 9 in Heidenoldendorf.
14	„ „ II	Vorsteher Mehrmann in Haustenbeck	Landwirt Brinkmann Nr. 23 in Haustenbeck.
15	„ „ III	Mühlenpächter Steinmeyer in Heiligenkirchen	Landwirt Rautenberg Nr. 1 in Heiligenkirchen.
16	„ „ IV	Gastwirt Wegener in Spork	Landwirt Fiener Nr. 8 in Spork.
17	„ „ V	Landwirt Benkelberg Nr. 9 in Oberschönhagen	Landwirt Meier Nr. 1 in Oberschönhagen.
18	„ „ VI	Landwirt Kesting Nr. 8 in Mosebeck	Landwirt Diekewied Nr. 6 in Mosebeck.
19	„ Lage I	Landwirt Krietenstein in Hagen	Landwirt Wilhelm Baade jun. in Waddenhausen.
20	„ „ II	Landwirt Obermann Nr. 8 in Ehlenbruch	Landwirt Exter Nr. 4 in Pottenhausen.
21	„ „ III	Landwirt Hollmann Nr. 6 in Ehrentrup	Vorsteher Vieregge Nr. 5 in Ehrentrup.
22	„ „ IV	Gastwirt Hellweg Nr. 36 in Müssen	Landwirt Stölting Nr. 8 in Müssen.
23	„ „ V	Landwirt Riekehof Nr. 16 in Billinghausen	Bauerrichter Hülsiggensen in Billinghausen.

Lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
24	Amt Lage VI	Landwirt Brokmann Nr. 10 in Hörste	Kolon Gottlieb Hunke Nr. 92 in Hörste.
25	„ „ VII	Postverwalter Freitag in Pivitsheide V. L.	Gastwirt Hellemann Nr. 71 in Pivitsheide V. L.
26	„ „ VIII	Schuhmacher Dierk Nr. 143 in Augustdorf	Kolon Heistermann Nr. 12 in Augustdorf.
27	„ „ IX	Landwirt Niewald Nr. 2 in Niewald	Landwirt Gröne Nr. 9 in Heiden.
28	„ „ X	Landwirt Kruel Nr. 9 in Bentrup	Landwirt Lütgebrune in Trophagen.
29	„ „ XI	Landwirt Liesemeier Nr. 5 in Heßloh	Gutsbes. Riekehof Nr. 2 in Hörstmar.
30	„ „ XII	Landwirt Diekmann Nr. 56 in Klüt	Hofzimmermeister Gehring in Jerxen.
31	„ „ XIII	Kolon und Schuhmachermeister Aug. Hüttemann Nr. 60 in Pivitsheide V. H.	Landwirt Plogstert Nr. 11 in Nienhagen.
32	Amt Oerlinghausen I	Lehrer Althof in Asemissen	Pächter Tiemann in Asemissen.
33	„ „ II	Gutsbesitzer Frevert Nr. 1 in Milse	Pächter A. Döldissen in Bechterdissen.
34	„ „ III	Landwirt Hilker sen. Nr. 14 in Greste	Landwirt Aug. Voß Nr. 8 in Greste.
35	„ „ IV	Rentner Reese in Leopoldshöhe	Tischlermeister August Brink in Leopoldshöhe.
36	„ „ V	Landw. Reineke Nr. 12 in Mackenbruch	Landwirt Drave Nr. 4 in Mackenbruch.
37	„ „ VI	Uhrmacher Sprenger in Oerlinghausen	Kaufmann August Asemissen in Oerlinghausen.
38	„ „ VII	Gutsbes. Steinmeister in Menkhausen	Wirt Grote in Senne.
39	„ „ VIII	Landwirt Hugo Ober in Oetenhausen	Landw. Stölting Nr. 9 in Währentrup.
40	„ „ IX	Schneidermeister Ad. Sundermann in Kachtenhausen	Müller Beckmann in Kachtenhausen.
41	Amt Schötmar I	Schuhmachermeister Fritz Haarmann in Schötmar	Drogist Holzkämper in Schötmar.
42	„ „ II	Gutsbesitzer Wilh. Volland in Ehrsen	Vorsteher Rehse in Grastrup.
43	„ „ III	Leibzüchter Schormann in Wülfer	Gutsbesitzer Bäcker in Nienhagen bei Schötmar.
44	„ „ IV	Gutsbesitzer Fritz Niewald in Aspe	Kolon H. Liese in Knetterheide.
45	„ „ V	Landwirt Simon Wiechmann Nr. 41 in Unterwüsten	Landwirt H. Kaspersmeier jun. Nr. 25 in Oberwüsten.
46	Amt Brake I	Landwirt August Führing Nr. 3 in Lieme	Pastor Hossius in Lieme.
47	„ „ II	Landwirt Wilhelm Prött in Entrup	Landwirt Julius Niemeier in Leese.
48	„ „ III	Landwirt Friedrich Stratemeier in Lüerdissen	Bauerrichter Ridderbusch in Lüerdissen.
49	„ „ IV	Landwirt Wilhelm Meierkordt in Hillentrup	Kaufmann Wilhelm Fischer in Hillentrup.
50	„ „ V	Landw. Friedr. Blome in Sommersell	Landw. Karl Pohlmeier in Sommersell.
51	„ „ VI	Landwirt Friedrich Kluckhuhn zu Kluckhof	Gastwirt Ernst Fuhlhage zu Eikernkrug.

Lfd. Nr.	Bezirke.	Schiedsmänner.	Stellvertreter.
52	Amt Brake VII	Holzhändler Karl Wolf zu Wiembeck	Gastw. Meierkordt zu Wahmbeckerheide
53	„ „ VIII	Kaufmann Julius Meyer in Brake	Schmied August Burre in Brake.
54	Amt Hohenhausen I	Pastor Pollem in Lüdenhausen	Küster Knappmann in Lüdenhausen.
55	Amt Hohenhausen II	Pastor Corvey in Hohenhausen	Leibzüchter Niermann auf Nr. 1 in Hohenhausen.
56	„ „ III	Pastor Blome in Talle	Küster Rehme in Talle.
57	„ „ IV	Mühlenbesitzer Freitag in Bavenhausen	Landwirt Rieke Nr. 3 in Bavenhausen.
58	„ „ V	Landwirt Arning in Brüntorf	Landwirt Schlehen in Brüntorf.
59	Amt Varenholz I	Landwirt Friedrich Knopsmeier Nr. 10 in Almena	Landwirt Heinrich Knopsmeier Nr. 4 in Almena.
60	„ „ II	Bürger Fritz Münstermann in Varenholz	Pastor Thorbecke in Varenholz.
61	„ „ III	Kolon Fr. Büsekros in Kalldorf	Kolon Schwarze Nr. 12 in Kalldorf.
62	„ „ IV	Pastor Schelpf in Langenholzhausen	Kolon Hanke Nr. 3 in Heidelbeck.
63	„ „ V	Pastor Priester in Silixen	Kolon Beckmeier in Silixen.
64	Amt Sternb.-Barntr. I	Landwirt Tölle Nr. 4 in Humfeld	Vorsteher Sieker in Humfeld.
65	„ „ II	Landwirt Wilhelm Meier Nr. 11 in Linderbruch	Landw. Karl Reese Nr. 130 in Asmissen.
66	„ „ III	Gutsbesitzer Adickes in Rohbraken	Landwirt Bunte Nr. 11 in Göstrup.
67	„ „ IV	Landwirt August Begemann Nr. 40 in Meierberg	Lehrer Brand in Meierberg.
68	„ „ V	Pastor Ewerbeck in Bösingfeld	Maurermeister Rose in Bösingfeld.
69	„ „ VI	Küster Brinkmeier in Alverdissen	Rentner Anton Panneke in Alverdissen.
70	„ „ VII	Vorsteher Schäferhenrich in Sonneborn	Landw. Friedrich Meier Nr. 50 in Sonneborn.
71	Amt Blomberg I	Pastor Wendt in Kirchdonop	Kaufmann Schröder in Kirchdonop.
72	„ „ II	Kaufmann Helpup sen. in Cappel	Vorsteher Meier in Oestrup.
73	„ „ III	Gutsbesitzer Friedrichsmeier in Untersiebenhöfen	Landwirt Jürgens Nr. 6 in Maspe.
74	Amt Schieder I	Kolon Kuhle Nr. 6 in Schieder	Zimmerm. Wilh. Beckmeier in Schieder.
75	„ „ II	Gutsbesitzer Köllermeier in Belle	Gutsbesitzer Kaiser in Belle.
76	„ „ III	Landwirt Nordsiek in Reelkirchen	Kaufmann Dickmann in Reelkirchen.
77	Amt Schwalenberg I	Bauerrichter Potthast in Brakelsiek	Landwirt Webermeier in Brakelsiek.
78	„ „ II	Landwirt Karl Sonntag in Rischenau	Leibz. Kuckuck auf Nr. 1 in Hummersen.
79	„ „ III	Landwirt Meier Nr. 2 in Elbrinxen	Förster Stroteich in Elbrinxen.
80	Amt Horn I	Schuhm. Adolf Tappe in Meinberg	Schuhm. Fried. Rech Nr. 67 in Meinberg.
81	„ „ II	Lehrer Kreienmeier in Heesten	Landwirt Obermeier Nr. 5 in Heesten.
82	„ „ III	Lehrer Heinekamp in Grevenhagen	Mollenhauer Josef Roolf Nr. 35 in Grevenhagen.
83	„ „ IV	Lehrer Schlue in Holzhausen	Landw. Gronemeier N. 18 in Holzhausen.
84	„ „ V	Lehrer Bökemeier in Kohlstädt	Schmiedem. A. Runte N. 94 in Kohlstädt.
85	„ „ VI	Gastwirt W. Koch in Schlangen	Vorsteher Poppe in Schlangen.

Die nächsten Sprechtage des Verwaltungsamts in Oerlinghausen finden

Donnerstag, den 18. Oktober,
Freitag, den 2. November,
Sonnabend, den 24. November,
Sonnabend, den 15. Dezember

statt.

Schötmar, den 6. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 24. April d. J. festgesetzte Erhebung von 1/8 Simplum Servissteuer im IV. Vierteljahr 1906/07 kommt auf Beschluß der städtischen Kollegien in Wegfall.

Detmold, den 3. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der unterm 6. April 1906 erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Hermann Hellmer aus Eversburg bei Osnabrück ist erledigt.

Detmold, den 27. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt

a. für Haustenbeck auf:
Sonnabend, den 27. Oktober 1906,
Sonnabend, den 22. Dezember 1906,
Sonnabend, den 23. Februar 1907,
vormittags 9½ Uhr,
in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf:
Sonnabend, den 24. November 1906,
Sonnabend, den 26. Januar 1907,
Sonnabend, den 23. März 1907,
vormittags 9 Uhr,
in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf,

in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien nicht durch Anwälte vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XIX Bl. 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundstück, Acker auf der Sülbecke zu 20,04 ar mit 5 Mark 18 Pf. Reinertrag, Parzelle 32 des Kartenbl. 1, am

22. November 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 19. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Abwesenheitspfleger des Schmiedegesellen Wilhelm Multhaup hat beantragt, den verschollenen Wilhelm Multhaup, geb. am 30.

März 1851, zuletzt wohnhaft in Detmold, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 19. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 24. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Leonhard Dietrich aus Lemgo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 16. Juni 1906 wegen Uebertretung des Gewerbesteuergesetzes erkannte Geldstrafe von 24 Mark, im Unvermögensfalle 6 Tagen Haft, nebst den Kosten zu 2 Mark 40 Pfennig vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten, wo Dietrich sich antreffen läßt, von ihm einziehen und unter C. 11/06 an die hiesige Gerichtskasse einsenden, eventuell aber die Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 1. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Beschluß.

Nachdem der Zwangsvergleich vom 28. August 1906 rechtskräftig bestätigt ist, wird das Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers August Bunte in Asmissen aufgehoben.

Alverdissen, den 2. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenpächters Friedrich Meyer-Barthold zu Mühlenkamp, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird heute am 5. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners festgestellt und ein Gläubiger den erforderlichen Antrag gestellt hat.

Der Kaufmann Hausmann in Almena wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. November 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 5. November 1906, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 5. November 1906, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. November 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 8. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Landwirt Friedrich Petringmeier in Heesten und der Maurer Wilhelm Klöpping in Meinberg haben das Aufgebot des Briefes vom 7. Juni 1882 über die im Grundbuche von Meinberg auf dem Blatte 64 in der 3. Abteilung unter Nr. 1 eingetragene Hypothek der Witwe Kolona Meier in Heesten (Nr. 8) für eine Darlehnsforderung von 1500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 11. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten

Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, als sonst die Urkunde für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 5. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Stellenvermittler Heinrich König, geboren am 19. Mai 1853 zu Faulensiek im Fürstentum Lippe, zuletzt in Wennebostel wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. Nr. 779/06a sofort Mitteilung zu machen.

Hannover, den 1. Oktober 1906.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 53 Jahre. Größe 1,74 m. Statur: kräftig. Haare: meliert. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: dunkelblonden Voll- und Schnurrbart. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund.

Bekanntmachung.

Zulassung von Feldpostpaketen mit Flüssigkeiten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika.

Die Versendung von Flüssigkeiten, die seither im Feldpostpaketverkehr mit den Truppen in Deutsch-Südwestafrika ausgeschlossen war, wird von jetzt ab unter folgenden Bedingungen versuchsweise zugelassen. Die Flüssigkeiten müssen in gut verlöteten Blechbehältern (Blechbüchsen) enthalten sein. Der Raum zwischen diesen und dem äußeren Behältnisse (Kistchen oder fester Karton) ist mit Sägespänen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoffe auszufüllen. Im übrigen unterliegen die Sendungen mit Flüssigkeiten den für die Feldpostpakete nach Deutsch-Südwestafrika allgemein geltenden Versendungsbedingungen.

Berlin W 66, den 2. Oktober 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 13. Oktober. 1906.

Die durch die Versetzung des Bauerrichters Frevert in Eschenbruch freiwerdende Stelle eines Bauerrichters für die Bauerschaft Eschenbruch, mit welcher ein jährliches Diensteinkommen von rund 200 Mark verbunden ist, soll zum 1. Januar k. J. wieder besetzt werden.

Etwaige Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, etwaiger Militärpapiere, Zivilversorgungsscheine und Zeugnisse binnen 4 Wochen schriftlich einreichen.

Detmold, den 5. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 818 und 931 aus den Höchster Farbwerken und 137, 138, 153 und 157 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 6. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Am 8. d. M., abends gegen 10 bis 10½ Uhr, ist auf dem Feldwege von Hakedahl nach Detmold einem Ziegler aus Brokhausen von drei Personen ein Portemonnaie mit 1150 bis 1165 Mark geraubt worden.

Das Portemonnaie ist von Seehundleder mit gelber Einfassung und der Jahreszahl 1906, über welcher eine Kaiserkrone steht. Das Geld bestand aus mehreren 100 Mark-Scheinen, 7 bis 8 50 Mark-Scheinen und Gold.

Die Täter sind von mittlerer Statur. Einer hatte kleinen blonden Schnurrbart und trug grauweißlichen Hut. Der andere trug Mütze mit weißem Schirm. Der Dritte kann nicht näher bezeichnet werden.

Um Ermittelung der Täter und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 643/06 wird ersucht.

Detmold, den 10. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der Kleinhändler Gustav Koch Nr. 22 zu Brake hat in dem Hinterhause seines Neubaues im Dorfe Brake eine Schlachterei-Anlage errichtet. Das Nähere ergiebt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung, deren Einsichtnahme jeder Zeit gestattet ist. Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Heinrich Korf zu Rott ist an Stelle seines Bruders Fritz Korf das., welcher den Dienst niedergelegt hat, als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Rott angestellt und verpflichtet.

Brake, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Wiesen. Bewässerungs-	Wiesen. Andere
Lippe	2,8	2,2	2,5	2,2	2,7
Schaumburg-Lippe	2,7	2,2	.	.	2,4
Waldeck	2,3	2,6	2,3	2,5	2,5
Braunschweig	2,9	2,3	2,3	2,4	2,4
Oldenburg	2,5	2,3	2,3	2,2	2,3
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,2	2,4	2,2	2,5
„ Minden	2,7	2,3	2,5	2,8	2,5
„ Arnsberg	2,7	2,3	2,2	2,0	2,4
„ Hannover	2,4	2,3	2,3	2,2	2,4
„ Hildesheim	2,9	2,2	2,3	2,3	2,4
„ Lüneburg	2,3	2,3	2,6	2,3	2,5
„ Stade	2,7	2,3	3,0	2,3	2,3
„ Osnabrück	2,4	2,3	2,6	2,2	2,5
„ Aurich	2,8	2,2	3,0	2,1	2,1
„ Cassel	3,0	2,2	2,3	2,0	2,2
„ Wiesbaden	2,8	2,3	2,4	2,0	2,2

Der Gutsbesitzer Adolf Adickes zu Rohbraken hat an Stelle eines früheren hölzernen Stauwerkes in der Exter, gegenüber dem Zeddies'schen Hofe zu Rickbruch, eine massive Stauanlage aus Bruchsteinen und Zement hergestellt, welche zur Beflößung der dortigen Adicke'schen Wiesen dienen soll. Das Weitere ergiebt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung, welche Schriftstücke jeder Zeit hier und bei dem Vorsteher Zeddies zu Rickbruch eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Fürstliche Leihekasse zu Detmold, vertreten durch den Justizrat Schnitger das., klagt gegen die Erben des verst. Sattlers August Langer in Detmold,

1. den Sattler Carl Aug. Langer zu Detmold,
2. den Sattler Friedrich Langer das.,
3. die Frau Leonore Haugk, geb. Langer das.,
4. die unverehelichte Marie Langer das., z. Z. unbekannten Aufenthalts,

wegen rückständiger Hypothekenzinsen, mit dem Antrage: die Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, der Klägerin 60 Mark zu zahlen und das im Grundbuche der Gemeinde Detmold, Amtsgericht Detmold Abt. II, Bd. IX Bl. 428 verzeichnete Grundstück zum Zwecke der Befriedigung der Klägerin herauszugeben und ladet die Beklagte Marie Langer zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

28. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die Marie Langer wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 2. Oktober 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Arbeiter Ludwig Hinrichs zu Detmold hat beantragt, seine verschollene Ehefrau, Elisabeth geb. Markenstedt für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 27. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zigarrenmacher Fritz Engelbrecht, geb. 15. Juli 1881 in Rodenbeck, Kreis Minden, zuletzt wohnhaft in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 6. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,60 bis 1,65 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner hellblonder Schnurrbart. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Jaketanzug, weicher schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: schielt etwas.

Durch Urteil vom 2. Oktober 1906 ist der vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte Arbeiter Friedrich Sölter aus Sonneborn, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes ist der 31. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr, festgestellt.

Alverdissen, den 2. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage sind die Gläubiger aus der auf dem Grundbesitze des Zieglers Friedrich Brinkmeier Nr. 40 in Humfeld — verzeichnet im Grundbuche von Humfeld Band 1 Blatt 15 — in Abteilung III unter Nr. 1 für den Kaufmann Jacob Arensberg in Alverdissen nach der Schuldurkunde vom 15. Januar 1877 eingetragenen Hypothekenforderung von 1800 Mark, welche nach der auf die Schuldurkunde gesetzten, gerichtlich beglaubigten Erklärung vom 28. März 1877 an den Kolon Häger auf dem Vocke'schen Kolonate in Sibbentrup abgetreten ist, mit Ihren Rechten ausgeschlossen.

Alverdissen, den 2 Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Landwehrmann I. Aufgebots, Arbeiter Eduard Schlee, geboren am 16. Mai 1878 zu Gut Kauernitz, Kreis Löben, zuletzt wohnhaft gewesen in Hohenhausen, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 21. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 10. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt:

als Postsekretär der char. Postsekretär Beinke aus Lemgo in Düsseldorf.

Es ist verliehen:

der Titel Ober-Postassistent dem Postassistenten Brakhage in Lage (Lippe).

Minden (Westf.), den 9. Oktober 1906.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Unter den Schweinen des Arbeiters A. Hühnerbein zu Aerzen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 8. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Bartling zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 9. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Friedrich Kater zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 9. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 17. Oktober. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Vorarbeiter Fritz Steding in Salzuflen aus Anlaß der dem Fabrikanten Dr. Brandes daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 1. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auf der Königlichen Münze zu Berlin sind Zweimarkstücke mit dem Bildnisse Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold IV. zur Lippe hergestellt worden, welche gegen Erstattung des Gegenwertes von der Landkasse, der Leihekasse und den Steuerkassen des Landes bezogen werden können.

Detmold, den 12. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der am 24. Juli 1877 zu Lünen geborene Ziegler Wilhelm Ridder soll in einer Strafsache als wichtiger Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, Nachricht über seinen Aufenthalt zu den Akten J. 409/05 nach hier gelangen zu lassen.

Detmold, den 10. Oktober 1906.

Der Untersuchungsrichter.
Berghahn.

In der Nacht vom 11./12. d. M. sind dem Feilenhauer Paul Schaar in Lemgo, Hohebrücke, aus seinem hinter seinem Hause belegenen Stalle 4 Kaninchen, im Werte von etwa 16 bis 20 Mark zusammen, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu P. L. 228/06 wird ersucht.

Lemgo, den 13. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Oeffentliche Zustellung.

Die Fürstliche Leihekasse zu Detmold, vertreten durch den Justizrat Schnitger das., klagt gegen die Erben des verst. Sattlers August Langer in Detmold,

1. den Sattler Carl Aug. Langer zu Detmold,
2. den Sattler Friedrich Langer das.,
3. die Frau Leonore Haugk, geb. Langer das.,
4. die unverehelichte Marie Langer das., z. Z. unbekannten Aufenthalts,

wegen rückständiger Hypothekenzinsen, mit dem Antrage: die Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, der Klägerin 60 Mark zu zahlen und das im Grundbuche der Gemeinde Detmold, Amtsgericht Detmold Abt. II, Bd. IX Bl. 428 verzeichnete Grundstück zum Zwecke der Befriedigung der Klägerin herauszugeben und ladet die Beklagte Marie Langer zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf den

28. November 1906, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die Marie Langer wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 2. Oktober 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche glauben, daß sie als Erben der am 2. Juli 1906 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorbenen unverehelichten Henriette Rennemann auf Nr. 28 zu Berlebeck in Betracht kommen, und welchen eine Mitteilung hierüber Seitens des Nachlaßpflegers noch nicht zugegangen ist, werden hierdurch in Gemäßheit des § 2358 Abs. 2 B.-G.-B. aufgefordert, ihre vermeintlichen Erbrechte spätestens im Termine am

Montag, den 10. Dezember 1906,
vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Amtsgerichte (Zimmer Nr. 10) anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Beckmann aus Detmold unter dem 25. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Arbeiter Ludwig Hinrichs zu Detmold hat beantragt, seine verschollene Ehefrau, Elisabeth geb. Markenstedt für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 27. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 169 die Firma

Adolf Uhle

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Drechslermeister und Kolonialwarenhändler Adolf Uhle daselbst eingetragen.

Detmold, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 170 die Firma

Simon Oettermann

mit dem Niederlassungsorte Klüt und als deren Inhaber der Ziegeleipächter Simon Oettermann zu Detmold heute eingetragen.

Detmold, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den am 4. Januar 1864 zu Berlin geborenen Fuhrknecht und Kutscher Emil Wendland am 11. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 11. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 71 die Firma Kley & Stölting in Werl eingetragen. Inhaber sind der Tischlermeister August Kley Nr. 83 zu Werl bei Schötmar und der Kaufmann Friedrich Stölting daselbst. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 1. Oktober 1906 begonnen hat.

Geschäftszweig: Handel mit Holz und Baustoffen.

Salzuflen, den 6. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die am 28. Mai 1891 in Wülferheide geborene Arbeiterin Johanne Bollhöfer, zuletzt wohnhaft gewesen bei dem Kolon Stuckmann in Biemsen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, auch Nachricht zu den Akten D. 33/06 zu geben.

Salzuflen, den 12. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Landwehrmann 1. Aufgebots, Arbeiter Eduard Schlee, geboren am 16. Mai 1878 zu Gut Kauernitz, Kreis Löben, zuletzt wohnhaft gewesen in Hohenhausen, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 21. Januar 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 10. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Mühlenpächters Friedrich Meyer-Barthold zu Mühlenkamp, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird heute am 5. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners festgestellt und ein Gläubiger den erforderlichen Antrag gestellt hat.

Der Kaufmann Hausmann in Almena wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. November 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 5. November 1906,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 5. November 1906,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. November 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 8. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Klocke Nr. 79 in Bentorf hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 20. Januar 1893 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Bentorf Bd. I Bl. 16 Abteilung III Nr. 4 für den Maurer August Dreischmeier in Bentorf eingetragenen zu 4% vom 20. Januar 1893 an jährlich verzinsliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 1325 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 25. Januar 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 15. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Eine notgeschlachtete Kuh auf dem Rittergute Wendlinghausen ist an Milzbrand erkrankt gewesen.

Brake, den 15. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Kornpreise für den Monat Oktober 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 62 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8,— bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 7,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7,— Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 20. Oktober. 1906.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Oktober 1906, enthält:
Nr. 3274. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 7. Oktober 1906.

Hannover, den 10. Oktober 1906.

An
die Fürstlich Lippische Regierung
Detmold.

Die Fürstliche Regierung bitte ich aus Anlaß der guten Aufnahme, welche die Truppenteile des Armeekorps bei den diesjährigen Herbstübungen in den einzelnen Ortschaften und Gemeinden in den zur Verfügung gestellten dortigen Gebietsteilen gefunden haben und des bereitwilligen Entgegenkommens der Behörden und der Bevölkerung bei der oft zahlreichen Einquartierung, den beteiligten Stellen meinen aufrichtigsten Dank gütigst übermitteln zu wollen.

Der kommandierende General.
gez. v. Stünzner.

Vorstehendes Schreiben des Königlichen General-Kommandos X. Armee-Korps wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 15. Oktober 1906.
Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Meier Nr. 2 in Elbrinxen und Kolon Wesemann Nr. 4 das. beabsichtigen, ersterer das an den Landwirt Gehle Nr. 26 in Elbrinxen zu leistende Hülfsgeld zu 1,03 Mark, letzterer das an den Kolon Schäferhenke Nr. 9 das. zu leistende Hülfsgeld zu 2,00 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 25,75 Mark bezw. 50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

18. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 15. September 1906.
Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Hermann Steinmetz aus Braunschweig, geboren am 5. August 1889 daselbst, zuletzt auf der Domäne Göttentrup beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 652/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Oktober 1906.
Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:
Alter: 17 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: blond.

Besondere Kennzeichen: Hat auf beiden Händen Tätowierungen, und zwar auf der rechten das Bild einer Frauensperson und auf der linken einen Stern mit Verzierung.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kutscher Friedrich Ziegenbruch, geb. am 12. 7. 1880 zu Hannover, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 354 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: mittel: Haare: dunkel. Augen: dunkel. Nase: spitz. Bart: blonder Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesichtsfarbe: blaß. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Drechsler Wilhelm Reinike, geb. 1866 zu Luckenwalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 353 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 18. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 40 Jahre. Größe: 1,64 m. Statur: mittel. Haare: grau. Bart: starker blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Karl Kruse, geb. am 11. April 1874 in Hämeringen, Kr. Hameln, zuletzt wohnhaft auf dem Stammhofe bei Schieder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 163/06 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 16. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

In Sachen, betr. die vom Magistrat der Stadt Detmold beantragte Enteignung von Grundflächen an der Wehrenhagen-Straße, werden diejenigen, welche aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an den enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer:

1. Ehefrau Johanne Husemann hiers. Parzelle 281/15 des Kartenbl. 19 zu 59 qm,
2. Rentner H. Stieve hiers. Parzelle 291/91 des Kartenbl. 19 zu 9 qm,
3. Schuhmacher W. Warner hiers. Parzelle 287/89 des Kartenbl. 19 zu 1 qm,
4. Frl. Berta Beerens und Miteigentümer hiers. Parzelle 294/93 des Kartenbl. 19 zu 2 qm,
5. Maurermeister Fr. Sielemann hiers. Parzellen 295/73, 207/73 und 298/72 des Kartenbl. 19 zu 1 ar 28 qm,

zu haben vermeinen, solche spätestens bis zum

Freitag, den 9. November 1906, vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 6. Oktober 1906.

Der Enteignungs-Kommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche glauben, daß sie als Erben der am 2. Juli 1906 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung verstorbenen

unverehelichten Henriette Rennemann auf Nr. 28 zu Berlebeck in Betracht kommen, und welchen eine Mitteilung hierüber Seitens des Nachlaßpflegers noch nicht zugegangen ist, werden hierdurch in Gemäßheit des § 2358 Abs. 2 B.-G.-B. aufgefordert, ihre vermeintlichen Erbrechte spätestens im Termine am

Montag, den 10. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Amtsgerichte (Zimmer Nr. 10) anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 9. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 84 ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Ludwig Sprungmann und Johanne, geb. Hildebrand Nr. 36 in Ahmsen, durch Vertrag vom 9. Oktober 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 10. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Heinrich Wißmann in Schötmar wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 3. August 1906 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 7. August 1906 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 12. Oktober 1906 gegen die Arbeiterin Johanne Bollhöfer, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 18. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Landwehrmann I. Aufgebots, Arbeiter Eduard Schlee, geboren am 16. Mai 1878 zu Gut Kauernitz, Kreis Löben, zuletzt wohnhaft gewesen in Hohenhausen, jetzt angeblich in Amerika, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Montag, den 21. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht Hohenhausen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Hohenhausen, den 10. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Gemeindevorstehers Brehmeyer zu Dehmke sind erloschen.

Hameln, den 15. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Schneidermeisters Fritz Siekmann zu Dehmke herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 15. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Knige zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 16. Oktober 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 24. Oktober. 1906.

Mit der heutigen Nummer werden als Beilagen ausgegeben:

1. Zusammenstellung der Ergebnisse der Volkszählung am 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe.
2. Statut für die Erhebung der Hundesteuer in den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Steindrucker Fritz Möller bei der Firma Gebr. Klingenberg in Detmold für 25jährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem am 26. Oktober 1853 in Orbke geborenen Gastwirt Christoph Friedrich Wilhelm Jürgens, genannt Barkemeier, wohnhaft zu Pivitsheide, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Barkemeier als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 15. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der approbierte Arzt Dr. med. Conrad ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 17. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der verstorbene frühere Bauerrichter Wilhelm Pieper in Berlebeck hat der Armenkasse der Kirchengemeinde Heiligenkirchen 300 Mark vermacht.

Detmold, den 16. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Zimmermanns Albert Nolting, gen. Kasmirschak aus Detmold, geboren am 14. November 1884, und Nachricht hierher zu J. 583/06 ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 19. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an das Ersuchen von 10. v. M. um Fahndung nach dem Arbeiter Karl Rettig aus Herford wird mitgeteilt, daß der Gesuchte am 16. Dezember 1886 in Aplerbeck i./W. geboren ist und sich bei dem umherziehenden Schausteller Reichert aus Minden aufhalten soll.

Detmold, den 20. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Fahndung nach dem am 17. Januar 1884 in Krefeld geborenen Oberkellner Friedrich Becker, der der Unterschlagung verdächtig ist, und Nachricht hierher zu J. 535/06 ersucht. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 21. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 20./21. d. M. sind aus der Koch'schen Gastwirtschaft in Schlangen mittels Einsteigens außer einer größeren Quantität Margarine, Speck und Käse und einer Flasche Pomeranzenbittern etwa 50 Pf. Nickelmünze, 7 Mk. Kupfergeld, meist 2 Pf.-Stücke, 1 Steingutteller, 1 Glasschneide-Diamant mit schwarzem Griff und 1 Konservendosenbrecher gestohlen worden.

Um Ermittelung der Täter und Nachricht hierher zu J. 668/06 wird ersucht.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Knecht August Bensiek aus Kluckhof bei Brake unter dem 10.8.06 wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 23. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Gegen den Arbeiter Paul Schiwak, zuletzt auf Gut Lübbershof bei Eckendorf (Lippe), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist ein Haftbefehl wegen Betruges erlassen.

Um Festnahme und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht: P. L. 191/06.

Beschreibung: etwa 40 Jahre alt, klein, blond, rötlicher Schnurrbart.

Lage, den 20. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der nach der Bekanntmachung vom 21. Mai d. J. offengelegte Baufluchtlinienplan für die Mittelstraße, von Schmiedemeister Sundermann bis zur Post wird hierdurch gemäß § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgelegt.

Barntrup, den 19. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die verlängerte Oberestraße und für die Sophienstraße liegt gemäß § 10 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 auf dem Magistratszimmer während der Geschäftsstunden eine Woche zu Jedermanns Einsicht aus.

Einwendungen sind in einer weiteren Frist von 4 Wochen bei uns einzureichen.

Barntrup, den 19. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute auf Seite 72 eingetragen, daß der Kolon Aug. Hölscher Nr. 43 in Hillentrup und dessen Ehefrau Minna, geb. Wolf, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach dem B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 8. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 73 eingetragen, daß der Schuhmacher Wilhelm Brakhage Nr. 66 in Lüerdissen und dessen Verlobte Caroline Alteheld aus Brüntorf durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach dem B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 12. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abt. A, ist heute unter Nr. 22 die Firma

„Aug. Noltemeyer"

mit dem Sitze in Bösingfeld und als deren Inhaber der Kaufmann August Noltemeyer daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwarengeschäft.

Alverdissen, den 6. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Auf Grund des Standes der Grundbücher vom 31. Juli 1906 ist eine Nachweisung über die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes mit Ausschluß der Kolonate von weniger als 3 Hektar Größe angefertigt. Dieselbe wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 16. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachweisung

über

die hypothekarische Verschuldung des ländlichen Grundbesitzes

unter

Ausschluß der Kolonate von weniger als 3 Hektar Größe.

Lage des Grundbuchs am 31. Juli 1906.

Jahr der Nachweisung.	Name des Amtsgerichts.	von 3 bis 10 Hektar (ausschließlich)							von 10 bis 20 Hektar (ausschließlich)						
		Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken und Grundschulden		Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken und Grundschulden	
			ha	a	qm	M.	Pf.	M.	Pf.		ha	a	qm	M.	Pf.	M.	Pf.
1	2	3								4							
1906	Alverdissen	340	1799	22	44	23601	95	1074106	94	114	1655	20	58	27543	18	814515	—
"	Blomberg I	87	533	68	21	12715	33	405063	26	74	1121	77	88	30378	26	584193	86
"	Blomberg II	128	723	21	87	23195	61	583712	92	52	801	84	38	29180	67	334824	90
"	Detmold I	368	2036	68	25	27119	64	1745418	28	170	2519	76	97	30449	11	1141309	90
"	Detmold II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Hohenhausen	254	1339	65	78	25474	84	880276	—	77	1066	64	10	25635	58	650805	—
"	Horn	172	930	74	14	16224	50	757789	62	63	886	—	59	15888	78	594545	86
"	Lage	83	399	08	74	13570	06	453035	14	27	385	05	45	13260	38	332242	31½
"	Lemgo I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Lemgo II	219	1134	28	65	26773	83	895218	50	37	519	41	40	12510	97	185300	33
"	Oerlinghausen	155	787	81	49	14781	18	954675	—	41	588	84	59	14393	33	481222	04
"	Salzuflen I	136	642	76	53	20648	89	650172	13	31	453	05	49	12658	81	297655	24
"	Salzuflen II	62	281	07	72	10586	91	510983	80	15	192	21	12	7358	73	254568	—
		2004	10608	23	82	214692	74	8910751	59	701	10189	82	55	219298	80	5671182	44½

von 20 bis 40 Hektar ausschließlich)								von 40 und mehr Hektar								Bemerkungen.
Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden		Zahl der Grundbesitze.	Größe			Grundsteuer-Reinertrag		Hypotheken- und Grundschulden		
	ha	a	qm	M.	Pf.	M.	Pf.		ha	a	qm	M.	Pf.	M.	Pf.	
5								6								7
116	3361	18	70	60651	49	1024082	34	59	4546	59	51	79350	09	2237459	—	
44	1140	09	28	37448	98	635066	14	—	—	—	—	—	—	—	—	
100	2739	55	42	96982	97	1026514	66	46	3356	65	46	115283	55	2034184	19	
124	3372	16	66	79494	45	1393416	—	51	3298	63	36	93842	52	1887074	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
86	2445	95	51	59554	66	839778	—	47	2690	79	14	47842	64	583172	—	
46	1265	22	19	26473	70	487394	22	30	1803	60	02	42705	88	749963	27	
31	819	79	38	30564	43	583850	—	40	2686	73	77	97520	99	1629990	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
71	2188	56	10	55468	28	843726	—	67	4597	10	83	125784	32	1910228	83	
33	879	32	91	32489	27	440690	—	47	5113	52	73	115231	20	2990727	—	
40	1155	36	93	45095	45	700560	—	41	3140	80	17	115814	40	2589688	98	
12	339	20	49	14051	43	204168	09	11	615	17	90	26252	40	503934	—	
703	19706	41	57	538275	11	8179245	45	439	31849	62	89	859627	99	17116421	27	

Das Ersuchen vom 26. Januar 1904 um Fahndung nach dem Tischlergesellen Emil Lubisch aus Biesental ist erledigt.

Detmold, den 20. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 54 eingetragen: Die Eheleute Ziegler August Steinheider und Karoline, geb. Remmert in Lemgo, Grassiek, haben die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Vertrag vom 9. d. M. vereinbart.

Lemgo, den 12. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im hiesigen Handelsregister A ist bei der unter lfd. Nr. 29 eingetragenen Firma

J. B. Echterling
Lage

vermerkt:

Die Gesamtprokura der Kaufleute Eberhard Cronemeyer und Bernhard Echterling ist erloschen.

Die Witwe Pauline Echterling geb. Siekmann zu Lage ist als Inhaberin der Firma gelöscht; als Inhaber der Firma sind eingetragen die Kaufleute Eberhard Cronemeyer und Bernhard Echterling, beide zu Lage.

Die Firma ist mit dem 15. September 1906 in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt, jeder der Inhaber ist zur Vertretung berechtigt.

Das Geschäft wird mit Genehmigung der bisherigen Inhaberin unter der früheren Firma fortgesetzt.

Lage, den 15. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Das am 11. Juni 1906 im Amtsblatt Nr. 48 erlassene Strafvollstreckungsersuchen gegen den Ziegler August Gröne aus Kirchheide wird hiermit zurückgenommen. — C. 1/06 —

Hohenhausen, den 19. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 15. September 1906 gegen den Stallschweizer Johann Kreutzer aus Eckendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 18. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kolons Hermann Brakhage Nr. 29 in Asendorf wird heute am 22. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Altenberend in Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 20. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. November 1906 Anzeige zu machen.

Hohenhausen, den 22. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
gez.: Riekehoff.

Veröffentlicht:

Hohenhausen, den 22. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Urteil vom 16. Oktober 1906 ist die vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderte

Ehefrau des verstorbenen Schmieds Friedrich Schäferbarthold aus Sonneborn für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes ist der 10. Januar 1900, vormittags 10 Uhr, festgestellt.

Alverdissen, den 16 Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist das Einlagebuch der Amts-Spar- und Leihekasse in Alverdissen vom 25. November 1904 — Nr 316 — über verschiedene Einlagen zu insgesamt 310,20 Mk., welches auf den Namen des am 8. August 1905 verstorbenen Stellmachers Wilhelm Jürgens in Alverdissen ausgestellt ist, für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 16 Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bellenberg belegene, im Grundbuche von Bellenberg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Luise Brüning in Bellenberg eingetragene 81,50 ar große Kolonat Nr. 24 (Grundsteuer-Reinertrag 29,61 Mk., Mietwert des Hauses 78 Mk.)

am 14. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Auguste Kemper in Horn soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande 9 auf dem Blatte 168 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gemeinschuldnerin eingetragene Grundbesitz (Größe 2,41 a, Grundsteuerreinertrag 0,24 Mark, Mietwert des Hauses 240 Mark) am

14. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

In dem Hause ist bisher eine Kolonialwarenhandlung betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 1 ist eingetragen worden, daß der Kaufmann Julius Blank zu Horn am 23. August 1906 gestorben und der Kaufmann Salli Blank zu Horn der einzige Inhaber der Firma D. Blank geworden ist.

Horn, den 15. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Beilage zu Nr. 85 des „Amtsblattes für das Fürstentum Lippe".

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 10. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. v. Gevekot.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1905 hat für das Fürstentum Lippe eine ortsanwesende Bevölkerung von 145577 Personen (70767 männliche und 74810 weibliche) ergeben gegen 138952 am 1. Dezember 1900 und 134854 am 2. Dezember 1895.

Der Flächeninhalt des Fürstentums beträgt 1215,19 qkm, sodaß von der Bevölkerung durchschnittlich 119,80 Einwohner gegen 114,34 im Jahre 1900 auf ein qkm kommen. Von den 21876 Wohnhäusern entfallen durchschnittlich 18 und von den 32117 Haushaltungen durchschnittlich 26,43 auf ein qkm. Das Ergebnis der Zählung vom 1. Dezember v. J. kann als ein verhältnismäßig gutes angesehen werden. Die Zahl der Wohnhäuser ꝛc. und der Haushaltungen hat sich gegen 1900 um rund 6 % vermehrt, denn die Zahl der zu Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten (also einschl. der Wohnwagen, Zelte, Hütten ꝛc.) beträgt 21876, 1900: 20549 und die Gesamtzahl der Haushaltungen 32117 1900: 30256. Die Haushaltungen zergliedern sich in

a) gewöhnliche von 2 und mehr Personen 29727,
b) eigene Hauswirtschaften einzel lebender Personen (665 m. und 1586 w.) 2251,
c) Anstalten für gemeinsamen Aufenthalt, einschließlich der Gasthöfe mit mehr als 2 vorübergehenden oder mindestens 5 ständigen Logirgästen 139.

Für die unter a genannten Haushaltungen ergibt sich natürlich die größte Personenzahl, nämlich 140662. Von diesen entfallen auf 100: an Familienangehörige 84,99, an Dienstboten 3,19, an andere (also zu Besuch anwesende Verwandte, Gewerbegehilfen usw.) 11,82.

Die Einwohnerzahl hat sich seit 1900 um 6625 Personen (4,77 %) vermehrt. In der Zeit vom 2. Dezember 1895 bis 1. Dezember 1900 hatte sich die Einwohnerzahl des Fürstentums um 4098 oder 3,04 % vermehrt, sie hat also jetzt dieser Zahl gegenüber ein Plus von 1,71 % aufzuweisen. Eine Vergleichung der Ergebnisse der früheren Aufnahmen der Bevölkerung ergibt, daß in Lippe gezählt wurden:

am	3. Dezember	1864	111336	Einwohner,	
„	3. „	1867	113118	„	(+ 1782),
„	1. „	1871	111135	„	(— 1983),
„	1. „	1875	112452	„	(+ 1317),
„	1. „	1880	120246	„	(+ 7794),
„	1. „	1885	123212	„	(+ 2966),
„	1. „	1890	128495	„	(+ 5283),
„	2. „	1895	134854	„	(+ 6359),
„	1. „	1900	138952	„	(+ 4098),
„	1. „	1905	145577	„	(+ 6625).

Die diesjährige Zunahme ist also nur ein einziges Mal, und zwar von derjenigen des Jahres 1880, überschritten.

Gezählt wurden:

am 1. Dezember	1895	. . . .	66176 männl.,	68678	weibl. Personen,
„ 1. „	1900	. . . .	67116 „	71836	„ „
„ 1. „	1905	. . . .	70767 „	74810	„ „
1905 also gegen	1900	mehr	3651 männl.,	2974	weibl. Personen.

d. h. die männliche Bevölkerung hat sich um 5,44% (1900: 1,42%) und die weibliche um 4,14% (1900: 4,74%) vermehrt.

Wie im Jahre 1900, so entfällt auch diesmal wieder trotz der bedeutenden Zunahme der ländlichen Bevölkerung prozentual der größte Zuwachs auf die Städte, deren Bevölkerungsziffer sich um 2536 Personen oder 6,45% (von 39314 auf 41850) (1900: 3139 Personen oder 8,68%) erhöht hat, während die der ländlichen Bezirke um 4089 Personen oder 4,10% von 99638 auf 103727 (1900: 959 Personen oder 0,79%) gestiegen ist.

Während im Jahre 1895 ein Rückgang der Bevölkerungszahl in den Aemtern Hohenhausen, Blomberg und Schwalenberg und in der Stadt Schwalenberg, 1900 in den Aemtern Hohenhausen, Oerlinghausen, Schieder und Schwalenberg, sowie in der Stadt Schwalenberg zu verzeichnen war, tritt ein solcher augenscheinlicher Rückgang diesesmal nur in den Aemtern Schieder und Schwalenberg auf, welche gegen 1900 um 0,15% bezw. 1,50% zurückgegangen sind. Ein Rückgang in der Bevölkerungs*zunahme* ist im Verhältnis zu der des Jahres 1900 auch in den Städten Salzuflen, Lage, Barntrup und Lemgo zu verzeichnen.

Nachstehend folgt eine Uebersicht über die Zu- und Abnahme der Stadt- und Amtsgemeinden verglichen mit dem Ergebnisse des Jahres 1900:

1.	Amt Lipperd.-Cappel	von	901	auf	1061	= 160	(+17,76%)	gegen	0,90%)	Zunahme	im Jahre	1900
2.	Stadt Detmold	„	11968	„	13272	= 1304	(+10,90 „	„	6,55 „	„	„ „	„
3.	Amt Detmold	„	9746	„	10721	= 975	(+10,00 „	„	0,55 „	„	„ „	„
4.	Stadt Blomberg	„	3303	„	3579	= 276	(+ 8,36 „	„	7,10 „	„	„ „	„
5.	„ Salzuflen	„	5396	„	5834	= 438	(+ 8,12 „	„	15,17 „	„	„ „	„
6.	Amt Schötmar	„	13155	„	13989	= 834	(+ 6,34 „	„	3,54 „	„	„ „	„
7.	„ Blomberg	„	3999	„	4178	= 179	(+ 4,48 „	„	1,14 „	„	„ „	„
8.	„ Hohenhausen	„	6852	„	7135	= 283	(+ 4,13 „	„	0,55 „	Abnahme	„ „	„
9.	„ Oerlinghausen	„	9159	„	9502	= 343	(+ 3,74 „	„	1,44 „	„	„ „	„
10.	Stadt Lage	„	5306	„	5499	= 193	(+ 3,64 „	„	12,49 „	Zunahme	„ „	„
11.	Amt Brake	„	8659	„	8968	= 309	(+ 3,57 „	„	2,99 „	„	„ „	„
12.	„ Sternb.-Barntr.	„	10344	„	10697	= 353	(+ 3,41 „	„	0,01 „	„	„ „	„
13.	Stadt Barntrup	„	1623	„	1675	= 52	(+ 3,20 „	„	6,92 „	„	„ „	„
14.	Amt Lage von	„	14530	„	14983	= 453	(+ 3,12 „	„	0,77 „	„	„ „	„
15.	Stadt Schwalenberg	„	815	„	840	= 25	(+ 3,07 „	„	0,37 „	Abnahme	„ „	„
16.	„ Horn	„	2063	„	2118	= 55	(+ 2,67 „	„	0,88 „	Zunahme	„ „	„
17.	Amt Horn	„	6639	„	6796	= 157	(+ 2,67 „	„	1,82 „	„	„ „	„
18.	„ Varenholz	„	5731	„	5867	= 136	(+ 2,37 „	„	2,34 „	„	„ „	„
19.	Stadt Lemgo	„	8840	„	9033	= 193	(+ 2,18 „	„	9,19 „	„	„ „	„
20.	Amt Schieder	„	4128	„	4122	— 6	(— 0,15 „	„	0,05 „	Abnahme	„ „	„
21.	„ Schwalenberg	„	5795	„	5708	— 87	(— 1,50 „	„	0,05 „	„	„ „	„

Die auffallend starke Bevölkerungszunahme im Amte Lipperorde-Cappel erklärt sich wohl durch den Zuzug von Arbeitern für die neue Artillerie-Werkstatt in Lippstadt, diejenige im Amte Detmold, an der hauptsächlich die Ortschaften Heiligenkirchen (25,30%), Hiddesen (16,48%), Spork (15,59%), Heidenoldendorf (13,13%) und Berlebeck (8,18%), beteiligt sind, durch den

Zuzug von Arbeitern für die Fabriken in Detmold und den Bau vieler Villen in der Nähe der Residenzstadt.

Die Zahl der Bevölkerung umfaßt:

a. Reichsangehörige	70525	männliche	74579	weibliche
b. Ausländer	242	"	231	"
zusammen	70767	männliche	74810	weibliche

und zwar entfallen von den Ausländern 56 m. und 69 w. auf Rußland, 65 m. und 86 w. auf Oesterreich, 10 m. und 2 w. auf Ungarn, 38 m. und 23 w. auf die Schweiz, 20 m. und 1 w. auf Italien, 3 m. und 2 w. auf Frankreich, 3 w. auf Belgien, 16 m. und 9 w. auf die Niederlande, 7 m. und 2 w. auf Dänemark, 2 m. und 2 w. auf Schweden, 11 m. und 12. w. auf Großbritanien, 11 m. und 12 w. auf die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, 2 m. auf Brasilien und 1 m. auf Peru.

22 Personen über 90 Jahre wurden im Fürstentum Lippe gezählt. Der älteste Mann hat seinen Wohnsitz in Berlebeck und ist am 9. Februar 1813 geboren, die älteste Frau wohnt in Schötmar und erblickte am 12. April 1812 das Licht der Welt.

Der Religion nach gehören der Bevölkerung an

1. dem evangelischen Bekenntnisse			139127,
davon			
a) der reformierten Kirche	124250,		
b) der lutherischen Kirche	14582,		
c) der unierten Kirche	110,		
2. dem katholischen Bekenntnisse			5481,
davon			
a) der römisch-katholischen Kirche . . .	5477,		
b) der russisch-orthodoxen Kirche . . .	3,		
c) Angehörige anderer griechisch-katholischen Kirchen	1,		
3. einem anderen christlichen Bekenntnis (Apostolischen ꝛc.)			229,
4. Juden			735,
5. einem anderen Bekenntnisse			5,
zusammen			145577.

Ein Vergleich mit den früheren Volkszählungen ergibt rücksichtlich des Religionsbekenntnisses folgende Zahlen:

	Evangelische	Katholiken	Juden
am 3. Dezember 1864:	107597	2546	1193
" 3. " 1867:	109319	2658	1125
" 1. " 1871:	107456	2638	1035
" 1. " 1880:	115546	3628	1030
" 1. " 1885:	118279	3865	1024
" 1. " 1890:	123111	4322	989
" 2. " 1895:	129002	4830	965
" 1. " 1900:	132708	5157	879
" 1. " 1905:	139127	5481	735.

Während demnach die Juden seit 1864 eine stetige Abnahme aufweisen (seit 1900 16,38%), befindet sich die evangelische und katholische Bevölkerung im Wachsen, und zwar betrug die Zunahme in %

bei den	Evangelischen	Katholiken
1867:	1,60	4,39
1871:	— 1,70	— 0,75

bei den	Evangelischen	Katholiken
1880:	7,53	3,75
1885:	2,37	6,53
1890:	4,09	11,82
1895:	4,79	11,75
1900:	2,87	6,77
1905:	4,84	6,28

Unter der evangelischen Bevölkerung hat betragen die Zahl der

	1895	1900	1905
Reformierten:	100364	116365 (+ 15,94%)	124250 (+ 6,78%)
Lutheraner:	10869	13813 (+ 27,09 „	14582 (+ 5,57 „

Schließlich ist mit der Volkszählung gleichzeitig eine Zählung der im hiesigen Lande seßhaften Ziegler verbunden, da ja, wie allgemein bekannt, ein hoher Prozentsatz der männlichen Bevölkerung dem Zieglerberufe obliegt. Wie aus der Uebersicht V ersichtlich ist, wurden aber nicht nur männliche, sondern auch weibliche Ziegler gezählt und zwar 6 ortsanwesende und 14 ortsabwesende. Es sind dies vorzugsweise die Ehefrauen oder die älteren Töchter von Ziegelmeistern, die auf den Ziegeleien die Küche führen. Es sind im Ganzen 14397 Ziegler gezählt worden, von denen sich am Zählungstage (1. Dezember) noch 4950 (34,38%) auswärts befanden. Unter ihnen waren 1022 Ziegelmeister, von denen am 1. Dezember noch 430 auswärts waren. Auf 100 männliche Einwohner kommen, wenn die ortsanwesenden und ortsabwesenden Ziegler zusammen gefaßt werden, 19,01 Personen, die diesem Berufe nachgehen, d. h. etwa $^1/_5$ der Männer des hiesigen Landes sind Ziegler.

Von den Zieglern wohnen:

in der Stadt	Barntrup	92,	darunter	6	Ziegelmeister, unter	859 männlichen Einwohnern,
„ „ „	Blomberg	100,	„	6	„ „	1814 „ „
„ „ „	Detmold	125,	„	12	„ „	6503 „ „
„ „ „	Horn	80,	„	7	„ „	1019 „ „
„ „ „	Lage	474,	„	52	„ „	2774 „ „
„ „ „	Lemgo	541,	„	43	„ „	4518 „ „
„ „ „	Salzuflen	82,	„	4	„ „	2762 „ „
„ „ „	Schwalenberg	60,	„	1	„ „	424 „ „
„ dem Amte	Blomberg	475,	„	21	„ „	2205 „ „
„ „ „	Schieder	206,	„	13	„ „	2004 „ „
„ „ „	Schwalenberg	747,	„	29	„ „	3081 „ „
„ „ „	Brake	1231,	„	104	„ „	4732 „ „
„ „ „	Hohenhausen	964,	„	72	„ „	3781 „ „
„ „ „	Sternb.-Barntr.	1270,	„	73	„ „	5632 „ „
„ „ „	Varenholz	860,	„	49	„ „	3142 „ „
„ „ „	Detmold	1077,	„	69	„ „	5624 „ „
„ „ „	Horn	836,	„	69	„ „	3584 „ „
„ „ „	Lage	2700,	„	211	„ „	8292 „ „
„ „ „	Oerlinghausen	1118,	„	91	„ „	5062 „ „
„ „ „	Schötmar	1295,	„	89	„ „	7292 „ „

Die höchsten Prozentsätze werden natürlich in den Landbezirken erreicht, so kommen im Verwaltungsamt Detmold auf 100 männliche Einwohner 29,17 Ziegler, also fast $^3/_{10}$, im Verwaltungsamt Brake 27,09, im Verwaltungsamt Schötmar 21,35 und im Verwaltungsamt Blomberg 21,22 Ziegler, während im Verwaltungsamte Lipperode-Cappel kein einziger Ziegler gezählt wurde. Aber auch die Städte weisen zum Teil ganz beträchtliche Prozentsätze an Zieglern auf. Unter ihnen stehen Lage mit 18,11, Schwalenberg mit 15,30 und Lemgo mit 12,47 Zieglern auf 100 männliche Einwohner an der Spitze.

Uebersicht I.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der Volkszählung

am 1. Dezember 1905

im

Fürstentum Lippe.

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
A. Stadtbezirke.										
Barntrup	279	345	4	31	2	382	809	866	1675	—
Blomberg	629	789	25	55	5	874	1777	1802	3579	—
Detmold	1406	2512	87	241	33	2873	6492	6780	13272	3
Horn	360	460	11	28	6	505	1001	1117	2118	1
Lage	738	1163	24	77	10	1274	2618	2881	5499	1
Lemgo	1357	1850	45	138	17	2050	4341	4692	9033	2
Salzuflen	688	1160	25	76	6	1267	2750	3084	5834	2
Schwalenberg	168	185	7	10	1	203	392	448	840	—
	5625	8464	228	656	80	9428	20180	21670	41850	9
B. Amtsbezirke.										
I. Verw.-Amt Blomberg.										
1. Amt Blomberg.										
a. Bauerschaften:										
Altendonop	22	26	—	1	—	27	66	72	138	—
Cappel	62	71	1	4	—	76	168	186	354	—
Dalborn	25	29	—	1	—	30	70	82	152	—
Donop	62	70	5	7	—	82	177	215	392	—
Eschenbruch	124	128	2	13	—	143	284	316	600	—
Großenmarpe	97	137	3	12	—	152	324	360	684	1
Istrup	97	119	4	7	1	131	288	326	614	—
Kleinenmarpe	79	103	—	13	—	116	222	265	487	—
Maspe	30	36	—	2	—	38	92	101	193	—
Mossenberg-Wöhren	42	38	—	—	—	38	102	105	207	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Blomberg, Meierei	13	26	—	—	—	26	92	83	175	—
Hofdonop	5	13	—	—	—	13	36	32	68	—
Lüdershof	6	17	—	—	—	17	47	50	97	—
Maspe, Burg u. Obermaspe	3	4	—	—	—	4	8	9	17	—
	667	817	15	60	1	893	1976	2202	4178	1

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte Christen	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
42	50	92	1	—	1520	122	1643	26	—	6	—
63	37	100	20	1	3249	252	3522	45	1	11	—
114	11	125	72	59	7968	3764	11863	1086	99	222	2
62	58	80	8	4	1892	125	2029	43	6	40	—
318	156	474	5	1	4642	620	5268	196	2	31	2
364	177	541	6	18	4918	3576	8518	410	1	103	1
70	12	82	9	6	3622	1320	4957	808	23	46	—
28	32	60	5	—	749	8	762	68	—	10	—
1061	493	1554	126	89	28560	9787	38562	2682	132	469	5
10	6	16	—	—	138	—	138	—	—	—	—
16	30	46	—	—	348	5	353	1	—	—	—
13	9	22	—	—	152	—	152	—	—	—	—
26	10	37	—	—	386	6	392	—	—	—	—
24	20	44	—	—	560	28	588	12	—	—	—
54	43	97	—	—	666	17	683	1	—	—	—
38	37	75		—	603	7	610	4	—	—	—
31	54	85	—	—	478	9	487	—	—	—	—
4	3	7	—	—	190	—	190	3	—	—	—
10	3	13	—	—	205	—	205	2	—	—	—
3	—	3	—	—	84	74	158	17	—	—	—
6	6	12	—	—	68	—	68	—	—	—	—
11	6	17	—	—	94	3	97	—	—	—	—
—	—	—	—	—	16	—	16	1	—	—	—
246	229	475	—	—	3988	149	4137	41	—	—	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
2. Amt Schieder.										
a. Bauerschaften:										
Belle	148	176	4	7	—	187	402	422	824	—
Billerbeck	59	70	—	3	—	73	170	198	368	—
Herrentrup	52	71	1	3	1	76	169	203	372	—
Höntrup	26	33	—	—	—	33	59	84	143	—
Reelkirchen	64	81	3	7	—	91	160	213	373	—
Schieder	128	167	6	9	2	184	371	375	746	—
Siebenhöfen (Ober-)	8	7	—	—	—	7	41	26	67	—
Tintrup	51	59	—	4	—	63	127	155	282	—
Wellentrup	42	44	—	1	—	45	106	108	214	—
Wöbbel	101	129	1	12	1	143	239	312	551	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Borkhausen	8	6	—	—	—	6	20	19	39	—
Freismissen	3	4	—	1	—	5	9	9	18	—
Gröpperhof	1	1	—	—	—	1	7	3	10	—
Reelkirchen	2	2	—	—	—	2	4	6	10	—
Schieder	13	13	—	—	—	13	36	40	76	—
Wöbbel	3	4	—	—	—	4	16	13	29	—
	709	867	15	47	4	933	1936	2186	4122	—
3. Amt Schwalenberg.										
a. Bauerschaften:										
Brakelsiek	160	177	4	15	2	198	369	395	764	—
Elbringen	204	234	4	12	—	250	497	559	1056	—
Hummersen	65	74	3	8	—	85	208	181	389	—
Köterberg	16	14	1	—	—	15	45	44	89	—
Lothe	141	168	3	8	1	180	362	384	746	—
Riese	70	70	2	4	—	76	180	182	362	—
Rischenau	139	163	7	6	1	177	343	393	736	—
Ruensiek	20	19	1	—	—	20	60	66	126	—
Sabbenhausen	154	171	1	7	—	179	403	431	834	—
Wörderfeld	80	78	2	4	—	84	200	207	407	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Biesterfeld	6	11	—	—	—	11	31	33	64	—
Falkenhagen, Meierei	9	9	—	—	—	9	30	26	56	—
Schwalenberg, „	8	13	1	—	—	14	46	33	79	—
	1072	1201	29	64	4	1298	2774	2934	5708	—

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
52	17	69	—	—	799	11	810	9	—	5	—
19	11	30	—	1	342	7	350	18	—	—	—
—	—	—	—	—	362	3	365	7	—	—	—
4	9	13	—	—	143	—	143	—	—	—	—
27	15	42	—	—	370	2	372	1	—	—	—
12	1	13	—	—	680	50	730	16	—	—	—
—	—	—	—	—	54	2	56	1	10	—	—
12	8	20	—	—	278	3	281	1	—	—	—
9	7	16	—	—	207	1	208	6	—	—	—
3	—	3	—	—	549	—	549	2	—	—	—
—	—	—	—	—	6	17	23	16	—	—	—
—	—	—	—	—	14	2	16	2	—	—	—
—	—	—	—	—	7	1	8	2	—	—	—
—	—	—	—	—	10	—	10	—	—	—	—
—	—	—	—	—	43	28	71	5	—	—	—
—	—	—	—	—	21	7	28	1	—	—	—
138	68	206	—	1	3885	134	4020	87	10	5	—
57	57	114	—	—	756	1	757	7	—	—	—
79	58	137	—	—	1032	17	1049	7	—	—	—
47	21	68	—	—	249	9	258	131	—	—	—
8	2	10	—	—	—	—	—	89	—	—	—
71	41	112	—	—	744	1	745	1	—	—	—
34	27	61	—	—	143	4	147	215	—	—	—
48	43	91	—	—	661	20	681	54	1	—	—
—	—	—	—	—	119	—	119	7	—	—	—
57	44	101	—	—	509	4	513	321	—	—	—
37	14	51	—	—	189	10	199	208	—	—	—
2	—	2	—	—	63	1	64	—	—	—	—
—	—	—	—	—	29	13	42	14	—	—	—
—	—	—	—	—	44	35	79	—	—	—	—
440	307	747	—	—	438	115	4653	1054	1	—	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
II. Verw.-Amt Brake.										
1. Amt Brake.										
a. Bauerschaften:										
Brake	228	324	8	25	1	358	815	917	1732	—
Entrup	52	66	2	4	—	72	153	155	308	—
Hasebeck	46	56	1	—	—	57	129	135	264	—
Hillentrup	179	259	8	12	3	282	639	608	1247	—
Kluckhof	56	83	2	6	1	92	173	189	362	—
Leese	76	106	3	3	—	112	244	285	529	—
Lieme	182	295	7	12	—	314	632	656	1288	—
Loßbruch	55	62	—	7	—	69	107	155	262	—
Lüerdissen	88	116	4	4	—	124	271	290	561	—
Lütte	66	87	2	1	—	90	222	232	454	—
Sommersell	99	121	—	15	—	136	289	320	609	—
Wendlinghausen	64	97	2	5	—	104	223	220	443	—
Wiembeck	117	144	3	8	1	156	323	373	696	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Brake, Meierei	9	9	—	—	1	10	37	49	86	—
Wendlinghausen	11	19	—	—	1	20	59	68	127	—
	1328	1844	42	102	8	1996	4316	4652	8968	—
2. Amt Hohenhausen.										
a. Bauerschaften.										
Asendorf	63	67	1	—	—	68	179	181	360	—
Bavenhausen	80	81	3	4	—	88	221	227	448	1
Bentorf	124	149	2	3	1	155	407	361	768	—
Brosen	58	62	1	—	—	63	173	175	348	—
Brüntorf	82	106	—	1	—	107	253	271	524	—
Henstorf	49	50	—	1	—	51	140	155	295	—
Hohenhausen	194	295	7	12	3	317	712	734	1446	—
Lüdenhausen	120	166	2	7	1	176	378	403	781	—
Matorf	94	154	1	6	—	161	343	363	706	—
Osterhagen	17	16	—	—	—	16	49	57	106	—
Talle	76	102	1	1	1	105	240	268	508	—
Welstorf	60	64	—	4	—	68	177	182	359	—
Westorf	63	76	3	6	—	85	176	191	367	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Breda	3	3	—	—	—	3	16	14	30	—
Niederntalle	10	14	—	—	—	14	43	46	89	—
	1093	1405	21	45	6	1477	3507	3628	7135	1

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
105	37	142	22	—	1567	94	1683	41	—	8	—
25	23	48	—	—	282	25	307	1	—	—	—
20	12	32	—	—	264	—	264	—	—	—	—
128	46	174	—	—	1215	26	1241	6	—	—	—
31	34	65	—	—	355	6	361	1	—	—	—
43	35	78	—	—	521	8	529	—	—	—	—
171	84	255	—	—	1254	32	1286	2	—	—	—
20	45	65	—	—	234	28	262	—	—	—	—
61	42	103	—	—	561	—	561	—	—	—	—
23	25	48	—	—	441	12	453	1	—	—	—
37	40	77	—	—	606	2	608	1	—	—	—
48	18	66	—	—	431	12	443	—	—	—	—
44	34	78	—	4	662	22	688	8	—	—	—
—	—	—	—	—	66	3	69	17	—	—	—
3	—	3	18	—	81	7	106	21	—	—	—
759	475	1234	40	4	8540	277	8861	99	—	8	—
35	16	51	—	—	340	20	360	—	—	—	—
26	19	45	—	—	447	1	448	—	—	—	—
97	38	135	—	—	741	26	767	1	—	—	—
16	11	27	—	—	338	9	347	1	—	—	—
43	21	64	—	—	394	129	523	1	—	—	—
14	7	21	1	—	284	6	291	4	—	—	—
104	27	131	—	—	1362	72	1434	4	—	8	—
91	21	112	—	—	772	9	781	—	—	—	—
113	35	148	—	—	655	50	705	1	—	—	—
7	3	10	—	—	104	2	106	—	—	—	—
58	37	95	—	—	498	10	508	—	—	—	—
32	7	39	—	—	268	91	359	—	—	—	—
42	27	69	1	—	355	11	367	—	—	—	—
—	—	—	—	—	17	12	29	1	—	—	—
12	5	17	—	—	89	—	89	—	—	—	—
690	274	964	2	—	6664	448	7114	13	—	8	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
3. Amt Sternberg-Barntrup.										
a. Bauerschaften:										
Alverdissen (mit Schloß) .	162	204	3	12	1	220	469	472	941	—
Asmissen	196	221	5	7	—	233	524	562	1086	—
Bega	112	150	2	7	—	159	347	366	713	2
Bösingfeld	264	339	10	20	1	370	791	842	1633	—
Bremke	109	127	3	5	—	135	321	304	625	—
Göstrup	48	54	—	1	1	56	150	170	320	—
Humfeld	171	219	4	8	2	233	510	522	1032	—
Laßbruch	116	145	—	9	2	156	368	393	761	—
Nalhof	112	123	1	3	1	128	282	328	610	—
Rott	83	105	1	3	—	109	240	256	496	1
Schönhagen	71	78	—	2	—	80	215	215	430	—
Schwelentrup	109	165	—	6	—	171	359	392	751	—
Sonneborn	160	200	4	5	—	209	460	487	947	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Barntrup, Meierei . . .	5	11	—	—	1	12	40	43	83	—
Barntrup, Rittergut . . .	5	7	—	—	—	7	24	28	52	—
Dorotheenthal	3	3	—		—	3	6	11	17	—
Göttentrup	1	1	—	—	—	1	4	4	8	—
Mönchshof	4	4	—	—	—	4	20	13	33	—
Oelentrup	5	13	—	—	1	14	36	41	77	—
Sternberg (Schloßbez.) . .	3	2	—	—	—	2	3	4	7	—
Ullenhausen	3	5	—	—	—	5	17	15	32	—
Vallentrup	1	1	—	—	—	1	4	4	8	—
Wierborn	4	5	—	—	—	5	19	16	35	—
	1747	2182	33	88	10	2313	5209	5488	10697	3
4. Amt Varenholz.										
a. Bauerschaften:										
Almena	114	163	3	3	1	170	425	420	845	—
Erder	104	115	1	9	—	125	262	288	550	—
Heidelbeck	102	135	—	3	—	138	329	344	673	—
Kalldorf	145	186	1	2	—	189	483	467	950	—
Langenholzhausen . . .	152	187	2	12	2	203	430	487	917	—
Uebertrag	617	786	7	29	3	825	1929	2006	3935	—

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
71	33	104	—	—	919	16	935	—	—	6	—
63	45	108	—	—	1072	14	1086	—	—	—	—
60	16	76	—	—	711	1	712	—	—	1	—
120	57	177	—	—	1533	57	1590	9	—	34	—
70	35	105	—	—	498	125	623	2	—	—	—
18	7	25	—	—	300	19	319	1	—	—	—
84	57	141	—	—	1028	4	1032	—	—	—	—
89	39	128	—	—	739	16	755	6	—	—	—
55	22	77	—	—	598	12	610	—	—	—	—
64	16	80	—	—	241	255	496	—	—	—	—
19	5	24	—	—	382	40	422	8	—	—	—
70	50	120	—	—	721	30	751	—	—	—	—
61	41	102	—	—	907	26	933	14	—	—	—
—	—	—	—	—	67	8	75	8	—	—	—
1	—	1	—	—	25	26	51	1	—	—	—
—	—	—	—	—	17	—	17	—	—	—	—
—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	—
—	—	—	—	—	23	7	30	3	—	—	—
—	—	—	—	—	61	5	66	11	—	—	—
—	—	—	—	—	7	—	7	—	—	—	—
1	—	1	—	—	30	2	32	—	—	—	—
1	—	1	—	—	6	2	8	—	—	—	—
—	—	—	—	—	27	7	34	1	—	—	—
847	423	1270	—	—	9920	672	10592	64	—	41	—
98	59	157	—	—	817	21	838	1	—	6	—
51	17	68	—	—	523	25	548	2	—	—	—
91	50	141	—	—	672	—	672	1	—	—	—
81	28	109	—	1	913	36	950	—	—	—	—
78	33	111	—	—	890	17	907	4	1	5	—
399	187	586	—	1	3815	99	3915	8	1	11	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
Uebertrag	617	786	7	29	3	825	1929	2006	3935	—
Silixen	110	144	5	5	1	155	392	362	754	—
Stemmen	109	131	2	3	—	136	323	322	645	—
Varenholz	78	96	3	4	—	103	206	238	444	—
b. Domänen und Rittergüter:										—
Heidelbeck	3	4	—	—	—	4	10	8	18	—
Hellinghausen	3	3	—	—	—	3	16	13	29	—
Varenholz, Meierei	4	8	—	—	—	8	20	22	42	—
	924	1172	17	41	4	1234	2896	2971	5867	—
III. Verw.-Amt Detmold.										
1. Amt Detmold.										
a. Bauerschaften:										
Barkhausen	47	51	—	1	—	52	131	126	257	—
Berlebeck	170	235	6	12	—	253	531	579	1110	1
Brokhausen	58	62	—	1	—	63	147	139	286	—
Fromhausen	42	41	1	1	—	43	110	114	224	—
Hakedahl	25	29	1	2	—	32	82	79	161	—
Hausstenbeck	177	217	4	6	1	228	540	497	1037	—
Heidenoldendorf	238	339	12	21	—	372	795	790	1585	—
Heiligenkirchen	135	210	8	9	1	228	498	536	1034	—
Hiddesen	202	314	13	14	2	343	725	843	1568	—
Hornoldendorf	24	26	1	—	—	27	62	71	133	—
Leistrup-Meiersfeld	103	145	6	13	1	165	296	336	632	—
Mosebeck	58	66	—	1	—	67	162	174	336	—
Niederschönhagen	24	25	—	—	—	25	56	66	122	—
Oberschönhagen	62	71	—	5	—	76	165	182	347	—
Remmighausen	36	54	2	1	—	57	158	131	289	—
Schmedissen	17	12	—	1	—	13	44	38	82	—
Schönemark	54	58	3	2	—	63	155	138	293	—
Spork	79	145	2	6	1	154	337	308	645	—
Vahlhausen	61	78	3	7	—	88	174	191	365	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Braunenbruch	9	11	—	—	—	11	30	25	55	—
Herberhausen	6	8	—	2	—	10	26	25	51	—
Hornoldendorf	6	7	1	—	—	8	19	17	36	—
Johannettenthal	5	7	—	—	—	7	25	25	50	—
Lopshorn, Meierei	6	5	—	—	—	5	10	13	23	—
	1644	2216	63	105	6	2390	5278	5443	10721	1

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
399	187	586	—	1	3815	99	3915	8	1	11	—
99	25	124	—	—	709	16	725	—	—	29	—
81	27	108	1	—	618	18	637	—	—	8	—
35	7	42	3	—	398	20	421	23	—	—	—
—	—	—	—	—	17	1	18	—	—	—	—
—	—	—	—	—	29	—	29	—		—	—
—	—	—	—	—	34	4	38	4	—	—	—
614	246	860	4	1	5620	158	5783	35	1	48	—
10	11	21	—	—	243	12	255	2	—	—	—
64	15	79	—	—	1087	22	1109	1	—	—	—
20	9	29	—	—	284	2	286	—	—	—	—
12	8	20	—	—	217	3	220	4	—	—	—
14	3	17	—	—	159	1	160	1	—	—	—
131	62	193	—	—	1032	4	1036	1	—	—	—
163	85	248	—	—	1543	21	1564	19	—	2	—
27	14	41	—	—	918	91	1009	15	10	—	—
72	22	94	1	—	1350	121	1472	65	31	—	—
4	3	7	—	—	114	19	133	—	—	—	—
55	33	88	—	—	617	15	632	—	—	—	—
24	18	42	—	—	335	—	335	—	1	—	—
3	7	10	—	—	121	1	122	—	—	—	—
37	10	47	—	—	346	1	347	—	—	—	—
9	5	14	1	—	266	16	283	6	—	—	—
4	1	5	—	—	70	8	78	—	4	—	—
18	12	30	—	—	252	31	283	10	—	—	—
14	—	14	—	—	539	61	600	15	30	—	—
48	26	74	—	—	362	2	364	1	—	—	—
2	—	2	—	—	40	10	50	5	—	—	—
—	2	2	—	—	43	6	49	2	—	—	—
—	—	—	—	—	14	22	36	—	—	—	—
—	—	—	—	—	28	17	45	5	—	—	—
—	—	—	—	—	23	—	23	—	—	—	—
731	346	1077	2	—	10003	486	10491	152	76	2	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
2. Amt Horn.										
a. Bauerschaften:										
Brüntrup	58	71	—	2	—	73	165	197	362	—
Grevenhagen	37	35	—	3	—	38	104	113	217	—
Heesten	34	30	—	2	—	32	95	90	185	—
Holzhausen	81	110	—	5	—	115	189	239	428	—
Kohlstädt	148	205	5	4	2	216	504	500	1004	—
Leopoldstal	93	118	4	11	—	133	267	301	568	—
Meinberg	236	267	5	23	2	297	605	687	1292	1
Schlangen	285	393	11	14	1	419	930	952	1882	1
Vahlhausen-Bellenberg	70	77	2	7	—	86	144	189	333	—
Veldrom	51	60	—	1	—	61	133	140	273	—
Wehren	40	42	1	4	—	47	97	128	225	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Küterbrok	2	2	—	—	—	2	18	9	27	—
	1135	1410	28	76	5	1519	3251	3545	6796	2
3. Amt Lage.										
a. Bauerschaften:										
Augustdorf	254	310	5	10	—	325	753	683	1436	1
Bentrup	55	71	1	1	—	73	166	167	333	—
Billinghausen	133	161	5	8	—	174	338	379	717	—
Dehlentrup	90	112	4	4	—	120	266	287	553	—
Ehrentrup	117	187	—	9	—	196	408	435	843	—
Hagen	116	162	7	14	—	183	342	372	714	1
Hardissen	64	80	—	1	—	81	233	206	439	—
Hedderhagen	14	17	—	—	—	17	44	45	89	—
Heiden	190	257	5	23	—	285	557	619	1176	—
Heßloh	38	59	2	1	—	62	152	159	311	—
Hörste	198	247	8	11	1	267	537	584	1121	—
Hörstmar	78	135	6	11	—	152	276	336	612	—
Jerxen-Orbke	93	160	2	6	—	168	374	386	760	—
Müssen	156	189	5	5	—	199	420	468	888	—
Nienhagen	52	62	3	2	—	67	155	148	303	—
Nienwald	16	22	—	1	—	23	53	64	117	—
Oettern-Bremke	36	46	—	2	—	48	113	131	244	—
Ohrsen	74	91	1	1	—	93	220	251	471	—
Uebertrag	1774	2368	54	110	1	2533	5407	5720	11127	2

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Christen. Evangelische	Christen. Unierte	Christen. Reformierte	Christen. Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	45	—	—	359	2	361	1	—	—	—
4	2	6	—	—	4	1	5	212	—	—	—
4	3	7	3	2	168	2	175	10	—	—	—
41	31	72	—	—	416	11	427	1	—	—	—
85	46	131	—	1	985	9	995	9	—	—	—
27	32	59	—	3	527	17	547	20	1	—	—
90	45	135	—	1	1218	51	1270	20	—	2	—
175	105	280	—	1	1826	23	1850	18	—	14	—
32	17	49	—	—	333	—	333	—	—	—	—
15	24	39	—	—	250	2	252	16	5	—	—
7	5	12	—	—	216	8	224	1	—	—	—
—	—	1	—	—	16	11	27	—	—	—	—
503	333	836	3	8	6318	137	6466	308	6	16	—
212	72	284	—	—	1432	1	1433	3	—	—	—
30	24	54	—	—	303	30	333	—	—	—	—
70	67	137	—	—	716	1	717	—	—	—	—
56	25	81	4	—	521	26	551	2	—	—	—
94	75	169	—	—	796	34	830	13	—	—	—
95	67	162	—	—	710	3	713	1	—	—	—
43	9	52	—	—	406	31	437	2	—	—	—
6	4	10	—	—	89	—	89	—	—	—	—
138	120	258	2	—	1150	17	1169	4	—	3	—
30	16	46	—	—	300	10	310	1	—	—	—
129	80	209	—	—	1105	12	1117	4	—	—	—
51	49	100	—	—	507	104	611	1	—	—	—
48	31	79	—	—	730	25	755	5	—	—	—
105	64	169	—	—	871	8	879	9	—	—	—
37	13	50	—	—	291	4	295	8	—	—	—
10	5	15	—	—	111	6	117	—	—	—	—
16	17	33	—	—	238	5	243	1	—	—	—
40	36	76	—	—	436	29	465	6	—	—	—
1210	782	1984	6	—	10712	346	11084	60	—	3	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
Uebertrag	1774	2368	54	110	1	2533	5407	5720	11127	2
Pivitsheide V. H.	107	141	2	10	—	153	310	371	681	—
Pivitsheide V. L.	263	335	10	9	—	354	712	746	1458	—
Pottenhausen	101	131	2	5	—	138	272	326	598	—
Trophagen	18	18	—	1	—	19	46	50	96	—
Waddenhausen	91	118	1	9	—	128	280	289	569	—
Wissentrup	47	76	1	2	—	79	190	169	359	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Büllinghausen	1	1	—	—	—	1	5	8	13	—
Iggenhausen	13	12	—	—	—	12	36	35	71	—
Schackenburg	2	3	1	—	—	4	4	7	11	—
	2417	3203	71	146	1	3421	7262	7721	14983	2
IV. Verw.-Amt Lipperode-Cappel.										
a. Bauerschaften:										
Cappel	35	38	—	—	1	39	120	117	237	—
Lipperode	140	155	—	1	—	156	420	373	793	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Cappel, Stift	8	5	—	2	—	7	14	17	31	—
	183	198	—	3	1	202	554	507	1061	—
V. Verw.-Amt Schötmar.										
1. Amt Oerlinghausen.										
a. Bauerschaften:										
Asemissen	60	80	4	1	—	85	206	195	401	—
Bechterdissen	69	75	1	—	—	76	227	191	418	—
Greste	183	221	4	5	—	230	559	555	1114	—
Hovedissen	307	365	8	8	—	381	953	908	1861	—
Mackenbruch	70	95	—	4	—	99	223	239	462	—
Oerlinghausen	337	554	11	20	4	589	1206	1414	2620	1
Senne	76	94	5	2	—	101	237	234	471	—
Währentrup	106	168	4	6	—	178	404	418	822	—
Wellentrup	149	166	3	7	—	176	393	410	803	—
Uebertrag	1357	1818	40	53	4	1915	4408	4564	8972	1

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1210	782	1984	6	—	10712	346	11084	60	—	3	—
96	48	144	—	—	642	30	672	9	—	—	—
191	102	293	—	—	1441	16	1457	1	—	—	—
62	42	104	—	—	582	13	595	3	—	—	—
5	5	10	—	—	79	17	96	—	—	—	—
55	37	92	—	—	565	3	568	1	—	—	—
46	21	67	—	—	355	2	357	2	—	—	—
—	—	—	—	—	13	—	13	—	—	—	—
5	1	6	—	—	66	4	70	1	—	—	—
—	—	—	—	—	8	3	11	—	—	—	—
1670	1030	2700	6	—	14463	434	14903	77	—	3	—
—	—	—	—	—	6	5	11	222	—	4	—
—	—	—	—	—	448	6	454	325	—	14	—
—	—	—	—	1	16	11	28	3	—	—	—
—	—	—	—	1	470	22	493	550	—	18	—
38	10	48	—	—	392	8	400	1	—	—	—
31	14	45	—	—	412	5	417	1	—	—	—
99	67	166	—	—	1082	20	1102	12	—	—	—
194	72	266	—	1	1767	80	1848	9	—	4	—
57	25	82	—	—	459	3	462	—	—	—	—
165	24	189	—	—	2454	99	2553	44	—	23	—
55	22	77	—	—	409	17	426	45	—	—	—
90	71	161	1	—	807	14	822	—	—	—	—
51	56	107	—	—	773	20	793	6	—	4	—
780	361	1071	1	1	8555	266	8823	118	—	31	—

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
Uebertrag	1357	1818	40	53	4	1915	4408	4564	8972	1
b. Domänen und Rittergüter:										
Dahlhausen	12	19	—	—	—	19	50	48	98	—
Eckendorf	8	12	—	—	—	12	39	32	71	—
Hovedissen	7	13	—	—	1	14	38	36	74	—
Niederbarkhausen	32	53	—	—	—	53	150	137	287	—
	1416	1915	40	53	5	2013	4685	4817	9502	1
2. Amt Schötmar.										
a. Bauerschaften:										
Bexterhagen	41	53	—	—	—	53	150	135	285	—
Biemsen-Ahmsen	98	121	—	2	—	123	350	332	682	—
Ehrsen-Breden	121	196	1	9	1	207	490	473	963	—
Grastrup-Hölsen	103	131	1	2	—	134	338	352	690	1
Holzhausen	116	179	4	6	—	189	419	421	840	—
Lockhausen	169	201	2	5	1	209	535	565	1100	—
Nienhagen	45	54	1	1	—	56	147	144	291	—
Oberwüsten	162	185	9	11	—	205	450	456	906	—
Retzen-Papenhausen	117	156	5	4	—	165	374	383	757	—
Schötmar	369	749	20	35	1	805	1749	1769	3518	1
Unterwüsten	169	187	7	9	1	204	450	481	931	—
Werl-Aspe	242	420	9	9	—	438	952	987	1939	—
Wülfer-Bexten	122	151	4	6	—	161	373	398	771	—
b. Domänen und Rittergüter:										
Bexten	5	12	—	—	—	12	39	26	65	—
Biemsen	4	2	—	—	—	2	8	9	17	—
Heerse	5	4	—	—	—	4	18	16	34	—
Papenhausen	5	5	—	—	—	5	17	16	33	—
Schötmar	1	1	—	—	—	1	1	6	7	—
Steinbeck	9	11	—	—	—	11	39	26	65	—
Sylbach	8	10	—	1	—	11	28	32	60	—
Uebbentrup	5	5	—	—	—	5	16	19	35	—
	1916	2833	63	100	4	3000	6943	7046	13989	2

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
			Christen.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Evangelische	Unierte	Reformierte	Lutherische	zusammen (13—16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
780	361	1071	1	1	8555	266	8823	118	—	31	—
9	3	12	—	—	98	—	98	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	70	71	—	—	—	—
1	—	1	—	—	65	5	70	4	—	—	—
21	13	34	1	—	271	10	282	5	—	—	—
811	377	1188	2	1	8990	351	9344	127	—	31	—
28	16	44	—	—	273	6	279	6	—	—	—
45	11	56	—	—	347	323	670	12	—	—	—
82	31	113	—	—	816	139	955	8	—	—	—
53	20	73	—	—	651	20	671	19	—	—	—
96	47	143	—	—	809	30	839	1	—	—	—
89	33	122	—	—	800	295	1095	5	—	—	—
24	12	36	—	—	275	16	291	—	—	—	—
67	16	83	—	—	810	79	889	17	—	—	—
85	25	110	—	—	707	48	755	2	—	—	—
92	44	136	—	3	3040	292	3335	96	1	86	—
55	5	60	—	2	867	51	920	11	—	—	—
150	51	200	—	—	1867	58	1925	12	2	—	—
66	31	97	—	—	756	15	771	—	—	—	—
5	—	5	—	—	62	3	65	—	—	—	—
—	—	—	—	—	16	—	16	1	—	—	—
—	—	—	—	—	22	11	33	1	—	—	—
2	—	2	—	—	31	2	33	—	—	—	—
—	—	—	—	—	5	1	6	1	—	—	—
1	1	2	—	—	51	14	65	—	—	—	—
6	6	12	—	—	54	6	60	—	—	—	—
1	—	1	—	—	32	3	35	—	—	—	—
947	349	1295	—	5	12291	1412	13708	192	3	86	—

Zusammen

Name der Gemeinden.	Zahl der Wohnzwecken bestimmten Baulichkeiten.	Haushaltungen.					Gesamtbevölkerung.			Personen im Alter über 90 Jahre.
		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 Personen und mehr.	Einzellebende Personen m.	Einzellebende Personen w.	Anstalten.	Summe (Sp. 2-4)	Männliche Personen	Weibliche Personen	Zusammen (6 u. 7)	
	1	2	3		4	5	6	7	8	9
A.										
Summe der **Städte** . . .	5625	8464	228	656	80	9428	20180	21670	41850	9
B. **Aemter.**										
I. Verw.-Amt Blomberg.										
1. Amt Blomberg .	667	817	15	60	1	893	1976	2202	4178	1
2. „ Schieder . .	709	867	15	47	4	933	1936	2186	4122	—
3. „ Schwalenberg	1072	1201	29	64	4	1298	2774	2934	5708	—
II. Verw.-Amt Brake.										
1. Amt Brake . . .	1328	1844	42	102	8	1996	4316	4652	8968	—
2. „ Hohenhausen .	1093	1405	21	45	6	1477	3507	3628	7135	1
3. „ Sternb.-Barntr.	1747	2182	33	88	10	2313	5209	5488	10697	3
4. „ Varenholz .	924	1172	17	41	4	1234	2896	2971	5867	—
III. Verw.-Amt Detmold.										
1. Amt Detmold . .	1644	2216	63	105	6	2390	5278	5443	10721	1
2. „ Horn . . .	1135	1410	28	76	5	1519	3251	3545	6796	2
3. „ Lage . . .	2417	3203	71	146	1	3421	7262	7721	14983	2
IV. Verw.-Amt Lipperode-Cappel	183	198	—	3	1	202	554	507	1061	—
V. Verw.-Amt Schötmar.										
1. Amt Oerlinghausen	1416	1915	40	53	5	2013	4685	4817	9502	1
2. „ Schötmar . .	1916	2833	63	100	4	3000	6943	7046	13989	2
Fürstentum Lippe überhaupt	21876	29727	665	1586	139	32117	70767	74810	145577	22

stellung.

Ziegler.			Die ortsanwesende Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis.								
ortsanwesende	ortsabwesende	zusammen (10 u. 11)	Christen. Evangelische	Christen. Unierte	Christen. Reformierte	Christen. Lutherische	zusammen (13–16)	Katholische Christen	Andere Christen	Israeliten	Personen anderen Bekenntnisses.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1061	493	1554	126	89	28560	9787	38562	2682	132	469	5
246	229	475	—	—	3988	149	4137	41	—	—	—
138	68	206	—	1	3885	134	4020	87	10	5	—
440	307	747	—	—	4538	115	4653	1054	1	—	—
759	475	1234	40	4	8540	277	8861	99	—	8	—
690	274	964	2	—	6664	448	7114	13	—	8	—
847	423	1270	—	—	9920	672	10592	64	—	41	—
614	246	860	4	1	5620	158	5783	35	1	48	—
731	346	1077	2	—	10003	486	10491	152	76	2	—
503	333	836	3	8	6318	137	6466	308	6	16	—
1170	1030	2700	6	—	14463	434	14903	77	—	3	—
—	—	—	—	1	470	22	493	550	—	18	—
811	377	1188	2	1	8990	351	9344	127	—	31	—
947	349	1296	—	5	12291	1412	13708	192	3	86	—
9457	4950	14407	185	110	124250	14582	139127	5481	229	735	5

Uebersicht II.

Altersklassen.

Benennung des Verw.-Bezirks.	Flächeninhalt	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1905										
		unter 12 Jahre alt		12 bis unter 14 Jahre alt		14 bis unter 18 Jahre alt		18 und darüber alt		Gesamtbevölkerung		
	qkm	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen.
Stadt Barntrup . .	9,23	274	269	52	37	73	66	410	494	809	866	1675
„ Blomberg . .	18,86	589	552	80	76	154	99	954	1075	1777	1802	3579
„ Detmold . .	7,82	1461	1373	212	204	571	609	4248	4594	6492	6780	13272
„ Horn	16,42	345	332	51	55	83	74	522	656	1001	1117	2118
„ Lage	5,03	782	797	114	120	230	228	1492	1736	2618	2881	5499
„ Lemgo . . .	35,54	1286	1220	189	181	428	379	2438	2912	4341	4692	9033
„ Salzuflen . .	12,57	940	973	161	158	259	245	1390	1708	2750	3084	5834
„ Schwalenberg .	5,31	133	134	24	22	24	29	211	263	392	448	840
Summe Städte	110,78	5810	5650	883	853	1822	1729	11665	13438	20180	21670	41850
Verw.-Amt Blomberg .	199,32	2323	2165	382	354	536	607	3445	4196	6686	7322	14008
„ Brake . .	364,61	5594	5290	779	771	1299	1264	8256	9414	15928	16739	32667
„ Detmold .	374,80	5681	5364	807	762	1275	1165	8028	9418	15791	16709	32500
„ Lipperode-Cap.	7,66	201	165	24	21	33	38	296	283	554	507	1061
„ Schötmar .	158,02	3984	3728	634	572	1010	874	6000	6689	11628	11863	23491
Summe Verw.-Aemter	1104,41	17783	16712	2626	2480	4153	3948	26025	30000	50787	53140	103727
Fürstent. Lippe überhaupt	1215,19	23953	22362	3509	3333	5975	5677	37690	43438	70767	74810	145577

Gemeinden und Wohnplätze nach Grössenklassen.

Benennung des Verwaltungsbezirks.	Am 1. Dezember 1905 wurden 215 Gemeinden rc. mit 145577 Einwohnern gezählt															Gemeinden überhaupt		
	weniger als 100			100 bis unter 500			500 bis unter 1000			1000 bis unter 2000			2000 und mehr					
	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.	Zahl.	Bevölkerung.	Zahl der zugehörigen Wohnplätze.
Stadt Barntrup . .	—	—	—	—	—	—		—	—	1	1675	8	—	—	—	1	1675	8
„ Blomberg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3579	6	1	3579	6
„ Detmold . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13272	6	1	13272	6
„ Horn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2118	7	1	2118	7
„ Lage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5499	7	1	5499	7
„ Lemgo . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9033	21	1	9033	21
„ Salzuflen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5834	9	1	5834	9
„ Schwalenberg .	—	—	—	—	—	—	1	840	2	—	—	—	—	—	—	1	840	2
Summe Städte . . .	—	—	—	—	—	—	1	840	2	1	1675	8	6	39735	56	9	41850	66
Verw.-A. Blomberg . .	14	719	23	18	5134	44	10	7099	46	1	1056	3	—	—	—	43	14008	116
„ Brake . . .	16	646	27	18	6193	84	23	16364	120	7	9464	74	—	—	—	64	32667	305
„ Detmold . .	12	604	14	26	7413	70	13	8780	69	12	15703	70	—	—	—	63	32500	223
„ Lipperod-Cap.	1	31	1	1	237	1	1	793	2	—	—	—		—	—	3	1061	4
„ Schötmar . .	11	559	13	7	2615	28	10	8165	118	4	6014	63	2	6138	7	34	23491	229
Summe Verw.-Aemter	54	2559	78	70	21592	227	57	41201	355	24	32237	210	2	6138	7	207	103727	877
Fürstent. Lippe überhaupt	54	2529	78	70	21592	227	58	42041	357	25	33912	218	8	45473	63	215	145577	943

Uebersicht IV.

Haushal

Benennung des Verwaltungsbezirks.	Haushaltungen						Unter den gewöhnlichen					
	von		gewöhnliche		Andere (Anstalten ꝛc)		mit 2 Pers		mit 3 Pers.		mit 4 Pers.	
	männlich	weiblich					Zahl der		Zahl der		Zahl der	
	Einzellebenden		Zahl	Pers.	Zahl	Pers	Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Stadt Barntrup . .	4	31	345	1628	2	12	39	78	65	195	74	296
„ Blomberg . .	25	55	789	3470	5	29	128	256	166	498	158	632
„ Detmold . . .	87	241	2512	11603	33	1341	429	858	523	1569	464	1856
„ Horn	11	28	460	2056	6	23	80	160	91	273	83	332
„ Lage	24	77	1163	5338	10	60	200	400	227	681	233	932
„ Lemgo . . .	45	138	1850	8529	17	321	294	588	359	1077	349	1396
„ Salzuflen . .	25	76	1160	5518	6	215	172	344	197	591	228	912
„ Schwalenberg .	7	10	185	819	1	4	38	76	34	102	32	128
Summe Städte	228	656	8464	38961	80	2005	1380	2760	1662	4986	1621	6484
Verw.-A. Blomberg .	59	171	2885	13754	9	24	480	960	526	1578	519	2076
„ Brake . .	113	276	6603	31870	28	408	929	1858	1183	3549	1196	4784
„ Detmold .	162	327	6829	31891	12	120	1076	2152	1331	3993	1274	5096
„ Lipperode-Cap.	—	3	198	1050	1	8	13	26	30	90	36	144
„ Schötmar .	103	153	4748	23136	9	99	652	1304	846	2538	860	3440
Summe Verw.-Aemter	437	930	21263	101701	59	659	3150	6300	3916	11748	3885	15540
Fürstent Lippe überhaupt	665	1586	29727	140662	139	2664	4530	9060	5578	16734	5506	22024

tungen.

Haushaltungen sind solche										Von der Personenzahl in Spalte 5 entfallen		
mit 5 Pers.		mit 6 Pers.		mit 7 u. 8 Pers		mit 9 u. 10 Pers		mit 11 u. mehr				
Zahl der		Zahl der		Zahl der		Zahl der		Zahl der				
Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen	Haushaltungen.	Personen	auf Familienangehörige.	auf Dienstboten.	auf andere.
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
62	310	44	264	49	361	8	75	4	49	1376	51	201
155	775	75	450	84	620	15	139	8	100	3103	62	305
371	1855	270	1620	307	2275	93	870	55	700	8966	728	1909
80	400	57	342	57	418	6	57	6	74	1760	42	254
156	780	140	840	151	1095	36	343	20	267	4520	200	618
308	1540	243	1458	203	1499	65	608	29	363	7107	314	1108
189	945	138	828	167	1233	53	485	16	180	4881	142	495
27	135	27	162	21	158	6	58	—	—	794	21	84
1348	6740	994	5964	1039	7659	282	2635	138	1733	32427	1560	4974
436	2180	343	2058	389	2877	124	1156	68	869	11544	683	1527
1088	5440	849	5094	953	7028	289	2689	116	1430	27181	375	4314
1097	5485	827	4962	847	6273	257	2410	120	1520	27601	1103	3187
36	180	27	162	40	297	14	128	2	23	883	20	147
784	3920	614	3684	655	4835	251	2339	86	1076	19914	741	2481
3441	17205	2660	15960	2884	21310	935	8720	392	4918	87123	2922	11656
4789	23945	3654	21954	3923	28969	1217	11355	530	6651	119550	4482	16630

Uebersicht V.

Zieg

A. am Zählungstage ortsanwesende Ziegler.

Benennung des Verwaltungsbezirks.	Ziegelmeister im Alter von Jahren									Summe.	Zieglergehilfen im							
	22 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60	61		14	15	16	17	18	19	20	21 Jah
A.																		
Stadt Barntrup . .	—		—	1	1	—	—	—	—	2	1	4	1	—	3	1	3	—
„ Blomberg . .	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	2	1	3	2	4	3	2	5
„ Detmold . .	—	1	—	—	3	1	1	1	—	7	1	5	3	7	4	1	6	2
„ Horn	—	—	1	2	—	—	1	—	—	4	—	1	5	3	3	4	1	1
„ Lage	—	1	1	4	4	4	3	3	6	26	5	14	18	13	21	8	7	8
„ Lemgo . . .	—	—	6	6	3	5	3	4	2	29	3	24	23	15	19	10	17	9
„ Salzuflen . .	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	1	8	1	4	3	3
„ Schwalenberg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	1	1	—
Summe Städte	—	2	9	13	14	12	8	8	8	74	13	52	54	48	56	32	40	28
Verw.-Amt Blomberg .	—	1	7	6	5	2	2	3	2	28	17	46	52	25	28	3*) 33	29	25
„ Brake . .	3	10	33	36	32	30	24	9	4	181	62	136	141	139	114	122	81	64
„ Detmold .	1	18	29	38	26	33	22	13	8	188	60	161	159	125	125	108	70	52
„ Lipperode-Cap.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schötmar .	2	10	13	23	23	21	20	6	3	121	24	83	87	71	83	54	45	58
Summe Verw.-Aemter	6	39	82	103	86	86	68	31	17	518	163	426	439	360	350	320	225	199
Summe Fürstentum Lipp	6	41	91	116	100	98	76	39	25	592	176	478	493	408	406	352	265	227
B.																		
Stadt Barntrup . .	—	1	—	1	—	2	—	—	—	4	—	—	1	5	—	1	—	1
„ Blomberg . .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	1	—	2	2	3	2	—	—
„ Detmold . . .	—	—	—	2	1	1	—	—	1	5	—	—	1	—	—	—	—	—
„ Horn	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3	—	1	—	1	1	—	—	1
„ Lage	—	—	2	5	9	4	5	1	—	26	1	2	5	5	3	9	5	1
„ Lemgo . . .	—	—	2	4	4	2	2	1	—	15	—	1	4	10	5	9	9	4
„ Salzuflen . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	1	1	—	—
„ Schwalenberg .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	3	3	3	1
Summe Städte	—	1	4	13	17	12	7	3	1	58	2	6	13	28	16	25	17	8
Verw.-Amt Blomberg .	—	3	2	8	11	6	3	2	—	35	2	4	14	25	1*) 32	23	2*) 29	26
„ Brake . .	2	14	17	37	14	19	7	4	3	117	1	12	1*) 22	44	70	1*) 61	61	37
„ Detmold .	5	12	26	38	22	25	16	12	5	161	2	16	1*) 43	69	82	64	65	1*) 36
„ Lippperode-Cap.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schötmar .	1	9	8	6	15	12	3	3	2	59	1	5	14	27	37	33	1*) 35	25
Summe Verw.-Aemter	8	38	53	89	62	62	29	21	10	372	6	37	95	165	222	182	193	125
Summe Fürstentum Lippe	8	39	57	102	79	74	36	24	11	430	8	43	108	193	238	207	210	133

*) Weibliche Ziegler.

ler.

B. Am Zählungstage ortsabwesende Ziegler.

Alter von 22 bis 25 ren.	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60	61	Summe.	Gesamtsumme	Auf 100 männliche Einwohner entfallen Ziegler.
4	1	4	6	3	3	4	2	—	40	42	5,32
5	8	7	8	5	1	1	1	2	60	63	3,54
12	15	10	7	13	5	4	5	7	107	114	1,76
1	6	7	4	14	4	2	—	2	58	62	6,19
28	29	26	27	21	18	21	12	16	292	318	12,15
31	38	33	28	17	25	19	14	10	335	364	8,39
10	7	4	10	3	7	2	2	2	67	70	2,55
—	2	1	4	6	4	—	2	2	28	28	7,14
91	106	92	94	82	67	53	38	41	987	1061	5,26
80	1*) 75	79	1*) 73	71	60	47	33	18	5*) 791	824	12,25
259	388	290	1*) 242	218	152	153	99	68	1*) 2728	2900	18,20
265	399	250	225	203	162	140	109	103	2716	2904	18,39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
177	234	157	148	120	103	86	55	52	1637	1758	15,12
781	1097	776	690	612	477	426	296	241	6*) 7872	8386	16,59
872	1203	868	784	694	544	479	334	282	8865	9457	13,36
4	6	4	9	9	5	1	—	—	46	50	6,18
3	5	5	4	2	2	—	3	—	34	37	2,08
1	—	1	1	—	1	1	—	—	6	11	0,17
3	3	2	1	1	—	1	—	—	15	18	1,80
18	15	13	14	18	8	7	2	4	130	156	5,96
14	26	21	19	18	7	10	3	2	162	177	4,08
—	2	1	1	—	—	1	—	—	11	12	0,44
2	5	5	1	—	5	—	—	—	31	32	8,16
45	62	52	50	48	28	21	8	6	435	493	2,44
86	100	72	1*) 70	35	25	16	4	2	4*) 565	604	8,97
184	267	162	152	86	73	35	26	6	2*) 1299	1418	8,89
1*) 208	1*) 241	2*) 184	152	138	1*) 101	67	48	25	7*) 1541	1709	10,78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
125	94	78	83	35	36	17	12	9	1*) 666	726	6,23
604	703	498	458	294	236	135	90	42	14*) 4071	4457	8,78
649	765	550	508	342	264	156	98	48	4520	4950	6,98

Uebersicht VI.

Aktive Militärpersonen und die Landsturmpflichtigen nach ihrer militärischen Ausbildung.

Name des Verwaltungsbezirks.	Aktive Militärpersonen		Von den reichsangehörigen landsturmpflichtigen Männern im 39. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre sind				Landsturmpflichtige Männer überhaupt.
	überhaupt.	davon unter 18 Jahre.	militärisch ausgebildet			nicht militärisch ausgebildet	
			im Heere.	in der Marine.	zus.		
Stadt Barntrup	—	—	23	—	23	30	53
„ Blomberg	1	—	37	—	37	37	74
„ Detmold	707	2	141	—	141	99	240
„ Horn	—	—	37	—	37	30	67
„ Lage	4	—	59	—	59	30	89
„ Lemgo	4	—	90	1	91	160	251
„ Salzuflen	1	—	104	—	104	55	159
„ Schwalenberg . . .	—	—	8	—	8	1	9
Summe Städte	717	2	499	1	500	442	942
Verw.-Amt Blomberg . . .	—	—	173	—	173	164	337
„ Brake	1	—	398	2	400	423	823
„ Detmold . . .	5	—	279	—	279	184	463
„ Lipperode-Cappel	—	—	5	1	6	20	26
„ Schötmar . . .	2	—	235	—	235	163	398
Summe Verw.-Aemter	8	—	1090	3	1093	954	2047
Fürstentum Lippe	725	2	1589	4	1593	1396	2989

Statut

für die Erhebung der Hundesteuer in den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg.

§ 1.

Für jeden Hund, der im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg gehalten wird, ist von dem Besitzer oder Pfleger eine Jahressteuer von 4 Mk. zur Amtsgemeindekasse zu zahlen.

Die Steuer ist in halbjährlichen Raten an die Steuererheber (Bauerrichter) zu entrichten und zwar in den von diesen angesetzten Hebeterminen.

§ 2.

Für Hirten- und Ziehhunde, welche bei Ausübung des Berufes benutzt werden, beträgt die Steuer die Hälfte des obigen Satzes.

Im Uebrigen wird die Steuer für Hunde, welche die Größe eines gewöhnlichen Jagdhundes übersteigen, auf das doppelte des obigen Satzes festgesetzt.

§ 3.

Befreit von der Hundesteuer sind:

a. Durchreisende Fremde für die von ihnen mitgebrachten Hunde, wenn der Aufenthalt nicht länger als 2 Wochen dauert.
b. Die armen Besitzer solcher Hunde, welche zur Ausübung berufsmäßiger Tätigkeit benutzt werden, wenn die Befreiung beantragt und von dem Verwaltungsamte nach Anhörung des Bezirksvorstehers für angemessen erachtet wird.

§ 4.

Die Verpflichtung zur Zahlung der Hundesteuer beginnt mit dem Anfange des Steuerhalbjahres, (1. April und 1. Oktober) in welchem ein Hund in Besitz oder Pflege genommen ist.

Die Steuerpflicht tritt ein, sobald der Hund das Alter von 3 Monaten erreicht hat; sie erlischt mit dem Ablaufe des Steuerhalbjahres, in welchem der Hund abgemeldet war.

§ 5.

Die An- bezw. Abmeldung muß bei dem Steuererheber (Bauerrichter) durch den Besitzer oder Pfleger binnen 4 Wochen erfolgen und zwar unter Angabe der Gattung, des Geschlechts, der Farbe und der Abzeichen des Hundes schriftlich oder mündlich.

Der Steuererheber hat für jede Bauerschaft, Rittergut oder Meierei über die bei ihm angemeldeten Hunde ein Verzeichnis anzulegen und dasselbe auf dem Laufenden zu halten.

Die Verzeichnisse sind den Bezirksvorstehern vor der jedesmaligen Hebung zur Bescheinigung vorzulegen.

Ueber die erfolgte An- und Abmeldung ist auf Verlangen eine Bescheinigung auszustellen.

Für Hebung der Hundesteuer erhalten die Steuererheber (Bauerrichter) eine Hebegebühr von 5% der eingegangenen Steuer.

§ 6.

Bei dem Besitzwechsel eines steuerpflichtigen Hundes tritt für den neuen Besitzer erst mit dem Beginne des neuen Steuerhalbjahres die Verpflichtung zur Entrichtung der Steuer ein, wenn für das betr. Steuerhalbjahr die Steuer bereits entrichtet worden ist.

§ 7.

Steuerrückstände werden im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben.

§ 8.

Die Polizeidiener und Bauerrichter sind zur Kontrole der Hunde nach Maßgabe dieses Statuts verpflichtet.

§ 9.

Wer seinen steuerpflichtigen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet, wird mit Geldstrafe von 1 bis 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Straflosigkeit tritt ein, wenn die unterlassene Anmeldung unter gleichzeitiger Zahlung der hinterzogenen Steuer vor ergangener Anzeige freiwillig nachgeholt wird.

§ 10.

Dieses Statut tritt mit dem Tage seiner Bestätigung in Kraft.

Blomberg, den 18. September 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez.: Steneberg.

Das vorgelegte Statut für die Erhebung der Hundesteuer in den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg wird hiermit genehmigt.

Detmold, den 3. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez.: von Gevekot.

Vorstehendes Statut für die Erhebung der Hundesteuer nebst Genehmigung Fürstlicher Regierung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Blomberg, den 15. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 27. Oktober. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst verfügt, daß der unter dem 5. Dezember 1903 mit der Stelle eines Hof- und Leibarztes betraute Hofrat Dr. Stemann in Zukunft auch den Titel „Leibarzt Seiner Durchlaucht des Fürsten" zu führen hat.

Detmold, den 25. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Am 20. d. M., nachmittags zwischen 1½ und 3 Uhr, ist in dem Kolonatshause Nr. 11 in Ehrsen während der Abwesenheit der Bewohner ein Einbruch verübt, wobei 3 Portemonnaies mit etwa 70—80 Mark Inhalt gestohlen sind.

Das eine Portemonnaie war alt, grau und mit Seitenschluß versehen, das andere noch ziemlich gut, von braunem Leder mit zwei Nickelbügeln, auf welchen 2 Schließknöpfe sich befanden, das dritte ein sog. Kinder-Portemonnaie.

Das gestohlene Geld bestand aus Gold und Silber, sowie etwas Wechselgeld.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 679/06 wird ersucht.

Detmold, den 24. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Mittwoch, den 24. d. M., morgens gegen 11 Uhr, ist zwischen Horn und Veldrom von einem Radfahrer an einem 13jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Der Täter ist ein junger Mann von etwa 20 Jahren, ungefähr 1,70—1,75 m. groß, trägt dunkles Haar, ist entweder bartlos oder hat nur einen Anflug von dunklem Schnurrbart, hat mageres Gesicht, etwas eingefallene Backen und frechen Blick. Er trug gebrauchten dunklen Anzug (Joppe), grünliche oder bläuliche Mütze mit langem schwarzem Schirm, schwarze Schuhe und gelbe Gamaschen. Sein Fahrrad war mit Freilauf, Rücktrittsbremse und nach unten gebogener Lenkstange versehen.

Der Täter wurde von einem großen, langhaarigen Hunde, vielleicht einem Jagdhunde oder schottischen Schäferhunde, begleitet. Die Farbe des Hundes war dunkelbraun bis schwarz und nach dem Bauche zu heller werdend; die Füße waren gelb, der Schweif lang, der Kopf lang und spitz.

Der Täter ist über Externstein nach Kohlstädt gefahren und dort gegen 12 Uhr durchgekommen. Später ist er hinter Schlangen auf der Straße nach Lippspringe gesehen. Gegen 2 Uhr nachmittags ist er wieder durch Kohlstädt in der Richtung nach Horn gefahren und hat sich vermutlich alsdann nach Berlebeck gewandt.

Ich ersuche um Festnahme des Täters, sowie um sofortige telegraphische Nachricht über etwa in Betracht kommende sachdienliche Anhaltspunkte.

Detmold, den 25. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1905 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 17. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

	Städtische Sparkasse in Detmold.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Blomberg.		Städtische Sparkasse in Horn.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres	667601	01	9633013	87	18729651	71	7874515	10	3592965	97
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:										
a) auf Hypotheken	555700	—	8248590	88	15576950	34	5805231	25	3408635	—
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswert)	39250	—	365198	—	467280	—	304234	40	74614	—
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft .	12170	—	86693	—	128065	—	750724	99	150802	—
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	48917	59	—	—
e) gegen Faustpfand	28600	—	104146	77	934316	99	76525	—	64943	—
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten .	25000	—	218653	65	1081576	26	314345	34	101058	—
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres	1196	17	74177	44	111133	73	45090	93	34168	75
4. Bestand des Reservefonds am Schlusse d. Rechnungsjahres	—	—	109429	12	187552	30	63650	03	126833	36
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres .	3160	—	9732	19	17089	98	8502	03	3204	15

Städtische Sparkasse in Barntrup.		Städtische Sparkasse in Lage.		Amts-Sparkasse in Schötmar.		Amts-Sparkasse in Oerlinghausen		Spar- und Leihekasse des Amtes Sternberg-Barntrup in Alverdissen.		Sparkasse in Bösingfeld.		Amts-Spar- und Leihekasse in Brake.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1029301	55	8578366	32	626224	88	389513	05	517899	05	1740646	38	66440	53
791149	—	7706636	76	508390	35	292890	—	198115	—	1190732	50	10500	—
—	—	306034	40	—	—	—	—	8982	—	13917	05	—	—
212280	—	116325	—	18770	—	10950	—	83280	—	489586	66	5550	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6666	19	—	—
20440	—	157185	55	32450	—	9450	—	54370	—	—	—	—	—
25300	—	519534	25	37433	50	61593	50	28696	01	—	—	46870	—
6885	87	57622	07	2639	85	722	34	1586	84	9061	83	—	—
30392	37	246557	29	6122	21	4348	96	932	37	32329	65	—	—
1959	54	6601	57	956	60	636	—	1427	45	1935	91	37	10

Gegen die russischen Arbeiter a) Jakob Ignazak, b) Johann Kopa, zuletzt auf Rittergut Schackenburg, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist Haftbefehl wegen Betruges erlassen.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht: P. L. 132/06.

Beschreibung:

	zu a)	zu b)
Alter:	19 Jahre alt,	22 Jahre alt,
Statur:	schlank,	gedrungen,
Größe:	etwa 1,65 m.	etwa 1,55 m.
Haar:	blond.	blond.
Anzug:	Rock und Weste von dunklem Lodenstoff, gestreifte graue Hose, Schnürschuhe.	dunkelblauer Filzhut, lange Stiefel.

Lage, den 20. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. v. M. ist dem Spediteur Göbel in Schlangen aus einem unverschlossenen Schuppen ein Sack Frachtgut (Gewicht 20 Kilogramm, gezeichnet F. L. 157) mit folgendem Inhalt entwendet:

1. eine ungebrauchte rote Steppdecke, mit weißen Perlmutterknöpfen versehen,
2. zwei ungebrauchte Deckenbezüge aus feinem weißen Leinen, mit Knopflöchern und leinenen Knöpfchen versehen,
3. ein Schinken von $11^{8}/_{10}$ Pfund Gewicht,
4. eine rote Blechdose mit seitlicher schwarzer Aufschrift: „Rollmöpse".
5. ein größtenteils mit lila Tinte geschriebenes Buch mit marmoriertem Deckel und Aufschrift: M. B., enthaltend Kochrezepte.

Um Nachforschung und Nachricht wird ersucht.

Horn, den 24. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Der Landwirt Horstbrink Nr. 7 in Hörste will im Hörster-Bach bei Parzelle 213/188 Kartenblatt 2 der Hörster Gemarkung ein Stauwerk zu landwirtschaftlichen Zwecken anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die Anlage liegen vom 27. d. M. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme auf unserem Büreau aus. Innerhalb derselben Zeit sind Einreden gegen die Anlage bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einreden ausschließend.

Detmold, den 24. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 10

Wechselstube und Depositenkasse der Dresdner Bank zu Detmold

eingetragen:

Die Generalversammlung vom 26. September 1906 hat beschlossen, das Grundkapital zu erhöhen um zwanzig Millionen Mark, die in sechzehntausend sechshundertfünfundsechzig Aktien zu je eintausendzweihundert Mark und in eine Aktie zu zweitausend Mark zerfallen, und diese Aktien zum Mindestbetrage von $136^{1}/_{2}\,\%$ auszugeben.

Die Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Das Grundkapital beträgt nunmehr einhundertachtzig Millionen Mark, zerfallend in sechszigtausend Aktien zu je sechshundert Mark, in einhundertneunzehntausendneunhunderteinundneunzig Aktien zu je eintausendzweihundert Mark, in drei Aktien zu je eintausendsechshundert Mark und in drei Aktien zu je zweitausend Mark.

Der mehrfach abgeänderte Gesellschaftsvertrag ist dementsprechend in den §§ 5 und 6 durch Beschluß derselben Generalversammlung abgeändert worden.

Detmold, den 18. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank,
Aktiengesellschaft,

eingetragen: Der Kaufmann Nicolaus Rosenthal wohnt jetzt in Detmold.

Detmold, den 18. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

20. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Zigarrenarbeiter August Uhlich, geb. am 14. November 1868 in Torgau, z. Z. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 4. Juli 1906 erkannte Geldstrafe von 3 Mark ev. 1 Tag Haft vollstreckt werden. Es wird um Vollstreckung der Strafe ersucht.

Lemgo, den 19. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist unter Nr. 4 die Firma:

Salzuflen Stahldraht-Matratzen-Fabrik, G. m. b. H.

mit dem Sitze in Salzuflen eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Oktober 1906 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung und der Vertrieb von Stahldraht-Matratzen, Polstern, Möbeln u. s. w und alle mittel- oder unmittelbar damit in Verbindung stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 34 000 Mark.

Geschäftsführer ist der Kaufmann Karl Junker in Schötmar.

Die Eingehung von Verbindlichkeiten aller Art in Höhe von mehr als 1000 Mark bedarf zu ihrer Rechtsgültigkeit der Gesellschaft gegenüber stets der schriftlichen Genehmigung des Aufsichtsrats.

Salzuflen, den 22. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Firmenregister A des hiesigen Amtsgerichts ist unter lfd. Nr. 88 heute eingetragen die Firma

Lage'sche Möbelfabrik Pferdehirt & Neese

mit dem Sitze in Lage und als deren Inhaber der Möbelfabrikant Gustav Pferdehirt zu Lage und der Malermeister Friedrich Neese daselbst

Geschäftszweig: Möbelfabrikation.

Die Vertretung der Firma erfolgt durch gemeinschaftliche Zeichnung beider Firmeninhaber.

Lage, den 8. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 11. September 1906 in Oerlinghausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person, Wandbilder im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung

gegen §§ 36, 40, 42, 50, 60, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarmen Graf hierf., eine Geldstrafe von zwölf (12) Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von vier (4) Tagen tritt, festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten zu im ganzen 13,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 19. Oktober 1906

Fürstliches Amtsgericht.

An

den Schreiber Herrn Adolf Neumann aus Reußendorf, Kreis Waldenburg, Schlesien, zuletzt in Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,—	Mk.
2. Schreibgebühr und Porto	0,20	„
zusammen	1,20	Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 19. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. Oktober 1906 ist die Schuldurkunde vom 4. Mai 1873 über die auf dem Kolonate Lüdersen Nr. 48 in Lüdenhausen im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. III Bl. 56 Abt. III Nr. 1 für den Kaufmann A. N. Steinberg zu Hohenhausen eingetragene Darlehnsforderung von 600 Mark für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 26. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Fabrikarbeiters H. Knickmeyer, Fr. Meyer und des Arbeiters H. Wesemann zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 23. Oktober 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Vollmeiers Friedrich Kater zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 23. Oktober 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Arbeiters A. Hühnerbein zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 24. Oktober 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 31. Oktober. 1906.

Dank.

Ihre Hoheit die Fürstin lassen für die aus Anlaß Höchstihres Geburtstages freundlichst dargebrachten Glückwünsche, Blumen und sonstige Gaben wärmstens danken. — Der Frau Fürstin haben diese Aufmerksamkeiten herzliche Freude bereitet.

Detmold, den 27. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Dem Kanarienzucht- und Vogelschutz-Verein in Lemgo ist die Genehmigung erteilt worden, anläßlich der am 5. bis 7. Januar 1907 in Lemgo stattfindenden Kanarienvögel-Ausstellung eine Verlosung von Kanarienvögeln zu veranstalten und zu diesem Zwecke 800 Lose à 50 Pfg. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 23. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwissenschaft in Dahlem bei Steglitz ist ein Flugblatt Nr. 37

„Der Kiefernspinner"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird.

Das Flugblatt wird von der Ausgabestelle an Behörden, Körperschaften und Vereine, sowie in einzelnen Abzügen auch an Privatpersonen unentgeltlich abgegeben.

Detmold, den 25. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von den diesjährigen reformierten Klassenversammlungen sind für die Zeit vom 1. Dezember 1906 bis dahin 1912 gewählt worden:

A. Von der Braker Klasse:

1. als Superintendent der Superintendent Theopold in Lemgo,
2. als dessen Stellvertreter der Pastor Wendt in Donop,
3. als Schriftführer der Pastor Thelemann in Blomberg.

B. Von der Detmolder Klasse:

1. als Superintendent der Superintendent Nacke in Meinberg,
2. als dessen Stellvertreter der Pastor Meier in Stapelage,
3. als Schriftführer der Pastor Werdelmann in Detmold.

C. Von der Varenholzer Klasse:

1. als Superintendent der Pastor Corvey in Hohenhausen,
2. als dessen Stellvertreter der Pastor Thorbecke in Varenholz,
3. als Schriftführer der Pastor Ewerbeck in Bösingfeld.

Sämtliche Gewählten haben die höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die von der diesjährigen lutherischen Klassenversammlung für die Zeit bis 30. November 1912 vorgenommene Neuwahl des Vorstandes der lutherischen Klasse, nämlich des Superintendenten Sogemeier in Bergkirchen zum Superintendenten, des Pastors Heim in Lemgo St. Nikolai zum Stellvertreter des Superintendenten und des Pastors Busse in Lemgo St. Marien zum Schriftführer gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 1. April 1907 durch die Pensionierung des Lehrers Klinge frei werdende Lehrerstelle in Brakelsiek sind bei uns bis zum 15. November d. J. anzubringen.

Detmold, den 29. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 15. September d. J. gegen den Färbergesellen Emil Funke aus Barmen vom Fürstlichen Amtsanwalt in Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 25. d. M, betr. Sittlichkeitsverbrechen an einem 13jährigen Mädchen zwischen Horn und Veldrom, ist erledigt.

Detmold, den 29. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. Oktober d. J, betr. Diebstahl bei dem Gastwirt Koch in Schlangen, wird weiter mitgeteilt, daß außer den bezeichneten Sachen noch eine Radfahrerluftpumpe mit neuem Schlauch

gestohlen ist. Außerdem ist dem Ziegler Mense in Schlangen eine neue grüne Schiebkarre entwandt.

Um Ermittelung des Täters wird erneut ersucht.

Detmold, den 29. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 29. Oktober 1901 gegen den Maurergesellen Otto Jahn aus Marsdorf, zuletzt Knecht beim Müller Brand in der Silbermühle bei Leopoldsthal, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Zimmermann Gottlieb Wetter aus Blomberg am 20. April d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 23. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Steckbriefserledigung.

Der am 16. d. M. erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter August Kruse aus Hemeringen, Kreis Hameln (P. L. 167/06) ist erledigt.

Blomberg, den 29. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Der Hausschlachter August Stocknolte in Trophagen hat das Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 24. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gefunden

Ende Juli d. J. ein älteres Fahrrad in einem Roggenfelde in Bexterhagen. Das Rad ist hierher abgeliefert.

Schötmar, den 20. Oktober 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Amtstaxator Zimmermeister W. Korf ist als Brandkasse-Taxator für den Bezirk der Stadt Detmold angestellt.

Detmold, den 26. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	25 Pf.
" " " Roggen:		8 "	— "
" " " Hafer, gut:	9,— M.	8 "	75 "
" " " " mittel:	8,75 "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		2 "	50 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 30. Oktober 1906

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M.	8,50
" " " Roggen	"	8,—
" " " Hafer gut	"	8,75
" " " " mittel	"	8,—
" " " " gering	"	7,50
" " " Heu	"	2,—
" " " Stroh	"	1,50

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 08 Pf.

Lemgo, den 24. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Hohenrenne und die Huxwidebachstraße liegt vom 1. November d. J. an 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Einwendungen sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen, vom Tage der Auslegung an gerechnet, vorzubringen.

Blomberg, den 29. Oktober 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover sind von den zum Rittergute Sylbach gehörigen, im Grundbuche des Rittergutsbezirks Sylbach Bd. 1 Bl. 1 verzeichneten Parzellen Nr. 166/15, 167/17, 170/20, 171/21, 238/22 und 198/93 Kartenblatt 3 mehrere Flächen zu i. G. 15,80 a mit 4,99 Mk. Reinertrag enteignet worden.

In Gemäßheit des § 7 Abs. 2 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, betr. die Anlage von Eisenbahnen, werden etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche an die enteigneten Grundflächen bezw. an die dafür seitens der Antragstellerin an den bisherigen Eigentümer — Freiherrn v. Blomberg zu Iggenhausen — zu zahlende Entschädigung bei Meidung des Ausschlusses bis zum 30. November d. J. bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 26. Oktober 1906.

Der Enteignungskommissar.

Stammeier,

Amtsgerichtsrat.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 72 die Firma:

Salzufler Dampfziegelei

Kracht und Richter

in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma sind der Bäckermeister Friedrich Kracht in Salzuflen und der Bautechniker August Richter daselbst.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 4. August 1906 begonnen hat.

Zur Zeichnung und Vertretung derselben ist nur der Gesellschafter Kracht befugt.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelsteinen und Dachpfannen.

Salzuflen, den 24. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 20. März 1906 erlassene Steckbrief gegen den Journalisten August Apke, zuletzt wohnhaft in Magdeburg, ist erledigt.

Salzuflen, den 29. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Wegen Anlegung des Grundbuchs für die abgeschlossenen Domanialbezirke Schieder, Blomberg und Siekholz werden alle nicht bereits vorgeladenen Personen, welche glauben, daß ihnen an einem Grundstücke in den vorbezeichneten Domanialbezirken das Eigentum, ein das Eigentum beschränkendes Recht, oder eine Hypothek, oder ein anderes der Eintragung in das Grundbuch bedürfendes dingliches Recht zustehe, hierdurch dem § 10 Ausf.-G. zum B. G.-B., § 927 und 1170 B. G.-B. gemäß aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 22. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,

gesetzten Aufgebots-Termine ihre Rechte unter genauer Bezeichnung derselben, bezw. Angabe eines bestimmten Geldbetrags und der beanspruchten Rangordnung, sowie unter Angabe der Beweismittel anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung sind diejenigen Personen frei, denen eine besondere Mitteilung über Anerkennung ihres Rechtes bereits zugegangen ist.

Blomberg, den 24. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Meier in Humfeld und Lina, geb. Schäfersmeier daselbst, durch Vertrag vom 23. Oktober 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 24. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 2. April d. J. gegen den Ziegler Fritz Dahlmann aus Hillentrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Sinzig, den 25. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 3. November. 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Lehrer und Küster Hermann Meyer in Detmold aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums den Titel **Rektor** zu verleihen.

Detmold, den 1. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist der Gesandte der Republik Uruguay, Dr. Luis Garabelli in Berlin auch zum Generalkonsul des von ihm vertretenen Freistaates für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Berlin an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Arturo R. Brown ernannt worden. Der Genannte ist in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 30. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 149, 151, 155 und 158 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo .	9,50 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,50 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,— „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo .	9,98 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,63 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,10 „

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1905/06 in 163 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen: 11475.

II. Gestrickte Sachen:

27510	Paar Strümpfe,
355	Paar Socken,
39074	angestrickte Paare,
4378	Handschuhe, Strumpfbänder usw.

III. Genähte Sachen:

556	Hemden,
63	Bettbezüge und Bettücher,
245	Kissenbezüge,
7342	Tücher,
152	Mützen,
1605	Schürzen,
2073	verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
4533 Stück geflickt,
51442 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 51132,90 Mark verdient sein.

Detmold, den 29. Oktober 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 31. Oktober 1901 gegen den Ziegelbrenner Arri Dollmann aus Maaßen in Holland, zuletzt zu Neuenkamp bei Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Sparkasse der Stadt Lage.

Auf Grund des § 44 der Satzung sind heute der Wirt Hermann Waldhecker jun. in Helpup
und der Bäcker Carl Gräser in Augustdorf
als Verwalter der an diesen Orten von uns errichteten Nebenstelle der Sparkasse angestellt und verpflichtet.

Lage, den 30. Oktober 1906.

Der Vorstand der Sparkasse.
Lüning.

Der unterm 5. Dezember 1902 gegen den Arbeiter Hermann Schulz aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeister Fritz Ebeling zu Detmold wird eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 26. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters August Mellies zu Detmold wird heute am 30. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 13. Dezember 1906,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 30. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Rentner Fr. Steinborn in Lemgo hat das Aufgebot der über die im Grundbuch von Lemgo Band 19 Blatt 597 Abt. III Nr. 3 eingetragenen Hypothek zu 900 Mark, verzinslich mit 4 % jährlich und rückzahlbar 3 Monate nach Kündigung, gebildeten Hypothekenurkunde vom 13. April 1844 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 19. Februar 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und

die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Dux Nr. 127 H. in Lemgo hat die Kraftloserklärung der über die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 Abt. 3 Nr. 4 eingetragenen Hypothek zu 1200 Mark für den Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, gebildeten Hypothekenurkunde vom 9. Oktober 1880 und die Ausschließung des Hypothekengläubigers mit den Ansprüchen und Rechten an der Hypothek beantragt. Der Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Ansprüche und Rechte an die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 in der III. Abt. Nr. 4 eingetragene Hypothek zu 1200 Mark anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und die Ausschließung mit seinen Ansprüchen und Rechten an die Hypothek erfolgen wird.

Lemgo, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Christian Wedel, zuletzt in Behrte in Hannover wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 136/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 20. Oktober 1906

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haare: blond. Augen: blau. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: pockennarbig. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Auguste Kemper in Horn soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande 9 auf dem Blatte 168 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gemeinschuldnerin eingetragene Grundbesitz (Größe 2,41 a, Grundsteuerreinertrag 0,24 Mark, Mietwert des Hauses 240 Mark) am

28. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

In dem Hause ist bisher eine Kolonialwarenhandlung betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der auf den 14. Dezember 1906 angesetzte Versteigerungstermin ist aufgehoben worden.

Horn, den 31. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1899—1906.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1899—1906.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
23. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Engelsmeier.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
28. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
23. Nov.	11½ Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
27. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hoheasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. Nov.	11½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Pideritplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
23. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
26. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.**
26. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
30. Nov.	10 Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11⁴ und 12³ der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Königliches Bezirkskommando.

J. A.

Diebach,

Major z. D. und Bezirksoffizier.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Emil Rasche zu Lage wird heute am 2. November 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 29. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 2. November 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

J. A.

Sigges.

In der Nacht vom 31. v./1. d. M. sind drei bei dem Sattler Effnert in Salzuflen wohnenden italienischen Arbeitern aus ihrer Schlafkammer mittels Einbruchs gestohlen worden:

a) 1 altes Portemonnaie mit 140 Mark in 20 Mark-Stücken, 1 gelblich langgeripptes neues Portemonnaie mit 4 Mark Silber- und Nickelgeld, sowie 1 Los Nr. 6839 der Schötmar'schen Lotterie und 1 Taschenmesser mit Druckfeder,

b) ein Portemonnaie mit 360 Mark Gold und 5 Mark Silber, sowie eine Uhr mit Goldrand, verziertem Zifferblatt, arabischen Ziffern und Silberkette, an der sich ein 5 Mark-Stück mit dem Bildnis des Kaisers Wilhelm II. und der Jahreszahl 1904 befindet,

c) ein Portemonnaie, bestehend aus 3 übereinander befindlichen Verschlüssen mit einem 5 Mark-Stück und 40 Pf. Nickelgeld Inhalt, sowie 1 silberne Uhr mit Goldrand und römischen Ziffern.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen, Ermittelung und Festnahme des Täters und Nachricht hierher zu J. 707/06 wird ersucht.

Detmold, den 1. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kellner Arthur Nielsen, geb. am 26. März 1886 zu Eidestedt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 370 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1,72 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund. Bart: dunkler Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: blaß.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 7. November. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner Hermann Siekmann bei dem Gutsbesitzer Husemann in Wülfer für 25jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 4. Oktober 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1907.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 27. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 6 Oktober 1904 über die Ausmünzung von 100 Millionen Mark in Fünfzigpfennigstücken sollen die in den bisherigen Formen geprägten Fünfzigpfennigstücke zur Einziehung gelangen. Diese Geldstücke können an die Fürstlichen Kassen des Landes, welche angewiesen worden sind, den Wünschen des Publikums nach Umtausch von Fünfzigpfennigstücken alten Gepräges gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen, abgeliefert werden.

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der am 3. Oktober 1906 gegen den Arbeiter Wilh. Meier aus Varenholz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 6. Juli 1899 gegen den Arbeiter Max Ackermann aus Leipzig wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Steckbriefserledigung.

Der am 10. September d. J. erlassene Steckbrief gegen die Ehefrau Marie Kollmeier, geb. Nowak aus Posen, ist erledigt.

Blomberg, den 31. Oktober 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober d. J. sind dem Forstmeister Frevert zu Oesterholz zwei Pferdegeschirre zerschnitten und 1 Peitsche zerbrochen.

Es wird um Ermittelung des Täters und Nachricht ersucht.

Horn, den 2. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1.—15. v. M. sind dem Landwirt Kuhlmeier in Kohlstädt vom Felde zwei wertvolle Schafe entwendet

Das eine Schaf ist ein Mutterschaf und hatte ein blaues und rotes Zeichen. Das andere ist ein Hammel, an dem vorn links die Buchstaben F. K. eingebrannt waren.

Um Nachforschung und Nachricht wird ersucht.

Horn, den 2. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt
Spelge.

Detmold. Die Steuererhebung in der Bauerschaft Hiddesen findet vom 1. November d. J. ab in der Behausung des an Stelle des seitherigen Bauerrichters Frevert auf der Neuwohnerstätte des Bäckers Platte in Hiddesen statt. Für Heidenoldendorf und Rittergut Braunenbruch wird bis auf Weiteres, wie seither, im Niedernkruge in Heidenoldendorf gehoben. Im laufenden Rechnungsjahre bleiben die Hebetermine, wie auf den Steuerzetteln vorgedruckt, bestehen.

Detmold, den 3. November 1906.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Der Ziegler Wilhelm Quentmeier Nr. 46 zu Grastrup ist für die Bauerschaft Grastrup-Hölsen und vorläufig auch für die Bauerschaft Retzen-Papenhausen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 1. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Gastwirt Heinrich Eikmeier Nr. 36 zu Silixen ist zum Stellvertreter des dortigen Standesbeamten bestellt und heute als solcher verpflichtet.

Brake, den 1. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einer auf der Meierei Falkenhagen verendeten Kuh ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 2. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Erloschen ist die Schweineseuche unter den Schweinen des Ziegelmeisters Möller und der Rotlauf unter den Schweinen des Ziegelmeisters Angermann.

Barntrup, den 3. November 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters August Mellies zu Detmold wird heute am 30. Oktober 1906, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Dezember 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 13. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den For-

derungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 30. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 165 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma:

Fritz Begemann
zu Detmold

ist gelöscht.

Detmold, den 1. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik M. Bäck zu Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf den

22. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 5. November 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der unterm 2. September 1906 gegen den Zimmermann Gottlieb Wetter aus Aulhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 16. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Emil Rasche zu Lage wird heute am 2. November 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. November 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 29. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1906 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 2. November 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
J. A.
Sigges.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Schneidermeisters Fritz Siekmann zu Dehmke ist erloschen.

Hameln, den 2. November 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Halbmeiers W. Geils zu Aerzen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 5. November 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1899—1906.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1899—1906.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
23. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Engelsmeier.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
28. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
23. Nov.	11½ Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
27. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hoheasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. Nov.	11½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Pideritplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
23. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
26. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.**
26. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
30. Nov.	10 Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[8] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
Liebach,
Major z. D. und Bezirksoffizier.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 4 Blatt 94 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gasthofbesitzers Hans Ohmes in Salzuflen Nr. 367 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 362/66 Kartenblatt 13, Hofraum zu 12,03 a und Nr. 363/67 Kartenblatt 13, Garten zu 28,48 a mit 33,46 Mark Reinertrag nebst den unter Nr. 366 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden, am

21. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt nach der Gebäudesteuerrolle 2100 Mark, derjenige der Scheune 135 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 1. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 10. November. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Ziegelmeister Fritz Hütte aus Belle die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille zu verleihen

Detmold, den 5. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist dem zum norwegischen Konsul für die preußische Provinz Hessen-Nassau, das Großherzogtum Hessen und die Fürstentümer Lippe, Schaumburg-Lippe und Waldeck mit dem Amtssitze in Frankfurt a. M. ernannten Ingenieur Carl Johann Andresen namens des Reichs das Exequatur erteilt worden. Der Genannte ist in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 6. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1907.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 27. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Barntrup sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. November 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Fahndung nach dem am 30. März 1872 zu Waldenburg geborenen, zuletzt hier wohnhaft gewesenen Malers Robert Herzog ersucht. Er ist des schweren Diebstahls verdächtig.

Detmold, den 8. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 4./5. l. M., gegen 12 bis 1 Uhr, ist in einer Schlafkammer auf der Stätte Nr. 19 in Westorf ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Täter, der sich durch den Ziegenstall in das Haus geschlichen hatte, war etwa 20 Jahre alt, von mittlerer Größe, hatte rundes, rötliches Gesicht, dunkle Haare und war

ohne Bart; er trug schwarze Hose, schwarze oder dunkle Weste, weißes Vorhemd und eine Uhrkette, die von der einen zur andern Westentasche reichte; Rock und Kopfbedeckung waren anscheinend vorher in der Stube zurückgelassen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 8. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweinemeister Wilhelm Rawitski, geboren am 17. April 1887 angeblich in Ostpreußen, zuletzt in Biemsen in Stellung gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen und versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 703/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,62—1,65 m. Statur: gesetzt. Haare: dunkel. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Anflug von Schnurrbart.

Kleidung: schwarze Hose und weißgesprenkelter Rock mit schwarzem Futter.

Bekanntmachung.

Am 12. Oktober d. J. ist bei Bellevue bei Lemgo ein der Brauerei Falkenkrug gehöriges volles Faß Bier, enthaltend 56 l, welches die Nr. 582 trägt, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den Akten P. L. 247/06 wird ersucht.

Lemgo, den 7. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Corbach.

Detmold. Die Steuererhebung in der Bauerschaft Hiddesen findet vom 1. November d. J. ab in der Behausung des an Stelle des seitherigen Bauerrichters Sievert getretenen Bauerrichters Frevert auf der Neuwohnerstätte des Bäckers Platte in Hiddesen statt. Für Heidenoldendorf und Rittergut Braunenbruch wird bis auf Weiteres, wie seither, im Niedernkruge in Heidenoldendorf gehoben. Im laufenden Rechnungsjahre bleiben die Hebetermine, wie auf den Steuerzetteln vorgedruckt, bestehen.

Detmold, den 3. November 1906.

Fürstliche Steuerkasse.

A. Burre.

Der Maurer Simon Linnemann von Nr. 24 zu Hiddesen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 6. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Der Ziegelarbeiter Konrad Reineke Nr. 68 zu Linderhofe ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Asmissen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 8. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Schuhmacher A. Bruns zu Herrentrup ist am heutigen Tage als Trichinenschauer für die Bauerschaft Herrentrup angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 3. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

In Sachen, betreffend die vom Magistrat beantragte Enteignung von Grundstücken an der Elisabeth-Straße, werden diejenigen, die aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an den enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer bezw. an den dafür festgesetzten Entschädigungsbeträgen:

1. Frau Ww. Lehbrink von Parzelle 372/1 26 qm,

2. Architekt Priester von Parzelle 373/1 36 qm,
3. derselbe von Parzelle 376/1 42 qm,
4. Schlosser Wind's Erben von Parzelle 7 104 qm,
5. Goldwarenfabrikant Kemper von Parzelle 306/8 84 qm,
6. Rentner Wilhelm Schmidtle von Parzelle $\frac{241}{(10)323}$ 37 qm,
7. Rentner Johannes Schomerus von Parzelle $\frac{338}{(10)322}$ 49 qm,
8. Stadtsekretär Friedr. Bröker von Parzelle 382/10 45 qm,
9. Färber Gustav Koch von Parzelle 381/10 45 qm,
10. Maler Albert Raunow von Parzelle 377/10 44 qm,
11. Firma S. F. W. Brüggemeyer von Parzelle 11 205 qm,
12. Kaufmann Robert Günter von Parzelle 394/12 und Parzelle 395/12 89 qm,
13. Ww. Bankier Ganz, Herford, von Parzelle $\frac{205}{(49)184}$ 195 qm,
14. dieselbe von Parzelle 209/70 190 qm,
15. Rendant Wilhelm Adams und Kaufmann Louis Limberg von Parzelle 157/73 23 qm,
16. dieselben von Parzelle $\frac{175}{(73)160}$ 24 qm,
17. Ww. Thilemann von Parzelle $\frac{180}{(73)162}$ 21 qm,
18. Kalfaktor Heinrich Klöpper von Parzelle $\frac{181}{(73)146}$ 25 qm,
19. Gastwirt Johannes Ahlers von Parzelle 85 30 qm,
20. Gärtner Carl Funke von Parzelle 77 28 qm,
21. Buchhalter Arno Knauf von Parzelle 81 35 qm,

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1884 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 25. November 1906, vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 18. Oktober 1906.

Der Enteignungskommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist Seite 55 heute eingetragen:

Der Ziegler August Wattenberg in Lemgo — Luherheide — und dessen Ehefrau Friederike, geb. Vogt aus Heiligenkirchen, haben durch Vertrag vom 25. Oktober 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 27. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 40 Blatt 1456 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Heinrich Tünker in Lemgo eingetragenen Grundstücke, nämlich

1. am Detmolder-Wege, Hofraum Ktbl. 25 Parz. 172/77 ꝛc. zu 3 a 07 qm mit dem Wohnhause Nr. 157 H.-B. und Stallung,
2. Garten am Detmolder-Wege Ktbl. 25 Parzelle 171/75 ꝛc. zu 5 a 37 qm mit 3,81 Mark Reinertrag, am

Dienstag, den 11. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Lemgo, den 30. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1906 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1899—1906.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1899—1906.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.

Fürstentum Lippe.

I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
26. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Engelsmeier.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
28. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
23. Nov.	11½ Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
27. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden, ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhose, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hoheasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
23. Nov.	11½ Vorm.	**Blomberg,** auf dem Pideritplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
23. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
26. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschl. der Bauerschaft Haustenbeck.**
26. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
27. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
27. Nov.	4 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
28. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
28. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
29. Nov.	9½ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhof.	Die Jahresklassen 1899—1901 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
29. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1902 bis 1906 der Reserve.	Desgl.
30. Nov.	10 Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11⁴ und 12⁸ der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.

   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1906.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
Liebach,
Major z. D. und Bezirksoffizier.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Belle belegenen, im Grundbuche von Belle, Band I Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Brinkmann Nr. 20 in Belle eingetragenen Grundstücke in Größe von 3 ha 80 ar 35 qm mit 87,90 Mark Grundsteuerreinertrag nebst darauf stehendem Wohnhaus (Gastwirtschaft), Saalanbau und Schoppen mit einem Mietwert von 420 Mark, am

Freitag, den 25. Januar 1907,
vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 8. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 144 eingetragenen Firma:

Lippische Kohlengroßhandlung
Friedrich Wilh. Amtenbrink

eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Friedrich Wilh. Amtenbrink.

Detmold, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, in der Nacht vom 19./20. August 1906 in der Breitenstraße in Lemgo durch Skandalieren ruhestörenden Lärm erregt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Schutzmanns Niebuhr in Lemgo, eine Geldstrafe von je 3 Mark (drei Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von je 1 (einen) Tag festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Huxholl.

An

1. den Arbeiter Hermann Pöppel,
2. den Arbeiter Heinrich Begemann,

letzter Aufenthaltsort Lemgo,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl je (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr je	0,10 „
zusammen	1,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 8. November 1906.

Kruelkord i. V.,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wilhelm Böke in Bexterhagen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 16. November 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier anberaumt.

Salzuflen, den 5. November 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters August Uhde in Schötmar wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Vollmeiers Heinrich Bartling und des Vollmeiers Heinrich Ringe zu Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 7. November 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 14. November. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Konsistorialrat Engel in Detmold die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der demselben von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Königlich Preußischen

Roten Kreuz-Medaille 3. Klasse

zu erteilen.

Detmold, den 8. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Diener Heinrich Hermann Allersmeier auf Steinbeck aus Anlaß der der Familie von Lengerke geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1907.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 27. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Um Ermittelung des Aufenthalts des zuletzt in Berlin, Holzmarktstraße 62, wohnhaft gewesenen Reisenden Max Heymann, geboren am 5. Dezember 1879 zu Glogau, welcher des Betrugs verdächtig ist, und Nachricht hierher zu den Akten J. 512/06 wird ersucht. Ein richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 8. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 11. Mai 1862 zu Ober-Roden geborene Metzgergehilfe Karl Kreiling ist der Unterschlagung verdächtig.

Es wird ersucht, auf ihn zu fahnden und event. hierher zu den Akten P. L. 371 Mitteilung zu machen.

Ein amtsrichterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 12. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Der am 4. Oktober 1906 gegen den Gärtner und Arbeiter Heinrich Kleimann aus Meppen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Der am 2. November 1906 gegen den Kellner Arthur Nielsen, geb. am 26. März 1886 zu Eidestedt, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Christian Rode, geboren am 4. März 1890 in Großalmerode, Kreis Witzenhausen, zuletzt beim Cirkusbesitzer Büchler in Oeynhausen gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 149 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 11. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Beschreibung:

Alter: 16 Jahre. Größe: ca. 1,54 m. Statur: schlank. Haare: hellblond.

Kleidung: blaues Jacket, blaue Mütze, weiße Hose.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXII Bl. 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Moritz Bäck zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 311/1 und 312/1 des Kartenblatts 22 zu 10 a 61 qm Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause und Fabrikgebäude, am

10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Tütenfabrik mit fast neuen Maschinen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VI Bl. 265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Adolf Bröker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 74 an der Exterstraße, mit Garten und Hofraum zu 5 a 62 qm, Parzellen 194 und 195 des Kartenbl. 9, am

10. Januar 1907, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 215 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Hundertmark zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 108 an der Adolfstraße, Parzelle 53 des Kartenbl. 9 zu 32 qm, am

10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Novbr. 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10 November 1906

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 74 eingetragen, daß der Orgelbauer Ernst Grotegut, gen. Klaßmeier aus Brüntorf und dessen Ehefrau Selma, geb Neumann, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 75 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Lüttmann zu Wahmbeckerheide und dessen Ehefrau Henriette, geb. Heuer, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Witwe des Bäckermeisters Hermann Ehlebracht in Salzuflen hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 16. Mai 1879 über das im Grundbuche von Salzuflen Band II Blatt 28 Abteilung III Nr. 3 für den Bäcker Hermann Ehlebracht hier auf den derzeit dem Maurermeister Wilhelm Köller, jetzt dem Zigarrenmacher Hermann Bollhöfer hier gehörigen Grundbesitz eingetragene Darlehn zu 1500 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

21. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Der Zigarrenmacher August Schröder, angeblich aus Breitenbach, z. Zt. unbekannten

Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst vom 23. Juli 1906 wegen der Beschuldigung, am Sonntag, 1. Juli d. J., in Schieder bezw. Fischanger, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr bezw. gegen 7 Uhr, also außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person mittels eines Rollwagens Zigarren feilgeboten zu haben, ohne einen Wandergewerbeschein für Lippe zu besitzen, Uebertretung gegen § 55a Reichs-Gewerbe-Ordnung, sowie gegen §§ 2, 36, 50 G.-St.-G., in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell Haftstrafe von 8 Tagen verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Gastwirts Albert in Schieder, Gastwirts Mittelgöker in Fischanger und des Schuhmachers Karl Sigges in Schieder angegeben.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, falls der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, den 8. November 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Baumeister Hanke hier als Abwesenheitspfleger für Friedrich Harke von hier, hat beantragt, den verschollenen Friedrich Harke, geboren am 27. Februar 1830, zuletzt wohnhaft in Lage, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 19. Dezember 1906,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lage, den 22. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlachtergesellen Max Gdowick, geb. 19. August 1885 in Kattowitz, im Sommer 1906 in Lage, dann in Gütersloh beschäftigt gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, § 263 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 4. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,55 m. Statur: schlank. Haare: hellblond — Glatze im Entstehen begriffen —. Stirn: gewölbt. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augenbrauen: hellblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: defekt. Kinn: vorstehend. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Kleidung: unbekannt.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung auf dem linken Unterarm (Schlachterzeichen Ochsenkopf).

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 21. September 1906 in Schuckenbaum gebettelt haben, Uebertretung gegen § 3614 des St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis der Ehefrau des Polizeidieners Giebe in Schuckenbaum, eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 25. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
die Händlerin Ehefrau Künstler aus Bielefeld,
Jöllenbeckerstraße,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 25. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Rieke in Uhlenthal Nr. 8 und Sophie, geborene Heuer daselbst, durch Vertrag vom 30. Oktober 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 30. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage sind die unbekannten Gläubiger der auf dem Grundbesitze des Zieglers Friedrich Wehrmann in Nalhof im Grundbuche von Nalhof Band II Blatt 15 unter Nr. 1 für den Bauerrichter Wehrmann in Nalhof als Vormund des unehelichen Wilhelm Runte zu Linderhofe aus der Schuldurkunde vom 4. Februar 1848 eingetragenen Hypothekenforderung von 150 Mark und der unter Nr. 3 daselbst für den Kolon Wehrmann Nr. 31 in Nalhof aus der Schuldurkunde vom 2. Februar 1876 verzeichneten Hypothekenforderung zu 600 Mark mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Alverdissen, den 6. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Dienstknecht Ferdinand Klocke aus Lemgo am 16. Dezember 1904 wegen Diebstahls und Sachbeschädigung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 9. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Dienstknecht Ferdinand Klocke aus Lemgo am 28. Dezember 1904 wegen Jagdvergehens erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 9. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die von der Genossenschaftsversammlung am 29. Dezember 1904 beschlossenen, vom Reichs-Versicherungsamte genehmigten Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Nebenbetriebe, und zwar:

a. für Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungs-Betriebe,
b. für Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien, Kalköfen,
c. für Steinbrüche,
d. für Mahl- und Oelmühlen,

werden in den anliegenden Druckexemplaren gemäß § 38 Abs. 2 des Statuts hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 12. November 1906.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Kornpreise für den Monat November 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7,75 bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 7,25 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

An der Herforder Chaussee in Salzuflen sind zu verkaufen:

11	Birnbäume in Brusthöhe	30 bis	50	cm stark,
24	wilde Kirschen	40 „	50	„ „
10	Ebereschen	16 „	26	„ „
35	Ahorn	30 „	50	„ „

Oertliche Versteigerung am **Sonnabend, dem 24. November, um 2 Uhr,** vom Tore aus.

Lemgo, den 7. November 1906.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Gegen den Arbeiter Adolf Hagemann, geboren den 31. 5. 1862 zu Schuckenhof, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Lage, den 13. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 44 Jahre. Statur: schlank. Größe: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: dunkler Vollbart.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Nebenbetriebe.

a. Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungs-Betriebe.

A. Vorschriften für Betriebsunternehmer.

1. Es dürfen in landwirtschaftlichen Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungs-Betrieben nicht beschäftigt werden: geisteskranke, idiotische (schwachsinnige), epileptische und blinde Personen, sowie notorische Trinker. Zu Betriebsverrichtungen, bei denen es darauf ankommt, Zurufe von anderen Personen zu befolgen oder zu beantworten, dürfen auch taube Personen nicht verwendet werden.
2. Das Betreten der Maschinen- und Fabrikräume ist unbefugten Personen durch eine deutlich in die Augen fallende Aufschrift an den Zugängen zu verbieten.
3. In allen Räumen, in denen sich schädliche Gase ansammeln können, müssen wirksame Entlüftungseinrichtungen vorhanden sein.
4. Bei **Dampfmotoren** und **Dampfkesseln** sind die bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften über die Sicherheitseinrichtungen sorgfältig zu beachten. Dasselbe gilt von **Heißluft-**, **Gas-** (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) **Motoren** und den **Elektromotoren**. Alle diese Motoren dürfen nur von einem mit ihrer Einrichtung und Handhabung vertrauten Wärter in Betrieb gesetzt werden. Von Dampfmaschinen darf sich der Wärter während des Betriebes nicht entfernen.

   Alle Kraftmotoren müssen in ihren freiliegenden bewegten Teilen, sofern diese nicht auch in der Bewegung mehr als 1,80 m über dem Fußboden bleiben, durch Rahmen von Drahtgeflecht, Schutzleisten, Geländer oder Gitter verwahrt sein; Wellenköpfe, hervorstehende Keile und Schrauben an den sich in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden drehenden Teilen müssen eingekapselt sein. An Dampflokomobilen ist die Abdeckung des Schwungrades oder der An-

An der S
sind zu verka
11 Birnbäum
24 wilde Kirs
10 Ebereschen
35 Ahorn
Oertliche
24. November
Lemgo,

Gegen d
geboren den

Rede

triebsriemenscheibe nicht erforderlich. Dagegen ist der Wellenkopf an der Exzenterseite, falls er keine Riemenscheibe trägt, auch dann einzukapseln, wenn er sich mehr als 1,80 m über dem Boden befindet.

Göpel-Vorgelege müssen mit einem Schutzkasten von Gußeisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Transmissionsriemen oder Transmissionsseile sind durch Seile oder Schranken von Holz oder Eisen abzusperren, wenn sie sich mit ihrem unteren Teile in einer Höhe von weniger als 1,80 m bewegen.

Wellen, die zur Kraftübertragung dienen, müssen einschließlich der Kuppelungen durch Schutzkästen oder -hüllen verwahrt werden, wenn sie nicht unter der Erde oder mindestens 1,80 m über dem Boden laufen.

Personen unter 16 Jahren dürfen zur Bedienung von Kraftmotoren nicht herangezogen werden.

5. An den **Arbeitsmaschinen** müssen Riemenscheiben und Zahnräder, wenn sie sich außerhalb des Gestells der Maschine befinden, durch Drahtschutzgitter oder durch Kasten oder Kapseln überdeckt sein. Bei Zahnrädern genügen auch Schutzstreifen, die ein Hineingeraten verhüten. Hervorstehende Teile, die sich drehen (Schraubenköpfe und -muttern, Nasenkeile und dergleichen), müssen mit Kapseln versehen sein.

Diese Schutzvorrichtungen müssen abnehmbar sein.

Jede nach dem Inkrafttreten dieser Unfallverhütungsvorschriften beschaffte Arbeitsmaschine muß, wenn sie durch Motore oder Göpelwerk betrieben wird, mit einer Ausrück- oder Abstell-Vorrichtung versehen sein.

B. Vorschriften für Versicherte.

6. Bei der Bedienung von Dampf-, Heißluft-, Gas- (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) und Elektromotoren müssen die Schutzvorrichtungen vor Ingangsetzung des Motors angebracht sein. Vor der Inbetriebsetzung muß ferner für gehöriges Schmieren und Ölen Sorge getragen werden. Entstehen Störungen im Gange der Maschine, ist ein Reinigen einzelner Teile nötig, oder haben sich die Schutzvorrichtungen verschoben oder gelockert und müssen Keile oder Schrauben an bewegten Teilen angezogen werden, so ist die Wirksamkeit der treibenden Kraft auf die Arbeitsmaschine auszuschalten.

Die Verbindung und Ausschaltung zwischen Motor und Arbeitsmaschine darf erst geschehen, wenn zwischen demjenigen, welcher die Arbeitsmaschine bedient, und demjenigen, welcher die Verbindung bezw. Ausschaltung herstellt, eine Verständigung durch Zuruf und Antwort darauf erfolgt ist.

Während des Antreibens von Dampfmaschinen-Schwungrädern mit der Hand müssen die zum Ingangsetzen der Maschine bestimmten Ventile und Hähne fest geschlossen bleiben; sie dürfen erst geöffnet werden, nachdem die Arbeiter von dem Schwungrade zurückgetreten sind.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Nebenbetriebe.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung am 29. Dezember 1904.

b. Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien, Kalköfen.

A. Vorschriften für Betriebsunternehmer.

1. Es dürfen in landwirtschaftlichen Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien und Kalköfen nicht beschäftigt werden: geisteskranke, idiotische (schwachsinnige), epileptische und blinde Personen, sowie notorische Trinker. Bei geisteskranken, idiotischen (schwachsinnigen) und epileptischen Personen kann der Genossenschaftsvorstand auf Antrag Ausnahmen zulassen. Zu Betriebsverrichtungen, bei denen es darauf ankommt, Zurufe von anderen Personen zu befolgen oder zu beantworten, dürfen auch taube Personen nicht verwendet werden.
2. Das Betreten der Maschinen- und Fabrikräume ist unbefugten Personen durch eine deutlich in die Augen fallende Aufschrift an den Zugängen zu verbieten.
3. Bei **Dampfmotoren** und **Dampfkesseln** sind die bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften über die Sicherheitseinrichtungen sorgfältig zu beachten. Dasselbe gilt von **Heißluft-**, **Gas-** (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) **Motoren** und den **Elektromotoren**. Alle diese Motoren dürfen nur von einem mit ihrer Einrichtung und Handhabung vertrauten Wärter in Betrieb gesetzt werden. Von Dampfmaschinen darf sich der Wärter während des Betriebes nicht entfernen.

   Alle Kraftmotoren müssen in ihren freiliegenden beweglichen Teilen, sofern diese nicht auch in der Bewegung mehr als 1,80 m über dem Fußboden bleiben, durch Rahmen von Drahtgeflecht, Schutzleisten, Geländer oder Gitter verwahrt sein; Wellenköpfe, hervorstehende Keile und Schrauben an den sich in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden drehenden Teilen müssen eingekapselt sein. An Dampflokomobilen ist die Abdeckung des Schwungrades oder der Antriebsriemenscheibe nicht erforderlich. Dagegen ist der Wellenkopf an der Exzenterseite, falls er keine Riemenscheibe trägt, auch dann einzukapseln, wenn er sich mehr als 1,80 m über dem Boden befindet.

   Göpel-Vorgelege müssen mit einem Schutzkasten von Gußeisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Transmissionsriemen oder Transmissionsseile sind durch Seile oder Schranken von Holz oder Eisen abzusperren, wenn sie sich mit ihrem unteren Teile in einer Höhe von weniger als 1,80 m bewegen.

   Wellen, die zur Kraftübertragung dienen, müssen einschließlich der Kuppelungen durch Schutzkästen oder -hüllen verwahrt werden, wenn sie nicht unter der Erde oder mindestens 1,80 m über dem Boden laufen.

An der S
sind zu verkau
11 Birnbäum
24 wilde Kirs
10 Ebereschen
35 Ahorn
Oertliche
24. November
Lemgo,

Gegen b
geboren den

Red

Personen unter 16 Jahren dürfen zur Bedienung von Kraftmotoren nicht herangezogen werden.

4. An den **Arbeitsmaschinen** müssen Riemenscheiben und Zahnräder, wenn sie sich außerhalb des Gestells der Maschine befinden, durch Drahtschutzgitter oder durch Kasten oder Kapseln überdeckt sein. Bei Zahnrädern genügen auch Schutzstreifen, die ein Hineingeraten verhüten. Hervorstehende Teile, die sich drehen (Schraubenköpfe und -muttern, Nasenkeile und dergleichen), müssen mit Kapseln versehen sein.

   Diese Schutzvorrichtungen müssen abnehmbar sein.

   Jede nach dem Inkrafttreten dieser Unfallverhütungsvorschriften beschaffte Arbeitsmaschine muß, wenn sie durch Motore oder Göpelwerk betrieben wird, mit einer Ausrück- oder Abstell-Vorrichtung versehen sein.

5. In **Ziegeleien** müssen Schlämmer, wenn sie mit Rühr-Apparaten betrieben werden, und über ein Meter tief sind, durch Schutzroste überdeckt oder durch Schutzgeländer derart abgesperrt werden, daß ein Hineinfallen von Personen verhindert wird.

   Offene Mischtröge müssen ebenfalls durch Schutzroste abgedeckt werden. Dasselbe gilt von Fülltrichtern über Walzwerken, Tonschneidern und dergleichen, wenn die Öffnung nicht wenigstens 1 Meter über den Walzen oder Messern liegt, und wenn die Öffnung weiter als 30 cm ist.

6. **In Gräbereien über Tage** muß der Abraum (das ist das auf dem zu gewinnenden Rohmaterial wie Lehm, Ton, Kies, Sand, Kalk u. s. w. lagernde Erdreich) vom Grubenrande zurückstehen und zwar

   bei einer Höhe bis zu 2 m um 0,5 m
   " " " von 2—6 m um die Hälfte der Höhe,
   " " " über 6 m um mindestens 3 m.

   Der **Abbau von losem, nachschiebendem oder nachrutschendem Material** (z. B. von Kies, Sand, Lehm) darf bei einer Tiefe von mehr als 2 m nur mit einer Böschung von 75 oder weniger Grad erfolgen, wenn nicht in Absätzen gegraben wird.

   Der **Abbau festen Materials** (z. B. Ton, Mergel) ist in senkrechter Wand gestattet; das Unterhöhlen (Fig. 1), Unterschrämen (Fig. 2) und Unterstechen (Überhängenlassen Fig. 3) der Arbeitsstöße und Grubenwände ist untersagt.



Fig. 1.



Fig. 2.



Fig. 3.

   In Gräbereien hat der Betriebsunternehmer, wenn er nicht selbst die Aufsicht führt, sobald mindestens zwei Arbeiter darin beschäftigt werden, einen der Arbeiter mit der Aufsicht zu betrauen oder einen besonderen Aufseher zu bestellen.

7. Bei **Gleisbahnen** sind die Kurven der Spurweite entsprechend zu legen, d. h. die äußere Schiene ist zu überhöhen und die Spurweite auf der Kurve entsprechend zu erweitern, die Schienen sind untereinander und mit den Schwellen fest zu verbinden.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Nebenbetriebe.

c. Steinbrüche.

A. Vorschriften für Betriebsunternehmer.

1. Es dürfen in landwirtschaftlichen Steinbrüchen nicht beschäftigt werden: geisteskranke, idiotische (schwachsinnige), epileptische, blinde und taube Personen, sowie notorische Trinker.
2. Wenn der Betriebsunternehmer nicht persönlich die **Aufsicht** führt, muß damit ein Aufseher oder ein Arbeiter beauftragt sein, sofern gleichzeitig mindestens zwei Personen in dem Steinbruch tätig sind. Als Aufseher kann einer der Arbeiter bestellt werden.
3. Ehe mit dem Brechen des Gesteins begonnen wird, muß der über dem festanstehenden Gestein lagernde **Abraum** beseitigt sein und zwar derart, daß er am Fuß vom Bruchrande um die Hälfte seiner Höhe, mindestens jedoch 1 m, bei einer Abraumhöhe von 6 m und mehr mindestens 3 m zurücksteht.

   Die Abraumwand und die Bruchwand muß von Steinen und sonstigem Material, dessen Absturz droht, gesäubert sein. Eine darauf gerichtete Untersuchung muß täglich vor Beginn der Arbeit, ferner auch während der Arbeit nach jeder Sprengung vorgenommen werden. Das Unterhöhlen, Unterschrämen und Unterstechen (Überhängenlassen) der Arbeitsstöße und Bruchwände ist untersagt.
4. Wenn bei hochgelegenen Arbeitsstellen ein sicherer und genügend großer Stand nicht einzurichten ist, so müssen **Notseile** angebracht werden. Findet ein Verkehr mit **Karren** am Rande des Bruches statt, so muß der Karrenführer durch Geländer oder Seile vor dem Herabstürzen geschützt werden.

An der
sind zu verka
11 Birnbäum
24 wilde Kir
10 Ebereschen
35 Ahorn
Oertliche
24. Novembe
Lemgo

Gegen
geboren den

Reb

5. **Laufbrücken** oder **Stege** müssen, wenn sie mehr als 2 m über der Erde liegen, mit festen Seitengeländern, **Leitern** müssen am Fuße mit eisernen Spitzen versehen und so lang sein, daß sie die damit zu erreichende Stelle mindestens um 1 m überragen.

6. Personen, die mit dem Bearbeiten oder Zerkleinern von Steinen beschäftigt sind, müssen mit **Schutzbrillen** (Schutzmasken) versehen werden, die der Unternehmer auf seine Kosten zu beschaffen hat.

7. Zu **Sprengarbeiten** dürfen nur Sprengpatronen verwendet werden. Loses Pulver ist jedoch bei abwärtsgehenden Bohrlöchern gestattet, darf aber nur durch einen Zinktrichter eingeschüttet werden. Verboten ist die Anwendung reinen Sprengöls, von Schießbaumwolle sowie von verdorbenen oder gefrorenen Sprengmitteln. Den Arbeitern darf nicht mehr als der Tagesbedarf an Sprengmitteln ausgehändigt werden. Was davon nicht verbraucht ist, muß bei Beendigung der Tagesarbeit abgenommen werden.

Die Sprengpatronen dürfen erst unmittelbar vor ihrer Verwendung mit Zündhütchen oder Zündschnur versehen werden. Zum Besetzen sind eiserne Ladestöcke oder eiserne Nadeln nicht zu verwenden, es sei denn, daß sie mit einem Kupfer- oder Messing-Schuh versehen sind. Die Zündung muß so vorbereitet werden, daß die Arbeiter sich vorher genügend weit oder in einen geschützten Raum begeben können.

Versagt ein Schuß, so darf die geschützte Stellung frühestens 15 Minuten nach dem Anzünden verlassen werden. Demnächst darf die Sprengladung nicht ausgebohrt, sondern sie muß durch einen daneben zu setzenden Schuß beseitigt werden.

Die Umarbeitung von Sprengpatronen und das Auftauen gefrorener Sprengmittel darf nur unter Leitung des Betriebsunternehmers oder des Aufsehers in Räumen erfolgen, die nicht auf der Betriebsstelle liegen. Das Auftauen auf dem Ofen ist verboten. Es dürfen dazu nur trockene Behälter verwendet werden, die von außen durch lauwarmes Wasser erwärmt werden.

Überall in der Nähe von Sprengmitteln darf das Rauchen nicht gestattet werden.

8. Bei **Gleisbahnen** sind die Kurven der Spurweite entsprechend zu legen, d. h. die äußere Schiene ist zu überhöhen und die Spurweite auf der Kurve entsprechend zu erweitern; die Schienen sind untereinander und mit den Schwellen fest zu verbinden.

Das Gefälle soll nicht mehr als 1 Meter auf 20 Meter betragen. Ist das unvermeidlich, das Gefälle also stärker, so müssen die einzelnen Wagen mit Bremsvorrichtungen versehen sein, wenn sie nicht in Seilen oder Ketten laufen. Bei Wagenzügen ist die Zahl der Bremswagen so zu bemessen, daß der Wagenzug an jeder Stelle der Bahn sofort still gestellt werden kann.

Kippwagen sind durch Feststellvorrichtungen am selbsttätigen Umkippen zu verhindern. Auch müssen sie, wenn die Bremser und Kutscher mitfahren, einen fest angebrachten Stand oder Sitz haben.

Berichtigung. In Ziffer 7 Absatz 3 Zeile 3 ist zwischen setzenden und Schuß „neuen" einzuschalten.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Nebenbetriebe.

d. Mahl- und Ölmühlen.

A. Vorschriften für Betriebsunternehmer.

1. Es dürfen in landwirtschaftlichen Mahl- und Ölmühlen nicht beschäftigt werden: geisteskranke, idiotische (schwachsinnige), epileptische, blinde und taube Personen, sowie notorische Trinker.
2. Das Betreten der Motorräume und des Kesselhauses ist unbefugten Personen durch eine deutlich in die Augen fallende Aufschrift an den Zugängen zu verbieten.
3. Bei **Dampfmotoren** und Dampfkesseln sind die bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften über die Sicherheitseinrichtungen sorgfältig zu beachten. Dasselbe gilt von **Heißluft-**, Gas- (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) **Motoren** und den **Elektromotoren**. Alle diese Motore dürfen nur von einem mit ihrer Einrichtung und Handhabung vertrauten Wärter in Betrieb gesetzt werden. Von Dampfmaschinen darf sich der Wärter während des Betriebes nicht entfernen.

   Alle Kraftmotoren müssen in ihren freiliegenden beweglichen Teilen, sofern diese nicht auch in der Bewegung mehr als 1,80 m über dem Fußboden bleiben, durch Rahmen von Drahtgeflecht, Schutzleisten, Geländer oder Gitter verwahrt sein; Wellenköpfe, hervorstehende Keile und Schrauben an den sich in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden drehenden Teilen müssen eingekapselt sein. An Dampflokomobilen ist die Abdeckung des Schwungrades oder der Antriebsriemenscheibe nicht erforderlich. Dagegen ist der Wellenkopf an der Exzenterseite, falls er keine Riemenscheibe trägt, auch dann einzukapseln, wenn er sich mehr als 1,80 m über dem Boden befindet.

An der
sind zu verka
11 Birnbäum
24 wilde Kir
10 Ebereschen
35 Ahorn
Oertliche
24. Novembe
Lemgo

Gegen
geboren den

Re

Göpel-Vorgelege müssen mit einem Schutzkasten von Gußeisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Transmissionsriemen oder Transmissionsseile sind durch Seile oder Schranken von Holz oder Eisen abzusperren, wenn sie sich mit ihrem unteren Teile in einer Höhe von weniger als 1,80 m bewegen.

Wellen, die zur Kraftübertragung dienen, müssen einschließlich der Kuppelungen durch Schutzkästen oder -hüllen verwahrt werden, wenn sie nicht unter der Erde oder mindestens 1,80 m über dem Boden laufen.

Wasserräder und **Turbinen** müssen mit einer Einfriedigung umgeben sein. Werden an den Wasserrädern oder an den Betriebswerken Reparaturen erforderlich, oder müssen die Wasserräder abgeeist werden, so sind sie vorher festzustellen.

Außerdem müssen die Zugangsstellen durch Bestreuen mit Asche, Sand oder dgl. so hergerichtet werden, daß die mit dem Abeisen beschäftigten Personen nicht dem Ausgleiten und Stürzen ausgesetzt sind.

Personen unter 16 Jahren dürfen zur Bedienung von Kraftmotoren nicht herangezogen werden.

4. An den **Arbeitsmaschinen** müssen Riemenscheiben und Zahnräder, wenn sie sich außerhalb des Gestells der Maschine befinden, durch Drahtschutzgitter oder durch Kasten oder Kapseln überdeckt sein. Bei Zahnrädern genügen auch Schutzstreifen, die ein Hineingeraten verhüten. Hervorstehende Teile, die sich drehen (Schraubenköpfe und -muttern, Nasenkeile und dergleichen) müssen mit Kapseln versehen sein.

   Diese Schutzvorrichtungen müssen abnehmbar sein.

   Jede nach dem Inkrafttreten dieser Unfallverhütungsvorschriften beschaffte Arbeitsmaschine muß, wenn sie durch Motore oder Göpelwerk betrieben wird, mit einer Ausrück- oder Abstell-Vorrichtung versehen sein.

5. Die **Läufersteine** für Mahlgänge und Spitzgänge, welche mit der Bodenfläche arbeiten, sind durch starke eiserne Reifen zu binden.

6. **Laufbrücken** oder Stege bei Wasserrädern und Turbinen müssen an der offenen Seite mit festen Seitengeländern, **Leitern** müssen am Fuße mit eisernen Spitzen versehen und so lang sein, daß sie die damit zu erreichende Stelle mindestens um 1 m überragen.

7. Die beim Steinschärfen beschäftigten Personen müssen mit **Schutzbrillen** (Schutzmasken) versehen werden, die der Unternehmer auf seine Kosten zu beschaffen hat.

B. Vorschriften für Versicherte.

8. Bei der Bedienung von Dampf-, Heißluft-, Gas- (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) und Elektromotoren müssen die Schutzvorrichtungen vor Ingangsetzung des Motors angebracht sein. Vor der Inbetriebsetzung muß ferner für gehöriges Schmieren und Ölen Sorge getragen werden. Entstehen Störungen im Gange der Maschine, ist ein Reinigen einzelner Teile nötig, oder haben sich die Schutzvorrichtungen verschoben oder gelockert und müssen Keile oder Schrauben an bewegten Teilen angezogen werden, so ist die Wirksamkeit der treibenden Kraft auf die Arbeitsmaschine auszuschalten.

Die Verbindung und Ausschaltung zwischen Motor und Arbeitsmaschine darf erst geschehen, wenn zwischen demjenigen, welcher die Arbeitsmaschine bedient, und demjenigen, welcher die Verbindung bezw. Ausschaltung herstellt, eine Verständigung durch Zuruf und Antwort darauf erfolgt ist.

Während des Antreibens von Dampfmaschinen-Schwungrädern mit der Hand müssen die zum Ingangsetzen der Maschine bestimmten Ventile und Hähne fest geschlossen bleiben; sie dürfen erst geöffnet werden, nachdem die Arbeiter von dem Schwungrade zurückgetreten sind. Bevor die Arbeitsmaschinen in Gang gesetzt werden, müssen die Schutzvorrichtungen sorgfältig angebracht werden. Sie dürfen, während die Maschine im Gange ist, nicht abgenommen werden.

Machen sich Störungen im Gange der Maschine bemerkbar oder werden Beschädigungen einzelner Teile einschließlich der Schutzvorrichtungen wahrgenommen, so ist die Maschine sofort still zu stellen und, wenn die Störung oder Beschädigung nicht alsbald völlig beseitigt werden kann, dem Betriebsleiter Anzeige zu machen.

Keinesfalls darf in Elevatoren und Schnecken mit den Händen hineingegriffen werden, ebenso nicht in Walz- und Mahlwerke, wenn die Materialien nachgeschoben oder störende Gegenstände entfernt werden sollen.

Vielmehr dürfen dazu nur besondere Geräte (Haken, Walzenzangen) oder in deren Ermangelung passende Holzstücke verwendet werden, die so dick und lang sind, daß die Hand nicht von den Walzen miterfaßt werden kann.

Auch das Reinigen der Maschine darf erst nach ihrer Stillstellung vorgenommen werden.

9. Beim Steinschärfen müssen Schutzbrillen (Schutzmasken) getragen werden.

10. Untersagt ist jede tätliche Neckerei von Mitarbeitern, ferner das Schlafen und Ausruhen in den Motor- und Maschinenräumen.

C. Strafbestimmungen.

11. Mitglieder der Genossenschaft, welche den zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden.

12. Die in den Betrieben Versicherten, welche den zur Verhütung von Unfällen angeordneten Vorschriften zuwiderhandeln, können in eine Geldstrafe bis zu 6 Mark genommen werden.

D. Inkrafttreten und Bekanntgabe der Vorschriften.

13. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1907 in Kraft.

14. Sie sind in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Außerdem ist jedem Unternehmer eines der Betriebe, auf die sich diese Vorschriften beziehen, ein Abdruck

An der
sind zu verka
11 Birnbäun
24 wilde Kir
10 Ebereschei
35 Ahorn
Oertlich
24. Novembe
Lemgo

Gegen
geboren den

Re

in Plakatform zu verabfolgen, welcher in den Betriebsräumen an einer den darin beschäftigten Personen sichtbaren Stelle anzuheften und, wenn er im Laufe der Zeit nicht mehr gut lesbar wird, zu erneuern ist.

Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften, die dazu gebraucht werden, können auch nach der erstmaligen Verteilung jederzeit in beliebiger Anzahl von dem Genossenschaftsvorstande gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung am 29. Dezember 1904.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Nebenbetriebe, d. Mahl- und Ölmühlen, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 23. Juni 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt
Abteilung für Unfallversicherung.
(S.) Gaebel.

Druck von Paul Megentin, Detmold.

Bremsknüppel dürfen nur bei einem Gefälle benutzt werden, welches nicht mehr als 1 Meter auf 20 Meter beträgt.

9. **Bremsbahnen** (Bremsberge) müssen mit sicher wirkenden Bremsen ausgestattet und derart angelegt sein, daß sie vom Bremser vollständig zu übersehen sind, und daß zwischen den beiden Enden eine unmittelbare Verständigung möglich ist.

B. Vorschriften für Versicherte.

10. Bei Gleisbahnen dürfen andere Personen als Bremser oder Kutscher nicht mitfahren. Auch diesen ist das Auf- und Absteigen während der Fahrt verboten. Die Kippwagen müssen schon beim Beladen und ebenso während der Fahrt mit den dazu vorhandenen Vorrichtungen festgestellt sein, sodaß sie nicht umkippen können.
11. Bremsbahnen (Bremsberge) dürfen während der Fahrt nicht betreten werden. Das Mitfahren in den Transportgefäßen ist verboten.
12. Bei dem Bearbeiten oder Zerkleinern von Steinen müssen die Schutzbrillen (Schutzmasken) getragen werden.
13. Das Ausruhen und Schlafen auf Gerüsten, auf oder bei Gleisen und an Abhängen ist verboten. Untersagt ist ferner das Rauchen in der Nähe von Sprengmitteln sowie jede tätliche Neckerei von Mitarbeitern.
14. Die für die Betriebsunternehmer bezüglich des Abbaues und des Sprengens gegebenen Vorschriften sind in gleicher Weise von den Arbeitern zu befolgen.

C. Strafbestimmungen.

15. Mitglieder der Genossenschaft, welche den zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden.
16. Die in den Betrieben Versicherten, welche den zur Verhütung von Unfällen angeordneten Vorschriften zuwiderhandeln, können in eine Geldstrafe bis zu 6 Mark genommen werden.

D. Inkrafttreten und Bekanntgabe der Vorschriften.

17. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1907 in Kraft. Sie sind in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Außerdem ist jedem Unternehmer eines der Betriebe, auf die sich diese Vorschriften beziehen, ein Abdruck in Plakatform zu verabfolgen, welcher in den Betriebsräumen an einer den darin beschäftigten Personen sichtbaren Stelle anzuheften und, wenn er im Laufe der Zeit nicht mehr gut lesbar wird, zu erneuern ist.
18. Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften, die dazu gebraucht werden, können auch nach der erstmaligen Verteilung jederzeit in beliebiger Anzahl von dem Genossenschaftsvorstande gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

An der
sind zu verk
11 Birnbäu
24 wilde Ki
10 Ebereſche
35 Ahorn
Oertlich
24. Novemb
Lemg

Gegen
geboren den

Re

Beſchloſſen in der Genoſſenſchaftsverſammlung am 29. Dezember 1904.

Die vorſtehenden Unfallverhütungsvorſchriften für die landwirtſchaftlichen Betriebe der Berufsgenoſſenſchaft für die Unfallverſicherung der in land- und forſtwirtſchaftlichen Betrieben des Fürſtentums Lippe beſchäftigten Perſonen, betreffend landwirtſchaftliche Nebenbetriebe, c. Steinbrüche, werden gemäß § 123 Abſ. 1 des Unfallverſicherungsgeſetzes für Land- und Forſtwirtſchaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 23. Juni 1905.

Das Reichs-Verſicherungsamt
Abteilung für Unfallverſicherung.
(S.) Gaebel.

Druck von Paul Metzentin, Detmold.

Das Gefälle soll nicht mehr als 1 Meter auf 20 Meter betragen. Ist das unvermeidlich, das Gefälle also stärker, so müssen die einzelnen Wagen mit Bremsvorrichtungen versehen sein, wenn sie nicht in Seilen oder Ketten laufen. Bei Wagenzügen ist die Zahl der Bremswagen so zu bemessen, daß der Wagenzug an jeder Stelle der Bahn sofort still gestellt werden kann.

Kippwagen sind durch Feststellvorrichtungen am selbsttätigen Umkippen zu verhindern. Auch müssen sie, wenn die Bremser und Kutscher mitfahren, einen fest angebrachten Stand oder Sitz haben.

Bremsknüppel dürfen nur bei einem Gefälle benutzt werden, welches nicht mehr als 1 Meter auf 20 Meter beträgt.

8. **Bremsbahnen** (Bremsberge) müssen mit sicher wirkenden Bremsen ausgestattet und derart angelegt sein, daß sie vom Bremser vollständig zu übersehen sind, und daß zwischen den beiden Enden eine unmittelbare Verständigung möglich ist.
9. Bei **Torfgräbereien** darf der Abbau über Wasser nur in Absätzen erfolgen, die nicht höher als $1^1/_2$ m sein und in der Breite nicht weniger wie in der Höhe messen dürfen.
10. In **Kalkbrennereien** und **Kalköfen** muß die Gichtbühne überall mindestens 1 m breit mit festem Bodenbelag ohne Öffnung und mit einer Schutzwehr von mindestens 1 m Höhe versehen sein. Eine Schutzwehr (Mauer oder Geländer) muß auch den äußeren Ofenrand umgeben.

Kalklöschgruben müssen fest abgedeckt oder so hoch ausgefriedigt sein, daß ein versehentliches Hineinstürzen von Personen ausgeschlossen ist.

B. Vorschriften für Versicherte.

11. Bei der Bedienung von Dampf-, Heißluft-, Gas- (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) und Elektromotoren müssen die Schutzvorrichtungen vor Ingangsetzung des Motors angebracht sein. Vor der Inbetriebsetzung muß ferner für gehöriges Schmieren und Ölen Sorge getragen werden. Entstehen Störungen im Gange der Maschine, ist ein Reinigen einzelner Teile nötig, oder haben sich die Schutzvorrichtungen verschoben oder gelockert und müssen Keile oder Schrauben an bewegten Teilen angezogen werden, so ist die Wirksamkeit der treibenden Kraft auf die Arbeitsmaschine auszuschalten.

Die Verbindung und Ausschaltung zwischen Motor und Arbeitsmaschine darf erst geschehen, wenn zwischen demjenigen, welcher die Arbeitsmaschine bedient, und demjenigen, welcher die Verbindung bezw. Ausschaltung herstellt, eine Verständigung durch Zuruf und Antwort darauf erfolgt ist.

Während des Antreibens von Dampfmaschinen-Schwungrädern mit der Hand müssen die zum Ingangsetzen der Maschine bestimmten Ventile und Hähne fest geschlossen bleiben; sie dürfen erst geöffnet werden, nachdem die Arbeiter von dem Schwungrade zurückgetreten sind. Bevor die Arbeitsmaschinen in Gang gesetzt werden, müssen die Schutzvorrichtungen sorgfältig angebracht werden. Sie dürfen, während die Maschine im Gange ist, nicht abgenommen werden.

Machen sich Störungen im Gange der Maschine bemerkbar oder werden Beschädigungen einzelner Teile einschließlich der Schutzvorrichtungen wahrgenommen, so ist die Maschine sofort still zu stellen und, wenn die Störung oder Beschädigung nicht alsbald völlig beseitigt werden kann, dem Betriebsleiter Anzeige zu machen.

Keinesfalls darf in Walz- oder Mahlwerke, in Tonschneider, Mischer, Pressen u. s. w. mit den Händen hineingegriffen werden, wenn die Materialien nachgeschoben oder störende Gegenstände entfernt werden sollen. Vielmehr dürfen

dazu nur besondere Geräte (Haken, Walzenzangen) oder in deren Ermangelung passende Holzstücke verwendet werden, die so dick und lang sind, daß die Hand nicht von den Walzen miterfaßt werden kann.

Auch das Reinigen der Maschine darf erst nach ihrer Stillstellung vorgenommen werden.

12. Bei Gleisbahnen dürfen andere Personen als Bremser oder Kutscher nicht mitfahren. Auch diesen ist das Auf- und Absteigen während der Fahrt verboten. Die Kippwagen müssen schon beim Beladen und ebenso während der Fahrt mit den dazu vorhandenen Vorrichtungen festgestellt sein, sodaß sie nicht umkippen können.
13. Bremsbahnen (Bremsberge) dürfen während der Fahrt nicht betreten werden. Das Mitfahren in den Transportgefäßen ist verboten.
14. Das Ausruhen und Schlafen über den Öfen auf Gerüsten, auf oder bei Gleisen und an Grubenabhängen ist verboten; desgleichen jede tätliche Neckerei von Mitarbeitern.

C. Strafbestimmungen.

15. Mitglieder der Genossenschaft, welche den zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden.
16. Die in den Betrieben Versicherten, welche den zur Verhütung von Unfällen angeordneten Vorschriften zuwiderhandeln, können in eine Geldstrafe bis zu 6 Mark genommen werden.

D. Inkrafttreten und Bekanntgabe der Vorschriften.

17. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1907 in Kraft. Sie sind in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Außerdem ist jedem Unternehmer eines der Betriebe, auf die sich diese Vorschriften beziehen, ein Abdruck in Plakatform zu verabfolgen, welcher in den Betriebsräumen an einer den darin beschäftigten Personen sichtbaren Stelle anzuheften und, wenn er im Laufe der Zeit nicht mehr gut lesbar wird, zu erneuern ist.
18. Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften, die dazu gebraucht werden, können auch nach der erstmaligen Verteilung jederzeit in beliebiger Anzahl von dem Genossenschaftsvorstande gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Nebenbetriebe, b. Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien, Kalköfen, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 23. Juni 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt
Abteilung für Unfallversicherung.

(S.) Gaebel.

Druck von Paul Metzentin, Detmold.

7. Bevor die Arbeitsmaschinen in Gang gesetzt werden, müssen die Schutzvorrichtungen sorgfältig angebracht werden. Sie dürfen, während die Maschine im Gange ist, nicht abgenommen werden.

Machen sich Störungen im Gange der Maschine bemerkbar oder werden Beschädigungen einzelner Teile einschließlich der Schutzvorrichtungen wahrgenommen, so ist die Maschine sofort still zu stellen und, wenn die Störung oder Beschädigung nicht alsbald völlig beseitigt werden kann, dem Betriebsleiter Anzeige zu machen.

Auch das Reinigen der Maschine darf erst nach ihrer Stillstellung vorgenommen werden.

Bei Zentrifugen darf die noch in Umdrehung befindliche Trommel nicht mit der Hand angehalten werden.

Bei Hefeteilmaschinen und Malzquetschen darf das Nachstopfen nicht mit der Hand geschehen, wenn diese dabei in die Walzen geraten könnte.

Arbeiten innerhalb der Dampffässer und Dampfapparate dürfen nicht eher vorgenommen werden, als bis der maschinelle Betrieb ausgeschaltet und der innen vorhandene Dampf vollständig abgelassen, die Dampfleitung sicher abgesperrt und gehörige Abkühlung eingetreten ist.

8. Das Schlafen und Ausruhen im Maschinen- und Kesselraum ist verboten; desgleichen tätliche Neckereien anderer Arbeiter.

C. Strafbestimmungen.

9. Mitglieder der Genossenschaft, welche den zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden.

10. Die in den Betrieben Versicherten, welche den zur Verhütung von Unfällen angeordneten Vorschriften zuwiderhandeln, können in eine Geldstrafe bis zu 6 Mark genommen werden.

D. Inkrafttreten und Bekanntgabe der Vorschriften.

11. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1907 in Kraft.

12. Sie sind in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Außerdem ist jedem Unternehmer eines der Betriebe, auf die sich diese Vorschriften beziehen, ein Abdruck in Plakatform zu verabfolgen, welcher in den Betriebsräumen an einer den darin beschäftigten Personen sichtbaren Stelle anzuheften und, wenn er im Laufe der Zeit nicht mehr gut lesbar wird, zu erneuern ist.

Druckstücke der Unfallverhütungsvorschriften, die dazu gebraucht werden, können auch nach der erstmaligen Verteilung jederzeit in beliebiger Anzahl von dem Genossenschaftsvorstande gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

An der
sind zu verk
11 Birnbäu
24 wilde Ki
10 Eberesche
35 Ahorn
Oertlich
24. Novemb
Lemg

Gegen
geboren den

Re

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung am 29. Dezember 1904.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Nebenbetriebe, a. Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungs-Betriebe, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 23. Juni 1905.

Das Reichs-Versicherungsamt
Abteilung für Unfallversicherung.
(S.) Gaebel.

Druck von Paul Mezgentin, Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 17. November. 1906.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Buß- und Bettages wegen am

Dienstag, den 20. d. M.

Detmold, den 17. November 1906.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. November 1906, enthält:

Nr. 3275. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 6. November 1906.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Pietro Sorse aus Podowa Sontelina (Italien), zuletzt in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls von ca. 500 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 707/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Otto Webermeier, geboren am 10. Oktober 1886 in Lothe, zuletzt in Altenbeken, 1,75—1,80 m. groß, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I in Detmold, vom 18. Oktober 1906 erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 14. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 10. d. M., nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ist in dem Wohnhause Nr. 8 in Lückhausen ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei 1 Zwanzig-, 1 Zehn-, 1 Fünf-, 1 Drei- und 1 Zweimarkstück, sowie 3 Mark Kleingeld gestohlen sind.

Bei dem Einbruche sind Behältnisse anscheinend mit einem Nachschlüssel oder Dietriche geöffnet.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein angeblicher Tischlergeselle, etwa 30 Jahre alt, 1,60—1,65 m. groß, schlank mit rundem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe, dunkelblondem Haar und kleinem dunkelblonden Schnurrbart, bekleidet mit dunkelbrauner Hose, dunkelbraunem Jacket, dessen äußere linke Tasche etwas eingerissen ist, und schwarzem weichen Hut; er trägt einen dünnen gelben Gehstock und hält beim Gehen den Oberkörper nach links, als wenn er hinke. Nach seiner Angabe in Lieme will er zuletzt in Braunschweig gearbeitet haben.

Um Ermittelung des Täters, dessen Festnahme und Nachricht hierher zu J. 743/06 wird ersucht.

Detmold, den 15. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	.	—	2,8
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,4
Waldeck	.	—	2,6
Braunschweig	.	—	2,6
Oldenburg	2,1	2,9	2,2
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,3	—	2,1
" Minden	2,6	—	2,5
" Arnsberg	2,5	—	2,4
" Hannover	2,4	—	2,2
" Hildesheim	2,5	—	2,8
" Lüneburg	2,5	—	2,3
" Stade	2,2	—	2,2
" Osnabrück	2,2	—	2,0
" Aurich	2,2	—	2,1
" Cassel	2,4	—	2,5
" Wiesbaden	2,3	—	2,3

Der am 18. Oktober d. J. gegen den Drechsler Wilhelm Reinike aus Luckenwalde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Der am 18. Oktober d. J. gegen den Kutscher Friedrich Ziegenbruch aus Hannover erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

In der Zeit vom 8.—10. November 1906 ist dem Kolon Heinrich Oberdiek Nr. 37 zu Lockhausen vom Hofe ein kupferner Kessel im Werte von etwa 42 Mark abhanden gekommen.

Der Kessel faßte etwa 80 Liter. Das eine der beiden Oehre, welche durch einen eisernen Bügel verbunden sind, bestand aus Eisen, das andere aus Kupfer. In Verdacht stehen Händler aus Herford.

Um Nachforschung nach dem Kessel und Täter, sowie Nachricht hierher zu P. L. 217/06 wird ersucht.

Lage, den 15. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. August d. J. (Nr. 71 des Amtsblatts vom 5. 9. 06) machen wir bekannt, daß Verwalter der Pivitsheider Unterempfangsstelle für die Amtssparkasse Lage nicht der Postverwalter Freytag in Pivitsheide V. L., sondern der Kaufmann Georg Freitag daselbst ist.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Bauunternehmer F. Bobe zu Waddenhausen beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen Grundstück, Kartenblatt 1, Parzellen $\frac{163 \text{ und } 164}{7}$ der Gemarkung Waddenhausen eine Sägerei und Tischlerei mit Dampfbetrieb zu errichten. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 19. d. M. an 14 Tage lang bei uns zur Einsicht aus; solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einreden innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Krähe Nr. 57 zu Spork wird heute am 14. November 1906, nachmittags 430 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. Dezember 1906,
vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. Januar 1907,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 15. November 1906.

Arnold, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 171 die Firma

Friedrich Pieper
zu Detmold

und als deren Inhaber der Gastwirt Friedrich Pieper zu Detmold eingetragen.

Geschäftszweig: Zigarrenhandlung.

Detmold, den 9. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

20. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Lemgo. In Sachen, den Nachlaß der Rentnerin Frl. Dorothea Schweimer hierselbst betr., werden Alle, welche Ansprüche irgend welcher Art an den Nachlaß erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 4. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt.

Lemgo, den 12. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 19. Oktober 1906 hinter den Zigarrenarbeiter August Uhlich aus Torgau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 14. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Zirkusdirektor Andreas Bügler aus Kassel, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lage vom 23. Septbr. 1906 erkannte Geldstrafe von 30 Mark nebst Kosten vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben die Geldstrafe nebst 3 Mark 50 Pf. Kosten einzuziehen, im Unvermögensfall aber ihn zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis zur Verbüßung von 6 Tagen Haft abzuliefern.

Lage, den 8. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 40 Jahre etwa. Größe: 1,80 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Bart: starker dunkelblonder Schnurrbart. Augenbrauen: dunkelblond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkel.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Dienstag, den 20. November. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstbeflissenen Hermann König aus Cappel zum Forstreferendar zu ernennen.

Detmold, den 16. November 1906.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Steckbrief.

Gegen den Wirt Otto Kreykenbohm, z. Zt. angeblich in Amsterdam, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt.

Es wird um Verhaftung und Nachricht zu den Akten P. L 206/05 ersucht.

Lemgo, den 16. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

In der Nacht vom 12./13. November 1906 sind dem Arbeiter August Werner in Salzuflen drei weißbunte Kaninchen, welche sich in einem unverschlossenen Stalle in einer Kiste befanden, mutwillig getötet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 218/06 wird ersucht.

Lage, den 17. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A. des unterzeichneten Amtsgerichts sind eingetragen:

am 14. November d. J. unter Nr. 92:

Die Firma Friedrich Klemme mit dem Sitze in Brake und als Inhaber derselben der Kaufmannn Friedrich Klemme in Brake.

Geschäftszweig: Eisen- und Kolonialwarenhandlung,

an demselben Tage unter Nr. 93:

die Firma Julius Meyer mit dem Sitze in Brake und als Inhaber derselben der Kaufmann Julius Meyer in Brake.

Geschäftszweig: Manufakturwaren-Handlung,

an demselben Tage unter Nr. 94:

die Firma Heinrich Borchard mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Heinrich Borchard in Lemgo.

Geschäftszweig: Manufakturwaren-Handlung,

am 15. November d. J. unter Nr. 95:

die Firma Franz Schlüter mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Franz Schlüter in Lemgo.

Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung und Fabrikation von Rauch- und Kautabake.

Lemgo, den 15. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der im Jahre 1905 von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts, der Königlich Preußischen Landgestüte und von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der im Jahre 1906 davon gefallenen Füllen Lippischer Züchter veröffentlicht.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zusammen

der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und der im Jahre 1906 davon

Laufende Nummer.	Der Beschäler			In den Städten											
	Name.	Besitzer.	Deckstation.	Barntrup		Detmold		Horn		Lemgo		Salzuflen		Schwalenberg	
				ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen
1	Pascha	Fürstl. Sennergestüt	Lopshorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Rufus	Kgl. Preuß. Landgestüt	Brake	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
3	Unkas	"	"	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Brentano	"	Wellenholzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Matfried	"	"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
6	Veit	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Edelstein	"	Driburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Vagabund	"	Neuenbeken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Salamander	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Robert	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Enno	Niemeyer	Röhrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Theodor	Busse	Werl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Victor	Nullmeyer	Billinghausen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Egmont	Droste	Reine	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Baldur	Klinge	Hummersen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Jupiter	Büttner	Barntrup	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Orest	Treviranus	Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Notar	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Flambo	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Athos	Böger	Bögerhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hannibal	Bauer	Langenholzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			zusammen	2	1	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1905 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Ämtern																								Sa.		Vom Hundert
Blomberg		Brake		Detmold		Hohenhausen		Horn		Lage		Oerlinghausen		Schieder		Schötmar		Schwalenberg		Sternberg-Barntrup		Varenholz		der gedeckten Stuten.	der gefallenen Füllen	der gedeckten Stuten gefallene Füllen.
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen			
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	1	25
4	3	11	2	1	—	8	6	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	33	12	36,3
1	1	3	1	2	—	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	15	3	20
—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—	10	5	50
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	100
—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	100
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
17	10	—	—	9	6	—	—	11	7	—	—	—		33	20	—	—	1	1	1	—	—	—	72	44	61,1
4	3	2	1	6	2	—	—	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	7	36,8
—	—	4	1	1	—	3	2	—	—	19	9	17	13	—	—	16	6	—	—	—	—	—	—	60	31	51,7
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	40
2	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	15	—	—	38	18	47,3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	22	—	—	—	—	32	22	68,7
9	4	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	12	1	1	41	20	48,8
—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	66,6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	3	6	3	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
—	—	1	1	—	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	13	—	—	29	17	58,6
—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	13	8	28	14	50
37	22	32	10	21	9	29	15	24	14	34	12	19	13	38	21	16	6	34	24	90	44	21	13	403	204	50,6

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Krähe Nr. 57 zu Sport wird heute am 14. November 1906, nachmittags 430 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 15. November 1906.

Arnold, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 91 eingetragenen Firma

„Arminius Fahrradwerke
Schmidt & Waldeier in Lemgo"

heute eingetragen:

Der Kaufmann Emil Schmidt in Lemgo ist als Mitgesellschafter aus der Firma ausgetreten.

Der Schlossermeister Hermann Waldeier in Lemgo führt die Firma unverändert weiter.

Lemgo, den 13. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abteilung A. ist unter Nr. 78 die Firma

Theodor Koch in Blomberg

und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Theodor Koch daselbst eingetragen.

Blomberg, den 8. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 79 die Firma

Hermann Ahrens in Istrup

und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Hermann Ahrens in Istrup daselbst eingetragen.

Blomberg, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Leopoldshöhe, Bauerschaft Greste, belegenen, im Grundbuche von Greste, Band III Blatt 85, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Wilhelm Grote in Leopoldshöhe eingetragenen Grundstücke, welche das Kolonat Nr. 97 in Greste bilden, am

Freitag, den 25. Januar 1907, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, in der König'schen Gastwirtschaft in Leopoldshöhe, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 5. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 64 eingetragen, daß die Eheleute, Rittergutsbesitzer Hermann Heinrich von Borries zu Eckendorf und Frau Lonny, geborene Freiin von Ziegesar, durch Vertrag vom 1. Juni 1906 Gütertrennung vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 16. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Bäcker Johann Franke und Therese Franke, geb. Thomas zu Horn, durch den am 8 Februar 1900 vor dem Königlichen Amtsgerichte zu Dortmund abgeschlossenen Vertrag Gütertrennung vereinbart haben.

Horn, den 19. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A sind heute eingetragen worden:

Nr. 32 die Firma

Wilhelm Heibrock

zu Horn

und als deren Inhaber der Cigarrenfabrikant Wilhelm Heibrock zu Horn.

Geschäftszweig: Cigarrenfabrik.

Nr. 33 die Firma

Friedrich Siekmann

zu Horn

und als deren Inhaber der Kaufmann und Bäckermeister Friedrich Siekmann zu Horn.

Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.

Nr. 34 die Firma

Schlanger Cementwarenfabrik

Heinrich Poppe

zu Schlangen

und als deren Inhaber der Cementwarenfabrikant Heinrich Poppe zu Schlangen.

Geschäftszweig: Cementwarenfabrik, verbunden mit Baugeschäft.

Nr. 35 die Firma

Hugo Brenker

zu Schlangen

und als deren Inhaber der Kaufmann und Bäckermeister Hugo Brenker zu Schlangen.

Geschäftszweig: Kolonial- und Eisen-Warenhandlung.

Nr. 36 die Firma

Ernst Neese

zu Schlangen

und als deren Inhaber der Kaufmann und Bäckermeister Ernst Neese zu Schlangen.

Geschäftszweig: Handel mit Kolonialwaren und Futterartikeln.

Nr. 37 die Firma

Friedrich Schiffmann

zu Kohlstädt

und als deren Inhaber der Kaufmann und Gastwirt Friedrich Schiffmann zu Kohlstädt.

Geschäftszweig: Kolonial- und Kurz-Warenhandlung.

Horn, den 19. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 13./14. November d. J. ist dem Kolon Wüstenbeker Nr. 22 in Unterwüsten aus einem unverschlossenen Stalle, der sich in einem ebenfalls unverschlossenen Schoppen befand, eine fette Gans im Werte von etwa 10 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 225/06 wird ersucht.

Lage, den 19. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Berichtigung.

Die Kontrollversammlung in Nalhof findet nicht am 23. November, vormittags 11½ Uhr, sondern am **27. November, vormittags 11 Uhr,** statt.

Detmold, den 19. November 1906.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.

In dem Konkurse des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt in Detmold soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 6004,33 Mk. verfügbar. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 15931,49 Mk. Die bevorrechtigten Forderungen sind bezahlt. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II zur Einsicht aus.

Detmold, den 20. November 1906.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 24. November. 1906.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. November 1906, enthält:
Nr. 3276. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 10. November 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Lippischen Staatsangehörigen, Großherzoglich Badischen Hofrat Dr. Hugo von Hoffmann in Baden-Baden die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden verliehenen Ritterkreuzes I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu gestatten.

Detmold, den 22. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der an Stelle des Herrn Dr. José A. Baldó zum Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Venezuela mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Dr. Domingo B. Castillo ist nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 17. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem am 5. Juli 1849 in Brake geborenen Karl Friedrich Heinrich Remmert, genannt Grote, jetzt wohnhaft in Linden bei Hannover, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Grote als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 17. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Es ist der Antrag gestellt, für die Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie für die Stadt Salzuflen eine Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk mit dem Sitze in Schötmar zu errichten. Zur Ermittelung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ist der Landrat Heldman in Schötmar zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 15. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bauerrichtergeschäfte für die Bauerschaft Eschenbruch sind dem Polizeidiener Potthast daselbst übertragen worden.

Detmold, den 16. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In der Nacht vom 11./12. d. M. ist zu Schlangen in einem Schlachterladen und einem Backhause ein Einbruch verübt, wobei aus ersterem 2 geräucherte Roll- und 2 geräucherte Knochenschinken zu etwa 40 Mark, aus letzterem für 1 Mark Zuckerstuten und 25 Pf.-Stuten gestohlen sind.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 734/06 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 8. November 1906 um Fahndung auf den Maler Robert Herzog aus Waldenburg ist erledigt.

Detmold, den 18. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 13. September d. J. um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Wilhelm Werner aus Greifenberg ist erledigt.

Detmold, den 20. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Molkereiverwalter Johannes Möller, geboren am 5. September 1878 in Gettorf, zuletzt in der Central-Molkerei bei Lothe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 1200 bis 1500 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 753/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 22. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: ungefähr 1,63 m. Statur: untersetzt. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: blonder Voll- und Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Die Schneidezähne stehen etwas vor und ist aus einem Vorderzahn etwas ausgebrochen.

Kleidung: grünliche Joppe, graue Hose, dunkelgrauer Ueberzieher, weicher Filzhut und lange Stiefel.

Zur Verdingung des Brechens, des Anfahrens und des Aufsetzens von 528 cbm. Steinen für den Kommunalweg-Neubau von Oberluhe nach Niederluhe, sowie der Anfertigung der 480 Meter langen Steinbahn ist Termin auf

Montag, den 3. Dezember d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

auf der Siekmann'schen Stätte zu Oberluhe anberaumt, zu welchem Unternehmer hierdurch geladen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Brake, den 19. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Rechnung der Stadt Detmold vom Jahre 1905/06 liegt vom 26. d. M. an 14 Tage auf dem Rathause — Zimmer Nr. 1 — zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 22. November 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Krähe Nr. 57 zu Spork wird heute am 14. November 1906, nachmittags 430 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat.

Der Kaufmann Ernst Brockmann zu Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1906 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 7. Dezember 1906,
vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 4. Januar 1907,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Dezember 1906 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 15. November 1906.

Arnold, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 161 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Jürgensmeier und Luise, geb. Lückermann auf Nr. 7 zu Fromhausen an Stelle der bisherigen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 16. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Albert Kaczmirczack, geboren am 15. November 1884 zu Detmold, zuletzt wohnhaft gewesen in Bolzum, Kreis Hildesheim, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichtes zu Detmold vom 29. August 1906 wegen Betruges erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von einer Woche zu vollstrecken.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Die Freiheitsstrafe tritt an die Stelle einer Geldstrafe von 30 Mark.

Detmold, den 20. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Albert Kaczmirczack, geboren am 15. November 1884 zu Detmold, zuletzt wohnhaft gewesen zu Bolzum, Kreis Hildesheim, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 12. September 1906 — D. 94/1906 — wegen Körperverletzung erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von einer Woche und eine durch das gleiche Urteil wegen Uebertretung gegen § 367[10] St.-G.-B. erkannte eventuelle Haftstrafe von 2 Tagen zu vollstrecken. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Die Freiheitsstrafen treten an die Stelle von Geldstrafen von 40 Mark und 10 Mark.

Detmold, den 20. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 16 die Firma:

Lippische Kohlenhandelsgesellschaft
Amtenbrink & Co.,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 6. November 1906. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Fortbetrieb des der Firma Friedrich Wilh. Amtenbrink, Lippische Kohlengroßhandlung zu Detmold gehörigen Kohlengeschäfts.

Das Stammkapital beträgt 45 000 Mk. Der Gesellschafter Kaufmann Friedrich Wilh. Amtenbrink zu Detmold hat sein Kohlengeschäft mit allem Zubehör zum Preise von 12 000 Mark der Gesellschaft übereignet. Der Kaufpreis ist durch Anrechnung auf die von ihm zu leistende Stamm-Einlage berichtigt.

Geschäftsführer sind der Kaufmann Friedrich Wilh. Amtenbrink zu Detmold und der Kaufmann Gustav Möllmann zu Detmold. Dieselben sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die beiden Gesellschafter der Firma ihre Unterschrift beifügen.

Detmold, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckermeisters Adolf Schmidt zu Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den

13. Dezember 1906, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 15. November 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 14. April 1906 in der Bauerschaft Bentrup, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnortes gewerbliche Leistungen angeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Vergehen gegen §§ 55, 148 R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Schneidermeisters Hölscher Nr. 4 in Bentrup, 2. des Zieglers Fritz Harmeier Nr. 15 in Bentrup, 3. des Polizeidieners Hüls in Heiden, eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von vier Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 18. Mai 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Huxholl.

An
den Ziegelarbeiter Herrn Gustav Hormann, gen. Eusch er, zuletzt in Eikel, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Lemgo, den 20. November 1906.

Schulz,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 73 die Firma:

Wilhelm Lücking in Biemsen

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Ziegeleibesitzer Wilhelm Lücking in Biemsen bei Schötmar.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelsteinen, Dachpfannen und Drainröhren.

Salzuflen, den 16. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 74 die Firma

Gustav Strunk in Salzuflen

eingetragen. Inhaber der Firma ist der Ziegeleibesitzer Gustav Strunk in Salzuflen.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelsteinen.

Salzuflen, den 20. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe Wilhelmine Kampe in Asperheide hat das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypothekenurkunden

über im Grundbuche von Werl-Aspe Band III Blatt 84 Abteilung III eingetragenen Hypotheken:

Nr. 2 zu 600 Mark } lautend auf Fürstliche
Nr. 3 „ 750 „ } Leihekasse in Detmold,
Nr. 4 „ 750 „ } lautend auf den Namen
Nr. 5 „ 300 „ } des Malers Fritz
Nr. 6 „ 150 „ } Hündersen in Schötmar,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 28. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Salzuflen, den 14. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 56 eingetragen:

Die Eheleute Kaufmann Louis Meyer und Emilie, geb. Jülicher in Lemgo, welche im Jahre 1899 in Barntrup die Ehe geschlossen, haben durch Vertrag vom 6. November d. J. die Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen.

Lemgo, den 8. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 91 bei der die Eheleute Postbote — jetzt Fabrikarbeiter — August Sandmann zu Varenholz und dessen Ehefrau Karoline, geborene Brinkmann betreffenden Eintragung unter lfd. Nr. 2 folgende Eintragung vollzogen:

Durch Vertrag vom 19. November 1906 ist die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart

Hohenhausen, den 19. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter Nr. 19 des hiesigen Handelsregisters Abt. A ist die Firma

Karl Lamberg

mit dem Sitze in Lüdenhausen und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Lamberg in Lüdenhausen eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Hohenhausen, den 20. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ziegeleibesitzer Karl Dröge zu Exterbreite bei Bösingfeld und August Prüßner das. ist vom Konkursverwalter der Antrag auf Einstellung des Verfahrens gemäß § 204 der Konkursordnung gestellt.

Zur Beschlußfassung hierüber und über die dem Konkursverwalter und den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung wird eine Gläubigerversammlung auf

Donnerstag, den 13. Dezember 1906,
morgens 10 Uhr,

hierher einberufen.

Alverdissen, den 22. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Weinberg'schen Konkurse soll eine Abschlagsverteilung erfolgen.

Dazu sind 5382,24 Mark verfügbar.

Zu berücksichtigen sind 290,66 Mark bevorrechtigte und 39158,18 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei aus.

Zur Verteilung gelangen 13%.

Lemgo, den 17. November 1906.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 28. November. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 22 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 45. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900, vom 17. November 1906.

Dem am 2. September 1879 auf Nr. 35 in Brake geborenen Maurerpolier Heinrich Wilhelm Fritzemeier oder Falke, jetzt wohnhaft in Dortmund, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Falke" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 24. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der gegen den Tischlergesellen Otto Webermeier aus Lothe am 14. d. M erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Meier, geboren am 5. Mai 1853 in Lauenau bei Springe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Um Verhaftung desselben und Nachricht zu den Akten P. L. 198/06 wird ersucht.

Lemgo, den 22. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Eggert aus Lemgo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung desselben und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 120/06 wird ersucht.

Lemgo, den 22. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Paul Gerbes, geboren am 11. Mai 1884 in Wellingerode, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung desselben und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 204/06 wird ersucht.

Lemgo, den 22. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach

In der Nacht vom 20./21. November 1906 ist dem Kolon Heinrich Hörentrup Nr. 30 in Heerserheide ein 150 Liter fassender kupferner Kessel im Werte von etwa 50 Mk. entwendet. Der Kessel war im Boden geflickt, hatte 2 Oehre, die mit einem eisernen Bügel verbunden waren.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Kessels und Nachricht hierher zu P. L. 231/06 wird ersucht.

Lage, den 23. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Anfang November 1906 ist dem Schmiedemeister August Heese Nr. 60 in Unterwüsten aus dessen unverschlossenem Schmiedeschauer ein neuer Backtrog von Pappelholz im Werte von etwa 22 Mark entwendet.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 227/06 wird ersucht.

Lage, den 23. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nacht vom 19/20. November 1906 ist zu Leopoldshöhe aus einem Kutschwagen, welcher auf dem Hofe des Gastwirts König daselbst stand, ein gepolstertes Sitzkissen, welches mit rotem Plüsch überzogen ist, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem gestohlenen Sitzkissen und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 163 wird ersucht.

Oerlinghausen, den 22. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Berlebeck belegene, im Grundbuche von Berlebeck Band IV Blatt 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Johanne Schmidt, geb. Niewald zu Berlebeck Nr. 113 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Stätte (Wirtschaft) Nr. 113 zu Berlebeck, bestehend aus den unter Artikel Nr. 113 der Grundst.-Mutterrolle von Berlebeck verzeichneten Grundstücken zu 21,52 a mit 8,01 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 110 der Gebäudesteuer-Rolle von Berlebeck verzeichneten Gebäuden mit 540 Mark Mietwert, am

12. Januar 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 113 zu Berlebeck versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 20 die Firma:

Wilhelm Vauth

mit dem Sitze in Lüdenhausen und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Vauth in Lüdenhausen eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Hohenhausen, den 26. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Zigarrensortierer Hermann Götzel in Barntrup Nr. 102 und Lina, geborene Struchtrup daselbst, durch Vertrag vom 13. November 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 13. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt August Wenneker in Reine Nr. 41 und Louise, geborene Albert daselbst, durch Vertrag vom 16. November 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 16. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Aus dem Spritzenhause auf der Domäne Breda sind verschiedene Gegenstände, ein Schraubenschlüssel, eine Schlauchhülse und eine Rolle Bindfaden gestohlen. Der Dieb hat die Scheibe an dem vor dem Spritzenhause befindlichen Schlüsselkasten eingedrückt und mit dem so erlangten Schlüssel das Spritzenhaus geöffnet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 257/06 wird ersucht.

Lemgo, den 27. November 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Corbach.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 17. August 1906 verstorbenen Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag, den 13. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Salzuflen, den 20. November 1906.

Ebert, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete **frankiert** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, den 20. November 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Gieseke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 1. Dezember. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und Anlegung der nachstehend verzeichneten von Seiner Majestät dem Könige von Württemberg allergnädigst verliehenen Dekorationen zu erteilen geruht:

des Komturkreuzes 2. Klasse des Ordens der Württembergischen Krone:

dem Hofmarschall Grafen von Rittberg,
dem Flügeladjutanten Oberst von Malachowski;

des Ritterkreuzes 2. Klasse des Friedrichsordens:

dem Hofstaatssekretär Beermann;

der Verdienstmedaille zum Friedrichsorden:

dem Kammerdiener Lücke;

der Verdienstmedaille zum Orden der Württembergischen Krone:

dem Jäger Goschin und
dem Hoflakai Brand.

Detmold, den 26. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die nach Maßgabe der Satzungen vom 31. August 1906 mit dem Sitz in Blomberg errichtete „Stiftung für die Gesamtfamilie Theopold" ist genehmigt worden. Mit der Genehmigung erlangt die Stiftung den Charakter der rechtsfähigen Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches und § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 15. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist Herr C. Menshausen zum Ottomanischen Generalkonsul in Cöln a./Rh. und gleichzeitig zum Vorsteher eines in Düsseldorf neu errichteten Ottomanischen Generalkonsulats mit dem Amtssitz an letzterem Ort ernannt worden. Der Genannte ist in der gedachten Amtseigenschaft innerhalb des zum Amtsbezirk des Ottomanischen Generalkonsulats in Cöln gehörigen Fürstentums Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 26. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltschaftlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind vom 1. Dezember d. J. ab dem Gerichtsassessor Ostmann in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 26. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,50 Mk.
„ Heu „ „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 9,98 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 30. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Kantor Fr. Wolf in Lemgo als Lehrer an die Schule in Brakelsiek berufen worden.

Detmold, den 27. November 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. April 1907 frei werdenden Lehrer- und Kantorstelle in Lemgo St. Johann sind bei uns bis zum 20. Dezember d. J. anzubringen.

Detmold, den 27. November 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des in Baden geborenen Schneidergesellen Franz Langhorst, zuletzt in Heidenoldendorf, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 28. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Das Ersuchen vom 19. November 1903 um Ermittelung des Aufenthalts des Handlangers Karl Polumsky aus Jakobshagen ist erledigt.

Detmold, den 28. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

In der Nacht vom 26./27. d. M. sind auf den Gütern Frevert zu Milse und Altrogge zu Bechterdissen mehreren dort bediensteten Knechten aus deren Behausung gestohlen worden:

1 dunkler Ueberzieher zu 36 Mk., 1 dunkelbrauner Anzug zu 36 Mark, 1 dunkler weißgesprenkelter Anzug zu 43 Mark, 1 dunkles Jacket und desgl. Weste zu 15 Mark, 1 buntes und 2 weiße Taschentücher zu 1,20 Mark, 1 weißes Taschentuch mit W. G. gezeichnet zu 0,30 Mark, 1 dunkler und 1 blauer Schlips zu 1 Mark, 1 Paar blaue Handschuhe zu 1,50 Mark, 1 Paar Schnürschuhe zu 13 Mark, 1 Taschenuhr, in deren innerem Deckel der Name Karl Schliebe eingekritzelt ist, mit Nickelkette zu 24,50 Mark, 1 Taschenuhr mit dem eingekritzelten Namen Wilhelm Göke zu 23 Mark mit vergoldeter Uhrkette zu 7 Mark, 1 Taschenuhr mit eingekritzeltem Namen Aug. Fliege nebst Nickelkette zu 22 Mk., 1 Taschenuhr mit den eingravierten Buchstaben W. A. zu 20 Mark, 1 Führungszeugnis von der 2. Kompagnie des Fußartillerie-Regiments Nr. 3 in Mainz für Karl Schliebe, 6 Hochzeitseinladungskarten, adressiert an Ludwig Berke in Kachtenhausen, Auguste Berke daselbst, Schneidermeister Neuwohner daselbst, Friederike Nolting in Lüdenhausen, Adolf Hanke in Bochum und Vizefeldwebel Hanke bei der 4. Komp. Inf.-Reg. Nr. 76 in Hamburg.

Als mutmaßliche Täter kommen u. a. ein Schlosser Wilhelm Horn aus Celle, etwa 40 Jahre alt und ein Karl Mettlich aus Breslau in Betracht.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, Ermittelung der Diebe und deren vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 766/06 wird ersucht.

Detmold, den 29. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schreiberlehrling Heinrich Sielemann aus Lage, geboren am 31. Oktober 1891, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 250 Mk. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten J. Nr. 769/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. November 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 15 Jahre. Größe: 1,55 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: blaß mit etwas Sommersprossen.

Kleidung: Hellgraues Jacket, dunkle Hose, hoher weißer Umlegekragen mit heller Binde, dunkle Hose und dunkler weicher Hut.

Der Landwirt Wilhelm Kruel auf Nr. 9 in Bentrup ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 27. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen sowie in der Stadt Salzuflen mit dem Sitze in Schötmar schriftlich bis zum 20. Dezember d. J. oder mündlich in der Zeit vom 6. bis zum 20. Dezember d. J. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich, außer Sonnabends, morgens von 8—½1 und nachmittags von ½3—6 Uhr, Sonnabends von morgens 8—½1 und nachmittags von 2—4 Uhr im hiesigen Bureaugebäude des Verwaltungsamts, Zimmer Nr. 4, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen sowie in der Stadt Salzuflen das Schmiedehandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Schötmar, den 24. November 1906.

Der Kommissar.
Heldman,
Landrat.

Die Bauerschaft Ehrsen-Breden beabsichtigt, den vom Kommunalwege Ehrsen-Volkhausen abzweigenden inmitten der Grundstücke der Witwe Weber Nr. 18 in Ehrsen belegenen, etwa 40 Meter langen Dorfsweg Kartenbl. 4 Parzelle 101 der Gemarkung Ehrsen, weil überflüssig, eingehen zu lassen und zu verkaufen. Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind spätestens bis zum 3. Januar 1907, mittags 12 Uhr, schriftlich oder mündlich zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen. Geschieht es nicht, so soll der Weg polizeilich geschlossen und der Bauerschaft hinsichtlich des Verkaufs freie Hand gelassen werden.

Schötmar, den 24. November 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November d. J. betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
" " " Roggen:		8 "	— "
" " " Hafer, gut:	9,— M.	8 "	75 "
" " " " mittel:	8,75 "		
" " " " gering:	8,50 "		
" " " Heu:		2 "	50 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 29. November 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Landesstraße Blomberg-Schieder von km 21,7 bis zur Brücke liegt vom 29 d. M. an 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Stadtschreiberei aus.

Einwendungen sind innerhalb der gleichen Frist bei uns anzubringen.

Blomberg, den 27. November 1906.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,50	
„ „ „	Roggen	„	8,—	
„ „ „	Hafer gut	„	9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„	8,50	
„ „ „	„ gering	„	8,—	
„ „ „	Heu	„	2,50	
„ „ „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. November 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist zu der unter Nr. 76 eingetragenen Firma

Fürstliche Brauerei Brake

eingetragen:

Die Brauereipächter Karl u. Wolfgang Stoeckel in Brake haben die Firma mit sämtlichen Aktiven und Passiven übernommen und führen dieselben unverändert weiter.

Jeder der Inhaber ist zur Vertretung der Firma berechtigt.

Die dem Buchhalter Karl Helle in Brake erteilte Prokura bleibt bestehen.

Lemgo, den 23. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 5. Dezember. 1906.

Die heute ausgegebene Nr. 23 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 46. Bekanntmachung, betreffend die Nachweisungen der bei der Pfändung des Diensteinkommens von Offizieren usw. für den Bereich der Königlich Bayerischen, der Königlich Sächsischen und der Königlich Württembergischen Militärverwaltung zur Vertretung des Militärfiskus als Drittschuldners berufenen Behörden und Personen, vom 26. November 1906.

Bekanntmachung.

Die Witwe Milting Nr. 51 zu Berlebeck beabsichtigt, das an das Kolonat Wächter Nr. 4 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 2,06 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 51,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Raba von Kerßenbrock in Barntrup beabsichtigt, die von dem Rittergute Mönchshof an das Kolonat Nr. 22 in Sonneborn jährlich zu leistenden 4 Fuder Holz mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1600 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Raba von Kerßenbrock in Barntrup beabsichtigt, die von dem Rittergute Mönchshof an den Landwirt Krome Nr. 21 in Sonneborn jährlich zu leistenden 5 Fuder Holz mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 2000 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Dorfsgemeinde Wöbbel beabsichtigt, den auf ihrem Begräbnisplatze, Blatt 91 und 92 mit Ausnahme der Parzelle 177/91 des Kartenblatts 3 von Wöbbel ruhenden Erbpachtkanon für das

Rittergut Wöbbel mittels Zahlung eines Kapitals von 1350 Mark 40 Pf. freizukaufen.

Die Allodifikation dieser Flächen sowie einer vom Rittergute Wöbbel seitens der Gemeinde erworbenen Fläche von 1812 qmtr. aus Parzelle 90 Blatt 3 des Rittergutsbezirks Wöbbel zu 710 Mark hat seitens des Besitzers des Rittergutes durch Zahlung einer Gebühr von 82,42 Mark stattgefunden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis zum 31. März 1908 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 19. Januar 1907, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 27. November 1906.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.

Heldman.

Der nächste Sprechtag in Oerlinghausen findet nicht am 15., sondern am **Mittwoch, den 19. d. M.** statt.

Schötmar, den 3. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXII Bl. 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Moritz Bäck zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 311/1 und 312/1 des Kartenblatts 22 zu 10 a 61 qm Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause und Fabrikgebäude, am

10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Tütenfabrik mit fast neuen Maschinen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VI Bl. 265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Adolf Bröker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 74 an der Exterstraße, mit Garten und Hofraum zu 5 a 62 qm, Parzellen 194 und 195 des Kartenbl. 9, am

10. Januar 1907, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 215 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Hundertmark zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 108 an der Adolfstraße, Parzelle 53 des Kartenbl. 9 zu 32 qm, am

10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Novbr. 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold

Band XXXIII Blatt 1645 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Gastwirt Adolf Nettelstroth zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 284/88 und 285/88 des Kartenbl. 25, an der oberen Straße, Garten und Hofraum zu 4 a 97 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 297 am

24. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 86 ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt August Schäfsmeier und Martha, geb. Brünger, in Salzuflen durch Vertrag vom 27. November 1906 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 28. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der auf Freitag, den 25. Januar 1907 anberaumte Termin zur Versteigerung des Kolonats Grote Nr. 97 in Greste ist aufgehoben, da der diesbezügliche Antrag zurückgenommen worden ist.

Oerlinghausen, den 23. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 21 die Firma

„Central-Molkerei Calldorf, Wilhelm Trepkau"

mit dem Sitze in Calldorf und als deren Inhaber der Molkereibesitzer Wilhelm Trepkau in Calldorf eingetragen.

Geschäftszweig: Milchverwertung und Butterfabrikation.

Hohenhausen, den 29. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Hermann Brakhage Nr. 29 in Asendorf ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Freitag, den 21. Dezember 1906, morgens 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 1. Dezember 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Buschmeier Nr. 16 in Lüdenhausen und dessen Ehefrau Auguste, geb. Böke, durch Vertrag vom 30. November 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 22 die Firma

„Julius Rolf"

mit dem Sitze in Varenholz und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Rolf zu Varenholz eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Hohenhausen, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 29. v. M. gegen den Schreiberlehrling Heinr. Sielemann aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500 Mark** für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis zum **1. Februar 1907 incl.** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Geschäftszimmer im Schlosse Brake entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1907/8 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake, den 1. Dezember 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Bezirk Lemgo.
Kirchhof.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 23 die Firma:

Fr. Rakemann

mit dem Sitz in Sonneborn und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Rakemann daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonial-, Manufaktur-, Kurz- und Eisenwarengeschäft.

Alverdissen, den 28. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers August Nolting in Heiden soll mit Genehmigung des Fürstlichen Amtsgerichts Lage die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 43,50 Mark bevorrechtigte Forderungen und 9199,55 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 1282,55 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Lage zur Einsicht niedergelegt worden.

Detmold, den 4. Dezember 1906.

Referendar Altrogge,
Konkursverwalter.

Steckbrief.

Gegen den Rekruten — Zigarrenmacher — Wilhelm Holtmann, geboren am 28. 9. 94 zu Waddenhausen bei Lage in Lippe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, sowie Mitteilung hierher zu machen.

Soest, den 1. Dezember 1906.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Karte der großen Postdampfschifflinien im Weltpostverkehr.

Die Karte der großen Postdampfschifflinien im Weltpostverkehr, die zugleich ein Bild des gegenwärtigen Umfangs des Weltpostvereins gibt, ist im Reichs-Postamt im Maßstabe von 1 : 47 000 000 neu bearbeitet worden. Der in mehrfachen Farbendruck hergestellten Karte ist ein Verzeichnis der in Betracht kommenden Postdampfschifflinien, unter Angabe der den Betrieb wahrnehmenden Schiffahrtsgesellschaften, der Anlegehäfen, der Entfernungen in Seemeilen von Hafen zu Hafen und der planmäßigen Ueberfahrtsdauer beigegeben.

Die Karte kann im Wege des Buchhandels von der Verlagshandlung, dem Berliner Lithographischen Institut (Julius Moser) in Berlin W, Potsdamerstraße 110, zum Preise von 1 Mark 50 Pf. bezogen werden.

Berlin W 66, den 15. November 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 8. Dezember. 1906.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Ludwig Esselmann in Wissentrup aus Anlaß der auf dem Wißmann'schen Hofe Nr. 13 daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Sekretär Struchtemeier zum 1. d. M. auf seinen Antrag aus dem lippischen Staatsdienst entlassen. Gleichzeitig ist der Gerichtsschreiber-Anwärter Sigges in Lage zum Gerichtsschreiber ernannt und ihm vom 15. d. M. an die durch die Versetzung des Sekretärs Hausmann an das Fürstliche Amtsgericht Lage erledigte Gerichtsschreiberstelle beim Fürstlichen Amtsgericht Alverdissen übertragen.

Detmold, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amtes ist der Bankdirektor Landrat a. D. Dr. Walter Langen zum Rumänischen Generalkonsul in Cöln a./Rh. ernannt worden. Der Genannte ist in der gedachten Amtseigenschaft innerhalb des zu dem Amtsbezirke des Rumänischen Generalkonsulats in Cöln gehörigen Fürstentums Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Zeit vom 23. bis 29. September des nächsten Jahres wird in Berlin der 14. Internationale Kongreß für Hygiene und Demographie tagen. Wir machen die Behörden, die Aerzte, Bevölkerungsstatistiker sowie alle diejenigen Personen und Stellen, welche sich mit den Fragen der Volksgesundheit und Demographie befassen, auf die Bedeutung dieses Kongresses aufmerksam. Abdrücke der Kongreßordnung, vorläufige Verzeichnisse der Vortragsthemata usw. sind von der Regierungsregistratur erhältlich.

Detmold, den 28. November 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft zu Dahlem bei Steglitz sind Flugblätter Nr. 38 und 39

„Der Brand des Hafers und seine Bekämpfung"

und

„Ueber den Bakterienbrand der Kirschbäume"

herausgegeben, welche der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen werden.

Die Flugblätter werden von der Ausgabestelle an Behörden, Körperschaften und Vereine, sowie in einzelnen Abzügen auch an Private unentgeltlich abgegeben.

Detmold, den 1. Dezmber 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1906.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,5	—	2,9
Schaumburg-Lippe	2,2	—	2,3
Waldeck	3,2	—	2,3
Braunschweig	2,6	—	2,7
Oldenburg	2,1	2,7	1,9
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,1	—	1,9
„ Minden	2,5	—	2,6
„ Arnsberg	2,4	—	2,4
„ Hannover	2,3	—	2,1
„ Hildesheim	2,6	—	3,0
„ Lüneburg	2,3	—	2,1
„ Stade	2,1	—	1,8
„ Osnabrück	2,1	—	1,8
„ Aurich	2,3	—	2,3
„ Cassel	2,4	—	2,5
„ Wiesbaden	2,2	—	2,0

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Nebenlehrer A. Spieker in Hörstmar in gleicher Eigenschaft an die Schule in Heiden berufen worden.

Detmold, den 5. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Rehme in Unterwüsten als Hülfslehrer an die Schule in Salzuflen berufen worden.

Detmold, den 5. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer P. Junker in Stapelage als Nebenlehrer an die Schule in Unterwüsten berufen worden.

Detmold, den 5. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Fahndung auf den am 13. September 1877 in Detmold geborenen Arbeiter Heinrich Berlin, gen. Hagemann, ersucht.

Er soll als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 5. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28./29. November d. J. sind im Schloßbezirke Brake gestohlen worden:

1) dem Domänenpächter Bartling von einem unter einem offenen Schuppen stehenden Wagen ein Sack Weizen; der Sack war mit „Examus“ oder „Domäne Brake“ gezeichnet.

2) dem Müller Diederich aus einem in der Nähe der Mühle stehenden offenen Schuppen 2 Männer- und 2 Frauenhemden, sowie ein leinenes Tischtuch; von den ersteren war je eins ein sog. „Normalhemd“, je eins aus Leinen und „E. K.“ gezeichnet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Sachen und nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 276/06 wird ersucht.

Lemgo, den 5. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Sommerarbeiter Andreas Miedzinik aus Belinski-Gube (Russisch-Polen), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 216/06 zu geben.

Lemgo, den 5. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den am 20. Juli 1881 zu Guben geborenen Schlossergesellen Eugen Heilanz, zuletzt in Lemgo wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 88/06 zu geben.

Lemgo, den 5. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In der Nacht vom 28./29. November 1906 sind dem Ziegelmeister Limberg am Wüstener Wege in Salzuflen von einer Wäscheleine im Garten etwa 18 Paar teils gebrauchter, teils fast neuer Strümpfe von schwarzer und grauer Farbe im Werte von 30—35 Mark, darunter 6 Paar schwarze Kinderstrümpfe, entwendet.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 240/06 wird ersucht.

Lage, den 6. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis zum 31. März 1908 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 19. Januar 1907, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 27. November 1906.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Gefunden:
auf der Begastraße in Schötmar ein dunkles Herren-Jacket.

Schötmar, den 4. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Das Brechen und die Anfuhr der Steine zur Unterhaltung der Kommunalwege im Amte Hohenhausen für den Zeitraum 1. April 1907 bis dahin 1910 soll öffentlich verdungen werden. Zu solchem Zwecke finden Termine statt:

1. am **Montag, den 17. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, im Drake'schen Gasthause zu Kirchheide für den Bezirk des Wegaufsehers Edler das.,
2. am **Mittwoch, den 19. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, im Rottmann'schen Gasthause zu Hohenhausen für den Bezirk des Wegaufsehers Lücking zu Bentorf,
3. am **Freitag, den 21. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, im Krooß'schen Gasthause zu Lüdenhausen für den Bezirk des Wegaufsehers Johannmeier zu Rentorf.

Brake, den 1. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr., ist an Stelle des ausgeschiedenen Fleischbeschauers Theodor Sasse zu Hohenhausen der Tierarzt Peters daselbst als Fleischbeschauer für den Bezirk Hohenhausen, umfassend die Gemeinden Hohenhausen, Brosen, Westorf, Bentorf und Bavenhausen, angestellt und verpflichtet.

Brake, den 5. Dezember 1906.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905,

die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 26. Januar 1907, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Mittwoch, den 9. Januar 1907,
von morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Dienstag, den 15. dess. Monats,
von nachmittags 2,30 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Unterziebenhöfen, Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe-Erdbruch, Vogtei Donop, sowie die Rittergüter Maspe,

Mittwoch, den 16. dess. Monats,
von nachmittags 2,30 Uhr ab,

im Sauerkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Donnerstag, den 17. dess. Monats,
von nachmittags 3,45 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für die Stadt und die Meierei Schwalenberg sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Freitag, den 18. dess. Monats,
von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirtschaft zu Rischenau für den übrigen Teil des Amts Schwalenberg, entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1907/08 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit die;e mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 408/33 des Kartenbl. 10 Hofraum zu 1 a 25 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 102 an der Bruchstraße, am

20. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 96 eingetragen die Firma

Ernst Krüger

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Dampfziegeleibesitzer Ernst Krüger in Lemgo.

Der Firmeninhaber hat dem Kaufmann Heinrich Krüger in Lemgo Prokura erteilt.

Geschäftszweig: Fabrikation von Ziegelwaren.

Lemgo, den 24. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 97 eingetragen die Firma

Fritz Meier

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Weinhändler Fritz Meier in Lemgo.

Geschäftszweig: Weinhandlung.

Lemgo, den 24 November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 98 eingetragen die Firma

Friedrich Rehme

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Dampfziegeleibesitzer Friedrich Rehme.

Der Firmeninhaber hat seinem Sohn Karl Rehme in Lemgo Prokura erteilt.

Geschäftszweig: Herstellung von Ziegelwaren.

Lemgo, den 30. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Wetzel, Knecht aus Marienwalde.

Das Ermittelungsersuchen der Staatsanwaltschaft zu Detmold vom 21. Mai 1905 ist erledigt.

Lemgo, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 76 eingetragen, daß der Maurermeister August Bobe Nr. 46 in Entrup und dessen Ehefrau Johanne, geb. Büschemann, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 30. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 85 ist eingetragen, daß die Eheleute Fabrikarbeiter Alois Jäger und Katharina, geb. Henning in Salzuflen, durch Vertrag vom 23. November 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 24. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 80 die Firma:

Heinrich Schlüter in Reelkirchen

und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Schlüter daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonial- und Eisenwaren.

Blomberg, den 28 November 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Schneider Friedrich Lütchemeier auf Nr. 23 in Istrup und Karoline, geb. Kroos, durch Vertrag vom 5. Dezember 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Landwirt Hermann Beermann Nr. 22 in Hagen hat glaubhaft gemacht, daß die Gläubiger folgender auf seiner Stätte Band 1 Blatt 6 Grundbuch Hagen eingetragenen Darlehnshypotheken:

1. des Bauerrichters Dreier in Hagen vom 26. November 1845 zu 50 Taler oder 150 Mark,
2. des Fritz Wömmel in Hörstmar vom 5. Februar 1862 zu 50 Taler oder 150 Mark,

unbekannt, und daß in den letzten 10 Jahren keine das Aufgebot ausschließende Anerkennung des Rechts der betreffenden Gläubiger erfolgt sei.

Er hat danach das Aufgebot behuf Ausschließung etwaiger berechtigter Hypothekengläubiger beantragt, und ist Aufgebotstermin auf

Mittwoch, den 23. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Spätestens in diesem Termine sind Ansprüche und Rechte an die erwähnten Hypotheken hier anzumelden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche und Rechte ausgeschlossen und die Löschung der Hypotheken im Grundbuch auf Antrag des Eigentümers Beermann verfügt werden soll.

Lage, den 3. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Der Ziegelmeister Wilhelm Vieregge Nr. 536 in Lage hat glaubhaft gemacht, daß die auf seine hiesige Stätte am 7. Februar 1895 für die Firma G. H. Busemeyer et comp.. eingetragene Hypothekenurkunde nach Rückzahlung des darin verbrieften Darlehns zu 1200 Mark verbrannt sei, und hat das Aufgebotsverfahren beantragt.

Der etwaige Inhaber der Urkunde wird daher hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, den 19. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Lage, den 3. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Max Strycha, geboren am 28. März 1891 in Oppeln, zuletzt im Dienst beim Gutsbesitzer Hugo Altrogge in Bechterdissen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 151/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 30 November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Schnormeier in Schwelentrup Nr. 21 und Lina, geb. Bunte daselbst, durch Vertrag vom 27. November 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 27. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist die am 17. Mai 1872 wegen Trunksucht ausgesprochene Entmündigung des jetzigen Leibzüchters Friedrich Knop von Nr. 23 in Alverdissen wieder aufgehoben.

Alverdissen, den 30. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 24 die Firma E. Boedeker jun. mit dem Sitz in Alverdissen und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Boedeker daselbst Nr. 71 eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur- und Kurzwarengeschäft.

Alverdissen, den 30. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1907 durch das Amtsblatt und den Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Alverdissen, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 23./24. oder am Tage des 24./11. 1906 sind in der Meierhenrich'schen Wirtschaft in Schötmar folgende Gegenstände entwendet:

1. ein großes, weißes Tischtuch im Werte von 8—10 Mark,
2. ein schwarzes Jacket mit weißen Metallknöpfen im Werte von 20 Mark,
3. ein grünliches Kostümkleid im Werte von 50 Mark,
4. ein Satin-Unterrock mit Volant im Werte von 10 Mark.

Im Verdacht der Täterschaft stehen zwei bei dem Cirkus Struck aus Bielefeld, der Zeit in Schötmar beschäftigt gewesene Arbeiter oder Künstler Namens A Scholz oder Pärtz oder Stumpf. Beide haben sich auch des Betruges zum Nachteil des Gastwirtes Meierhenrich in Schötmar in Höhe von 6,50 Mark bezw. 1,20 Mark schuldig gemacht.

Um weitere Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 236/06 wird ersucht.

Lage, den 7. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nacht vom 5./6. 12. 1906 ist dem Schmied Kluckhuhn in Grastrup ein kupferner Kessel im Werte von 20 Mark entwendet.

Im Verdacht der Täterschaft stehen zwei jugendliche Personen im Alter von 17—24 Jahren, angeblich aus Herford.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 248/06 wird ersucht.

Lage, den 7. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die am 1. Oktober d. J. von uns erlassene Verfügung, betr. Festlegung (Ankettung oder Einsperrung) aller in der nach Herford gelegenen Feldmark vorhandenen Hunde wird hiermit wieder aufgehoben.

Salzuflen, den 6. Dezember 1906.

Der Magistrat.
J. V.
Hoffmann.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 38 eingetragen worden die Firma

Teutonia-Drogerie, Johannes Surmann, Horn

und als deren Inhaber der Drogist Johannes Surmann zu Horn.

Geschäftszweig: Drogen- und Kolonialwaren-Handlung.

Horn, den 26. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A Nr. 7 ist zu der Firma

Teutonia-Drogerie, Heinrich Rudolffi, Horn

heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Horn, den 26. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 16. Dezember 1906, nachmittags 4 Uhr in Oerlinghausen,

im Hotel Kisse.

Tagesordnung:

1. Revisorenwahl.
2. Vorstands-Ersatzwahl.
3. Umänderung § 48 des Statuts nach § 37 Abs. II des K.-V.-G., betr. Wahl von Vertreter der Generalversammlung.
4. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 5. Dezember 1906.

Der Vorstand.
Ritterbusch.

Steckbrief.

Gegen den Rekruten — Zigarrenmacher — Wilhelm Holtmann, geboren am 28. 9. 94 zu Waddenhausen bei Lage in Lippe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, sowie Mitteilung hierher zu machen.

Soest, den 1. Dezember 1906.

Königliches Bezirkskommando.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Mittwoch, den 12. Dezember. 1906.

Dem am 6. März 1877 in Detmold geborenen Heinrich Josef Max Meier, genannt Blanke, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Blanke als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 8. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Verkauf des Wildes aus dem Fürstlichen Wildscharrn ist mit Höchster Genehmigung dem bisherigen Pächter Chr. Kate hier wiederum auf die Zeit vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1909 übertragen.

Dem p. Kate ist hierbei zur Bedingung gemacht, zunächst dem hiesigen Publikum den Wildbedarf ohne wesentliche Steigerung des Einkaufspreises zu verabfolgen.

Etwaige Beschwerden wolle man bei dem Wildscharrn-Verwalter, Forstaufseher Möller, Detmold, vorbringen.

Detmold, den 3. Dezember 1906.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung.

Um Ermittelung des Aufenthaltsortes der zu Schwarmei bei Paderborn geborenen unverehelichten Franziska Voß, zuletzt wohnhaft in Lemgo, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 173/06 wird ersucht. Die Voß soll sich nach einer Entbindungsanstalt begeben haben.

Lemgo, den 7. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 30./11. 1906 sind dem Knechte Fritz Spielker auf Nr. 14 zu Unterwüsten eine dunkelblaue Weste und Joppe im Werte von 15 Mark und ein Portemonnaie mit 2,30 Mark Inhalt entwendet.

In Verdacht der Täterschaft steht ein Arbeiter Fritz Deppemeier aus Salzuflen, der mit dem Bestohlenen eine Schlafkammer geteilt hat.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Gegenstände und dem Täter wird ersucht.

Lage, den 10. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung,
die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Detmold (Städte: Detmold, Lage, Horn, Aemter: Detmold, Lage, Horn und Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis spätestens

Donnerstag, den 10. Januar 1907

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind

zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer (Steuerbureau) vormittags 10—12 Uhr, zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1907/08 zur Folge, wenn nicht Umstände vorgebracht werden, die die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in nächster Zeit zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 10. Dezember 1906.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 12. Januar 1907, morgens 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar.

2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 14. Januar 1907, nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Von Harkemissen nach Lichtensberg im Amtsbezirke Hohenhausen wird ein Kommunalweg gebaut. Nach Herstellung des Kommunalweges wird der jetzige öffentliche Fahr- und Fußweg zwischen diesen Ortschaften überflüssig und wird als solcher eingehen können. Es ist dies der öffentliche Weg, welcher in Lichtensberg bei der Stätte Ellermeier Nr. 58 seinen Anfang nimmt und in Harkemissen bei der Stätte Herzog Nr. 41 endet. Nach der Gemarkungskarte von Bentorf (Kartenblatt 6) ist es die Wegparzelle 374/33 mit dem Verbindungswege bis zur Parzelle 307, sowie diese letztere selbst. Auf Antrag der Beteiligten werden Alle, welche gegen das Eingehen dieses Weges als eines öffentlichen Widerspruch erheben wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung des Kommunalweges von Lichtensberg nach Harkemissen werden Fuhrwerke und Fußgänger von dem jetzigen öffentlichen Wege auf diesen Kommunalweg verwiesen werden.

Brake, den 10. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Für den Umbau der Amtsgemeindestraße in Bremke (Amt Sternberg-Barntrup), 130 m lang, veranschlagt zu rd. 1800 Mark, werden hiermit folgende Leistungen zum Verding ausgeboten:

a) auf mündliches oder schriftliches Angebot das Brechen von 100 cbm. Packlage- und von 55 cbm. Feinschlagsteinen in geeigneten Brüchen der Nachbarschaft;
b) auf schriftliches Angebot die Umbauarbeiten, umfassend Bodenbewegung, Steinbahn, Bauwerke.

Die Verdingungsunterlagen (1 Verdingungsplan, 1 Lageplan, 1 Längenprofilzeichnung, 1 Querprofilzeichnung, 1 Erdmassenberechnung, 1 Erläuterung und die Bedingungen) liegen in der Rieke'schen Gastwirtschaft zu Bremke zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Daselbst sind auch die zu dem Angebot b) zu benutzenden Formulare zu haben. Zu dem Angebote a) haben die Bewerber Probesteine im Termine vorzulegen. Nähere Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt in Blomberg und der Gemeindevorsteher Zeddies zu Rickbruch bei Bremke.

Den öffentlichen Verdingungstermin wird die unterzeichnete Behörde am

Mittwoch, den 19. Dezember d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in der Rieke'schen Gastwirtschaft zu Bremke abhalten.

Brake, den 9. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Frau Marie Gronemeier zu Lieme ist als zweite Bezirkshebamme für Lieme bestellt und heute eidlich verpflichtet.

Brake, den 10. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die verlängerte Oberestraße und Sophienstraße gemäß § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 offen ausgelegen hat und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorgenannten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Barntrup, den 7. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Brinken.

Der Landwirt Hermann Beermann Nr. 22 in Hagen hat glaubhaft gemacht, daß die Gläubiger folgender auf seiner Stätte Band 1 Blatt 6 Grundbuch Hagen eingetragenen Darlehnshypotheken:

1. des Bauerrichters Dreier in Hagen vom 26. November 1845 zu 50 Taler oder 150 Mark,
2. des Fritz Wömmel in Hörstmar vom 5. Februar 1862 zu 50 Taler oder 150 Mark,

unbekannt, und daß in den letzten 10 Jahren keine das Aufgebot ausschließende Anerkennung des Rechts der betreffenden Gläubiger erfolgt sei.

Er hat danach das Aufgebot behuf Ausschließung etwaiger berechtigter Hypothekengläubiger beantragt, und ist Aufgebotstermin auf

Mittwoch, den 23. Januar 1907,
vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Spätestens in diesem Termine sind Ansprüche und Rechte an die erwähnten Hypotheken hier anzumelden, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche und Rechte ausgeschlossen und die Löschung der Hypotheken im Grundbuch auf Antrag des Eigentümers Beermann verfügt werden soll.

Lage, den 3. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Der Ziegelmeister Wilhelm Vieregge Nr. 536 in Lage hat glaubhaft gemacht, daß die auf seine hiesige Stätte am 7. Februar 1895 für die Firma G. H. Busemeyer et comp. eingetragene Hypothekenurkunde nach Rückzahlung des darin verbrieften Darlehns zu 1200 Mark verbrannt sei, und hat das Aufgebotsverfahren beantragt.

Der etwaige Inhaber der Urkunde wird daher hiermit aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

Mittwoch, den 19. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

seine Rechte hier anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden soll.

Lage, den 3. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 23 die Firma

„Carl Redeker"

mit dem Sitze in der Niedernmühle bei Kalldorf und als deren Inhaber der Mühlenbesitzer Carl Redeker in Niedernmühle eingetragen.

Geschäftszweig: Ankauf und Verkauf von Getreide, Mehl und sonstigen Müllereiprodukten.

Hohenhausen, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 7. Dezember 1906 ist die Schuldurkunde vom 20. August 1833 über die auf dem Kolonate Herzog Nr. 41 in Harkemissen im Grundbuche von Bentorf Band II Blatt 30 Abt. III Nr. 1 für die Fürstliche Leihekasse zu Detmold — Nr. 29973 — eingetragene Darlehnsforderung von 900 Mark für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 7. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief

des

Bezirks-Kommandos I Hamburg.

Der untenstehend näher bezeichnete Rekrut Koch, ausgehoben für das Feldartillerie-Regt. 35, hat am Gestellungstage, dem 12. Oktober 1906, gefehlt und sich bisher nicht wieder gemeldet.

Es waltet daher gegen denselben der Verdacht der Entziehung vom Militärdienst durch heimliche Entweichung ob, und werden alle Militär- und Zivilbehörden ergebenst ersucht, den p. Koch festzunehmen und ihn durch Transport der nächsten Militärbehörde abliefern zu lassen.

Hamburg, den 30. November 1906.

Königliches Bezirks-Kommando I.

Personalien.

Vor- und Zunamen: Karl Heinrich August Koch.
Datum der Geburt: 16. Februar 1884.
Geburtsort: Istorf, Amt Brake in Lippe
Stand: Schuhmacher.
Größe: 176½ cm.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 15. Dezember. 1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d J. keine Abbestellung erfolgt.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Knecht Fritz Möller beim Mühlenpächter Steinmeyer in Heiligenkirchen für 25jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 1. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Lehrer Haase zu Linderbruch werden vom 1. Januar k. J. ab die Standesamtsgeschäfte des Standesamtsbezirks „Amt Sternberg II" übertragen. Zu seinem Stellvertreter ist der Landwirt Karl Reese Nr. 130 zu Linderbruch ernannt.

Detmold, den 6. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Mit dem 1. Januar 1907 scheidet die Gemeinde Schwelentrup aus dem Standesamtsbezirk „Amt Sternberg II" und die Meierei Jöttentrup aus dem Standesamtsbezirk „Amt Sternberg I" aus. Beide bilden alsdann einen neuen Standesamtsbezirk unter der Bezeichnung „Amt Sternberg IX". Zum Standesbeamten dieses Bezirks ist der Lehrer Kästing zu Schwelentrup und zu dessen Stellvertreter der Vorsteher Kapelle daselbst ernannt.

Detmold, den 6. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1904 ist jetzt gedruckt und es kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von den früher erschienenen sechs Zugangsverzeichnissen.

Detmold, den 7. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 823, 824, 825, 826 und 934 aus den Höchster Farbwerken ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 11. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 16. Januar 1887 in Bernburg geborenen Schweizer Otto Zimmermann, zuletzt auf der Domäne Schieder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 315, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 658/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,55—1,60 m. Statur: untersetzt. Haare: rot. Gesicht: blaß (Sommersprossen). Bart: Anflug von rötlichem Schnurrbart.

Kleidung: wahrscheinlich dunkles Jacket, dunkle Hose, weißes Vorhemd mit rotem Schlips und schwarzer weicher Filzhut.

In der Mittagszeit des 12./10. 1906 ist dem Kolon Friedrich Kruthöfer in Unterwüsten ein Vorderpflug im Werte von 18 Mk. vom Felde abhanden gekommen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib und dem Täter wird ersucht.

Lage, den 13. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der gegen den Knecht Karl Schüttenberg wegen Betruges unter dem 5./5. 1903 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 13. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

An Stelle des verstorbenen Schneidermeisters Rissiek in Vahlhausen ist der Schuhmacher Fritz Böke in Diestelbruch als Fleischbeschauer in Gemäßheit des Gesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh und Fleischbeschau betreffend, für die Bauerschaften Leistrup-Meiersfeld, Ober- und Niederschönhagen und Vahlhausen angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 7. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 12. Januar 1907,
morgens 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar.

2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 14. Januar 1907,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Ausführung der Erdarbeiten für die 986 Meter lange Kommunalweg-Neubaustrecke von Harkemissen nach Lichtensberg im Amtsbezirke Hohenhausen, sowie das

Aufmetern der erforderlichen Steine und die Anfertigung der Steinbahn soll öffentlich verdungen werden. Termin zu solchem Zwecke ist auf

Sonnabend, den 29. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

im Vinne'schen Gasthause zu Harkemissen anberaumt, in welchem sich Bewerber einzufinden haben. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Vorher, um 2½ Uhr, wird von Harkemissen aus eine Begehung der Neubaustrecke stattfinden.

Brake, den 12. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und der Stadt Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am
   Freitag, den 4. Januar k. J.,
   vormittags 9 Uhr,
   in dem hiesigen Geschäftszimmer,
2. diejenigen aus dem Amte Schieder
   an demselben Tage,
   vormittags 11 Uhr,
   in dem hiesigen Geschäftszimmer,
3. diejenigen aus dem Amte und der Stadt Schwalenberg
   an demselben Tage,
   nachmittags 3,45 Uhr,
   auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1887, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 3. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 9. Januar 1907, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 9. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 13. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Akten, Tagebücher, Geschäftskalender usw. der Fürstlichen Amtsanwaltschaft hierselbst aus den Jahren 1879 bis 1900 sollen vernichtet werden. In Gemäßheit des § 25 der Allgemeinen Verfügung vom 28. Juni 1901 über die Aussonderung und Vernichtung der Akten, Register und Urkunden bei den Justizbehörden, sowie die Ablieferung von Akten an das Landesarchiv, er-

geht an diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung der genannten Akten ꝛc. ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch die Aufforderung, letzteres innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amtsgericht anzumelden und nachzuweisen.

Detmold, den 8. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XVII Bl. 844 auf den Namen des Sattlermeisters Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 20. Dezember 1906 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 8. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Arthur Herse aus Grewesmühlen, geb. am 19. Februar 1886 in Braunschweig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 11. Oktober 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 3 (drei) Wochen vollstreckbar werden. Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und zu den hiesigen Akten D. 31/06 hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Naber und Hermine, geb. Johmann Nr. 26 in Belle, durch Vertrag vom 12. Dezember 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 13. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 30. Dezember 1906, nachmittags 5 Uhr,

im Scheerenkruge.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Neuwahlen für den Vorstand.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Ober.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Halbmeiers W. Geils zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 11. Dezember 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1907 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1907** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1907** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 1. Dezember 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Der Maler Theodor Brockmann hier ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 10. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Dr. Höland,

Oberbürgermeister.

Dem Landwirt Karl Meier Nr. 38 in Schwalenberg ist eine Kuh an Milzbrand eingegangen.

Schwalenberg, den 14. Dezember 1906.

Der Magistrat.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 87 ist eingetragen, daß die Eheleute Kleinhändler August Rottschäfer und Minna, geb. Bitter zu Asperheide, durch Vertrag vom 1. Dezember 1906 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 3. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die wegen Trunksucht und Verschwendung im Jahre 1904 angeordnete Entmündigung des Bäckers und Wirts Gottlieb Brinkmann in Lage ist nach erfolgter Besserung des Entmündigten wieder aufgehoben.

Lage, den 9. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Dezember 1906.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 73 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 06 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 38 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 19. Dezember. 1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3277. Verordnung, betreffend Tagegelder, Fuhrkosten und Umzugskosten der Beamten der Militär- und Marineverwaltung. Vom 11. Dezember 1906.

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3278. Verordnung, betreffend die Auflösung des Reichstags. Vom 13. Dezember 1906.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3279. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage. Vom 14. Dezember 1906.

Dem am 17. November 1874 in Dalborn geborenen Kolon Heinrich Wilhelm Christian Danjert, jetzt in Wiembeck Nr. 72, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen den Namen Danger als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 11. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1904 ist jetzt gedruckt und es kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von den früher erschienenen sechs Zugangsverzeichnissen.

Detmold, den 7. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Beschluß der Strafkammer Fürstlichen Landgerichts hier vom 16. Mai 1894, durch den das in Deutschland befindliche Vermögen des Pastors emer. Julius Feicke aus Talle, insbesondere das ihm aus der Synodalkasse und von dem Pastor Corvey in Talle zustehende Emeritengehalt mit Beschlag belegt ist, ist durch Beschluß desselben Gerichts vom 10. d. M. aufgehoben.

Detmold, den 14. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen am 12. Mai 1872 zu Obernick geborenen Knecht Paul Vogt, zuletzt in Dienst bei dem Landwirt Stuckmann in Biemsen, welcher flüchtig ist und sich

verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern.

Lage, den 17. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Statur: mittel. Haare: dunkelblond, etwas Glatze. Bart: dunkelblonder Schnurrbart.

Kleidung: Blaue Schirmmütze mit silbernem Preußischen National, grauwollene Joppe.

Die Wählerlisten der Aemter Detmold, Lage und Horn zur Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen von

Donnerstag, den 27. Dezember d. J.

an 8 Tage lang in den Wohnungen der Gemeinde- und Rittergutsvorsteher bezw. Domänenpächter zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprachen gegen die Listen sind gemäß § 3 des Wahlreglements binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung unter Vorlegung der erforderlichen Beweismitteln bei uns vorzubringen.

Detmold, den 18. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Sonnabend, den 12. Januar 1907,
morgens 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Meier) zu Schötmar.

2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 14. Januar 1907,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeier'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 6. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Das Abfahren von 540 cbm. Steine auf die im Amtsbezirke Brake belegene Strecke des Kommunalweg-Neubaues von Homeien nach Niedermeien aus dem Kortemeier'schen Steinbruche soll am

Donnerstag, den 27. d. M.,
nachmittags 2 Uhr,

in dem Hermsmeier'schen Gasthause zu Hillentrup unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verdungen werden. Bewerber haben sich dort einzufinden.

Brake, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbriefserledigung.

Der am 27. April 1903 gegen den am 11. April 1880 zu Holzhausen bei Lübbecke geborenen Knecht Karl Schüttenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Ridder auf Nr. 2 in Langenholzhausen und dessen Ehefrau Auguste, geb. Klemme, durch Vertrag

vom 14. Dezember 1906 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben

Hohenhausen, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Stellmacher Wilhelm Drawe in Sonneborn Nr. 61 und Louise, geborene Strate daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Siemonsmeier in Rethberg und Auguste, geborene Prüßner daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Nolting in Linderbruch und Auguste, geborene Böger daselbst, durch Vertrag vom 4. Dezember 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Frühjahr 1907 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten

Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, sowie alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. Februar 1907** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. Februar 1907** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 1. Dezember 1906.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Dem Karussellbesitzer Krichel aus Herford ist auf der Haide in Lage, vermutlich am Vormittage des 14./12. 1906, ein mit Freilauf versehenes, fast neues Fahrrad, Marke „Schlüsselrad", „Schlüssel" mit „Nr. 20" in Golddruck im Werte von 130 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Rades, dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 167/06 wird ersucht.

Lage, den 18. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Unter den Schweinen des Halbkötners Fr. Hirte zu Reher herrscht die Schweinepest.

Hameln, den 19. Dezember 1906.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 22. Dezember. 1906.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Weihnachtsfestes wegen am

Donnerstag, den 27. d. M.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 50 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3280. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 11. Dezember 1906.

Bekanntmachung,
betreffend die Wahlen zum Deutschen Reichstage.

Nachdem die Neuwahlen zum Deutschen Reichstage auf Freitag, den 25. Januar k. J. anberaumt worden sind, wird für den Wahlkreis Fürstentum Lippe der Beginn der Auslegung der Wählerlisten auf

Donnerstag, den 27. Dezember d. J.,

festgesetzt.

Die Auslegung erfolgt für die ländlichen Bezirke innerhalb jeder Bauerschaft.

Einsprachen gegen die Listen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei derjenigen Behörde, welche die Bekanntmachung über den Anfang und den Ort der Auslegung der Wählerlisten erlassen hat (Magistrat, Gemeindevorstand ꝛc) unter Beibringung der Beweismittel für die Behauptungen, falls diese nicht auf Offenkundigkeit beruhen, schriftlich zu erheben oder zu Protokoll zu geben und innerhalb der nächsten 14 Tage zu erledigen, worauf die Listen geschlossen werden.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen worden sind.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Forstassessor Hornhardt in Detmold sind zum 1. Januar 1907 die Geschäfte des Amtsanwalts in Forst-, Jagd- und Fischereisachen für den Bezirk des Fürstlichen Amtsgerichts Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 1. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 162 und 163 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 18. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Bezugnahme auf den § 4 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, die Anlage von Eisenbahnen betreffend, in der Fassung des Gesetzes vom 17. Januar 1894 werden die Namen der von der Regierung auf Vorschlag der Stadt- und Amtsgemeindevertretungen ernannten Sachverständigen, welche bis zum Jahre 1911 einschließlich bei Enteignungen für Eisenbahnzwecke zugezogen werden können, nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

A. Land- und forstwirtschaftliche Sachverständige:

1. Leibzüchter Baade in Waddenhausen,
2. Vorsteher Bartling in Kalldorf,
3. Leibzüchter Brede in Spork,
4. Gutsbesitzer Busse in Wistinghausen,
5. Gutsbesitzer Cronemeyer in Tannenkrug,
6. Gutsbesitzer Depping in Herbrechtsdorf,
7. Oberamtmann von Ditfurth in Schwalenberg,
8. Gutsbesitzer Drake in Brüntrup,
9. Rentner Ernsting in Lemgo,
10. Gutsbesitzer Frevert in Milse,
11. Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien,
12. Gutsbesitzer Frevert in Lemgo (Rieperturm),
13. Rittergutspächter von Gilsa in Wierborn,
14. Gutsbesitzer Holzhauer in Heidenoldendorf,
15. Vorsteher Homeier in Silixen,
16. Forstmeister Hornhardt in Schwalenberg,
17. Gutsbesitzer König in Wiembeck,
18. Gutsbesitzer Willibald Koring in Lockhausen,
19. Oekonomierat Krieger in Blomberg,
20. Gutsbesitzer Krop in Bega,
21. Leibzüchter Kuckuck in Hummersen,
22. Rentner Kuhlmann in Lemgo,
23. Gutsbesitzer Meier in Oestrup,
24. Gutsbesitzer Meier in Kleinenmarpe,
25. Leibzüchter Müssemeier in Müssen,
26. Gutsbesitzer Oberbracht in Siebenhöfen,
27. Domänenpächter Osterwald in Schieder,
28. Gutsbesitzer Petringmeier in Heesten,
29. Gutsbesitzer Rautenberg in Heiligenkirchen,
30. Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorst,
31. Gutsbesitzer H. Brüggemeier Nr. 2 in Langenholzhausen,
32. Oberamtmann Sander in Oelentrup,
33. Rittergutspächter Scharenberg in Braunenbruch,
34. Gutsbesitzer Schemmel in Wüsten,
35. Gutspächter Schormann in Volkhausen,
36. Gutsbesitzer Schlepper in Billerbeck,
37. Gutsbesitzer Steinmeister in Menkhausen,
38. Oekonomierat Theopold in Detmold,
39. Posthalter Uhmeier in Barntrup,
40. Gutsbesitzer Windmeier in Orbke.

B. Gewerbliche Sachverständige:

1. Hof-Möbelfabrikant Beneke in Detmold,
2. Mühlenbesitzer Benkelberg in Langenholzhausen,
3. Gastwirt Berkenkamp in Heiden,
4. Fabrikant Bohm in Schieder,
5. Kaufmann A. W. Brüggemann in Schötmar,
6. Rentner Frohne in Detmold.
7. Sägereibesitzer B. Hausmann in Blomberg,
8. Kaufmann Helpup jun. in Cappel,
9. Kaufmann Kölling in Salzuflen,
10. Kaufmann Kottmann in Blomberg,
11. Färber Lamberg in Lüdenhausen,
12. Brauereidirektor Müller in Falkenkrug,
13. Kommerzienrat Pothoff in Lemgo,
14. Fabrikant Schuseil in Salzuflen,
15. Tischlermeister W. Stapperfenne in Lemgo,
16. Malermeister Schierenberg in Detmold,
17. Kaufmann Aug. Sturhann in Meinberg,
18. Schlossermeister E. Sundermann in Lage,
19. Sägemüller Vietmeier in Brake,
20. Fabrikinspektor Wöhler in Lage.

C. Bau-Sachverständige:

1. Zimmermeister Beckmeier in Schieder,
2. Zimmermeister Böhmer in Hohenhausen,
3. Zimmermeister Brink in Leopoldshöhe,
4. Maurermeister C. Fasse in Lemgo,
5. Amtszimmermeister Friedrichs in Bösingfeld,
6. Hofzimmermeister Gehring in Jerxen,
7. Maurermeister Grese in Schötmar,
8. Baumeister Hanke in Lage,
9. Maurermeister Herm. Hartmann in Barntrup,
10. Maurermeister Kuhlmann in Blomberg,
11. Maurermeister Markmann in Billinghausen,
12. Stadtbaumeister Meßmann in Lage,
13. Baurat Petri in Detmold,
14. Maurermeister Ridderbusch in Lemgo,
15. Zimmermeister Schmidt in Detmold,
16. Maurermeister Schnitger in Bega,

17. Zimmermeister Schöttler in Heesten,
18. Maurermeister Schröder in Hohenhausen,
19. Maurermeister Sielemann in Detmold,
20. Architekt C. Strunk in Salzuflen.

Detmold, den 20. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Kinderheilanstalt in Salzuflen ist die Genehmigung erteilt worden, in den Jahren 1907, 1908 und 1909 für die Kinderheilanstalt je eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Am Vormittag des 17. Dezembers d. J. sind von dem Hausflur des Seminars, hier, 2 Ueberzieher und 1 Regenschirm gestohlen worden.

Beschreibung der Ueberzieher:

1. schwarz karrierter Stoff, Sammetkragen, schwarze Hornknöpfe, schwarzes Futter,
2. dunkler Stoff, Sammetkragen, gestreiftes Futter mit dem Monogramm „A. L.“

Um Ermittelungen des Täters, sowie Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 423 wird ersucht.

Detmold, den 20. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am
Freitag, den 4. Januar 1907,
nachmittags 1 Uhr,
im Schöffensaal in Horn,
2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am
Sonnabend, den 5. Januar 1907,
morgens 9 Uhr,
im Arminiushotel hierselbst,
3) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am
Montag, den 7. Januar 1907,
nachmittags 12½ Uhr,
im Schöffensaal in Lage,
4) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am
Dienstag, den 8. Januar 1907,
nachmittags 12½ Uhr,
im Schöffensaal in Lage.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen. Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem der genannten Tage aufgenommen, mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck, für welche besonderer Termin auf

Montag, den 14. Januar 1907,
nachmittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsurkunden der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten vorzulegen.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K Piderit.

Unter Bezugnahme auf § 2 und 3 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag nehmen wir unsere Bekanntmachung vom 18. d. M. in Nr. 101 des Amtsblatts hiermit zurück.

Die Bekanntmachung über die Auslegung

der Wählerlisten und die Anbringung der Einreden hat durch die Gemeindevorstände zu erfolgen.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Wählerlisten für die am 25. Januar 1907 stattfindende Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen vom

Donnerstag, den 27. Dezember 1906

an 8 Tage lang in der Wohnung der Gemeinde- und Rittergutsvorsteher bezw. der Domänenpächter zu Jedermanns Einsicht aus. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginne der Auslegung bei uns schriftlich anzeigen oder zu Protokoll erklären unter gleichzeitiger Beibringung der Beweismitteln für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorietät beruhen.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.

Schötmar, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der Aemter Blomberg, Schieder und Schwalenberg für die am **25. Januar k. J.** stattfindende Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen von

Donnerstag, den 27. Dezember d. M.

an acht Tage lang in den Wohnungen der Ortsvorsteher, diejenige des Burg- und Meiereibezirks Blomberg und Siekholz im Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts während der Büreaustunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Die Wähler des Meierei- und Burgbezirks Schwalenberg sind in die in der Stadt Schwalenberg ausliegende Wählerliste aufgenommen worden.

Einsprachen gegen die im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg ausliegenden Wählerlisten sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegnng bei uns anzubringen.

Blomberg, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Brokhausen belegenen, im Grundbuche von Brokhausen Band II Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Heinrich Rieks zu Brokhausen eingetragene Grundgüter nämlich die Krugstätte Nr. 34 zu Brokhausen (Apenkrug), bestehend aus den unter Artikel Nr. 46 der Grundsteuer-Mutterrolle von Brokhausen verzeichneten Grundstücken zu 24,39 a mit 2,28 Mark Reinertrag und den unter Nr. 35 der Gebäudesteuer-Rolle von Brokhausen verzeichneten Gebäuden mit 460 Mark Mietwert, am

Montag, den 11. Februar 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle im Apenkruge versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Dezbr. 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1580 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Capelle zu Detmold

eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 444/100 445/100, 101 und 102 des Kartenbl. 27 Garten und Gebäudefläche am Weinberge, am

14. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 162 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Wilmsmeier und Minna, geb. Flake Nr. 5 zu Schmedissen, durch Vertrag vom 17. Dezember 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist unter Nr. 1 bei der Firma

Lemgoer Konsumverein,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lemgo

heute eingetragen, daß die Vorstandsmitglieder Ziegler Karl Rübe in Lemgo und Zigarrenarbeiter Hermann Dulke daselbst ausgeschieden und dafür der Zigarrenarbeiter Friedrich Wattenberg in Lemgo und Zigarrenmacher August Schmuck daselbst gewählt sind.

Lemgo, den 5. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Ziegelarbeiter Gustav Hormann, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 9. Oktober 1906 erkannte Geldstrafe von 24 Mk., ev. 4 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und zu den hiesigen Akten C. 14/06 Nachricht zu geben.

Lemgo, den 14. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers August Nolting, früher Nr. 140 in Heiden, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Montag, den 7. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 1 bestimmt.

Lage, den 17. Dezember 1906.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuchs — vergl. auch § 9 der Allgemeinen Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Art. 4 der Allgemeinen Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1907 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. § 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatte für das Fürstentum Lippe statt.

Lage, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.
Nieländer.

Der gegen den Schlachtergesellen Max Gdowik aus Kattowitz erlassene Steckbrief vom 4. November 1906 ist erledigt.

Lage, den 15. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 87 eingetragen:

Die Ehegatten Landwirt Gustav Warweg Nr. 30 zu Billinghausen und Julie, geb. Kochsiek daselbst, haben durch Vertrag vom 12. Dezember 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 18. Dezember 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen die russischen Arbeiter Jakob Ignazak und Johann Koppa aus Russisch-Polen wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 20. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.
Reichstagswahl.

Die Reichstagswahllisten liegen vom **Donnerstag, den 27. Dezember d. J. ab** 8 Tage lang auf dem Rathause, Zimmer Nr. 1, während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprachen gegen die Listen sind nach § 3 des Wahlreglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei uns anzubringen.

Berechtigt zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen, welche in die Listen aufgenommen sind.

Salzuflen, den 21. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Klappert.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 77 eingetragen, daß der Landwirt Heinrich Hillemann aus Loßbruch und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Fuhlhage, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Gastwirt Wilhelm Remmert und Johanne Remmert, geb. Bartelsmeier zu Wehren, am 12. d. M. Gütertrennung ohne Nießbrauch und Verwaltungsrecht des Ehemannes vereinbart haben.

Horn, den 19. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Friedrich Voigt in Schieder soll mit Genehmigung des Fürstlichen Amtsgerichts II Blomberg die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 133,50 Mk. bevorrechtigte und 540,36 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 384,27 Mk.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Korf, Konkursverwalter.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Donnerstag, den 27. Dezember. 1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Eheleuten Hahne für langjährige treue Dienstleistungen auf dem Tötehofe bei Heiligenkirchen folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

dem Arbeiter Heinrich Hahne
die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille,

der Ehefrau Wilhelmine Hahne, geb. Brinkmann, eine
Anerkennungsurkunde.

Detmold, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Gärtner August Jasper für langjährige treue Dienste auf dem Cronemeyer'schen Hofe in Tannenkrug die Fürstlich Lippische
silberne Verdienstmedaille
zu verleihen.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dienstknecht Heinrich Dust in Ottenhausen aus Anlaß der der Familie des Gutsbesitzers W. Ottenhausen daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine
Anerkennungsurkunde
zu erteilen.

Detmold, den 15. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg sind zum 1. Januar k. J. dem Bürgermeister zur Nieden in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte beim Fürstlichen Amtsgerichte in Salzuflen sind vom 1. Januar 1907 ab dem Bürgermeister Klappert daselbst übertragen worden.

Detmold, den 20. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstmeister Maertens in Schieder unter Anerkennung der von ihm geleisteten langjährigen treuen Dienste auf sein Nachsuchen zum 1. Januar 1907 mit Pension in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Die Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht:

1. den Forstassessor Riekehof hier zum Oberförster zu ernennen und demselben vom 1. Januar 1907 ab die Oberförsterstelle in Schieder zu übertragen,
2. die alsdann frei werdende Stelle eines Revierverwalters der Oberförsterei Diestelbruch, verbunden mit der Hülfsarbeiterstelle bei Fürstlicher Rentkammer — Forstabteilung — bis auf Weiteres dem Forstassessor Hornhardt zu übertragen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Die Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Die verstorbene Fräulein Marie Krohn hierselbst hat der hiesigen lutherischen Kirche 500 Mark testamentarisch vermacht.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1) die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Freitag, den 4. Januar 1907,
nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn,

2) die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Sonnabend, den 5. Januar 1907,
morgens 9 Uhr,

im Arminiushotel hierselbst,

3) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Montag, den 7. Januar 1907,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage,

4) die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am

Dienstag, den 8. Januar 1907,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1887, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen. Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem der genannten Tage aufgenommen, mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck, für welche besonderer Termin auf

Montag, den 14. Januar 1907,
nachmittags 1 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsurkunden der Eltern, Brüder und Schwestern des jedesmaligen Reklamierten vorzulegen.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Wählerlisten für die am 25. Januar 1907 stattfindende Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten liegen vom

Donnerstag, den 27. Dezember 1906

an 8 Tage lang in der Wohnung der Gemeinde- und Rittergutsvorsteher bezw. der Domänenpächter zu Jedermanns Einsicht aus. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung bei dem Vorsteher seines Wohnorts schriftlich anzeigen oder zu Protokoll erklären unter gleichzeitiger Beibringung der Beweismittel

für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorietät beruhen.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Schötmar, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unsere nächsten Sprechtage in Oerlinghausen finden

Freitag, den 4. Januar,
Sonnabend, den 19. Januar,
Freitag, den 1. Februar,
Sonnabend, den 16. Februar,
Freitag, den 1. März,
Sonnabend, den 16. März

statt.

Schötmar, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Ziegelarbeiter Hermann Hecker zu Westorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Westorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Anerbe Friedrich Klocke auf Nr. 26 zu Bentorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Bentorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Unter entsprechender Abänderung unserer Bekanntmachung vom 20. d. Mts., das Ausliegen der Wählerlisten betr., bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Einsprachen gegen die Wählerlisten nicht beim hiesigen Verwaltungsamte, sondern bei dem betr. Gemeindevorstande (Gemeindevorstehern, Rittergutsbesitzern, Domänenpächtern) anzubringen sind.

Blomberg, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unsere Bekanntmachung vom heutigen Tage wird dahin berichtigt, daß die Wählerlisten von Vormittags 10½ bis 1 Uhr Nachmittags und zwar für den **östlich** der Salze gelegenen Bezirk auf dem Rathauszimmer **Nr. 1** und für den **westlich** der Salze gelegenen Bezirk in der Kleinkinderschule, vom Donnerstag, den 27. Dezember d. J. ab 8 Tage lang ausliegen.

Salzuflen, den 21. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXII Bl. 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Moritz Bäck zu Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 311/1 und 312/1 des Kartenblatts 22 zu 10 a 61 qm Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem darauf errichteten Wohnhause und Fabrikgebäude, am

10. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Tütenfabrik mit fast neuen Maschinen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VI Bl. 265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Adolf Bröker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 74 an der Exterstraße, mit Garten und Hofraum zu 5 a 62 qm, Parzellen 194 und 195 des Kartenbl. 9, am

10. Januar 1907, vormittags 11½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band V Blatt 215 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Friedrich Hundertmark zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B Nr. 108 an der Adolfstraße, Parzelle 53 des Kartenbl. 9 zu 32 qm, am

10. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Novbr. 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 10. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXIII Blatt 1645 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Gastwirt Adolf Nettelstroth zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 284/88 und 285/88 des Kartenbl. 25, an der oberen Straße, Garten und Hofraum zu 4 a 97 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 297 am

24. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ueber den Nachlaß weiland Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Pauline zur Lippe ist die Nachlaßverwaltung angeordnet. Der Landgerichtssekretär Pagenstecher hierselbst ist zum Nachlaßverwalter bestellt.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Landgericht.

Der mit der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Angelegenheiten der Fürstlichen Familie beauftragte Richter.

Theopold,

Landgerichtsrat.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Jungmann, geboren am 19. Februar 1874 in Bölhorst bei Minden i./W., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungs-Gefängnis in Detmold abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 620/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. Dezember 1906.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.

Berghahn.

Bekanntmachung.

Am 23. Dezember d. J. ist abends 6 Uhr vor der Haustür des Klempners Otto Albert weg ein Kaisermantel, welcher in gelbes Papier verpackt und mit einem Bindfaden umwickelt war, gestohlen worden. Der Kaisermantel war von dunkelgraumeliertem Buxkin und einem hellen graublauen Flanellfutter verfertigt und zweireihig mit Steinnußknöpfen versehen. Kragen und Gürtel waren von gleichem Material.

Um Nachforschung nach dem Mantel und dem Täter und Mitteilung hierher zu den Akten P. L. 198/06 wird ersucht.

Blomberg, den 24. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Aldegarmann.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 21 eingetragenen Firma

Giulio Hochfeld

heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist von Lemgo nach Hamburg verlegt und ist die Zweigniederlassung in Hamburg zur Hauptniederlassung erhoben.

Lemgo, den 14. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute zu der unter Nr. 3 eingetragenen Firma

Westfälisch Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft Bielefeld, Zweigniederlassung Lemgo,

unter Nr. 8 Spalte 5 eingetragen:

Der Kaufmann Nicolaus Rosenthal wohnt jetzt in Detmold.

Lemgo, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Schroeder und Lina, geb. Niederschmidt, Nr. 19 zu Mossenberg, durch Vertrag vom 19. Dezember 1906 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 104. Sonnabend, den 29. Dezember. 1906.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1907 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d J. keine Abbestellung erfolgt.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Ratsherrn und Eichmeister Hofschlossermeister Pohl hierselbst das

Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Rechtskandidat Ernst von Ludwiger hierselbst ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 24. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahl des Küsters Kleine in Bega zum Kurator der Schullehrer-Witwenkasse für den Bezirk Varenholz und die des Küsters Rehme in Talle zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die am 1. April 1907 durch die Pensionierung des Lehrers K. Stock frei werdende Hauptlehrerstelle an der Bürgerschule in Lemgo sind bei uns bis zum 15. Januar 1907 anzubringen.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. April 1907 durch die Entlassung des Lehrers Töpker aus dem lippischen Schuldienste frei werdenden achten Hauptlehrerstelle an der Bürgerschule in Lage sind bei uns bis zum 15. Januar 1907 einzureichen.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Militärverhältnisse der Volksschullehrer betr.

Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärdienstpflicht noch nicht genügt haben, bezw. von derselben für die Friedenszeit noch nicht endgül-

tig befreit sind, weisen wir hierdurch an, über ihre Militärverhältnisse innerhalb 8 Tagen an uns zu berichten und auch darüber Mitteilung zu machen, ob sie ihrer Militärdienstpflicht einjährig-freiwillig zu genügen beabsichtigen. Dabei wollen sie zutreffendenfalls sich noch darüber äußern, ob sie aus Rücksicht auf die von ihnen noch abzulegende zweite Lehrerprüfung vom Militärdienst zurückgestellt zu werden wünschen.

Detmold, den 24. Dezember 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Um Nachforschung nach dem Aufenthalt des am 15. Juli 1886 in Hauenstein in Bayern geborenen, zuletzt in Lemgo wohnhaft gewesenen Schuhmachers August Kerner wird ersucht. Er soll als Zeuge vernommen werden.

Nachricht hierher zu den Akten P. L. 267/06.

Lemgo, den 22. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 2. Dezember 1906 ist dem Dienstknecht Heinrich Kater in Entrup entweder in der Fasse'schen Wirtschaft daselbst oder auf dem Wege von dort nach seiner Wohnung auf dem Meierhans'schen Hofe daselbst eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Nr. 54457, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 287/06 wird ersucht.

Lemgo, den 28. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Schornsteinfegergesellen Heinrich Herber, geb. 29. 6. 1881 in Hanau (Hessen), zuletzt wohnhaft in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Vergehen gegen § 263 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 197 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 27. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

Die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirke der Aemter Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen mit dem Sitze in Schötmar teilgenommen haben, liegt vom Montag, den 7. Januar 1907 an zwei Wochen lang auf Zimmer Nr. 4 des hiesigen Verwaltungsamtsgebäudes zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprachen der Beteiligten während der Geschäftsstunden öffentlich aus. Einsprüche, welche nach Ablauf der Frist erhoben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schötmar, den 24. Dezember 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1887 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1886 und 1885, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich am

Freitag, den 4. und Sonnabend, den 5. Januar 1907, vormittags von 10—12½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 27. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Klappert.

Die gegen den Tischlergesellen Albert Kaczmirczack aus Detmold am 20. November d. J. erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Dux Nr. 127 H. in Lemgo hat die Kraftloserklärung der über die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 Abt. 3 Nr. 4 eingetragenen Hypothek zu 1200 Mark für den Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, gebildeten Hypothekenurkunde vom 9. Oktober 1880 und die Ausschließung des Hypothekengläubigers mit den Ansprüchen und Rechten an der Hypothek beantragt. Der Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Ansprüche und Rechte an die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 in der III. Abt. Nr. 4 eingetragene Hypothek zu 1200 Mark anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und die Ausschließung mit seinen Ansprüchen und Rechten an die Hypothek erfolgen wird.

Lemgo, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am Sonntag, dem 9. September d. J. in Bad-Meinberg Schaustellungen, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder der Wissenschaft dabei obwaltete, ohne vorgängige Erlaubnis der Ortspolizeibehörde dargeboten zu haben, Uebertretung gegen §§ 55 4, 60a und 148,7b der Reichs-Gewerbe-Ordnung, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Klasmeier in Bad-Meinberg, eine Geldstrafe von 5 (fünf) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die Kosten von zusammen 6,20 Mark sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Horn, den 15. September 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Schausteller Otto Eck, zuletzt in Berlin, Soldinerstr. 75,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Zwecks öffentlicher Zustellung veröffentlicht.

Horn, den 27. Dezember 1906.

Der Gerichtsschreiber.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist eingetragen:

a. unter Nr. 75 die Firma
Carl Fornfeld in Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Fornfeld daselbst, — Geschäftszweig: Galanterie-, Spiel- und Schreibwarenhandlung; —

b. unter Nr. 76 die Firma
Wilhelm Westerheide in Salzuflen und als deren Inhaber der Bäckermeister Wilhelm Westerheide daselbst, — Geschäftszweig: Bäckerei und Kolonialwarenhandlung; —

c. unter Nr. 77 die Firma

Salomon Obermeyer in Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Salomon Obermeyer daselbst, — Geschäftszweig: Eisen- und Fellhandlung.

Salzuflen, den 19. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 88 ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Lochmüller und Pauline, geb. Düe in Ahmsen Nr. 63, durch Vertrag vom 18. Dezember 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 19. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

FR. SCHUMACHER
BUCHBINDEREI
DETMOLD